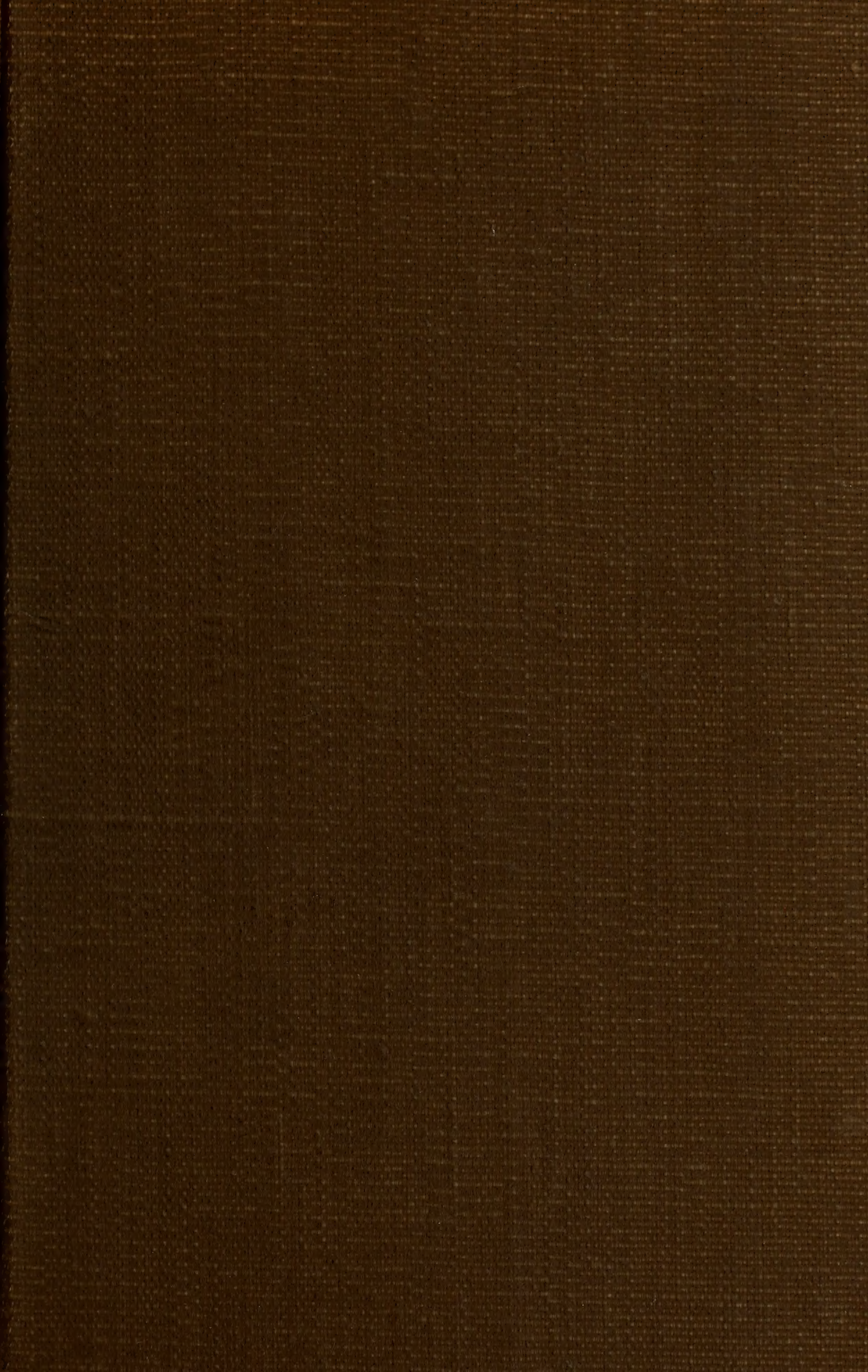
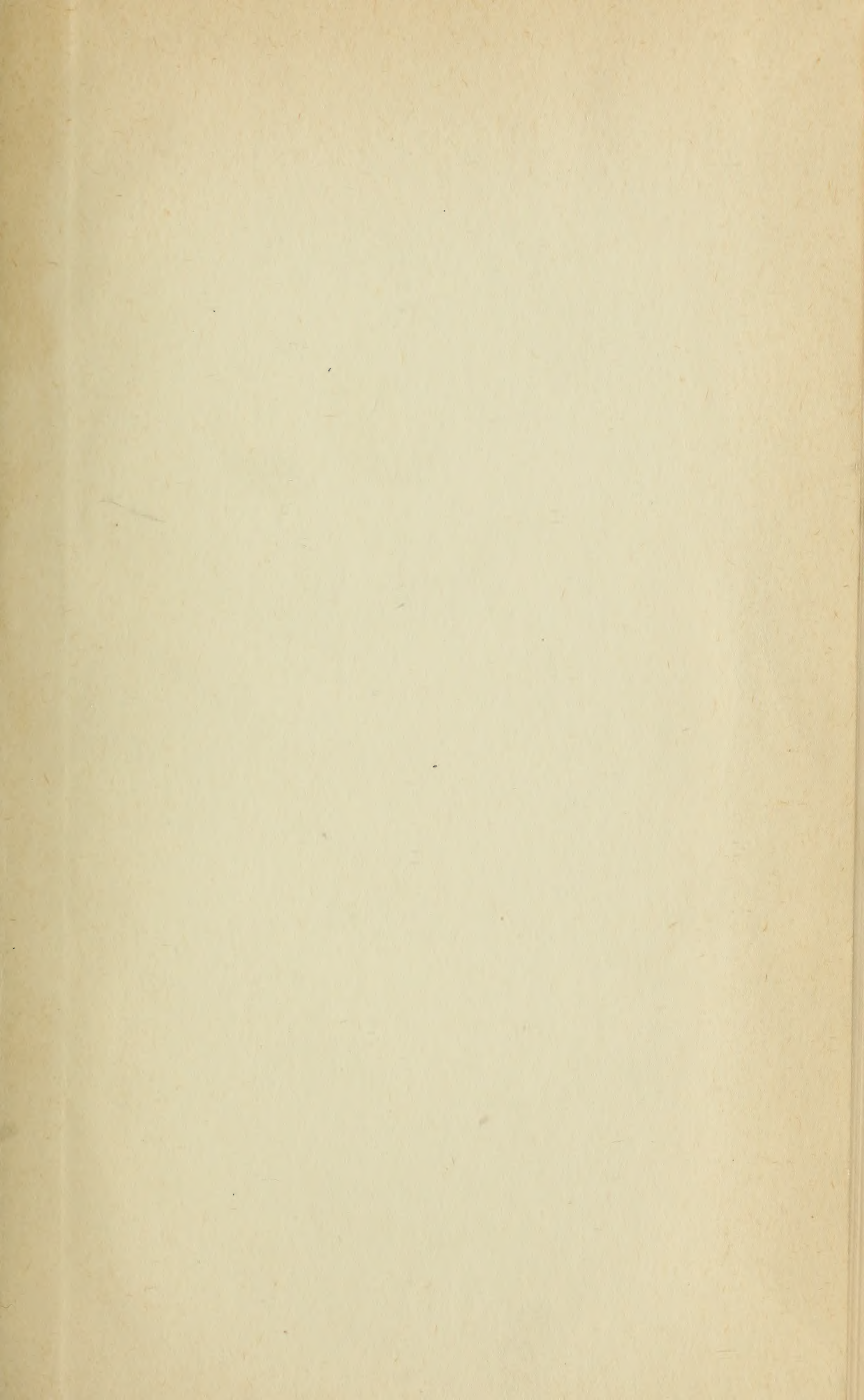
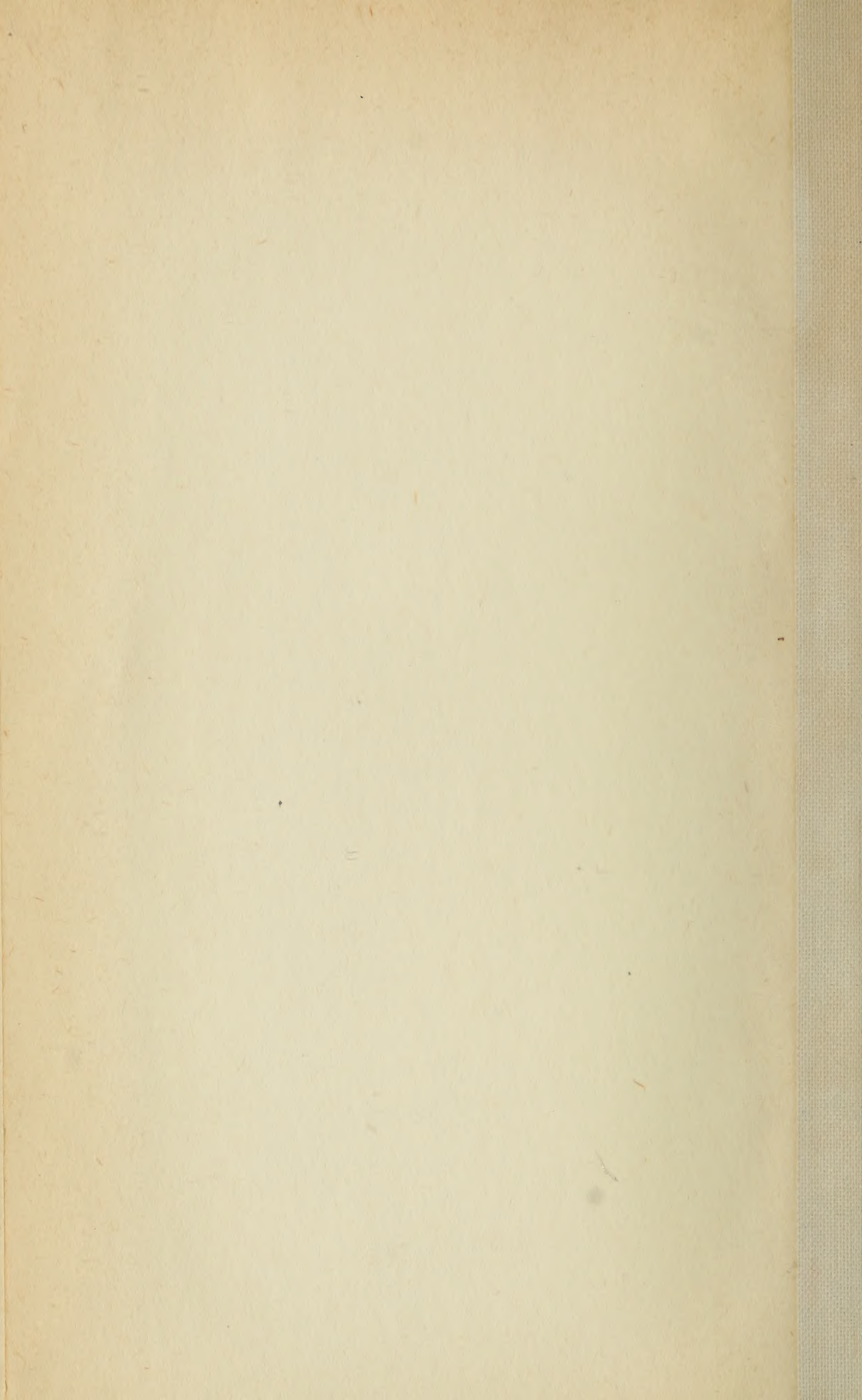
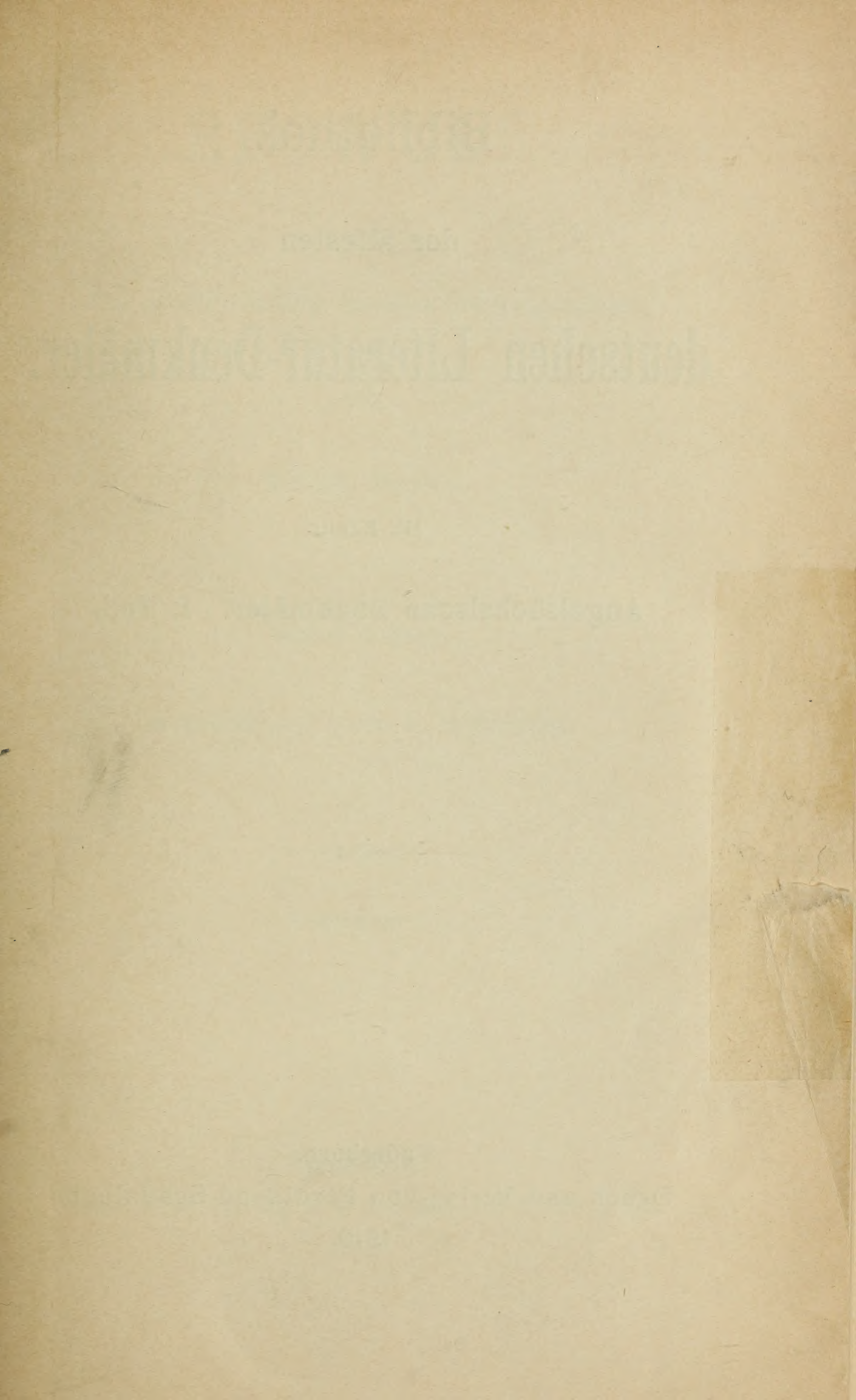








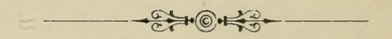
Bibliothek

der ältesten

deutschen Literatur-Denkmäler.

III. Band.

Angelsächsische Denkmäler. I. Teil.



Paderborn.
Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.
1910.

BĒOWULF.

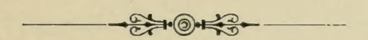
Mit ausführlichem Glossar herausgegeben

von

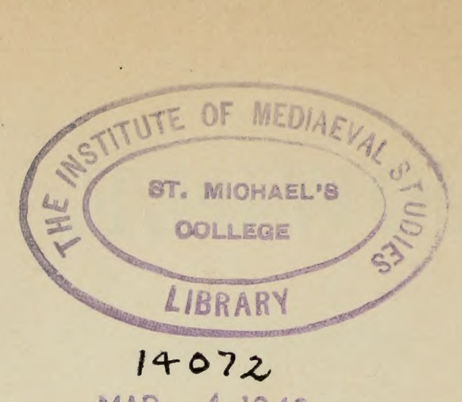
Moritz Heyne.

Neunte Auflage,

bearbeitet von **Levin L. Schücking.**



Paderborn.
Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.
1910.



Aus dem Vorwort zur vierten Auflage.

... Die erste Ausgabe war 1863, auf Veranlassung und unter Beihilfe meines verewigten Lehrers Heinrich Leo erschienen. Die zwei folgenden Auflagen, 1867 und 1873, hatten im wesentlichen dieselbe Gestalt wie jene; sie brachten keinen Fortschritt in der Textesbehandlung, da meine Kräfte mittlerweile auf einem ganz anderen Gebiete völlig in Anspruch genommen waren. In den letzten zehn Jahren ist nun für den Beowulf so viel geschehen, daß eine unveränderte vierte Ausgabe des Buches geradezu eine Untreue gegen das Publikum gewesen wäre ...

So blieb nichts übrig, als zu lange hintangesetzten Studien zurückzukehren, den Text einer Revision zu unterwerfen und ihn dabei mit auf die Forschungen Neuerer zu stützen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in den dem Texte folgenden Anmerkungen niedergelegt, welche größtenteils neu ausgearbeitet wurden. Da die Kollation der Beowulfhandschrift, die Eugen Kölbing in Herrigs Archiv veröffentlichte, ein getreues Bild von dem jetzigen Zustande der Handschrift gibt und für die Textkritik von der höchsten Wichtigkeit ist, habe ich sie im wesentlichen ganz aufgenommen. Über die Forschungen zu einzelnen Stellen, von denen die Bugges und Riegers obenan stehen, wird Bericht erstattet; ich erwähne die Auffassungen der beiden genannten Gelehrten auch dann, wenn ich mich von ihrer Richtigkeit nicht überzeugen konnte ...

Die sogenannte innere Geschichte der Beowulfdichtung hat auf meine Textbehandlung keinen Einfluß geübt. Die Frage selbst ist ganz flüssig. Nachdem schon vor beinahe

vierzig Jahren Ettmüller behauptet hatte, daß der Beowulf aus einzelnen älteren Heldenliedern zusammengeschweißt sei, wendet sich ein Aufsatz von Müllenhoff im XIV. Bande von Haupts Zeitschrift dieser Frage eindringlich zu, zerlegte das Gedicht in mehrere alte Lieder, Fortsetzungen davon, Interpolationen, und brachte damit die Untersuchung wieder in Fluß, die einige Jahre später durch Ettmüllers Programm: Carmen de Beovulfi Gautarum regis rebus praeclare gestis atque interitu, quale fuerit antequam in manus interpolatoris, monachi Vestsaxonici, inciderat. Turici 1875 — in einer von Müllenhoff abweichenden, recht mechanischen Art weiter geführt wurde. Rieger hat sich für, Bugge im allgemeinen gegen die Müllenhoffsche Theorie ausgesprochen. Eine Ausgabe, die, wie die vorliegende, wesentlich akademischen Zwecken dient, tut wohl am besten, wenn sie der Meinung des über den Beowulf vortragenden Lehrers in keiner Weise vorgreift und den Text eng an die handschriftliche Überlieferung angeschlossen gibt . . .

Basel, den 26. Januar 1879.

M. Heyne.

Vorwort zur sechsten und siebten Auflage.

Die fünfte Auflage, 1888, konnte hinweisen auf die große Förderung, die der Beowulf in Hinsicht auf Metrik, Textgestaltung und Erklärung durch die Forschungen von Sievers, Kluge und Bugge erfahren hatte. In dem daraufolgenden Dezennium sind nicht weniger als drei selbständige, größere Werke zu verzeichnen: Sarrazin, Beowulfstudien, 1888; ten Brink, Beowulf, 1888 (QF 62; dazu die den Umfang einer Abhandlung annehmende Kritik von Möller, Engl. Stud. XIII) und das tiefgründige Buch von Müllenhoff; außerdem Kaluzas „Studien zum germanischen Alliterationsvers" (Kritik der bisherigen Theorien und Metrik des Beowulf). Unsere Ausgabe, deren Prinzip nach wie vor möglichst enger Anschluß an die Überlieferung ist, und die darum die Aufstellungen der Liedertheorie unberücksichtigt lassen, wie auch eine Korrektur der zahlreichen den Rhythmustypen sich nicht fügenden Halbverse ablehnen muß, hat für die Erklärung im einzelnen neben Müllenhoff und den größeren oder kleineren Aufsätzen der germanistischen und anglistischen Zeitschriften besonders aus der Abhandlung von Sievers „Beowulf und Saxo" (Leipz. Sitzungsber. 1895) und aus Cosijns Aanteekeningen op den Beowulf (zwei Hefte, Leyden 1892) Nutzen gezogen. Neuerdings hat Trautmann in seinen Bonner Beiträgen zur Anglistik, Heft II (1899) und VII (1903), Bemerkungen zu den Versen 1—1215 und zur Finnepisode geliefert. Das Recht freilich habe ich mir gewahrt, dasjenige, was mir von vornherein verfehlt schien, auch in den Anmerkungen unerwähnt zu lassen.

Da durch die Aufnahme sovielen exegetischen Materials die Anmerkungen bedeutend anschwollen und anderseits der Umfang der Ausgabe nicht weiter gesteigert werden sollte, ist aus den Anmerkungen alles das gestrichen, was sich auf die seit den beiden ersten Abschriften abgebröckelten oder unleserlich gewordenen Buchstaben der Handschrift bezog. Diese Angaben sind jetzt um so unnötiger geworden, als, wer auf die Handschrift zurückgehen will, in der Faksimileausgabe von Zupitza die gewünschte Veranschaulichung findet.

Möge die Beliebtheit, deren Heynes Beowulf seit vierzig Jahren in unvermindertem Maße sich erfreut, der neuen Bearbeitung erhalten bleiben, und möge diese den Zweck, dem Lernenden wie dem Forscher ein brauchbares Hilfsmittel zu sein, weiterhin erfüllen!

Basel, 10. Mai 1898. / 19. April 1903.

Adolf Socin.

Vorwort zur achten Auflage.

Zwei Jahre sind verstrichen, seit mein verehrter Lehrer Moritz Heyne den Beowulf in meine Hände legte. Es war nur wenig Wochen vor seinem Hingang und doch gab er sich noch so fröhlich und lebensfrisch, wie es sein glückliches Temperament zu allen Zeiten wollte. Gerade hatte er scherzend zu mir bemerkt, ich möge ihn von der Last dieser Sorge befreien, als seine Tochter mit einem Glase Wein in das Studierzimmer trat, Freawaru, willens, den Beowulf zu laben, meinte ich, der ihrem greisen Vater gegen den drängenden Grendel, den Verleger, zu Hilfe gekommen. Er ließ sich den Spaß gefallen und stieß lachend mit mir an. Ich ahnte nicht, wie bald seine Stimme verstummt sein sollte.

Moritz Heynes wissenschaftliches Denken hatte längst auf einem anderen Gebiete eine neue Heimat gefunden, wo es sich außergewöhnlich schöpferisch betätigen konnte. Der neueren angelsächsischen Sprach- und Syntaxforschung sah er nur noch aus der Ferne und gelegentlich nicht ohne ein gewisses Mißtrauen zu. So zollte er der konservativen Art, mit der sein vor ihm aus der Zeit gegangener Schüler Socin seine Aufgabe anfaßte, uneingeschränkten Beifall. Nicht einmal von der unpraktischen Einteilung des Glossars in seinem Buche, das den Suchenden so verzweifelt zwischen den Spalten umherirren ließ, wollte er sich überzeugen lassen. Trotzdem ich in diesen und anderen Punkten nun den Anschauungen einer neueren Generation den Vorrang eingeräumt habe, glaube ich von dieser Auflage sagen zu können, daß sie in seinem Sinne gehalten ist. Freilich wird schon ein oberflächlicher Blick

den Leser unterrichten, daß mehr als in irgendeiner vorhergehenden Auflage hier verändert worden ist. Die Fitteneinteilung ist aufgegeben und in der Anordnung des Druckes ist der Gang der Erzählung berücksichtigt. Die Schreibung des æ, die antiquierte Accentgebung, die Interpunktion, manches aus der Satzverknüpfung tragen ein ganz neues Gesicht. Alle Konjekturen im Texte, alte und neue, sind wiederum untersucht. Dabei ist manches in sein Recht eingesetzt, was ein unangebrachter Normalisierungstrieb zerstört hatte, wie yldo v. 70, beala v. 136, geara v. 1914 u. a. m. Gelegentlich sind neue Versuche gemacht, alte Wunden zu heilen, wie v. 31. 149. 445. 489. 1931 u. ö. Ausführlicheres darüber findet man in den Englischen Studien im 39. Bande und in meiner „Satzverknüpfung im Beowulf“. Sehr selten ist eine alte Vermutung stehengeblieben, weil ich mich, ohne sie für ausreichend zu halten, nicht überzeugen konnte, daß eine bessere gefunden. Die bisherige grundsätzliche Ablehnung der praktischen Verwertung der metrischen Theorien für den Beowulf ist aufgegeben. Geändert wurde überall, wo die dadurch erzielte Besserung in die Augen sprang, ohne daß dem Texte Gewalt angetan wurde. Wo eine solche Befürchtung vorlag, da ist von dem metrischen Gesichtspunkt in den Anmerkungen die Rede. Damit ist der Grundzug dieser Ausgabe betont. Sie sucht ihren Ehrgeiz nicht, wie andere, in einer möglichst großen Anzahl von Konjekturen. Die Rettung einer handschriftlichen Form, die als möglich erwiesen wird, ist mir lieber, als neunundneunzig scharfsinnige Konjekturen für die Ausfüllung von Lücken und dergleichen. Deshalb empfinde ich das Gefühl besonderer Verpflichtung gegenüber den in dieser Hinsicht vorbildlichen Beowulfarbeiten Fr. Kläbers, namentlich im dritten Bande der Zeitschrift „Modern Philology“. Auch in der Bedeutungslehre ist manches Wichtige von ihm zum erstenmal herausgestellt worden. Vor allem wertvoll ist dann Holthausens langjährige, erfolgreiche Arbeit am Beowulf durch seine zweiteilige Ausgabe dieses Textes für die Erklärung geworden und

ihr verdankt dieses Buch deshalb gleichfalls bedeutende Förderung, wenn sein Ziel auch ein anderes ist. Was E. A. Kock in der Anglia 27, NF. 15, S. 218 ff. und v. Grienberger in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1905, S. 744 ff. zur Besserung des Textes beigetragen haben, ebenso vereinzelte Konjekturen aus Trautmanns Beowulfausgabe 1904 und von anderen, sind sorgfältig vermerkt worden. Aber auch auf Wyatts Ausgabe des Gedichtes ist gelegentlich zurückgegriffen.

Es bleibt mir noch übrig, Lorenz Morsbach und Edward Schröder für ihre außerordentlich freundliche Unterstützung an diesem Werke zu danken. Sehr verpflichtet bin ich auch Herrn cand. phil. Krauel, der die Druckbogen des Glossars mitgelesen und durch eine ganze Reihe wertvoller Winke zur Besserung beigetragen hat. Der Setzer hat die schwierige Aufgabe der veränderten Accentsetzung selbständig vortrefflich durchgeführt.

Auf manchen Widerspruch gefaßt, wage ich doch darauf zu hoffen, daß diese Ausgabe mit ihrem unfangreichen, durch zahlreiche Verweise noch zugänglicher gemachten Glossar, namentlich in den Händen des Studenten erfolgreich dazu verhelfen wird „die Mittel zu erwerben, durch die man zu den Quellen steigt“.

Göttingen, Sonntag, den 12. Januar 1908.

Levin Ludwig Schücking.

Vorwort zur neunten Auflage.

Bei der Neuauflage des Beowulf habe ich meine Hauptaufgabe in einer gründlichen Revision des Glossars gesehen, in dem eine Reihe aus älteren Auflagen stehengebliebener Druckfehler beseitigt, Bedeutungsansätze berichtigt und Sacherklärungen wesentlich erweitert worden sind. Der im Sinne der vorigen Auflage behandelte Text hat endlich, einem alten und berechtigten Wunsche der Benutzer entsprechend, eine mit den anderen Beowulfausgaben übereinstimmende Numerierung erfahren. Für seine Emendationen ist Kursivschrift jetzt konsequent durchgeführt worden. Halbfette Zahlen in den Anmerkungen sollen dem Suchenden rascher als bisher zum Ziele verhelfen. Das Namenregister ist ans Ende gestellt und erweitert. —

Unter den Forschungen, die zu Besserungen geführt haben, sind wieder an erster Stelle diejenigen Kläbers zu nennen. Außerdem hat diese Ausgabe von den Arbeiten von Lorz, W. W. Lawrence, Schuchardt, v. Grienberger und Sarrazin Nutzen gezogen. Von Vorschlägen Brandls konnten einige noch während des Druckes berücksichtigt werden. Besonders zu Dank verpflichtet bin ich Max Förster für eine Anzahl Besserungen im Glossar und Frl. Anna Böcklen für die sorgfältige Lesung der Korrektur.

An Druckfehlern sind zu verbessern:

v. 435 lies: sī; *v. 1652 lies:* Healfdenes; *v. 2258 lies:* ge; *v. 2731 lies:* ǣnig; *v. 3074 lies:* gold-ǣhte *und Komma nach* hæfde.

S. 119 Z. 10 v. u. lies: J. M. Hart; S. 156 unter ābrecan *lies: 2122 statt 2121; S. 157 unter* ābrēotan *lies: 1298 statt 1228; S. 175 unter* egle *lies: 987 statt 986.*

St. Moritz im Engadin, den 18. August 1910.

Levin L. Schücking.

BĒOWULF.



I. Der Grendelkampf.

HWÆT! WE GĀR-DEna in gēar-dagum (I)
þēod-cyninga þrym gefru*g*non,
hū þā æðelingas ellen fremedon.
 Oft Scyld Scēfing sceaðena þrēatum,
5 monegum mǣgðum meodo-setla oftēah,
egsode eorl*as*. Syððan ǣrest wearð
fēasceaft funden, hē þæs frōfre gebād,
wēox under wolcnum, weorð-myndum þāh,
oð-þæt him ǣghwylc ymb-sittendra
10 ofer hron-rāde hȳran scolde,
gomban gyldan. Þæt wæs gōd cyning!
þǣm eafera wæs æfter cenned
geong in geardum, þone god sende
folce tō frōfre; fyrn-þearfe ongeat,
15 þ*ā* hīe ǣr drugon aldor-*lē*ase
lange hwīle. Him þæs līf-frē*g*a,
wuldres wealdend, worold-āre forgeaf.
 Bēowulf wæs brēme, blǣd wīde sprang
Scyldes eafera*n* Scede-landum in.
20 Swā sceal *geong g*uma gōde gewyrcean,
fromum feoh-giftum on fæder *ær*ne,
þæt hine on ylde eft gewunigen
wil-gesīðas, þonne wīg cume,
lēode gelǣsten. Lof-dǣdum sceal
25 in mǣgða gehw*ām* man geþēon.
 Him þā Scyld gewāt tō gescæp-hwīle
fela-hrōr fēran on frēan wǣre.
Hī hyne þā ætbǣron tō brimes faroðe,
swǣse gesīðas, swā hē selfa bæd,
30 þenden wordum wēold wine Scyldinga,
lēof land-fruma lange āhte.

þǣr æt hȳðe stōd hringed-stefna,
īsig ond ūt-fūs, æðelinges fær.
Ālēdon þā lēofne þēoden,
35 bēaga bryttan on bearm scipes,
mǣrne be mæste. þǣr wæs mādma fela
of feor-wegum, frætwa, gelǣded.
Ne-hȳrde ic cȳmlīcor cēol gegyrwan
hilde-wǣpnum ond heaðo-wǣdum,
40 billum ond byrnum. Him on bearme læg
mādma mænigo, þā him mid scoldon
on flōdes ǣht feor gewītan.
Nalæs hī hine lǣssan lācum tēodan,
þēod-gestrēonum, þon*ne* þā dydon,
45 þē hine æt frumsceafte forð onsendon
ǣnne ofer ȳðe umbor-wesende.
þā gȳt hīe him āsetton segen *gyl*denne
hēah ofer hēafod, lēton holm beran,
gēafon on gār-secg. Him wæs geōmor sefa,
50 murnende mōd. Men ne-cunnon
secgan tō sōðe sele-rǣden*d*e,
hæleð under heofenum, hwā þǣm hlæste onfēng.
þā wæs on burgum Bēowulf Scyldinga, (II)
lēof lēod-cyning, longe þrāge
55 folcum gefrǣge, (fæder ellor hwearf,
aldor of earde) oð-þæt him eft onwōc
hēah Healfdene; hēold, þenden lifde,
gamol ond gūð-rēow, glæde Scyldingas.
þǣm fēower bearn forð-gerīmed
60 in worold wōcun: weoroda rǣswa
Heorogār, ond Hrōðgār ond Hālga til;
hȳrde ic, þæt *Sigenēow wæs Sǣw*elan cwēn,
Heaðo-Scilfingas heals-gebedda.
þā wæs Hrōðgāre here-spēd gyfen,
65 wīges weorð-mynd, þæt him his wine-māgas
georne hȳrdon, oðð-þæt sēo geogoð gewēox
mago-driht micel.
Him on mōd bearn,
þæt heal-reced hātan wolde,

medo-ærn micel men gewyrcean,
70 þon*n*e yldo bearn ǣfre gefru*g*non,
ond þǣr on innan eall gedǣlan
geongum ond ealdum, swylc him god sealde,
būton folc-scare ond feorum gumena.
Þā ic wīde gefrægn weorc gebannan
75 manigre mǣgðe geond þisne middan-geard,
folc-stede frætwan. Him on fyrste gelomp
ǣdre mid yldum, þæt hit wearð eal-gearo,
heal-ærna mǣst; scōp him Heort naman,
sē-þe his wordes geweald wīde hæfde.
80 Hē bēot ne-ālēh, bēagas dælde,
sinc æt symle. Sele hlīfade
hēah ond horn-gēap, heaðo-wylma bād,
lāðan līges. Ne-wæs hit lenge þā gēn,
þæt sē ecg-hete āðum-swē*orum*
85 æfter wæl-nīðe wæcnan scolde. —
Þā sē ellen-gǣst earfoðlīce
þrāge geþolode, sē-þe in þȳstrum bād,
þæt hē dōgora gehwām drēam gehȳrde
hlūdne in healle. Þǣr wæs hearpan swēg,
90 swutol sang scopes. Sægde, sē-þe cūðe
frumsceaft fīra feorran reccan,
cwæð, þæt sē ælmihtiga eorðan worh*te,*
wlite-beorhtne wang, swā wæter bebūgeð,
gesette sige-hrēðig sunnan ond mōnan
95 lēoman tō lēohte land-būendum,
ond gefrætwade foldan scēatas
leomum ond lēafum; līf ēac gesceōp
cynna gehwylcum, þāra-þe cwice hwyrfað.
Swā þā driht-guman drēamum lifdon
100 ēadiglīce, oð-þæt ān ongan
fyrene fremman fēond on helle.
Wæs sē grimma gǣst Grendel hāten,
mǣre mearc-stapa, sē-þe mōras hēold,
fen ond fæsten. Fīfel-cynnes eard
105 won-sǣlī wer weardode hwīle,
siððan him scyppend forscrifen hæfde.

In Caines cynne þone cwealm gewræc
ēce drihten, þæs-þe hē Ābel slōg.
Ne-gefeah hē þære fæhðe, ac hē hine feor forwræc,
110 metod for þȳ māne man-cynne fram.
þanon untȳdras ealle onwōcon,
eotenas ond ylfe ond orcnēas,
swylce gīgantas, þā wið gode wunnon
lange þrāge. Hē him þæs lēan forgeald.
115 Gewāt þā nēosan, syððan niht becōm, (III)
hēan hūses, hū hit Hring-Dene
æfter bēor-þege gebūn hæfdon.
Fand þā þær inne æðelinga gedriht
swefan æfter symble; sorge ne-cūðon,
120 wonsceaft wera, wiht unhǣlo.
Grim ond grǣdig gearo sōna wæs,
rēoc ond rēðe, ond on ræste genam,
þrītig þegna. þanon eft gewāt
hūðe hrēmig tō hām faran,
125 mid þære wæl-fylle wīca nēosan.
Þā wæs on ūhtan mid ǣr-dæge
Grendles gūð-cræft gumum undyrne;
þā wæs æfter wiste wōp ūp āhafen,
micel morgen-swēg. Mǣre þēoden,
130 æðeling ǣr-gōd, unblīðe sæt,
þolode þrȳð-swȳð, þegn-sorge drēah,
syððan hīe þæs lāðan lāst scēawedon,
wērgan gāstes. Wæs þæt gewin tō strang,
lāð ond longsum. Næs hit lengra fyrst,
135 ac ymb āne niht eft gefremede
morð-beala māre, ond nō mearn fore,
fæhðe ond fyrene; wæs tō fæst on þām.
Þā wæs ēað-fynde, þē him elles hwǣr
gerūmlīcor ræste *sōhte,*
140 bed æfter būrum, þā him gebēacnod wæs,
gesægd sōðlīce sweotolan tācne
heal-þegnes hete; hēold hyne syððan
fyr ond fæstor. Sē þǣm fēonde ætwand.
Swā rīxode ond wið rihte wan,

145 āna wið eallum, oð-þæt īdel stōd
hūsa sēlest. Wæs sēo hwīl micel!
Twelf wintra tīd torn geþolode
wine Scyld*inga,* wēana gehwelcne,
sīdra sorga; forþam *secgum* wearð,
150 ylda bearnum, undyrne cūð,
gyddum geōmore, þætte Grendel wan
hwīle wið Hrōðgār; hete-nīðas wæg,
fyrene ond fæhðe fela missēra,
singāle sæce, sibbe ne-wolde
155 wið manna hwone mægenes Deniga,
feorh-bealo feorran, fē*o* þingian.
Nē þǣr nǣnig witena wēnan þorfte
beorhtre bōte tō ban*an* folmum;
ac sē ǣglǣca ēhtende wæs,
160 deorc dēað-scūa duguðe ond geogoðe,
seomade ond syrede; sinnihte hēold
mīstige mōras. Men ne-cunnon,
hwyder hel-rūnan hwyrftum scrīðað.
Swā fela fyrena fēond man-cynnes,
165 atol ān-gengea, oft gefremede,
heardra hȳnða; Heorot eardode,
sinc-fāge sel sweartum nihtum.
Nō hē þone gif-stōl grētan mōste,
māððum for metode, nē his myne wisse.
170 Þæt wæs wrǣc micel wine Scyldinga,
mōdes brecða. Monig oft gesæt
rīce tō rūne; rǣd eahtedon,
hwæt swīð-ferhðum sēlest wǣre
wið fǣr-gryrum tō gefremmanne.
175 Hwīlum hīe gehēton æt hærg-trafum
wīg-weorðunga, wordum bǣdon,
þæt him gāst-bona gēoce gefremede
wið þēod-þrēaum. Swylc wæs þēaw hyra,
hǣðenra hyht. Helle gemundon
180 in mōd-sefan; metod hīe ne-cūðon,
dǣda dēmend; ne-wiston hīe drihten god;
nē hīe hūru heofena helm herian ne-cūðon,

wuldres waldend. Wā bið þǣm-þe sceal
þurh slīðne nīð sāwle bescūfan
185 in fȳres fæðm, frōfre ne-wēnan,
wihte gewendan! Wēl bið þǣm-þe mōt
æfter dēað-dæge drihten sēcean
ond tō fæder fæðmum freoðo wilnian!
Swā þā mǣl-ceare maga Healfdenes (IV)
190 singāla sēað; ne-mihte snotor hæleð
wēan onwendan. Wæs þæt gewin tō swȳð,
lāð ond longsum, þē on þā lēode becōm,
nȳd-wracu nīð-grim, niht-bealwa mǣst. —

Þæt fram hām gefrægn Higelāces þegn,
195 gōd mid Gēatum, Grendles dǣda.
Sē wæs mon-cynnes mægenes strengest
on þǣm dæge þysses līfes,
æðele ond ēacen. Hēt him ȳð-lidan
gōdne gegyrwan; cwæð, hē gūð-cyning
200 ofer swan-rāde sēcean wolde,
mǣrne þēoden, þā him wæs manna þearf.
Þone sīð-fæt him snotere ceorlas
lȳt-hwōn lōgon, þēah hē him lēof wǣre;
hwetton hige-rōfne, hǣl scēawedon.
205 Hæfde sē gōda Gēata lēoda
cempan gecorone, þāra-þe hē cēnoste
findan mihte; fīf-tēna sum
sund-wudu sōhte. Secg wīsade,
lagu-cræftig mon, land-gemyrcu.
210 Fyrst forð gewāt; flota wæs on ȳðum,
bāt under beorge. Beornas gearwe
on stefn stigon. Strēamas wundon,
sund wið sande. Secgas bǣron
on bearm nacan beorhte frætwe,
215 gūð-searo geatolīc. Guman ūt scufon,
weras on wil-sīð wudu bundenne.
Gewāt þā ofer wǣg-holm winde gefȳsed
flota fāmī-heals fugle gelīcost,
oð-þæt ymb ān-tīd ōðres dōgores

220 wunden-stefna gewaden hæfde,
þæt þā līðende land gesāwon,
brim-clifu blīcan, beorgas stēape,
sīde sǣ-næssas. Þā wæs sund liden,
eoletes æt ende. Þanon ūp hraðe
225 Wedera lēode on wang stigon,
sǣ-wudu sǣldon. Syrcan hrysedon,
gūð-gewǣdo; gode þancedon,
þæs-þe him ȳð-lāde ēaðe wurdon.
Þā of wealle geseah weard Scildinga,
230 sē-þe holm-clifu healdan scolde,
beran ofer bolcan beorhte randas,
fyrd-searu fūslicu; hine fyrwyt bræc
mōd-ġehygdum, hwæt þā men wǣron.
Gewāt him þā tō waroðe wicge rīdan
235 þegn Hrōðgāres, þrymmum cwehte
mægen-wudu mundum, meðel-wordum frægn:
„Hwæt syndon gē searo-hæbbendra,
„byrnum werede, þē þus brontne cēol
„ofer lagu-strǣte lǣdan cwōmon,
240 „hider ofer holmas? *Ic hwīle* wæs
„ende-sǣta, ǣg-wearde hēold,
„þē on land Dena lāðra nǣnig
„mid scip-herge sceððan ne-meahte.
„Nō hēr cūðlīcor cuman ongunnon
245 „lind-hæbbende; nē gē lēafnes-word
„gūð-fremmendra gearwe ne-wisson,
„māga gemēdu. Nǣfre ic māran geseah
„eorla ofer eorðan, þonne is ēower sum
„secg on searwum. Nis þæt seld-guma
250 „wǣpnum geweorðad, næf*n*e him his wlite lēoge,
„ǣnlīc ansȳn. Nū ic ēower sceal
„frum-cyn witan, ǣr gē fyr heonan
„lēas-scēaweras on land Dena
„furður fēran. Nū gē feor-būend,
255 „mere-līðende mīn*n*e gehȳrað
„ānfealdne geþōht: ofost is sēlest
„tō gecȳðanne, hwanan ēowre cyme syndon.“

Him sē yldesta andswarode, (V)
werodes wīsa, word-hord onlēac:
260 „Wē synt gum-cynnes Gēata lēode
„ond Higelāces heorð-genēatas.
„Wæs mīn fæder folcum gecȳðed,
„æðele ord-fruma Ecgþēow hāten;
„gebād wintra worn, ǣr hē on weg hwurfe,
265 „gamol of geardum; hine gearwe geman
„witena wēl-hwylc wīde geond eorðan.
„Wē þurh holdne hige hlāford þīnne,
„sunu Healfdenes sēcean cwōmon,
„lēod-gebyrgean. Wes þū ūs lārena gōd!
270 „Habbað wē tō þǣm mǣran micel ǣrende,
„Deniga frē*g*an. Ne-sceal þǣr dyrne sum
„wesan, þæs ic wēne. Þū wāst, gif hit is,
„swā wē sōðlīce secgan hȳrdon,
„þæt mid Scyldingum sceaðona ic-nāt-hwylc,
275 „dēogol dǣd-hata, deorcum nihtum
„ēaweð þurh egsan uncūðne nīð,
„hȳnðu ond hrā-fyl. Ic þæs Hrōðgār mæg
„þurh rūmne sefan rǣd gelǣran,
„hū hē frōd ond gōd fēond oferswȳðeð,
280 „gyf him edwendan ǣfre scolde
„bealuwa bisigu, bōt eft cuman,
„ond þā cear-wylmas cōlran wurðað;
„oððe ā syððan earfoð-þrāge,
„þrēa-nȳd þolað, þenden þǣr wunað
285 „on hēah-stede hūsa sēlest.“
Weard maðelode, þǣr on wicge sæt,
ombeht unforht (ǣghwæðres sceal
„scearp scyld-wiga gescād witan,
„worda ond worca, sē-þe wēl þenceð):
290 „Ic þæt gehȳre, þæt þis is hold weorod
„frēan Scyldinga. Gewītað forð beran
„wǣpen ond gewǣdu, ic ēow wīsige!
Swylce ic magu-þegnas mīne hāte
„wið fēonda gehwone flotan ēowerne,
295 „nīw-tyrwedne nacan on sande

„ārum healdan, oð-þæt eft byreð
„ofer lagu-strēamas lēofne mannan
„wudu wunden-hals tō Weder-mearce,
„gōd-fremmendra swylcum gifeðe bið,
300 „þæt þone hilde-rǣs hāl gedīgeð.“
Gewiton him þā fēran. Flota stille bād;
seomode on *sā*le sīd-fæðmed scip,
on ancre fæst. Eofor-līc scionon
ofer hlēor-ber*g*an gehroden golde,
305 fāh ond fȳr-heard ferh-wearde hēold
gūð-mōdgum m*e*n. Guman ōnetton
sigon ætsomne, oð-þæt hȳ *s*æl timbred,
geatolīc ond gold-fāh ongyton mihton.
Þæt wæs fore-mǣrost fold-būendum
310 receda under roderum, on þǣm sē rīca bād;
līxte sē lēoma ofer landa fela.
Him þā hilde-dēor *h*of mōdigra
torht getǣhte, þæt hīe him tō mihton
gegnum gangan. Gūð-beorna sum
315 wicg gewende, word æfter cwæð:
„Mǣl is mē tō fēran! Fæder alwalda
„mid ār-stafum ēowic gehealde
„sīða gesunde! Ic tō sǣ wille,
„wið wrāð werod wearde healdan.“
320 Strǣt wæs stān-fāh, stīg wīsode (VI)
gumum ætgædere. Gūð-byrne scān
heard hond-locen, hring-īren scīr,
song in searwum, þā hīe tō sele furðum
in hyra gryre-geatwum gangan cwōmon.
325 Setton sǣ-mēðe sīde scyldas,
rondas regn-hearde wið þæs recedes weal;
bugon þā tō bence. Byrnan hringdon,
gūð-searo gumena. Gāras stōdon,
sǣ-manna searo, samod ætgædere,
330 æsc-holt ufan grǣg. Wæs sē īren-þrēat
wǣpnum gewurðad. — Þā þǣr wlonc hæleð
ōret-mecgas æfter æð*el*um frægn:
„Hwanon ferigeað gē fǣtte scyldas,

„grǣge syrcan ond grīm-helmas,
335 „here-sceafta hēap? Ic eom Hrōðgāres
„ār ond ombiht. Ne-seah ic elþēodige
„þus manige men mōdiglīcran.
„Wēn' ic, þæt gē for wlenco, nalles for wrǣc-sīðum,
„ac for hige-þrymmum Hrōðgār sōhton."
340 Him þā ellen-rōf andswarode,
wlanc Wedera lēod, word æfter spræc,
heard under helme: „Wē synt Higelāces
„bēod-genēatas; Bēowulf is mīn nama.
„Wille ic āsecgan sunu Healfdenes,
345 „mǣrum þēodne mīn ǣrende,
„aldre þīnum, gif hē ūs geunnan wile,
„þæt wē hine swā gōdne grētan mōton."
Wulfgār maðelode (þæt wæs Wendla lēod;
wæs his mōd-sefa manegum gecȳðed,
350 wīg ond wīsdōm): „Ic þæs wine Deniga,
„frēan Scildinga frīnan wille,
„bēaga bryttan, swā þū bēna eart,
„þēoden mǣrne ymb þīnne sīð,
„ond þē þā andsware ǣdre gecȳðan,
355 „þē mē sē gōda āgifan þenceð."
Hwearf þā hrædlīce, þǣr Hrōðgār sæt,
eald ond unhār mid his eorla gedriht;
ēode ellen-rōf, þæt hē for eaxlum gestōd
Deniga frē*g*an; cūðe hē duguðe þēaw.
360 Wulfgār maðelode tō his wine-drihtne:
„Hēr syndon geferede feorran cumene
„ofer geofenes begang Gēata lēode.
„Þone yldestan ōret-mecgas
„Bēowulf nemnað. Hȳ bēnan synt,
365 „þæt hīe, þēoden mīn, wið þē mōton
„wordum wrixlan. Nō þū him wearne getēoh
„þīnra gegn-cwida, glæd-man Hrōðgār!
„Hȳ on wīg-ge*a*twum wyrðe þinceað
„eorla geæhtlan; hūru sē aldor dēah,
370 „sē þǣm heaðo-rincum hider wīsade."

Hrōðgār maðelode, helm Scyldinga: (VII)
„Ic hine cūðe cniht-wesende.
„Wæs his eald-fæder Ecgþēo hāten;
„þǣm tō hām forgeaf Hrēðel Gēata
375 „āngan dohtor; is his eafora nū
„heard hēr cumen, sōhte holdne wine.
„Þonne sægdon þæt sǣ-līðende,
„þā-þe gif-sceattas Gēata fyredon
„þyder tō þance, þæt hē þrītiges
380 „manna mægen-cræft on his mund-gripe
„heaðo-rōf hæbbe. Hine hālig god
„for ār-stafum ūs onsende,
„tō West-Denum, þæs ic wēn hæbbe,
„wið Grendles gryre. Ic þǣm gōdan sceal
385 „for his mōd-þræce mādmas bēodan.
„Bēo þū on ofeste, hāt in gan*gan*
„sēon sibbe-gedriht samod ætgædere;
„gesaga him ēac wordum, þæt hīe sint wil-cuman
„Deniga lēodum!" *Þā wið duru healle*
390 *Wulfgār ēode,* word inne ābēad:
„Ēow hēt secgan sige-drihten mīn,
„aldor Ēast-Dena, þæt hē ēower æðelu can
„ond gē him syndon ofer sǣ-wylmas,
„heard-hicgende hider wil-cuman.
395 „Nū gē mōton gangan in ēowrum gūð-geatwum,
„under here-grīman, Hrōðgār gesēon;
„lǣtað hilde-bord hēr onbidian,
„wudu, wæl-sceaftas worda geþinges."
Ārās þā sē rīca, ymb hine rinc manig,
400 þrȳðlīc þegna hēap. Sume þǣr bidon,
heaðo-rēaf hēoldon, swā him sē hearda bebēad.
Snyredon ætsomne, þā secg wīsode,
under Heorotes hrōf; *hyge-rōf ēode,*
heard under helme, þæt hē on hēoðe gestōd.
405 Bēowulf maðelode (on him byrne scān,
searo-net sēowed smiðes orþancum):
„Wæs þū Hrōðgār hāl! Ic eom Higelāces

„mǣg ond mago-þegn. Hæbbe ic mǣrða fela
„ongunnen on geogoðe. Mē wearð Grendles þing
410 „on mīnre ēðel-tyrf undyrne cūð.
„Secgað sǣ-liðend, þæt þes sele stande,
„reced sēlesta, rinca gehwylcum
„īdel ond unnyt, siððan ǣfen-lēoht
„under heofenes haðor beholen weorðeð.
415 „Þā mē þæt gelǣrdon lēode mīne,
„þā sēlestan, snotere ceorlas,
„þēoden Hrōðgār, þæt ic þē sōhte;
„forþan hīe mægenes cræft mīn*n*e cūðon,
„selfe ofersāwon, þā ic of searwum cwōm,
420 „fāh from fēondum, þǣr ic fīfe geband,
„ȳðde eotena cyn, ond on ȳðum slōg
„niceras nihtes, nearo-þearfe drēah,
„wræc Wedera nīð (wēan āhsodon!),
„forgrand gramum. Ond nū wið Grendel sceal,
425 „wið þām āglǣcan āna gehēgan
„þing wið þyrse. Ic þē nū þā,
„brego Beorht-Dena, biddan wille,
„eodor Scyldinga, ānre bēne:
„þæt þū mē ne-forwyrne, wīgendra hlēo,
430 „frēo-wine folca, nū ic þus feorran cōm,
„þæt ic mōte āna ond mīnra eorla gedryht,
„þes hearda hēap, Heorot fǣlsian.
„Hæbbe ic ēac geāhsod, þæt sē ǣglǣca
„for his won-hȳdum wǣpna ne-recceð;
435 „ic þæt þonne forhicge, swā mē Higelāc *sȳ,*
„mīn mon-drihten, mōdes blīðe,
„þæt ic sweord bere oðða sīdne scyld,
„geolo-rand tō gūðe; ac ic mid grāpe sceal
„fōn wið fēonde ond ymb feorh sacan,
440 „lāð wið lāðum. Þǣr gelȳfan sceal
„dryhtnes dōme sē-þe hine dēað nimeð!
„Wēn' ic, þæt hē wille, gif hē wealdan mōt,
„in þǣm gūð-sele Gēata lēode
„etan unforhte, swā hē oft dyde,
445 „mægen-hrēð manna. Nā þū mīnne þearft

„hafalan hȳdan, ac hē mē habban wile
„d*r*ēore fāhne, gif mec dēað nimeð;
„byreð blōdig wæl, byrgean þenceð,
„eteð ān-genga unmurnlīce,
450 „mearcað mōr-hopu — nō þū ymb mīnes ne-þearft
„līces feorme leng sorgian!
„Onsend Higelāce, gif mec hild nime,
„beadu-scrūda betst, þæt mīne brēost wereð,
„hrægla sēlest. Þæt is Hrǣdlan lāf,
455 „Wēlandes geweorc. Gǣð ā Wyrd swā hīo scel!“
Hrōðgār maðelode, helm Scyldinga: (VIII)
„F*o*re fyhtum þū, *freond* mīn Bēowulf,
„ond for ār-stafum ūsic sōhtest.
„Geslōh þīn fæder fǣhðe mǣste;
460 „wearð hē Heaðolāfe tō hand-bonan
„mid Wilfingum; þā hine *Wedera* cyn
„for here-brōgan habban ne-mihte.
„Þanon hē gesōhte Sūð-Dena folc
„ofer ȳða gewealc, Ār-Scyldinga.
465 „Þā ic furðum wēold folce Deninga
„ond on geogoðe hēold gimme rīce,
„hord-burh hæleða. Þā wæs Heregār dēad,
„mīn yldra mǣg unlifigende,
„bearn Healfdenes. Sē wæs betera þonne ic!
470 „Siððan þā fǣhðe fēo þingode;
„sende ic Wylfingum ofer wæters hrycg
„ealde mādmas; hē mē āðas swōr.
„Sorh is mē tō secgan on sefan mīnum
„gumena ǣngum, hwæt mē Grendel hafað
475 „hȳnðo on Heorote mid his hete-þancum,
„fǣr-nīða gefremed. Is mīn flet-werod,
„wīg-hēap gewanod. Hīe Wyrd forswēop
„on Grendles gryre. God ēaðe mæg
„þone dol-sceaðan dǣda getwǣfan!
480 „Ful oft gebēotedon bēore druncne
„ofer ealo-wǣge ōret-mecgas,
„þæt hīe in bēor-sele bīdan woldon
„Grendles gūðe mid gryrum ecga.

„þonne wæs þēos medo-heal on morgen-tīd,
485 „driht-sele drēor-fāh, þonne dæg līxte,
„eal benc-þelu blōde bestȳmed,
„heall heoru-drēore. Āhte ic holdra þȳ lǣs,
„dēorre duguðe, þē þā dēað fornam.
„Site nū tō symle ond on sǣl *w*eot*a*
490 „sige-hrēð secgum, swā þīn sefa hwette!“
þā wæs Gēat-mæcgum geador ætsomne
on bēor-sele benc gerȳmed,
þǣr swīð-ferhðe sittan ēodon,
þrȳðum dealle. þegn nytte behēold,
495 sē-þe on handa bær hroden ealo-wǣge,
scencte scīr wered. Scop hwīlum sang
hādor on Heorote; þǣr wæs hæleða drēam,
duguð unlȳtel Dena ond Wedera.

Unferð maðelode, Ecglāfes bearn, (IX
500 þē æt fōtum sæt frēan Scyldinga;
onband beadu-rūne (wæs him Bēowulfes sīð,
mōdges mere-faran, micel æfþunca,
forþon-þe hē ne-ūðe, þæt ǣnig ōðer man
ǣfre mǣrða þon mā middan-geardes
505 gehēdde under heofenum þonne hē sylfa):
„Eart þū sē Bēowulf, sē-þe wið Brecan wunne,
„on sīdne sǣ ymb sund flite,
„þǣr git for wlence wada cunnedon
„ond for dol-gilpe on dēop wæter
510 „aldrum nēðdon? Nē inc ǣnig mon,
„nē lēof nē lāð, belēan mihte
„sorh-fullne sīð; þā git on sund rēon,
„þǣr git ēagor-strēam earmum þehton,
„mǣton mere-strǣta, mundum brugdon,
515 „glidon ofer gār-secg; geofon ȳðum wēol,
„wintrys wylm*e*. Git on wæteres ǣht
„seofon niht swuncon; hē þē æt sunde oferflāt,
„hæfde māre mægen. þā hine on morgen-tīd
„on Heaðo-R*ēam*a*s* holm ūp ætbær.
520 „þonon hē gesōhte swǣsne *ēðel*,

„lēof his lēodum lond Brondinga,
„freoðo-burh fægere, þǣr hē folc āhte,
„burg ond bēagas. Bēot eal wið þē
„sunu Bēanstānes sōðe gelǣste.
525 „Þonne wēne ic tō þē wyrsan geþingea,
„þēah þū heaðo-rǣsa gehwǣr dohte,
„grimre gūðe, gif þū Grendles dearst
„niht-longne fyrst nēan bīdan!“
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes:
530 „Hwæt! þū worn fela, wine mīn Unferð,
„bēore druncen ymb Brecan sprǣce,
„sægdest from his sīðe! Sōð ic talige,
„þæt ic mere-strengo māran āhte,
„earfeðo on ȳðum, þonne ǣnig ōðer man.
535 „Wit þæt gecwǣdon cniht-wesende
„ond gebēotedon (wǣron bēgen þā gīt
„on geogoð-fēore) þæt wit on gār-secg ūt
„aldrum nēðdon; ond þæt geæfndon swā.
„Hæfdon swurd nacod, þā wit on sund rēon,
540 „heard on handa, wit unc wið hron-fixas
„werian þōhton. Nō hē wiht fram mē
„flōd-ȳðum feor flēotan meahte,
„hraðor on holme, nō ic fram him wolde.
„Þā wit ætsomne on sǣ wǣron
545 „fīf nihta fyrst, oð-þæt unc flōd tōdrāf,
„wado weallende, wedera cealdost,
„nīpende niht ond norðan wind
„heaðo-grim andhwearf. Hrēo wǣron ȳða;
„wæs mere-fixa mōd onhrēred.
550 „Þǣr mē wið lāðum līc-syrce mīn,
„heard hond-locen, helpe gefremede;
„beado-hrægl bro*g*den on brēostum læg,
„golde gegyrwed. Mē tō grunde tēah
„fāh fēond-scaða, fæste hæfde
555 „grim on grāpe; hwæðre mē gyfeðe wearð,
„þæt ic āglǣcan orde gerǣhte,
„hilde-bille. Heaðo-rǣs fornam
„mihtig mere-dēor þurh mīne hand.

„Swā mec gelōme lāð-getēonan (X)
560 „þrēatedon þearle. Ic him þēnode
„dēoran sweorde, swā hit gedēfe wæs.
„Næs hīe þǣre fylle gefēan hæfdon,
„mān-fordǣdlan, þæt hīe mē þēgon,
„symbel ymbsǣton sǣ-grunde nēah;
565 „ac on mergenne mēcum wunde
„be ȳð-lāfe uppe lǣgon,
„sweo*r*dum āswefede, þæt syððan nā
„ymb brontne ford brim-līðende
„lāde ne-letton. Lēoht ēastan cōm,
570 „beorht bēacen godes. Brimu swaðredon,
„þæt ic sǣ-næssas gesēon mihte,
„windige weallas. Wyrd oft nereð
„unfǣgne eorl, þonne his ellen dēah!
„Hwæðere mē gesǣlde, þæt ic mid sweorde ofslōh
575 „niceras nigene. Nō ic on niht gefrægn
„under heofones hwealf heardran feohtan,
„nē on ēg-strēamum earmran mannon.
„Hw*æ*ðere ic fāra feng fēore gedīgde,
„sīðes wērig. Þā mec sǣ oðbær,
580 „flōd æfter faroðe on Finna land,
„w*a*du weallendu.
Nō ic wiht fram þē
„swylcra searo-nīða secgan hȳrde,
„billa brōgan; Breca nǣfre gīt
„æt heaðo-lāce nē gehwæðer incer
585 „swā dēorlīce dǣd gefremede
„fāgum sweordum, (nō ic þæs *geflites* gylpe)
„þēah þū þīnum brōðrum tō banan wurde,
„hēafod-mǣgum. Þæs þū in helle scealt
„werhðo drēogan, þēah þīn wit duge.
590 „Secge ic þē tō sōðe, sunu Ecglāfes,
„þæt nǣfre Gre*n*del swā fela gryra gefremede,
„atol ǣglǣca ealdre þīnum,
„hȳnðo on Heorote, gif þīn hige wǣre,
„sefa swā searo-grim, swā þū self talast.

595 „Ac hē hafað onfunden, þæt hē þā fæhðe ne-þearf,
„atole ecg-þræce ēower lēode
„swīðe onsittan, Sige-Scyldinga;
„nymeð nȳd-bāde, nǣnegum ārað
„lēode Deniga, ac hē lust wigeð,
600 „swefeð ond sendeð, secce ne-wēneð
„tō Gār-Denum. Ac ic him Gēata sceal
„eafoð ond ellen ungēara nū
„gūðe gebēodan. Gǣð eft sē-þe mōt
„tō medo mōdig, siððan morgen-lēoht
605 „ofer ylda bearn ōðres dōgores,
„sunne swegl-wered sūðan scīneð!“
Þā wæs on sālum sinces brytta,
gamol-feax ond gūð-rōf, gēoce gelȳfde
brego Beorht-Dena; gehȳrde on Bēowulfe
610 folces hyrde fæst-rǣdne geþōht.
Þǣr wæs hæleða hleahtor; hlyn swynsode;
word wǣron wynsume.
Ēode Wealhþēow forð,
cwēn Hrōðgāres, cynna gemyndig;
grētte gold-hroden guman on healle,
615 ond þā frēolīc wīf ful gesealde
ǣrest Ēast-Dena ēðel-wearde,
bæd hine blīðne æt þǣre bēor-þege,
lēodum lēofne. Hē on lust geþeah
symbel ond sele-ful, sige-rōf kyning.
620 Ymb-ēode þā ides Helminga
duguðe ond geogoðe dǣl ǣghwylcne,
sinc-fato sealde, oð-þæt sǣl ālamp,
þæt hīo Bēowulfe, bēag-hroden cwēn,
mōde geþungen, medo-ful ætbær.
625 Grētte Gēata lēod, gode þancode
wīs-fæst wordum, þæs-þe hire sē willa gelamp,
þæt hēo on ǣnigne eorl gelȳfde
fyrena frōfre. Hē þæt ful geþeah,
wæl-rēow wiga, æt Wealhþēo*wan*,
630 ond þā gyddode gūðe gefȳsed.

Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes:
„Ic þæt hogode, þā ic on holm gestāh,
„sǣ-bāt gesæt mid mīnra secga gedriht,
„þæt ic ānunga ēowra lēoda
635 „willan geworhte, oððe on wæl crunge,
„fēond-grāpum fæst. Ic gefremman sceal
„eorlīc ellen, oððe ende-dæg
„on þisse meodu-healle mīnne gebīdan.“
Þām wīfe þā word wēl līcodon,
640 gilp-cwide Gēates. Ēode gold-hroden
frēolicu folc-cwēn tō hire frēan sittan.
Þā wæs eft swā ǣr inne on healle
þrȳð-word sprecen, þēod on sǣlum,
sige-folca swēg, oð-þæt semninga
645 sunu Healfdenes sēcean wolde
ǣfen-ræste. Wiste þǣm āhlǣcan
tō þǣm hēah-sele hilde geþinged,
siððan hīe sunnan lēoht gesēon *ne*-meahton,
oððe nīpende niht ofer ealle,
650 scadu-helma gesceapu scrīðan cwōman,
wan under wolcnum. Werod eall ārās.
*Ge*grētte þā guma ōðerne,
Hrōðgār Bēowulf, ond him hǣl ābēad,
wīn-ærnes geweald, ond þæt word ācwæð:
655 „Nǣfre ic ǣnegum men ǣr ālȳfde,
„siððan ic hond ond rond hebban mihte,
„þrȳð-ærn Dena būton þē nū þā.
„Hafa nū ond geheald hūsa sēlest!
„Gemyne mǣrðo, mægen-ellen cȳð,
660 „waca wið wrāðum! Ne-bið þē wilna gād,
„gif þū þæt ellen-weorc aldre gedīgest.“
Þā him Hrōðgār gewāt mid his hæleða gedryht, (X
eodur Scyldinga ūt of healle;
wolde wīg-fruma Wealhþēo sēcan,
665 cwēn tō gebeddan. Hæfde kyning-wuldor
Grendle tōgēanes, swā guman gefrungon,
sele-weard āseted; sundor-nytte behēold
ymb aldor Dena, eoton-weard' ābēad.

Hūru Gēata lēod georne trēowde
670 mōdgan mægnes, metodes hyldo.
þā hē him of dyde īsern-byrnan,
helm of hafelan, sealde his hyrsted sweord,
īren*n*a cyst ombiht-þegne,
ond gehealdan hēt hilde-geatwe.
675 Gespræc þā sē gōda gylp-worda sum,
Bēowulf Gēata, ǣr hē on bed stige:
„Nō ic mē an here-wæsmun hnāgran talige
„gūð-geweorca þonne Grendel hine;
„forþan ic hine sweorde swebban nelle,
680 „aldre benēotan, þēah ic eal mæge.
„Nāt hē þāra gōda, þæt hē mē ongēan sl*ǣe*
„rand gehēawe, þēah-þe hē rōf sīe
„nīð-geweorca; ac wit on niht sculon
„secge ofersittan, gif hē gesēcean dear
685 „wīg ofer wǣpen, ond siððan wītig god
„on swā hwæðere hond, hālig dryhten,
„mǣrðo dēme, swā him gemet þince."
Hylde hine þā heaðo-dēor, hlēor-bolster onfēng
eorles andwlitan; ond hine ymb monig
690 snellīc sǣ-rinc sele-reste gebēah.
Nǣnig heora þōhte, þæt hē þanon scolde
eft eard-lufan ǣfre gesēcean,
folc oððe frēo-burh, þǣr hē āfēded wæs;
ac hīe hæfdon gefru*g*nen, þæt hīe ǣr tō fela micles
695 in þǣm wīn-sele wæl-dēað-fornam,
Denigea lēode. — Ac him dryhten forgeaf
wīg-spēda gewiofu, Wedera lēodum
frōfor ond fultum, þæt hīe fēond heora
þurh ānes cræft ealle ofercōmon,
700 selfes mihtum. Sōð is gecȳðed,
þæt mihtig god manna cynnes
wēold *w*īde-ferhð.
Cōm on wanre niht
scrīðan sceadu-genga. Scēotend swǣfon,
þā þæt horn-reced healdan scoldon,
705 ealle būton ānum. Þæt wæs yldum cūð,

þæt hīe ne-mōste, þā metod nolde,
sē s*c*yn-scaða under sceadu bregdan;
ac hē wæccende wrāðum on andan
bād bolgen-mōd beadwa geþinges.
710 Þā cōm of mōre under mīst-hleoðum (XII)
Grendel gongan, godes yrre bær.
Mynte sē mān-scaða manna cynnes
summe besyrwan in sele þām hēan;
wōd under wolcnum, tō þæs-þē hē wīn-reced,
715 gold-sele gumena gearwost wisse,
fǣttum fāhne. Ne-wæs þæt forma sīð,
þæt hē Hrōðgāres hām gesōhte;
nǣfre hē on aldor-dagum ǣr nē siððan
heardran hæle*ðas,* heal-þegnas fand.
720 Cōm þā tō recede rinc sīðian
drēamum bedǣled. Duru sōna onarn
fȳr-bendum fæst, syððan hē hire folmum hrān;
onbrǣd þā bealo-hȳdig, þā *hē ge*bolgen wæs,
recedes mūðan. Raðe æfter þon
725 on fāgne flōr fēond treddode,
ēode yrre-mōd. Him of ēagum stōd
ligge gelīcost lēoht unfæger.
Geseah hē in recede rinca manige,
swefan sibbe-gedriht samod ætgædere.
730 mago-rinca hēap. Þā his mōd āhlōg.
Mynte, þæt hē gedǣlde, ǣr-þon dæg cwōme,
atol āglǣca, ānra gehwylces
līf wið līce, þā him ālumpen wæs
wist-fylle wēn. Ne-wæs þæt wyrd þā gēn,
735 þæt hē mā mōste manna cynnes
þicgean ofer þā niht. Þrȳð-swȳð behēold,
mǣg Higelāces, hū sē mān-scaða
under fǣr-gripum gefaran wolde.
Nē þæt sē āglǣca yldan þōhte,
740 ac hē gefēng hraðe forman sīðe
slǣpendne rinc, slāt unwearnum,
bāt bān-locan, blōd ēdrum dranc,
synsnǣdum swealh. Sōna hæfde

unlyfigendes eal gefeormod,
745 fēt ond folma. Forð nēar ætstōp,
nam þā mid handa hige-þīhtigne
rinc on ræste, ræhte *tōgēanes*
fēond mid folme; hē onfēng hraðe
inwit-þancum ond wið earm gesæt.
750 Sōna þæt onfunde fyrena hyrde,
þæt hē ne-mētte middan-geardes,
eorðan scēata on elran men
mund-gripe māran. Hē on mōde wearð
forht on ferhðe, nō þȳ ǣr fram meahte.
755 Hyge wæs him hin-fūs, wolde on heolster flēon,
sēcan dēofla gedræg. Ne-wæs his drohtoð þǣr,
swylce hē on ealder-dagum ǣr gemētte.
Gemunde þā sē *mōdga* mǣg Higelāces
ǣfen-sprǣce, ūp-lang āstōd
760 ond him fæste wiðfēng. Fingras burston;
eoten wæs ūtweard; eorl furður stōp.
Mynte sē mǣra, hwǣr hē meahte swā,
wīdre gewindan ond on weg þanon
flēon on fen-hopu; wiste his fingra geweald
765 on grames grāpum. Þæt wæs gēocor sīð,
þæt sē hearm-scaða tō Heorute ātēah.
Dryht-sele dynede; Denum eallum wearð,
ceaster-būendum, cēnra gehwylcum,
eorlum ealu-scerwen. Yrre wǣron bēgen,
770 rēðe ren-weardas; reced hlynsode.
Þā wæs wundor micel, þæt sē wīn-sele
wiðhæfde heaðo-dēorum, þæt hē on hrūsan ne-fēol,
fǣger fold-bold; ac hē þæs fæste wæs
innan ond ūtan īren-bendum
775 searo-þoncum besmiðod. Þǣr fram sylle ābēag
medu-benc monig mīne gefrǣge,
golde geregnad, þǣr þā graman wunnon.
Þæs ne-wēndon ǣr witan Scyldinga,
þæt hit ā mid gemete manna ǣnig,
780 *b*etlīc ond bān-fāg tōbrecan meahte,
listum tōlūcan, nymðe līges fæðm

swulge on swaðule. — Swēg ūp āstāg
nīwe geneahhe. Norð-Denum stōd
atelīc egesa ānra gehwylcum
785 þāra-þe of wealle wōp gehȳrdon,
gryre-lēoð galan godes andsacan,
sige-lēasne sang, sār wānigean
helle-hæfton. Hēold hine tō fæste
sē-þe manna wæs mægene strengest
790 on þǣm dæge þysses līfes.
Nolde eorla hlēo ǣnige þinga (XIII
þone cwealm-cuman cwicne forlǣtan,
nē his līf-dagas lēoda ǣnigum
nytte tealde.
þǣr genehost brægd
795 eorl Bēowulfes ealde lāfe,
wolde frēa-drihtnes feorh ealgian,
mǣres þēodnes, þǣr hīe meahton swā.
Hīe þæt ne wiston, þā hīe gewin drugon,
heard-hicgende hilde-mecgas,
800 ond on healfa gehwone hēawan þōhton,
sāwle sēcan: þone syn-scaðan
ǣnig ofer eorðan īrenna cyst,
gūð-billa nān grētan nolde;
ac hē sige-wǣpnum forsworen hæfde,
805 ecga gehwylcre. Scolde his aldor-gedāl
on þǣm dæge þysses līfes
earmlīc wurðan ond sē ellor-gāst
on fēonda geweald feor sīðian.
þā þæt onfunde sē-þe fela ǣror
810 mōdes myrðe manna cynne,
fyrene gefremede (hē *wæs* fāg wið god)
þæt him sē līc-homa lǣstan nolde,
ac hine sē mōdega mǣg Hygelāces
hæfde be honda; wæs gehwæðer ōðrum
815 lifigende lāð. Līc-sār gebād
atol ǣglǣca; him on eaxle wearð
syn-dolh sweotol, seonowe onsprungon,
burston bān-locan. Bēowulfe wearð

gūð-hrēð gyfede. — Scolde Grendel þonan
820 feorh-sēoc flēon under fen-hleoðu,
sēcean wyn-lēas wīc; wiste þē geornor,
þæt his aldres wæs ende gegongen,
dōgera dæg-rīm. Denum eallum wearð
æfter þām wæl-ræse willa gelumpen.
825 Hæfde þā gefǣlsod, sē-þe ǣr feorran cōm,
snotor ond swȳð-ferhð sele Hrōðgāres,
genered wið nīðe. Niht-weorce gefeh,
ellen-mǣrðum. Hæfde Ēast-Denum
Gēat-mecga lēod gilp getǣsted;
830 swylce oncȳððe ealle gebētte,
inwid-sorge, þē hīe ǣr drugon
ond for þrēa-nȳdum þolian scoldon,
torn unlȳtel. Þæt wæs tācen sweotol,
syððan hilde-dēor hond ālegde,
835 earm ond eaxle (þǣr wæs eal geador),
Grendles grāpe under gēapne hr*ōf*.
Þā wæs on morgen mīne gefrǣge (XIV)
ymb þā gif-healle gūð-rinc monig;
fērdon folc-togan feorran ond nēan
840 geond wīd-wegas wundor scēawian,
lāðes lāstas. Nō his līf-gedāl
sārlīc þūhte secga ǣnegum,
þāra-þe tīr-lēases trode scēawode,
hū hē wērig-mōd on weg þanon,
845 nīða ofercumen on nicera mere
fǣge ond geflȳmed feorh-lāstas bær.
Þǣr wæs on blōde brim weallende,
atol ȳða geswing, eal gemenged,
hāton heolfre, hēoro-drēore wēol;
850 dēað-fǣge dē*af*, siððan drēama lēas
in fen-freoðo feorh ālegde,
hǣðene sāwle, þǣr him hel onfēng.
Þanon eft gewiton eald-gesīðas,
swylce geong manig of gomen-wāðe,
855 fram mere mōdge mēarum rīdan,
beornas on blancum. Þǣr wæs Bēowulfes

mǣrðo mǣned; monig oft gecwæð,
þætte sūð nē norð be sǣm twēonum
ofer eormen-grund ōðer nǣnig
860 under swegles begong sēlra nǣre
rond-hæbbendra, rīces wyrðra.
Nē hīe hūru wine-drihten wiht ne-lōgon,
glædne Hrōðgār, ac þæt wæs gōd cyning.
Hwīlum heaðo-rōfe hlēapan lēton,
865 on geflit faran fealwe mēaras,
þǣr him fold-wegas fǣgere þūhton,
cystum cūðe; hwīlum cyninges þegn,
guma gilp-hlæden, gidda gemyndig,
sē-þe eal-fela eald-gesegena
870 worn gemunde, word ōðer fand
sōðe gebunden. Secg eft ongan
sīð Bēowulfes snyttrum styrian
ond on spēd wrecan spel gerāde,
wordum wrixlan; wēl-hwylc gecwæð,
875 þæt hē fram Sigemundes secgan hȳrde
ellen-dǣdum, uncūðes fela,
Wælsinges gewin, wīde sīðas,
þāra-þe gumena bearn gearwe ne-wiston,
fǣhðe ond fyrena, būton Fitela mid hine
880 þonne hē swulces hwæt secgan wolde,
ēam his nefan, swā hīe ā wǣron
æt nīða gehwām nȳd-gesteallan,
hæfdon eal-fela eotena cynnes
sweordum gesǣged. Sigemunde gesprong
885 æfter dēað-dæge dōm unlȳtel,
syððan wīges heard wyrm ācwealde,
hordes hyrde. Hē under hārne stān,
æðelinges bearn, āna genēðde
frēcne dǣde; ne-wæs him Fitela mid.
890 Hwæðre him gesǣlde, þæt þæt swurd þurhwōd
wrǣtlīcne wyrm, þæt hit on wealle ætstōd,
dryhtlīc īren. Draca morðre swealt.
Hæfde āglǣca elne gegongen,
þæt hē bēah-hordes brūcan mōste

895 selfes dōme. Sǣ-bāt gehlōd,
bær on bearm scipes beorhte frætwa
Wælses eafera. Wyrm hāt gemealt.
Sē wæs wreccena wīde mǣrost
ofer wer-þēode, wīgendra hlēo
900 ellen-dǣdum; hē þæs ǣr onþāh,
siððan Heremōdes hild sweðrode,
eafoð ond ellen. Hē mid Eotenum wearð
on fēonda geweald forð forlācen,
snūde forsended. Hine sorh-wylmas
905 lemede tō lange, hē his lēodum wearð,
eallum æðellingum tō aldor-ceare.
Swylce oft bemearn ǣrran mǣlum
swīð-ferhðes sīð snotor ceorl monig,
sē-þe him bealwa tō bōte gelȳfde,
910 þæt þæt þēodnes bearn geþēon scolde,
fæder-æðelum onfōn, folc gehealdan,
hord ond hlēo-burh, hæleða rīce,
ēðel Scyldinga. Hē þǣr eallum wearð,
mǣg Higelāces manna cynne,
915 frēondum gefægra; hine fyren onwōd.

Hwīlum flītende fealwe strǣte
mēarum mǣton. þā wæs morgen-lēoht
scofen ond scynded. Ēode scealc monig
swīð-hicgende tō sele þām hēan,
920 searo-wundor sēon, swylce self cyning
of brȳd-būre, bēah-horda weard,
tryddode tīr-fæst getrume micle,
cystum gecȳðed, ond his cwēn mid him
medo-stigge mæt mægða hōse.
925 Hrōðgār maðelode (hē tō healle gēong, (XV)
stōd on stapole, geseah stēapne hrōf
golde fāhne ond Grendles hond):
„Þisse ansȳne alwealdan þanc
„lungre gelimpe! Fela ic lāðes gebād,
930 „grynna æt Grendle; ā mæg god wyrcan
„wunder æfter wundre, wuldres hyrde!

„þæt wæs ungēara, þæt ic ǣnigra mē
„wēana ne-wēnde tō wīdan feore
„bōte gebīdan, þonne blōde fāh
935 „hūsa sēlest heoro-drēorig stōd,
„wēa wīd-scofen witena gehwylcne,
„þāra-þe ne-wēndon, þæt hīe wīde-ferhð
„lēoda land-geweorc lāðum beweredon,
„scuccum ond scinnum. Nū scealc hafað
940 „þurh drihtnes miht dǣd gefremede,
„þē wē ealle ǣr ne-meahton
„snyttrum besyrwan. Hwæt! þæt secgan mæg
„efne swā hwylc mægða, swā þone magan cende
„æfter gum-cynnum, gyf hēo gȳt lyfað,
945 „þæt hyre eald-metod ēste wǣre
„bearn-gebyrdo. Nū ic Bēowulf þec,
„secg*a* betsta, mē for sunu wylle
„frēogan on ferhðe; heald forð tela
„nīwe sibbe. Ne-bið þē *n*ǣnigr*a* gād
950 „worolde wilna, þē ic geweald hæbbe.
„Ful oft ic for lǣssan lēan teohhode
„hord-weorðunge hnāhran rince,
„sǣmran æt sæcce. Þū þē self hafast
„dǣdum gefremed, þæt þīn *dōm* lyfað
955 „āwa tō aldre. Alwalda þec
„gōde forgylde, swā hē nū gȳt dyde!“
Bēowulf maðelode, bearn Ecþēowes:
„Wē þæt ellen-weorc ēstum miclum,
„feohtan fremedon, frēcne genēðdon
960 „eafoð uncūðes. Ūðe ic swīðor,
„þæt þū hine selfne gesēon mōste,
„fēond on frætewum fyl-wērigne!
„Ic hi*ne* hrædlīce heardan clammum
„on wæl-bedde wrīðan þōhte,
965 „þæt hē for *mu*nd-gripe mīnum scolde
„licgean līf-bysig, būtan his līc swice.
„Ic hine ne-mihte, þā metod nolde,
„ganges getwǣman. Nō ic him þæs georne ætfealh,
„feorh-genīðlan; wæs tō fore-mihtig

970 „fēond on fēðe. Hwæðere hē his folme forlēt
„tō līf-wraðe lāst weardian,
„earm ond eaxle. Nō þǣr ǣnige swā þēah
„fēasceaft guma frōfre gebohte;
„nō þȳ leng leofað lāð-getēona
975 „synnum geswenced, ac hyne sār hafað
„mid *nȳd*-gripe nearwe befongen,
„balwon bendum. Þǣr ābīdan sceal
„maga māne fāh miclan dōmes,
„hū him scīr metod scrīfan wille.“
980 Þā wæs swīgra secg, sunu Eclāfes,
on gylp-sprǣce gūð-geweorca,
siððan æðelingas eorles cræfte
ofer hēanne hrōf hand scēawedon,
fēondes fingras, foran ǣghwylc wæs,
985 steda nægla gehwylc stȳle gelīcost,
hǣðenes hand-sporu, hilde-rinces
egl', unhēoru. Ǣghwylc gecwæð,
þæt him heardra nān hrīnan wolde
īren ǣr-gōd, þæt þæs āhlǣcan
990 blōdge beadu-folme onberan wolde.
Þā wæs hāten hreðe Heort innanweard (XVI)
folmum gefrætwod. Fela þǣra wæs,
wera ond wīfa, þē þæt wīn-reced,
gest-sele gyredon. Gold-fāg scinon
995 web æfter wāgum, wundor-sīona fela
secga gehwylcum, þāra-þe on swylc starað.
Wæs þæt beorhte bold tōbrocen swīðe,
eal inneweard īren-bendum fæst,
heorras tōhlidene; hrōf āna genæs
1000 ealles ansund, þē sē āglǣca
fyren-dǣdum fāg on flēam gewand,
aldres orwēna. Nō þæt ȳðe byð
tō beflēonne (fremme sē-þe wille!)
ac gesacan sceal sāwl-berendra
1005 nȳde genȳdde niðða bearna,
grund-būendra gearwe stōwe,

þǣr his līc-homa leger-bedde fæst
swefeð æfter symle.
þā wæs sǣl ond mǣl,
þæt tō healle gang Healfdenes sunu;
1010 wolde self cyning symbel þicgan.
Ne-gefrægen ic þā mǣgðe māran weorode
ymb hyra sinc-gyfan sēl gebǣran.
Bugon þā tō bence blǣd-āgande,
fylle gefǣgon, fǣgere geþǣgon
1015 medo-ful manig; māgas *w*ār*on,*
swīð-hicgende on sele þām hēan,
Hrōðgār ond Hrōðulf. Heorot innan wæs
frēondum āfylled. Nalles fācen-stafas
þēod-Scyldingas þenden fremedon.
1020 Forgeaf þā Bēowulfe b*earn* Healfdenes
segen gyldenne sigores tō lēane,
hroden hilte-cumbor, helm ond byrnan,
mǣre māððum-sweord, manige gesāwon
beforan beorn beran. Bēowulf geþah
1025 ful on flette; nō hē þǣre feoh-gyfte
for sc*ē*oten*d*um scamigan þorfte.
Ne-gefrægn ic frēondlīcor fēower mādmas
golde gegyrede gum-manna fela
in ealo-bence ōðrum gesellan.
1030 Ymb þæs helmes hrōf hēafod-beorge
wīrum bewunden wala ūtan hēold,
þæt him fēla lāf frēcne ne-meaht*e*
scūr-heard sceððan, þonne scyld-freca
ongēan gramum gangan scolde.
1035 Heht þā eorla hlēo eahta mēaras
fǣted-hlēore on flet tēon,
in under eoderas; þāra ānum stōd
sadol searwum fāh, since gewurðad.
þæt wæs hilde-setl hēah-cyninges,
1040 þonne sweorda gelāc sunu Healfdenes
efnan wolde. Nǣfre on ōre læg
wīd-cūðes wīg, þonne walu fēollon.
Ond þā Bēowulfe bēga gehwæðres

eodor Ingwina onweald getēah,
1045 wicga ond wǣpna; hēt hine wēl brūcan.
Swā manlīce mǣre þēoden,
hord-weard hæleða heaðo-rǣsas geald
mēarum ond mādmum, swā hȳ nǣfre man lyhð,
sē-þe secgan wile sōð æfter rihte.
1050 þā gȳt ǣghwylcum eorla drihten (XVII)
þāra-þe mid Bēowulfe brim-lāde tēah,
on þǣre medu-bence māððum gesealde,
yrfe-lāfe, ond þone ǣnne heht
golde forgyldan, þone-þe Grendel ǣr
1055 māne ācwealde. Swā hē hyra mā wolde,
nefne him wītig god wyrd forstōde
ond þæs mannes mōd. — Metod eallum wēold
gumena cynnes, swā hē nū gīt dōeð.
Forþan bið andgit ǣghwǣr sēlest,
1060 ferhðes fore-þanc. Fela sceal gebīdan
lēofes ond lāðes, sē-þe longe hēr
on þyssum win-dagum worolde brūceð.

þǣr wæs sang ond swēg samod ætgædere
fore Healfdenes hilde-wīsan,
1065 gomen-wudu grēted, gid oft wrecen,
þonne heal-gamen Hrōðgāres scop
æfter medo-bence mǣnan scolde,
Finnes eafer*an,* þā hīe sē fǣr begeat,
hæleð Healf-Dena, Hnæf Scyldinga,
1070 in Frēs-wæle feallan scolde.
„Nē hūru Hildeburh herian þorfte
„Eotena trēowe; unsynnum wearð
„beloren lēofum æt þām *lin*d-plegan
„bearnum ond brōðrum; hīe on gebyrd hruron
1075 „gāre wunde. þæt wæs geōmuru ides.
„Nalles hōlinga Hōces dohtor
„meotodsceaft bemearn, syððan morgen cōm,
„þā hēo under swegle gesēon meahte
„morðor-bealo māga, þǣr hē*o* ǣr mǣste hēold
1080 „worolde wynne. Wīg ealle fornam

„Finnes þegnas,   nemne fēaum ānum,
„þæt hē ne-mehte   on þǣm meðel-stede
„wīg Hengeste   wiht gefeohtan,
„nē þā wēa-lāfe   wīge forþringan
1085 „þēodnes þegne;   ac hig him geþingo budon,
„þæt hīe him ōðer flet   eal gerȳmdon,
„healle ond hēah-setl,   þæt hīe healfre geweald
„wið Eotena bearn   āgan mōston,
„ond æt feoh-gyftum   Folcwaldan sunu
1090 „dōgra gehwylce   Dene weorðode,
„Hengestes hēap   hringum wenede,
„efne swā swīðe   sinc-gestrēonum
„fǣttan goldes,   swā hē Frēsena cyn
„on bēor-sele   byldan wolde.
1095 „Þā hīe getr*ēo*wdon   on twā healfa
„fæste frioðu-wǣre.   Fin Hengeste
„elne unflitme   āðum benemde,
„þæt hē þā wēa-lāfe   weotena dōme
„ārum hēolde,   þæt þǣr ǣnig mon
1100 „wordum nē worcum   wǣre ne-brǣce,
„nē þurh inwit-searo   ǣfre gemǣnden,
„þēah hīe hira bēag-gyfan   banan folgedon
„þēoden-lēase,   þā him swā geþearfod wæs;
„gyf þonne Frȳsna hwylc   frēcn*an* sprǣce
1105 „þæs morðor-hetes   myndgiend wǣre,
„þonne hit sweordes ecg   syððan scolde. —
„Āð wæs geæfned   ond icge gold
„āhæfen of horde.   Here-Scyldinga
„betst beado-rinca   wæs on bǣl gearu.
1110 „Æt þǣm āde wæs   ēð-gesȳne
„swāt-fāh syrce,   swȳn eal-gylden,
„eofer īren-heard,   æðeling manig
„wundum āwyrded.   Sume on wæle crungon!
„Hēt þā Hildeburh   æt Hnæfes āde
1115 „hire selfre sunu   sweoloðe befæstan,
„bān-fatu bærnan   ond on bǣl dō*an*.
„Earme on eaxle   ides gnornode,
„geōmrode giddum.   Gūð-rinc āstāh.

„Wand tō wolcnum wæl-fȳra mǣst,
1120 „hlynode for hlāwe. Hafelan multon,
„ben-geato burston, þonne blōd ætspranc,
„lāð-bite līces. Līg ealle forswealg,
„gǣsta gīfrost, þāra-þe þǣr gūð fornam
„bēga folces; wæs hira blǣd scacen.
1125 „Gewiton him þā wīgend wīca nēosan, (XVIII)
„frēondum befeallen Frȳs-land gesēon,
„hāmas ond hēa-burh. Hengest þā gȳt
„wæl-fāgne winter wunode mid Finn*e*
„el*ne* unhlitme; eard gemunde,
1130 „þēah-þe hē *ne*-meahte on mere drīfan
„hringed-stefnan (holm storme wēol,
„won wið winde; winter ȳðe belēac
„īs-gebinde) oð-þæt ōðer cōm
„gēar in geardas, swā nū gȳt d*ōa*ð,
1135 „þā-þe syngāles sēle bewitiað,
„wuldor-torhtan weder. Þā wæs winter scacen,
„fæger foldan bearm; fundode wrecca,
„gist of geardum; hē tō gyrn-wræce
„swīðor þōhte þonne tō sǣ-lāde,
1140 „gif hē torn-gemōt þurhtēon mihte,
„þæt hē Eotena bearn inne gemunde,
„swā hē ne-forwyrnde worold-rǣdenne.
„Þonne him Hūnlāfing hilde-lēoman,
„billa sēlest, on bearm dyde.
1145 „Þæs wǣron mid Eotenum ecge cūðe.
„Swylce ferhð-frecan Fin eft begeat
„sweord-bealo slīðen æt his selfes hām.
„Siððan grimne gripe Gūðlāf ond Ōslāf
„æfter sǣ-sīðe sorge mǣndon,
1150 „ætwiton wēana dǣl; ne-meahte wǣfre mōd
„forhabban in hreðre. Þā wæs heal hroden
„fēonda fēorum, swilce Fin slægen,
„cyning on corðre, ond sēo cwēn numen.
„Scēotend Scyldinga tō scypon feredon
1155 „eal in-gesteald eorð-cyninges,
„swylce hīe æt Finnes hām findan meahton

„sigla searo-gimma. Hīe on sǣ-lāde
„drihtlīce wīf tō Denum feredon,
„lǣddon tō lēodum.“ —

Lēoð wæs āsungen,
1160 glēo-mannes gyd. Gamen eft āstāh,
beorhtode benc-swēg, byrelas sealdon
wīn of wunder-fatum. Þā cwōm Wealhþēo forð
gān under gyldnum bēage, þǣr þā gōdan twēgen
sǣton suhterge-fæderan. Þā gȳt wæs hiera sib ætgædere,
1165 ǣghwylc ōðrum trȳwe. Swylce þǣr Unferð þyle
æt fōtum sæt frēan Scyldinga. Gehwylc hiora his ferhðe trēowde,
þæt hē hæfde mōd micel, þēah-þe hē his māgum nǣre
ār-fæst æt ecga gelācum. Spræc þā ides Scyldinga:
„Onfōh þissum fulle, frēo-drihten mīn,
1170 „sinces brytta! Þū on sǣlum wes,
„gold-wine gumena, ond tō Gēatum spræc
„mildum wordum, swā sceal man dō*a*n!
„Bēo wið Gēatas glæd, geofena gemyndig;
„nēan ond feorran þū nū . . . hafast.
1175 „Mē man sægde, þæt þū þē for sunu wolde
„here-ri*n*c habban. Heorot is gefǣlsod,
„bēah-sele beorhta; brūc þenden þū mōte
„manigra mēda ond þīnum māgum lǣf
„folc ond rīce, þonne þū forð scyle
1180 „metodsceaft sēon. Ic mīnne can
„glædne Hrōðulf, þæt hē þā geogoðe wile
„ārum healdan, gyf þū ǣr þonne hē,
„wine Scildinga, worold oflǣtest.
„Wēne ic, þæt hē mid gōde gyldan wille
1185 „uncran eaferan, gif hē þæt eal gemon,
„hwæt wit tō willan ond tō worð-myndum
„umbor-wesendum ǣr ārna gefremedon.“
Hwearf þā bī bence, þǣr hyre byre wǣron,
Hrēðrīc ond Hrōðmund, ond hæleða bearn,

1190 giogoð ætgædere; þær sē gōda sæt
Bēowulf Gēata be þæm gebrōðrum twæm.
Him wæs ful boren ond frēond-laðu (XIX)
wordum bewægned ond wunden-gold
ēstum geēawed: earm-rēade twā,
1195 hrægl ond hringas, heals-bēaga mæst,
þāra-þe ic on foldan gefrægen hæbbe.
Nænigne ic under swegle sēlran hȳrde
hord-māðm hæleða, syððan Hāma ætwæg
tō *þǣ*re byrhtan byrig Brōsinga mene,
1200 sigle ond sinc-fæt; searo-nīðas *flēa*h
Eormenrīces, gecēas ēcne ræd.
þone hring hæfde Higelāc Gēata,
nefa Swertinges, nȳhstan sīðe,
siððan hē under segne sinc ealgode,
1205 wæl-rēaf werede. Hyne wyrd fornam,
syððan hē for wlenco wēan āhsode,
fæhðe tō Frȳsum; hē þā frætwe wæg,
eorclan-stānas ofer ȳða ful,
rīce þēoden; hē under rande gecranc.
1210 Gehwearf þā in Francna fæðm feorh cyninges,
brēost-gewædu ond sē bēah somod;
wyrsan wīg-frecan wæl rēafed*on*
æfter gūð-sceare Gēata lēode,
hrēa-wīc hēoldon. — Heal swēge onfēng.
1215 Wealhþēo maðelode, hēo fore þæm werede spræc:
„Brūc þisses bēages, Bēowulf lēofa,
„hyse, mid hæle, ond þisses hrægles nēot,
„þēo*d*-gestrēona, ond geþēoh tela,
„cen þec mid cræfte ond þyssum cnyhtum wes
1220 „lāra līðe! Ic þē þæs lēan geman.
„Hafast þū gefēred, þæt þē feor ond nēah
„ealne wīde-ferhð weras ehtigað,
„efne swā sīde swā sæ bebūgeð
„windgeard, weallas. Wes, þenden þū lifige,
1225 „æðeling, ēadig! Ic þē an tela
„sinc-gestrēona. Bēo þū suna mīnum
„dædum gedēfe drēam healdende!

„Hēr is ǣghwylc eorl ōðrum getrȳwe,
„mōdes milde, man-drihtne hol*d*;
1230 „þegnas syndon geþwǣre, þēod eal-gearo,
„druncne dryht-guman. Dōð swā ic bidde!“
Eode þā tō setle. Þǣr wæs symbla cyst,
druncon wīn weras; wyrd ne-cūðon,
geōsceaft grim*me*, swā hit āgangen wearð
1235 eorla manegum. — Syððan ǣfen cwōm,
ond him Hrōðgār gewāt tō hofe sīnum,
rīce tō ræste. Reced weardode
unrīm eorla, swā hīe oft ǣr dydon;
benc-þelu beredon, hit geondbrǣded wearð
1240 beddum ond bolstrum. Bēor-scealca sum
fūs ond fǣge flet-ræste gebēag.
Setton him tō hēafdon hilde-randas,
bord-wudu beorhtan. Þǣr on bence wæs
ofer æðelinge ȳð-gesēne
1245 heaðo-stēapa helm, hringed byrne,
þrec-wudu þrymlīc. — Wæs þēaw hyra,
þæt hīe oft wǣron an wīg gearwe,
ge æt hām ge on herge, ge gehwæðer þāra
efne swylce mǣla, swylce hira man-dryhtne
1250 þearf gesǣlde. Wæs sēo þēod tilu!

II. Der Kampf mit Grendels Mutter.

Sigon þā tō slǣpe. Sum sāre angeald (XX)
ǣfen-ræste, swā him ful oft gelamp,
siððan gold-sele Grendel warode,
unriht æfnde, oð-þæt ende becwōm,
1255 swylt æfter synnum. Þæt gesȳne wearð,
wīd-cūð werum, þætte wrecend þā gȳt
lifde æfter lāðum, lange þrāge
æfter gūð-ceare, Grendles mōdor,
ides āglǣc-wīf. — Yrmðe gemunde,
1260 sē-þe wæter-egesan wunian scolde,
cealde strēamas, siððan Cā*in* wearð
tō ecg-banan āngan brēðer,
fæderen-mǣge. Hē þā fāg gewāt,
morðre gemearcod man-drēam flēon,
1265 wēsten warode. Þanon wōc fela
geōsceaft-gāsta; wæs þǣra Grendel sum,
heoro-wearh hetelīc, sē æt Heorote fand
wæccendne wer wīges bīdan.
Þǣr him āglǣca ætgrǣpe wearð;
1270 hwæðre hē gemunde mægenes strenge,
gim-fæste gife, þē him god sealde,
ond him tō anwaldan āre gelȳfde,
frōfre ond fultum. Þȳ hē þone fēond ofercwōm,
gehnǣgde helle-gāst. Þā hē hēan gewāt,
1275 drēame bedǣled dēað-wīc sēon,
man-cynnes fēond. — Ond his mōdor þā gȳt
gīfre ond galg-mōd gegān wolde
sorh-fulne sīð, sun*a* *dēað* wrecan.
Cōm þā tō Heorote, þǣr Hring-Dene
1280 geond þæt sæld swǣfun. Þā þǣr sōna wearð
edhwyrft eorlum, siððan inne fealh
Grendles mōdor. Wæs sē gryre lǣssa

efne swā micle, swā bið mægða cræft,
wīg-gryre wīfes be wǣpned-men,
1285 þonne heoru bunden, hamere geþ*rūen*,
sweord swāte fāh swīn ofer helme
ecgum dyhtig andweard scireð.
Þā wæs on healle heard-ecg togen,
sweord ofer setlum, sīd-rand manig
1290 hafen handa fæst; helm ne-gemunde,
byrnan sīde, þā hine sē brōga angeat.
Hēo wæs on ofste, wolde ūt þanon
fēore beorgan, þā hēo onfunden wæs.
Hraðe hēo æðelinga ānne hæfde
1295 fæste befangen, þā hēo tō fenne gang.
Sē wæs Hrōðgāre hæleða lēofost
on gesīðes hād be sǣm twēonum,
rīce rand-wiga, þone-þe hēo on ræste ābrēat,
blǣd-fæstne beorn. Næs Bēowulf þǣr,
1300 ac wæs ōðer in ǣr geteohhod
æfter māððum-gife mǣrum Gēate.
Hrēam wearð in Heorote. Hēo under heolfre genam
cūðe folme. Cearu wæs genīwod,
geworden in wīcun. Ne-wæs þæt gewrixle til,
1305 þæt hīe on bā healfa bicgan scoldon
frēonda fēorum. Þā wæs frōd cyning,
hār hilde-rinc, on hrēon mōde,
syððan hē aldor-þegn unlyfigendne,
þone dēorestan dēadne wisse.
1310 Hraðe wæs tō būre Bēowulf fetod,
sigor-ēadig secg. Samod ǣr-dæge
ēode eorla sum, æðele cempa,
self mid gesīðum, þǣr sē snotera bād,
hwæðre him alwalda ǣfre wille
1315 æfter wēa-spelle wyrpe gefremman.
Gang þā æfter flōre fyrd-wyrðe man
mid his hand-scale (heal-wudu dynede)
þæt hē þone wīsan wordum hnǣgde,
frēan Ingwina; frægn, gif him wǣre
1320 æfter nēod-laðu niht getǣse.

Hrōðgār maðelode, helm Scyldinga: (XXI)
„Ne-frīn þū æfter sǣlum! Sorh is genīwod
„Denigea lēodum. Dēad is Æschere,
„Yrmenlāfes yldra brōðor,
1325 „mīn rūn-wita ond mīn rǣd-bora,
„eaxl-gestealla, þonne wē on orlege
„hafelan weredon, þonne hniton fēðan,
„eoferas cnysedan. Swy*lc* scolde eorl wesan,
„*æðeling* ǣr-gōd, swylc Æschere wæs!
1330 „Wearð him on Heorote tō hand-banan
„wæl-gǣst wǣfre. Ic ne-wāt hwæðer
„atol ǣse wlanc eft-sīðas tēah,
„fylle gefrǣgnod. Hēo þā fǣhðe wræc,
„þē þū gystran niht Grendel cwealdest
1335 „þurh hǣstne hād heardum clammum,
„forþan hē tō lange lēode mīne
„wanode ond wyrde. Hē æt wīge gecrang
„ealdres scyldig, ond nū ōðer cwōm
„mihtig mān-scaða; wolde hyre mǣg wrecan,
1340 „ge feor hafað fǣhðe gestǣled,
„þæs-þe þincean mæg þegne monegum
„sē-þe æfter sinc-gyfan on sefan grēoteð,
„hreðer-bealo hearde. Nū sēo hand ligeð,
„sē-þe ēow wēl-hwylcra wilna dohte.
1345 „Ic þæt lond-būend, lēode mīne,
„sele-rǣdende secgan hȳrde,
„þæt hīe gesāwon swylce twēgen
„micle mearc-stapan mōras healdan,
„ellor-gǣstas. Þǣra ōðer wæs,
1350 „þæs-þe hīe gewislīcost gewitan meahton,
„idese onlīcn*e*s, ōðer earm-sceapen
„on weres wæstmum wræc-lāstas træd,
„næfne hē wæs māra þonne ǣnig man ōðer.
„Þone on gēar-dagum 'Grendel' nemdo*n*
1355 „fold-būende; nō hīe fæder cunnon,
„hwæðer him ǣnig wæs ǣr ācenned
„dyrnra gāsta.

„Hīe dȳgel lond
„warigeað, wulf-hleoðu, windige næssas,
„frēcne fen-gelād, þǣr fyrgen-strēam
1360 „under næssa genipu niðer gewīteð,
„flōd under foldan. Nis þæt feor heonon
„mīl-gemearces, þæt sē mere stan*d*eð;
„ofer þǣm hongiað hrinde bearwas,
„wudu wyrtum fæst wæter oferhelmað.
1365 „Þǣr mæg nihta gehwǣm nīð-wundor sēon,
„fȳr on flōde. Nō þæs frōd leofað
„gumena bearna, þæt þone grund wite.
„Þēah-þe hǣð-stapa hundum geswenced,
„heorot hornum trum holt-wudu sēce,
1370 „feorran geflȳmed, ǣr hē feorh seleð,
„aldor on ōfre, ǣr hē in wille,
„hafelan *hȳdan*. Nis þæt hēoru stōw.
„Þonon ȳð-geblond ūp āstīgeð
„won tō wolcnum, þonne wind styreð
1375 „lāð gewidru, oð-þæt lyft drysmað,
„roderas rēotað.
Nū is sē rǣd gelang
„eft æt þē ānum! Eard gīt ne-const,
„frēcne stōwe, þǣr þū findan miht
„sinnigne secg: sēc gif þū dyrre!
1380 „Ic þē þā fǣhðe fēo lēanige,
„eald-gestrēonum, swā ic ǣr dyde,
„wundnu*m* golde, gyf þū on weg cymest."
BEOWULF maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXII
„Ne-sorga, snotor guma! Sēlre bið ǣghwǣm,
1385 „þæt hē his frēond wrece, þonne hē fela murne.
„Ūre ǣghwylc sceal ende gebīdan
„worolde līfes; wyrce sē-þe mōte
„dōmes ǣr dēaðe! Þæt bið driht-guman
„unlifgendum æfter sēlest.
1390 „Arīs, rīces weard! Uton hraðe fēran,
„Grendles māgan gang scēawigan!
„Ic hit þē gehāte: nō hē on helm losað,
„nē on foldan fæðm, nē on fyrgen-holt,

„nē on gyfenes grund, gā þǣr hē wille.
1395 „þys dōgor þū geþyld hafa
„wēana gehwylces, swā ic þē wēne tō!“
Ahlēop þā sē gomela, gode þancode,
mihtigan drihtne, þæs sē man gespræc.
þā wæs Hrōðgāre hors gebǣted,
1400 wicg wunden-feax. Wīsa fengel
geatolīc gen*g*de; gum-fēða stōp
lind-hæbbendra. Lāstas wǣron
æfter wald-swaðum wīde gesȳne,
gang ofer grundas, gegnum f*ēr*de
1405 ofer myrcan mōr, mago-þegna bær
þone sēlestan sāwol-lēasne,
þāra-þe mid Hrōðgāre hām eahtode.
Oferēode þā æðelinga bearn
stēap stān-hliðo, stīge nearwe,
1410 enge ān-paðas, uncūð gelād,
nēowle næssas, nicor-hūsa fela.
Hē fēara sum beforan gengde
wīsra monna, wong scēawian,
oð-þæt hē fǣringa fyrgen-bēamas
1415 ofer hārne stān hleonian funde,
wyn-lēasne wudu. Wæter under stōd
drēorig ond gedrēfed. Denum eallum wæs,
winum Scyldinga weorce on mōde,
tō geþolianne þegne monegum,
1420 oncȳð eorla gehwæm, syððan Æscheres
on þām holm-clife hafelan mētton.
Flōd blōde wēol (folc tō sǣgon)
hātan heolfre. Horn stundum song
fūslīc f*yrd*-lēoð. Fēða eal gesæt;
1425 gesāwon þā æfter wætere wyrm-cynnes fela,
sellice sǣ-dracan sund cunnian,
swylce on næs-hleoðum nicras licgean,
þā on undern-mǣl oft bewitigað
sorh-fulne sīð on segl-rāde,
1430 wyrmas ond wil-dēor. Hīe on weg hruron
bitere ond gebolgne, bearhtm ongēaton,

gūð-horn galan. Sumne Gēata lēod
of flān-bogan feores getwǣfde,
ȳð-gewinnes, þæt him on aldre stōd
1435 here-strǣl hearda. Hē on holme wæs
sundes þē sǣnra, þē hyne swylt fornam.
Hræðe wearð on ȳðum mid eofer-sprēotum
heoro-hōcyhtum hearde genearwod,
nīða genǣged ond on næs togen
1440 wundorlīc wǣg-bora. Weras scēawedon
gryrelīcne gist.
Gyrede hine Bēowulf
eorl-gewǣdum, nalles for ealdre mearn.
Scolde here-byrne hondum gebro*g*den,
sīd ond searo-fāh, sund cunnian,
1445 sēo-þe bān-cofan beorgan cūðe,
þæt him hilde-grāp hreðre ne-mihte,
eorres inwit-feng aldre gesceððan.
Ac sē hwīta helm hafelan werede,
sē-þe mere-grundas mengan scolde,
1450 sēcan sund-gebland since geweorðad,
befongen frēa-wrāsnum, swā hine fyrn-dagum
worhte wǣpna smið, wundrum tēode,
besette swīn-līcum, þæt hine syððan nō
brond nē beado-mēcas bītan ne-meahton.
1455 Næs þæt þonne mǣtost mægen-fultuma,
þæt him on þearfe lāh þyle Hrōðgāres.
Wæs þǣm hæft-mēce Hrunting nama,
þæt wæs ān foran eald-gestrēona.
Ecg wæs īren, āter-tānum fāh,
1460 āhyrded heaðo-swāte. Nǣfre hit æt hilde ne-swāc
manna ǣngum þāra-þe hit mid mundum bewand,
sē-þe gryre-sīðas gegān dorste,
folc-stede fāra. Næs þæt forma sīð,
þæt hit ellen-weorc æfnan scolde.
1465 Hūru ne-gemunde mago Ecglāfes
eafoðes cræftig, þæt hē ǣr gespræc
wīne druncen, þā hē þæs wǣpnes onlāh
sēlran sweord-frecan. Selfa ne-dorste

under ȳða gewin aldre genēðan,
1470 drihtscype drēogan. Þǣr hē dōme forlēas,
ellen-mǣrðum. Ne-wæs þǣm ōðrum swā,
syððan hē hine tō gūðe gegyred hæfde.
BEOWULF maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXIII)
„Geþenc nū, sē mǣra maga Healfdenes,
1475 „snottra fengel, nū ic eom sīðes fūs,
„gold-wine gumena, hwæt wit geō sprǣcon:
„gif ic æt þearfe þīnre scolde
„aldre linnan, þæt þū mē ā wǣre
„forð-gewitenum on fæder stǣle.
1480 „Wes þū mund-bora mīnum mago-þegnum,
„hond-gesellum, gif mec hild nime!
„Swylce þū þā mādmas, þē þū mē sealdest,
„Hrōðgār lēofa, Higelāce onsend!
„Mæg þonne on þǣm golde ongitan Gēata dryhten,
1485 „gesēon sunu Hrǣdles, þonne hē on þæt sinc starað,
„þæt ic gum-cystum gōdne funde
„bēaga bryttan, brēac þonne mōste.
„Ond þū Unferð lǣt ealde lāfe,
„wrǣtlīc wǣg-sweord wīd-cūðne man
1490 „heard-ecg habban; ic mē mid Hruntinge
„dōm gewyrce, oððe mec dēað nimeð."
Æfter þǣm wordum Weder-Gēata lēod
efste mid elne, nalas andsware
bīdan wolde. Brim-wylm onfēng
1495 hilde-rince. Þā wæs hwīl dæges,
ǣr hē þone grund-wong ongytan mehte.
Sōna þæt onfunde, sē-þe flōda begong
heoro-gīfre behēold hund missēra,
grim ond grǣdig, þæt þǣr gumena sum
1500 ælwihta eard ufan cunnode.
Grāp þā tōgēanes, gūð-rinc gefēng
atolan clommum; nō þȳ ǣr in gescōd
hālan līce; hring ūtan ymb-bearh,
þæt hēo þone fyrd-hom þurhfōn ne-mihte,
1505 locene leoðo-syrcan lāðan fingrum.
Bær þā sēo brim-wyl*f*, þā hēo tō botme cōm,

hringa þengel tō hofe sīnum.
Swā hē ne-mihte nō (hē þæ*s* mōdig wæs)
wǣpna gewealdan, ac hine wundra þæs fela
1510 swe*n*cte on sunde, sǣ-dēor monig
hilde-tūxum here-syrcan bræc,
ēhton āglǣcan. Þā sē eorl ongeat,
þæt hē *in* nīð-sele nāt-hwylcum wæs,
þǣr him wæter nǣnig wihte ne-sceðede,
1515 nē him for hrōf-sele hrīnan ne-mehte
fǣr-gripe flōdes; fȳr-lēoht geseah,
blācne lēoman beorhte scīnan.
Ongeat þā sē gōda grund-wyrgenne,
mere-wīf mihtig; mægen-rǣs forgeaf
1520 hilde-bille, ho*n*d sweng ne-oftēah,
þæt hire on hafelan hring-mǣl āgōl
grǣdig gūð-lēoð. Þā sē gist onfand,
þæt sē beado-lēoma bītan nolde,
aldre sceððan, ac sēo ecg geswāc
1525 þēodne æt þearfe. Þolode ǣr fela
hond-gemōta, helm oft gescær,
fǣges fyrd-hrægl; þā wæs forma sīð
dēorum mādme, þæt his dōm ālæg.
Eft wæs an-rǣd, nalas elnes læt,
1530 mǣrða gemyndig mǣg Hȳlāces.
Wearp þā runde*n*-mǣl wrǣttum gebunden
yrre ōretta, þæt hit on eorðan læg,
stīð ond stȳl-ecg; strenge getr*ēo*wde,
mund-gripe mægenes. — Swā sceal man dō*an*,
1535 þonne hē æt gūðe gegān þenceð
longsumne lof, nā ymb his līf cearað.
Gefēng þā be *f*eaxe (nalas for fǣhðe mearn)
Gūð-Gēata lēod Grendles mōdor;
brægd þā beadwe heard, þā hē gebolgen wæs,
1540 feorh-genīðlan, þæt hēo on flet gebēah.
Hēo him eft hraðe andlēan forgeald
grimman grāpum ond him tōgēanes fēng.
Oferwearp þā wērig-mōd wigena strengest,
fēðe-cempa, þæt hē on fylle wearð.

1545 Ofsæt þā þone sele-gyst ond hyre seaxe geteāh,
brād *ond* brūn-ecg, wolde hire bearn wrecan,
āngan eaferan. Him on eaxle læg
brēost-net bro*g*den; þæt gebearh fēore,
wið ord ond wið ecge ingang forstōd.
1550 Hæfde þā forsīðod sunu Ecgþēowes
under gynne grund, Gēata cempa,
nemne him heaðo-byrne helpe gefremede,
here-net hearde, ond hālig god
gewēold wīg-sigor, wītig drihten;
1555 rodera rǣdend hit on ryht gescēd;
ȳðelīce syððan hē eft āstōd.
Geseah þā on searwum sige-ēadig bil, (XXIV)
eald-sweord eotenisc ecgum þȳhtig,
wigena weorð-mynd. Þæt *wæs* wǣpna cyst;
1560 būton hit wæs māre, þonne ǣnig mon ōðer
tō beadu-lāce ætberan meahte,
gōd ond geatolīc, gīganta geweorc.
Hē gefēng þā fetel-hilt, freca Scyldinga,
hrēoh ond heoro-grim, hring-mǣl gebrægd
1565 aldres orwēna, yrringa slōh,
þæt hire wið halse heard grāpode,
bān-hringas bræc; bil eal þurhwōd
fǣgne flǣsc-homan. Hēo on flet gecrong.
Sweord wæs swātig; secg weorce gefeh.
1570 Līxte sē lēoma, lēoht inne stōd,
efne swā of hefene hādre scīneð
rodores candel. Hē æfter recede wlāt;
hwearf þā be wealle, wǣpen hafenade
heard be hiltum Higelāces þegn,
1575 yrre ond an-rǣd. Næs sēo ecg fracod
hilde-rince, ac hē hraðe wolde
Grendle forgyldan gūð-rǣsa fela,
þāra-þe hē geworhte tō West-Denum
oftor micle þonne on ǣnne sīð,
1580 þonne hē Hrōðgāres heorð-genēatas
slōh on sweofote, slǣpende frǣt
folces Denigea fȳf-tȳne men

ond ōðer swylc ūt offerede,
lāðlīcu lāc. Hē him þæs lēan forgeald,
1585 rēðe cempa, tō þæs-þe hē on ræste geseah
gūð-wērigne Grendel licgan,
aldor-lēasne, swā him ǣr gescōd
hild æt Heorote. Hrā wīde sprong,
syððan hē æfter dēaðe drepe þrōwade,
1590 heoro-sweng heardne; ond hine þā hēafde becearf.

Sōna þæt gesāwon snottre ceorlas,
þā-þe mid Hrōðgāre on holm wliton,
þæt wæs ȳð-geblond eal gemenged,
brim blōde fāh. Blonden-feaxe
1595 gomele ymb gōdne ongeador sprǣcon,
þæt hig þæs æðelinges eft ne-wēndon,
þæt hē sige-hrēðig sēcean cōme
mǣrne þēoden. Þā þæs monige gewearð,
þæt hine sēo brim-wylf ābroten hæfde.
1600 Þā cōm nōn dæges. Næs ofgēafon
hwate Scyldingas; gewāt him hām þonon
gold-wine gumena. Gistas sē*t*an
mōdes sēoce ond on mere staredon;
wīston ond ne-wēndon, þæt hīe heora wine-drihten
1605 selfne gesāwon.
Þā þæt sweord ongan
æfter heaðo-swāte hilde-gicelum,
wīg-bil wanian. Þæt wæs wundra sum,
þæt hit eal gemealt īse gelīcost,
þonne forstes bend fæder onlǣteð,
1610 onwindeð wǣl-rāpas, sē geweald hafað
sǣla ond mǣla. Þæt is sōð metod. —
Ne-nōm hē in þǣm wīcum, Weder-Gēata lēod,
māðm-ǣhta mā, þēh hē þǣr monige geseah,
būton þone hafelan ond þā hilt somod,
1615 since fāge. Sweord ǣr gemealt,
forbarn bro*g*den-mǣl; wæs þæt blōd tō þæs hāt,
ættren ellor-gǣst, sē þǣr inne swealt.
Sōna wæs on sunde, sē-þe ǣr æt sæcce gebād

wīg-hryre wrāðra, wæter ūp þurhdēaf.
1620 Wæron ȳð-gebland eal gefælsod,
ēacne eardas, þā sē ellor-gāst
oflēt līf-dagas ond þās lǣnan gesceaft.
Cōm þā tō lande lid-manna helm
swīð-mōd swymman, sǣ-lāce gefeah,
1625 mægen-byrðenne, þāra-þe hē him mid hæfde.
Ēodon him þā tōgēanes, gode þancodon,
þrȳðlīc þegna hēap, þēodnes gefēgon,
þæs-þe hī hyne gesundne gesēon mōston.
Þā wæs of þæm hrōran helm ond byrne
1630 lungre ālȳsed; lagu drūsade,
wæter under wolcnum, wæl-drēore fāg.
Fērdon forð þonon fēðe-lāstum
ferhðum fægne, fold-weg mǣton,
cūðe strǣte. Cyning-balde men
1635 from þǣm holm-clife hafelan bǣron
earfoðlīce heora ǣghwæðrum
fela-mōdigra. Fēower scoldon
on þǣm wæl-stenge weorcum geferian
tō þǣm gold-sele Grendles hēafod,
1640 oð-þæt semninga tō sele cōmon
frome fyrd-hwate fēower-tȳne
Gēata gongan; gum-dryhten mid
mōdig on gemonge meodo-wongas træd.
Þā cōm in ga*nga*n ealdor þegna,
1645 dǣd-cēne mon dōme gewurðad,
hæle hilde-dēor, Hrōðgār grētan.
Þā wæs be feaxe on flet boren
Grendles hēafod, þǣr guman druncon,
egeslīc for eorlum ond þǣre idese mid:
1650 wlite-sēon wrǣtlīc weras onsāwon.
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXV)
„Hwæt! wē þē þās sǣ-lāc, sunu Healfenes,
„lēod Scyldinga, lustum brōhton,
„tīres tō tācne, þē þū hēr tō lōcast.
1655 „Ic þæt unsōfte ealdre gedīgde,
„wigge under wætere, weorc genēðde

„earfoðlīce, ætrihte wæs
„gūð getwǣfed, nymðe mec god scylde!
„Ne meahte ic æt hilde mid Hruntinge
1660 „wiht gewyrcan, þēah þæt wǣpen duge,
„ac mē geūðe ylda waldend,
„þæt ic on wāge geseah wlitig hangian
„eald-sweord ēacen (oftost wīsode
„winigea lēasum) þæt ic þȳ wǣpne gebrǣd.
1665 „Ofslōh þā æt þǣre sæcce, þā mē sǣl āgeald,
„hūses hyrdas. Þā þæt hilde-bil
„forbarn, brogden-mǣl, swā þæt blōd gesprang,
„hātost heaðo-swāta. Ic þæt hilt þanan
„fēondum ætferede; fyren-dǣda wræc,
1670 „dēað-cwealm Denigea, swā hit gedēfe wæs.
„Ic hit þē þonne gehāte, þæt þū on Heorote mōst
„sorh-lēas swefan mid þīnra secga gedryht,
„ond þegna gehwylc þīnra lēoda,
„duguðe ond iogoðe, þæt þū him ondrǣdan ne-þearft,
1675 „þēoden Scyldinga, on þā healfe,
„aldor-bealu eorlum, swā þū ǣr dydest.“
Þā wæs gylden hilt gamelum rince,
hārum hild-fruman on hand gyfen,
enta ǣr-geweorc. Hit on ǣht gehwearf
1680 æfter dēofla hryre Denigea frē*g*an,
wundor-smiða geweorc, ond þā þās worold ofgeaf
grom-heort guma, godes andsaca,
morðres scyldig, ond his mōdor ēac;
on geweald gehwearf worold-cyninga
1685 þǣm sēlestan be sǣm twēonum
þāra-þe on Sceden-igge sceattas dǣlde.
Hrōðgār maðelode, hylt scēawode,
ealde lāfe, on þǣm wæs ōr writen
fyrn-gewinnes; syððan flōd ofslōh,
1690 gifen gēotende gīganta cyn;
frēcne gefērdon: þæt wæs fremde þēod
ēcean dryhtne, him þæs ende-lēan
þurh wæteres wylm waldend sealde.
Swā wæs on þǣm scennum scīran goldes

1695 þurh rūn-stafas rihte gemearcod,
geseted ond gesǣd, hwām þæt sweord geworht,
īren*n*a cyst, ǣrest wǣre,
wreoðen-hilt ond wyrm-fāh.
þā sē wīsa spræc,
sunu Healfdenes (swīgedon ealle):
1700 „þæt lā mæg secgan, sē-þe sōð ond riht
„fremeð on folce, feor eal gemon
„eald *ēðel*-weard, þæt þes eorl wǣre
„geboren betera! Blǣd is ārǣred
„geond wīd-wegas, wine mīn Bēowulf,
1705 „þīn ofer þēoda gehwylce. Eal þū hit geþyldum healdest,
„mægen mid mōdes snyttrum. Ic þē sceal mīne gelǣstan
„frēo*d*e, swā wit furðum sprǣcon. þu scealt tō frōfre weorðan
„eal lang-twīdig lēodum þīnum,
„hæleðum tō helpe!
Ne-wearð Heremōd swā
1710 „eaforum Ecgwelan, Ār-Scyldingum:
„ne-geweōx hē him tō willan, ac tō wæl-fealle
„ond tō dēað-cwalum Deniga lēodum.
„Brēat bolgen-mōd bēod-genēatas,
„eaxl-gesteallan, oð-þæt hē āna hwearf,
1715 „mǣre þēoden, mon-drēamum from,
„þēah-þe hine mihtig god mægenes wynnum,
„eafeðum stēpte, ofer ealle men
„forð gefremede. Hwæðere him on ferhðe grēow
„brēost-hord blōd-rēow. Nallas bēagas geaf
1720 „Denum æfter dōme; drēam-lēas gebād,
„þæt hē þæs gewinnes weorc þrōwade,
„lēod-bealo longsum. þū þē lǣr be þon,
„gum-cyste ongit! Ic þis gid be þē
„āwræc wintrum frōd.
Wundor is tō secgan,
1725 „hū mihtig god manna cynne
„þurh sīdne sefan snyttru bryttað,

„eard ond eorlscipe. Hē āh ealra geweald.
„Hwīlum hē on lufan læteð hworfan
„monnes mōd-geþonc, mǣran cynnes,
1730 „seleð him on ēðle eorðan wynne,
„tō healdanne hlēo-burh wera,
„gedēð him swā gewealdene worolde dǣlas,
„sīde rīce, þæt hē his selfa ne-mæg
„*for* his unsnyttrum ende geþencean.
1735 „Wunað hē on wiste, nō hine wiht dweleð,
„ādl nē yldo, nē him inwit-sorh
„on sefan sweorceð, nē gesacu ōhwǣr
„ecg-hete ēoweð, ac him eal worold
„wendeð on willan. Hē þæt wyrse ne-con, (XXVI)
1740 „oð-þæt him on innan ofer-hygda dǣl
„weaxeð ond wrīdað. Þonne sē weard swefeð,
„sāwele hyrde; bið sē slǣp tō fæst,
„bisgum gebunden, bona swīðe nēah,
„sē-þe of flān-bogan fyrenum scēoteð.
1745 „Þonne bið on hreðre under helm drepen
„biteran strǣle — him bebeorgan ne-con —
„wōm wundor-bebodum wērgan gāstes.
„Þinceð him tō lȳtel þæt hē lange hēold,
„gȳtsað grom-hȳdig, nallas on gylp seleð
1750 „fæ*tt*e bēagas ond hē þā forð-gesceaft
„forgyteð ond forgȳmeð, þæs-þe him ǣr god sealde,
„wuldres waldend, weorð-mynda dǣl.
„Hit on ende-stæf eft gelimpeð,
„þæt sē līc-homa lǣne gedrēoseð,
1755 „fǣge gefealleð; fēhð ōðer tō,
„sē-þe unmurnlīce mādmas dǣleð,
„eorles ǣr-gestrēon, egesan ne-gȳmeð.
„Bebeorh þē þone bealo-nīð, Bēowulf lēofa,
„secg*a* betsta, ond þē þæt sēlre gecēos,
1760 „ēce rǣdas! Ofer-hȳda ne-gȳm,
„mǣre cempa! Nū is þīnes mægnes blǣd
„āne hwīle; eft sōna bið,
„þæt þec ādl oððe ecg eafoðes getwǣfeð,
„oððe fȳres feng oððe flōdes wylm

1765 „oððe gripe mēces oððe gāres fliht
„oððe atol yldo, oððe ēagena bearhtm
„forsiteð ond forsworceð; semninga bið,
„þæt þec, dryht-guma, dēað oferswȳðeð.
„Swā ic Hring-Dena hund missēra
1770 „wēold under wolcnum ond hig wigge belēac,
„manigum mǣgða geond þysne middan-geard,
„æscum ond ecgum, þæt ic mē ǣnigne
„under swegles begong gesacan ne-tealde.
„Hwæt! mē þæs on ēðle edwend*e*n cwōm,
1775 „gyrn æfter gomene, seoððan Grendel wearð,
„eald-gewinna, ingenga mīn.
„Ic þǣre sōcne singāles wæg
„mōd-ceare micle. Þæs sig metode þanc,
„ēcean drihtne, þæs-þe ic on aldre gebād,
1780 „þæt ic on þone hafelan heoro-drēorigne
„ofer eald gewin ēagum starige!
„Gā nū tō setle, symbel-wynne drēoh,
„wigge weorðad; unc sceal worn fela
„māðma gemǣnra, siððan morgen bið."
1785 Gēat wæs glæd-mōd, gēong sōna tō,
setles nēosan, swā sē snottra heht.
Þā wæs eft swā ǣr ellen-rōfum,
flet-sittendum fægere gereorded
nīowan stefne. — Niht-helm geswearc
1790 deorc ofer dryht-gumum. Duguð eal ārās;
wolde blonden-feax beddes nēosan,
gamela Scylding. Gēat unigmetes wēl,
rōfne rand-wigan, restan lyste.
Sōna him sele-þegn sīðes wērgum,
1795 feorran-cundum forð wīsade,
sē for andrysnum ealle beweote*d*e
þegnes þearfe, swylce þȳ dōgore
heado-līðende habban scoldon.
Reste hine þā rūm-heort; reced hlīvade
1800 gēap ond gold-fāh, gæst inne swæf,
oð-þæt hrefn blaca heofones wynne
blīð-heort bodode.

þā cōm beorht scacan
scīma æfter sceadwe. Scaðan ōnetton,
wǣron æðelingas eft tō lēodum
1805 fūse tō farenne, wolde feor þanon
cuma collen-ferhð cēoles nēosan.
Heht þā sē hearda Hrunting beran,
sunu Ecglāfes, heht his sweord niman,
lēoflīc īren; sægde him þæs lēanes þanc,
1810 cwæð, hē þone gūð-wine gōdne tealde,
wīg-cræftigne, nales wordum lōg
mēces ecge: þæt wæs mōdig secg.
Ond þā sīð-frome searwum gearwe
wīgend wǣron, ēode weorð Denum
1815 æðeling tō yppan, þǣr sē ōðer wæs,
h*æ*le hilde-dēor, Hrōðgār grētte.
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþēowes: (XXVII
„Nū wē sǣ-līðend secgan wyllað,
„feorran cumene, þæt wē fundiað
1820 „Higelāc sēcan. Wǣron hēr tela
„willum bewenede. Þū ūs wēl dohtest.
„Gif ic þonne on eorðan ōwihte mæg
„þīnre mōd-lufan māran tilian,
„gumena dryhten, þonne ic gȳt dyde,
1825 „gūð-geweorca, ic bēo gearo sōna.
„Gif ic þæt gefricge ofer flōda begang,
„þæt þec ymb-sittend egesan þȳwað,
„swā þec he*t*tende hwīlum d*ǣ*don,
„ic þē þūsenda þegna bringe,
1830 „hæleða tō helpe. Ic on Higelāce wāt,
„Gēata dryhten, þēah-þe hē geong *sīe,*
„folces hyrde, þæt hē mec fremman wile
„wordum ond weorcum, þæt ic þē wēl herige
„ond þē tō gēoce gār-holt bere,
1835 „mægenes fultum, þǣr þē bið manna þearf.
„Gif him þonne Hrēðrīc tō hofum Gēata
„geþingeð, þēodnes bearn, hē mæg þǣr fela
„frēonda findan. Feor-cȳððe bēoð
„sēlran gesōhte þǣm-þe him selfa dēah.“

1840 Hrōðgār maðelode him on andsware:
„þē þā word-cwydas wigtig drihten
„on sefan sende! Ne-hȳrde ic snotorlīcor
„on swā geongum feore guman þingian.
„þū eart mægenes strang ond on mōde frōd,
1845 „wīs word-cwida. Wēn ic talige,
„gif þæt gegangeð, þæt-þe gār nymeð,
„hild heoru-grimme Hrēðles eaferan,
„ādl oððe īren ealdor þīnne,
„folces hyrde, ond þū þīn feorh hafast,
1850 „þæt þē Sǣ-Gēatas sēlran næbben
„tō gecēosenne cyning ǣnigne,
„hord-weard hæleða, gif þū healdan wylt
„māga rīce. Mē þīn mōd-sefa
„līcað leng swā *s*ēl, lēofa Bēowulf.
1855 „Hafast þū gefēred, þæt þām folcum sceal,
„Gēata lēodum ond Gār-Denum
„sib gemǣn*e* ond sacu restan,
„inwit-nīðas, þē hīe ǣr drugon;
„wesan, þenden ic wealde wīdan rīces,
1860 „māðmas gemǣne, manig ōðerne
„gōdum gegrēttan ofer ganotes bæð;
„sceal hring-naca ofer hea*f*u bringan
„lāc ond luf-tācen. Ic þā lēode wāt
„ge wið fēond ge wið frēond fæste geworhte,
1865 „ǣghwæs untæle ealde wīsan.“
þā gīt him eorla hlēo inne gesealde,
mago Healfdenes māðmas twelfe,
hēt *h*ine mid þǣm lācum lēode swǣse
sēcean on gesyntum, snūde eft cuman.
1870 Gecyste þā cyning æðelum gōd,
þēoden Scyldinga þegn*a* betstan
ond be healse genam; hruron him tēaras,
blonden-feaxum. Him wæs bēga wēn,
ealdum infrōdum, ōðres swīðor,
1875 þæt h*ī*e seoððan gesēon mōston
mōdige on meðle. Wæs him sē man tō þon lēof,
þæt hē þone brēost-wylm forberan ne-mehte,

ac him on hreðre hyge-bendum fæst
æfter dēorum men dyrne langað
1880 born wið blōde. Him Bēowulf þanan,
gūð-rinc gold-wlanc, græs-moldan træd,
since hrēmig. Sǣ-genga bād
āge*n*d-frē*g*an, sē-þe on ancre rād.
Þā wæs on gange gifu Hrōðgāres
1885 oft geæhted. Þæt wæs ān cyning
ǣghwæs orleahtre, oð-þæt hine yldo benam
mægenes wynnum, sē-þe oft manegum scōd.

III. Beowulfs Rückkehr.

CWŌM þā tō flōde fela-mōdigra (XXVIII)
hæg-stealdra *hēap;* hring-net bǣron,
1890 locene leoðo-syrcan. Land-weard onfand
eft-sīð eorla, swā hē ǣr dyde.
Nō hē mid hearme of hliðes nōsan
gæs*tas* grētte, ac him tōgēanes rād;
cwæð þæt wil-cuman Wedera lēodum
1895 sca*þ*an scīr-hame tō scipe fōron.
Þā wæs on sande sǣ-gēap naca
hladen here-wǣdum, hringed-stefna
mēarum ond māðmum; mæst hlīfade
ofer Hrōðgāres hord-gestrēonum.
1900 Hē þǣm bāt-wearde bunden golde
swurd gesealde, þæt hē syððan wæs
on meodu-bence māðm*e* þȳ weorðr*a*,
yrfe-lāfe. Gewāt him on naca,
drēfan dēop wæter, Dena land ofgeaf.
1905 Þā wæs be mæste mere-hrægla sum,
segl sāle fæst. Sund-wudu þunede;
nō þǣr wēg-flotan wind ofer ȳðum
sīðes getwǣfde. Sǣ-genga fōr,
flēat fāmig-heals forð ofer ȳðe,
1910 bunden-stefna ofer brim-strēamas,
þæt hīe Gēata clifu ongitan meahton,
cūðe næssas. Cēol ūp geþrang,
lyft-geswenced on lande stōd.
Hraðe wæs æt holme hȳð-weard geara,
1915 sē-þe ǣr lange tīd, lēofra manna
fūs æt faroðe feor wlātode.
Sǣlde tō sande sīd-fæðme scip
oncer-bendum fæst, þȳ-lǣs hym ȳða þrym

wudu wynsuman forwrecan meahte.
1920 Hēt þā ūp beran æðelinga gestrēon,
frætwe ond fǣt-gold. Næs him feor þanon
tō gesēcanne sinces bryttan,
Higelāc Hrēðling, þǣr æt hām wunað
selfa mid gesīðum sǣ-wealle nēah.
1925 Bold wæs betlīc, brego rōf cyning,
hēa-healle, Hygd swīðe geong,
wīs, wēl-þungen, þēah-þe wintra lȳt
under burh-locan gebiden hæbbe,
Hæreðes dohtor. Næs hīo hnāh swā þēah,
1930 nē tō gnēað gifa Gēata lēodum,
māðm-gestrēona; mōd þrȳð*e* *ne*-wæg,
fremu folces cwēn, firen' ondrysne.
Nǣnig þæt dorste dēor genēðan
swǣsra gesīða, nefne sinfrē*g*a,
1935 þæt hire an dæges ēagum starede;
ac him wæl-bende weotode tealde,
hand-gewriðene. Hraðe seoððan wæs
æfter mund-gripe mēce geþinged,
þæt hit sceāden-mǣl scȳran mōste,
1940 cwealm-bealu cȳðan. Ne-bið swylc cwēnlīc þēaw
idese tō efnan, þēah-þe hīo ǣnlicu sȳ,
þætte freoðu-webbe fēores ons*ē*ce
æfter lige-torne lēofne mannan;
hūru þæt onhōhsnod*e* Hem*m*inges mǣg. —
1945 Ealo-drincende ōðer sǣdan,
þæt hīo lēod-bealewa lǣs gefremede,
inwit-nīða, syððan ǣrest wearð
gyfen gold-hroden geongum cempan,
æðelum dīore, syððan hīo Offan flet
1950 ofer fealone flōd be fæder lāre
sīðe gesōhte, þǣr hīo syððan well
in gum-stōle, gōde mǣre,
līf-gesceafta lifigende brēac,
hīold hēah-lufan wið hæleða brego,
1955 ealles mon-cynnes mīne gefrǣge
þ*one* sēlestan bī sǣm twēonum,

eormen-cynnes. Forþam Offa wæs
geofum ond gūðum gār-cēne man
wīde geweorðod; wīsdōme hēold
1960 ēðel sīnne. Þonon Eom*ǣ*r wōc
hæleðum tō helpe, Hem*m*inges mǣg,
nefa Gārmundes, nīða cræftig. —
Gewāt him þā sē hearda mid his hond-scole (XXIX)
sylf æfter sande sǣ-wong tredan,
1965 wīde waroðas. Woruld-candel scān,
sigel sūðan fūs. Hī sīð drugon,
elne geēodon, tō þæs-þe eorla hlēo,
bonan Ongenþēoes burgum in innan,
geongne gūð-cyning gōdne gefru*g*non
1970 hringas dǣlan. Higelāce wæs
sīð Bēowulfes snūde gecȳðed,
þæt þǣr on worðig wīgendra hlēo,
lind-gestealla lifigende cwōm,
heaðo-lāces hāl tō hofe gongan.
1975 Hraðe wæs gerȳmed, swā sē rīca bebēad,
fēðe-gestum flet innanweard.
Gesæt þā wið sylfne, sē þā sæcce genæs,
mǣg wið mǣge, syððan man-dryhten
þurh hlēoðor-cwyde holdne gegrētte
1980 meaglum wordum. Meodu-scencum hwearf
geond þæt *heal*-reced Hæreðes dohtor,
lufode þā lēode, līð-wǣge bær
Hǣnum tō handa. Higelāc ongan
sīnne geseldan in sele þām hēan
1985 fægre fricgean; hyne fyrwet bræc,
hwylce Sǣ-Gēata sīðas wǣron:
„Hū lomp ēow on lāde, lēofa Bīowulf,
„þā þū fǣringa feorr gehogodest
„sæcce sēcean ofer sealt wæter,
1990 „hilde tō Hiorote? Ac þū Hrōðgāre
„wī*d*-cūðne wēan wihte gebēttest,
„mǣrum þēodne? Ic þæs mōd-ceare
„sorh-wylmum sēað, sīðe ne tr*ēow*de
„lēofes mannes; ic þē lange bæd,

1995 „þæt þū þone wæl-gæst wihte ne-grētte,
„lēte Sūð-Dene sylfe geweorðan
„gūðe wið Grendel. Gode ic þanc secge,
„þæs-þe ic þē gesundne gesēon mōste.“
Bēowulf maðelode, bearn Ecgþīoes:
2000 „þæt is undyrne, dryhten Higelāc,
„*mǣre* gemēting monegum fīra,
„hwylc *orleg*-hwīl uncer Grendles
„wearð on þām wange, þǣr hē worna fela
„Sige-Scyldingum sorge gefremede,
2005 „yrmðe tō aldre; ic þæt eall gewræc.
„Swā begylpan *ne*-þearf Grendeles māga
„*ǣnig* ofer eorðan ūht-hlem þone,
„sē-þe lengest leofað lāðan cynnes,
„*fācne* bifongen.
Ic þǣr furðum cwōm
2010 „tō þām hring-sele Hrōðgār grētan.
„Sōna mē sē mǣra mago Healfdenes,
„syððan hē mōd-sefan mīnne cūðe,
„wið his sylfes sunu setl getǣhte.
„Weorod wæs on wynne; ne-seah ic wīdan feorh
2015 „under heofenes hwealf heal-sittendra
„medu-drēam māran. Hwīlum mǣru cwēn,
„friðu-sibb folca, flet eall geondhwearf,
„bǣ*l*de byre geonge; oft hīo bēah-wriðan
„secge *sealde,* ǣr hīe tō setle gēong.
2020 „Hwīlum for *d*uguðe dohtor Hrōðgāres
„eorlum on ende ealu-wǣge bær;
„þā ic Frēaware flet-sittende
„nemnan hȳrde, þǣr hīo *nǣ*gled sinc
„hæleðum sealde; sīo gehāten *is,*
2025 „geong gold-hroden, gladum suna Frōdan.
„*H*afað þæs geworden wine Scyldinga,
„rīces hyrde, ond þæt rǣd talað,
„þæt hē mid þȳ wīfe wæl-fæhða dǣl,
„sæcca gesette. Oft seldan hwǣr
2030 „æfter lēod-hryre lȳtle hwīle
„bon-gār būgeð, þēah sēo brȳd duge!“

„Mæg þæs þonne ofþyncan þēoden Heaðobeardna
„ond þegna gehwām þāra lēoda,
„þonne hē mid fæmnan on flett *gǣe*ð,
2035 „dryht-bearn Dena duguða biwenede.
„On him gladiað gomelra lāfe
„heard ond hring-mǣl, Heaðobear*d*na gestrēon,
„þenden hīe þām wǣpnum wealdan mōston,
„oð-þæt hīe forlǣddan tō þām lind-plegan
2040 „swǣse gesīðas ond hyra sylfra feorh.
„Þonne cwið æt bēore, sē-þe bēah gesyhð,
„eald æsc-wiga, sē-þe eall ge*man*
„gār-cwealm gumena (him bið grim sefa),
„onginneð geōmor-mōd geong*ne* cempan
2045 „þurh hreðra gehygd higes cunnian,
„wīg-bealu weccean, ond þæt word ācwyð:
„„Meaht þū, mīn wine, mēce gecnāwan,
„„þone þīn fæder tō gefeohte bær
„„under here-grīman hindeman sīðe,
2050 „„dȳre īren, þǣr hyne Dene slōgon,
„„wēoldon wæl-stōwe, syððan Wiðergyld læg,
„„æfter hæleða hryre hwate Scyldungas?
„„Nū hēr þāra banena byre nāt-hwylces
„„frætwum hrēmig on flet *gǣe*ð,
2055 „„morðres gylpe*ð* ond þone māððum byreð,
„„þone-þe þū mid rihte rǣdan sceoldest!““
„Manað swā ond myndgað mǣla gehwylce
„sārum wordum, oð-þæt sǣl cymeð,
„þæt sē fæmnan þegn fore fæder dǣdum
2060 „æfter billes bite blōd-fāg swefeð,
„ealdres scyldig. Him sē ōðer þonan
„losað *li*figende, con him land geare.
„Þonne bīoð brocene on bā healfe
„āð-sweord eorla. *Sy*ððan Ingelde
2065 „weallað wæl-nīðas ond him wīf-lufan
„æfter cear-wælmum cōlran weorðað.
„Þȳ ic Heaðobear*d*na hyldo ne-telge,
„dryht-sibbe dǣl Denum unfǣcne,
„frēondscipe fæstne.

Ic sceal forð sprecan
2070 „gēn ymbe Grendel, þæt þū geare cunne,
„sinces brytta, tō hwan syððan wearð
„hond-rǣs hæleða.
Syððan heofenes gim
„glād ofer grundas, gǣst yrre cwōm,
„eatol ǣfen-grom, ūser nēosan,
2075 „þǣr wē gesunde sæl weardodon.
„Þǣr wæs Hondscīo*e* hild onsǣge,
„feorh-bealu fǣgum. Hē fyrmest læg,
„gyrded cempa. Him Grendel wearð
„mǣrum magu-þegne tō mūð-bonan;
2080 „lēofes mannes līc eall forswealg.
„Nō þȳ ǣr ūt þā gēn īdel-hende
„bona blōdig-tōð bealewa gemyndig
„of þām gold-sele gongan wolde,
„ac hē mægnes rōf mīn costode,
2085 „grāpode gearo-folm. Glōf hangode
„sīd ond syllīc, searo-bendum fæst;
„sīo wæs orþoncum eall gegyrwed
„dēofles cræftum ond dracan fellum.
„Hē mec þǣr on innan unsynnigne,
2090 „dīor dǣd-fruma, gedōn wolde
„manigra sumne; hyt ne-mihte swā,
„syððan ic on yrre upp-riht āstōd. . . .
„Tō lang ys tō reccan, hū ic *þ*ām lēod-sceaðan
„yfla gehwylces ondlēan forgeald!
2095 „Þǣr ic, þēoden mīn, þīne lēode
„weorðode weorcum. Hē on weg losade,
„lȳtle hwīle līf-wynna br*ēa*c;
„hwæðre him sīo swīðre swaðe weardade
„hand on Hiorte ond hē hēan þonan
2100 „mōdes geōmor mere-grund gefēoll.
„Mē þone wæl-rǣs wine Scildunga
„fǣttan golde fela lēanode,
„manegum māðmum, syððan mergen cōm
„ond wē tō symble geseten hæfdon.
2105 „Þǣr wæs gidd ond glēo; gomela Scilding

„fela-fricgende feorran rehte.
„Hwīlum hilde-dēor hearpan wynne,
„gome*n*-wudu grētte; hwīlum gyd āwræc
„sōð ond sārlīc; hwīlum syllīc spell
2110 „rehte æfter rihte rūm-heort cyning.
„Hwīlum eft ongan eldo gebunden
„gomel gūð-wiga gioguðe cwīðan
„hilde-strengo; hreðer *in*ne wēoll,
„þonne hē wintrum frōd worn gemunde.
2115 „Swā wē þǣr inne andlangne dæg
„nīode nāman, oð-þæt niht becwōm
„ōðer tō yldum. Þā wæs eft hraðe
„gearo gyrn-wræce Grendeles mōdor,
„sīðode sorh-full. (Sunu dēað fornam,
2120 „wīg-hete Wedra.) Wīf unhȳre
„hyre bearn gewræc, beorn ācwealde
„ellenlīce. Þǣr wæs Æschere,
„frōdan fyrn-witan, feorh ūðgenge.
„Nōðer hȳ hine ne-mōston, syððan mergen cwōm,
2125 „dēað-wērigne Denia lēode
„bronde forbærnan, nē on bǣl hladan
„lēofne mannan. Hīo þæt līc ætbær
„fēondes fæð*mum* *un*der firgen-strēam.
„Þæt wæs Hrōðgāre hrēowa tornost
2130 „þāra-þe lēod-fruman lange begēate.
„Þā sē þēoden mec þīne līfe
„healsode hrēoh-mōd, þæt ic on holma geþring
„eorlscipe efnde, ealdre genēðde,
„mǣrðo fremede. Hē mē mēde gehēt.
2135 „Ic þā þæs wælmes, þē is wīde cūð,
„grim*n*e gryrelīcne grund-hyrde fond.
„Þǣr unc hwīle wæs hand gemǣne;
„holm heolfre wēoll ond ic hēafde becearf
„in þām *grund*-sele Grendeles mōdor
2140 „ēacnum ecgum, unsōfte þonan
„feorh oðferede; næs ic fǣge þā gȳt,
„ac mē eorla hlēo eft gesealde
„māðma menigeo, maga Healfdenes.

„Swā sē þēod-kyning þēawum lyfde; (XXXI)
2145 „nealles ic þām lēanum forloren hæfde,
„mægnes mēde, ac hē mē *mād*ð*m*as geaf,
„sunu Healfdenes, on *mīn*ne sylfes dōm.
„Þā ic þē, beorn-cyning, bringan wylle,
„ēstum geȳwan. Gēn is eall æt þē
2150 „gelong lissa. Ic lȳt hafo
„hēafod-māga, nefne Hygelāc þec!“
Hēt þā in beran eafor, hēafod-segn,
heaðo-stēapne helm, hāre byrnan,
gūð-sweord geatolīc, gyd æfter wræc:
2155 „Mē þis hilde-sceorp Hrōðgār sealde,
„snotra fengel, sume worde hēt,
„þæt ic his ǣrest þē ēst gesægde.
„Cwæð þæt hyt hæfde Hiorogār cyning,
„lēod Scyldunga, lange hwīle,
2160 „no þȳ ǣr suna sīnum syllan wolde,
„hwatum Heorowearde, þēah hē him hold wǣre,
„brēost-gewǣdu. — Brūc ealles well!“
Hȳrde ic, þæt þām frætwum fēower mēaras
lungre gelīce lāst weardode,
2165 æppel-fealuwe; hē him ēst getēah
mēara ond māðma. — Swā sceal mǣg dō*an*,
nealles inwit-net ōðrum bregdon,
dyrnum cræfte dēað rēn*ian*
hond-gesteallan. Hygelāce wæs,
2170 nīða heardum, nefa swȳðe hold
ond gehwæðer ōðrum hrōðra gemyndig.
Hȳrde ic, þæt hē þone heals-bēah Hygde gesealde,
wrǣtlīcne wundur-māððum, þone-þe him Wealhþēo geaf,
þēod*nes* dohtor, þrīo wicg somod
2175 swancor ond sadol-beorht; hyre syððan wæs
æfter bēah-þege brē*o*st geweorðod.
Swā bealdode bearn Ecgþēowes,
guma gūðum cūð, gōdum dǣdum,
drēah æfter dōme, nealles druncne slōg
2180 heorð-genēatas; næs him hrēoh sefa,

ac hē man-cynnes mǣste cræfte
gin-fæstan gife, þē him god sealde,
hēold hilde-dēor. — Hēan wæs lange,
swā hyne Gēata bearn gōdne ne-tealdon;
2185 nē hyne on medo-bence micles wyrðne
drihten wereda gedōn wolde;
swȳðe *wēn*don, þæt hē slēac wǣre,
æðeling unfrom. Edwenden cwōm
tīr-ēadigum menn torna gehwylces.
2190 Hēt þā eorla hlēo in gefetian,
heaðo-rōf cyning, Hrēðles lāfe,
golde gegyrede; næs mid Gēatum þā
sinc-māððum sēlra on sweordes hād;
þæt hē on Bīowulfes bearm ālegde,
2195 ond him gesealde seofan þūsendo,
bold ond brego-stōl. — Him wæs bām samod
on þām lēodscipe lond gecynde,
eard, ēðel-riht, ōðrum swīðor,
sīde rīce, þām þǣr sēlra wæs. — —

IV. Der Drachenkampf.

2200 Eft þæt geīode ufaran dōgrum
hilde-hlæmmum, syððan Hygelāc læg
ond Hea*rd*rēde hilde-mēceas
under bord-hrēoðan tō bonan wurdon,
þā hyne gesōhtan on sige-þēode
2205 hearde hild-frecan, Heaðo-Scilfingas,
nīða genǣgdan nefan Hererīces.
Syððan Bēowulfe brāde rīce
on hand gehwearf, hē gehēold tela
fīftig wintra. Wæs þā frōd cyning,
2210 eald ēðel-weard, oð-þæt ān ongan
deorcum nihtum draca rīcs*i*an,
sē-þe on hea*ðo*-hlǣwe hord beweotode,
stān-beorh stēapne. Stīg under læg
eldum uncūð, þǣr on innan gīong
2215 niðð*a* nāt-hwylc, nēode gefēng
hǣðnum horde; hond . . . .
since fācne; hē þæt syððan . . . . .
þ . . . ð . . . .
slǣpende besyre*de* *sinces hyrde*
2220 þēofes cræfte, þæt sīe . . ðīod . . . . .
. . . . . folc-beorna, þæt hē gebolgen wæs.
Nealles mid gewealdum wyrm-hord a*b*ræ*c* (XXXII
sylfes willum sē-þe him sāre gesceōd,
ac for þrēa-nēdlan þe*gn* nāt-hwylces
2225 hæleða bearna hete-swengeas flēah,
æ*rnes* þearfa, ond þǣr inne fealh
secg syn-bysig. Sōna inw*l*ātode,
þæt . . . . þām gyste gryre-brōga stōd;
hwæðre earm-sceapen . . . .
2230 . . . . . . sceapen . . . þā hyne sē fǣr begeat,
sinc-fæt . . . . . þǣr wæs swylcra fela

in þām eorð-*hū*se ǣr-gestrēona,
swā hȳ on gēar-dagum gumena nāt-hwylc,
eormen-lāfe æðelan cynnes,
2235 þanc-hycgende þǣr gehȳdde,
dēore māðmas.
Ealle hīe dēað fornam
ǣrran mǣlum, ond sē ān þā gēn
lēoda duguðe, sē þǣr lengest hwearf,
wear*d* wine-geōmor wēnde þæs *syl*f*an*,
2240 þæt hē lȳtel fæc long-gestrēona
brūcan mōste. — Beorh eall-gearo
wunode on wonge wæter-ȳðum nēah,
nīwe be næsse, nearo-cræftum fæst;
þǣr on innan bær eorl-gestrēona
2245 hringa hyrde h*o*rd, wyrðne dǣl
fǣttan goldes, fēa worda cwæð:
„Heald þū nū hrūse, nū hæleð ne-mōston,
„eorla ǣhte! Hwæt! hyt ǣr on þē
„gōde begēaton. Gūð-dēað fornam,
2250 „feorh-bealo frēcne fȳra gehwylcne,
„lēoda mīnra, þāra-þe þis *līf* ofgeaf,
„gesāwon sele-drēam. Nāh, hwā sweord wege
„oððe fe*ormie* fǣted wǣge,
„drync-fæt dēore; dug*uð* ellor s*c*ōc.
2255 „Sceal sē hearda helm *hyr*sted golde
„fǣtum befeallen. Feormiend swefað,
„þā-þe beado-grīman bȳwan sceoldon;
„gē swylce sēo here-pād, sīo æt hilde gebād
„ofer borda gebræc bite īren*n*a,
2260 „brosnað æfter beorne. Ne-mæg byrnan hring
„æfter wīg-fruman wīde fēran
„hæleðum be healfe. N*is* hearpan wyn,
„gomen glēo-bēames, nē gōd hafoc
„geond sæl swingeð, nē sē swifta mearh
2265 „burh-stede bēateð. Bealo-cwealm hafað
„fela feorh-cynna forð onsended!“
Swā giōmor-mōd giohðo mǣnde
ān æfter eallum, unblīðe wēop

dæges ond nihtes, oð-þæt dēaðes wylm
2270 hrān æt heortan. — Hord-wynne fond
eald ūht-sceaða opene standan,
sē-þe byrnende biorgas sēceð,
nacod nīð-draca, nihtes flēogeð
fȳre befangen. Hyne fold-būend
2275 *swīðe ondrǣ*dað. Hē gesēcean sceall
h*ord on h*rūsan, þǣr hē hǣðen gold
warað wintrum frōd; ne-byð him wihte þȳ sēl.
Swā sē þēod-sceaða þrēo-hund wintra
hēold on hrūsa*n* hord-ærna sum
2280 ēacen-cræftig, oð-þæt hynẹ ān ābealh
mon on mōde, man-dryhtne bær
fǣted wǣge, frioðo-wǣre bæd
hlāford sīnne. Þā wæs hord rāsod,
onboren bēaga hord, bēne getīðad
2285 fēasceaftum men. Frēa scēawode
fīra fyrn-geweorc forman sīðe.
Þā sē wyrm onwōc, wrōht wæs genīwad;
stonc þā æfter stāne, stearc-heort onfand
fēondes fōt-lāst; hē tō forð gestōp,
2290 dyrnan cræfte, dracan hēafde nēah.
Swā mæg unfǣge ēaðe gedīgan
wēan ond wrǣc-sīð, sē-þe waldendes
hyldo gehealdeð.
Hord-weard sōhte
georne æfter grunde, wolde guman findan,
2295 þone-þe him on sweofote sār getēode,
hāt ond hrēoh-mōd, hlǣw oft ymb-hwearf,
ealne ūtweardne. N*æs* þǣr ǣnig mon
on þære wēstenne. Hwæðre *wīges* gefeh,
bea*duwe* weorces, hwīlum on beorh æthwearf,
2300 sinc-fæt sōhte. Hē þæt sōna onfand,
þæt hæfde gumena sum goldes gefandod,
hēah-gestrēona. Hord-weard onbād
earfoðlīce, oð-þæt ǣfen cwōm;
wæs þā gebolgen beorges hyrde,

2305 wolde *s*ē lāða   līge forgyldan
drinc-fæt dȳre.
                    þā wæs dæg sceacen
wyrme on willan;   nō on wealle læ*ng*
bīdan wolde,   ac mid bǣle fōr,
fȳre gefȳsed.   Wæs sē fruma egeslīc
2310 lēodum on lande,   swā hyt lungre wearð
on hyra sinc-gifan   sāre geendod.
  þā sē gæst ongan   glēdum spīwan,
beorht hofu bærnan.   Bryne-lēoma stōd
eldum on andan.   Nō þǣr āht cwices
2315 lāð lyft-floga   lǣfan wolde.
Wæs þæs wyrmes wīg   wīde gesȳne,
nearo-fāges nīð   nēan ond feorran,
hū sē gūð-sceaða   Gēata lēode
hatode ond hȳnde.   Hord eft gescēat,
2320 dryht-sele dyrnne   ǣr dæges hwīle.
Hæfde land-wara   līge befangen,
bǣle ond bronde;   beorges getr*ēo*wde,
wīges ond wealles.   Him sēo wēn gelēah.
  þā wæs Bīowulfe   brōga gecȳðed   (XXXIII)
2325 snūde tō sōðe,   þæt his sylfes h*ā*m,
bolda sēlest,   bryne-wylmum mealt,
gif-stōl Gēata.   þæt þām gōdan wæs
hrēow on hreðre,   hyge-sorga mǣst.
Wēnde sē wīsa,   þæt hē wealdende,
2330 ofer ealde riht   ēcean dryhtne
bitre gebulge.   Brēost innan wēoll
þēostrum geþoncum,   swā him geþȳwe ne-wæs.
  Hæfde līg-draca   lēoda fæsten,
ēa-lond ūtan,   eorð-weard þone
2335 glēdum forgrunden.   Him þæs gūð-kyning,
Wedera þīoden,   wræce leornode.
Heht him þā gewyrcean   wīgendra hlēo
īrenne *scyld,*   eorla dryhten
wīg-bord wrǣtlīc.   Wisse hē gearwe,
2340 þæt him holt-wudu   he*lpan* ne-meahte,

lind wið līge. Sceolde *lǣn*-daga
æðeling ǣr-gōd ende gebīdan,
worulde līfes, ond sē wyrm somod,
þēah-þe hord-welan hēolde lange.
2345 Oferhogode þā hringa fengel,
þæt hē þone wīd-flogan weorode gesōhte,
sīdan herge. Nō hē him þā sæcce ondrēd,
nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde,
eafoð ond ellen; forþon hē ǣr fela
2350 nearo nēðende nīða gedīgde,
hilde-hlemma, syððan hē Hrōðgāres,
sigor-ēadig secg, sele fǣlsode
ond æt gūðe forgrāp Grendeles mǣgum,
lāðan cynnes.
Nō þæt lǣsest wæs
2355 hond-gemōt*a*, þǣr mon Hygelāc slōh,
syððan Gēata cyning gūðe rǣsum,
frēa-wine folca Frēs-londum on,
Hrēðles eafora hioro-dryncum swealt,
bille gebēaten. Þonan Bīowulf cōm
2360 sylfes cræfte, sund-nytte drēah.
Hæfde him on earme *āna* þrītig
hilde-geatwa, þā hē tō holme *st*āg.
Nealles Hetware hrēmge þorf*t*on
fēðe-wīges, þē him foran ongēan
2365 linde bǣron. Lȳt eft becwōm
fram þām hild-frecan hāmes nīosan.
Oferswam þā sioleða bigong sunu Ecgþēowes,
earm ān-haga eft tō lēodum,
þǣr him Hygd gebēad hord ond rīce,
2370 bēagas ond brego-stōl; bearne ne-tr*ēo*wde,
þæt hē wið ælfylcum ēðel-stōlas
healdan cūðe, þā wæs Hygelāc dēad.
Nō þȳ ǣr fēasceafte findan meahton
æt þām æðelinge ǣnige þinga,
2375 þæt hē Heardrēde hlāford wǣre,
oððe þone cynedōm cīosan wolde.
Hwæðre hē hin*e* on folce frēond-lārum hēold,

ēstum mid āre, oð-þæt hē yldra wearð,
Weder-Gēatum wēold. Hyne wræc-mæcgas
2380 ofer sǣ sōhtan, suna Ōhteres.
Hæfdon hȳ forhealden helm Scylfinga,
þone sēlestan sǣ-cyninga,
þāra-þe in Swīo-rīce sinc brytnade,
mǣrne þēoden. Him þæt tō mearce wearð.
2385 Hē þǣr *f*or feorme feorh-wunde hlēat
sweordes swengum, sunu Hygelāces;
ond him eft gewāt Ongenþīoes bearn
hāmes nīosan, syððan Heardrēd læg;
lēt þone brego-stōl Bīowulf healdan,
2390 Gēatum wealdan. Þæt wæs gōd cyning.

Sē þæs lēod-hryres lēan gemunde (XXXIV)
uferan dōgrum, Eadgil*s*e wearð,
fēasceaftum frēond. Folce gestēpte
ofer sǣ-sīð*e* sunu Ōhteres
2395 wigum ond wǣpnum. Hē gewræc syððan
cealdum cear-sīðum, cyning ealdre binēat.

Swā hē nīða gehwane genesen hæfde,
slīðra geslyhta, sunu Ecgþīowes,
ellen-weorca, oð þone ānne dæg,
2400 þē hē wið þām wyrme gewegan sceolde.
Gewāt þā twelfa sum torne gebolgen
dryhten Gēata dracan scēawian.
Hæfde þā gefru*g*nen, hwanan sīo fǣhð ārās,
bealo-nīð biorna; him tō bearme cwōm
2405 māððum-fæt mǣre þurh þæs meldan hond.
Sē wæs on þām þrēate þreottēoða secg,
sē þæs orleges ōr onstealde,
hæft hyge-giōmor, sceolde hēan þonon
wong wīsian. Hē ofer willan gīong
2410 tō þæs-þe hē eorð-sele ānne wisse,
hlǣw under hrūsan holm-wylme nēh,
ȳð-gewinne. Sē wæs innan full
wrǣtta ond wīra. Weard unhīore,
gearo gūð-freca gold-māðmas hēold,

2415 eald under eorðan. Næs þæt ȳðe cēap
tō gegangenne gumena ǣnigum.
Gesæt þā on næsse nīð-heard cyning;
þenden hǣlo ābēad heorð-genēatum
gold-wine Gēata. Him wæs geōmor sefa,
2420 wǣfre ond wæl-fūs, Wyrd ungemete nēah,
sē þone gomelan grētan sceolde,
sēcean sāwle hord, sundur gedǣlan
līf wið līce. Nō þon lange wæs
feorh æðelinges flǣsce bewunden.
2425 Bīowulf maðelade, bearn Ecgþēowes:
„Fela ic on giogoðe gūð-rǣsa genæs,
„orleg-hwīla. Ic þæt eall gemon.
„Ic wæs syfan-wintre, þā mec sinca baldor,
„frēa-wine folca æt mīnum fæder genam,
2430 „hēold mec ond hæfde Hrēðel cyning,
„geaf mē sinc ond symbel, sibbe gemunde;
„næs ic him tō līfe lāðra wihte
„beorn in burgum þonne his bearna hwylc,
„Herebeald ond Hæðcyn, oððe Hygelāc mīn.
2435 „Wæs þām yldestan ungedēfe
„mǣges dǣdum morðor-bed strē*i*d,
„syððan hyne Hæðcyn of horn-bogan,
„his frēa-wine flāne geswencte,
„miste mercelses ond his mǣg ofscēt,
2440 „brōðor ōðerne, blōdigan gāre.
„Þæt wæs feoh-lēas gefeoht, fyrenum gesyngad,
„hreðre hyge-mēðe. Sceolde hwæðre swā-þeah
„æðeling unwrecen ealdres linnan.
„Swā bið geōmorlīc gomelum ceorle
2445 „tō gebīdanne, þæt his byre rīde
„giong on galgan. Þonne hē gyd wrece,
„sārigne sang, þonne his sunu hangað
„hrefne tō hrōðre ond hē him helpan ne-mæg,
„eald ond infrōd, ǣnige gefremman.
2450 „Symble bið gemyndgad morna gehwylce
„eaforan ellor-sīð; ōðres ne-gȳmeð
„to gebīdanne burgum in innan

„yrfe-weardas, þonne sē ān hafað
„þurh dēaðes nȳd dǣda gefondad.
2455 „Gesyhð sorh-cearig on his suna būre
„wīn-sele wēstne, wind-gereste,
„rēote berofene. Rīdend swefað,
„hæleð in hoðman; nis þǣr hearpan swēg,
„gomen in geardum, swylce þǣr iū wǣron.
2460 „Gewīteð þonne on sealman, sorh-lēoð gæleð (XXXV)
„ān æfter ānum; þūhte him eall tō rūm,
„wongas ond wīc-stede. — Swā Wedra helm
„æfter Herebealde heortan sorge
„weallinde wæg, wihte ne-meahte
2465 „on þām feorh-bonan fǣhðe gebētan.
„Nō þȳ ǣr hē þone heaðo-rinc hatian ne-meahte
„lāðum dǣdum, þēah him lēof ne-wæs.
„Hē þā mid þǣre sorge, þē him sār belamp,
„gum-drēam ofgeaf, godes lēoht gecēas;
2470 „eaferum lǣfde, swā dēð ēadig mon,
„lond ond lēod-byrig, þā hē of līfe gewāt.
„Þā wæs synn ond sacu Swēona ond Gēata,
„ofer *wīd* wæter wrōht gemǣne,
„here-nīð hearda, syððan Hrēðel swealt,
2475 „oððe him Ongenþēowes eaferan wǣran
„frome, fyrd-hwate. Frēode ne-woldon
„ofer heafo healdan, ac ymb Hrēosna-beorh
„eatolne inwit-scear oft gefremedon.
„Þæt mǣg-wine mīne gewrǣcan,
2480 „fǣhðe ond fyrene, swā hyt gefrǣge wæs,
„þēah-þe ōðer hi*t* ealdre gebohte,
„heardan cēape. Hæðcynne wearð,
„Gēata dryhtne, gūð onsǣge.
„Þā ic on morgne gefrægn mǣg ōðerne
2485 „billes ecgum on bonan stǣlan,
„þǣr Ongenþēow Eofores nīosað.
„Gūð-helm tōglād, gomela Scylfing
„hrēas *hilde*-blāc; hond gemunde
„fǣhðo genōge, feorh-sweng ne-ofteāh.

2490 „Ic him þā māðmas, þē hē mē sealde,
„geald æt gūðe, swā mē gifeðe wæs,
„lēohtan sweorde. Hē mē lond forgeaf,
„eard, ēðel-wyn. Næs him ǣnig þearf,
„þæt hē tō Gifðum oððe tō Gār-Denum
2495 „oððe in Swīo-rīce sēcean þurfe
„wyrsan wīg-frecan, weorðe gecȳpan.
„Symle ic him on fēðan beforan wolde,
„āna on orde, ond swā tō aldre sceall
„sæcce fremman, þenden þis sweord þolað,
2500 „þæt mec ǣr ond sīð oft gelǣste.
„Syððan ic for dugeðum Dæghrefne wearð
„tō hand-bonan, Hūga cempan.
„Nalles hē þā frætwe Frēs-cyning*e*,
„brēost-weorðunge bringan mōste,
2505 „ac in cemp*um* gecrong cumbles hyrde,
„æðeling on elne. Ne-wæs ecg bona,
„ac him hilde-grāp heortan wylmas,
„bān-hūs gebræc. Nū sceall billes ecg,
„hond ond heard sweord ymb hord wīgan."
2510 Bēowulf maðelode, bēot-wordum spræc
nīehstan sīðe: „Ic genēðde fela
„gūða on geogoðe; gȳt ic wylle,
„frōd folces weard, fǣhðe sēcan,
„mǣrðu fremman, gif mec sē mān-sceaða
2515 „of eorð-sele ūt gesēceð!"
Gegrētte þā gumena gehwylcne,
hwate helm-berend hindeman sīðe,
swǣse gesīðas: „Nolde ic sweord beran,
„wǣpen tō wyrme, gif ic wiste hū
2520 „wið þām āglǣcean elles meahte
„gylpe wiðgrīpan, swā ic giō wið Grendle dyde;
„ac ic þǣr heaðu-fȳres hātes wēne,
„oreðes and attres. Forþon ic mē on hafu
„bord ond byrnan. Nelle ic beorges weard
2525 „oferflēon fōtes trem, ac unc *feohte* sceal
„weorðan æt wealle, swā unc Wyrd getēoð,
„metod manna gehwæs. Ic eom on mōde from,

„þæt ic wið þone gūð-flogan gylp ofersitte.
„Gebīde gē on beorge byrnum werede,
2530 „secgas on searwum, hwæðer sēl mæge
„æfter wæl-ræ̅se wunde gedȳgan
„uncer twēga. Nis þæt ēower sīð,
„nē gemet mannes, nefn*e* mīn ānes,
„*þæt* hē wið āglæ̅cean eofoðo dæ̅le,
2535 „eorlscype efne. Ic mid elne sceall
„gold gegangan, oððe gūð nimeð,
„feorh-bealu frēcne frēan ēowerne!“
Ārās þā bī ronde rōf ōretta,
heard under helme, hioro-sercean bær
2540 under stān-cleofu, strengo getr*ēo*wde
ānes mannes. Ne-bið swylc earges sīð!
Geseah þā be wealle, sē-þe worna fela
gum-cystum gōd gūða gedīgde,
hilde-hlemma, þonne hnitan fēðan,
2545 sto*n*dan stān-bogan, strēam ūt þonan
brecan of beorge. Wæs þære burnan wælm
heaðo-fȳrum hāt; ne-meahte horde nēah
unbyrnende æ̅nige hwīle
dēop gedȳgan for dracan lēge.
2550 Lēt þā of brēostum, þā hē gebolgen wæs,
Weder-Gēata lēod word ūt faran,
stearc-heort styrmde; stefn in becōm
heaðo-torht hlynnan under hārne stān.
Hete wæs onhrēred, hord-weard oncnīow
2555 mannes reorde; næs þær māra fyrst,
frēode tō friclan. From æ̅rest cwōm
oruð āglæ̅cean ūt of stāne,
hāt hilde-swāt; hrūse dynede.
Biorn under beorge bord-rand onswāf
2560 wið þām gryre-gieste, Gēata dryhten.
Þā wæs hring-bogan heorte gefȳsed
sæcce tō sēcean. Sweord æ̅r gebræ̅d
gōd gūð-cyning, gomele lāfe,
ecgum un*s*lāw, æ̅ghwæðrum wæs
2565 bealo-hycgendra brōga fram ōðrum.

Stīð-mōd gestōd wið stēapne rond
winia bealdor, þā sē wyrm gebēah
snūde tōsomne; hē on searwum bād.
Gewāt þā byrnende gebogen scrīðan,
2570 tō gescipe scyndan. Scyld wēl gebearg
līfe ond līce læssan hwīle
mǣrum þēodne þonne his myne sōhte.
Þǣr hē þȳ fyrste forman dōgore
wealdan mōste, swā him Wyrd ne-gescrāf
2575 hrēð æt hilde. Hond ūp ābrǣd
Gēata dryhten, gryre-fāhne slōh
incge-lāfe, þæt sīo ecg gewāc
brūn on bāne, bāt unswīðor
þonne his þīod-cyning þearfe hæfde,
2580 bysigum gebǣded. Þā wæs beorges weard
æfter heaðu-swenge on hrēoum mōde,
wearp wæl-fȳre, wīde sprungon
hilde-lēoman. Hrēð-sigora ne-gealp
gold-wine Gēata, gūð-bill geswāc
2585 nacod æt nīðe, swā hyt nō sceolde,
īren ǣr-gōd. Ne-wæs þæt ēðe sīð,
þæt sē mǣra maga Ecgþēowes
grund-wong þone ofgyfan wolde;
sceolde *ofer* willan wīc eardian
2590 elles hwergen, swā sceal ǣghwylc mon
ālǣtan lǣn-dagas.
Næs þā long tō þon,
þæt þā āglǣcean hȳ eft gemētton.
Hyrte hyne hord-weard (hreðer ǣðme wēoll)
nīwan stefne; nearo þrōwode
2595 fȳre befongen sē-þe ǣr folce wēold.
Nealles him on hēape hand-gesteallan,
æðelinga bearn ymbe gestōdon
hilde-cystum, ac hȳ on holt bugon,
ealdre burgan. Hiora in ānum wēoll
2600 sefa wið sorgum. Sibb ǣfre ne-mæg
wiht onwendan þām-þe wēl þenceð.

Wīglāf wæs hāten Wēoxstānes sunu, (XXXVI)
lēoflic lind-wiga, lēod Scylfinga,
mǣg Ælfheres; geseah his mon-dryhten
2605 under here-grīman hāt þrōwian.
Gemunde þā þā āre, þē hē him ǣr forgeaf,
wīc-stede weligne Wǣgmundinga,
folc-rihta gehwylc, swā his fæder āhte.
Ne-mihte þā forhabban, hond rond gefēng,
2610 geolwe linde, gomel swyrd geteāh,
þæt wæs mid eldum Eanmundes lāf,
suna Ohtere*s*. Þām æt sæcce wearð
wræcca*n* wine-lēasum Wēohstān bana
mēces ecgum, ond his māgum ætbær
2615 brūn-fāgne helm, hringde byrnan,
eald-sweord etonisc, þæt him Onela forgeaf,
his gædelinges gūð-gewǣdu,
fyrd-searo fūslīc. Nō ymbe þā fǣhðe spræc,
þēah-þe hē his brōðor bearn ābredwade.
2620 Hē frætwe gehēold fela missēra,
bill ond byrnan, oð-þæt his byre mihte
eorlscipe efnan swā his ǣr-fæder.
Geaf him þā mid Gēatum gūð-gewǣda
ǣghwæs unrīm, þā hē of ealdre gewāt,
2625 frōd on forð-weg.
Þā wæs forma sīð
geongan cempan, þæt hē gūðe rǣs
mid his frēo-dryhtne fremman sceolde.
Ne-gemealt him sē mōd-sefa, nē his mǣges lāf
gewāc æt wīge. *Þæt* sē wyrm onfand,
2630 syððan hīe tōgædre gegān hæfdon.
Wīglāf maðelode, word-rihta fela
sægde gesīðum (him wæs sefa geōmor):
„Ic þæt mǣl geman, þǣr wē medu þēgun,
„þonne wē gehēton ūssum hlāforde
2635 „in bīor-sele, þē ūs þās bēagas geaf,
„þæt wē him þā gūð-ge*a*twa gyldan woldon,
„gif him þyslicu þearf gelumpe,
„helmas ond heard sweord. Þē hē ūsic on herge gecēas

„tō þyssum sīð-fate sylfes willum,
2640 „onmunde ūsic mǣrða ond mē þās māðmas geaf,
„þē hē ūsic gār-wīgend gōde tealde,
„hwate helm-berend, þēah-þe hlāford ūs
„þis ellen-weorc āna āþōhte
„tō gefremmanne, folces hyrde,
2645 „forþam hē manna mǣst mǣrða gefremede,
„dǣda dollīcra. Nū is sē dæg cumen,
„þæt ūre man-dryhten mægenes behōfað
„gōdra gūð-rinca. Wutun gangan tō,
„helpan hild-fruman, þenden hyt *sīe,*
2650 „glēd-egesa grim! God wāt on mec,
„þæt mē is micle lēofre, þæt mīnne līc-haman
„mid mīnne gold-gyfan glēd fæðmie.
„Ne-þynceð mē gerysne, þæt wē rondas beren
„eft tō earde, nemne wē ǣror mægen
2655 „fāne gefyllan, feorh ealgian
„Wedra þēodnes. Ic wāt geare,
„þæt nǣron eald-gewyrht, þæt hē āna scyle
„Gēata duguðe gnorn þrōwian,
„gesīgan æt sæcce; ūrum sceal sweord ond helm,
2660 „byrne ond b*ea*du-scrūd bām gemǣne."
Wōd þā þurh þone wæl-rēc, wīg-heafolan bær
frēan on fultum, fēa worda cwæð:
„Lēofa Bīowulf, lǣst eall tela,
„swā þū on geoguð-fēore geāra gecwǣde,
2665 „þæt þū ne-ālǣte be þē lifigendum
„dōm gedrēosan. Scealt nū dǣdum rōf,
„æðeling an-hȳdig, ealle mægene
„feorh ealgian; ic þē fullǣstu!"
Æfter þām wordum wyrm yrre cwōm,
2670 atol inwit-gæst ōðre sīðe,
fȳr-wylmum fāh fīonda nīosan,
lāðra manna; līg-ȳðum forborn
bord wið rond*e*. Byrne ne-meahte
geongum gār-wigan gēoce gefremman;
2675 ac sē maga geonga under his mǣges scyld
elne geēode, þā his āgen w*æs*

glēdum forgrunden. Þā gēn gūð-cyning
m*ærða* gemunde, mægen-strengo slōh
hilde-bille, þæt hyt on heafolan stōd
2680 nīðe genȳded. Nægling forbærst;
geswāc æt sæcce sweord Bīowulfes
gomol ond grǣg-mǣl. Him þæt gifeðe ne-wæs,
þæt him īrenna ecge mihton
helpan æt hilde (wæs sīo hond tō strong)
2685 sē-þe mēca gehwane mīne gefrǣge
swenge ofersōhte, þonne hē tō sæcce bær
wǣpen wundum heard. Næs him wihte þē sēl.
Þā wæs þēod-sceaða þriddan sīðe,
frēcne fȳr-draca fæhða gemyndig,
2690 rǣsde on þone rōfan, þā him rūm āgeald,
hāt ond heaðo-grim, heals ealne ymbefēng
biteran bānum; hē geblōdegod wearð
sāwul-drīore; swāt ȳðum wēoll.
Þā ic æt þearfe *gefrægn* þēod-cyninges (XXXVII)
2695 andlongne eorl ellen cȳðan,
cræft ond cēnðu, swā him gecynde wæs.
Ne-hēdde hē þæs heafolan, ac sīo hand gebarn
mōdiges mannes, þǣr hē his mǣges healp,
þæt hē þone nīð-gæst nioðor hwēne slōh,
2700 secg on searwum, þæt þæt sweord gedēaf
fāh ond fǣted, þæt þæt fȳr ongon
sweðrian syððan. Þā gēn sylf cyning
gewēold his gewitte, wæll-seaxe gebrǣd,
biter ond beadu-scearp, þæt hē on byrnan wæg;
2705 forwrāt Wedra helm wyrm on middan.
Fēond gefyldan (ferh ellen wræc)
ond hī hyne þā bēgen ābroten hæfdon,
sib-æðelingas. Swylc sceolde secg wesan,
þegn æt þearfe! —
Þæt þām þēodne wæs
2710 sīðas*t* sige-hwīl sylfes dǣdum,
worlde geweorces. Þā sīo wund ongon,
þē him sē eorð-draca ǣr geworhte,
swelan ond swellan. Hē þæt sōna onfand,

þæt him on brēostum bealo-nīðe wēoll
2715 attor on innan. Þā sē æðeling gīong,
þæt hē bī wealle, wīs-hycgende,
gesæt on sesse; seah on enta geweorc,
hū þā stān-bogan stapulum fæste
ēce eorð-reced innan healde.
2720 Hyne þā mid handa heoro-drēorigne
þēoden mǣrne, þēgn ungemete till
wine-dryhten his wætere gelafede
hilde-sædne ond his hel*m* onspēon.
Bīowulf maðelode, hē ofer benne spræc,
2725 wunde wæl-blēate (wisse hē gearwe,
þæt hē dæg-hwīla gedrogen hæfde,
eorðan wynn*e*; þā wæs eall sceacen
dōgor-gerīmes, dēað ungemete nēah):
„Nū ic suna mīnum syllan wolde
2730 „gūð-gewǣdu, þǣr mē gifeðe swā
„ænig yrfe-weard æfter wurde,
„līce gelenge. Ic þās lēode hēold
„fīftig wintra. Næs sē folc-cyning
„ymbe-sittendra ǣnig þāra,
2735 „þē mec gūð-winum grētan dorste,
„egesan þēon. Ic on earde bād
„mǣl-gesceafta, hēold mīn tela,
„ne-sōhte searo-nīðas, nē mē swōr fela
„āða on unriht. Ic þæs ealles mæg,
2740 „feorh-bennum sēoc, gefēan habban;
„forþam mē wītan ne-þearf waldend fīra
„morðor-bealo māga, þonne mīn sceaceð
„līf of līce. Nū þū lungre geong
„hord scēawian under hārne stān,
2745 „Wīglāf lēofa, nū sē wyrm ligeð,
„swefeð sāre wund, since berēafod.
„Bīo nū on ofoste, þæt ic ǣr-welan,
„gold-ǣht ongite, gearo scēawige
„swegle searo-gimmas, þæt ic þȳ sēft mæge
2750 „æfter māððum-welan mīn ālǣtan
„līf ond lēodscipe, þone ic longe hēold.“

Þā ic snūde gefrægn   sunu Wīhstānes (XXXVIII)
æfter word-cwydum   wundum dryhtne
hȳran, heaðo-sīocum,   hring-net beran,
2755 brogdne beadu-sercean   u*n*der beorges hrōf.
Geseah þā sige-hrēðig,   þā hē bī sesse gēong,
mago-þegn mōdig   māððum-sigla fealo,
gold glitinian   grunde getenge,
wundur on wealle   ond þæs wyrmes denn,
2760 ealdes ūht-flogan,   orcas stondan,
fyrn-manna fatu,   feormend-lēase,
hyrstum behrorene.   Þǣr wæs helm monig,
eald ond ōmig,   earm-bēaga fela,
searwum gesǣled.   Sinc ēaðe mæg,
2765 gold on grund*e*   gum-cynnes gehwone
oferhī*d*gian;   hȳde sē-þe wylle!
Swylce hē siomian geseah   segn eall-gylden
hēah ofer horde,   hond-wundra mǣst,
gelocen leoðo-cræftum.   Of þām lēoma stōd,
2770 þæt hē þone grund-wong   ongitan meahte,
wrǣ*t*e giondwlītan.   Næs þæs wyrmes þǣr
onsȳn ǣnig,   ac hyne ecg fornam.
Þā ic on hlǣwe   gefrægn hord rēafian,
eald enta geweorc   ānne mannan,
2775 him on bearm hl*a*don   bunan ond discas
sylfes dōme;   segn ēac genōm,
bēacna beorhtost. —   Bill ǣr gescōd
(ecg wæs īren)   eald-hlāfordes
þām þāra māðma   mund-bora wæs
2780 longe hwīle,   līg-egesan wæg
hātne for horde,   hioro-weallende
middel-nihtum,   oð-þæt hē morðre swealt. —
Ar wæs on ofoste,   eft-sīðes georn,
frætwum gefyrðred.   Hyne fyrwet bræc,
2785 hwæðer collen-ferð   cwicne gemētte
in þām wong-stede   Wedra þēoden
ellen-sīocne,   þǣr hē hine ǣr forlēt.
Hē þā mid þām māðmum   mǣrne þīoden,
dryhten sīnne   drīorigne fand

2790 ealdres æt ende. Hē hine eft ongon
wæteres weorpan, oð-þæt wordes ord
brēost-hord þurhbræc. *Þā sē beorn gespræc,*
gomel on gio*h*ðe (gold scēawode):
„Ic þāra frætwa frēan ealles þanc
2795 „wuldur-cyninge wordum secge,
„ēcum dryhtne, þē ic hēr on starie,
„þæs-þe ic mōste mīnum lēodum
„ǣr swylt-dæge swylc gestrȳnan.
„Nū ic on māðma hord mīne bebohte
2800 „frōde feorh-lege, fremmað gē n*ū*
„lēoda þearfe! Ne-mæg ic hēr leng wesan.
„Hātað heaðo-mǣre hlǣw gewyrcean,
„beorhtne æfter bǣle æt brimes nōsan.
„Sē scel tō gemyndum mīnum lēodum
2805 „hēah hlīfian on Hrones-næsse,
„þæt hit sǣ-līðend syððan hātan
„Bīowulfes biorh, þā-þe brentingas
„ofer flōda genipu feorran drīfað.“
Dyde him of healse hring gyldenne
2810 þīoden þrīst-hȳdig, þegne gesealde,
geongum gār-wigan gold-fāhne helm,
bēah ond byrnan, hēt hyne brūcan well:
„Þū eart ende-lāf ūsses cynnes,
„Wǣgmundinga. Ealle Wyrd fors*w*ēo*p*
2815 „mīne māgas tō metodscafte,
„eorlas on elne; ic him æfter sceal.“
Þæt wæs þām gomelan gingæste word
brēost-gehygdum, ǣr hē bǣl cure,
hāte heaðo-wylmas. Him of h*r*æðre gewāt
2820 sāwol sēcean sōð-fæstra dōm.
Þā wæs gegongen gum*an* unfrōdum (XXXIX)
earfoðlīce, þæt hē on eorðan geseah
þone lēofestan līfes æt ende,
blēate gebǣran. Bona swylce læg,
2825 egeslīc eorð-draca, ealdre berēafod,
bealwe gebǣded. Bēah-hordum leng
wyrm wōh-bogen wealdan ne-mōste,

ac hi*ne* īrenna ecga fornāmon,
hearde heaðo-scearde, homera lāfe,
2830 þæt sē wīd-floga wundum stille
hrēas on hrūsan hord-ærne nēah.
Nalles æfter lyfte lācende hwearf
middel-nihtum, māðm-ǣhta wlonc
ansȳn ȳwde; ac hē eorðan gefēoll
2835 for þæs hild-fruman hond-geweorce.
Hūru þæt on lande lȳt manna þāh,
mægen-āgendra mīne gefrǣge,
þēah-þe hē dǣda gehwæs dyrstig wǣre,
þæt hē wið attor-sceaðan oreðe gerǣsde,
2840 oððe hring-sele hondum styrede,
gif hē wæccende weard onfunde
būon on beorge. Bīowulfe wearð
dryht-māðma dǣl dēaðe forgolden;
hæfde ǣghwæð*er* ende gefēred
2845 lǣnan līfes.
Næs þā lang tō þon,
þæt þā hild-latan holt ofgēfan,
tȳdre trēow-logan, tȳne ætsomne,
þā ne-dorston ǣr dareðum lācan
on hyra man-dryhtnes miclan þearfe;
2850 ac hȳ scamiende scyldas bǣran,
gūð-gewǣdu, þǣr sē gomela læg,
wlitan on Wīlāf. Hē gewērgad sæt
fēðe-cempa frēan eaxlum nēah,
wehte hyne wætre. Him wiht ne-spēow;
2855 ne-meahte hē on eorðan, þēah hē ūðe wēl,
on þām frum-gāre feorh gehealdan,
nē þæs wealdendes wi*llan* oncirran.
Wolde dōm godes dǣdum rǣdan
gumena gehwylcum, swā hē nū gēn d*ō*eð.
2860 Þā wæs æt þām geong*an* grim andswaru
ēð-begēte þām-þe ǣr his elne forlēas.
Wīglāf maðelode, Wēohstānes sunu,
sec*g* sārig-ferð, seah on unlēofe:
„Þæt lā mæg secgan, sē-þe wyle sōð specan,

2865 „þæt sē mon-dryhten, sē ēow þā māðmas geaf,
„ēored-geatwe, þē gē þǣr on standað,
„þonne hē on ealu-bence oft gesealde
„heal-sittendum helm ond byrnan,
„þēoden þis þegnum, swylce hē þrȳðlīcost
2870 „ōwer feor oððe nēah findan meahte,
„þæt hē gēnunga gūð-gewǣdu
„wrāðe forwurpe, þā hyne wīg beget!
„Nealles folc-cyning fyrd-gesteallum
„gylpan þorfte; hwæðre him god ūðe,
2875 „sigora waldend, þæt hē hyne sylfne gewræc
„āna mid ecge, þā him wæs elnes þearf.
„Ic him līf-wraðe lȳtle meahte
„ætgifan æt gūðe ond ongan swā-þēah
„ofer mīn gemet mǣges helpan.
2880 „Symle wæs þȳ sǣmra, þonne ic sweorde drep
„ferhð-genīðlan, fȳr unswīðor
„wēoll of gewitte. *W*ergendra tō lȳt
„þrong ymbe þēoden, þā hyne sīo þrāg becwōm.
„*N*ū sceal sinc-þego ond swyrd-gifu,
2885 „eall ēðel-wyn ēowrum cynne,
„lufen ālicgean. Lond-rihtes mōt
„þǣre mǣg-burge monna ǣghwylc
„īdel hweorfan, syððan æðelingas
„feorran gefricgean flēam ēowerne,
2890 „dōm-lēasan dǣd. Dēað bið sella
„eorla gehwylcum þonne edwīt-līf!"
Heht þā þæt heaðo-weorc tō hagan bīodan (XL
ūp ofer ēg-clif, þǣr þæt eorl-weorod
morgen-longne dæg mōd-giōmor sæt,
2895 bord-hæbbende, bēga on wēnum:
ende-dōgores ond eft-cymes
lēofes monnes. Lȳt swīgode
nīwra spella sē-þe næs gerād,
ac hē sōðlīce sægde ofer ealle:
2900 „Nū is wil-geofa Wedra lēoda,
„dryhten Gēata dēað-bedde fæst,
„wunað wæl-reste wyrmes dǣdum.

„Him on-efn ligeð ealdor-gewinna
„siex-bennum sēoc; sweorde ne-meahte
2905 „on þām āglǣcean ǣnige þinga
„wunde gewyrcean. Wīglāf siteð
„ofer Bīowulfe, byre Wīhstānes,
„eorl ofer ōðrum unlifigendum,
„healdeð hige-mǣðum hēafod-wearde
2910 „lēofes ond lāðes.

Nū ys lēodum wēn
„orleg-hwīle, syððan under*ne*
„Froncum ond Frȳsum fyll cyninges
„wīde weorðeð. Wæs sīo wrōht scepen
„heard wið Hūgas, syððan Higelāc cwōm
2915 „faran flot-herge on Frēsna land,
„þǣr hyne Hetware hilde gehnǣgdon,
„elne geēodon mid ofer-mægene,
„þæt sē byrn-wiga būgan sceolde,
„fēoll on fēðan; nalles frætwe geaf
2920 „ealdor dugoðe. Ūs wæs ā syððan
„Merewīoingas milts ungyfeðe.

„Nē ic tō Swēo-þēode sibbe oððe trēowe
„wihte ne-wēne; ac wæs wīde cūð,
„þætte Ongenþīo ealdre besnyðede
2925 „Hæðcen Hrēðling wið Hrefna-wudu,
„þā for onmēdlan ǣrest gesōhton
„Gēata lēode Gūð-Scilfingas.
„Sōna him sē frōda fæder Ōhtheres
„eald ond eges-full ondslyht āgeaf,
2930 „ābrēot brim-wīsan, brȳd āhēorde,
„gomela iō-mēowlan golde berofene,
„Onelan mōdor ond Ōhtheres;
„ond þā folgode feorh-genīðlan,
„oð-þæt hī oðēodon earfoðlīce
2935 „in Hrefnes-holt hlāford-lēase.
„Besæt þā sinherge sweorda lāfe,
„wundum wērge, wēan oft gehēt
„earmre teohhe ondlonge niht;
„cwæð, hē on mergenne mēces ecgum

2940 „gētan wolde, sum*e* on galg-treowu*m*
„*fuglum* tō gamene. Frōfor eft gelamp
„sārig-mōdum somod ǣr-dæge,
„syððan hīe Hygelāces horn ond bȳman
„gealdor ongēaton, þā sē gōda cōm
2945 „lēoda dugoðe on lāst faran.
„Wæs sīo swāt-swaðu Sw*ē*ona ond Gēata, (XLI)
„wæl-ræs weora wīde gesȳne,
„hū þā folc mid him fæhðe tōwehton.
„Gewāt him þā sē gōda mid his gædelingum,
2950 „frōd fela-geōmor fæsten sēcean,
„eorl Ongenþīo ufor oncirde;
„hæfde Higelāces hilde gefru*g*nen,
„wlonces wīg-cræft, wiðres ne-tr*ēo*wde,
„þæt hē sǣ-mannum onsacan mihte,
2955 „heaðo-līðendum hord forstandan,
„bearn ond brȳde; bēah eft þonan
„eald under eorð-weall. Þā wæs ǣht boden
„Swēona lēodum, segn Higelāce.
„Freoðo-wong þone forð oferēodon,
2960 „syððan Hrēðlingas tō hagan þrungon.
„Þǣr wearð Ongenþīow ecgum sweord*a*,
„blonden-fexa on bid wrecen,
„þæt sē þēod-cyning þafian sceolde
„Eafores ānne dōm: hyne yrringa
2965 „Wulf Wonrēding wǣpne gerǣhte,
„þæt him for swenge swāt ǣdrum sprong
„forð under fexe. Næs hē forht swā-þēh,
„gomela Scilfing, ac forgeald hraðe
„wyrsan wrixle wæl-hlem þone,
2970 „syððan þēod-cyning þyder oncirde.
„Ne-meahte sē snella sunu Wonrēdes
„ealdum ceorle ondslyht giofan,
„ac hē him on hēafde helm ǣr gescer,
„þæt he blōde fāh būgan sceolde,
2975 „fēoll on foldan; næs hē fǣge þā gīt,
„ac hē hyne gewyrpte, þēah-þe him wund hrine.
„Lēt sē hearda Higelāces þegn

„brād*ne* mēce, þā his brōðor læg,
„eald sweord eotonisc entiscne helm
2980 „brecan ofer bord-weal; þā gebēah cyning,
„folces hyrde, wæs in feorh dropen.
„Þā wǣron monige, þē his mǣg wriðon,
„ricone ārǣrdon, þā him gerȳmed wearð,
„þæt hīe wæl-stōwe wealdan mōston.
2985 „Þenden rēafode rinc ōðerne,
„nam on Ongenþīo īren-byrnan,
„heard swyrd hilted ond his helm somod;
„hāres hyrste Higelāce bær.
„Hē þ*ām* frætwum fēng ond him fǣgre gehēt
2990 „lēana *mid* lēodum ond gelǣst*e* swā;
„geald þone gūð-rǣs Gēata dryhten,
„Hrēðles eafora, þā hē tō hām becōm,
„Iofore ond Wulfe mid ofer-māðmum,
„sealde hiora gehwæðrum hund þūsenda
2995 „landes ond locenra bēaga; ne-þorfte him þā lēan oðwītan
„mon on middan-gearde, syðða*n* hīe þā mǣrða geslōgon;
„ond þā Iofore forgeaf āngan dohtor,
„hām-weorðunge, hyldo tō wedde.
„Þæt ys sīo fǣhðo ond sē fēondscipe,
3000 „wæl-nīð wera, þæs-þe ic *wēn* hafo,
„þē ūs sēceað tō Swēona lēoda,
„syððan hīe gefricgeað frēan ūserne
„ealdor-lēasne, þone-þe ǣr gehēold
„wið hettendum hord ond rīce,
3005 „æfter hæleða hryre hwate Scildingas,
„folc-rēd fremede oððe furður gēn
„eorlscipe efnde.
Nū is ofost betost,
„þæt wē þēod-cyning þǣr scēawian
„ond þone gebringan, þē ūs bēagas geaf,
3010 „on ād-fære. Ne-scel ānes hwæt
„meltan mid þām mōdigan, ac þǣr is māðma hord,
„gold unrīme grimme gecēa*p*od,

„ond nū æt sīðestan sylfes fēore
„bēagas *gebohte*: þā sceall brond fretan,
3015 „ǣled þeccean, nalles eorl wegan
„māððum tō gemyndum, nē mægð scȳne
„habban on healse hring-weorðunge,
„ac sceal geōmor-mōd golde berēafod
„oft nalles ǣne elland tredan,
3020 „nū sē here-wīsa hleahtor ālegde,
„gamen ond glēo-drēam. Forþon sceall gār wesan
„monig morgen-ceald mundum bewunden,
„hæfen on handa, nalles hearpan swēg
„wīgend weccean, ac sē wonna hrefn
3025 „fūs ofer fǣgum fela reordian,
„earne secgan, hū him æt ǣte spēow,
„þenden hē wið wulf*e* wæl rēafode."
Swā sē secg hwata secggende wæs
lāðra spella; hē ne-lēag fela
3030 wyrda nē worda. Weorod eall ārās,
ēodon unblīðe under Earna-næs
wollen-tēare wundur scēawian.
Fundon þā on sande sāwul-lēasne
hlim-bed healdan þone-þe him hringas geaf
3035 ǣrran mǣlum. Þā wæs ende-dæg
gōdum gegongen, þæt sē gūð-cyning,
Wedra þēoden, wundor-dēaðe swealt.
Ǣr hī þǣr gesēgan syllīcran wiht,
wyrm on wonge wiðer-ræhtes þǣr
3040 lāðne licgean: wæs sē lēg-draca,
grimlīc gry*re-gœst,* glēdum beswǣled;
sē wæs fīftiges fōt-gemearces
lang on legere; lyft-wynne hēold
nihtes hwīlum, nyðer eft gewāt
3045 dennes nīosan; wæs þā dēaðe fæst,
hæfde eorð-scrafa ende genyttod.
Him big stōdan bunan ond orcas,
discas lāgon ond dȳre swyrd,
ōmige þurhetone, swā hīe wið eorðan fæðm
3050 þūsend wintra þǣr eardodon:

þonne wæs þæt yrfe ēacen-cræftig,
iū-monna gold galdre bewunden,
þæt þām hring-sele hrīnan ne-mōste
gumena ǣnig, nefne god sylfa,
3055 sigora sōð-cyning, sealde þām-þe hē wolde
(hē is *hæleða* gehyld) hord openian,
efne swā hwylcum manna, swā him gemet þūhte.
Þā wæs gesȳne, þæt sē sīð ne-þāh (XLII)
þām-þe unrihte inne gehȳdde
3060 wrǣ*t*e under wealle. Weard ǣr ofslōh
fēara sumne; þā sīo fǣhð gewearð
gewrecen wrāðlīce. Wundur hwār þonne
eorl ellen-rōf ende gefēre
līf-gesceafta, þonne leng ne-mæg
3065 mon mid his *mā*gum medu-seld būan.
Swā wæs Bīowulfe, þā hē biorges weard
sōhte, searo-nīðas: seolfa ne-cūðe,
þurh hwæt his worulde gedāl weorðan sceolde.
Swā hit oð dōmes dæg dīope benemdon
3070 þēodnas mǣre, þā þæt þǣr dydon,
þæt sē secg wǣre synnum scildig,
hergum geheaðerod, hell-bendum fæst,
wommum gewītnad, sē þone wong str*u*de.
Næs hē gold-hwæte gearwor hæfde
3075 āgendes ēst ǣr gescēawod.
Wīglāf maðelode, Wīhstānes sunu:
„Oft sceall eorl monig ānes willan
„wrǣc' ādrēog*an,* swā ūs geworden is.
„Ne-meahton wē gelǣran lēofne þēoden,
3080 „rīces hyrde rǣd ǣnigne,
„þæt hē ne-grētte gold-weard þone,
„lēte hyne licgean, þǣr hē longe wæs,
„wīcum wunian oð woruld-ende.
„Hēoldon hēah gesceap: hord ys gescēawod,
3085 „grimme gegongen; wæs þæt gifeðe tō swīð,
„þē þone *þēod-cyning* þyder ontyhte.
„Ic wæs þǣr inne ond þæt eall geondseh,
„recedes geatwa, þā mē gerȳmed wæs,

„nealles swǣslīce sīð ālȳfed
3090 „inn under eorð-weall. Ic on ofoste gefēng
„micle mid mundum mægen-byrðenne
„hord-gestrēona, hider ūt ætbær
„cyninge mīnum: cwico wæs þā gēna,
„wīs ond gewittig; worn eall gespræc
3095 „gomol on gehðo ond ēowic grētan hēt,
„bæd þæt gē geworhton æfter wines dǣdum
„in bǣl-stede beorh þone hēan,
„micelne ond mǣrne, swā hē manna wæs
„wīgend weorð-fullost wīde geond eorðan,
3100 „þenden hē burh-welan brūcan mōste.
„Uton nū efstan ōðre *sīðe*
„sēon ond sēcean searo-*gimma* geþræc
„wundur under wealle! Ic ēow wīsige,
„þæt gē genōge nēon scēawiað
3105 „bēagas ond brād gold. Sīe sīo bǣr gearo
ǣdre geæfned, þonne wē ūt cymen,
„ond þonne geferian frēan ūserne,
„lēofne mannan, þǣr hē longe sceal
„on þæs waldendes wǣre geþolian."
3110 Hēt þā gebēodan byre Wīhstānes,
hæle hilde-dīor, hæleða monegum
bold-āgendra, þæt hīe bǣl-wudu
feorran feredon, folc-āgende
gōdum tōgēnes: „Nū sceal glēd fretan
3115 „(weaxan wonna lēg) wigena strengel,
„þone-þe oft gebād īsern-scūre,
„þonne strǣla storm strengum gebǣded
„scōc ofer scild-weall, sceft nytte hēold,
„f*eð*er-gearwum fūs flāne fullēode."
3120 Hūru sē snotra sunu Wīhstānes
ācīgde of corðre cyniges þegnas,
syfone *tō*somne þā sēlestan,
ēode eahta sum under inwit-hrōf
hilde-rinc*a;* sum on handa bær
3125 ǣled-lēoman, sē-þe on orde gēong.
Næs þā on hlytme, hwā þæt hord strude,

syððan orwearde ǣnigne dǣl
secgas gesēgon on sele wunian,
lǣne licgan; lȳt ǣnig mearn,
3130 þæt hī ofostlīc*e* ūt geferedon
dȳre māðmas; dracan ēc scufun,
wyrm ofer weall-clif, lēton wēg niman,
flōd fæðmian frætwa hyrde.
Þǣ*r* wæs wunden-gold on wǣn hladen,
3135 ǣghwæs unrīm, æðeling boren,
hār hilde-*rinc* tō Hrones-næsse.
Him þā gegiredan Gēata lēode (XLIII)
ād on eorðan unwāclīcne,
helm*um* behongen, hilde-bordum,
3140 beorhtum byrnum, swā hē bēna wæs;
ālegdon þā tōmiddes mǣrne þēoden
hæleð hīofende, hlāford lēofne.
Ongunnon þā on beorge bǣl-fȳra mǣst
wīgend weccan: wud*u*-rēc āstāh
3145 sweart ofer swi*o*ðole, swōgende lē*g*,
wōpe bewunden (wind-blond gelæg)
oð-þæt hē þā bān-hūs gebrocen hæfde,
hāt on hreðre. Higum unrōte
mōd-ceare mǣndon, mon-dryhtnes cw*e*alm;
3150 swylce giōmor-gyd sīo geō-mēowle
. . . . *b*unden-heorde
. . . sorg-cearig sǣlde geneahhe,
þæt hīo hyre . . . . . . gas hearde
on . . . ede wæl-fylla wonn
3155 . . . des egesan hyðo . . .
h . . . . d heofon rēce swealg.
Geworhton þā Wedra lēode
hlǣw on *h*liðes *nōsan* sē wæs hēah ond brād,
*wǣ*g-līðendum wīde gesȳne,
3160 ond betimbredon on tȳn dagum
beadu-rōfes bēcn; bronda lāfe,
wealle beworhton, swā hyt weorðlīcost
fore-snotre men findan mihton.
Hī on beorg dydon bēg ond siglu,

3165 eall swylce hyrsta, swylce on horde ær
nīð-hȳdige men genumen hæfdon;
forlēton eorla gestrēon eorðan healdan,
gold on grēote, þær hit nū gēn lifað
eldum swā unnyt, swā hit *ǣr*or wæs.
3170 Þā ymbe hlǣw riodan hilde-dēore,
æðelinga bearn ealra twelf*e,*
woldon *ceare* cwīðan, kyning mǣnan,
word-gyd wrecan ond ymb we*r* sprecan;
eahtodan eorlscipe ond his ellen-weorc
3175 duguðum dēmdon.
Swā hit gedē*fe* bið,
þæt mon his wine-dryhten wordum herge,
ferhðum frēoge, þonne hē forð scile
of līc-haman, *lǣne* weorðan.
Swā begnornodon Gēata lēode
3180 hlāfordes *hry*re, heorð-genēatas,
cwǣdon þæt hē wǣre wyruld-cyning*a,*
manna mildust ond mon-*þw*ǣrust,
lēodum līðost ond lof-geornost.

Anhang.

Der Überfall in Finnsburg.

(Zu V. 1068 ff.)

„. . . . . . *hor*nas byrnað næfre.“
Hlēoðrode þā heaðo-geong cyning:
„Nē þis ne-dagað ēastan, nē hēr draca ne-flēogeð,
„nē hēr þisse healle hornas ne-byrnað,
5 „ac fēr forð berað, fugelas singað,
„gylleð græg-hama, gūð-wudu hlynneð,
„scyld scefte oncwyð. Nū scȳneð þes mōna,
„waðol under wolcnum; nū ārīsað wēa-dǣda,
„þē þisne folces nið fremman willað.
10 „Ac onwacnigeað nū, wīgend mīne,
„habbað ēowre linda, hicgeað on ellen,
„winnað on orde, wesað onmōde!“
þā ārās mænig gold-hladen þegn, gyrde hine his swurde;
þā tō dura ēodon drihtlīce cempan,
15 Sigeferð ond Eaha, hyra sword getugon,
ond æt ōðrum durum Ordlāf ond Gūðlāf
ond Hengest sylf; hwearf him on lāste.
þā gīt Gārulf Gūðere styrode,
þæt hīe swā frēolīc feorh forman sīðe
20 tō þǣre healle durum hyrsta ne-bǣran,
nū hyt nīða heard ānyman wolde;
ac hē frægn ofer eal undearninga,
dēor-mōd hæleð, hwā þā duru hēolde.
„Sigeferð is mīn nama (cwæð hē), ic eom Secgena lēod,
25 „wreccea wīde cūð. Fela ic wēana gebād,
„heardra hilda; þē is gȳt hēr witod,
„swæðer þū sylf tō mē sēcean wylle.“

Þā wæs on wealle wæl-slihta gehlyn,
sceolde cellod bord cēnum on handa,
30 bān-helm berstan — buruh-þelu dynede —
oð æt þǣre gūðe Gārulf gecrang
ealra ǣrest eorð-būendra,
Gūðlāfes sunu, ymbe hyne gōdra fæla.
Hwearf *f*lacra hrǣ*w* hræfen, wandrode
35 sweart ond sealo-brūn; swurd-lēoma stōd,
swylce eal Finns-buruh fȳrenu wǣre.
Ne-gefrægn ic nǣfre wurðlīcor æt wera hilde
sixtig sige-beorna sēl gebǣran,
nē nǣfre swānas swētne medo sēl forgyldan,
40 þonne Hnæfe guldan his hæg-stealdas.
Hig fuhton fīf dagas, swā hyra nān ne-fēol
driht-gesīða, ac hig þā duru hēoldon.
Þā gewāt him wund hæleð on wæg gangan,
sǣde þæt his byrne ābrocen wǣre,
45 here-sceorp unhrōr, ond ēac wæs his helm þȳrl.
Þā hine sōna frægn folces hyrde,
hū þā wīgend hyra wunda genǣson,
oððe hwæðer þǣra hyssa . . . . . .

Anmerkungen.



Erläuterung der gebrauchten Abkürzungen.

MS. = Manuscript, *ein Pergamentcodex in 4°, in der Cottonischen Bibliothek des Britischen Museums zu London befindlich, signiert* Vitellius A. XV. *Er gehört zu den im 17. Jahrhundert von Sir Robert Cotton gesammelten Handschriften. Während diese in Ashburnham House, Westminster, lagerten, brach (1731) ein Feuer aus, das auch das BeowulfMS. erheblich beschädigte.*

Der Codex ist am Rande der Blätter derart verletzt, daß das hier mürbe gewordene Pergament abbröckelte, am meisten an den Blattecken, sodaß die erste Zeile der Seite stets am ärgsten verstümmelt zu sein pflegt. Um das weitere Absplittern zu verhindern, hat man (ungewiß zu welcher Zeit) weißes Papier um die Blätter herumgelegt und durch übergeklebtes Fließpapier mit dem Pergamente verbunden. Dadurch wird das Lesen der betreffenden Stellen sehr erschwert. (Kölbing. — *Vgl.* Engl. Stud. 5, 241.)

Eine Beschreibung des Codex gibt zuerst der Catalogus historicocriticus *von* Wanley, Oxford 1705, *der seine Unkenntnis mit dem Vorwurf des Gedichts durch die Inhaltsangabe verewigt: (IX. Stück folio 130)* In hoc libro, qui Poeseos Anglo-Saxonicae egregium est exemplum descripta videntur bella quae Beowulfus quidam Danus, ex Regio Scyldingorum stirpe ortus, gessit contra Sueciae Regulos. (!)

Der Verfall der Handschrift hat leider Fortschritte gemacht, sodaß die frühen Abschriften des 18. Jahrhunderts mehr bieten als das MS. heute. Es sind ihrer zwei, angefertigt im Jahre 1786; die eine, B, von einem dänischen Gelehrten Thorkelin, die andere, A, in seinem Auftrage von anderer Hand. Beide Abschriften befinden sich in Kopenhagen. Ihre Lesarten teilen Grundtvig und Zupitza in den unten angeführten Ausgaben mit, auf ihnen fußt die Mitteilung des Textes in den Zeilenanfängen und Zeilenschlüssen, wo er jetzt untergegangen ist. Namentlich die letztgenannte Zupitzasche Ausgabe wird immer die Grundlage für unsere Textkenntnis bilden.

Die Handschrift des Beowulf ist sehr viel später entstanden als das Gedicht, sie wird ins 10. Jahrhundert gesetzt, während Lorenz Morsbach die vorliegende Fassung des Epos wohl endgültig auf die Zeit von 700 bis 730 fixiert hat. (Vgl. „Zur Datierung des Beowulfepos“ von L. Morsbach, Nachr. der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-histor. Klasse 1906, S. 251—277.) Geschrieben ist sie von zwei verschiedenen Händen, von der ersten bis v. 1939, von der zweiten von 1940 bis zu Ende. Die zweite Hand hat auch das im Codex folgende ags. Gedicht Judith geschrieben.

Beide Schreiber erfüllten ihre Aufgabe nicht mit vollkommenem Verständnis, der zweite in noch geringerem Grade als der erste (vgl. Mod. Lang. Notes Febr. 1890), *trotzdem das MS. als Buch zum Lesen bestimmt gewesen zu sein scheint (vgl.* W. P. Ker, The Dark Ages, S. 251). *Satzzeichen sind spärlich und durchaus nicht zuverlässig, Vokallänge ist fast*

durchgehends nur bei einsilbigen Worten und hier unregelmäßig angegeben (vgl. Wyatt S. IX). *Eigennamen sind nicht mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben, woraus sich Kontroversen wie die über* Wiðergyld *v. 2051,* þryðo *v. 1931 und* Hereric *v. 1176 (siehe die betreffenden Anmerkungen) ergeben. Daß die Verse sich in der Schrift des MS. nicht abheben, bereitet der Interpretation weniger Schwierigkeiten als daß die Worte nicht selten unrichtig getrennt sind. Die Verbindungsstriche zwischen den einzelnen Gliedern der Komposita, wie sie unser Text der größern etymologischen Deutlichkeit halber auch in dieser Ausgabe festhält, finden kein Vorbild in der Handschrift. Die Einteilung des Gedichtes in Fitten ist von den Schreibern offenbar ziemlich willkürlich gehandhabt, einmal (v. 1740) beginnt ein neuer Abschnitt mitten im Satz. Sie ist deshalb im vorliegenden Text aufgegeben. — Über die mutmaßlichen Vorstufen des MS. vgl. ten Brink, Bēowulf, Kap. 14; Möller, Engl. Studien 13, 314. — Über dialektische Verschiedenheiten in der Sprache der vorliegenden Fassung die* Notes on the language of Beowulf *von* P. G. Thomas *in* The Modern Language Rev. vol. I. S. 202 ff. (1906).

Andere Abkürzungen:

Con. = Conybeare, Illustrations of Anglo-Saxon Poetry. London 1826. (Lesarten und Proben des Beowulf-Textes.)

Ettm. = Ettmüller: 1) Beowulf. Heldengedicht des achten Jahrhunderts. Zum ersten Male aus dem Angelsächsischen in das Neuhochdeutsche stabreimend übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen. Zürich 1840. 2) Engla and Seaxna scopas and boceras. Anglosaxonum poetæ atque scriptores prosaici. Quedlinburgi et Lipsiae 1851. S. 95—130 befinden sich Auszüge aus dem Beowulf.

Gr. = Grein: 1) Bibliothek der angelsächsischen Poesie in kritisch bearbeiteten Texten und mit vollständigem Glossar. 4 Bände. Göttingen 1857 u. f., vorzüglich Bd. 1, S. 255—341, wo der Text unseres Gedichtes mit kritischen Anmerkungen gegeben wird. — Neu bearbeitet, vermehrt und nach eigenen Lesungen der Handschriften herausgegeben von R. P. Wülcker. Kassel 1881. 1. Band. S. 18—277. 2) Beowulf nebst den Fragmenten Finnsburg und Waldere in kritisch bearbeiteten Texten neu herausgegeben mit Wörterbuch. Kassel und Göttingen 1867.

Grdtv. = Grundtvig, Beowulfes beorh, eller Bjovulfs-drapen, det oldangelske Heltedigt, paa Grund-sproget. Kjöbenhavn 1861.

H. = Holder: 1) Abdruck der Handschrift. 3. Aufl. Freiburg i. Br. 1895. 2 a) Berichtigter Text mit Apparat und Wörterbuch. 2. Aufl. Ebd 1899. 2 b) Wortschatz mit sämtlichen Stellennachweisen. Ebd. 1896. — Der Abdruck in 1. u. 2. Aufl. bietet ein Bild der Hs., wie sie sich im J. 1830 in einer im Besitze des Herausgebers befindlichen Kollation Thorpes (C) darstellte; eine Nachvergleichung nahm Holder 1876 vor. Vgl. Litt. Centralbl. 1882, S. 1035. Die 3. Aufl. ist nach Zupitzas Facsimileausgabe corrigiert.

Hh. = F. Holthausen, Beowulf nebst den kleinern Denkmälern der Heldensage, mit Einleitung, Glossar und Anmerkungen herausgegeben. I. Teil: Texte und Namensverzeichnis. (Alt- und mittelenglische Texte herausg. von L. Morsbach und F. Holthausen, Bd. 3.) 2. verb. Aufl. Heidelberg 1909. — II. Teil: Einleitung, Glossar und Anmerkungen. Ebd. 1909.

K. = Kemble, The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song and the Battle of Finnesburh. Second Edition. London 1835. Ein zweiter Band u. d. T.: A Translation of the Anglo-Saxon Poem of Beowulf, with a copious Glossary, Preface and philological Notes. London 1837.

Kölbing = Kollation der Beowulfhandschrift (1875), in Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen, 56. Band (1876), S. 91—118.

Th. = Thorpe, The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Scop or Gleeman's tale and the Fight at Finnesburg, with a literal Translation, Notes, Glossary etc. Oxford 1855.
Thork. = Thorkelin, De Danorum rebus gestis secul. III. et IV. poema Danicum dialecto Anglosaxonica. Havniae 1815. 4°.
Tr. = M. Trautmann, Das Beowulflied, als Anhang das Finn-Bruchstück und die Waldhere-Bruchstücke, bearbeiteter Text und deutsche Übersetzung. (Bonner Beiträge zur Anglistik XVI.) Bonn 1904.
W. = R. P. Wülcker, in der Neubearbeitung von Greins Bibl. d. ags. Poesie, I. Bd. Kassel 1881—1883: 1) Text nach der Hs. S. 18—148. 2) Berichtigter Text, S. 149—277. — Wülcker kollationierte die Hs. 1875 und 1878; für die Ausgabe stand ihm Greins Handexemplar zu Gebote.
Wy. = A. J. Wyatt, Beowulf edited with textual foot-notes, index of proper names, and alphabetical glossary. Stereotyped edition. Cambridge 1901.
Z. = Zupitza, Beowulf. Autotypes of the Unique Cotton MS. Vitellius A. XV. in the British Museum. With a Transliteration and Notes. London 1882. Early English Text Society. — Die 70 Bl. der Hs. in Photolithographie wechseln mit ungefähr ebensovielen Druckblättern, welche die Arbeit des Herausgebers, Übertragung und Lesarten der Abschriften A und B, enthalten.

Anmerkungen.

Vers 1—100. **2.** *MS.* gefrunon, *bisher* u *aus metrischen Gründen lang aufgefaßt; auf die Unhaltbarkeit macht Morsbach mündlich aufmerksam.* — **6.** eorlas] eorl *MS., Sievers, Leipz. Sitz. Ber. 1895, 188 mit Kemble, da* egsian *transitiv: „er schreckte die Helden". E. A. Kock, Anglia 27, 218 ff. weist zur plural. Bedeutung von Acc. Sing.* eorl *auf* æðeling *1244,* eorl *795 hin. — Vgl. auch Exod. 137, die bei Kläber, Mod. Phil. 3, 249 ff. aufgeführten Fälle 1288. 1111. 2019, über die „metrische Unmöglichkeit" des Halbverses Sievers in Beitr. 29, 560 ff., „die psychologische Unmöglichkeit" der plural. Auffassung* eorl = eorlas *S. 569 ff. ebenda, wo die Beispiele freilich nicht völlig überzeugen. Vgl. auch Kock, Anglia 28, 140.* — **9.** þara *streicht Sievers, Beitr. 9, 307. — Über spätere Artikelzusätze vgl. Schücking, Gött. Gelehrte Anzeigen 1905, S. 739.* — **10.** hronrāde *im MS. aus* hrondrade *korrigiert.* — **11.** gomban gyldan: *„tributaria ditione perdomuit", sagt Saxo über Skyoldus. Sievers, Leipz. S. B. 1895, 190.* — **14.** fyrn-] fyren *MS., so Dr. Krauel.* — **15.** aldor . . ase *MS., zwei Buchstaben in der Mitte der Zeile unlesbar;* aldor-ceare *Gr. — Sievers in P. Br. Beitr. 9, 136 empfiehlt* þā *für* þæt, *da* drēogan *nicht absolut stehe.* þæt *als allgem. Relativ. höchst fraglich.* — **16.** frēga] *MS.* frea, *Sievers, Hh., Kaluza.* — **18.** *Hier wie v. 53 scheint (vgl. W. W. Lawrence Mod. Lang. Ass. XXIV 256 ff.)* Bēowulf *von einem späteren Schreiber für ursprüngl.* Bēowa *eingesetzt zu sein.* — **19.** eafera *MS. Die Besserung von Kemble und Sievers, Beitr. 9, 135 nach dem unserem Gedichte ähnlichen Eingang der Fata apostolorum:* lof wīde sprang þēodnes þegna. — **20.** sceal . . . . . . uma *MS. mit etwa sechs unleserlich gewordenen Buchstaben in der Mitte der Zeile;* sceal [gūð-fru]ma *K.* — **21.** . . ne] *MS. im Zeilenanfang, nach Grdtv.* . . ine, *nach K. Th. Z.* . . rme. *Bouterwek Th. ergänzen* bearme; *Sievers, Lpz. S. B. 1895, 191 empfiehlt* ærne *im Hinblick auf Saxo über Skyoldus: proceres domesticis stipendiis colebat. Grdtv. schlägt vor* wine, *mit Rücksicht auf* wilgesīðas *des Nachsatzes v. 23; Kläber, J. o. E. a G. Ph. VI 190 kehrt zu* bearme *mit der Bedeutung „Besitz" zurück, die es in der Verbindung mit Verben wie* dōn, ālecgan, cuman *erlangt hätte. Er verweist dazu auf v. 1210* in Francna fæþm. — **25.** gehwām] gehwære *MS., Sievers.* — **26 ff.** *Für die Todesfahrt Scylds vgl. kulturhistor. Quellen bei Max Förster, Neues Archiv 119, S. 304.* — **31.** *Die verschiedenen Erklärungsversuche führt E. A. Kock, Anglia 27, 221 ff. auf. Rieger Z. Z. 3, 382 liest für* lēof : līf. *Kluge, Beitr. 9, 188 für* lange : lǣndagas *oder* land, *Bugge, Beitr. 12, 80 verschiebt den Vers, Trautmann liest* langre ǣhte (weold). *E. A. Kock trennt* lān geāhte *„possessed the grant". Kläber, Mod. Phil. 3, 446 ergänzt* hī *(= seine Leute) als Objekt zu* āhte. *Vgl. noch Sievers, Beitr. 29, 308. Kläbers Auffassung führt m. E. auf den richtigen Weg. Man hat* swā *v. 29 als Relativpron. wie v. 93 aufzufassen, als Acc. Plur. auf* gesīðas *bezüglich, und* lange āhte *ist zweites von* swā *abhängiges Verb, eine Konstruktion ähnlich v. 22 ff. Vgl. Schücking, Satzverknüpfung § 37. „Die lieben Gefährten, die er selber bat, als der Freund der Sc. noch sprechen konnte, (die) der liebe Fürst lange besessen hatte." Kläber, E. St. 39,*

S. 425 ff. wendet dagegen ein, daß swā *nicht rein relativ, ein absolutes* biddan *bedenklich sei.* — **44.** þonne] þon *MS.* — **47.** gyldenne] g . . | denne *MS.* yl *und der obere Teil des* g *sind am oberen Rande einer neuen Seite schon zur Zeit der Abschr. weggefallen. Die Ergänzung nach v. 1021.* — **49.** gēafon] geafol *Gr.; indes ist die Verbalform zu halten, und das Objekt* hine *zu ihr aus dem vorhergehenden Dativ* him *zu ergänzen.* — **51.** sele rædenne *MS. Sievers, Beitr. 9, 136 ändert nach v. 1346 in* sele-rǣdende. *Da* rǣden *allein in der Poesie ähnlich nie mit einem Genitiv vorkommt und „das Walten glücklichen Zufalls" als Bedeutung gekünstelt ist, kann die überlieferte Version schwerlich bleiben.* — **52.** *Zur Konstruktion von* onfōn *vgl. Sievers, Beitr. 11, 360, Sarrazin ebd. 539.* — **53.** *Vgl. Kaluza S. 56:* Scylding, *aber Sievers, Beitr. 29, 309. — Die Handschrift beginnt hier erst die Zählung mit I* — **58.** *Über* gamol *und* hēah *als epitheta perpetua wie „der alte Fritz" vgl. Kläber, Anglia 29, 378 ff. Ebenda bezieht Kläber* glæde *aus stilistischen Rücksichten auf* Scyldingas *als Adj. (wie v. 2052) in der Bedeutung „herrlich".* — guð-reouw *MS. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 192) möchte* gūðrōf *lesen. v. Grienberger faßt* guð-rēow *als* guð(h)rēow = *„kampfmüde", vgl.* hrēow *ahd.* hriuwa = *Kummer, Schmerz, Reue, Z. f. ö. G. 1905, S. 746.* — **60.** rǣswa *braucht nicht in* rǣswan *geändert zu werden. Vgl. v. 469; Kölbing, Engl. Stud. 7, 483; Bugge in Zachers Ztschr. 4, 193. Vgl. noch Schücking, Bēowulfs Rückkehr S. 72 Anm.* — **62.** *Im MS. ist keine Lücke. Doch vgl. über Rasuren F. E. Bryant, M. L. N. 21, 144 und M. L. N. 19, 121 ff Die Ergänzung nach Kluge, Engl. Stud. 22, 144—145. In der* Hrolfs saga Kraka *kommen Haldans Tochter* Signȳ *und ihr Gemahl* Saevil *vor. Anders Ettm., Grdtv., Bugge (Tidskr. for Philol. og Päd. 8, 43), Trautmann (Anglia, Beibl. 10, 261). Nach Bugge wäre* Seafela *einzusetzen. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 447, Holthausen II.* — **63.** Scilfingas] *Gen. auf* -as: yrfeweardas *v. 2453. Zur Form* gebedda *vgl.* foregenga *Iud. 127.* — **66.** *Komma nach* gewēox *mit Trautmann gestrichen. Aufrechthalten will es Kläber, Mod. Phil. 3, 247.* — **68.** *Über Auslassung von* hē *vor dem Verbum vgl. Pogatscher, Anglia 23, 296 ff.* — **69.** micel] *Aus diesem Positiv ist der Komparativ* māre *vor* þone *(für* þonne*) v. 70 zu ergänzen. Vgl. Cosijn, Aant. 1.* — **70.** *Über die unberechtigte Änderung zu* ylda *(Lit.-Bl. für germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61; Anglia, Beibl. 10, 266) vgl. Kläber, M. L. N. 16, 34.* — **73.** būton *u. f. zieht Trautmann zu* sealde, *nicht zu* gedǣlan: *„Was ihm Gott außer seinem Lande und seinem Volke geschenkt hatte". Anders Anglia, Beibl. 4, 34; Cosijn, Aant.; Kläber, Mod. Phil. 3, 447; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 189.* — **84.** þæt se secg hete āðum swerian *MS., die Besserung von Bugge (Tidskr. 8, 44 ff., vgl. auch Zachers Ztschr. 3, 382. 4, 193), der* āðum-swerian *als Additionskompositum Schwiegersohn und Schwiegervater faßt (vgl.* suhtor-fædran *oder* suhtorge-fædran *Neffe und Oheim) und eine Anspielung auf spätere Ereignisse zwischen Hrōðgār und seinem Schwiegersohn Ingeld, die auch sonst 2020—2069 und Wīdsīð 45—49 angedeutet werden, erblickt; vgl. auch Olrik, Heltedigtning S. 16.* — swēorum *Tr.* — **86.** ellengǣst] ellorgǣst *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383).* — **90.** sæᵍde *MS.*

Vers 100-200. **101.** fre . | man *MS.* helle] healle *Bugge, Beitr. 12, 80. Aber* fēond on helle *entspricht dem* helle gāst, *wie Grendel 1274 genannt ist. Vgl. Cosijn, Aant., Schücking, Neues Archiv 115, S. 418.* — **106.** scyppenᵈ *MS.* — **107.** Caines] in *aus* m *korrig. 1261 steht im MS.* camp. *Ursprünglich liegt wohl beidemal* Caim *zugrunde.* — **113.** *Die Giganten stammen vielleicht aus Genes. cap. 6 u. 7. Kläber, Mod. Phil. 3, 459 führt die Stelle an: Gigantas autem erant super terram in diebus illis.* — **115.** nēosan] neosian *MS., aus metrischen Gründen mit Sievers und Kaluza.* — **120.** sorge ne-cūðon, wonsceaft wera, wiht unhǣlo *they knew not sorrow, the wretchedness (misery) of man, aught of misfortune (unhappiness) K.*

Th. wiht unhǣlo *„Dämon des Verderbens“ Leo;* wiht unfǣlo *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383).* weras *Sievers, Beitr. 9, 137. Vgl. Schücking, Neues Archiv 115. S. 420.* — **134.** *Eine Sammlung ungewöhnlich angewandter Komparative im Bēowulf siehe Kläber, Mod. Phil. 3, 251 ff.* — **139.** sōhte] *nach Gr. ergänzt.* — **142.** *Bugge, Beitr. 12, 80 sieht in* healþegnes *Entstellung aus* helþegnes *Vgl. zu 101.* — **146—147.** *Jetzige Auffassung ursprünglich von Sievers, vgl. auch Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 267.* — **147.** XII *MS.* — **148.** scyldenda *MS.*, Scyldinga *K. Vgl. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 758.* — **149 ff.** secgum] *Th. ergänzt* syððan; *Gr. statt dessen* sorgcearu, *Bugge, Beitr. 12, 367* sārcwidum *unter Beziehung auf Met. 2, 4. Noch anders Trautmann S. 132. Sievers, Beitr. 29, 313* for þām sōcnum *vgl. v. 1773. Die Begründung für* secgum *siehe Schücking E. St. 39, 101 ff.* forþan secgum *auch Kläber J. o. E. a. G. Ph. VI 190 ff., der das wenige befriedigende* gyddum geōmore *durch* gihðu geōmore *ersetzen will.* — **154.** *Bugge, Beitr. 12, 82 faßt* sibbe *als acc. und interpungiert nach* Deniga. *S. noch ten Brink, Bēow. S. 23.* — **156.** fēa *MS.*, fēo *K.*, ēa *für* ēo *ist vielleicht dialektisch (Brandl), vgl. noch* þingian *470.* — **157.** *Holthausen stellt um:* witena nǣnig, *ähnlich 1514* wætor nǣnig. — **158.** beor^{h}tre, banū *MS.* — **159.** ac sē] *Ergänzung nach Rieger, Thorpe:* atol. — **160.** *Das Objekt* duguðe ond geogoðe *bezieht sich auf die drei transitiven Verben* ēhtende *159 und* seomade, syrede *161.* — **168 f.** *Die Deutung dieser Verse ist sehr verschiedenartig. Die frühern Herausgeber nahmen an,* gifstōl grētan *hieße: den Thron angehen oder einnehmen, und umschreibe: die Herrschaft über ein Land antreten oder erlangen, vgl. ähnlich 2389:* lēt þone bregostōl Bīowulf healdan *er ließ dem Bēowulf die Herrschaft über die Gēaten;* māððum *sei als Apposition zu* gifstōl *gesetzt (775—777);* his *v. 169 beziehe man auf das unmittelbar vorausgehende* metod; *wer Gottes Liebe nicht kennt, ist ein Heide, und Grendel wird* hǣðen *genannt 986. 852; vgl. außerdem* nē his myne wisse *mit 181, 2:* ne-wiston hīe drihten god, *welcher Satz auch das Heidentum der Dänen hervorhebt. Kölbing, Engl. Stud. 3, 92 deutet: „Er durfte die Halle* (gifstōl *in übertr. Bed.) nicht verheeren* (grētan), *das Kleinod, wegen des Schöpfers, und wußte auch nichts von seiner Absicht* (myne), *d. h. daß in des Schöpfers Plane lag, ihn bei seinem Besuche in der Halle zu verderben.“ Trautmann bezieht dagegen* hē *168 auf Hrōðgār: „Er durfte den Gabenstuhl, den kostbaren, wegen Gottes nicht berühren, und er kannte nicht die Absicht des Schöpfers.“* for metode = þā metod nolde *706. Pogatscher nimmt ein Verb* formetode *an, Beitr. 19, 544 f. Sievers, Beitr. 29, 319 unterstüzt Holtzmanns Auffassung von* ne his myne wisse *„er konnte seine Lust nicht an ihm haben“. Bosworth-Toller übersetzt* myne = *his purpose. E. A. Kock, Anglia 27, 225 ff. erklärt: he did not step like the others before the precious throne to salute the monarch (and receive his gifts) for he was prevented by the creator, a stranger to Him (God); vgl. 721, 711, 103—114. Ch. B. Tinker, Mod. Lang. N. XXIII S. 239 gibt eine Erklärung, die der Trautmannschen ähnlich ist. In ein ganz anderes Licht rückt Kläber neuerdings die Stelle im J. o. E. a. G. Ph. VIII 254. Er faßt* gifstōl = *the divine throne of grace (so Körner, E. St. II 249, Grein, ten Brink, Beowulf 18—20, O. F. Emerson, P. M. L. A. XXI 863, 870);* for metode *vgl.* for Gode *bei Bosw.-T. = divine, of the creator. Oder auch* for *lokal: „in Gegenwart“.* Ne his myne wisse *vgl.* witan = *be conscious of, feel, show. Vgl. dazu Wand. 27* þone þe mine wisse, *besser:* mīn mine wisse = *felt love for me, took thought of me. So hier: noch dachte er (Gott) an ihn. Für plötzlichen Subjektwechsel vgl. v. 1808, Mod. Phil. 3, 460. Mit der Stelle vgl.* Godes yrre bær *710,* drēamum bedǣled *720. El. 1302.* — **175.** hræрg trafum *MS. Der Schreiber verstand das heidnische Wort offenbar nicht mehr. Zur Sache vgl. Thietmar v. Merseburg, Mon. germ.*

Scriptores III, 739. Siehe auch A. Thümmel, P. Br. B. XXXV S. 1 ff. (1909) Der germanische Tempel. — **181. 182.** *Grdtv., Gr. 2 geben:* ne wiston hīe drihten gōdne, hīe hūru heofena helm *usw. Im MS. schließt* god *die Zeile, Seite und Satz.* — **186.** wihte] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 183) will* wīte. — **189.** mǣlceare] mōdceare *Trautmann.* — **194.** *Zu* fram hām gefrægn *vgl. v. 410. Daß dieser Ausdruck bedeuten kann: er erfuhr von seiner Nähe, Umgebung aus, d. h. in seiner Heimat, beweist Sievers, Beitr. 11, 362; 12, 188—200 in seiner Auseinandersetzung mit Sarrazin (ebd. 11, 181. 541; Engl. Stud. 28, 409).*

Vers 200—300. 204. hige . . . . . *MS. im Zeilenschlusse.* hige-þofne *Abschr. A,* higeforne *Abschr. B.* — **208.** XVna sum *MS. Als den* lagu-cræftig mon *betrachtet Kläber wohl mit Recht Bēowulf selbst, vgl. Nibel. 367. Mod. Phil. 3, 451.* — **210.** *Grdtv. vermutet* fyrd *(Zug) für* fyrst. *S. noch ten Brink, Bēow. 32, ferner Trautmann. Cosijn, Aant. nimmt* fyrst forð gewāt *als Zwischensatz: „die Zeit war verstrichen“.* — **224.** eoletes *MS,* ēa-letes *„Wasseraufenthalt“ setzte Leo. Vgl. auch Bugge, Tidskr. f. Phil. 8, 47. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 192 zieht Walfisch 15 heran, wo die Seefahrer die Schiffe lenken* sundes æt ende. *Cosijn, Aant. setzt das Wort =* ȳðlād *228.* eosetes *Trautmann. Dagegen Brenner, Engl. Stud. 4, 139:* eolot *„Bemühung, Arbeit“. Ist* ēoletes *nur dialektische Verwechslung aus* ēaletes? *(Brandl brieflich.)* — **230.** holm] *an der Ecke einer neuen Seite abgerissen, von neuerer Hand unter dem Texte nachgetragen.* — **240.** *Im MS. steht deutlich und ohne Lücke* holmas le wæs, *nicht* ic wæs. *Ergänzung mit Kaluza.* — *Bugge, Beitr. 12, 83 ergänzt* [hwīle ic on weal]le | wæs endesǣta. *Gebilligt von Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 159 und ten Brink. Sievers, Anglia 14, 145 ergänzt den Halbvers:* [hwæt! ic hwī]le wæs, *mit Heranziehung von Andreas 1480. So auch Holthausen. Trautmann* [ic on hyl]le wæs. *Vgl. auch Sievers, Beitr. 29, 327. E. A. Kock verweist brieflich auf:* Sá er Surtr nefndr, er þar sitr á landsenda till landwarnar, *Gylfazinning 4.* — **242.** he *MS,* þæt *Th.* — **244.** *Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) faßt hier* cuman *als Subst. Plur. Fremdlinge,* ongunnon *im Sinne von: kamen an, traten auf.* — **245.** gelēafnes-word *K., Th, Grdtv.* gē lēafnesword *mit Gr.; vgl. Wihtrǣds Gesetze 7 (Schmid p. 16)* būton hē lēafnesse *(veniam)* hæbbe. — **249.** seld guma *K., Th.,* seld-guma *Grdtv., Gr.; der letzere erklärt: vir qui semper in domo manet, allein das will der Dichter nicht sagen, und das folgende* ǣnlīc ansȳn *251 verlangt einen andern Gegensatz.* seldguma *ist hier offenbar der gemeine Mann, der nur ein* seld *besitzt, im Gegensatz zu dem edlen, der einen* hof *zu eigen hat, vgl. das mhd. gleichwertige* hūsman, *incola, paganus, nhd.* hausmann *(WB. 4² sp. 682, no. 2). Ebenso setzt das friesische Recht den* hūsmon *dem* hēra *gegenüber:* thit is thiu achtānde liodkest, thet nēn hūsmon with sīnne hēra tō felo ne strīde *Richthofen 13, 1;* tōienst hēren ende hūsman *29, 22. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) erklärt* seldguma *als „en mand, som holder til en hövdings sal, en mand som er trådt i en hövdings tjeneste“ (= altnord.* hūskarl); *und gibt den Sinn der Äußerung des Strandwächters 249—250: „manden med de prægtige våben er ikke i en hövdings tjeneste, han er selv en hövding, hvis hans åsyn ikke lyver“.* — **250.** næfre *MS.* — **252.** heonan] . . . . an *MS. im Zeilen- und Seitenanf.;* . eonan *von neuerer Hand unter dem Texte nachgetragen.* — **253.** lēassceaweras] *Ettm. Hh. setzt davor* swā *ein, vgl. Sievers, Beitr. 29, 329 ff. Sehr treffend zieht Sievers Andr. 1440 u. 1354, sowie El. 673 ff. an, wo* ǣr *heißt: (Enthülle lieber dein Geheimnis) „als daß“ (du dem Tode verfällst) = „damit du nicht etwa“. Ähnlich* ǣr *hier die Verwirklichung ausschließend. Es scheint „eine gewisse Gedankenkreuzung vorzuliegen . . . ‚Nun muß ich aber (von Amts wegen) fragen, wer Ihr seid. Sagt mir das offen, damit ihr euch nicht in den Verdacht bringt, Späher zu sein, die das Land auskundschaften wollen.‘“*

Wahrscheinlich „eine typische Unterredungsform“. — **262.** *Hh. schiebt ein:* frōd. — **263.** Ecgþeow *MS.* — **267.** hiñe *MS.* hlāford *wiederholt und das zweitemal durchgestrichen.* — **271.** frēgan] frean *MS.* — **275.** *Kluge, Beitr. 9, 188 ändert in* dǣd-hwata. — **280.** *Bugge (Tidskr. 8, 291) faßt* edwendan *als Subst.* = edwenden *(für welches die Schreibung* edwendan *vorkommt v. 1774),* bisigu *als davon abhängigen Gen. Sing des Fem.* bisigu. *Aber es ist nicht einzusehen, angesichts der zahlreichen* ed-*Zusammensetzungen unter den ae. Verben, warum man hier eine schwierige Konstruktion schaffen will, nur um nicht ein Verb* ed-wendan *annehmen zu müssen.* — **282.** wurðað] wurðan *ten Brink, Bēow. S. 48 unter Annahme von Bugges Auffassung.* — **287.** *Als Parenthese gefaßt von Krauel, Morsbachs Studien XXXII S. 49.* — **295.** tyrwydne *MS.* — **299.** gōdfremmendra] gūð-fremmendra *Grdtv., Holtzmann (Germ. 8, 490). Vgl. zu v. 681. Wyatt beginnt mit* god-fremmendra *einen neuen Satz.*

Vers 300—400. **302.** sāle] sole *MS.; Dietrich (bei Hpt. 11, 416) deutet dieses Wort als Gewässer; indes selbst das Bestehen eines solchen ags. Wortes zugegeben, wird hier mit Holtzmann (a. a. O.)* sāle *als das einzig berechtigte anzunehmen sein, nach 226* sǣwudu sǣldon. *Vgl. 2210* ōn *MS. für* ān. — **303 ff.** *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 195 ff.) liest:*

eofor līc-scīonon
of hlēorberan gehroden golde
fāh ond fȳrheard ferh-wearde hēold

indem er līc-scīonon *als Dat. Sing. zu* līcscīone *(adj. schön gestaltet) faßt und auf Bēowulf bezieht;* ferh-wearde *aber als Kompositum „Lebensschutz“ nimmt. Sarrazin, Bēow.-Studien 38:* ferh-wearde hold. *Der „Lebenshüter“ sei ursprünglich der Gott Freyr, dessen Abzeichen der Eber ist. Gleiche Konjektur mit anderer Auffassung Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82. Lübke, Hpts. Ztschr. Anzeiger 19, 342 zieht den zweiten Halbvers 305 zum folgenden und ändert:* færwearde hēold gūðmōdegra sum; *Trautmann:* færwearde hēold gūðmōd grim-mon *„Schiffswacht hielt ein kampfgemuter behelmter Mann“. Mit Recht bezeichnet Kläber, Mod. Phil. 3, 451, Bugges Fassung* ferhwearde hēold gūðmōdgum men *als die plausibelste, nicht dagegen die vorhergehende Änderung von ihm. So jetzt auch Hh.* — **304.** hlēor-bergan] hleor beran *MS. Besserung von Gering (Zachers Ztschr. 12, 123).* — **306.** guðmod grummon *MS. Brandl (briefl.) will* gūðmōd grummon *im Hinblick auf* grimman = 'roar' *beibehalten.* — **307.** æltimbred *MS.,* sæl timbred *Gr.* — **308.** *Zur Inf.-Form* ongyton *vgl. Kölbing, Engl. Stud. 7, 486. So noch* bregdon *2185,* būon *2842.* — **312.** of *MS.* — **332.** hæleþum *MS.,* æðelum *Gr.: v. 392 rechtfertigt diese Besserung (dem Schreiber kam* hæleð *des vorigen Verses wieder zu Sinne). Ähnl. 251:* nū ic ēower sceal frumcyn witan. — **357.** *Tr. und Hh.* anhār. — **359.** frēgan) *s. v. 271.* — **361.** *Kaluza verlangt* synt. — **367.** glæd-man *des MS. wird gestützt durch die Glosse* glæd-mon hilaris *Bugge, Beitr. 12, 84. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 386) ändert in* glædnian. *Grundtvig, dem Hh. folgt,* glæd-mōd. — **368.** wīg-geatwum] wig-getawum *MS., Kluge in Kuhns Zs. für vgl. Sprachf. 26, 75 betont* gétawum, gétawa *2636. Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61 ändert mit Sievers zu* geatwum. *Ebenso Kaluza. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 753 unterscheidet* geatwe *und* getáwe. *Zum zweiten 368. 2636 stellte er ahd.* *gizou, *belegt* gizauua *N. Acc. Sing. supellex etc., das zu got.* taujan, *ags.* tāwian *'to dress or prepare material' gehört. Zum ersten gehört* frætwe *st. f. as. Dat.* fratahun, *ahd.* azzasi. *Zu der dem ahd. zu Grunde liegenden Form* *atwiz, *vielmehr einer Nebenform* *atu *(ohne das* es-*Suffix), gehören als präfixale Erweiterungen mit* ga- *und* fra- *das ags. und as. Wort. Das* geat**a**wum *v. 395 begreift sich als Sekundärvokal vor* w *wie im as., während 962 in* fræ**te**wum e *auftritt.* — *Wie das Metr. zu erweisen scheint, ist*

das ursprüngliche erste Wort vom Schreiber durch das zweite ersetzt. — **375.** eaforan nu *MS.* — **378—9.** *Bugge, Beitr. 12, 85 ändert in* Gēatum: *Schiffer, die für die Gēaten Abgaben brachten, hörten in der gautischen Königsburg von der Kraft Bēowulfs und erzählten später, als sie nach Dänemark kamen, dem dänischen Könige davon. Cosijn, Aant. ändert dagegen* þyder *in* hyder *und erklärt* tō þance *als „zum Geschenke". Zur Sache Tacitus, Germ. 15: gaudent finitimarum gentium donis, quae et publice mittuntur.* — **379.** þrītiges] XXXtiges *MS.* — **386 7.** *Die Ergänzung mit Kaluza aus metrischen Gründen. ten Brink, Bēow. 53:* hāt in gangan | on sæl sibgedriht. *Indes verstößt die Überlieferung so wenig gegen die Grammatik als die entsprechende deutsche Konstruktion der Umgangssprache: „Heiße die Schar hineingehen, sie zu sehen." Nach Trautmann wäre* sibbe *Adjektiv „verwandt". Andere Auffassung Wyatt S. 17.* — **389. 390.** *Die ergänzten Worte nach Gr.* — **395.** gūðgeatwum] guðgeatawum *MS.*, guðgetawum *ten Brink, Gdr. II, 1, 519, Besserung verlangt bei Kaluza, Hh., vgl. auch Anm. zu v. 368.* — **397.** onbīdian *im MS. aus* onbidman *korrigiert. Z. Zu dem schwachen* onbidian *vgl.* andbīdiað hēr *wartet hier Älfrics Hom. 2, 60.* — **398.** *Für den kollektiven Sing. und Plur. vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 249 ff., auch v. 1224, 3164 und ob. Anm. zu v. 6.*

Vers 400—500. 401. r^ea^f *MS., aus* rof *korrigiert.* — **402.** ætsom ... *MS. am Schlusse der Zeile,* secg *im Anfange der folgenden;* þā *bezeugen die beiden Abschriften.* — **403.** *Ergänzung nach Gr.* — **404.** on hēoðe] *Vgl. die Zusammensetzung* hel-heoðo *in Greins Glossar II, 30, ferner Trautmann S. 149. Holzmann (Germ. 8, 490) will* on heorðe, *Bugge (Beitr. 12, 86)* hlēoðe *zu einem nicht belegbaren* hlēoð *„Hörweite".* — **407.** wæs . hro . | gar *MS. Hinter* wæs *ein* ð *radiert. Gleichartiger Imperat.* spræc *1171.* — **411.** þæs *MS.* — **414.** hador *MS*, haðor (heaðor) *receptaculum Gr.; Gering (Zachers Ztschr. 12, 124).* — **418.** mine *MS.* — **420.** þǣr] þǣra *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 399). Eine kühne Konjektur von Bugge, Beitr. 12, 367.* fīfla gebann *Trautmann,* fīfl gewann *Binz (Anglia, Beibl. 14, 359).* — **423.** *Von* Wedera *(im Zeilenanfang) ist nur das schließende* a *halb erhalten.* Wedera *Abschr. A,* . edera *B und C.* — **431.** *So mit Gr.;* þæt ic mōte āna mīnra eorla gedriht ond þes hearda hēap *MS. Bēowulf will zwar allein ringen, aber seine Leute nimmt er doch in die Halle mit, diese haben also am* fǣlsian *auch Anteil, wenn auch nur mittelbar.* — **434.** wǣpna ne-recceð] *vgl. 801—5.* — **435.** sȳ] sie *MS., aus metrischen Gründen. [Korrekturnote: lies im Text* sī*].* — **443.** gūðsele] *Bugge (Tidskr. 8, 48) möchte lieber* goldsele. — Gēata] Geotena *MS.* (geo *am Zeilenschluß scheint zu* gea *korrigiert). Fahlbeck und Bugge (Beitr. 12, 1 ff.) benützen die Form* geotena *als Stütze ihrer Annahme, daß die* Gēatas *nicht die Bewohner der schwedischen Landschaft Westergötland, sondern die Jüten seien. Da Bēow. 2960* Gēatas = Hrēðlingas *und der Name ihres Königs* Hrēðel *im altnord.* Reiðgotaland *stecken soll, worunter einige Jütland verstehen, pflichtet Heinzel, allerdings zweifelnd, bei: Anz. f. dtsch. Altert. 15, 182; 16, 268; Wiener Sitz.-Ber. 1887, 469—70. 497—8. Heinzel nimmt infolgedessen* mægen Hrēðmanna *445 parallel zu* Geotena lēode *an und setzt nach* dyde *444 ein Komma. Dagegen Müllenhoff, Bēow. S. 13; Sarrazin, Beowulfstud. 28; ten Brink, Beow. 149, 204—210; Möller, Engl. Stud. 13, 313.* Gēatas *sind die altnord.* Gautar, *schwed.* Götar, *beim Byzantiner Prokop Γαυτοὶ ἔθνος ἐν πολυάνθρωπον Bewohner der Insel Thule d. h. der skandinavischen Halbinsel.* Gautigoth *Jordanes. Die Jüten dagegen heißen bei Beda* Juti *oder* Jutae, *im Wīdsīð Dat.* Ȳtum, *in der Sachsenchronik Dat.* Jūtum, Jōtum, *Gen.* Jūtna; *altnord.* Jōtar. *Wenn König Alfred* Juti *durch* Gēatas *wiedergibt, so liegt Verwechslung zweier ähnlich klingender Namen vor. Vgl. auch H. Schück: Folknamnet Geatas i den fornengelska dikten Beowulf, Upsala 1907 und die Anzeige der Beowulf-*

Übersetzung Gerings, der an Gēatas = *Jüten festhält, durch v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1908, S. 423 ff. S. noch z. V. 902 u. 1058—1159. — Kaluza ändert in* Gēata. *Diese oben im Text angenommene Änderung ist unnötig, wenn man mit Rieger, Zachers Ztschr. 3, 400 f.* Gēotena *als dialektische Form für* Gēata *annimmt. So auch Brandl (brieflich) und Holthausen. — Da die in der Anmerkung zu 1224 angeführte Regel zweifellos auch hier gilt, müssen wir an Stelle der alten Lesart* mægen Hrīðmanna *445 ein richtigeres* mægen-hrēð manna *einsetzen. Dies wäre allerdings eine Parallele zu* Gēata lēode. *Über das Komma nach* dyde *444 vgl. noch Schücking, Satz.-Verknüpfungen § 21 S. 31.* — **445. 446.** nā þū mīnne þearft hafalan hȳdan] *Diese Stelle ist der Gegenstand verschiedener Auffassung. Thorpe übersetzt: thou wilt not need my head to hide, und erläutert dies: thou wilt have no occasion to bury me, as my body will be devoured by Grendel; Simrock denkt an eine Art Totenwache, ebenso Cosijn, Aant. — Es scheint, als ob sich mit den angeführten Worten Bēowulf inbetracht gefährlicher Umstände, unter denen er diese Nacht bei Hrōðgār zubringt, eine Ehrenbezeugung verbittet, die ihm sonst zukommt. Wir wissen nämlich aus den angelsächsischen Gesetzen, daß dem König mit seinem Gefolge eine Ehrenwache,* hēafodweard *genannt, an den Orten, wo er sich aufhält und nächtigt, beigegeben wird. So reden die Rectitud. cap. 1 und 2 von der Verpflichtung zur* hēafodweard, *die den* þegenas *und den* genēatas *zum Banne des Königs erwächst (vgl. Leo, Rectit. sing. pers. Halle 1842, S. 222. 224. Schmid, Gesetze der Angelsachsen 370. 372); so sagt auch Domesdaybook 1, 252: quando rex iacebat in hac civitate, servabant eum XII homines de melioribus civitatis, et cum ibi venationem exerceret, similiter custodiebat eum cum armis burgenses cabalos habentes (vgl. Schmid a. a. O. 607). Wir dürfen annehmen, daß auch der König selbst dieser Sitte unterworfen ist, wenn ein Fremder gleichen Ranges ihn besucht; Bēowulf aber ist ebensogut* eorlcund man *als Hrōðgār; und, obwohl noch nicht wirklich König, doch königlichen Geschlechtes und thronfähig. Hierzu kommt, daß Bēowulf am Morgen des zweitfolgenden Tages aus seinem Schlafgemache mit Begleitung geht (1317), worunter man freilich ebensogut seine Leute als eine ihm von Hrōðgār beigegebene Ehrenwache verstehen kann. Nach diesen Andeutungen wird unsere Stelle jedenfalls ausdrücken: Du brauchst mir keine Hauptwache beizugeben. Eine andere Auffassung der Stelle siehe bei Gering, Zachers Ztschr. 12, 124; vgl. auch Konrath im Neuen Archiv Bd. 99, 417 ff., der an das Verhüllen des Hauptes eines Toten denkt.* — **447.** deore *MS.* — **457.** fere fyhtum *MS.*, fore fyhtum þū, frēond mīn Bēowulf *Th., Trautmann.* for werefyhtum *Grdtv.* for weorðmyndum *Holthausen (Lit.-Bl. 1900, S. 64).* fore wælslyhtum *Hh. Bugge (Beitr. 12, 87) ändert* wǣre ryhtum þū, wine mīn Bēowulf, for ārstafum: *„durch die Pflicht des Treuversprechens", da der Vater Bēowulfs dem Hōðgār gegenüber in das Verhältnis des Schutzes getreten war. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 452 ff., der* for werryhtum (wærryhtum) *oder* werfestum (wærfæstum), *das letztere = loyally, vorschlägt, neuerdings aber der Emend. in Trautmanns Ed. zuneigt:* for gewyrhtum, *'because of deeds done' vgl. 463 ff. Vgl. J. o. E. a. G. Ph. VI, S. 192. Vgl. noch Z. f. d. Ph. 21, 362. Beitr. 9, 138; 12, 87. Cosijn, Aant. 9. Trautmann, B. B. z. A. 2, 152 ff.* — þīn fæder geslōh *Holthausen, aus metrischen Gründen, vgl. Kaluza II, 34.* — **461.** gara cyn *MS.*, Wedera cyn *Grundtvig, vgl. die Bemerkung Holtzmanns, Germ. 8, 490 Th., Gr. und W. setzen* Wara cyn. — **465.** *MS.* Deninga *nach Kölbing und Z., mit beschädigtem erstem* n, Deniga *nach W.* — **466.** gimme rīce] ginne *Ettmüller, nach 1551* (gimfæst *1271 neben* ginfæst *2182). Mit v. Grienberger hat man wohl ursprüngliche Wortbildung mit* mn *anzunehmen, „so daß das Adjektiv* gin *vermutlich den germ. mediopartizipialen Bildungen* *gimna- *aus* *ghimәno- *zum Verbalstamme* ghī̆ *'hiare, dehiscere, patere' anzureihen sein*

wird". Vgl. ahd. nemmen *und* nennen. *(Doch vgl. für* gimfæst *3034 Anm.)* — **473.** secgan] secganne *MS., vgl. Hh., Kaluza.* — **479.** sc^e^aðan *MS., das* e *ist von anderer Hand beigefügt.* dol *aus* doll *korrigiert.* — **489. 490.** on sǣl weota] meoto *MS. Vgl. die älteren Vermutungen Haupts Ztschr. 11, 81. Sie werden ebensowenig dem Metrum (vgl. Holthausen, Z. f. d. Ph. 37, 114) wie der Wortbedeutung gerecht. Nach Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 199 enthalten die Verse die Aufforderung, frei seine Absichten und seinen Siegesmut zu äußern, Bugge (Tidskr. 8, 292) übersetzt* onsǣl meoto *,tal höviske, volvalgte ord'. Dietrich, Haupts Ztschr. 11, 411: entbinde das Sinnen, den Siegruhm den Männern. Zweifellos hat Holthausen a. a. O. recht, aus metr. Gründen ein Verb* onsǣl *zu verwerfen. Ich setze deshalb* on sǣl = *bei Gelegenheit, vgl.* on nǣnne sǣl *Orosius 4, 4 bei keiner Gelegenheit. Ich zweifle, ob statt* weota *„bestimme" nicht* metga = *„überlege für" zu setzen wäre. Vgl. noch Glossar. Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VI 192 ff. liest* on sǣl **meota** *(von* metian) sigehrēð secga = *'joyfully think of victory'.* — **498.** *Die Bedeutung von* duguð unlȳtel *wird klar aus Andreas 1270:* þā cōm hæleða þrēat . . . duguð unlȳtel. — **499.** Hunferð *MS., die drei ersten Buchstaben groß geschrieben. Die Änderung aus metr. Gründen. Vgl. 1541. 2094. 2929; Rieger, Zachers Ztschr. 3, 414.*

Vers 500—600. **503.** *nach* man *im MS. Rasur von vier bis fünf Buchstaben.* — **506. 507.** *Die Auffassung der beiden Verse nach Bugge (Tidskr. 8, 48). Die früheren Edd. haben* sund-flīte *als Komp. (Wettkampf im Schwimmen) und setzen infolgedessen kein Komma hinter* wunne. sund *in der Bedeutung „das Schwimmen" ist belegt durch die Glosse* sundmere natatoria. *Vgl. Sievers, Beitr. 11, 359; 12, 172.* — **516.** wylm *MS.,* wylme *Th., Hh. nach Möller* þurh . . wylm — **517.** seofon-niht *K., Th., Grdtv.,* seofon niht *Gr.* — **519.** -ræmes *MS. Vgl. zur St. Müllenhoff in Haupts Ztschr. 11, 287; Bēow. 89. Er und Bugge (Beitr. 12, 55) ändern in* Heaðorēamas, *die norwegischen* Raumar; Raumaricii *bei Jordanes.* Romerige *Landschaft im südl. Norwegen.* — **520.** ēðel *im MS. durch die Rune* E *gegeben.* — **524.** *Krüger (Beitr. 9, 573), dem Bugge (ebd. 12, 55) beipflichtet, ändert in* Bānstānes. *Anders Müllenhoff, Bēow. 2 und Zupitza, Dtsch. Lit.-Ztg. 6, 489.* — **525.** *Rieger (Germania 9, 303)* wyrsan geþinges. wyrsan *für* wyrsena *ist indes nicht unerhört, vgl. Gen. Plur.* flotan *Adelst. 32,* banan *Kr. 66.* — **530.** Hunferð *MS.* — **534.** *Zu* earfeðo, *welches die meisten Edd. in* eafeðo *ändern, vgl. v. 577.* — **537.** on] o^n^ *MS.* — **548.** heaðogrim and hwearf *(Adj. sich schnell bewegend, versatilis, altnord.* hverfr*) Gr.* — **552.** brogden] *MS.* broden. *Nach Sievers fügt Hh.* þæt me *ein.* — **555.** *Nach* grāpe *ist* heaðoræs *ausradiert (Dittographie zu 557, wo das Wort ebenfalls am Zeilenschlusse steht).* — **562.** næs] nalæs *Hh. (Anglia, Beil. 10, 267).* — **567.** swe . . . *MS. im Zeilenschlusse;* sweodum *Abschr. A; Th. gibt als Lesart des MS.* sweotum; sweordum *Gr.* sweordum āswefede *ist parallel dem* mēcum wunde *565.* — **574.** hwæðere mē gesǣlde] swā ðǣr mē gesǣlde *Bugge (Tidskr. 8, 48, vgl. dazu Zachers Ztschr. 2, 387 ff.; 4, 199 ff.). Die handschriftl. Lesart hier und v. 890 rechtfertigt Sievers, Beitr. 9, 138.* — **577.** *Zur Form* mannon *vgl.* hæfton *788,* hāton *849.* — **578.** hwaþere *MS. Zu dem zweimaligen* hwæðere *574 und 578, Müllenhoff in Haupts Ztschr. 14, 200. ten Brink ändert* hwaþere *in* swā þǣr. *Vgl. Schücking, Satz-Verkn. § 51, in ihrer stilistischen Verwendung derartige Partikeln überhaupt: Schücking, Bēowulfs Rückkehr S. 16—28. Ungenügend über „wörtliche Wiederholungen im Bēowulf" handelt R. Kistenmacher Diss. Greifswald 1898.* — **580.** Finna land *ist nach Müllenhoff und Bugge (Beitr. 12, 54) Finnmarken am Eismeer. Sarrazin, Bēow.-Stud. 32 sucht es in der südwestschw. Landschaft Bohuslän.* — **581.** wudu *MS.,* wadu *Grdtv., Th., Gr.* — **586.** geflites] *MS. keine Lücke. Gr. und Grdtv. ergänzen den Vers durch* fela, *Holthausen* geflites *nach Kluge. Die Annahme der früheren Edd., daß hier*

wenigstens zwei Halbzeilen fehlten, hat dazu geführt, daß von hier an in früheren Auflagen die Zählung um einen Vers voraus war. — **591.** gre del *MS.* — **596.** ēower lēode] *nach Grein ist* ēower *von* lēode *abhängig; Tr., Hh.* ēowre. — **599.** hē lust wigeð *MS.*, hē *on* lust wigeð *K.; Bugge (Tidskr. 8, 48 f.) will* hē *on* lust þigeð *‚han tager til sig med lyst (red af hjærtens lyst)'; Cosijn, Aant.* wigeð *zu* gewegan *2400 oder* = byreð *448. Trautmann behält mit Recht die handschr. Lesart und übersetzt im Hinblick auf* wæg mōdceare *v. 1777: „er trägt Lust, läßt sich wohl sein"; ebenso Bosworth-Toller.*

Vers 600—700. 600. sendeþ *MS. wird von Holthausen, Lit.-Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82 geändert in* swendeð *„vertilgt", ags.* tōswendan, *mhd.* swenden; *dagegen Anglia, Beibl. 10, 267 in* swenceð. *Trautmann vermutet* swelgeð. *Bosworth-Tollers einfachste Veränderung in* scendeð *ist offenbar metrisch unmöglich.* — **601.** ac ic him] ac him *Th. und Holtzmann, Germ. 8, 491: „nom. ist* eafoð ond ellen Gēata. *Von den Dänen erwartet er (Grendel) keinen Widerstand; aber jetzt soll ihm unvermutet die Kraft und Tapferkeit der Gēaten Kampf anbieten." Dagegen nach der handschr. Lesart: „Ich werde ihm der Gēaten Stärke und Tapferkeit durch Kampf kundtun."* — **603.** ef[t] *MS.* — **612.** Wealhþeo[w] *MS.* — **617.** bæd hine blīðne æt þǣre bēor-þege, lēodum lēofne] *Th. und Holtzmann wollen hinter* blīðne *das Verbum* bēon *ergänzen. Der Inf. scheint ausgelassen wie sonst nach* lǣtan, *vgl. auch alts.* ne lātad gi iuwan hugi twīflean *Hel. 1897, und hier auch nach* skulan: that skolda wel sinnon mannō sō hwilīkon *(nämlich* wesan), sō that an is muod ginam *3963. Vgl. noch v. 2660 unseres Gedichtes und die Auslassung von* man *1365 (Beitr. 11, 176).* — **629.** Wealhþēowan] Wealþeon *MS. Die kontrahierte Form metrisch unmöglich.* — **648.** *Die Annahme einer Lücke von mindestens einer Langzeile zwischen 648 und 649 darf durch den von Bugge, Tidskr. 8, 57 gelieferten Beweis, daß* oððe = ond *stehen kann, als beseitigt gelten.* ne *nach Th. ergänzt.* — **649.** oððe] Wōd þā *ten Brink, Bēow. 52.* — **652.** grette þa *MS. Die Ergänzung nach Grdtv., ten Brink, Cosijn, Aant. (vgl. v. 2516).* — **655 ff.** *Zu dem scheinbaren Widerspruch mit 480 ff. vgl. Bugge, Zachers Ztschr. 4, 200; Jellinek und Kraus, Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 272.* — **662.** Ða *MS.* — **665.** kyning-wuldor *verteidigt Bugge, Beitr. 12, 368. Vgl. jetzt Kläber, Mod. Phil. 3, 454, der an Müllenhoffs alter Übersetzung der Stelle festhält.* — weard *wäre Elision statt* wearde *vor* a, *vgl. 1932.* — **669.** trēowde] trūwode *MS., Sievers.* — **673.** īrenna] *MS.* irena, *vgl. die metr. Korrektur 802. 2683.* — **676.** *Zu der Fügung* Bēowulf Gēata *vgl.* Higelāc Gēata *1202.* — **677.** *Zur Form* -wæsmun *des MS. vgl.* wīcun *v. 1304.* — **681.** nāt hē þāra gōda] *Daß alle Änderungen dieser Stelle unnötig, zeigt Kläbers Zitat aus Älf. Hom. I, 190, 31* folc ne-cūðe þǣra gōda, þæt hī cwǣdon, þæt hē God wǣre. — slāe] slea *MS., aus metr. Gründen, vgl. Hh., Kaluza. Für die Form Sievers § 267.* — **684.** gif het *MS.* — **694.** hīe ǣr] hiera *Kluge, Beitr. 9, 189. Bugge, Beitr. 12, 89 streicht* hīe *als Wiederholung des in der ersten Halbzeile stehenden. Doch vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 455.*

Vers 700—800. 702. wīde-ferhð] . . . ferhð *MS., nach Grdtv.,* ride ferhð *beide Abschr.* — **707.** synscaða *MS.,* scynscaða *hostis nocivus, gespenstischer Feind Gr., Trautmann. Siehe auch Z. f. d. A. 43, 366 ff. und Schücking, G. G. A. 1905, S. 736 ff.* — **719.** hæleðas] *MS.* hæle, *Trautmann mit Sievers* hǣle, *fragt: lieber* hwīle? *oder* mǣle? *Holthausen, Anglia, Beibl. 18, 77 will* heardran hilde. — helþegn onfand *Bugge, Beitr. 12, 368.* — **721.** *Vor* onarn s *im MS. ausradiert.* — **722.** hran *aus* hram *korrigiert; Z. ergänzt* [gehr]an. — **723.** þa | . . . . bolgen *MS.* þā [hē] ābolgen *K.* [hē] gebolgen *Z.* — **739.** *Hh.* no *statt* ne, *vgl. Z. Z. 37, 115. Dagegen Kläber, Engl. Stud. 39, S. 425 ff.* — **744.** *Zur Konstruktion* unlyfigendes eal: *alles von dem Leblosen vgl. v. 2727—8. Krüger, Beitr. 9, 574. Cosijn,*

Aant. — **747.** *Nach* ræste *ist* handa *im MS. ausradiert.* togēanes] ongean *MS., Sievers aus metr. Gründen.* — **748.** fēond *ist Grendel, da Bēowulf nie so genannt wird. Kölbing, Engl. Stud. 23, 306.* hē *dagegen ist Bēowulf.* — **749.** þancum] þanclum *Cosijn.* — **752.** sceatta *MS.* — *statt* elran *Trautmann* ōðrum, *Kluge, Engl. Stud. 22, 145* eldran. *Über die Möglichkeit von* elran *siehe Kläber, Mod. Phil. 3, 252.* — **756.** his *im MS. aus* him *korrigiert.* — **758.** gōda] mōdega *Rieger, wegen der Alliteration.* — **762.** hwǣr hē] . . . *Abschr. A* . . ǣr hē. *B* hwǣr hē; þǣr hē *Gr. Trautmann, B. B. z. A. 2, 169 und Holthausen treten für* þǣr *ein, vgl. 796.* — **765.** þæt wæs] þæt hē wæs *MS. Die Tilgung von* hē *nach Gr.* — **766.** *Statt* þæt *liest Sievers* þone. *Vgl. noch v. 15. Man wird aber gut tun, mit Kläber (Mod. Phil. 3, 455)* þæt *als Konjunktion aufzufassen, namentlich im Hinblick auf Parallelen zum Vordersatze wie 716, 1463 ff., 2586 u. a.* atēon *wäre demnach intransitiv gebraucht.* — **769.** -scerwen]. *Im teilweisen Anschlusse an Bugges Ausführungen (Tidskr. 8, 292 ff.) wird wohl das Wort am besten als zweiter Teil eines femininen Kompositums gefaßt* (-scerwen *wie* -wenden *in* ed-wenden, -rǣden *in einer größeren Reihe von Zusammensetzungen). Das scheint unzweifelhaft, daß hier wie im Andr. 1528 ein großer Schreck unter dem Bilde eines Mißgechicks bei der Zeche gefaßt wird; am nächsten liegt es,* bescerwan *privare, Nebenform zu* bescyrian *(Grein 1, 93), heranzuziehen:* ealu-scerwen, meodu-scerwen *wäre im eigentlichen Sinne der Gegensatz von* meodu-rǣden *(Grein 2, 239) und bezeichnete ein plötzliches Ausgehen oder eine plötzliche Wegnahme des Bieres. Das Bild mag schon frühe verdunkelt sein.* — **780.** hetlic *MS.*, betlīc *Grdtv., Gr.* — **788.** hēold hine tō fæste] *nach Grdtv. nur* hēold hine fæste *MS.;* hine *steht nach Kölbing im Zeilenschlusse,* tō *bietet Con.* — **793.** *Mit Recht macht Kläber, Mod. Phil. 3, 249 darauf aufmerksam, daß der Inhalt dieses Satzes unter den Begriff der Litotes fällt. Er heißt also: „sie hielten sein Leben für schädlich". Nur so sind auch zu verstehen v. 841, 1071, 2363, 43, abgesehen von deutlicheren Fällen wie 2836, 1002 u. a. (Kläber a. a. O.).* — **793.** ǣnigum *MS.* — **796.** freadrihtnes *ist als Lesart des MS. mit Grdtv. von Kölbing und Z. bezeugt;* frēah- *K., Th. Nach* feorh *ist* elgian *ausradiert und* ealgian *dahintergesetzt.*

Vers 800—900. **801.** sāwle sēcan] sāwle sēocan *„den Todwunden" Trautmann. Doch weist H. Gering, Bēowulf-Übersetzung 1906, S. X Anm. 2 darauf hin, wie dieser Ausdruck als Übersetzung des lateinischen 'animam quaerere' auch in der wests. Evangelienübersetzung Matth. 2, 20 und anderswo vorkommt.* [þæt] þone *ergänzt Ettm. Zur Auslassung von* þæt *vgl. v. 199.* — **805.** gehwylre (c *übergeschrieben*) *MS.* — **811.** *Die Ergänzung nach K., Th., bestritten von Kläber. Siehe v. 2033 ff. Anm.* — **836.** hrōf] h . . . *MS. im Zeilenschlusse; schon die Abschr. B hat nur* hr . . — **845.** *Kaluza II, 82 verlangt* nīða oferwunnen *des Metr. wegen.* — **848.** ge swing *MS. nach Grdtv., Kölbing, Z.;* gespring *Thor., K.* — **849.** hat on heolfre *MS.; vgl. v. 1423. Komma nach Kläber.* — **850.** dēaf] deog *MS., Konjekturen von Sievers, Beitr. 9, 138; Bugge, Beitr. 12, 89. Zupitza im Neuen Archiv 84, 125 gibt die oben angenommene Emendation, die um so plausibler erscheint, als danach im Grunde nur der letzte Buchstabe verderbt erscheint, denn* dēof *wäre nhbr. für* dēaf, *vgl. Bülbring § 108. Die früheren Ausg. lasen:* dēog *von einem nach ahd.* tougan *„verborgen" konjiz.* dēagan = *sich verbergen.* — **867.** cūðe *aus* cūðre *korrigiert.* — **870.** *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390) will die Worte* word ōðer fand sōðe gebunden *in Parenthese setzen und für* secg *871* secgan *lesen. Was dafür vorgebracht wird, erscheint nicht überzeugend; die Stelle gibt auch so, wie sie im Texte steht, einen guten Sinn. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 203) stimmt Riegers Änderung zu.* — **874.** *Eine Vermutung zu* welhwylc *bei Schücking, Satz-Verkn. § 25, 4. Kläber, Mod. Phil. 3, 456 läßt* eft *zu* hwīlum *gehören und setzt*

870 word *bis* gebunden *in Parenthese.* — **875.** Sigemunde *MS. Gr. ergänzt* s *(Haplographie mit Rücksicht auf das folgende). Die syntaktische Konstruktion, psychologisch durchsichtig genug, scheint stilistisch doch bedenklich, vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 239.* — **879.** fyrenẹ[a] *MS.* — **880.** *zu* swulces *siehe Möller, Engl. Stud. 13, 278.* — **894.** *Nach* mōste *ist im MS.* sælfes *ausradiert (Dittographie).* — **895.** gehleod *MS.* — **898.** *Vgl. Sievers, Beitr. 10, 297.*

Vers 900—1000. **900.** ǣr onþāh] āron þāh *Cosijn, Beitr. 8, 568; Sarrazin, Engl. Stud. 28, 408. Vgl. Kläber, Journal of Engl. and Germ. Phil. V. 1903, S. 92. — Zu v. 875—900, 901—915 vgl. Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 202; Köhler, Zachers Ztschr. 2, 315; Hornburg, Die Komposition des Bēowulf, Jahresber. d. Lyceums zu Metz 1877, S. 22; Körner, Engl. Stud. 1, 494. Nach Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 288, ist* heremōdes *v. 901 nicht Eigenname, sondern Appellativum: „des Tapfern". Der ganze Abschnitt bezöge sich somit auf Sigmund, welcher den Siegfried vertritt;* eotenas *v. 902 die Nibelungen; 907 ff. nicht mehr von Sigmund. — Bugge, Beitr. 12, 41 ff. hält an Heremōd fest: „Der spätern Zeit, in welcher Heremōd seinen Leuten zum Lebenskummer wurde (v. 906), in welcher er sich durch seine Grausamkeit verhaßt machte, werden frühere Zeiten entgegengesetzt. Auch in diesen entsprach er nicht den Hoffnungen der weisen Ratgeber seines Vaters. Er empfing nicht des Vaters Adel, er verteidigte nicht das Volk und das Reich der Scyldinge. Er nahm damals einen Gang* (sīð), *ein Unternehmen vor, das manche weise Männer bedauerten. Anstatt das väterliche, hart bedrängte Reich zu verteidigen, war damals Heremōd anderswohin gezogen, wahrscheinlich um dort zu kämpfen. Später kam er zurück und herrschte so grausam über die Scyldinge, daß er endlich verraten und in der Einsamkeit ermordet wurde."* on fēonda geweald *v. 903 faßt Bugge auf als „in die Hände der Teufel" unter Berufung auf v. 808. 1720 ff. 2266, Cr. 1416, An. 1619;* snūde *„durch einen plötzlichen Tod"; in* forlācen *wird der Verrat angedeutet.* hine sorhwylmas *v. 904 ändert Bugge in* sorhwylma hrine *„durch den Griff der verzehrenden Sorgen lähmte Heremōd das Volk zu lange"; 915* hine fyren onwōd *„jenen (Heremōd) kam Frevel an" wie Gen. 2579, Dan. 17:* hīe wlenco onwōd. — *Nach ten Brink, Bēow. 60 und Joseph, Zachers Ztschr. 22, 390 hätte sich 901 ursprünglich an 861 angeschlossen und* word ōðer *870 wäre dann die Zusammenstellug Bēowulfs mit Sigmund, welche der Sänger der eben voraufgegangenen mit Heremōd folgen ließ. v. 903 bezieht Joseph a. a. O. S. 387 auf das Jenseits, ebenso v. 908* sīð: *Hingang.* — hine *915* = Heremōd, *ten Brink S. 59. — Über die Versversetzung vgl. noch Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 156 ff. Ebenda S. 161 hält Heinzel seine frühere Auffassung, wonach* heremōdes *901 kein Name sei, nicht mehr aufrecht, da im altnord.* Hyndluljōð *ebenfalls* Hermōðr *und* Sigmundr *verbunden erscheinen. — In ein neues Fahrwasser ist die Erklärung der Heremōd-Episode (vgl. auch v. 1709 ff.) durch die Abhandlung von Sievers „Bēowulf und Saxo" Leipz. Sitz.-Ber. 1895 geleitet worden, welcher S. 175 ff. folgendermaßen konstruiert: Der alte Dänenfürst hat zwei Söhne, einen elenden Schwächling und einen andern von heldenhafter Anlage, welcher bei Saxo* Lotherus *heißt und* = Heremōd *des Bēowulf ist. Nach des Vaters Tode aber wird der erstere auf den Thron erhoben und Heremōd geht in die Verbannung. Mit Hilfe einer getreuen Schar besiegt aber der Held den schwachen Bruder und reißt so die Herrschaft an sich. Aber nun brechen seine schlimmen Eigenschaften durch, seine Habgier und seine Grausamkeit, die keinen gleich Edlen neben sich dulden will: der einst Zurückersehnte wird die Geißel seines eigenen Volkes, bis dieses sich empört und ihn verjagt oder ihn, den Vertriebenen, ermordet.* sīð *908 ist der Gang in die Verbannung,* þēodnes bearn *910 ist Heremōd. — Sarrazin, Anglia 19, 392 findet die Bestätigung dieser Rekonstruktion in dem*

schwedischen Chronisten Messenius (1620), der aus uns nicht mehr zugänglichen Quellen geschöpft haben soll: wegen allzugroßer Tyrannei von seinem eigenen Volke im Stich gelassen, muß Lotherus (Heremōd), im Kampfe überwunden, nach Jütland fliehen: „Lotherus igitur, Danorum rex, ab Othino vehementer infestatus et ope suorum propter nimiam destitutus tyrannidem superatusque in Iutiam profugit. Caeteri porro Danorum et praesertim Siaelandi, victoribus se accommodantes, Balderum Othini filium pro rege acceptarunt. Is protinus in loco Bredebliche, sub Lethra prope Roschildiam sito, novum Diis sacrificandi morem instituit. Sed Lotherus, interim auxiliaribus ex Suecia, Norvegia et Iutia copiis in hostem impetratis, cum eo animose congreditur et Balderum regno atque vita simul exuit. Itaque Othinus mortem vindicaturus filii et Daniam recuperaturus, Vectam Saxonum et Boum Russiae principes filios suos in subsidium advocat, bellum instaurat; Lotherum, non Hotherum, trucidat et victor Daniam, Sueciam et Norvegiam occupat ante Chr. a. XXIV.“ Eotenas *v. 902 sind die Jüten: Bugge; Joseph, Zachers Ztschr. 22, 388. Vgl. zu v. 443 und 1068--1159. Der Name dieses Volkes, urspr.* Ēotas *oder* Ēotan, *ist hier an das ähnlich klingende* eotenas *„Riesen“ angelehnt worden.* — **901.** *Kläber, Mod. Phil. 3, 457 nimmt die ältere Auffassung wieder an, nach der* siððan *als Konj. einen Nebensatz eröffnete und setzt 900*[b] *in Parenthese.* — **902.** earfoð *MS.* — **905.** lemede *mit dem MS., vgl. Dietrich in Haupts Ztschr. 10, 333, der aus den zahlreichen ähnlichen Fällen „die Neigung, die Pluralität der Gegenstände zur Einheit zusammenzufassen“ erschließt.* — **906.** æþellingum] *vgl. Sievers, Gr. § 230.* — **909.** *Über* tō *vgl. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 747.* — **910.** *Barnouw S. 22 macht es sehr wahrscheinlich, daß hier ein* þæt *zu streichen ist, da in der Regel der Artikel vor derartigen Genetivverbindungen im Bēowulf noch fehlt. Dann gehörte der Fall zu den späteren Artikelzusetzungen, vgl. Schücking, G. G. A. 1905, S. 736 ff. Vgl. Anm. zu v. 2059.* — **913.** ēðel *im MS. durch die Rune* E *gegeben.* — **915.** gefægra] *Wenn man hier die Parallele zum ahd. gelten lassen will, bedarf es keiner Bedeutuugsänderung, denn der Dativ beim Komparativ steht ags. =* þonne *mit Nom.* — **924.** *Vgl. Schücking, Satz-Verkn. S. 62.* — **926.** stapole] *Bugge, Beitr. 12, 90,* staþole *„auf dem Fußboden“ nach Rask. Dies gibt aber einen trivalen Sinn.* on stapole *„am Hochsitzpfeiler“ ist vielmehr beizubehalten. Sarrazin, Anglia 19, 370. S. noch ebd. 12, 396.* — **930.** *Die frühern Edd. faßten* grynna *als Gen. Plur. von* grin, gryn *(Aldhelmglosse, Haupts Ztschr. 9, 429) = retinaculum, rete und übersetzten: Fallstricke, Nachstellungen.* — **936.** wēa wīd-scofen] wēa wið-scofen witena gehwylcne *„Nom. abs. da Wehe an jeden herangebracht war“ Gr. Anders Bugge, Beitr. 12, 90, der sich für die Auslassung von* hæfde *auf das Altnord. beruft. So fremd uns ein* wīd-scofen *= „weitgescheucht habend“ anmutet, wird es doch nicht ohne weiteres zu verwerfen sein, angesichts von* druncen *getrunken habend 1231 oder Phönix 226* geclungen *„sich zusammengeballt habend“ (ein* geclingan *= zusammenballen im trans. Sinne existiert nicht).* — **946–7.** *Die Versteilung und die Emendation* secga *für* secg *des MS. mit Sievers, ten Brink, Kaluza.* — **949.** ænigre *MS.,* nǣnigra *Gr., Bugge (Zachers Ztschr. 4, 203).* — **954.** dōm] *Ergänzung von K. Wie Kaluza plausibel macht, fehlt vor* dædum *ein mit* f *beginnendes Wort, der erste Teil des Komp., die Ergänzung* dom *muß einem Wort mit* f*-Anlaut weichen.* — **962.** fēond on frætewum] fēond on feterum *(Fesseln) Grdtv., Müllenhoff, Zachers Ztschr. 14, 294.* fēond þone frætgan *Bugge, Beitr. 12, 90.* — **963.** him *MS.,* hine *Th., Gr.* — **965.** handgripe *MS.,* mundgripe *Edd. wegen der Alliteration.* — **976.** in mid gripe *MS.,* in nīðgripe *Th., Gr.,* in nȳdgripe *Bugge (Tidskr. 8, 49):* nȳðgripe *‚tvingende, klemmende greb‘; v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 748, schlägt vor:* nimidgripe, *Versschluß vor* hafað. *Vgl. Schücking, E. St. 39, 105 f.* — **985.** steda] stede-nægla *will Trautmann: „Finger-*

nägel so hart als wären sie auf dem Ambos geschmiedet". Sievers, Beitr. 9, 138, schlägt vor (985): stīðra nægla style gelīcost. . . . *Vgl. noch Kläber, N. A. 115, S. 179 und Glossar.* — **986.** handsporu] handsperu *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390 f.);* handspora *Grdtv.* — hilde | . . lde rinces *MS.* hilde *wurde am Anfang einer neuen Zeile und Seite irrtümlich wiederholt.* — **987.** egl'] egl *MS., vgl. Glossar.* — **989—990.** *Konjektur von Sievers, Beitr. 9, 139.* — **991.** Ða *MS. Bugge (Tidskr. 8, 50) nimmt an der Stellung von* hāten *Anstoß (vgl. Glossar) und schlägt in teilweiser Übereinstimmung mit Grdtv. vor zu lesen:* hēatimbred. *Kluge, Beitr. 9, 189 will* hroden, *Trautmann* healærn, *in seiner Ausgabe* handum *für* hāten *einsetzen. Cosijn, Aant. nimmt Ellipse von* bēon *hinter* gefrætwod *an. Vgl. übrigens v. 30, 31.*

Vers 1000—1100. 1004—6. *Über Riegers Auffassung dieser Verse vgl. Zachers Ztschr. 3, 391; diejenige Bugges Beitr. 12, 368. Wichtiger Kläbers Ausführungen Arch. 115, 179 und Mod. Phil. 3, 241, zu denen man aber die Engl. Stud. 39, S. 425 ff. vergleiche. Holthausen liest mit Kemble* gesēcan. — **1015.** māgas wāron] þara *MS., Besserung nach Kläber, Anglia 28, 442. Vgl. noch zur Stelle Bugge, Beitr. 12, 91; Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 204; Hornburg, Komp. des Bēow. 23; Trautmann, B. B. z. A. 2, 180; Holthausen, Z. f. d. Ph. 37, 116.* — **1020.** bearn *Th., Gr., Grdtv., für* brand *des MS.* — **1022.** hildecumbor *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 391 ff.) mit Ettm.* — **1023.** *Interpunktion nach Sievers, P. Br. B. 9, 139.* — **1026.** scēotendum] scotenum *MS., K., Th. Schwacher Dat. Plur. auf* -num *statt* -um: nefa — nefenum, oxa — oxenum, oxnum, *also auch* scota — scotenum, *vgl. Kluge, Beitr. 8, 533. Trotzdem ist die Besserung auch metrisch augenscheinlich. Vgl. auch v. 703, 1154.* — **1028.** fela] frēan *Kölbing, Engl. Stud. 22, 325.* — **1031.** walan] *Hh.* wala *als jüngere Form für* walu *im Hinblick auf got.* walus = *Stab. Der Irrtum der Anfügung des* n *würde sich aus dem vorhergehenden oder folgendem Wort erklären.* — **1032.** *MS.* laf *(Abschr.)* frecne ne meahton. *Vgl. P. Br. B. 12, 91 u. 369.* — **1048.** *Deutschbein verlangt im Neuen Arch. 121, 162 ff. mit Berufung auf Sievers, Beitr. 10, 269* manlæ[h]īð *oder* le[h]īð. — **1050.** ÐA *MS.* — **1051.** -leade *MS.* — **1058.** dōeð] deð *MS., vgl. 1116.* — **1064.** fore] ofer *Möller, Engl. Stud. 13, 280. Vgl. noch Haupts Ztschr., Anzeiger 19, 342.* — **1068.** eaferum *MS.,* -an *Kläber (nach Trautmann), Anglia 28, 443.* — **1069.** Healfdena, *das die Herausgeber in* Healfdenes *ändern, verteidigt Bugge, Beitr. 12, 29. Die* Hōcingas, *der Stamm Hnäfs, und die* Secgan, *der Stamm Siegferðs (Finnsb. 24), waren „Halbdänen", nicht Dänen im eigentlichen Sinne. Auch ist zu beachten, daß das Gedicht die spezielleren Namen* Ēastdene, Westdene *usw. mit* Dene *synonym anwendet.* — **1070.** Frēs-wæle, *„Friesenwalstatt", war im MS. zuerst* frger-, *dann zu* fr : es *korrigiert. Grdtv. nimmt nach* Scyldinga *1069 eine größere Lücke an.* — **1072.** unsynnum] *Hh.:* unsynngum. — **1073.** hildplegan *MS.,* lindplegan *Edd. wegen der Alliteration.* — **1074.** bearnum ond brōðrum *„Sohn und Bruder" Möller, Altengl. Volksepos 59, Ztschr. f. dtsch. Altert. 28, Anz. 226.* — **1079.** hēo] he *MS.* mǣste] moæste *MS.* — **1080.** *Besondere Auffassung von Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 190.* — **1081.** fēaum] . eau *MS. im Zeilenanfang.* — **1083.** wīg Hengeste wiht gefeohtan] wiht Hengeste wið gefeohtan *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 394): „daß er nicht mochte auf dem Versammlungsplatze (wo sich die Parteien jetzt zur Unterhandlung oder, je nach Umständen, zu neuem Kampfe gegenüberstanden) etwas wider Hengest erfechten, noch auch im Kampfe den Rest seiner Mannen vor Unterwerfung oder Untergang bewahren; d. h. weder einen Vorteil gewinnen noch das, was er noch hatte, erhalten." K. ändert bloß* wīg *in* wið. *Vgl. auch Kläber, Anglia 28, 444, der statt* gefeohtan *vorschlägt* gebēodan, *da die Kon-*

struktion wiht gefeohtan *mit Dat. der feindlichen Person ungewöhnlich.* — **1094.** getrēowdon] *MS.* getruwedon. *S. v. 669.*

Vers 1100–1200. 1106. *Kläber will J. o. E. a. G. Ph. VIII 255 ff. für* syððan *ein* sēman *(Mald. 60), oder* sēðan *einsetzen.* sēðan *und* sciran *sind Rechtsausdrücke. Die früheren Ausgaben nehmen ein Verb* siððan *= entscheiden an, Holthausen denkt an eine Lücke. Vgl. Glossar.* — **1107.** āð] *Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VIII, S. 256 verlangt mit Grundtvig* ād. — icge] *Singer, Beitr. 12, 213* incge-gold *„Glanzgold", wie v. 2577. Vermutung von Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 363. v. Grienberger, Anglia 27, 331 ff. liest* ondicge *zu* andian *= beneiden, also: Neid erregend. Kläber a. a. O. fragt, ob es sich hier vielleicht um eine Verderbnis von* ǣce, *der Inschrift der Isle of Wight-Schwert-Runen handele. Vgl. Hempel, P. M. L. Ass. XVIII 95 ff.* ǣce *= proprius, eigen.* ǣce-gold *= aurum domesticum.* — **1109.** beado-] be^a^do *MS.* — **1110.** *Zwischen* wæs *und* ēðgesȳne *am Ende einer Zeile und am Anfang der folgenden Rasur von etwa acht Buchstaben. H.* — **1114–19.** *Vgl. die Ausführungen Bugges zu dieser Stelle, Tidskr. 8, 50—51 und die Riegers in Zachers Ztschr. 3, 395. Der letztere faßt mit Th. 1116 so: . . .* ond on bǣl dōn, | earme on eaxe. *. . . die Armen in die Asche, und setzt für* gūðrinc *1118* gūðrēc. *Sarrazin, Beitr. 11, 530 erklärt* gūðrinc āstāh *durch „wurde auf den Scheiterhaufen gelegt", entsprechend dem altnord.* stīga ā bāl. *Vgl. ferner Cosijn, Beitr. 8, 568. Holthausen, Beitr. 16, 549 verbessert* bānfatu bærnan ond on bǣl [dō[a]n ēame on eaxle. *Der „Oheim" wäre Hnäf, Hildeburgs Bruder. Trautmann ändert* gūðrinc *in* gūðrēoc *„kampfwild "und bezieht dieses Adj. auf das folgende* wælfȳra mǣst. *Boer, Ztschr. f. dtsch. Altert. 47, 134 ff. setzt* earm ond eaxle *„d. h. seinen Körper". Derselbe liest mit Scherer 1118* guðrincas tah (= teah) *„bezichtigte die Helden, machte Vorwürfe den Helden".* — **1116.** dōan] don *MS., Änderung aus metrischen Gründen, nach Sievers.* — **1120.** for] from *Trautmann, Finn.* for hrawe *Th. Kläber, Engl. Stud. 39, 463 bemerkt, daß besser* for hlēape, hwearfe, *noch besser* hlūde *einzusetzen wäre. „Statt* fol, *der schwachbetonten Form von* full *(Bülbring § 454) konnte ein Abschreiber* for *eingesetzt haben (vgl.* forēaðe, foroft*) wodurch vielleicht die Korruption von* hlūde *angebahnt wurde.* — **1125.** nēosan] neosian *MS., vgl. v. 115.* — **1126.** Frȳsland] Frȳsan *Boer.* **1128.** mid Finnel unhlitine *MS. ‚das* l *schließt sich unmittelbar an* Finne *an, steht also nicht in einer Lücke des MS.;* unhlitine *könnte ebensogut* unhlitme *gelesen werden' Kölbing. Rieger, Gr. geben die Stelle:* mid Finn el[ne] unflitme. *Noch anders Trautmann.* — **1130.** þeah þe he meahte *MS.,* þēah þe ne-meahte *Gr.,* þēah hē ne-meahte *Trautmann, Finn.* — **1134.** dōeð] deð *MS. vgl. 1116.* — **1135.** bewitiað *im MS. durch Rasur aus* gewitiað *korrigiert. Vor diesem Verse nimmt Sievers, Beitr. 9, 139, eine Lücke an. Eine Änderung scheint nicht notwendig, vgl. Glossar unter* bewitiað; *vgl. auch Cosijn und namentlich Boer a. a. O. S. 138.* — **1141.** þæt *nach Kock, Engl. Rel.-Pron. § 102 = ne.* that *mit nachgesetzter Präposition.* — **1142.** worod (weorod) *für* worold- *des MS. Möller, Altengl. Volksepos S. 68 und Bugge, Beitr. 12, 32 ff., nach letzterem Trennung* Hūn Lāfing *v. 1143. „So verweigerte er es nicht, sich für einen Dienstmann Finns zu erklären, als ihm Hūn den Lāfing (das Schwert Laufi, Lövi der nord. Berichte), der Schwerter bestes, in den Schoß legte." Vgl. ferner Rieger in Zachers Ztschr. 3, 396 ff.; Hornburg im Neuen Archiv 72, 374, welcher vorschlägt:* þonne Finn Hūnlāfing hildelēoman, billa sēlest, him on bearm dyde; *Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 226, der* ne-forwyrnde woroldrǣdenne *des MS. übersetzt durch tributum naturae solvere non recusavit, d. h. Hengest sei durch ein Schwert gefallen, das dadurch unter seinen Feinden* (eotenum) *berühmt wurde.* wraðrǣdenne *„Unterstützung" Trautmann, Finn: „Hūn ward Hengests Mann".* — *Nach ten Brink, Grundr. II 1, 547 ist* hē *der Friesenkönig: Hengests Plan*

wird durchschaut, die Feinde kommen ihm zuvor und töten ihn, und Hūn überreicht im Namen der Gefolgschaft dem Finn das Schwert des Hengest. Durch Annahme des Schwertes billigt Finn die an Hengest verübte Tat. Auch Finn aber findet schließlich den Tod durch das Schwert. — Vgl. noch Cosijn, Aant. Durch die durchgeführte Änderung der Zeichensetzung kommen wir zu der Auffassung, daß hē *1142 Hengest ist, der darüber nachdenkt, wie er sich rächen kann, „ohne daß er das Weltgesetz versagte", d. h. die Eide brach. Für das folgende sind der mangelhaften Quellen halber verschiedene Auffassungen möglich. Die Auffassung eines* Hunlāfing *erhält eine neue Stütze durch R. Huchon, Rev. Germ. III 626 Anm. Chadwick hatte in „Origin of the English Nation" S. 52, 53 erwähnt, daß die Skiöldunga Saga einen König von Dänemark mit 7 Söhnen kennt, von denen 3 Hunleifus, Oddleifus und Gunnleifus heißen. Huchon zeigt, daß sie hier als Ōslāf, Gūðlāf und Hūnlafing vorzukommen scheinen. Huchon übersetzt: Aussi lui, Hengest, ne recula-t-il pas devant la destinée, lorsque etc. — Vgl. auch die einsichtigen Bemerkungen Wyatts S. 48. —* **1150.** *„Ihr unruhiger Mut konnte sich in der Brust nicht zurückhalten" Bugge, Beitr. 12, 36. ten Brink, Grundr. II 1, 547. Vgl. dagegen das Glossar s. v.* wæfre. — **1151.** hroden] roden *„gerötet, blutig" Bugge (Tidskr. 8, 295). Trautmann* stroden, *noch anders Barnouw S. 232. Auch Kläber, Engl. Stud. 39, 425 ff. verlangt* roden. — **1154.** *Zu Dat. Plur.* scypon *vgl.* hēafdon *v. 1242.* — **1157.** *Zu der asyndetischen Verbindung* sigla searogimma *vgl. 398* wudu wælsceaftas, *1259* ides āglǣcwīf, *2152* eafor hēafodsegn, *2198* eard ēðelriht, *2493* eard ēðelwyn. *Sievers, Beitr. 9, 37. — Zur Finnepisode v. 1068—1159 vgl. insbesondere Möller, Altengl. Volksepos S. 69. 86. 94 ff.; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 226—268; Bugge, Beitr. 12, 29—37; ten Brink, Bēow. 204-206, Grundr. II 1, 548; Trautmann, Finn und Hildebrand (Bonner Beitr. zur Anglistik, Heft VII, 1903); Boer, Finnsage und Nibelungensage, Ztschr. f. dtsch. Altert. 47, 124 ff. —* Eotenas, *die Leute des Finn, die Friesen, sind nach Möller, Heinzel und ten Brink die* Euthiones *des Venantius Fortunatus,* Saxones Eucii, *die späteren „Jüten" von Kent. Sie sind nicht dänischen Stammes. Erst als die Auswanderung vollzogen war (6. Jahrh.), ergriffen die Dänen Besitz von Jütland. Der Name dient dazu, Bewohner der deutschen Nordseeküste in weiterem Umfange zu bezeichnen, also Friesen. S. auch zu v. 443 und Anm. zu v. 902. Hildeburg ist wahrscheinlich eine von Finn im Kriege geraubte Dänin (vgl. 1159, 2930), ihr Sohn wie ihr Bruder (Hnäf) überfallen die Entführer, die Eotenas, in deren Heimat, der Finnsburg (1068).* hig *v. 1085, 1086 sind die Mannen des Finn* (Eotena bearn), hīe *1087 die Dänen. Diejenigen, die (v. 1126) nach Friesland ziehen, sind weitere Volksgenossen aus Dänemark,* hēaburh *(1127) ist Finnsburg.* Hūn *(v. 1143) ist nach Wīds. 33 ein Chattuarier, die nach v. 2357 ff., 2916 als mit den Friesen verbündet gedacht sind. Den weiteren Verlauf schildert Bugge nach der analogen Erzählung von Hrólf Kraki folgendermaßen: „Als Dienstmann Finns hat Hengest die Pflicht, dem Könige Geschenke oder Abgaben zu entrichten. Er verspricht dem Finn, diese aus Dänemark zu schicken, und erhält dann von seinem neuen Herrn Urlaub, nach der Heimat zu ziehen. Nach der Ankunft des Hengest und seiner Mannen segelt eine starke Dänenschar, von welcher Gūðlāf und Ōslāf genannt werden, nach Friesland, angeblich um dem König Finn reiche Abgaben, namentlich wohl Waffen, von seinem Dienstmanne Hengest zu bringen. Als die Dänen unter diesem Vorgeben bei der friesischen Königsburg angekommen, läßt man sie ohne Argwohn hinein, und Finn wird in seiner eigenen Burg erschlagen."* **1165.** Hunferð *MS.* — **1171.** *Zu* spræc *vgl.* wæs *407.* — **1172.** dōan] *MS.* don, *vgl. 1116.* — **1174.** *Ettmüller schaltet* friðu *ein. Holthausen nimmt eine unmögliche Konstruktion mit ausgelas-*

senem auf geofena *bezüglichem Relativ an, Kläber ein ohne Objekt unwahrscheinliches* lufast *statt* hafast *(J. o. E. a. G. Ph. VIII 256 ff.).* — **1176.** hereric *MS. Heinzel, Ztschr. 35, 277 behält diese Lesart als Eigennamen: „Das hohe Alter Hrōðgārs und die Jugend der Kinder, meint die Königin, seien jetzt, nach Grendels Beseitigung, keine Gefahr mehr für das Reich. Es sei unnötig, daß er deshalb Hererīc adoptiere. Falls er stürbe, bevor die Kinder erwachsen seien, so hätten sie Hrōðulf. — Wer dieser Hererīc ist, wissen wir nicht." Daß diese Auffassung irrig ist, ist wohl unzweifelhaft. Mit Recht rät Kläber, Mod. Phil. 3, 244, sich nicht an 1175* mē man sægde *zu stoßen, obgleich die Königin bei der betreffenden Rede ihres Gatten zugegen war. Es ist die Verwendung einer epischen Formel.* — **1178.** medo *MS.*, medo-dreama *Hh.* — **1192 ff.** *Zur Erklärung des* hrægl ond hringas *(s. Glossar) vgl. auch Kläber, Mod. Phil. 3, 242 ff.* — **1194.** -reade] *vgl. Bülbring § 526.* — **1197.** nǣnigne] *Hh.:* nǣnne *nach Trautmann, B. B. z. A. 2, 192. Die Änderung ist unnötig, da Ausfall des* e *vor folgendem* i *möglich.* — **1198.** hord-māðm] *MS.* -madmum. *Vgl. Holthausen II, der auf Sievers, Beitr. 10, 310 f. u. 12, 191 und Bugge, ebd. 69 f. verweist. Auch Trautmann schließt sich Sievers an.* — **1199.** to here *MS.*, tō þǣre *Ettm., Gr. Zu* Brōsinga mene *vgl. Bugge, Beitr. 12, 72 ff.*

Vers 1200—1300. **1200.** flēah *für* fealh *des MS. nach Cosijn, Beitr. 8, 569, und Bugge, ebd. 12, 69, da Heime nach der Heldensage wirklich „die Feindschaft Ermenrichs floh".* — **1201.** gecēas ēcne rǣd *bedeutet nach Bugge, Beitr. 12, 70: „er wurde ein frommer Mann, sodaß er, als er starb, zur Seligkeit einging." Nach der Thiðrekssaga ging Heime später ins Kloster. Bugge ist geneigt, unter* byrhtan byrig *v. 1199 dieses zu verstehen.* — **1209.** hē *im MS. über der Zeile.* — **1210.** feorh] feoh *Sievers.* — **1212.** reafoden *MS.* — **1214.** heal swēge onfēng] healsbēge onfēng *Cosijn, Beitr. 8, 570.* — **1218.** þeo gestreona *MS.* — **1223.** siide *MS. nach Kölbing, W.; nach H. und Z. ist* side *(mit unterpunktiertem, d. h. getilgtem zweiten i) aus* wide *korrigiert.* — **1224.** *Die frühere Lesart* windge eardweallas *K. ist ohne Berechtigung, es muß vielmehr notwendig die Lesart der Handschr. bleiben, da „mit alleiniger Ausnahme der Adj. mit* un- *niemals der zweite Bestandteil des Nominalkomp. (im Stabreim) über den ersten erhöht wird", vgl. Edw. Schröder, Z. f. d. A. 43, 366 und Krackow, Neues Archiv 111, 171 ff., für Kpp. mit* wind- *auch v. 2456 und Sal. 386.* — **1226.** suna *mit dem MS.*, sunum *Th.; Gr.; Ettmüller bemerkt mit Recht, daß Wealhþēow von dem Sohne redet, der einst nach Hrōðgār herrscht.* — **1229.** heol *(das* e *durchstrichen) MS.* — **1231.** *Über* druncen, *potus, vgl. Kluge, Beitr. 9, 189. 194; Sievers ebd. 139.* — **1234.** grimne *MS.* — **1245.** st^{e}apa *MS.* e *über durchstrichenem* o. — **1247.** anwīg-gearwe *Holthausen (Anglia, Beibl. 10, 269). Auch aus metr. Gründen, da* wǣron *nicht mit* wīg *reime. Doch vgl. auch Kläber, Mod. Phil. 3, 458.* — **1248.** ge gehwæþer þara *MS. Ettmüller streicht* ge, *vgl. dagegen Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VI 194 ff.* — **1253.** warode] *MS. nach Grdtv., Z.,* farode *nach K., W., H.; Kölbing* furode. — **1258—9.** *Interpunktion nach Holthausen, Anglia, Beibl. 4, 35.* — **1259.** āglǣcwīf] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) will in* āglǣcrīf (rīf *Adj., reizend, wild) ändern, und bezeugt zugleich, daß Thorkelins erste Abschrift an erster Stelle* aglæc wis *hat.* — **1260.** sē þe *MS.* sēo þe *die ältern Ausgaben. Wenn der Dichter Grendels Mutter bald mit männlichem (1392. 1394. 1497), bald mit weiblichem (1292 f. 1504. 1540 f. 1545 f.) Pronomen versieht, so will er auch hiermit das riesenhafte dämonische Wesen malen, das ein Weib ist, weil es einen Sohn geboren hat, sonst aber in seiner elementaren Kraft und Wildheit mehr vom Manne an sich trägt. Man darf daher das Schwanken im Geschlechte nicht zugunsten des weiblichen ändern, oder muß so konsequent sein, folgende Substantive und Adjektive, die sich*

auf Grendels Mutter beziehen: 1339 mihtig mān-scaða, *1379* fela-sinnigne secg, *2136* grimne gryrelīcne grundhyrde *in entsprechende weiblichen Geschlechtes umzusetzen. Anders ten Brink, Bēow. 110.* — **1261.** camp wearð *MS., offenbar verlesen aus ae. (wie me.)* Caim. — **1271.** gimfæste *MS.*, ginfæste *Gr.* gim- *steht für* gin- *wegen des folgenden* f, *wie* hlimbed *3034 für* hlinbed *wegen des folgenden* b. — **1275.** g . | seon *MS. nach W., von* g *noch der obere Teil erhalten. Die übrigen nur* sēon. — **1278.** sunu þeod wrecan *MS.*, suna dēað wrecan *Ettm., Rieger (Zachers Ztschr. 3, 401). Wie Kläber, M. L. N. 16, 33 mit Recht meint, aus* deoþ *verschrieben.* — **1280.** sōna] sōcna *Hh.* — **1282.** gryre *im MS. aus* gryrre *korrigiert.* — **1285.** *Nach* þon̄ *im MS.* e *ausradiert;* bunden *aus* bumden *korrigiert.* geþuren *MS., Änderung nach Sievers, Ags. Gr. 385, Anm. 1.* — **1287.** dyhtig *im Zeilenanfange fehlt, die obere Ecke der Seite ist weggerissen.* dyhttig *Abschr. A,* dyttig *Abschr. B.* — **1291.** þā] þē *Bugge (Tidskr. 8, 296), Rieger (Zachers Ztschr. 3, 401). Vgl. aber Pogatscher, Anglia 23, 296 ff. E. A. Kock, Engl. Rel. Pr. § 179.*

Vers 1300—1400. 1302. o^{i}n heorote *MS.* — **1314.** alfwalda *MS.* — **1317.** scale] scole *Thorpe, Hh., vgl. indes Pogatscher, Anz. f. dtsch. Altert. 25, 14.* — **1318.** hnǣgde] nǣgde *Köppel, Engl. Stud. 14, 431; Grein, Sprachsch. 2, 275.* — **1326–8.** *Nach Cosijn, Aant. wäre zu übersetzen: „Wenn wir im Kampfe das Haupt schirmten (wenn die Krieger zusammenstießen), die Helme zerhieben."* — **1328.** swylc scolde] *Die Abschriften haben* swy . . scolde. — **1329.** æðeling *ergänzt von Grdtv.* — **1331.** wælgǣst] *Nach Möller, Engl. Stud. 13, 285 wäre hier und 1995* gæst *zu drucken.* hwæþer *MS.* hwæder *Gr.* hwider *Sweet, W., Bugge (Beitr. 12, 93).* hwæðer *wird beibehalten von ten Brink, Bēow. 96; Möller, Engl. Stud. 13, 287; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 173: Grendels Mutter ist in finsterer Nacht gekommen, die Dänen können nicht bestimmt sagen, wer ihr Gegner gewesen. Hrōðgār drückt dies aus durch: ich weiß nicht, wer von beiden es war.* — **1333.** gefrǣgnod] gefægnod *„erfreut" K., Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 190, so auch Holthausen, eine Emendation verlangt auch Kläber, Engl. Stud. 39, 425 ff.* — **1344.** hwylc^{s}ra *MS. Die freiere Konstruktion von* sē-þe *könnte ebenso v. 2685 gesehen werden. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) möchte für* ēow gēo *lesen, da* ēow *‚gegen euch' (d. h. gegen Bēowulf und seine Gefolgsleute) eine auffallende Einschränkung scheine. Vgl. eine andere Auffassung bei Schücking, Satz-Verkn. § 2 c, bestritten bei Kläber, Neues Archiv 115, 180.* — **1351.** onlic næs *MS. Sweet ändert in:* idese onlīc, wæs ōðer earmsceapen. *Holthausen streicht* næs. — **1353.** þon̄ *MS.* — **1354.** nemdon] nemdod *beide Abschriften.* — **1362.** standeð] *MS.* stanðeð, *Thorkelin.* — **1363.** hrinde] hrīnde *Gr. „rauschende" für* hrīnende; hrinde-bearwas *K., Th.;* hrīmge *„frosty" Sweet; so auch Wyatt, der ein von Morris in den Blickling Homilies gefundenes* hrīmige bearwas *anzieht.* — *Engl. Stud. 20, 342 wird verwiesen auf dial. neuenglisches rind „Reif", rindy „bereift"* hrinde *also* = hrindede. *Schröer, Anglia 13, 334 vergleicht aus den Homilien* on þǣm īsgean bearwum. — **1365.** þǣr mæg [man] *Gr.; über die Auslassung des Pronomens vgl. Bugge, Tidskr. 8, 51; Pogatscher, Anglia 23, 261 ff.* — **1372.** *MS.* : *nach* hafelan, *also selbst eine Lücke anzeigend. Für das von Th. ergänzte* hȳdan *schlägt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205)* gedōn *vor, da das vermutete* hȳdan *nicht gut zu* in *passe. Es ist nach* ǣr hē in wille *zu interpungieren, vgl.* ic tō sǣ wille *(nämlich gehen) 318, eine Stelle, die auch sonst im Baue der hier besprochenen gleich ist,* nū ic fram him wolde *(nämlich schwimmen) 543.* — **1373.** *Der Umstand, daß Grendel als sturmerregend dargestellt wird, tritt noch hervor in der Legende des Roeskilder Breviariums (Beitr. 11, 165).* — **1379.** fela sinnigne *MS.,* fela *ist gewiß nur Zusatz des Schreibers, da* fela-sinnigne *hier gegen die Gesetze der*

Alliteration verstößt (vgl. fela-hrōr *27,* fela-mōdigra *1637,* fela-geōmor *2950) und* sinnigne secg *schon allein den Vers füllt. Hh. nimmt eine fehlende Zeile vor* fela *an.* — **1382.** wundum] *MS. erlaubt auch die Lesung. Z.* wun | . ini *oder* wun | . mi; rundmi *Abschr. A,* wun | dini *B. Vgl. v. 1193. 3134 und Glossar.* — **1388.** -guman] gume^{a}n *MS.* — **1391.** gang] *Das Schluß-*g *im MS. über das vorhergehende* n *geschrieben.* — **1395.** þys dōgor *kann auch Instrumentalis sein, dann:* þȳs.

Vers 1400—1500. **1401.** gende *MS.,* gende *Th., Gr., vgl.* wicgum gengan *Andreas 1097.* — **1404.** f^{e}rde] *MS.* for, *Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VI 195. Sievers, Beitr. 9, 140 ergänzt* [þǣr hēo]; *Bugge, Beitr. 12, 14* hwǣr hēo. — *Joseph, Zachers Ztschr. 22, 396 versetzt v. 1405—7 hinter 1295.* — **1408.** *Kläber, Mod. Phil. 3, 259 faßt* æðelinga bearn *als Plural auf, Verbalform wie v. 905. 2163. 2718.* — **1418.** winum *MS.*] wigum *Trautmann. Dagegen Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VI, 195.* — **1424.** fūslīc fyrd-lēoð] *die Abschriften* fūslīc, *das anlautende* f . . *von* fyrd *bezeugt Abschr. B; die Herstellung* fyrd-lēoð *von Bouterwek, Haupts Ztschr. 11.* — gesæt *im MS. aus* geseah *korrigiert.* — **1437.** hræþe *bezeugen Kölbing und Z. als Lesart des MS.;* hraðe *die älteren Ausgaben.* — **1440.** wæg-bora] -fara *Trautmann. Kläber, Engl. Stud. 39, 462 zieht* wǣg-dēor *in Erwägung, vgl. Crist 987. Vgl. auch* mere-dēor *558, die masc. Pron. in 1431 ff. aus der Erw. der* nicras *und* wyrmas *1426 ff. zu erklären.* — **1443.** brogden] *MS.* broden. — **1454.** brondne beado-mēcas *„flammende Kriegsschwerter“ Gr.* brogdne *Trautmann, Hh. Vgl. auch Anglia, Beibl. 21, 2.* — **1457.** hæft-mēce] *Vgl. die isländische Erzählung vom Kampfe Grettirs mit dem Riesen in der Höhle (Anglia 3, 83): „Der Riese sprang auf, ergriff einen Spieß und hieb nach dem Ankömmling, denn man konnte mit dieser Waffe sowohl schlagen als stoßen. Ein Holzschaft war daran; eine Waffe, die auf diese Weise eingerichtet war, nannten die Leute damals* heptisax.“ — **1459.** āter-tānum] āter-tēarum *„Gifttropfen“ Cosijn, Beitr. 8, 571; Sievers ebd. 11, 359. Bugge, Tidskr. 8, 66 verweist auf altnord.* egg-teinar *„der vorn an der Schneide des Schwertes angeschmiedete Stahlrand“, vgl. auch altnord.* eggjar eitrdropum fāðar *Sarrazin, Bēow.-Stud. 21;* earh ātre gemǣl *Andreas 1333, Cosijn, Aant. — v. Grienberger a. a. O. 753 ff. erklärt* attor = *Ätzflüssigkeit, Tinktur,* tān = twig, branch, *got.* tainos, *„palmites“ als Form der Verzierung der Klinge zu verstehen. (Damaszierung mit eingeätztem Rankendekor, Arabesken.* — **1471.** -mǣrðum] mǣrdam *A, B.* — **1481.** -gesellum] $\overset{\text{se}}{\text{g}}$ellum *MS.* — **1488.** Hunferð *MS.* — **1489.** wæg-sweord *MS.,* wīg- *Ettmüller.*

Vers 1500—1600. **1506.** brimwyl *MS.* — **1508.** þæm *MS.,* þæs *Grdtv.; vgl.* næs ǣnig þæs mōdig mon ofer eorðan *Juliana 513;* hægsteald mōdige wǣpna wælslihtes *Exodus 327;* þæs mōdige *Sal. und Sat. 208.* — **1510.** swecte *MS.* — **1513.** in] *Ergänzung von Th. Zu einem angesetzten* niðsele, hrōfsele *„bedachter Saal in der Tiefe“ vgl. Bugge, Beitr. 12, 362.* — **1514.** wæter nǣnig] nænig wæter *MS., Holthausen, Lit..Bl. 1900, S. 61.* — **1516.** *Vgl. Grettissaga, Anglia 3, 83. Zur Bedeutung von* lēoma *vgl. Schückiug, Satz-Verkn. S. 141.* — **1520.** hord swenge *MS.,* hond swenge *Grein, vgl. 2489. Kläber liest wie Trautmann* sweng, *es ist kaum denkbar, daß direktes Objekt im Dativ stände. — Die Übersetzung: „er entzog die Hand dem Schlage nicht“, ist gewunden und mit Rücksicht auf 2489 höchst unwahrscheinlich.* — **1531.** wea^{r}p | . a wundel mæl (*aus* mæg) *MS.* — **1533.** getrēowde] *MS.* getruwode *s. v. 669.* — **1534.** dōan] don *MS., vgl. v. 1116.* — **1537.** eaxle *MS.,* feaxe *Sweet.* — **1541.** hand-lean *MS.,* and-lēan *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414); vgl. auch Wyatt S. 65.* — **1542.** to ge^{a}nes *MS.* — **1543.** oferwearp] -wear. *MS. im Zeilenschluß nach Z.,* wearf *Abschr. A,* wearp *B; eine neuere Hand hat* ofer-wearp *am Anfang der folgenden Linie zwischen die Zeilen geschrieben.* — **1545.** seaxe] seax

Ettmüller, Sweet; Sievers, Beitr. 9, 140. seaxe *verteidigt Kläber, Mod. Phil. 3, 259, Apposition im Acc. auf Nomen im Dat. folgend auch 1830. 2703.* — **1546.** *Die Ergänzung* ond *ist nicht nur aus metrischen, sondern auch aus syntaktischen Gründen notwendig. Wenn zwei Adjektive ihrem Substantive folgen, die zwei voneinander unabhängige Eigenschaften bezeichnen, so darf die sie verbindende Konjunktion nicht fehlen; vgl. 33. 82. 121. 122. 134. 192. 198. 305. 308. 357. 780. 826. 846. 1241. 1277. 1431. 1444. 1499. 1533. 1562. 1564. 1575. 1800. 2037. 2086. 2109. 2175. 2296. 2420. 2691. 2701. 2704. 2763. 2929. 3098. Wo die zwei Adjektive dagegen zwei Eigenschaften aussagen, von denen die eine aus der anderen folgt, oder von denen die eine die andere näher bestimmt, da fehlt das Bindewort, vgl. 1874. 2136. 2297. 2829. 3049. Außerdem kommt Byrhtnoð 163 die gleiche Verbindung* brād and brūnecg *vor.* — **1553 ff.** *Vgl. die nordische Sage von Ormr Stórolfsson (Bugge, Beitr. 12, 58 ff.), der ebenfalls nur durch den unmittelbaren Beistand Gottes und der hl. Jungfrau eine Riesin besiegt.* — **1555.** hi^t *MS.* — **1556.** āstōd *MS. Jantzen (Neues Archiv 103, 176) zieht* ȳðelīce *zu* āstōd, *vgl. auch Schücking, Satz-Verkn. S. 119.* — **1557.** geseah] ge *mit großen Lettern.* — **1559.** wæs *nach K. ergänzt; wie 811 von Kläber bestritten, vgl. 2033 ff. Anm.* — **1575.** næs *im MS. aus* nes *korrigiert.* — **1583.** ōðer swylc] *'another fifteen' Sweet.* — **1587.** *nach* lēasne *hat das MS. das Zeichen +, das sich am Rande wiederholt.* — *Zu* **1591 ff.** *vgl. Grettissaga, Anglia 3, 84.* — **1599.** abreoten *MS.*

Vers 1600—1700. **1602.** sēotan] secan *MS.*, sǣton *Grdtv.* — **1604.** wīston ond ne-wēndon] *vgl. die Ausführung Cosijns, Beitr. 8, 571. Ferner Ztschr. f. dtsch. Altert. 42, Anz. 21; Engl. Stud. 27, 218; Sievers, Ags. Gr. 405, 4, Anm. 8.* — **1610.** wæl] wæ . *MS. im Zeilenschlusse.* wǣgrāpas *Sweet.* — *Zu* **1612 ff.** *vgl. Grettissaga, Anglia, 3, 84.* — **1616.** brogdenmǣl] *MS.* brodenmæl. **1617.** ellor *im MS. aus* ellen *korrigiert.* — **1618.** sæ^c ce *MS.* — **1625.** þara *MS.;* þǣre *Bugge, Beitr. 12, 95.* — **1634.** cyning-balde *mit dem MS., K., Th.,* cyne-balde *Gr.*, cyning-holde *Bugge, Beitr. 12, 369 unter Beziehung auf v. 290.* — **1644.** gangan] *MS.* gan, *des Metrums halber.* — **1649.** weras on sāwon *Hh.* — **1650.** *Auffallende Übereinstimmung mit der Erzählung vom Kampfe Bēowulfs gegen die Wasserdämonen zeigt die schon öfters erwähnte, frühestens gegen das Ende des 13. Jahrh. abgefaßte isländische Grettissaga, deren Held eine historische Person des 11. Jahrh. ist. Vgl. hierüber Gering, Anglia 3, 74 ff.; Beitr. 11, 167; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 360; Boer, Zachers Ztschr. 30.* — **1655.** wigge] *Cosijn:* wīg, *so Trautmann, auch von Kläber, Engl. Stud. 39, 463 ff. empfohlen, der die Möglichkeit erwägt,* weorc genēðde *in Parenthese zu setzen.* — **1657—8.** ic ætrihte wæs gūðe getwǣfed *ändert Grdtv., dem Bugge (Tidskr. 8, 52) beistimmt, nur daß er* ic *für unnötig hält.* — **1663—4.** *Die Stelle wird von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 206) folgendermaßen geändert:*

> eald sweord eotenisc, ēste wīsode
> winigea lēasum, þæt ic þȳ wǣpne gebrǣd,

mit Beziehung darauf, daß wīsode *in Verbindung mit* oftost *auffallend erscheine, da man ein Präsens erwarten würde; daß es besser für diejenige spezielle Situation, welche hier geschildert wird, als in einem generellen Satze passe, und daß* eacenoftost *eine Entstellung aus* eotenisceste *sein könne.* — **1668.** he^a þo *MS.* — **1677.** gylden hilt] *Kluge, Engl. Stud. 22, 145 vermutet einen Eigennamen, entsprechend dem Schwerte* Gullinhjalti *in der Hrólfs saga kraka. Sarrazin, Engl. Stud. 35, 19 ff. sieht in der* Hjalti *(Saxo:* Hialto*) Figur der Böðvar Bjarkisage die Vermenschlichung dieses Schwertes. Vgl. die Ausführungen von W. W. Lawrence, Publ. Mod. Lang. Ass. of Am. XXIV, 2, S. 242 ff. (1909), der diese Hypothese ablehnt.* — **1680.** frēgan] frean *MS.* — **1681.** *Müllenhoff, Zachers Ztschr.*

14, 213 streicht ond. *Wie vereinzelt* ond þā *vgl. bei Schücking, Satz-Verkn. § 42, IV, 7.* — **1689.** *Zur Bedeutung von* syððan *vgl. Schücking, Satz-Verkn. S. 119.* — **1697.** īrenna] *Hh.* irena *MS.*

Vers 1700–1800. **1702.** ēðel-weard] *für* ēðel *steht im MS. die Rune* E. — **1702–3.** þæt þē eorl nǣre geboren betera (þē . . betera *besser als du) schlägt Bugge vor, Tidskr. 8, 52 ff.* — **1707.** freoðo *MS. nach K., Grdtv.,* freode *nach Th., W.,* freoðe *nach Z.* — **1710.** eaforum] eafora *Müllenhoff, Bēow. 50.* — **1711.** g^{e}weox *MS.* — **1714.** „āna hwearf" *bedeutet nach Bugge, Beitr. 12, 38 „er starb in Einsamkeit und Verlassenheit". Vgl. aber die Anm. zu v. 901–15.* — **1718.** fer^{h}þe *MS.,* h *schwach über die Zeile geschrieben.* — **1719.** br^{e}ost *MS.* — **1722.** lēodbealo longsum *versteht Bugge, Beitr. 12, 38 von der Ewigkeit der Höllenstrafen, vgl. Ps. Cott. 57* līf longsum. — **1724.** secgan] secganne *MS., vgl. v. 473.* — **1728.** *Holthausen liest jetzt* hwīlum hē on *hyhte* hworfan lǣteð. *Vgl. u.* lufu *im Glossar.* — **1733.** sēlða *s. Glückes, Trautmann.* — **1734.** ^{un}snyttrum *MS., von Thorkelin zuerst* for *eingesetzt, für die Bedeutung (Glossar) vgl. Kläber, Neues Archiv 115, 180.* — **1737.** sefan] sefa . *MS. im Zeilenschl.,* sefad *Abschr. A,* sefað *B.* — **1739.** *Nach* con XXV *im MS. Vgl. oben zu II.* — **1743–4.** *Nach Müllenhoff, Zachers Ztschr. 14, 214 Reminiszenz an Epheser 6, 16: in omnibus sumentes scutum fidei, in quo possitis omnia tela nequissimi ignea extinguere.* — **1746.** *Zu* biteran strǣle *vgl. Heinzel, Anz. 15, 188; Köppel, Engl. Stud. 14, 431. Kläber (Neues Archiv 108, 369) setzt* him bebeorgan ne-con *in Klammer, und das folgende* wōm (= wōum) wundorbebodum *parallel zu* biteran strǣle: *der scharfe Pfeil sind die bösen wunderbaren Gebote des Verführers.* — **1747.** to *MS. zwischen* he *und* lange *unvollständig ausradiert.* — **1749.** on gylp *„in Großtun", Cr. 818. Bugge, Beitr. 12, 95 vermutet* gyld. — **1750.** fædde *MS.* — **1755.** feh^{ð} *MS.,* ð *mit schwächerer Tinte.* — **1759.** secg *MS. Die Besserung aus metrischen Gründen, wie 947.* — **1770.** *Vgl. Kläber, Engl. Stud. 39, 464. Lob des Friedens wie 1771 f. 2731 ff. Kläber denkt an Einwirkung von Ps. 34, 3: conclude adversus eos etc.* — **1774.** edwendan *MS.,* edwenden *(Subst.) Gr.* — **1775.** gyr^{n} *MS.* — **1783.** *In* wigge weorðad *des MS. erblickt Cosijn, Beitr. 8, 571 Haplographie und ändert in* wigge geweorðad *nach Elene 150. Hier ist der Text des MS. wiederhergestellt nach Wyatts Berufung auf Elene 1196.* — **1790.** dryht-gumum] dryht *aus* drynt *korrigiert.* — **1792.** *Vgl. zu* unigmetes *Sievers, Agl. Gr. 212, 1.* — **1796.** beweotene *MS.*

Vers 1800–1900. **1802.** *Das (zwischen und ?) hinter* beorht scacan *im MS. Ausgelassene ergänzt Gr. abweichend:* þā com beorht [lēoma] scacan [ofer scadu]. *Holder nach Heyne und Möller* [sunne] || scēotend scōcon, *die Änderung im Texte von Sievers, Anglia 14, 138.* — **1805.** farenne, wolde] farene *Abschr. B.* — **1807.** *Zum Inhalt des Verses vgl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 224.* — **1808.** suna *für* sunu *des MS. bessert Grdtv., vgl. v. 344. Dies zieht im folgenden Verse die Änderung* lǣnes *„des Lehens" nach sich.* — *Nach Jellinek und Kraus, Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 280 ist* lēan *(1809) das Geschenk Bēowulfs an Unferð (1488), nicht das Schwert Hrunting;* mōdig secg *1812 ist Unferð: „Da ließ der tapfere Sohn Ecglāfs den Hrunting herbeibringen, bat den Bēowulf, dieses Schwert anzunehmen, und dankte ihm zugleich für s e i n Geschenk, dessen Vortrefflichkeit er überaus lobte." Vgl. dazu Kläber, Mod. Phil. 3, 460 ff., der als Subjekt zu* sægde *1809 Bēowulf annimmt.* — **1815.** *Nach* æðeling *ist im MS.* ton *ausradiert.* — **1816.** helle *MS.* — *Ursprünglich stand im MS. über v. 1817* XXVII, *das zweite* I *ist ausradiert.* — **1827.** ymb | sittend *MS. nach H. und Z. ohne Lücke; W. und Kölbing* ymbe. — **1828.** hettend] *MS.* hetend. — dǣdon *Sievers, MS.* dydon. — **1830.** Higelāce] *Das metrisch bedenkliche Wort will Holthausen durch* Higlāc *ersetzen. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 259.* — wāt] *Kölbing bezeugt als Lesart des*

MS. wac, *nach H. und Z. ist von zweiter Hand* t *über* c *korrigiert.* — **1831.** sie] *MS.* sy, *Sievers, vgl. v. 682 im Text.* — **1333.** weordum ond worcum *MS. Die Besserung nach W.* — **1836.** Hreþrinc *MS.* — **1837.** geþinged *MS.* — **1854.** wel *MS.* sēl *Gr. und Bugge, Beitr. 12, 96.* — **1857.** gemænum *MS. Die Besserung nach Sievers, Beitr. 9, 140; Kluge, ebd. 190. Vgl. Cr. 581:* sib sceal gemǣne englum and ældum. — **1862.** heafu] *MS.* heaðu, *vgl. Cosijn, Beitr. 21, 10.* heafu *Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 272, nach Kluge und Sievers. Ein* heaðu *mit langem Diphthong, das Wyatt unter Berufung auf Rätsel 72, 16, Andreas 426 zu halten sucht, verbietet sich aus metrischen Gründen. Vgl. Sievers, Beitr. 10, 245. Für die Änderung des* ð *in* f *spricht auch die Parallele* ofer heafo *2477. Zu halten wäre* heaðu *nur, wenn man* ofer *wie v. 1781 als „nach“ auffaßte, = „nach dem Kampfe“.* — **1867.** XII *MS.* — **1868.** inne *MS.* — **1870.** *Gr. fügt vor* cyning [cūðlīce] *ein, Grdtv.* [cempan]. — **1871.** þegn *MS.; aus metrischen Gründen ist mit K.* þegna *zu setzen, vgl. v. 1759.* — **1872.** þe MS. — **1878.** he *MS. Bugge, Beitr. 12, 96 nimmt unter Beziehung auf v. 567 nach* seoððan *ein ausgefallenes* nā *an. Ebenso Sievers, Anglia 14, 139: Er dachte zweifelnd an beides (nämlich Wiedersehen und Nichtwiedersehen), aber doch mehr an das eine von beiden, nämlich an die Möglichkeit des Nichtwiedersehens. „Darum weint der Alte.“ Die Ursache des Weinens geben aber die Verse 1876—80 anders an und daher scheint* nā *nicht nötig. Über* gesēon *„sich gegenseitig sehen, wiedersehen“ vgl. Kluge, Beitr. 9, 190.* — **1880.** born] beorn *MS. Die Änderung nach Th.; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 363: „Daß ihm die Sehnsucht* (langað) *nach dem Helden im Blute brannte (vgl. 2672). Gr., Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 190 setzen* bearn *mit gleicher Bedeutung.* — **1883.** agedfrean *MS.* — **1887.** se þe *MS.*, sēo þe *Gr., Hh.* — *MS.* XXVII *über v. 1888 aus* XXVIII *korrigiert.* — **1889.** hēap *Ergänzung von Gr. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 750 liest* fela modigra | hagustealdra. — **1893.** gæstas] *Die Abschr. A hat noch* gæs . . . *Thork.* gæsne grette *aber mit der Übersetzung advenas salutavit.* — **1895.** *Von* scāwan *ist die Schlußsilbe im Zeilenanfang untergegangen.* scaþan *Abschr. B,* scawan *Abschr. A.*

Vers 1900—2000. 1903. ȳð-] *Ergänzung von Gr.;* gewāt him on naca *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 402): ‚einer der nicht häufigen Fälle von rein adverbialem* on‘, *wobei auf 2523 hingewiesen wird. Bugge, Beitr. 12, 97 ergänzt einen Vers zwischen* yrfe-lāfe *und* gewāt:

yrfe-lāfe [ealdor Gēata
mid his wīg-hēape] gewāt him on nacan.

Kläber, Mod. Phil. 3, 461 beruft sich für die Erhaltung der Hs.-Lesart auf Brunanb. 35. — **1910.** stefne *MS.* — **1913.** *Sievers, P. Br. B. 9, 141 verlangt* þæt hē. — **1914.** hreaþe *MS.* — **1915.** *Nach Bugge, Beitr. 12, 97 ist* lēofra manna *von* wlātode *v. 1916 abhängig.* — **1917.** sid fæþme *MS.; Grdtv. ändert in* sīd-fæðmed. — **1918.** oncear bendum *MS.* — **1923.** *Zum Präs.* wunað, *das Gr., W. und H. in* wunade *ändern, vgl.* hæbbe *1928. Sievers, Beitr. 9, 141 faßt v. 1923 und 24 als direkte Rede.* — **1926.** hēahealle] on hēan *Kluge. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 750 nimmt ein Kompos.* heaheal *wie* heaburh, heahsele *an, das hier im Instr. stände und auf eine frühere Form mit erhaltenem Themavokal* heahe- *zurückginge, metrisch deshalb mangelhaft, wie die ergänzungsbedürftigen 2034* on flett gæð *u. a.* — **1926—40.** *Ursprünglich sah man in dieser Stelle den Bericht nur über Hygd. Danach wäre diese zuerst die Frau des Königs Offa (Sohn des Garmund) gewesen, der ihre Wildheit gezähmt. Der Sohn der beiden wäre Eomär. Später erst wäre sie dann mit Hygelac vermählt gewesen. Diese Auffassung krankte von je an unheilbaren Widersprüchen. Die schlimmsten sind nicht die historischen Unstimmigkeiten, sondern vor allem die Bezeichnung der Hygd als* swīðe geong *1926, auf der der ganze*

Nachdruck der Stelle ruht. Es erschien deshalb als außerordentlich glückliche Lösung der Frage, als Grein bei Wolf und Ebert, Jahrb. für rom. u. engl. Lit. 4, 279 ff. und Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 216 feststellten, daß hier von zwei verschiedenen Frauen die Rede, und zwar der Hygd und der Þrȳðo. Ebenso unvermittelt nämlich, wie der Dichter v. 901 ff., nachdem von den Taten und dem Ruhme des Wälsings Sigemund die Rede gewesen, plötzlich auf Heremōd überspringt, um durch dessen unrühmliches Ende den Ruhm des Sigemund in um so glänzenderm Lichte hervortreten zu lassen, wird hier von der Königin Hygd auf die Þrȳðo übergegangen, die nur deshalb eingeführt erscheint, um der milden Weiblichkeit der jungen Gautenkönigin durch ihren Gegensatz zur Folie zu dienen. Denn Hygd, die Gemahlin des zu Anfang des 6. Jahrhunderts lebenden Königs Hygelāc, kann unmöglich auch die Gemahlin des Angelnkönigs Offa, Sohns des Gārmund und Vaters des Eōmær, gewesen sein, der etwa in der Mitte des 4. Jahrhunderts lebte. Jene Þrȳðo erhält aber eine Hauptstütze an der Erzählung des englischen Mönches Matthæus Parisiensis im 13. Jahrhundert. „Dieser berichtet uns nämlich, wie eine Jungfrau namens Drida von wunderbarer Schönheit, aber unweiblicher Gesinnung wegen eines schmachvollen Verbrechens in der Heimat zum Tode verurteilt, aber begnadigt und einsam, mit nur dürftigen Lebensmitteln versehen auf einem unbemannten Schiffe ausgesetzt, Wind und Wellen preisgegeben ward. Nach langer Fahrt, abgezehrt durch Hunger und Kummer, wird sie an die Küste des Landes getrieben, in welchem König Offa herrschte. Vor den König geführt, erzählt sie diesem, durch die Grausamkeit einiger Unedeln, deren Bewerbung um ihre Hand sie als unter ihrem Stande zurückgewiesen, sei sie solchen Gefahren auf den Fluten des Meeres ausgesetzt worden. Bewegt von ihrem Geschick, von ihrer jungfräulichen Anmut und von der Eleganz ihrer Rede übergibt sie der König seiner eigenen Mutter zur Pflege, wo sie binnen wenigen Tagen von den Folgen der unseligen Fahrt sich erholte, nun wieder strahlend im vollen Glanze ihrer früheren Schönheit, so daß sie für die schönste aller Frauen galt. Aber damit kehrte zugleich auch die volle Unbändigkeit ihres Gemüts zurück, und nur zu bald beginnt sie nach ihrer früheren heimatlichen Gewohnheit die liebevolle Sorgfalt ihrer Pflegerin mit stolzen und übermütigen Worten zu vergelten. Als aber der König, der hiervon nichts erfährt, die Jungfrau zu trösten kommt, wird er so von ihrer wunderbaren Schönheit ergriffen, daß er in heißer Liebe zu ihr entbrennt und sie alsbald zu seiner Gemahlin erhebt.“ Vgl. zu dieser Episode eine ausführliche Abhandlung von Suchier: über die Sage von Offa und Þrȳðo, in Paul u. Braunes Beitr. 4, S. 500—521; Müllenhoff, Bēow. 74—78. 82; ten Brink, Bēow. 221—222. 229 ff.; einzelnes besprechen Rieger in Zachers Ztschr. 3, 402 ff. und Bugge ebd. 4, 206 ff. Bedenken über die neuere Auffassung der ganzen Erzählung äußert Körner in Kölbings Engl. Stud. 1, 489—492. Weitere Behandlung erfährt die Erklärung der Stelle durch Kläber, Anglia 28, 448. Es handelt sich nach ihm 1931—43 um „die Wildheit der jungfräulichen Zeit“, 1944 ff. um „das spätere Leben als Offas Königin“. Vgl. Glossar zu ōðer sǣdan *1945. — Mittlerweile hat sich ergeben, daß eine Namensform* Þrȳðo *unhaltbar ist. Vgl. J. W. Hart, M. L. N. 18, 117 f. Holthausen, Z. f. d. Ph. 37, 118. Ein Vers mit der möglichen Form* mōd Þrȳð wæg *ist metrisch ausgeschlossen. Durch die einfache Einschaltung der Negation „den Stolz der Thrȳð trug sie nicht, die herrliche Volkskönigin“ ist nun sowohl ein glänzender Übergang geschaffen, als die sonst absolut unsinnige* fremu folces cwēn *(von Thrȳð!) erklärt. Ich beziehe sie demnach auf Hygd. Holthausen, der früher mit Rücksicht auf die allerdings bestechenden Stellen Genesis 2238, El. 61, Guðl. 1024 hier keinen Namen anerkannte, folgt jetzt diesem Vorschlag, ebenso Kläber. —* nefne sin frea *1934 „ausgenommen als Gatte“ (Kläber) eher als „der große Herr,*

d. h. König, d. h. der königliche Vater“ (Boer). — **1932.** firen-ondrysne *Suchier (a. a. O.).* — **1934.** sin-frēga] *MS.* sin frea, sīn frēa *Bugge, Suchier, Hh.* — **1935.** þ = þæt *MS.*, þē *Th.* andǣges *„Auge in Auge“ Suchier;* ān-dæges *„den ganzen Tag“ Leo.* — **1939.** sceaden-mǣl scyran] sceaðen *MS.*, scēaden mǣl *Suchier. Vgl. Holthausen, Lit.-Bl. 1900, S. 61. Anglia, Beibl. 10, 273 für* scȳran = scīran *„klären, entscheiden“. So schon Grein. — Mit* mōste *beginnt im MS. eine zweite Hand.* — **1942.** on-sēce] onsæce *MS., Rieger, Suchier.* — **1944.** on hoh^{s}nod Hemninges *MS.*, Hemminges *Müllenhoff, Ztschr. 14, 243; Binz, Beitr. 20, 172. In den Urkunden wechseln* Hemming *und* Heming. *S. v. 1961.* — **1956.** þæs selestan *MS.*, þone sēlestan *mit Th. u. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 308).* — **1960.** geomor *MS.*, Eomer *Th.*, Eōmǣr *Bachlechner in Pfeiffers Germania 1, 298. Vgl. Möller, Engl. Stud. 13, 315. — Über* Gārmund, Offa, Ēomǣr *vgl. Müllenhoff, Bēow. 71 ff. 75. 79. 85; Haack, Zeugn. z. altengl. Heldensage 1893, S. 25. 32. — Vor v. 1963 MS.* XXVIII *aus* XXVIIII *korrigiert. Dann folgt erst wieder eine Fittennummer bei v. 2144 und zwar* XXXI. — **1975.** hraðe] raðe *Sievers, Beitr. 10, 272; Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 269.* — **1981.** *Über* reced *(MS.* reced*) im MS. hat eine spätere Hand* side *geschrieben. Dies beweist, daß hier ein Wort vermißt wurde, und daß man* hwearf *zu v. 1980 zog. Also wird entweder mit K., Th., W., H.* [heal-] reced *oder mit Möller* [hēa] reced *zu schreiben sein.* — **1983.** *MS.* hæ nū *(durch Rasur aus* hæðnū*), welches die Edd. in* hǣlum *ändern, wird verteidigt von Bugge, Beitr. 12, 9 ff.: es sind die Bewohner der norwegischen Heiðmörk, welche altnord.* Heiðnir, Heinir *heißen. Bei Ptolemäus Χαιδεινοί (Müllenhoff, Index zu Jordanes, Mon. Germ. Auct. ant. V^{a} 165 s. v. Suetidi).* hæleðum *Hh. Bugges Vermutung steht allerdings auf schwachen Füßen.* — **1991.** wiðcuðne *MS.*, wīdcūðne *Th.* — **1993.** trēowde] truwode *MS., vgl. v. 670.* — **1996.** geweorðan *cum Gen. „einig werden“ Bugge (Beitr. 12, 97): Oros. 4, 11* þā hīe nānre sibbe ne-gewearð *infecto pacis negotio. Cosijn, Aant. stellt* geweorðan lǣtan *dem mittelniederländ.* laten geworden *„zu Ende bringen“ an die Seite.*

Vers 2000—2100. **2000.** hige . . . *am Schlusse der ersten Zeile von fol. 174 a, dessen rechter Rand sehr weit abgerissen ist, daher auch hier besonders viel fehlt. So kann* mære *v. 2001 mit der Ecke sehr wohl ausgefallen sein. Die Ecke fehlte schon, als die Abschriften gemacht wurden; die Ergänzung ist nach Grein, Th. setzt* [uncer]. — **2002.** hwylc] *Das von Th. ergänzte* orleg- *kann dahinter wohl gestanden haben. Thork. und K. lasen* hwylce. — **2004.** -dingū *im MS. aus* dungū *korrigiert.* — **2006.** *Nach* swa *im Zeilenschlusse eine Lücke.* swa be gylpan *Abschr. A,* swal . . gylpan *B. Gegen Greins Fassung (auch Hh.)* swa begylpan ne-þearf *wendet Wyatt ein, daß* begielpan *sonst nie vorkommt und diese Lesart eine Lücke nach* -gylpan *voraussetzt, die nicht vorhanden ist. Andrerseits stellt Kläber, Engl. Stud. 39, 425 ff. fest, daß der Acc. nach* gylpan *auffällig und der Platz von* ne *stets dicht bei* þurfan *ist, wenn es nicht (Bēow. 157, 1072, Cri. 81)* nē = nor *ist.* — **2007.** ǣnig] *nach* māga *eine Lücke im Zeilenschl., die schon bestand, als die Abschr. gefertigt wurden; Ergänzung von K.* — **2009.** fācne bifongen] f . . . . bifongen *MS.*, f *nur halb erhalten.* fer . . . *Abschr. B,* fæ . . . *Abschr. A,* [fenne] bifongen *Grdtv.*, [fācne] bifongen *Bugge, Beitr. 12, 97 unter Berufung auf Jul. 350.* flæsce *Trautmann, Hh. Vgl. auch Z. f. d. A. 43, 365.* — **2018.** bǣlde] *MS.* bædde, *vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 461.* — **2019.** sealde] *Ergänzung von Th.*, ‚sealde *kann am Beginn der neuen Seite, der eine große Ecke fehlt, leicht weggefallen sein.‘ Kölbing.* — **2020.** hwīlum for duguðe] for . uguðe *Abschr. B,* for . . gude *Abschr. A. Zur Sache Boer, Beitr. 22, 377 ff.* — **2021.** on ende] on handa *Cosijn, Aant. 29.* — **2023.** nægled] *die beiden Abschriften geben* gled. nægled *Besserung von Gr.* — **2024.** is, *von Holt-*

hausen, Anglia, Beibl. 10, 269 ergänzt, kann am Anfang der Zeile ausgefallen sein. — **2026.** hafað] iafað *beide Abschr.* — **2029.** *Vgl. E. A. Kock, Anglia 27, 218 ff. und Glossar unter* oft. *Die früheren Auflagen ergänzten* oft no seldan. *So auch Kölbing. Vgl. Grimm, Andreas XLII; Rieger in Zachers Ztschr. 3, 404; Kluge, Beitr. 9, 190; Bugge, Beitr. 12, 369; Cosijn, Aant.* — **2032.** þēodne *Kluge, Beitr. 9, 101. Daß aber eine Konstruktion zweier durch* ond *verknüpfter Nomina, deren eines im Acc., das andere im Dat. steht, möglich, zeigt Kläber, Mod. Phil. 3, 259, vgl. auch Anm. zu v. 1545.* — **2033.** *Barnouw S. 74 vermutet Ausfall von einem oder mehreren Versen vorher, weil die durch Alliteration ausgedrückte Bedeutung des* þāra *unverständlich. Vgl. aber Schücking, G. G. A. 1905, S. 730 ff.* — **2034.** *Kläber, Mod. Phil. 3, 255 zeigt, daß* hē *proleptisch* = dryht-bearn, *Konstruktion wie 28. 696. 1563 u. ö. Vgl. auch* on flet gǣð *694 ff. 887 ff. 968 f. Der dänische Gefolgsmann der Königin,* sē fǣmnan þegn *2059, käme also in ihrer Begleitung zur Bewirtung (wie 1980) in die Halle. Neuerdings schlägt Kläber, Engl. Stud. 39, 464 ff. vor,* duguða biwenede *absolut, d. h. mit Auslassung des Verbums subst. zu fassen, er vergleicht unemendiertes* hē fāg wið God *810,* þæt wǣpna cyst *1558.* — gǣeð] *MS.* gæð, *des Metrums halber.* — **2035.** *Eine nicht überzeugende Auffassung dieses Verses von Rieger in Zachers Ztschr. 3, 404; Kluge, Beitr. 9, 191. Vgl. auch Wyatt,* bi werede *Grein, Hh.* — **2037.** Heaðabearna *MS.* — **2042.** geman] genam *Abschr. B.* — **2044.** geongne] *die beiden Abschr. geben nur* geong . . — **2045.** *Grein liest:* onginneð . . geongum cempan . . hige scunnian. — **2051.** Wiðergyld *als Nom. propr. gefaßt mit Rücksicht auf Wīdsīð 124. Vgl. auch die Wiederholung des Halbverses Bēow. v. 2388!* — **2054.** gǣeð] *MS.* gæð, *s. 2034.* — **2055.** gylpeð] gylwed *Abschr. A,* gylped *B.* — **2059.** *Barnouw S. 23 verlangt* fǣmnan-þegn, *weil die Regel im Bēow. den Artikel vor der Genitivverbindung ausschließt. Vgl. v. 910 Anm.* — **2060.** æft̄ *MS.* — **2062.** lifigende] *Abschr. A* figende, *Abschr. B* eigende; wīgende *Thork., Con.* — **2063.** brocene] orocene *beide Abschr.,* brocene *Con.,* abrocene *Kemble, Hh.* — **2064.** sweord *aus* sweorð *korrigiert.* syððan] syð *im Zeilenanfang schon für beide Abschr. untergegangen.* — **2067.** Heaðobearna *MS. Mit diesem Verse läßt W. den im MS. nicht bezeichneten Absch. XXX beginnen (vgl. zu 1963), so daß von da an seine Einteilung in Fitten mit der unsrigen (am Rande) stimmt.* — **2020 70.** *Zur Heaðobarden-Episode vgl. Müllenhoff, Bēow. 30—31. 42. Nach Müllenhoff sind die Heaðobearden die Heruler, welche von den aus Schonen herkommenden Dänen um 500 vertrieben wurden;* -bearda, *ahd.* Barto *„mit der Barte bewaffnet“. Abweichend hiervon macht Bugge (Helgedigtene i den äldre Edda, Kopenh. 1896) sie zu Langobarden, welche an der deutschen Ostseeküste, etwa im heutigen Mecklenburg, zurückgeblieben waren. — Saxo, Buch VI erzählt, wie Frotho, der Dänenkönig, bei einem Friedensmahle mit seinem Gegner, dem Sachsen Swerting, umkommt durch einen von diesem gestifteten Brand. Dann wird die Tochter des Swerting zur Versöhnung dem Ingellus, dem Sohn des Frotho, als Frau gegeben. Er verweichlicht bei dieser Frau, bis der greise Starcatherus, der alte Genosse seines Vaters, den Pflichtvergessenen aufreizt, so daß er die Swertinge beim Mahle niedersticht. Hiervon handelten mehrere alte Lieder, von denen Saxo zwei aus der Mitte des 10. Jahrh. stammende lateinisch wiedergibt. Der alte Gegensatz zwischen Dänen und Heaðobarden ist hier in den jüngeren zwischen Dänen und Sachsen umgewandelt, und zwar nehmen die Sachsen die Stelle ein, die im Bēowulf die Dänen innehaben. — S. noch Detter, Verh. d. 42. Philol.-Vers. (Wien 1893), S. 404—406; Sarrazin, Anglia 19, 390—391; Engl. Stud. 23, 233; 28, 411; Haupts Ztschr. 42, Anz. 141. Über* Ingeld *Binz, Beitr. 20, 173 ff.* — **2076.** Hondscīoe] Hondscio *MS., Sievers, als Eigenname zuerst von Grdtv. gefaßt; vgl. was Holtzmann, Germ. 8, 496 dazu bemerkt: in loco qui dicitur Andscohesham,*

ags. Urkunden von 738 bei Thorpe, Diplomatarium S. 24. hilde *MS.*, hild *Rieger in Zachers Ztschr. 3, 405 (mit Beziehung auf 2483), unter Beifall von Bugge, ebd. 4, 209.* — **2079.** magu-] magū *MS.* — **2090.** *Nach* wolde *Rasur von etwa sieben Buchstaben.* — **2091.** *Vgl. über fehlendes* wesan *Sievers, Anglia 13, 2.* — **2093.** ic þām] huiedam *Abschr. A.* reccan] *MS.* reccenne, *Sievers.* — **2094.** hond-lean *MS.;* ond-lēan *war zu schreiben mit Rücksicht auf die Alliteration; vgl. 1541.* — **2097.** brēac] *Thork. und Grdtv. geben als Lesart des MS.* bræc.

Vers 2100—2200. **2108.** gomen-] gomel *beide Abschriften.* — **2125.** *Nach* lēode *ist* bronde *(Dittographie) ausradiert.* — **2126.** bęl *MS.* — **2128.** fæðmum under] fæð *lasen noch K. und Grdtv. Das von Thorkelin gewährte* fædrunga *hat daher bloß den Wert einer auch durch die Abschr. A nicht gestützten Konjektur. Die Ergänzung* fæð[mum] *ist von Grein;* færunga *„plötzlich" Bugge, Beitr. 12, 98.* — **2131.** þine lîfe *MS., Edd.;* þīne lȳfe *mit deiner (vorausgesetzten) Erlaubnis Leo unter Heranziehung von altn.* leyfi *n. Erlaubnis, Einwilligung (Möbius, Glossar p. 266). „Es steht dem Untertanen Bēowulf wohl an, bei Erzählung seiner Abenteuer vor seinem Könige diese Wendung zu gebrauchen." Die handschriftliche Lesart rechtfertigt Bugge, Beitr. 12, 369: „bei deinem Leben", „so wahr dein Leben mir teuer wäre".* — **2139.** sele] *beide Abschr.*, grund-sele *Grdtv., Gr. wegen der Alliteration;* gūð-sele *Th.* — **2140.** unsōfte] *Müllenhoff, Ztschr. 14, 218 übersetzt: „Ich kam nicht eben leicht mit dem Leben davon." Wyatt: saved my life.* — *Bei* **2144** *beginnt im MS. Absch. XXXI. Vgl. zu 1963. 2067.* — **2146.** māðmas] *Beide Abschr. geben nur noch . .* is; *Ergänzung von Grdtv.* — **2147.** mīnne] *K. und Grdtv. sahen von dem Worte überhaupt nichts, Abschr. B gibt noch . .* ne. — **2149.** geȳwan] geywan *Abschr. A,* ge . ywan *B,* gegyrwan *Th.* — **2150.** lissa gelong *MS.*] *Sievers verlangt aus metr. Gründen* gelenge. *Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VIII (1909) 257 weist jedoch nach, daß* gelong *und* gelenge *nicht Synonyma.* Gelenge *c. Dat. = „belonging to", dagegen* gelong *meist mit* æt *bedeute „at hand, dependent on". Umstellung Kläber nach Holthausen.* — **2152.** *Nach Wülcker, Anglia 8, Anz. 169 ist* eafor-hēafodsegn *Kompos. und bedeutet den Helm, nach Cosijn, Aant. das Banner. Kluge und Köppel, Engl. Stud. 13, 468 ändern* eafor *in* ealdor. *Kläber, Mod. Phil. 3, 462 erklärt es wie* wudu, wælsceaftas *389 und 1259* ides, āglǣcwīf *in asyndetischer Parataxe.* — **2157.** ēst, *nicht* eft, *ist als Lesart der Handschr. durch das Faksimile bezeugt: „Er hieß mich dir zuerst seine freundschaftliche Gesinnung melden." Kläber, Mod. Phil. 3, 462: „ēst may be ‚bequest' ‚bequeathing' and his ēst may express ‚its transmission'." Hh. II:* ēst = *„Herkunft, Vermachung, Überlieferung".* — **2159.** Scyldunga *aus* scyinunga *korrigiert.* — **2166.** dōan] *MS.* don, *vgl. v. 1116.* — **2168.** rēnian ren . . . *Abschr. B,* renian *K.* — **2174.** þēodnes] dnes *im Zeilenschl. verloren.* — **2176.** brost *MS.* — **2186.** wedera] Wedera *Cosijn, Aant. Auch Rankin, A study of the Kennings in Anglo-Saxon Poetry (J. o. E. a. G. Ph. VIII (1909) Nr. 3, S. 357 ff.), bemerkt, daß* drihten wereda *hier sehr auffällig, weil sonst immer von Gott gebraucht.* — **2187.** swyðe | . . . don *MS. und die Abschriften;* oft sæg *ergänzt Th.* — *Gr., W., H., Z.* [wēn]don, *indem sie einen Ausfall von nur drei Buchstaben annehmen.* — **2195.** þūsendo] *Kluge, Beitr. 9, 191 glaubt mit Ettmüller, daß zu* þūsendo *Land, resp. eine bestimmte Maßeinheit von Land zu verstehen ist, und zwar die* hīd *(Schmid, Ges. d. Ags. 610), was Beda durch familia übersetzt, einem halben Quadratkilometer entsprechend. „Natürlich ist* seofan *ebenso wie* hund *2994 nur des Reimes wegen gewählt." Wohl richtiger denkt Müllenhoff, Dtsch. Altertumsk. 4, 179 an Tausendschaften. Ob* seofan *wirklich nur des Reimes wegen gesetzt, ist doch fraglich. Sieben Tage und Nächte schwimmt Bēowulf mit Breca, mit sieben Jahren kommt Bēowulf zu Hrēðel, sieben Helden wählt Wīglaf aus (3122), mit zweimal sieben*

Leuten schifft Bēowulf sich ein usw. — **2198.** *Scherer, Kl. Schr. I, 477 streicht das Komma hinter* swīðor *und übersetzt mit Berufung auf das Taciteische* reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt: *„Es war ihnen beiden unter diesem Volke das Land, Heimats- und Erbsitz angestammt, aber die weitreichende Königsmacht dem einen mehr, der besser war — nämlich Hygelāc.*

Vers 2200—2300. **2202.** Hearede *MS.* — **2205.** hildfrecan] hildefrecan *MS., Grdtv., Hh., vgl. 2366.* — **2207.** bræde *MS. (Nach H. und Z. aber* brade*).* — **2209.** wintra *ist im MS. von einer zweiten Hand zu* wintru *korrigiert. Ersteres ist als das syntaktisch richtigere wiederherzustellen, zumal im folgenden der Korrektor mehrfach zu Unrecht gebessert hat. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 406) will für* þā þæt *lesen (was schon Th. vorschlug); Bugge (ebenda 4, 210) nimmt die Lesart des MS., die durch beide Abschriften bezeugt ist, in Schutz.* — **2210.** ᵒn (ō *über ausradiertem* a) *MS.* — **2211.** rīcsian *am Ende einer Zeile untergegangen;* ricsan *beide Abschr.* — **2212 ff.** *das MS. zeigt viele halb erloschene Stellen. Die im Texte stehende Lesart nach Z.; Bugge (Tidskr. 8, 54 ff.) faßt diesen Halbvers:* sē-þe on hearge hǣðen. — **2213.** stēapne] stearne *MS.* (r *über ausradiertem* p). — **2215.** niððа] niða *MS., vgl. v. 1105.* — **2217.** facne] *MS.* fac, *über* c *steht* h. — *Bugge, Beitr. 12, 99 und 100 konjiziert auf Grund der neueren Untersuchungen der handschriftl. Lesart v. 2214 ff.:*

þǣr on innan giong
niððа nāthwylc nēode tō gefēng
hǣðnum horde; hond ætgenam
seleful since fāh; nē hē þæt syððan āgeaf,
þēah-þe hē slǣpende besyrede hyrde
þēofes cræfte: þæt sē þīoden onfand,
bȳ-folc beorna, þæt hē gebolgen wæs.

Eine frühere Vermutung Bugges s. Zachers Ztschr. 4, 210. — **2222.** *MS.* geweoldum *aus* gewealdum. *Bugge, Zachers Ztschr. 4, 211 vergleicht* gewealdes sponte. *Derselbe, Beitr. 12, 100 vermutet für 2222 b:* wyrmes weard gæst. *Trautmann und Kläber (Mod. Phil. 3, 463) setzen* wyrm-hord āstrēad, *Holthausen mit Kaluza* wyrm-hord ābræc. — **2224.** þegn] þ . . *nach Grdtv. und den Abschr., die Ergänzung nach K. und Z.;* þēow *ergänzt Grdtv. unter Zustimmung von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 210). „Der Mann, der in die Drachenhöhle kam, war ein Unfreier. Sein Herr muß einer der Untertanen Bēowulfs gewesen sein.“ Bugge, Beitr. 12, 370. — Bei Saxo ist der Mann ein* indigena. *Sievers, Leipz. Sitz.-Ber. 1895, 180 ff.* — **2225.** fleoh *MS. aus* fleah *korrigiert.* — **2226.** ærnes þearfa *MS. nach Z.* — fealh *wurde im MS. zu* weall *korrigiert, dessen letztes* l *im Zeilenschluß verloren ist.* — **2227.** *MS.* mwatide] *Z.* getidde *Wyatt,* hē wagode *Hh.* — **2230—1.** *Nach Kölbing und Z. ist im MS.* fær *zu* fæs *korrigiert. Die Handschrift ist hier erloschen. Zwischen dem zweiten* sceapen *und* þā *müssen noch ein bis zwei Worte gestanden haben. — Bugge, Beitr. 12, 101 und 102 ergänzt v. 2227 ff.:*

secg synbysig sōna onwlātode,
þēah þām gyste gryrebrōga stōd,
hwæðre earmsceapen innganges þearfa
. . . .
fēasceapen, þā hyne sē fǣr begeat.

— **2231.** *Gr. ergänzt* searolīc, *W.* seah *oder* scīr. — **2232.** eorð . . . . se *Abschr. B,* eorð-scræfe *K.,* eorð-hūse *Z.,* ær *MS.* — **2237.** sē] si *MS.* — **2239.** weard] . . ard *MS., im Zeilenanf.,* . . arð *nach Z.,* feard *Abschr. A,* weard *Abschr. B, das folgende* wine- *halb erloschen.* rihde *MS. aus* wende *korrigiert. Kläber, Mod. Phil. 3, 254 schlägt* wēnde þæs sylfan *für* yldan *MS. vor: he expected the same [fate as had befallen all his relatives] viz., that he would be permitted to enjoy the ancient treasures only a short*

time, i. e. that he would soon depart this life. — **2240.** long-gestrēona] *Th. unter Beifall von Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) ändert in* leng gestrēona. *Indes, was immer an der Leoschen Deutung von* lang-gestrēon *auszusetzen bleibt, ein Kompositum wird im Verse verlangt. Vgl. noch Sievers, Anglia 14, 142.* — **2241.** eall *durch Rasur zu* eal *korrigiert.* — **2243.** nīwe] *vgl. dazu Rieger in Zachers Ztschr. 3, 407. Bugge, ebenda 4, 211. Bei Saxo, wo Frotho der Held des Drachenkampfes ist, stimmt die Beschreibung der Örtlichkeit mit Bēow. 2241—3 überein: insula non longe est praemollibus edita clivis, collibus area tegens et opimae conscia praedae. Vgl. auch v. 2334:* ēalond. *Sievers, Leip. Sitz.-Ber. 1895, 180 ff.* — **2244.** innān *MS.* — **2245.** hord, wyrðne dǣl] hard wyrðne dæl *MS. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 211 ff.) vermutet* hard-fyndne dǣl *„eine Menge, die so groß war, daß eine gleiche schwer zu finden wäre"; dagegen Beitr. 12, 102* hrodwynne, *da nach Z. das MS.* -wryðne *hat. Kläber fragt:* hord-wyrðne? — **2246.** *MS.* fec *aus* fea; fēa worda *wohl am besten mit Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) als epische Formel zu nehmen.* — **2247.** heald] *Die früheren Herausgeber gaben* heold *als Lesart des MS., Z.* heald. — mōston] mæstan *MS. aus* moston *korrigiert.* — **2248—9.** *Vgl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 169.* — **2250.** feorh-bealo *im MS. zu* reorh^{n}-bealc *verkorrigiert.* fyrena *MS.,* fȳra *Th.* — **2251.** þāra þe þis ofgeaf *MS.,* þāra þe þis [līf] ofgeaf *K., Th., Gr.* — **2252.** *Hinter* seledrēam *am Ende einer Seite Rasur im MS. Kläber, Eng. Stud. 39, 465 verweist zu dem Vorschlag* secga seledream *(J. o. E. a. G. Ph. VI, 193 und Trautmann) auf denselben Halbvers Andr. 1656, Rä. 64, 1.* secga *verderbt* > segan > sēgon = gesāwon. *Vgl. auch 2063. 2071 Hh.:* gesīða. — **2253.** feormie] *die Abschriften nur* fe . . . *Z.* fe . r . . ., *also* feormie. — **2254.** duguð] dug . . *MS. im Zeilenschluß, auch die beiden Abschriften geben nicht mehr,* duguð *Gr.* seoc *MS.,* scōc *Gr.* — **2255.** hyrsted] hyr *im Zeilenschluß untergegangen, auch in den beiden Abschr. nicht erhalten; von K. ergänzt.* — **2259.** īrenna] *MS.* irena, *vgl. v. 802 im Text.* — **2262.** healfe] *so MS.,* healse *nach Grundtvig.* — nis] næs *MS., die Änderung von Thorpe unter Beifall von Bugge (Zachers Ztchr. 4, 212) und Köppel, Eng. Stud. 13, 468.* — **2266.** forð] feorð *beide Abschriften.* — **2268.** hwe . . *MS.]* hweir *Abschr. A;* wēop *Grein.* — **2275.** *Der Anfang der Zeile:* swiðe ondrǣdað *nach Z., welcher vom letzten Wort noch die Buchstaben* da *erkennt. Für die Bedeutung von* sceall = *solet, pflegt, vgl. R. Heinzels große Edda-Ausgabe Anm. zu Havam. 133, 15.* — **2276.** *Abschrift B las am Anfang* bearn. — **2279.** hrusam *MS.* — **2280.** abealch *MS.* — **2283.** sin^{n}e *MS.* — hord] *mit dem größten Recht bemerkt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212), daß die Wiederholung des Wortes* hord *in 2284 wohl Verschulden eines Abschreibers sei, und fragt: ist das Ursprüngliche* bēaga dǣl *(mit Bezug auf 3126 ff.), oder:* hearh rāsod? *Die völlige Ungewißheit darüber, was die ursprüngliche Lesart gewesen sei, hindert eine Änderung im Texte.* — **2284.** onboren *in der Bedeutung inminutus Wright-Wülker 1, 430, 12. Bugge, Beitr. 12, 102.* — **2295.** sār] *MS.* sare, *Holthausen mit Cosijn, Aant. 33 f.* — **2296.** hlæwū oft *MS.,* hlǣwnū oft *Grdtv., Gr., Zeichensetzung nach Cosijn, Aant.* nū *ist schwerlich möglich nach Schücking, Satz-Verkn. § 70 Anm. 2. 3.* ymb] *MS.* ymbe, *mit Holthausen.* — **2297—8.** ealne ūtweardne] *mit Synkope für MS.* utanweardne, *Sievers will* eal ūtanweard, *vgl. 761 im Text. Tr.* ealne ūtanweard. — næs þǣr ǣnig mon on þǣre wēstenne] *MS. hat:* ne ðær ænig mon on þære west enne hwæðre hilde gefeh bea . . weorces hwilū. *Gr. will* ne [wæs] þǣr ǣnig mon on hǣðe wēstenne *(trägt* hwæðre *hier den Stab? vgl. Heliand 5063* wrēðes : willeon : hwarf*). Rieger (Zachers Ztchr. 3, 408) vermutet zwischen* wēstenne *und* hwæðre *Lücke von mindestens zwei Halbversen. Bugge schlägt vor (Beitr. 12, 103):* nō þǣr ǣnig mon on þǣre

wēstenne wæs þē hilde gefeh. *Vgl. noch Beitr. 12, 370; Cosijn Aant.; Köppel, Zachers Ztschr. 23, 121; Holthausen, Lit.-Bl. 1900, S. 61; Schücking, Satz-Verkn. § 51, 1.* — **2299.** beaduwe weorces] bea . . *beide Abschr., Holthausen liest* beadu-weorces georn, *vgl. auch Anglia 21, 366 und Beibl. 10, 269, inhaltlich Engl. Stud. 13, 300. Kläber schlägt vor* beaduwe weorces *zu lesen, eine Konstr. wie* gūðe rǣs *2625. Vgl. J. o. E. a. G. Ph. VIII (1909) 257 ff.*

Vers 2300—2400. **2301.** gefandod] *so MS., Grdtv. gibt* gewandod. — **2305.** wolde fela þa *MS.*, wolde [lēoda] fela þā *Gr., Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212) schlägt vor, für* fela þā *zu lesen* sē lāða. — **2307.** læng] læg *MS. Die Änderung nach Th., Grdtv. und Hh.* — **2313.** *Für Gehöfte verbrennende Drachen vgl. Müllenhoffs Schleswig-Holsteinsche Sagen S. 206 ff.* — **2322.** getrēowde] *MS.* getruwode, *s. v. 669.* — **2325.** hām] him *MS. Die Besserung nach Bugge, Beitr. 12, 103.* — **2338.** īrenne scyld] eallīrenne *MS. Eine Adjektivform* īrenne *(für* -īren*) stellte bereits das Glossar der ersten Ausgabe 1863 auf (von Bugge, Tidskr. 8, 56 bezweifelt, anerkannt Zachers Ztschr. 4, 213)* eallīrenne [scyld] *Holthausen, Lit.-Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61.* īrenne scyld *in seiner Ed. Kläber, Engl. Stud. 39, 465 hält an* ealīrenne *fest. Der Dichter dachte nach ihm zunächst an* scyld, *daher:* ealīrenne, *verfiel aber im folgenden Verse auf das neutrale* bord. — **2340.** he . . . . *im Zeilenschl. MS. und beide Abschr.;* helpan *schon von Thork. ergänzt.* — **2341.** þend daga *MS.,* lǣn-daga *Edd. nach K.* — **2347.** þā *MS. Sinnlose Wiederholung des Strichs über dem vorhergehenden* hī. — *Zu* **2354 ff.** *s. Müllenhoff, Bēow. 18—19.* — **2355.** hondgemot *beide Abschr.,* hondgemōta *K.* — **2361.** *Vor der Zahl XXX eine Lücke; nach der Zahl und vor* hildegeatwa *dagegen keine. Die von Grein (Bibliothek der ags. Poesie 1, 319) versuchte Heilung der zerbrochenen Stelle:*

hæfde him on earme [āna] XXX
hildegeatwa

billigt Bugge, Zachers Ztschr. 4, 213; Krüger, Beitr. 9, 575 unter Heranziehung von v. 379. — **2362.** holme stāg] holme . . . ig *Grdtv. und die beiden Abschr.;* holme . . ag *Th., Z.;* stāg *von K. ergänzt.* — **2363.** þorfton] þorfon *Abschr. B.* — **2367.** sioleða) „sioloð *mit kurzem Vokale kann zum got.* anasilan *still werden (vom Winde) gehören, vgl. schw. Dial.* sil *n. stilles Gewässer (zwischen Wasserfällen) in einem Flusse.* Sioleða bigong *würde demnach das ruhige Meer bezeichnen, was in diesem Zusammenhange nicht unpassend erscheint.“ Bugge in Zachers Ztschr. 4, 214; vgl. Glossar.* — **2370.** trēowde] truwode *MS., s. v. 669. 1193.* — **2377.** him *MS.,* hine *nach Th.* — **2381.** for^h^ealden *MS. aus* forgolden *korrigiert.* — **2383.** þara ðe ðe *MS.* — **2385.** þǣr for feorme] þær or feorme *Abschr. A,* bær or feorme *Abschr. B;* on feorme *Gr.,* for feorme *„für die gastliche Aufnahme“ Möller, Altengl. Volksepos S. 111.* — **2393.** frēond] *Mit Ēanmund und Ēadgils, den Söhnen Ohtheres, verhält es sich nach Müllenhoff folgendermaßen; sie haben sich gegen ihren Oheim Onela, den Schwedenkönig, empört (2381) und kommen flüchtig* (wræcmæcgas *2379) zu den Gauten, wo sie bei Heardrēd Aufnahme finden (2380). Onela erscheint alsbald mit einem Heere und überfällt und erschlägt den Heardrēd (2388). Der Waegmunding Wēohstān tötet bei dieser Gelegenheit den Ēanmund (2613). Onela kehrt, zufrieden mit seinem Erfolge, zurück und läßt nun Bēowulf ungestört den Gautenthron einnehmen und in Frieden herrschen (2387 f.) Dieser gedenkt aber später des Verlustes seines Herrn und unterstützt Ēadgils, den jüngeren Bruder des Ēanmund, mit bewaffneter Hand* (frēond *2393). Ēadgils besiegt und erschlägt seinen Oheim und tritt an seine Stelle als König von Schweden. — In der Ynglinga saga heißt Ēadgils* Aðils, *Onela* Ali. *Die*

Erinnerung daran, daß Aðils nicht aus eigenem Vermögen den Sieg über Ali gewann, sondern nur durch Unterstützung von anderer Seite, ist auch im Norden wach geblieben. Vgl. Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 228. 238; Anz. f. dtsch. Altert. 3, 177; Bēow. 20, 21; Scherer, Kl. Sch. I, 475—76; Bugge, Zachers Ztschr. 4, 214; Beitr. XII, 13; Heinzel, Anz. 15, 191; A. Olrik, Kilderne til Sakses Old hist. II, 190. 191; Saxo IV, 117, 26—28. — hē 2395 ist nach Müllenhoff Eadgils, cyning 2396 Onela. cealdum cearsīðum 2396 bezieht sich nach Müllenhoff auf die Verbannung des Eadgils, nach Bugge darauf, daß der Kampf zwischen Aðils und Alī auf dem Eise des Waenersees stattfand. Vgl. noch Sarrazin, Bēow.-Stud. S. 16 u. 46. — **2394.** sæ side MS., vgl. E. Schröder, Ztschr. f. dtsch. Altert. 43, 366 ff. Holthausen und Kläber erkennen diese Besserung nicht an.

Vers 2400—2500. **2401.** XIIa MS. — **2419.** Müllenhoff, Ztschr. 14, 230 bezieht him auf heorðgenēatas. — **2428 ff.** Zur Sache vgl. Fritz Röder, Erziehung der vornehmen ags. Jugend in fremden Häusern (Halle 1910 S. 22 ff.). Danach ist die „fosterage" eine in ags. Zeit namentlich für die höhere Schicht durchaus geläufige Erziehungsart. „Pflegeeltern sind nahe Verwandte oder sonst wohl meist abhängige Leute." So wurde Æðelstān in Bēowulfs Alter an Æðelreds, seines Oheims, Hof zur Erziehung gegeben und erst später nahm ihn sein Vater Eadward wieder zu sich. Diese Sitte, die das Interesse des Kindes im Auge hatte, erhielt sich bis in die normannische Zeit. — **2432.** wihte] MS. owihte, Sievers, Beitr. 10, 256. — **2435.** ungedēfe] MS. ungedefelice, Sievers ungedōfe, Kläber verweist auf Wright, O. E. G. § 553 für ungedēfe. — **2436.** strē[i]d] MS. stred, Sievers. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 409 f.) dafür stȳred (bestimmt, verordnet). Ebenso Sarrazin, Bēow.-Stud. 116, wegen Andreas 1094: duruþegnum wearð hildbedd stȳred. — **2438.** frēawine steht nach Bugge, Beitr. 12, 103 hier für frēowine, wie denn frēa und frēo in Kompositis überhaupt vermengt sind. — **2441.** gefeoht] Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will dafür gewyrht setzen, indem gefeoht nicht Waffentat, sondern sonst immer Gefecht, Kampf bedeute. Das Aufgeben eines Reimstabes, wenn die Handschrift an den dafür bestimmten Stellen zwei bietet, hat gewiß etwas Bedenkliches. feohlēas gefeoht kann wohl eine der epischen Formeln sein, deren genauer Sinn verblaßte. Gewöhnlich ward ja freilich der Mord im Kampfe beim Friedensschlusse durch Gut gesühnt; für das Gegenteil entstand eine Formel, die der Dichter dann auch hier brauchte, wo nicht ein Kampf, sondern der unglückliche Ausgang einer Waffenübung vorlag. — **2444 ff.** „Bloßes Beispiel, nicht auf Hrēðel zu beziehen" Holthausen, Anglia, Beibl. 4, 35. Hierzu bemerkt Gering, Bēowulf-Übersetzung S. 117: Offenbar hat dem Dichter bei dieser Schilderung der Seelenstimmung eines vereinsamten Vaters eine bekannte Episode der germanischen Heldensage vorgeschwebt, nämlich die Geschichte von Ermenrich . . Randwer . . und Swanhild (Vǫlsunga saga Kap. 40). Vgl. v. 1197 ff. — **2246.** wrece MS. und beide Abschr., wreceð Gr. Die Lesung des MS. wird gerechtfertigt von Bugge, Tidskr. 8, 56. W. faßt wrece als Adhortativ oder Optativ, indem er vor þonne einen Doppelpunkt setzt. — **2448.** hroðre MS. — helpan] helpe K., Th.; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 357: „helpan war vom Schreiber als Infin. gemeint; er hat seinen Fehler (ǣnige 2449) nicht verbessert." S. die einleuchtende Erklärung dieser Stelle bei E. A. Kock, bestritten bei Kläber, Mod. Phil. 3, 463. — **2450.** getrēowde] MS. getruwode, s. v. 669. — **2453—4.** Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 232) schlägt vor, dem Verse durch Umstellung aufzuhelfen:

þurh dǣda nȳd   dēaðes gefandod.

Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will mit Grdtv. lesen:

þurh dǣda nīð   dēaðes gefondad.

Vgl. Kläber, Neues Archiv 115, S. 181. — **2457.** swefeð *Grein; Kläber, Anglia 28, 446 erklärt* rīdend *als „Galgenreiter“ = Gehenkter.* — **2465.** fæghðe *MS.* — **2466.** -ric *MS.* n *von zweiter Hand übergeschrieben.* — **2468.** sorhge *MS. Es wird sich fragen, ob man hier den Artikel vor* sār *wirklich zu lesen hat angesichts der sonstigen Scheu, vor* s-*anlautendem Substantiv* s-*anlautenden Artikel zu brauchen. Vgl. Schücking, G. G. A. 1905, S. 736 ff., Holthausen setzt* swā *ein.* — **2473.** of . . . . . wæter *MS.,* rid *Abschr. A.* — **2475.** *Über* oððe *in der Bedeutung „und“ vgl. Bugge, Tidskr. 8, 57 und die Anm. zu v. 648.* him *Dat. eth., zu* eaferan *gehörig. Müllenhoff, Ztschr. 14, 233.* — **2477.** Hrēosnabeorh] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) möchte einen Schreibfehler für* Hreofna-, Hrefnabeorh *vermuten, da eine befriedigende Erklärung für* Hrēosnabeorh *noch nicht gefunden, die Ortsnamen* Hrafnaberg, Hrafnsberg *dagegen im skandinavischen Norden häufig seien, und die 2925. 2935 genannten Ortschaften im Gautenlande,* Hrefnawudu *und* Hrefnesholt, *in der Nähe von „*Hrēosnabeorh*“ lagen. Diese frühere Annahme läßt er indes Beitr. 12, 11 wieder fallen.* — **2478.** ge gefremedon *MS.* — **2481.** his *MS.* — **2484—5.** *S. Cosijn, Aant. p. 23.* — **2486.** *Zu* nīosað *vgl.* wunað *1923;* nīosade *Gr.* — **2488.** hilde-] *Ergänzung von Holthausen, Anglia 21, 266, Beibl. 10, 269;* heoro- *Gr.; Bugge (Tidskr. 8, 297) will dagegen* hrēas hrēa-blāc *schreiben, weil* hrēa *nach* hrēas *leichter ausfallen konnte.* — **2489.** fiorh *MS.* — **2490.** him = *Hygelāc, ebenso* hē *2492. Müllenhoff, Ztschr. 14, 232; ten Brink, Bēow. 140.* - **2495.** *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) schlägt für* þurfe þorfte *vor.* — **2498.** āna on] an[a]on *MS.*

Vers 2500—2600. **2503.** Frescyning *MS.* — **2505.** cempum] cempan *MS.,* campe *Edd. v. Grienberger:* in cempum *„unter den Kämpfern“. Die Endungen* -an *und* -um *wechseln im MS. nicht selten. Vgl. 158. 1068. 2821. 2860.* — **2514.** mærdū *MS. Die Besserung nach Bugge, Beitr. 12, 104. Vgl. zu v. 2079. Die Bedenken Wyatts S. 108, ob nicht doch die ursprüngliche Lesart zu belassen,* fremman *als Intrans.,* mærðum *adv. zu fassen, sind freilich zu beachten.* — **2522.** ac[ie]ðær *MS.* — **2523.** reðes ond hattres *MS. (nicht im Zeilenanf.).* oreðes ond āttres *Gr.* rēces ond āttres *Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 269, aber Grein folgend in der Ausgabe. Sievers, Zachers Ztschr. 21, 361 nimmt den über dem* h *von* hattres *im MS. stehenden Punkt als Tilgungszeichen.* — **2525.** *Die Ergänzung nach Holthausen, Lit.-Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61.* — **2531.** æft̄ *MS.* — **2533.** nefne] nefu *Abschr. A,* nefn[v] *oder* nef[s] *Abschr. B.* — **2534.** þæt] wat *MS.* — **2545.** stondan] stodan *MS.;* stōd on *Grdtv.,* stondan *Gr. Vgl. Andreas 1492 f.:* hē be wealle geseah stapulas standan. **2549.** dēop] *Grdtv. (in seiner Ausg. S. 179) gibt an, daß im MS. ebensogut* dēor *als* dēop *gelesen werden könne, und gestützt hierauf will Bugge (Tidskr. 8, 297) mit Grdtv.* dēor *in den Text setzen, nicht in der Bedeutung Tier, wie der letztere meint, sondern in der Bedeutung der kühne, auf Bēowulf bezogen, und bei absoluter Stellung von* gedȳgan. *Im Faksimile steht deutlich ein* p, *kein* r. — **2550.** *Vgl. die köstliche Stelle Wolfdietrich B 663, 4, wo der Ruf heißt:* „her wurm, sit ir heime?“ — **2561.** *Vgl. Engl. Stud. 28, 40.* — **2562.** sēcean] *MS.* seceanne, *mit Holthausen.* — **2564.** ungleaw *MS. nach K., Th.;* unglaw *Grdtv.; nach Th. ist* e *ausradiert. Abschr. A* unglaw, *B* ungleap. *Bugge, Beitr. 12, 104 bessert* unslāw *„scharf“. Über die Möglichkeit von* ungleaw *(vgl. nicht negatives* un- *in* unhar *Z. f. d. Ph. 4, 197) s. Kläber, Anglia 29, 378 ff., Engl. Stud. 39, 466, v. Grienberger a. a. O.* — **2568.** sea[r]wum *MS.* — **2569—70.** to gscipe] *MS. Müllenhoff (Haupts Ztsch. 14, 233) erklärt* gescipe *für unverständlich und verderbt; es sei albern, dasselbe durch „seinem Geschicke entgegen“ zu erklären, wie man bisher zum Teil getan. Daher ist in frühern Auflagen* tō *anstatt zu* gescipe *vielmehr zum vorhergehenden* scrīðan *gezogen, wodurch*

zwei parallele Halbverse erscheinen, in denen scrīðan tō *dem* scyndan, *und* gebogen *dem* gescipe *entspricht, ferner die Änderung in* gescīfe = gescȳfe, *vorgenommen mit Rücksicht auf die Glosse: per praeceps* niðerscīfe, *mit der Erklärung am Rande* niðerscēotende, *Haupts Ztschr. 9, 468 b. Im obigen Texte ist indes mit Wyatt und v. Grienberger die alte Lesung wiederhergestellt, s. Glossar.* — **2573.** *Mit obigem ist zu früheren Fassungen zurückgekehrt. Vgl. Schücking, Satz-Verkn. §§ 30. 72. Auch Kläbers Annahme eines untergeordneten* þǣr-*Satzes kompliziert unnötig. Mod. Phil. 3, 464.* — **2574–5.** *Die Auffassung der Stelle mit Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 191. Anders Scherer, Kl. Schr. I, 474.* — **2579.** hæfde *aus* hefde *korrigiert.* — **2580.** weard *durch Rasur aus* wearð. — **2588.** -wong *aus* wang. *Mit Recht hat Bugge (Tidskr. 8, 298) darauf aufmerksam gemacht, daß* grundwong *nicht die Erde, sondern das Feld heiße,* grundwong ofgyfan *demnach nicht sterben bedeuten könne, wodurch die Bedenken Müllenhoffs (Haupts Ztschr. 14, 234) und Riegers (Zachers Ztschr. 3, 410) gegen diese Stelle sich zum Teil erledigen. Durch veränderte Interpunktion ist im Texte eine andere Auffassung angedeutet, die davon ausgeht, daß* grundwong *sich wie 2770 auf das Innere der Drachenhöhle bezieht, an deren Eingang Bēowulf nach 2542 ff. gelangt war: das war kein leichter Gang, fiel nicht leicht, daß Ecgþēows Sohn die Drachenhöhle aufgeben wollte, von der Höhle zu weichen sich entschloß (mit Rücksicht darauf, daß seine Waffen gegen den Drachen unnütz waren). Daran anknüpfend wird, wie im Gedichte anderwärts öfters, schon der endliche Ausgang des Drachenkampfes andeutend erwähnt: Bēowulf mußte um des Drachens willen eine Wohnung anderswo einnehmen (sterben), wie jedermann soll diese kurze Lebenszeit verlassen. — Nach Cosijn, Aant. wäre* grundwong *das Terrain vor der Schatzkammer und* grundwong ofgyfan *„den Platz räumen". Kläber, Engl. Stud. 39, 466 faßt* grundwong = eormengrund = *Erde auf. Doch vgl. 1496.* — **2589.** *Die Ergänzung* ofer *mit Rieger und Holthausen, Gr.* wyrmes. — **2592.** aglæcean *im MS. aus* aglægcean *korrigiert.* — **2594.** *Die Satzeinteilung nach Sievers, Beitr. 9, 141.* — **2596.** heand *MS.*

Vers 2600—2700. 2603. *Über die Benennung* lēod Scylfinga *vgl. Müllenhoff im Anz. f. dtsch. Altert. 3, 176—178.* — **2606.** ār *heißt hier nach Kluge, Beitr. 8, 192 „Besitz, Liegenschaft" wie in den Urkunden;* āre *also Plur.* — **2612.** suna Ōhteres] . . na Ohtere *MS. im Zeilenanf.* — **2613.** wræccan] wr . . . . . *MS. im Zeilenschl. (auch nach K., Grdtv.),* wræcca *Abschr. A.* Weohstanes *MS. Die Besserung nach Möller, Altengl. Volksepos 147.* — **2620.** *Möller 147 ergänzt* [þā] frætwe. — **2623.** *Kläber, Mod. Phil. 3, 464 verlangt* guð-gewǣdu *(Acc. Plur.).* — **2628.** mægenes *MS.*, mǣges *Ettm.* — **2629.** þa se *MS.* — **2636.** getawa *MS.*, geatwa *Sievers, Holthausen, Lit-Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61. Vgl. Anm. zu v. 368.* — **2638.** *Die Interpunktion und die Auffassung des folgenden Satzes nach Rieger (Zachers Ztschr. 3, 410).* — **2642.** hlāford ūs] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) vermutet* hlāford ūser. — **2646.** dæg *im MS. über die Zeile geschrieben.* — **2649.** hyt] hāt *Bugge, Beitr. 12, 105 nach K.* — sīe] *MS.* sy. *Sievers.* — **2652.** *Unter dem* e *von* fæðmię *im MS. ein Häkchen wie 2126 unter* bęl = bæl; *ähnlich aber auch unter* ręced *1981 und* sæcce *1989.* — **2656.** ðiodnes *MS. nach W.*, ðeodnes *nach H. und Z.* — **2657.** *Statt* eald-gewyrht *vielleicht* eald-wyrda? *Vgl. Neues Archiv 115, 421.* — **2659.** uru-ð sweord *MS.* ð = deest *bezieht sich auf das am Rande nachgetragene* sceal. — **2660.** byrne ond byrdu-scrud *MS.] Zwischen* byrne ond byrdu-scrūd *und dem folgenden* bām gemǣne *nimmt Bugge (Tidskr. 8, 58 ff., Zachers Ztschr. 4, 216 ff.) eine Lücke von wenigstens zwei Halbzeilen an, worin Rieger (Zachers Ztschr. 3, 400 ff.) beistimmt. Über die Versuche der Ergänzung vgl. dort. Gr. liest für* ūrum *2659* unc nū; *Bugge für* byrdu-scrūd *2660* bȳwdu scrūd *‚prægtig udstyrede skrud, staselige klæder';* *Kläber hält wohl mit Recht J. o. E. a. G. VIII (1909) 258 Ettmüllers:*

byrne ond beadu-scrūd *für die beste Korrektur des leicht verständlichen Schreiberirrtums, ev.* byrne, beaduscrūd. — **2661.** *MS.* wælrec *aus* wælræc. *Th. will* Wīglāf ellen bær *emendieren, Gr. (Glossar zur zweiten Ausgabe)* wīgheafolan *in* wīgneafolan *(umbonem bellicum, Schild).* wīgheafola *Kampfhaupt ist poetische Bezeichnung des Helmes: zu* wīgheafolan beran = *gehen, kommen vgl. die ähnlichen Ausdrücke* wǣpen beran *292,* hringnet beran *2754 und* scyldas beran *2850.* — **2671.** nīosan] nio . . . . *MS. im Zeilenschl.,* mosum *Abschr. A,* niosnan *Abschr. B. Änderung des* niosian *in* niosan *vgl. v. 115.* — **2673.** rond *MS.* — **2676.** *Von* wæs *ist nach Kölbing der Anfang des* w *noch erkennbar, der Rest fehlt im Zeilenschl. — Nach früheren Angaben war* wæs *im MS. ausgelassen.* — **2678.** mǣrða *im Zeilenschl. bis auf den Anfang des* m *verloren, auch die Abschriften geben nur* m . . .; *Ergänzung von K. Die Abteilung nach Rieger, Zachers Ztschr. 7, 34.* — **2686.** swenge ofersōhte] *weil Bēowulf viel zu stark war, zersplitterte jedes Schwert in seiner Hand. Müllenhoff, Ztschr. 14, 229. Vgl. Saxo IV, 172: nec erat quisquam tanti rigoris gladius, quem non ad primae concussionis motum crebra partium fractione dissolveret. Auch Vǫlsunga Saga Kap. 15, 35.* — þonne] þone *Bugge, Beitr. 12, 105.* — **2687.** wundum heard] wundrum *Th., Gr.* wæpen wundum heard, *ähnl.* ecg āhyrded heaðoswāte *(1460).* — **2694.** *Ergänzung von K.* — **2697.** *Bugge, Beitr. 12, 105 erklärt: „Nicht beachtete er das Haupt des Drachen, welches Bēowulf mit seinem Schwerte ohne Wirkung getroffen hatte, sondern er schlug den Drachen etwas weiter unten* (nioðor).*" Vgl. Saxo II, 62: ventre sub imo esse locum scito, quo ferrum mergere fas est; ferner VI, 272: invicta beluae suprema considerans, ima gladio tentat.* — sīo hand gebarn: *Saxo II, 62: sanies quod conspuit urit.* — **2698.** mægenes *MS.,* mǣges *K., Th., vgl. denselben Schreibfehler 2628.*

Vers 2700—2800. **2703.** his *im MS. ursprünglich doppelt geschrieben, das zweite Mal ausradiert.* wællseax = *mucro bei Saxo.* — **2706.** *Sievers, Beitr. 9, 141 bessert* gefylde, *da* an *aus dem vorhergehenden* middan *verschrieben sei; Kluge, ebd. 192* feorh ealne wræc: feorh wrecan *das Leben austreiben, vgl. Gen. 1384. Hall in seiner Bēowulfübersetzuug:* fēond gefylde, ferh-ellen wræc *'drove out his life-strength'.* ferh ellor wræc *Cosijn, Aant.; Holthausen, Lit.-Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82.* — **2710.** siðas sigehwile *MS.,* sīðast sigehwīla *Gr.* — hwīl *Kemble, man kann annehmen, daß* hwīle *nach* sige *verschrieben.* — **2714.** bealonīðe] *Abschr. A* bealmoð, *B* -nidi *oder* -niði. *Vgl. Sievers, Zachers Ztschr. 21, 363: „Daß ihm drin in der Brust feindselig das Gift wallte."* — **2719.** healde] *Abschr. A u. B, K., Grdtv.; die Besserung* heoldon *von Ettm. verlangt, aber mit Rücksicht auf 1923. 1928. 2164. 2486 unnötig.* — **2721.** *Über* till *ein Accent.* — **2723.** helm] *Abschr. A hat* helo, *B* heb. — **2725.** *Grein will* wælblāte = *blutunterlaufen, vgl. Cri. 770; Scheinert, Die Adj. im Bēow. als Darstellungsmittel § 49.* — **2727.** wynne] *Abschr. A las* wym, *B* wyni. — **2728.** gerime (s über e) *MS.* — **2739.** unriht] *Über* u *ein Accent.* — **2749.** swegle searogimmas] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 411 ff.) möchte dafür nach 1157* sigle searogimmas *setzen.* — **2753.** æft̄ *MS.* — **2755.** -sercean *im MS. aus* særcean *korrigiert.* urder *MS.* — **2758.** glitinian *bezeugen Kölbing u. Z. als Lesart des MS.,* glitmian *gab K. Vgl. flavescit* glitenat *Kentische Glossen in Haupts Ztschr. XXI, 38, 908.* — **2765.** grunde] gru . . *MS. im Zeilenschl.,* grund *Abschr. A und B.* gum cynnes *MS. Die Herstellung des Verses mit Bugge (Tidskr. 8, 298).* — **2766.** oferhī[d]gian *MS.* oferhigian. *Bugge (Tidskr. 8, 60) nimmt an, obschon mit Zweifel,* oferhīgean *oder* oferhīgan = *got.* ufarhauhjan *(part.* ufarhauhids τυφωθείς *1. Tim. 3, 6). Kluge, Beitr. 9, 192 vermutet* oferhȳdian *„übermütig machen, betören" zum Subst.* oferhȳd (oferhygd). *(C. Schuldt, Bildung der sw. v. im Ae., Kieler Studien 1 (1905), S. 42:* oferhygdigian *aus* oferhygdig = *stolz sein").*

Kläber, Engl. Stud. 39, 466 erinnert für oferhīgian *an Rich. Rolle's* overheghen *und vermutet ein* oferhe(a)gian *zu* hēah, *dem er* bīges = bē(a)ges *Beda 472, 14 (Ca.) vergleicht (s. Anglia 27, 433, 260).* — **2769.** leoman *MS.* — **2770.** *Dem* g *von* wong *im MS. das Zeichen* τ *übergeschrieben.* — **2771.** wræce *MS.* — **2775.** hladon] hlodon *Abschr. B,* holdon *Abschr. A;* hladan *Th.* — **2777.** *In* bill *das zweite* l *über der Zeile nachgetragen. Die Auffassung dieser Stelle nach Bugge (Tidskr, 8, 299 ff.), der* bill . . ealdhlāfordes *auf das kurze Schwert Bēowulfs bezieht, womit dieser den Drachen getötet (2703 ff.). Rieger (Zachers Ztschr. 3, 412) und Cosijn, Aant. ändern in* ealdhlāforde. *Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 236) bezieht* ealdhlāford *auf den früheren Besitzer des Hortes. W., der sich dieser Deutung anschließt, faßt* ǣrgescōd *als adj. Kompositum* ære calceatus. — **2781.** horde *im MS. durch Rasur aus* hogode. — **2791.** wæteres weorpan] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 412) will* wætere sweorfan; *die handschriftliche Lesart wird von Bugge in Schutz genommen (Zachers Ztschr. 4, 218).* — **2792.** *Ettmüllers* maðelode *als Ergänzung ist schwerlich möglich, vgl. Heusler, Z. f. d. A. 46, 261. Es steht nie im zweiten Halbvers. Ein* gespræc *(mit dem gleichen Auslaut* -ræc) *würde eine ungezwungene psychologische Erklärung des Ausfalls dieses Halbverses auf Grund eines Lesefehlers geben.* — **2793.** giogoðe *MS.,* giohðe *Th.*

Vers 2800—2900. **2800.** gena *MS.,* gē nū *Th.* — **2814.** *Das MS. hat nach Kölbing und dem Faksimile* forspēof. — **2819.** hwæðre *MS.,* — **2821.** *Die Abschnittbezeichnung (XXXVIII Abschr. A u. B, XXXIX Thork.) ist im MS. unterlassen, doch zeigt die richtige Bezeichnung XL vor v. 2892 und die Majuskel von* Đā, *daß auch hier eine solche beabsichtigt war.* — gumum *MS.* — **2828.** him *MS.,* hine *Rieger, vgl. v. 2377 Anm.* — **2829.** heaðo-scearde] -scearpe *Th.* — **2844.** æghwæðre *MS.,* ǣghwæðer *K.* — **2854.** speop *MS.* — **2857.** willan] *MS.* wiht, *mit Thorpe und Holthausen. Sehr beachtenswert ist Kläbers Vorschlag J. o. E. a. G. Ph. VIII (1909) 258,* wiht *zu belassen, dafür aber statt* wealdendes *zu lesen:* weorldendes = *Tod.* — **2858.** dǣdum rǣdan] dēað ārǣdan *‚determinare' Bugge, Beitr. 12, 106.* — **2859.** dōeð] *MS.* deð, *vgl. 1116.* — **2860.** geongan] *MS.* geongum, *die hier auffällige, dem Anschein nach starke Form* geongum *nach dem Artikel erörtert Lichtenheld in Haupts Ztschr. 16, 353. 355. Es ist dennoch wahrscheinlich, daß* geongum *für* geongan *steht. Vgl. auch Barnouw a. a. O. S. 36 und Anm. zu 2505.* — **2861.** *Cäsur mit Hh.* — **2863.** sec *MS.* — **2869.** þrydlicost *MS.* — **2870.** *Zu* ōwēr, *welches früher in* ōhwǣr *geändert wurde, vgl. Sievers, Beitr. 9, 142.* — **2881.** fyran swiðor *MS.,* fȳr ran swīðor *Th.,* fȳr unswīðor *Rieger. Nach H. und Z. ist in der Tat im MS.* fyran *zu* fyrun *korrigiert.* — **2882.** fergendra *MS.* — **2884.** hu *MS. Zur Sache vgl. Scherer, Kl. Schr. I, 490.* — **2885.** eowrū cynne *in der Zeile ausgekratzt und darüber geschrieben.* — **2890.** dæld *MS.* — **2891.** e^{d}wit *MS.* — **2893.** ecgclif *MS.*

Vers 2900—3000. **2902.** *Nach* wæl *ist* bennū *ausradiert.* — **2905.** aglæcean *im MS. durch Rasur aus* aglægean. — **2909.** hige-mǣðum] higemēðum *Rieger,* higemēðe *„traurigen Sinnes" Sievers, Beitr. 9, 142 unter Beziehung auf v. 2852 und 2863. Bugge, Beitr. 12, 106 faßt* higemēðum *als Dat. (Instr.) Plur. zu einem Abstraktum* higemēðu. *Vgl. Wyatt.* — **2911.** under *MS.,* undere *Gr.* — **2919—20.** *Bugge, Beitr. 12, 106 erklärt: „er gab nicht Kleinode dem Gefolge", d. h. er konnte diesmal nicht, wie sonst nach einem siegreichen Zuge, dem Gefolge Kleinode geben.* — **2921.** Merewīoingas] Mere wio ingasmilts *MS. aus* mere wio ingannilts *korrigiert. Bugge (Tidskr. 8, 300) nimmt die Lesart* Merewīoingas *als seltenere Form für* Merewīoinges *„des Merowingers, Frankenkönigs".* Merewīoinga *Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 243; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 191.* — **2922.** tō] te *MS.* — **2923.** ne wēne *im MS. über die Zeile geschrieben.* — **2925.** Hǣðcen] *so MS.; Kluge, Engl. Stud. 21, 448*

erinnert bezüglich der Bildung an tyncen „*Tönnchen*". — **2929.** hondslyht *MS.* ondslyht *im Sinne von mhd.* widerswanc *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414).* — **2930.** āhrēot] āhrēat *K., für* āhēorde *Hh.* afeorde. *Kläber verlangt mit Bugge* āhredde. — **2940.** sum on galgtreowu *MS. Die Ergänzung* fuglum *2941 von Th. Bugge (Tidskr. 8, 60 ff.) nimmt einen größern Ausfall in der Handschrift an, und indem er die handschriftliche Lesart* sumon, *Dativform für* sumum, *festhält, denkt er sich den Sinn der Lücke so: (er wollte)* sumon gealgtreowu *[aufrichten, an denen sie hangen sollten, den Vögeln]* tō gamene. *Beitr. 12, 107. 372 konjiziert demnach Bugge (v. 2939 ff.):*

cwæð hīe on mergenne   mēces ecgum
gētan wolde,   sumon galgtreowu
āhēawan on holte   ond hīe āhōan on þā
fuglum tō gamene. —

„gētan = *bewirken, daß (das Blut) vergossen wird.*" *Vgl. auch Sievers, Beitr. 9, 143, ferner Beitr. 10, 313.* — **2944.** *Ad. Bohlen, Zusammengehörige Wortgruppen usw. i. d. ags. Epik, Berlin Diss. 1908, S. 14 verlangt* galan *statt* gealdor *mit Thorpe, weil* byman gealdor „*die einzige Verbindung eines einfachen attr. Gen., der weder Alliteration trägt, noch sich auf beide Hebungen des Halbverses erstreckt, mit seinem unmittelbar folgenden Regens sei, die entgegen der sonst durchaus geltenden Regel durch metrische Pause getrennt wären*". — **2946.** Swona *MS.* — **2947.** fæ^h^ðe *MS.* — **2949.** gomela *für* gōda *vermutet Bugge, Beitr. 12, 372.* — **2952.** gefrugnen] *MS.* gefrunen. — **2953.** trēowde] *MS.* truwode *s. v. 669. 1993. 2370.* — **2958.** segn] *vgl. die folgenden Stellen: et pugnavit Tato cum Rodulfo rege Herulorum et occidit eum et tulit bandonem ipsius et capsidem; post eum Heruli regem non habuerunt.* Edictum Rotharis regis praefat. IV; *tunc Langobardi patrata victoria ingentem quam in castris reppererant inter se prædam dividunt. Tato vero Rodulfi vexillum, quod bandum appellant, ejusque galeam, quam in bello gestare consueverat, abstulit; atque jam ex illo tempore ita omnis Herulorum virtus concidit, ut ultra super se regem omnino non haberent.* Paulus Diac. 1, 20. *Ähnlich Cosijn, Aant.: Aussagewort zu* segn *ist* wæs boden, *das Banner der Schweden wurde Hygelāc als Siegeszeichen überreicht, wie 2988.* — *Bugge (Tidskr. 8, 61) liest mit K., Th.:*

þā wæs ǣht boden
Swēona lēodum,   segn Higelāces

und übersetzt: ,da blev forfölgelse, Higelācs mærke budet Swearne', det vil sige: da begyndte Higelāc med hævet mærke at forfölge Swearne. „*Das erhobene Banner ist das Merkmal der Verfolgung.*" *Beitr. 12, 108.* — *Schröer, Anglia 13, 347 faßt* ǣht *als* „*Schatz*" *auf, synonym mit* hord *2955, und ändert ab zu* Swēona lēoda: „*da wurde der Schatz der Schwedenleute, ihr Banner dem Hygelāc angeboten (als Lösegeld)*". *Vgl. auch Child, M. L. N. 21, 200, dessen Interpunkt. sich Kläber anschließt.* — **2959.** ford *MS.* freoðowong *ist nach Müllenhoff, Ztschr. 14, 238 die Umgebung der Erdwallfeste Ongenthēows, das Feld heißt so wie v. 522 eine Burg* freoðoburh. *Subjekt zu* oferēodon *sind die* Hrēðlingas *v. 2960, die Gauten. Nach Schröer a. a. O. dagegen ist* freoðowong *der Platz, auf dem wegen eines Ausgleichs* (ǣht boden) *unterhandelt wurde, und es gehen nun ihrerseits die Schweden zum Angriff über* (oferēodon). *Cosijn, Aant. versteht wiederum* forð oferēodon *vom Rückzug.* — **2961.** Ongenðio^w^ *MS.* w *ist mit brauner Tinte und dünnerer Schrift nachgetragen.* sweordū *MS.* — **2972.** hondslyht *MS.; vgl. zu 2929.* — **2973 ff.** *Mit dem, was hier von Ongenþēow dem Wulf gegenüber erzählt wird, vgl. die Schilderung bei Saxo II, 86 ff. von dem Kampfe zweier anderer Helden: tanta vi ictum ab eo editum constat, ut, prima cassidis parte conscissa, supremam capitis cuticulam vulneraret.* — **2978.** brade *MS.* — **2977—80.** *Andere Auffassung*

der Stelle, Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 239. — **2988.** bær *MS. hat Grdtv. durch eine glückliche Lesart gesichert; die andern Edd., da sie für* nam on : nāmon *lesen, müssen* bær *in* bǣron *ändern. Aber nur Eofor kann die Rüstung des von ihm erlegten Ongenþēow nehmen, gerade wie Wēohstān (2613 ff.) die Rüstung des durch seine Hand gefallenen Ēanmund nimmt. Der überlebende Sieger ist auch der Erbe des Besiegten und Erschlagenen (Hildebrandslied 61. 62. Müllenhoff.).* — **2989.** hē þām] he ð . . *MS. im Zeilenschl.,* e *ist halb, von* ð *eine kleine Krümmung oberhalb der Zeile erhalten. Schon die Abschriften haben nicht mehr.* — **2990.** *‚Nach* lēana *fehlt die breite Ecke der untersten Zeile, mit der wenigstens fünf Buchstaben ausgefallen sein könnten.' Kölbing. Die Ergänzung mit Bugge, Beitr. 12, 108 nach v. 2611. 2623.* gelǣste] gelæsta *MS.* — **2993.** maðmum] *im MS.* u *aus* a *korrigiert.* — **2994.** hund þūsenda] *vgl. zu 2195 und Saxo II, 100: bis senas gentes. „Hrolf Kraki, der seinen Gefolgsmann für die Tötung des fremden Königs durch Kleinode, reichen Landbesitz und durch die Hand seiner einzigen Tochter belohnt, entspricht dem jütischen König Hygelāc, der seinen Gefolgsmann für die Tötung Ongenþēows durch Kleinode, übergroßen Landbesitz und durch die Hand seiner einzigen Tochter belohnt." Bugge, Beitr. 12, 20.* — **2996.** syðða *MS.*

Vers 3000—3100. 3000. wēn] *nach K. ergänzt.* — **3001.** leoda *MS. Wyatt verweist mit Recht, um diese Form zu halten, auf Wulfstan (ed. Napier) 106, 23 und Ps. 71, 10.* — **3005.** Scildingas] *Th., dem Gr. früher beistimmte, schließt aus dieser Stelle, als habe es den Anschein, daß Bēowulf nach dem Untergange des Geschlechtes Hrōðgārs auch die Herrschaft über die Dänen erlangt habe. Ähnlich Sarrazin, Engl. Stud. 23, 245. Dagegen Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 239): ‚den Vers 3005, der, wie er überliefert ist, den Gauten Bēowulf zu einem Könige der Dänen macht, halte ich für eine gedankenlose Wiederholung von 2052;* Scildingas *in* Scilfingas *zu verändern, ist jedenfalls vom Übel, da der Vers, wie man auch aus dem folgenden sieht, nur eine Apposition zu dem vorhergehenden enthalten kann, also* hwate Scilfingas *Accusativ wie* hord ond rīce *sein müßte, die Feinde aber, gegen die Bēowulf Hort und Reich beschirmte 3004, hier gerade die Schweden oder* Scilfingas *sind'. Kläber, der J. o. E. a. G. Ph. VIII (1909) 258 ff. alle Möglichkeiten sorgfältig durchmustert, kommt zum Schluß, daß* Sǣgēatas *oder etwas Ähnliches einzusetzen sei.* — **3007.** e^f^nde *MS.* me *MS.,* nū *K., Th., Gr.* — **3012.** gecēapod] geca | . . d *Grdtv. und die Abschriften.* — **3014.** *Von* gebohte *im Zeilenanfang ist* geboh *verloren, schon zur Zeit der Abschriften.* — **3016.** mǣgð *MS.* — **3027.** wulf] wulfe *Grundtvig, dann Sievers. Martin, Engl. Stud. 1895, S. 295.* — **3028.** secggende *MS. Vgl. Sievers, Ags. Gr. 216, Anm. 1.* — **3034.** hlim-bed] *vgl.* gim-fæst *für* ginfæst *1271. In beiden Fällen folgt labialer Kons.* — **3035.** *Im MS.* ærrun *aus* ærran *korrigiert.* — **3038.** hī þǣr] *MS.,* þǣr *wegen des gleichen Wortes in 3039 zu tilgen, liegt kein Grund vor, vgl. Schücking, Satz-Verkn. § 72, 7. Möller, Alteng. Volksep. S. 149 verändert* ǣr *in* ēac, *Cosijn, Aant. in* æft *unter Berufung auf v. 2200. Vgl. noch Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 271; Schücking a. a. O. § 60, 4. Bugge, Beitr. 12, 372 nimmt vor diesem Verse eine Lücke an und ergänzt zwei Verse.* — **3041.** gryre-gæst] *‚nach* gry *ist die untere Ecke der Seite weggefallen, auf der Raum für vier bis sechs Buchstaben war'. Kölbing. K., Grdtv. nur* gry[re]. *Bugge (Tidskr. 8, 62) schlägt vor* gry[re-fāh], *indes dürfte die im Texte stehende Ergänzung mehr für sich haben;* gryre-gæst *vom Drachen schon 2560.* — **3045.** nīosan] *MS.* niosian, *s. v. 115.* — **3049.** *Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 169.* — **3051.** þonne *muß bezeichnen: als der Schatz in die Erde gelegt wurde, Bugge, Beitr. 12, 374.* — **3056.** hē is manna gehyld] hē is manna gehyht *ändert Grdtv., Gr. dagegen* hēlsmanna gehyld, *adytum fascinatorum, unter der Annahme,*

daß hēlsman *für* hǣlsman *Zauberer bedeute, nach ags.* hǣlsere *haruspex, augur,* hǣlsian *augurari, hariolari, auspicari. Daß in* hē is manna *eine Verderbnis steckt, ist höchst wahrscheinlich, ebenso aber auch, daß die Greinsche Änderung nicht das Richtige trifft. Hh. liest:* hē is hæleða gehyld. — **3058.** þ *in* þā *ist mit dem Runenzeichen geschrieben.* — **3060.** wræce *MS.*, wræte *Th.* — **3065.** māgum] ma *im Zeilenanf. haben schon die Abschriften nicht mehr; von K. ergänzt.* — *3062—5.* wundur — būan] *Diese Stelle, über die Bugge (Zachers Ztschr. 4, 220) und Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 241) gehandelt haben, ist erklärt durch Sievers, Beitr. 9, 143. Er nimmt ein elliptisches* wundur *an = „wunderbar ist es“. Cosijn stützte diese Auffassung durch Cura Past. p. 8 l. 3 (E. E. T. S. 45)* Uncūð hū longe *und Älfrics Homilien III p. 390 l. 119 (E. E. T. S. 82)* Uncūð þēah þe hē slǣpe. *E. A. Kock, Anglia 27, 233 erklärt das* þonne, *das auf* hwar *folgt, als Adv., wodurch die Konstr. psychologisch vereinfacht erscheint.* — **3073.** strade *MS. Vgl. v. 3126.* — **3074 ff.** gold-ǣhte] goldhwæte *MS. Bugge, Tidskr. 8, 62 ff. im Anschluß an Greins Wiedergabe der Stelle, der* næs *als nicht, keineswegs, auffaßt:*

næs hē goldhwæte gearwor hæfde
āgendes ēst ǣr gescēawod

mit der Übersetzung: ‚ikke havde han forhen fuldstændigere skuet Herrens guldrige nåde; det vil sige: Herren havde aldrig forhen forundt Bēowulf större rigdom end den, han lod ham vinde vor sit folk nu ved sin död.‘ Auch Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 241 behält goldhwæte: *„Er hatte die goldkühne Gunst des Eigners durchaus nicht früher geschaut.“ Rieger dagegen (Zachers Ztschr. 3, 416) glaubt durch folgende Emendation Wort und Sinn richtig herzustellen:*

næs hē gold hwæðre gearwor hæfde
[ofer] āgendes ēst ǣr gescēawod.

‚Indem ich 3068 hinter sceolde *einen Punkt setze, gewinne ich nun folgende Übersetzung: obgleich die alten Eigentümer den Hort mit einer Verwünschung bis zum jüngsten Tage belegt hatten, daß sein Räuber der Hölle und ihren Qualen verfallen sollte, hatte doch Bēowulf kein Gold vorher ohne des Eigentümers Gunst lieber geschaut (als dieses); d. i. hatte ihm kein erkämpftes Gold jemals größere Freude gemacht.‘ Ähnlich Cosijn, Aant. Sievers, Beitr. 9, 143 schlägt vor:* næs hē goldhwætes gearwor hæfde *usw. „nicht hatte Bēowulf des goldgierigen Besitzers Gunst vorher erkundet.“ ten Brink, Bēow. 145: „Nicht aus Goldgier hatte er den Kampf gesucht; er hatte ja früher die Gunst seines Herrn vollständig erfahren, das heißt wohl: reichlichere Gaben erhalten.“ Eine neuere Vermutung von Bugge, wonach von v. 3051 ab die ursprüngliche Reihenfolge der Verse gestört ist, s. Beitr. 12, 373. v. Grienberger a. a. O. läßt* goldhwæte *als eine im Komp. eingetretene* io-*Erweiterung von einfachem* hwæt. *Im obigen Texte ist* gold-ǣhte *eingesetzt und als Bedeutung der Stelle angenommen: „Er hätte den Goldschatz, das Vermächtnis des Besitzers, l i e b e r n i c h t geschaut.“ Vgl. Glossar.* — **3078.** wræc adreogeð *MS.*, wrǣc adrēogan *Gr.* — **3084.** heoldon heah gesceap *MS.]*, heald anhēah gesceap *Gr.*, healdan hearhges cēap *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 221), beide ziehen die Worte noch zum vorhergehenden Satze. Wyatt liest* hēold on, *entweder* = he held to his high fate *oder* he held on *(adv.)* his high fate *unter Verweis auf Mätzner p. 405, Sp. 1, St. Kath. 676* hald hardiliche oþ tu haves bigunnen. *Mit Grein* healdan *lesen und es zu* licgean *und* wunian *ziehen, will auch A. Lorz, Aktionsarten des Verbs im Bēow. S. 20.* gescēawod] gecēapod *Sarrazin, Engl. Stud. 28, 410 unter Berufung auf v. 3012.* — **3086.** þēodcyning] *im MS. ausgelassen, Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 270.* þēoden *Grdtv., Gr.* — **3085—6** *erklärt Bugge, Beitr. 12, 109: „Dasjenige, das den König dorthin zog (nämlich der Schatz), wurde uns verliehen, allein so, daß es uns überwältigt (weil der Schatz zu teuer erkauft ist).“* —

3096. æfter wines dǣdum] *Bugge (Tidskr. 8, 300) schlägt vor* æfter wine dēadum. *Ebenso Sievers, Beitr. 9, 144: „zum Andenken an den toten Herrn.“ Vgl. noch Cosijn, Aant. und s. Glossar.*

Vers 3100 bis Schluß. 3100. burhwelan *im MS. aus* þurh- *korrigiert.* — **3101.** siðe *vom Schreiber ausgelassen; nach K., Grdtv., Gr. ergänzt.* — **3102.** *Bugge, Beitr. 12, 109 ergänzt* searo-gimma] geþræc *aus metr. Gründen.* — **3104.** þæt] þǣr *Sievers, Holthausen, Lit.-Bl. für germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61. Im MS. die Abbreviatur von* þæt. — nēon sceawiað] *MS.;* nēan scēawiað *Grdtv. und Bugge (Tidskr. 8, 63).* — **3115.** *Vgl. die Vermutung von Cosijn, Beitr. 8, 573.* — **3117.** streng^{gū} *MS.* — **3119.** fæder- *MS.* — **3121.** cyniges] *So MS. Über* i *Rasur.* — **3122.** syfone tōsomne] *Mit* to *hat Kemble, mit* æt *Grein die Lücke vor* somne *gefüllt.* — **3123–4.** *MS.* hilderinc] -rinca *Sievers, Beitr. 9, 144.* — **3130.** osostlic *Abschr. A,* ofostlio *B.* — **3132.** ofer] of *MS.* — **3133.** hyrde *im MS. wiederholt, das zweite Mal ausgekratzt.* — **3134.** þæt *MS.,* þǣr *Edd. nach Th.* — **3135.** æðelinge boren *MS. ‚Die Vorlage hatte wohl* æðelingc.‘ *Bugge, Beitr. 12, 110.* — **3136.** -rinc] *vom Schreiber ausgelassen, hinter* hilde *Rasur. Ergänzung nach Th., Gr.; K., Grdtv. setzen* [-dēor]. — **3139.** helm *MS.,* helmum *Gr.* — **3144.** wudu-rēc] wudrec *Absch. A.,* wud . . . ec *B.* — **3145.** swicðole *MS.* lēg] let *MS., Z.* — **3145–6.** *Bugge, Beitr. 12, 110 konjiziert:*

swōgende lēc (*zu* lācan)
wōpe bewunden windblonda lēg.

Kläber, J. o. E. a. G. Ph. VI 196 teilt die Zweifel Müllenhoffs, Bugges und Jakob Grimms über die tatsächliche Möglichkeit der Windstille bei großem Feuer und schlägt vor: ne-læg. — **3149.** cwealm] cw . aln *Abschr. A,* . . . lm *B.* — **3150.** *Die Stelle lautet im MS. nach der Lesung Zupitzas*
lat an'
sio geo meowle. *Dahinter ein Loch im Perg.* — **3151.** bunden-heorde] . unden heorde *schon Abschr. B; Z.* — **3152.** *Über* e *ein Buchstabe, wahrscheinlich* o, *übergeschrieben.* sælðe *MS.* — **3153–6.** *Die Wiedergabe nach Z.* — **3153.** *Nach* hyre *der Anfang der folgenden Zeile stark beschädigt. Nach* hearde *scheint* on *zu stehen, danach Rasur.* — **3156.** swealg] sealg *beide Abschr.;* swe . lg *Z.* — *Bugge, Beitr. 12, 100 stellt v. 3150—6 folgendermaßen her:*

swylce gīomor-gyd sīo geō-mēowle
[æfter Bēowulfe] bunden-heorde
[song] sorg-cearig, sǣde geneahhe,
þæt hīo hyre [hearm]-dagas hearde on[dr]ēde,
wælfylla worn, [w]īgendes egesan,
hȳ[n]ðo ond hæftnȳd, hēof on rīce wealg.

— lat an' *v. 3150* = latine anus *ist eine Interlinearglosse zu* geōmēowle; bundenheorde *„mit gebundenen Locken“;* hēof lamentatio; on rīce wealg *„in fremdem Reich“* (wealg = wealh, *vgl.* onwalg = onwealh). *‚Für die ganze Stelle vergleiche man 3016–9. Die alte Witwe Bēowulfs* (geōmēowle) *war vielleicht Hygd, vgl. 2369 ff.‘ Statt der wenig wahrscheinlichen Herstellung des letzten Halbverses wird man sich besser an die handschriftliche Lesart halten:* heofon rēce swealg *„der Himmel schlürfte den Rauch“ und diesen Halbvers, wie 1214, als selbständigen, die Epsiode schließenden Satz betrachten. Über* swelgan *mit dem Instr. vgl. Grein, Glossar.* — **3158.** hlæw *im MS. aus* hlǣo *korrigiert.* on hliðes nōsan] liðe *oder* lide *MS.,* hliðe *Th., Besserung mit Holthausen.* — **3159.** wǣg-] *So Z., die früheren* et. — **3161.** lāfe] be lāfe *vgl. Bugge, Zachers Ztschr. 4, 224.* — **3166.** -hedige *MS. nach Z.,* hydige *nach den früheren.* — **3169.** ǣror] . . . or *MS., Ergänzung nach K.* — **3170 ff.** *Cosijn, Aant. zitiert hierzu den Bericht des Jordanes über die Bestattung Attilas: Nam de tota gente*

Hunorum lectissimi equites in eum locum, quo erat positus, in modum circensium ambientes, facta eius cantu funereo tali ordine referebant. Vgl. auch Schücking, Engl. Stud. 39, 1 ff. — **3171.** *MS.* twelfa, *vgl. Kläber, M. L. N. 16, 32 ff.* — **3172.** ceare] *das Wort ist unlesbar; nach Grein gesetzt.* — **3173.** ymb wer] ȳb w . . *MS. Bugge, Beitr. 12, 112 schlägt vor statt* ceare *zu lesen* gēn, *statt* wer *ein* wēl. ymb *in dieser Stellung vgl. Met. 20, 27.* — **3175.** gedēfe bið] ḡde . . bið *MS., von* b *und* ð *ist durch ein Loch im MS. ein Teil entfernt.* gen . . bið *Abschr. B und Con.;* gedēfe *Ergänzung von K.* — **3178.** lichaman *im MS. durch eine zweite Hand zu* lachaman *korrigiert.* lǣne] *das Wort ist im MS. unlesbar (schon zur Zeit der Abschr.), es ist Raum für vier bis fünf Buchstaben. Ergänzung von K.* — **3180.** hlaford . . | . . . re *MS.,* hryre *Th.* — **3182.** monþwǣrust] mond rǣrust *beide Abschr.*

Zum Überfall in Finnsburg.

Dies Fragment auf einem einzelnen, einem Homilienkodex beigefügten Blatte befindlich gewesen und von Hickes auf der erzbischöflichen Bibliothek zu Lambeth entdeckt, ist von ihm in seinem Thesaurus linguarum Septentrionalium I, 192 mitgeteilt. In dem Folgenden bezieht sich H. auf Hickes' Lesart; das MS. selbst ist verschollen. — Nach Möller, Altengl. Volksepos S. 65 gehört das Fragment in die Finnepisode hinein zwischen v. 1145 und 1146. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 228 ff. bezweifelt, daß der Verfasser des Fragments die Sage in derselben Gestalt benützte, wie sie im Bēowulf vorliegt, da Hengest im Fragment cyning, *im Bēow. v. 1085* þegn *genannt wird. Bugge, Beitr. 12, 20 läßt das Bruchstück den Kampf schildern, in welchem Hnäf* (heaðogeong cyning *v. 2) fiel, also das Ereignis, das den im Bēow. erzählten Begebenheiten vorausging. Ebenso Trautmann, Finn. Umgekehrt ten Brink, Grundr. für germ. Phil. II, 1, 547. Vgl. Boer, Z. f. d. A. 47 (1904), S. 125 f.: Finnsage und Nibelungensage. G. L. Swiggett, M. L. N. 20, 169 ff.*

1. næs *H.,* [hor]nas *Rieger in seiner Ausg. (Alt- und Angels. Lesebuch, 1861). — „Es ist kaum anders möglich, als daß der Unbekannte bei Beobachtung eines Lichtschimmers gefragt habe: tagt es im Osten, oder fliegt ein feuriger Drache daher, oder brennen die Zinnen dieser Burg? und daß diese Fragen in derselben Ordnung vom Könige verneint wurden. Dann die positive Aufklärung: es ziehen vielmehr Krieger heran, deren Waffen im Monde glänzen." Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 229. Anders Boer a. a. O. Bugge, Beitr. 12, 22 will* [beorhtor hor]nas byrnað næfre. — **2.** hearo- *H.,* heaðo- *Th.* — **5.** her *Edd.* fēr = fǣr *Gr. Bugge, Tidskr. 8, 304 faßt* fugelas *als „Pfeile" und ergänzt (Beitr. 12, 22):*

> ac hēr forð berað   [fyrdsearu rincas,
> flacre flānbogan],   fugelas singað. —

ten Brink, Grundr. II, 1, 545 versteht unter fugelas *die Heervögel, Rabe und Adler, die den kommenden Fraß wittern, Kläber, Anglia 28, 447 „die den Morgen ankündigenden Vögel". Vgl. Bēow. 1801 ff.* — **6.** *Bugge vergleicht Saxo p. 95: cristatis galeis hastisque sonantibus instant.* — **9.** þē] þām þe *ten Brink, Grundr. II, 1, 545: „nun steigen schwere Taten empor, denen, die diesen Volkshaß zum Austrag bringen wollen."* þisses . . . wille *Boer: „welche die Feindschaft dieses Volkes ausführen will."* — **11.** landa *H.;* handa *Ettm., Gr.;* linda *Rieger.* hie geað *H. Bugge, Beitr. 12, 23 vergleicht Exod. 218:* habban heora hlencan, hycgan on ellen. — **12.** þindað *H.,* winnað *Th. Kläber behält* þindað *mit Rieger bei, vgl. Z. f. d. A. 48, 10.* — **13.** *Zu* goldhladen *vergleicht Bugge, Beitr. 12, 24 Saxo p. 101: auro densate lacertos: armillas dextræ excipiant, quo fortius ictus collibrare queant et amarum figere vulnus. Trautmann, Finn bessert den Vers metrisch, indem er ihn zerlegt:*

> þā ārās [of reste   rondwīgend] mænig
> goldhladen þegn,   gyrde hine (his) swurde.

Nach Sievers wäre goldhladen þegn *metrisch falsch gebaut, und müßte nach dreisilbigem Komp. mit kurzer Wurzelsilbe des zweiten Gliedes ein zwei- oder dreisilbiges Wort folgen, daher setzt Hh.* gumþegn *ein.* — **15.** *Vgl. Müllenhoff, Nordalb. Stud. I, 156; Haupts Ztschr. 11, 281; Möller, Altengl. Volksepos S. 86; Bugge, Beitr. 12, 25.* — **19.** he *H.* — **18—21.** *Wenn nach Möller und Bugge* Gārulf *einer der Angreifer, ein Mann Finns ist, so stimmt dies nicht mit seiner Eigenschaft als Sohn des* Gūðlāf *(v. 33), der nach v. 16 und Bēow. v. 1148 ein Däne, also Gegner des Finn ist. Möller S. 51 ersetzt daher* Gūðlāfes *v. 33 durch* Gūðulfes, *Trautmann (Finn) durch* Gūðheres. Gārulf *v. 18 kann nicht Subjekt sein, da sich die Aufforderung zur Tatenlosigkeit mit v. 22. 23 und 31 nicht vertrüge, eher ist* Gūðere *Subjekt. Zum Acc. Sing.* swā frēolīc feorh *vgl. Bēow. v. 2040. Bugge, Beitr. 12, 25 vermutet:*

þā gӯt Gūð-Dene Gārulf styrode,
þæt hē swā frēolīc feorh forman sīðe
tō þǣre healle durum hyrsta ne-bǣre,
nū hīe nīða heard ānyman wolde.

Der „Kampfdäne" wäre identisch mit Sigeferð *v. 24;* hē *v. 22 wäre* Gārulf; hīe *v. 21 bezöge sich auf* hyrsta. *Jellinek, Beitr. 15, 428 liest dagegen v. 16—20:*

Ordlāf ond Gūðlāf
ond Hengest sylf. Hwearf him on lāste
þā gīt Gārulf; Gūð-Dene styrode,
þæt hē . . . . bǣre.

Dieser Gūð-Dene, *der den Rat bekommt, sich zu schonen, ist der König Hengest,* nīða heard *v. 21 Finn. Kläber, Engl. Stud. 39, 307 liest:* Garulfe . . . stӯrde *(= wehrte),* ðæt hē . . . . ne-bǣre. — **24.** cweþ *H.* cwæð hē *gehört nicht in den Vers und ist daher eingeklammert.* — **25.** wrecten *H.* fǣla *H.* — **26.** heordra *H.* — **27.** swæðer = *utrumcunque, d. h. Schlimmes oder Gutes, Tod oder Leben.* — **28.** healle *H., Th., ten Brink, Grundr. II, 1, 546 u. 549;* wealle *Ettm., Gr.* — **29.** celaes borð genumon handa *H.* cēlod bord cēnum on handa *Gr.* cellod *nach Byrhtnoth 283. Die Bedeutung des Wortes ist fraglich. Gr. übersetzt es durch „kielförmig", Kluge „gewölbt", Trautmann „mit Leder überzogen".* — **30.** bān-helm *Edd.;* bār-helm *„Eberhelm" Bugge, Beitr. 12, 26. Diese „Besserung" hat die stilistisch völlig falsche Voraussetzung, daß das Subst. hier ein Synonymum oder eine gedankliche Variante zu* cellod bord *darstellen müsse. Zu v. 29 u. 30 vgl. Bēow. v. 771 u. Saxo p. 96: diro strepunt certamine portae . . iam clypeum regis vastae minuere secures.* — **34.** hwearf lacra hrær *H.* hwearflīcra hrǣw *Gr. Bugge, Beitr. 12, 27 vermutet:*

hwearf flacra hrǣw hræfen, wandrode

oder, wenn die Nichtübereinstimmung von Cäsur und logischem Absatz Bedenken erweckt: hwearf flacra hrǣw hræfen fram ōðrum *„flog von der einen Leiche zur andern".* hwearf lāðra hrēas *„caterva hostium cecidit" Jellinek, Beitr. 15, 431. Trautmann, Finn* hraewblācra hwearf hræfen wundrode *„der Rabe war erfreut über die Menge der Leichen". Holthausen* hwearf [b]lācra hrēas, hræfen wandrode. — **36.** *Vgl. die Spielmannsbemerkung Wolfd. D. X, 69: „man sach von iren stichen des wilden viwers glast uffliegen gein den lüften."* — **39.** nefre swa noc hwitne *H.* nē nǣfre swānas swētne *Gr., zum Teil nach Ettm. „Das überlieferte* swa noc *und das ihm folgende* hwitne *nichts als zwei Versuche, das ursprüngliche und richtig von Ettmüller hergestellte* swētne, *das schlecht lesbar gewesen sein muß, wiederzugeben." Trautmann (Finn), der infolgedessen* swānas *einfach streicht.* — **41.** *Möller nimmt nach* dagas *eine Lücke an und ergänzt:* hig fuhton fīf dagas [forðgerīmed ond nihta ōðer swylc] swā *usw., teilweise in Übereinstimmung mit Gr. Trautmann, Finn:*

hig fuhton fīf dagas, [ferhðgrimme hæleð,
ond niht eal-] swā: hyra . . .

Holthausen schlägt nigon *statt* fīf *vor.* — **43.** *Nach Holtzmann, Germania 8, 494 ist der wunde Held ein Angreifer, ein Friese,* folces hyrde *v. 46 der Friesenkönig Finn. Im Anschluß hieran nimmt Möller vor v. 43 eine Lücke an, in der der Name dieses Helden, vielleicht* Gūðere, *gestanden habe. Nach Bugge, Beitr. 12, 28 ist dagegen* wund hæleð *ein Däne,* folces hyrde *Hnäf. Jellinek, Beitr. 15, 429 nimmt als* folces hyrde *Hengest an, wie v. 2* heaðogeong cyning. *Vgl. auch Boer a. a. O.* — **45.** heresceorpum hror *H. „Die Änderung Thorpes:* heresceorp unhrōr *(die Rüstung untauglich) scheint notwendig.“ Bugge, Beitr. 12, 28.* — **46.** folces hyrde *wird von den meisten auf Hnäf bezogen, Swiggett, M. L. N. XX Nr. 8 bezieht es auf Finn, Rieger, Z. f. d. A. 48, 12 desgleichen und ebenso Kläber, Engl. Stud. 39, 307 ff.* — **47.** hyra wunda genǣson *erklärt Bugge, Beitr. 12, 28: „obgleich verwundet, ihre Kraft und Kampfestüchtigkeit beibehalten hatten.“ Boer: „weshalb nicht buchstäblich: ‚von ihren Wunden (jedesmal wie es schien unmittelbar) geheilt wurden‘? Er gibt seinem Erstaunen, daß sie es so lange aushalten, Ausdruck.“* — **48.** *Bugge ebd. ergänzt* hild sweðrode, *wobei* hwæðer *als utrum zu verstehen.*

Glossar.



Anordnung.

Die Wortordnung folgt dem Alphabet.

ǣ *ist wie* **ae** *behandelt, d. h. es wird zwischen* **ad** *und* **af** *aufgeführt.*

Zwischen **ð** *und* **þ** *ist kein Unterschied gemacht, beide folgen auf* **t**.

Die Nominalkomposita folgen der gewöhnlichen Ordnung; Nomina mit der Vorsilbe **ge-, be-, for-** *siehe unter dem Anlaut der Stammsilbe. Also z. B.* **gebrōðor** *s. u.* **brōðor, genōh** *s. u.* **-nōh, begang** *s. u.* **-gang.**

Die Verbalkomposita (mit dem Accent auf der Stammsilbe) siehe unter dem Anlaut der Stammsilbe. Also z. B. **gebēodan, ondrǣdan, forlācan** *s. u.* **-bēodan, -drǣdan, -lācan.**

Ā.

ā *adv.* (*got.* aiw) *immer 455. 881. 930. 1478.* ā syððan *immer nun, immer nachher 283. 2920. — je 779. — Komp.* nā.

ac *conj., den Gegensatz markierend; daher 1) aber 601. 696 etc. — 2) sondern 109. 135. 339 etc. Nach Cosijn, Aant. entwickelt sich der Begriff „sondern" zu „vielmehr" und dieser zu „denn", z. B. 446. 694. 708. 1300. 1509. — 1448 ist die Bedeutung mehr „und". — 3) in direkter Frage: „etwa" (Holthausen), nonne, numquid 1990.*

ād *st. m. Scheiterhaufen zum Verbrennen der Leichen: acc. sg.* ād *3138. dat. sg.* āde *1110. 1114.*

ād-faru *st. f. Weg oder Gang auf den Scheiterhaufen: dat. sg.* on ādfære *3010.*

ādl *st. f. Krankheit 1736. 1763. 1848.*

ǣdr, ēdr *st. f. Ader: dat.* (*instr.*) *pl.* swāt ǣdrum sprong *aus den Adern sprang das Blut 2966.* blōd ēdrum dranc *trank das Blut aus den Adern 742.*

ǣdre *adv. eilend, alsbald, sofort 77. 354. 3106.*

ǣfen *st. m. Abend 1235.*

ǣfen-grom *adj. am Abend feindlich, Nachtfeind: nom. sg. masc.* ǣfengrom *von Grendel 2074.*

ǣfen-lēoht *st. n. Abendlicht, untergehende Sonne: nom. sg. 413.*

ǣfen-ræst *st. f. Abendruhe: acc. sg.* -ræste *646. 1252.*

ǣfen-sprǣc *st. f. Rede am Abend: acc. sg.* gemunde . . . ǣfen-sprǣce *gedachte daran, was er am Abend gesprochen 759.*

æfnan *sw. v. c. acc. rei verüben, ausführen, vollbringen: inf.* ellenweorc æfnan *eine Heldentat tun 1464. praet.* unriht æfnde *verübte Unrecht 1254.*

ge-æfnan *1) ausführen, leisten, vollbringen: praet. pl.* þæt geæfndon swā *führten das so aus 538. part. praet.* āð wæs geæfned *der Eid war geleistet 1107. — 2) zurechtmachen, bereiten: part. praet.* geæfned *3106. — s.* efnan.

ǣfre *adv. je, jemals: 70. 280. 504. 692 u. ö.; in negativen Sätzen* ǣfre ne *niemals: 2600. — Komp.* nǣfre.

æfter *a) Adverbium: darauf, nachher 12. 341. 1389. 2154. —* ic him æfter sceal *ich soll ihnen nach 2816. —* word æfter cwæð *315 sprach darauf. —* æfter cenned *12.* (coming after him, *Kläber*). *b) Präposition c. dat. 1) (temporal) nach 119. 128. 187. 824. 1938 u. ö.* æfter beorne *nach dem (Tod des) Helden 2260. Ebenso 2261.* æfter māððumwelan *nach (der Erlangung der) Kleinode 2750. — 2) (kausal) als von etwas ausgehend, Folge und Absicht bezeichnend, daher: infolge, gemäß, entsprechend* æfter dǣdum *seinen Taten entsprechend 3096;* æfter rihte *dem Rechten gemäß 1049. 2110 u. ähnl. 1320. 1720. 1943. 2179 u. ö.* æfter heaðoswāte *infolge des Kampfblutes 1606;* æfter wælnīðe *nach, infolge der blutigen Feindschaft 85. — gemäß, wegen, nach, um:* æfter æðelum (hæleþum *MS.*) frægn *fragte nach der Abkunft 332.* ne frīn þū æfter sǣlum *frage nicht nach meinem Wohlergehen 1322.* æfter sincgyfan grēoteð *weint um den Schatzspender 1342.* him æfter dēorum men dyrne langað born wīð blōde *heimliche Sehnsucht nach dem teuern Manne 1879.* ān æfter ānum *der eine um den andern 2461 u. ö. — 3) (lokal) längs:* æfter gumcynnum *in der Erstreckung der Menschengeschlechter, unter der Menschheit 944.* sōhte bed æfter būrum *suchte sich ein Bett längs der Burgzimmer (die Burg war befestigt, die Halle nicht) 140.* æfter recede wlāt *blickte den Saal entlang 1572.* stonc æfter stāne *schnüffelte längs des Felsen 2288.*

æfter lyfte *längs der Luft, durch die Luft 2832.* æfter faroðe *der Strömung nach 580; ähnlich 995. 1067. 1316 u. ö.*

æf-þunca *sw. m. Ärger, Verdruß, verdrießliche Sache: nom. 502.*

ǣg-hwā (*ahd.* eo-gihwër) *pron. jeder: dat. sg.* ǣghwǣm *1384. Der gen. sg. in adverbialer Bedeutung: in allem, durchaus:* ǣghwæs untǣle *durchaus tadellos 1865.* ǣghwæs unrīm *durchaus eine Unzahl, d. h. eine ungeheure Menge 2624. 3135.*

ǣg-hwǣr *adv. überall 1059.*

ǣg-hwæðer (*ahd.* eo-gihwëdar) *1) jeder (von beiden): nom. sg.* hæfde ǣghwæðer ende gefēred *jeder von beiden (Bēowulf und der Drache) hatte das Ende erreicht 2844. dat. sg.* ǣghwæðrum wæs brōga fram ōðrum *jedem von beiden (Bēowulf und dem Drachen) war Schrecken vor dem andern 2564. gen. sg.* ǣghwæðres . . . worda ond worca *287. — 2) jeder (von mehreren): dat. sg.* heora ǣghwæðrum *1636.*

ǣg-hwylc (*ahd.* eo-gihwelih) *pron. unusquisque, jeder: 1) adjektivisch gesetzt: acc. sg. m.* dǣl ǣghwylcne *621. — 2) substantivisch a) mit dem Teilungsgenitiv: nom. sg.* ǣghwylc *9. 2887. dat. sg.* ǣghwylcum *1050. b) ohne solchen: nom. sg.* ǣghwylc *984. 987.* (wæs) ǣghwylc ōðrum trȳwe *ein jeder (von beiden) dem andern treu 1165.*

ǣg-lǣca *s.* āglǣca.

ǣg-weard *st. f. Wache an der See: acc. sg.* ǣgwearde *241. s. u.* ēg-.

ǣht (*Abstraktbildung von* āgan, *als Zustand des Habens*) *st. f. 1) Besitz, Gewalt: acc. sg.* on flōdes ǣht *42.* on wæteres ǣht *in die Gewalt des Wassers hinein 516.* on ǣht gehwearf Denigea frēan *ging in den Besitz des Dänenherrn über 1679. — 2) Habe, Vermögen, Gut: acc. pl.* ǣhte *2248. — Komp.* māðm-, gold-ǣht.

ǣht *st. f. Verfolgung: nom.* þā wæs ǣht (*Holthausen:* ōht) boden Swēona lēodum, segn Higelāce *da war Verfolgung entboten dem Volke der Schweden, (ihr) Banner dem Hygelāc (d. h. das auf der Flucht entrissene Banner der Schweden kam in die Hände Hygelācs) 2258. Siehe Anm.*

ge-**æhted** *s.* eahtian.

ge-**æhtle** *sw. f. lobende Besprechung, Hochschätzung: gen. sg.* hȳ . . wyrðe þinceað eorla geæhtlan *scheinen würdig der Hochschätzung der Edelgeborenen 369.*

ǣled *st. m. Feuer 3015.*

ǣled-lēoma *sw. m. (Brandlicht) Fakkel: acc. sg.* -lēoman *3125. s.* lēoma.

æl-fylce (*vgl.* el-, *got.* aljis ἄλλος *und* fylce, *altn.* fylki *Kollektivbildung zu* folc) *st. n. fremde Schar, feindliches Heer: dat. pl.* wið ælfylcum *2371.*

æl-mihtig *adj. allmächtig: nom. sg. m. schwacher Form* sē ælmihtiga *92.*

æl-wiht *st. f. n. Wesen anderer Art, Ungeheuer: gen. pl.* ælwihta eard *von der Wohnung der Sippe Grendels 1500.*

ǣne *adv. einmal:* oft nalles ǣne *3019.*

ǣnig *pron. ein, irgend ein 474. 503. 510. 534 u. ö. instr. sg.* nolde . . . ǣnige þinga *wollte mit nichten, durchaus nicht 791.* lȳt ǣnig mearn *wenig trauerte einer (d. h. keiner) 3129. acc. sg. (adverbial)* ǣnigne dǣl *in einem Teil, d. i. durchaus 3127. — Mit dem Artikel:* næs sē folccyning . . . ǣnig *kein Volkskönig 2734. — Komp.* nǣnig.

ǣn-līc *adj. einzig, vorzüglich, ausgezeichnet:* ānlīc ansȳn *ausgezeichnetes Äußere 251.* þēah-þe hīo ǣnlicu sȳ *wenn sie auch herrlich ist 1941.*

ǣnne (*acc.*) *s.* ān.

æppel-fealu *adj. apfelfalb: nom. pl.* æppelfealuwe mēaras *apfelfalbe Rosse 2165.*

ǣr (*got.* airis) *1) Adv. früher, ehedem, vorher: 15. 655. 694. 757. — schon 2562 u. ö. von langen Zeiten her 2595.* eft swā ǣr *wieder wie erst 642.* ǣr nē siððan *weder früher noch später 718.* ǣr ond sīð *früher und später (allezeit) 2500.* nō þȳ ǣr *(nicht um so früher) dennoch nicht 754. 1502. 2081. 2160. 2466. Verbunden mit dem Prät. kann* ǣr *nach Cosijn, Aant. das Plusquamperf. ausdrücken 2562. 2612. 2777.*

2) Conjunct. bevor; a) cum ind.: ǣr hīo tō setle gēong *2019. — b) cum conj.:* ǣr gē fyr fēran *lieber als daß ihr fürder reist 252 (vgl. Anm.).* ǣr hē on weg hwurfe

bevor ... 264. Ähnlich 676. 2818. — ǣr þon dæg cwōme *bevor noch der Tag anbräche 731.* — ǣr *korrelativ auf* ǣr *adv.*: ǣr hē feorh seleð, aldor on ōfre, ǣr he wille ... *früher (lieber) läßt er das Leben am Ufer, bevor (als) er will ... 1371.*

3) *Praepos. c. dat. vor:* ǣr dēaðe *vor dem Tode 1388.* ǣr dæges hwīle *vor Tagesanbruch 2320.* ǣr swyltdæge *vor dem Todestage 2798.*

ǣror *Comp. adv. früher, vorher 809. zuvor 2654.*

ǣrra *Comp. adj. früher: instr. pl.* ǣrran mǣlum *in früheren Zeiten 907. 2237. 3035.*

ǣrest *Superl. adv. zuerst, im Anfange, zuvörderst 1697 u. ö.* (siððan ǣrest *6 s.* siððan).

ǣr-dæg *st. m. (Vortag) Morgengrauen: dat. sg.* mid ǣrdæge *126.* samod ǣrdæge *1311. 2942.*

ǣrende *st. n. Botschaft, Auftrag: acc. sg. 270. 345.*

ǣrest *s.* ǣr.

ǣr-fæder *st. m. alter Vater: nom. sg.* swā his ǣrfæder *2622.*

ǣr-gestrēon *st. n. alte Schätze, Gut aus alten Zeiten herrührend: acc. sg. 1757. gen. pl.* swylcra fela ǣrgestrēona *solcher alten Schätze viel 2232.* — *s.* gestrēon.

ǣr-geweorc *st. n. Werk aus alten Zeiten: nom. sg.* enta ǣrgeweorc *der Riesen altes Werk (vom goldenen Schwertgriffe aus Grendels Wassersaale) 1679.* — *s.* geweorc.

ǣr-gōd *adj. von alters tüchtig, altberühmt:* æðeling ǣrgōd *130.* (eorl) ǣrgōd *1329.* īren ǣrgōd (*vorzügliches Schwert*) *989. 2586.*

ærn *st. n. Haus: gen. sg.* ærnes þearfa *obdachlos 2226, dat. sg.* on fæder ærne *im Vaterhaus 21 (vgl. Anm.), ferner in den Komp.* heal-, hord-, medo-, þrȳð-, wīn-ærn.

ǣr-wela *sw. m. Reichtum aus alten Zeiten: acc. sg.* ǣrwelan *2747.* — *s.* wela.

ǣs *st. n. Aas: dat. (instr.) sg.* ǣse *von Äscheres Leiche 1332.*

æsc *st. m. Esche (in dieser Bedeutung im Bēow. nicht vorkommend); Lanze, Speer, weil der Schaft desselben aus Eschenholz besteht: dat. pl.* æscum ond ecgum *vor Speeren und Schwertern 1172.*

æsc-holt *st. n. Eschenholz, Eschenschaft: nom. pl.* æscholt ufan grǣg *die oben grauen Eschenhölzer (Speere mit eiserner Spitze) 330.* — *s.* spere.

æsc-wiga *sw. m. Speerkämpfer, speerbewaffneter Krieger: nom. sg. 2042.*

æt *praep. c. dat. mit der Grundbedeutung der Nähe an etwas, daher 1) (lokal) a) bei, an, auf, in (ruhend):* æt hȳðe *im Hafen 32.* æt symle *beim Mahle 91.* æt āde *auf dem Scheiterhaufen 1110. 1114.* æt þē ānum *bei dir allein 1377.* æt wīge *im Kampfe 1337.* æt hilde *1659. 2679.* æt ǣte *beim Fraße 3026 u. ö. b) zu, hinzu, an (hinbewegend):* dēaðes wylm hrān æt heortan *griff ans Herz 2270.* gehēton æt hærgtrafum *gelobten zu Opferstätten, an die Opferstätten 175. c) bei Verben des Nehmens von, hinweg von (als von der Nähe eines Objektes ausgehend):* geþeah þæt ful æt Wealhþēon *nahm den Becher von W. 629.* fela ic gebād grynna æt Grendle *von Grendel 930.* mec æt mīnum fæder genam *nahm mich von meinem Vater zu sich 2429.* — *2) (temporal) bei, an, in, zu:* æt frumsceafte *im Anfange 45.* æt ende *zu Ende 224.* fand sīnne drihten ealdres æt ende *am Ende des Lebens, sterbend 2790. Ähnlich 2822.* æt feohgyftum *beim Gutspenden 1089.* æt sīðestan *zuletzt 3013.*

ǣt *st. n. (Bugge, Beitr. 12, 108) Speise, Fraß: dat. sg.* hū him æt ǣte spēow *wie es ihm beim Fraße gut ging 3026.*

æt-gædere *s.* gædere.

æt-grǣpe *adj. handgemein 1269.*

æt-rihte *adv. beinahe 1657.*

æt-somne *s.* somne.

ættren (*s.* attor) *adj. giftig:* wæs þæt blōd tō þæs hāt, ættren ellorgǣst, sē þǣr inne swealt *so heiß war das Blut (und) giftig der Dämon (nämlich Grendels Mutter), der darin starb 1617.*

æðele *adj. edel, in genealog. Bed.: nom. sg. von Bēowulf 198. 1312; von dessen Vater 253. gen. sg.* æðelan cynnes *2234.*

æðeling *st. m. Edeling, Mann edler Herkunft; vorzugsweise Prädikat eines Mannes königlichen Geschlechtes: so von den Königen der Dänen 3.*

von Scyld 33. von Hrōðgār 130. von Sigemund 888. von Bēowulf 1225. 1596. 1815. 2188. 2342. 2374. 2424. 2715. 3135 (*MS.* æðelinge), *vielleicht auch von Dæghrefn 2506; — dann im weiteren Sinne auch andere Edelgeborene bezeichnend: Æschere 1294. Hrōðgārs Hofleute 118. 982. Heremōds Hofleute 906. Hengests Krieger 1112. Bēowulfs Begleitung 1804. 1920. 3171; Edelgeborene überhaupt 2888. Kollektiv dat. sg.* ofer æðelinge *„über den Kriegern“ 1244, vgl.* eorl *795. — Komp.* sib-æðeling.

æðelu *st. n., f. nur pl., edle Abkunft, Adel im Sinne edlen Stammes: acc. pl.* æðelu *392; dat. pl.* cyning æðelum gōd *der König edlen Geschlechts 1870.* æðelum dīore *die von Adel werte* (*von* þrȳð) *1949.* æðelum (hæleþum *MS.*) *332. — Komp.* fæder-æðelu.

ǣðm *st. m. Atem, Hauch, Schnaufen: instr. sg.* hreðer ǣðme wēoll *die Brust* (*des Drachen*) *wogte vom Schnaufen 2593.*

āgan *verb. praet.-praes. haben, besitzen, c. acc.: III. prs. sg.* āh *1727. — inf.* āgan *1088. — prt.* āhte *487. 522. 533.* gesīðas, swa hē selfa bæd, þenden wordum wēold wine Scyldinga, leof landfruma lange āhte *Gefährten, die er selbst bat, als er noch sprechen konnte,* (*die*) *er lange hatte 31* (*vgl. Anm.*). *Mit der Negation kontrahierte Form: I. prs. sg.* nāh hwā sweord wege *ich habe niemand, der das Schwert führen könnte 2252.*

āgen *adj. eigen 2676.*

āgend (*part. prs. von* āgan) *Besitzer, Eigentümer, Herr: gen. sg.* āgendes *3075. — Komp.* blǣd-, bold-, folc-, mægen-āgend.

āgend-frēa *sw. m. Eigentümer, Herr: gen. sg.* āgend-frē[g]an *1883.*

āg-lǣca, āhlǣca, ǣglǣca, -cea *sw. m. 1) der Furchtbare: böser Geist, Dämon, teuflisches Wesen, von Grendel 159. 433. 592 u. ö. vom Drachen 2534. 2905 u. ö. 2) der Furchtbare: großer Held, trefflicher Krieger, von Sigemund 893. von Bēowulf: gen. sg.* āglǣcan *1512. von Bēowulf und dem Drachen: nom. pl.* þā āglǣcean *2592.*

āglǣc-wīf *st. n. dämonenhaftes Weib, von Grendels Mutter 1259.*

āh, āhte *s.* āgan.

āhsian, ge-āhsian *sw. v. 1) forschen, erfragen: part. praet.* geāhsod *453. 2) etwas machen, worauf ausgehen: praet.* āhsode *1206 und pl.* wēan āhsodon *auf* (*unglückliche*) *Fehde waren sie ausgegangen 423. Vgl. auch Körner, Engl. Stud. 1, 488 und Kläber, M. L. N. 16, 29 ff.*

āht *n.* (*kontrahiert aus* ā-wiht, *s. das letztere*) *etwas, irgend etwas:* āht cwices *2314.*

aldor *s.* ealdor.

al-walda *sw. m. der Allmächtige: nom. sg.* fæder alwalda *316.* alwalda *955. 1314. dat. sg.* alwealdan *928.*

an *praep. c. dat. an, in Hinsicht auf 677. an, auf* (*Stellung der praep. hinter dem regierten Worte*) *1935. c. acc. 1247. Sonst* on, *s. d.*

an *s.* unnan.

ān *num. 1) einer, ein bestimmter unter mehreren, ein einziger:* ymb āne niht (*die nächste Nacht*) *135.* þurh ānes cræft *699.* þāra ānum *1037.* ān æfter ānum *der eine um den andern* (*Hrēðel um Herebeald*) *2461; ähnlich* ān æfter eallum *2268.* ānes hwæt *etwas einzelnes, einen Teil 3010.* sē ān lēoda duguðe *der eine der Ritterschaft 2237.* ānes willan *um eines Einzigen Willen 3077 u. ö. acc.* þone ǣnne þone . . . *den einen den . . . 1053; ähnlich 1579. — 2) Aus der numeralen Bedeutung entwickelt sich die demonstrative: dieser, jener, 2410 von dem schon vorher erwähnten Erdsaale; ähnlich 100* (*von dem schon erwähnten Grendel*)*; vgl. auch 2280. 2774. Braune, Beitr. 12, 394. Luick, Anglia 29, S. 339 ff. — Daneben wieder 3) einzig, ausgezeichnet 1458. 1885. — 4) ein, im Sinne unseres unbestimmten Artikels: gen. sg.* ānre bēne (*oder zu no. 1?*) *428.* ān . . . draca *2210* (*oder zu no. 2*). *— 5) gen. pl.* ānra *in Verbindung mit einem Pronomen, einzeln:* ānra gehwylces *jedes einzelnen 732.* ānra gehwylcum *784. Ähnl. der dat. pl. in dieser Bedeutung:* nemne fēaum ānum *außer einzelnen wenigen 1081. — 6) solus, allein: in starker Form 1377. 2964. acc.* forð onsendon ǣnne

sendeten ihn allein, einsam fort 46. in schwacher Form 145. 425. 431. 888 u. ö. Mit gen.: āna Gēata duguðe *allein von den Kämpen der Gauten 2657. — Komp.* nān.

ancor *st. m. Anker: dat. sg.* ancre *303. 1883.*

ancor-bend *st. f. Ankerseil: dat. pl.* oncerbendum *1918.*

and *conj. s.* ond.

anda *sw. m. Aufgeregtsein, Ärger, Entsetzen: acc.* wrāðum on andan *708. 2314.*

and-git *st. n. Einsicht: nom. sg. 1059.*

and-lang, -long *adj. 1) in ganzer Länge, hoch aufgerichtet; acc.* andlongne eorl *2695 (vgl. Bugge zu dieser Stelle, Zachers Ztschr. 4, 217). 2) fortwährend, ganz:* andlangne dæg *2115 den ganzen Tag;* ondlonge niht *2938.*

and-lēan *st. n. Gegenlohn, Heimzahlung: acc. sg. 1541. 2094* (hand-, hond-lēan *MS.*).

and-rysno *sw. f. was zu beobachten ist, das Schickliche, Etikette: dat. pl.* for andrysnum *der Etikette gemäß 1796.*

and-saca *sw. m. Widersacher:* godes andsaca (*Grendel*) *786. 1682.*

and-slyht *st. m. Gegenschlag: acc. sg. 2929. 2972.* (*MS. stets* hondslyht.)

and-swarian *sw. v. antworten: praet. sg.* him sē yldesta andswarode *258; ähnlich 340.*

and-swaru *st. f. Gegenrede 1) gegen (ankommende) Personen, Anrede 2860. 2) gegen etwas Vorgebrachtes, Antwort 354. 1493. 1840.*

and-weard *adj. entgegenstehend: acc. sg. n.* swīn ofer helme andweard (*das Eberzeichen auf dem Helme des Feindes*) *1287.*

and-wlita *sw. m. Antlitz: acc. sg.* -an *689.*

ān-feald *adj. einfach (d. h. nichts als): acc. sg.* ānfealdne geþōht *nur meine Meinung 256.*

ānga *adj. (nur in schwacher Form) einzig: acc. sg.* āngan dohtor *375. 2997.* āngan eaferan *1547. dat. sg.* āngan brēðer *1262.*

ān-genga, -gengea *sw. m. der einsam Wandelnde, von Grendel 165. 449.*

ān-haga *sw. m. der alleinstehende 2368.*

an-hȳdig *adj. fest, tapfer, entschlossen 2667.*

an-mōd *adj. standhaft, tapfer Finnsb. 12.*

an-pæð *st. m. Steg (nach Bugge, Beitr. 12, 94 Pfad eines einzelnen): acc. pl.* ānpaðas *1410.*

an-ræd *adj. kühn, mutig (vgl. Holthausen) 1529. 1575.*

an-sund *adj. durchaus unverletzt: nom. sg. m. 1000.*

an-sȳn *st. f. Ansehen in passivem Sinne, Zustand des Gesehenwerdens, daher 1) Äußeres, Gestalt 251.* ansȳn ȳwde *zeigte seine Gestalt, d. h. erschien 2834. — 2) Anblick, Erscheinung: gen. sg.* ansȳne *928. —* onsȳn *2772.*

ān-tīd (an. eindagi) *st. f. vereinbarte Zeit, d. h. angemessene Zeit:* ymb āntīd ōðres dōgores *nach Ablauf gemessener Zeit, des andern Tages 219. (Sievers.)*

ānunga *adv. durchaus, gänzlich, vollständig 634.*

an-walda *sw. m. der über alles herrscht, Gott 1272.*

ār *st. m. Gesandter, Bote 336. 2783.*

ār *st. f. 1) Ehre, Würde:* ārum healdan *in Ehren (gut) halten 296; ähnlich 1099. 1182. — 2) Huld, Gnade, Unterstützung, dann: Besitz: acc. sg.* āre *1272. 2606. dat. sg.* āre *2378. gen. pl.* hwæt . . . ārna *1187. — Komp.* worold-ār; *s. die Anm. zu 2606.*

ār-fæst *adj. barmherzig, gnädig, getreu: 1168 von Unferð (mit Bezug auf 587). — s.* fæst. *(Vgl. W. W. Lawrence, M. L. N. 25, 157.)*

ārian *sw. v. (gnädig sein) schonen: III. sg. prs. c. dat. pers.* nǣnegum ārað *von Grendel 598.*

ār-stafas *st. m. Gnade, Huld, nur pl.: dat.* mid ārstafum *317.* for ārstafum *aus Huld 382. 458. — s.* stæf.

atelīc *adj. gräßlich, graus:* atelīc egesa *784.*

āter-tān *st. m. eingeätzte Damaszierung (?): dat. pl.* ecg ātertānum fāh *1459. S. die Anm.*

atol *adj. (auch* **eatol** *2074. 2478) feindlich, gräßlich, grausam: von Grendel 165. 592. 2074 u. ö. von den Klauen der Mutter Grendels (dat. pl.* atolan) *1502. vom Wallen der Wogen 848. vom Kampfe 596. 2478. — Vgl. altn.* atall *tapfer.*

attor *st. n. Eiter, Gift, hier vom Gift des Drachenbisses: nom. 2715.*

attor-sceaða *st. m. Giftfeind, vom giftigen Drachen: gen. sg.* -sceaðan *2839.*

āð *st. m. Eid im allgemeinen 2739. Lehnseid (?) 472. Sühneeid zweier kriegender Völker 1097. 1107.*

āð-swēord *st. n. feierliche Eidesleistung, Eidschwur: nom. pl. 2064. — s.* sweord.

āðum-swēoras *st. m. pl. Eidam und Schwäher: dat. pl. 84.* (aðum swerian *MS.*)

āwa *adv. immer:* āwa tō aldre *immer und ewig 955. — s.* ā.

B.

bā, bām *s.* bēgen.

bād *st. f. Pfand; nur im Komp.* nȳdbād.

ge-**bād** *s.* bīdan.

ge-**bǣdan** *sw. v. bedrängen: part. prt.* bysigum gebǣded *von (Kampf-) Not bedrängt 2580. antreiben, fortschnellen:* strǣla storm strengum gebǣded *der Pfeile Sturm mit Macht geschnellt 3117. bezwingen:* draca . . . bealwe gebǣded *der Drache . . . vom (Kampf-) Übel bezwungen 2826.*

bǣl (*altn.* bāl) *st. n. Feuer, Flammen:* (wyrm) mid bǣle fōr *fuhr (durch die Luft) mit Feuer 2308.* hæfde landwara līge befangen, bǣle ond bronde *mit Lohe, Feuer und Brand 2322. — Besonders: Feuer des Scheiterhaufens (Leichenbrand) 1109. 1116. 2126.* ǣr hē bǣl cure *ehe er die Verbrennung suchte (d. h. starb) 2818.* hātað . . . hlǣw gewyrcean . . . æfter bǣle *laßt nach meiner Verbrennung einen Grabhügel aufwerfen (Bēowulfs Worte) 2803.*

bǣldan *s.* byldan.

bǣl-fȳr *st. n. Feuer des Scheiterhaufens: gen. pl.* bǣlfȳra mǣst *3143.*

bǣl-stede *st. m. Verbrennungsstätte: dat. sg.* in bǣlstede *3097.*

bǣl-wudu *st. m. Holz zum Scheiterhaufen 3112.*

bǣr *st. f. Bahre 3105.*

ge-**bǣran** *sw. v. sich gebärden: inf. c. adv.* ne gefrægen ic þā mǣgðe . . . sēl gebǣran *ich hörte nicht, daß eine Schar sich schöner betrug, eine edlere Haltung zeigte 1012.* hē on eorðan geseah þone lēofestan līfes æt ende, blēate gebǣran *sah an der Erde den Liebsten am Ende des Lebens, elend sich gebärden (d. h. in hilfloser Haltung) 2824.*

bærnan *sw. v. brennen machen, verbrennen: inf.* hēt . . . bānfatu bærnan *ließ die Leiber verbrennen 1116.* ongan . . . beorht hofu bærnan *begann die glänzenden Landgüter zu verbrennen (der Drache) 2313.*

for-bærnan *sw. v. verbrennen: inf.* hȳ hine ne-mōston . . . bronde forbærnan *sie (die Dänen) konnten ihn (den toten Æschere) nicht auf dem Scheiterhaufen verbrennen 2126.*

ge-**bǣtan** *sw. v. einem Tiere das Gebiß anlegen, zäumen: part. prt.* þā wæs Hrōðgāre hors gebǣted *1399.*

bæð *st. n. Bad, übertr. feuchte Wohnung: acc. sg.* ofer ganotes bæð *„über des Tauchers Bad" (d. i. das Meer) 1861.*

bald *adj. kühn, tapfer: im Komp.* cyning-bald.

baldor *s.* bealdor.

balu *s.* bealu.

bān *st. n. Knochen, Bein: dat. sg.* on bāne (*an der Knochenhaut des Drachen*) *2578. dat. pl.* heals ealne ymbefēng biteran bānum (*hier von den Zähnen des Drachen?*) *2692.*

bana, bona *sw. m. Mörder 158. 587. 1102 u. ö. acc. sg.* bonan Ongenþēoes *von Hygelāc, wenngleich nur dessen Mannen den Ongenthēow erschlugen (2964 ff.) 1968. Bildlich von leblosen Dingen:* ne wæs ecg bona *2506. (Kläber, Mod. Phil. 3, 461 erinnert an Namen wie* Hundingsbani, Fáfnisbani.) — *Komp.* ecg-, feorh-, gāst-, hand-, mūð-bana.

bān-cofa *sw. m. „Beinkoben", Leib, Körper: dat. sg.* -cofan *1445.*

bān-fæt *st. n. Gefäß der Knochen, d. i. Körper: acc. pl.* bānfatu *1116.*

bān-fāg *adj. (knochenbunt) entweder: mit Verzierungen aus Knochenarbeit ausgelegt, oder wahrscheinlicher: mit Knochen (etwa Hirschgeweihen) geschmückt; von Hrōðgārs Saale 780.*

ban-gār *st. m. Mordspeer 2031.*

bān-helm *st. m. Körper, Finnsb. 30; vgl.* bān-fæt *und* bān-hūs (*nach Holthausen: Schild*).

bān-hring *st. m. Gelenk, Knochenwirbel: acc. pl.* hire wið healse . . . bānhringas bræc (*brach ihr die Halswirbelbeine*) *1567.*

bān-hūs *st. n. Haus der Knochen, d. i. Körper: acc. sg.* bānhūs gebræc *2508; ähnlich 3147.*

bān-loca *sw. m. was die Knochen einschließt, d. i. Körper: acc. sg.* bāt bānlocan *biß in den Leib 742. nom. pl.* burston bānlocan *der Körper barst* (*von Grendel, weil ihm der Arm ausgerissen wurde*) *818.*

ge-**bannan** *st. v. befehlen, heißen: inf. 74.*

barn *praet. s.* beornan.

bāt *st. m. Boot, Fahrzeug, Schiff: 211. — Komp.* sǣ-bāt.

bāt-weard *st. m. Bootwächter: dat. sg.* -wearde *1900.*

be *praep. c. dat.* (*mit der Grundbedeutung bei, „aber nicht in jener einseitigen Richtung wie* æt, *sondern mehr umfänglich“*) *1) lokal bei, an, neben* (*ruhend*)*:* be ȳðlāfe uppe lǣgon *lagen auf dem Strande* (*von den getöteten Nixen*) *566.* hæfde be honda *hatte an der Hand* (*Bēowulf den Grendel*) *814.* be sǣm twēonum (*s. u.* twēone) *858. 1685.* be mæste *an dem Maste 1905.* be fȳre *bei dem Feuer 2219.* be næsse *beim Vorgebirge 2243.* sæt be þǣm gebrōðrum twǣm *saß bei den beiden Brüdern 1191.* wæs sē gryre lǣssa efne swā micle swā bið mægða cræft be wǣpnedmen *der Schrecken war um so viel geringer als des Weibes Kraft neben* (*d. h. im Vergleich zu*) *dem Krieger ist 1284 u. ö. — 2) Ebenfalls lokal, aber von Bewegungen in der Richtung des Subjekts hin nach der des Objekts, an, bei:* gefēng be feaxe (*MS.* eaxle) *faßte an den Haaren 1536.* ālēdon lēofne þēoden be mæste *legten den lieben Herrn hin neben den Mast 36.* be healse genam *nahm ihn beim Halse, fiel ihm um den Hals 1872.* wǣpen hafenade be hiltum *faßte die Waffe am Griffe 1574 u. ö. — 3) Hieran schließen sich zunächst kausale Bedeutungen, wegen, für, gemäß:* ic þis gid be þē āwræc *ich sprach diese feierliche Rede für dich, um deinetwillen 1723.* þū þē lǣr be þon *lerne diesem gemäß, daraus 1722.* be fæder lāre *der Weisung des Vaters gemäß 1950. — 4) temporal bei, während:* be þē lifigendum *während du lebst, bei deinem Leben 2665. — s.* bī.

bēacen *st. n. Zeichen, Banner, Feldzeichen: nom. sg.* beorht bēacen godes *von der Sonne 569. acc. sg.* betimbredon beadurōfes bēcn *Mal* (*von Bēowulfs Grabhügel*) *3161. gen. pl.* bēacna beorhtost *2777. — s.* bēcn.

ge-**bēacnian** *sw. v. bezeichnen, anzeigen: part. praet.* gebēacnod *140.*

beado-grīma *sw. m.* (*Kampfmaske*) *Helm: acc. pl.* -grīman *2257.*

beado-hrægl *st. n.* (*Kampfgewand*) *Brünne, Stahlhemd 552.*

beado-lēoma *sw. m.* (*Kampfleuchte*) *Schwert: nom. sg. 1523.*

beado-mēce *st. m. Kampfschwert: nom. pl.* beadomēcas *1454.*

beado-rinc *st. m. Kampfheld, Krieger: gen. pl.* betst beadorinca *1109.*

beadu *st. f. Schlacht, Kampf: gen. sg.* beaduwe (*s. Anm.*) *2299. dat. sg.* (*als instr.*) beadwe *im Kampfe 1539. gen. pl.* bād beadwa geþinges *harrte des Ausgangs des Kampfes 709.*

beadu-folm *st. f. Kampffaust: acc. sg.* -folme *von der Hand Grendels 990.*

beadu-lāc *st. n.* (*Kampfspiel*) *Kampf: dat. sg.* tō beadulāce *1561.*

beadu-rōf *adj. kräftig im Kampf: gen. sg.* -rōfes *von Bēowulf 3161.*

beadu-rūn *st. f. Wortstreit* (*v. Grienberger; vgl.* rūn = *Besprechung 172*)*: acc. sg.* onband beadurūne *d. h. fing Streit an 501.*

beadu-scearp *adj. schlachtscharf, scharf zum Kampfe 2704.*

beadu-scrūd *st. n.* (*Kampfkleid*) *Brünne: gen. pl.* beaduscrūda betst *453. 2660* (*MS.* byrdu). *— s.* byrne.

beadu-serce *sw. f.* (*Kampfgewand*) *Brünne, Stahlhemd: acc. sg.* brogdne beadusercean (*weil sie aus ineinandergeflochtenen Metallringen besteht*) *2755. — s.* byrne.

bēah, bēag *st. m. Ring, Spange: nom. sg.* bēah (*Halsring*) *1211. acc. sg.* bēah (*der Halsring des ermordeten Heaðobardenkönigs*) *2041.* bēg (*kollektiv für acc. pl.*) *3164. dat. sg.* cwōm Wealhþēo forð gān under gyldnum bēage *sie schritt unter einem goldenen Hauptringe einher,*

trug eine goldene Krone 1163. gen. sg. bēages (*Halsringes*) *1216. — acc. pl.* bēagas (*Ringe im allgemeinen*) *80. 523 u. ö. — gen. pl.* bēaga *35. 352. 1487. 2284 u. ö. — Komp.* earm-, heals-bēah. bēah *kann einen Ring mit kostbaren Steinen bedeuten* (*vgl. 1208*), *ist aber auch die Goldspirale, die außer als Schmuck zum Gelde dient. Stücke von ihr können abgebrochen* (*s. u.* brytta) *und abgewogen werden. Solche ringförmig gerollten Bruchstücke sind zahlreich gefunden.* (*Vgl. M. Much, Bauge und Ringe, Mitt. d. anthrop. Ges. Wien IX, 89 ff.*)

bēag-gyfa *sw. m. Ringspender d. h. Fürst: gen. sg.* -gyfan *1102.*

bēag-hroden *adj. mit Ringen angetan, spangengeschmückt: nom. sg.* bēaghroden cwēn *von Hrōðgārs Gattin, vielleicht mit Bezug auf ihr Diadem* (*vgl. 1163*) *623.*

bēah-hord *st. n. Ringschatz, Schatz aus Ringen bestehend: gen. sg.* bēahhordes *894. dat. pl.* bēahhordum *2826. gen. pl.* bēahhorda weard *vom Könige Hrōðgār 920.*

bēah-sele *st. m. Ringsaal, Halle, in der Ringe gespendet werden: nom. sg. von Heorot 1177.*

bēah-þegu *st. f. Empfang des Ringes: dat. sg.* æfter bēahþege *2176.*

bēah-wriða *sw. m. Ringband, Ring mit Hervorhebung seiner bandartigen Form: acc. sg.* bēahwriðan *2018.*

bealdian *sw. v. sich tapfer zeigen: praet.* bealdode gōdum dǣdum (*glänzte durch tapfere Taten*) *2177.*

bealdor *st. m. Herr, Fürst: nom. sg.* sinca baldor *2428.* winia bealdor *2567.*

bealo-cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Untergang 2265.*

bealo-hycgende *part. praes. Unheil sinnend: gen. pl.* ǣghwæðrum bealohycgendra *2565.*

bealo-hȳdig *adj. dass.: von Grendel 723.*

bealo-nīð *st. m. Feindseligkeit: nom. sg. 2404. acc. sg.* bebeorh þē þone bealonīð *hüte dich vor derartigem Wüten 1758. unheilvolles Wüten: instr. sg.* him on brēostum bealonīðe wēoll attor *ihm wogte im Innern das Gift mit unheilvollem Wüten 2714.*

bealu *st. n. Übel, Bosheit, Verbrechen: instr. sg.* bealwe *2826. gen. pl.* bealuwa *281.* bealewa *2082.* bealwa *909. — Komp.* cwealm-, ealdor-, hreðer-, lēod-, morðor-, niht-, sweord-, wīgbealu.

bealu *adj. böse, verderblich: instr. pl.* hine sār hafað befongen balwon bendum *der Schmerz hat ihn mit tödlichen Banden umstrickt 977.*

bēam *st. m. Baum; nur in den Komp.* fyrgen-, glēo-bēam.

bearhtm *st. m. 1) Glanz, Helle, Klarheit: nom. sg.* ēagena bearhtm *1766. — 2) Klang, Ton: acc. sg.* bearhtm ongēaton, gūðhorn galan *sie hörten den Klang,* (*hörten*) *das Kampfhorn tönen 1431.*

bearm *st. m. Schoß, Busen: nom. sg.* foldan bearm *1137. acc. sg.* on bearm scipes *35. 896.* on bearm nacan *214.* him on bearm hladon bunan ond discas *2775. In den nachstehenden Formeln figürlich Besitz, Eigentum, weil die übergebene Sache in den Schoß des Erwerbenden gelegt wurde* (*wie 1144 und 2194* on bearm dōn, ālecgan *hervorheben*)*: dat. sg.* him tō bearme cwōm māððumfæt mǣre *kam in seinen Besitz 2404. Vgl. auch Anm. zu v. 21.*

bearn *st. n. 1) Kind, Sohn: nom. sg.* bearn Healfdenes *469 u. ö.* Ecglāfes bearn *499 etc. dat. sg.* bearne *2370. nom. pl.* bearn *59. dat. pl.* bearnum ond brōðrum *Sohn und Bruder* (*Hildeburgs Sohn und Hnäf*) *1074. — 2) In weiterem Sinne Sproß, Nachkomme, Abkömmling: nom. pl.* ylda bearn *70.* gumena bearn *Menschenkinder 878.* hæleða bearn *1189.* æðelinga bearn *3171. acc. pl.* ofer ylda bearn *605. dat. pl.* ylda bearnum *150. gen. pl.* niðða bearna *1005. — Komp.* dryht-bearn.

bearn *praet. s.* be-irnan.

bearn-gebyrdu *f. Geburt, Sohnesgeburt: gen. sg.* þæt hyre ealdmetod ēste wǣre bearngebyrdo *gnädig gewesen sei durch die Geburt eines solchen Sohnes* (*sc. wie Bēowulf*) *946.*

bearu *st. m. Hain: nom. pl.* hrinde bearwas *mit Reif überzogene Haine 1363.*

bēatan *st. v. stoßen, schlagen: praes. sg.* mearh burhstede bēateð *das Roß schlägt die Burgstatt* (*mit den Hufen*)

2265. part. praet. sweall bille gebēaten *starb von der Streitaxt getroffen 2359.*

bēcn *s.* bēacen.

bed *st. n. Lager, Bett: acc. sg.* bed *140. 676. gen. sg.* beddes *1791. dat. pl.* beddum *1240. — Komp.* dēað-, hlim-, læger-, morðor-, wæl-bed.

ge-**bedda** *sw. f. Bettgenossin: dat. sg.* wolde sēcan cwēn tō gebeddan *wollte sich die Königin als Bettgenossin suchen, mit ihr zu Bett gehen 665. — Komp.* heals-gebedda. — *Über die Form vgl. Beitr. 8, 532.*

beforan *s.* foran.

bēg *s.* bēag.

bēgen, *fem.* **bā** *beide: nom. masc. 535. 769. 2707. — acc. fem.* on bā healfa *nach zwei Seiten hin (nämlich an Grendel und seine Mutter) 1305. — dat. masc.* bām *2196 und in Verbindung mit dem Possessivum statt des persönl. Pron.* ūrum bām *2660. gen. neutr.* bēga *1873. 2895.* bēga gehwæðres *eines jeden von beiden 1043.* bēga folces *beider Völker 1124.*

begong *s.* -gong.

ge-**belgan** *st. v. erzürnen: c. dat. pers. (conj. praet.)* þæt hē ēcean dryhtne bitre gebulge *daß er den ewigen Herrn bitter erzürnt hätte 2331. part. praet.* gebolgen *723. 1539. 2221. pl.* gebolgne *1431.* torne gebolgen *2401.*

ā-belgan *st. v. erzürnen: praet. sg. c. acc. pers.* oð-þæt hyne ān ābealh mon on mōde *bis ihn jener Mann im Herzen erzürnte 2280.*

ben *st. f. Wunde: acc. sg.* benne *2724. — Komp.* feorh-, seax-ben.

bēn *st. f. Bitte: gen. sg.* bēne *428. 2284.*

bēna *sw. m. Bittender, supplex: nom. sg.* swā þū bēna eart *(wie du bittest) 352.* swā hē bēna wæs *(wie er gebeten hatte) 3140. nom. pl.* hȳ bēnan synt *364.*

benc *st. f. Bank: nom. sg.* benc *492. dat. sg.* benc *327. 1013. 1188. 1243. — Komp.* ealu-, medu-benc.

benc-swēg *st. m. (Bankjubel) Jubel, der von den Bänken erschallt: 1161.*

benc-þelu *st. f. und* **benc-þel** *st. n. Bankdiele, der getäfelte Raum, wo die Bänke stehen: nom. sg.* bencþelu *486. acc. pl.* bencþelu beredon *räumten die Bankdielen auf (nämlich durch Wegschaffen der Bänke, um Lager herzurichten) 1239. Vgl.* buruh-þelu.

bend *st. f. Band, Fessel: acc. sg.* forstes bend *des Frostes Fessel 1609. dat. pl.* bendum *977. — Komp.* fȳr-, hell-, hyge-, īren-, oncer-, searo-, wæl-bend.

ben-geat *st. n. (Wundentor) Wundenöffnung: nom. pl.* bengeato *1121.*

bēodan *st. v. 1) verkündigen, kündigen, bekanntmachen: inf.* bīodan *2892. — 2) darbieten, bieten (als das Kundtun einer Handlung in direktem Bezug auf die davon betroffene Person): praet. pl.* him geþingo budon *boten ihm Übereinkommen an 1085. part. praet.* þā wæs ǣht boden Swēona lēodum *da war Verfolgung entboten dem Schwedenvolke 2957. inf.* ic þǣm gōdan sceal mādmas bēodan *ich werde dem Vortrefflichen Schätze darbieten 385.*

ā-bēodan *st. v. entbieten, kündigen: praet.* word inne ābēad *kündete drinnen (den Außenstehenden) die Worte 390. entbieten, anbieten, wünschen: praet.* him hǣl ābēad *entbot ihm Heil (grüßte ihn) 653; ähnlich* hǣlo ābēad *2418.* — eotonweard' ābēad *leistete (bot dar) die Riesenwache 668.*

be-bēodan *st. v. gebieten, befehlen: praet.* swā him sē hearda bebēad *wie ihnen der Starke befahl 401; ähnlich* swā sē rīca bebēad *1975.*

ge-bēodan *st. v. 1) kundtun:* ic him Gēata sceal eafoð ond ellen gūðe gebēodan *ich werde ihm der Gauten Stärke und Tapferkeit, den Kampf offenbaren 603. — 2) gebieten, befehlen:* hēt þā gebēodan byre Wīhstānes hæleða monegum, þæt hīe … *der Sohn Wīhstāns ließ manchem der Mannen befehlen … 3110. — 3) anbieten:* him Hygd gebēad hord ond rīce *bot ihm den Schatz und die Herrschaft an 2369.*

bēod-genēat *st. m. Tischgenosse: nom. acc. pl.* -genēatas *343. 1713.*

bēon *verb. subst. sein; vorwiegend in abstrakten Sätzen, in futurischer Verwendung (vgl. K. Jost, Angl. Forschungen 26); prs. sg. I.* ic bēo gearo sōna *ich werde alsbald bereit sein 1825. — sg. III.* wā bið þǣmþe sceal … *wehe dem, der …! 183; ähnlich 176.* gifede bið *wird*

verliehen 299. ne-bið þē wilna gād *dir wird kein Wunsch versagt werden 660.* þǣr þē bið manna þearf *wenn du der Krieger bedürfen wirst 1835.* ne-bið swylc cwēnlīc þēaw *ist einer Frau nicht wohlanständig, ehrbar 1940.* eft sōna bið *wird sich alsbald ereignen 1762; ähnlich 1767 etc.* — *pl.* þonne bīoð brocene *dann werden gebrochen 2063.* feorcȳððe bēoð sēlran gesōhte þǣm-þe . . . *ferne Länder sind um so besser zum Besuch demjenigen . . . 1838.* — *imp.* bēo (bīo) þū on ofeste *eile dich! 386. 2747.* bēo wið Gēatas glæd *sei huldvoll gegen die Gauten 1173.*

bēor *st. n. Bier: dat. sg.* æt bēore *beim Bierzechen 2041. instr. sg.* bēore druncen *531.* bēore druncne *480.*

beorgan *st. v.* (*c. dat. der Person oder Sache*) *bergen, schützen: inf.* wolde fēore beorgan *ihr Leben retten 1293.* herebyrne . . . sēo-þe bāncofan beorgan cūðe *die den Leib zu schützen vermochte 1445. praet. pl.* ealdre burgan *„sie suchten durch Verbergen ihr Leben in Sicherheit zu bringen“* (*Lorz*) *2599.*

be-beorgan *st. v.* (*c. dat. refl. pers. et acc. rei*) *sich hüten, sich schützen vor: inf.* him bebeorgan ne-con *kann sich nicht schützen vor 1746. imp.* bebeorh þē þone bealonīð *1758.*

ge-beorgan *st. v.* (*c. dat. der zu bergenden Person oder Sache*) *bergen, schützen: praet. sg.* þæt gebearh fēore *schützte das Leben 1548.* scyld wēl gebearg līfe ond līce *2570.*

ymb-beorgan *st. v. schützend umgeben: praet. sg.* hring ūtan ymbbearh *1503.*

beorge *sw. f. Berge, Hülle; in den Komp.* hēafod-beorge, hlēor-berge.

beorh, beorg *st. m. 1) Berg, Fels: dat. sg.* beorge *211. gen. sg.* beorges *2524. 2755. acc. pl.* beorgas *222.* — *2) Grabhügel, Leichenhügel: acc. sg.* biorh *2807.* beorh *3097. 3164. Ein Grabhügel dient dem Drachen als Aufenthaltsort* (*vgl. 2276. 2411*)*: nom. sg.* beorh *2241. gen. sg.* beorges *2322.* — *Komp.* stān-beorh.

beorht, byrht *adj. 1) glänzend, leuchtend, strahlend, schimmernd: nom. sg.* beorht *von der Sonne 570. 1802.* beorhta *von Heorot 1177.* þæt beorhte bold *997. acc. sg.* beorhtne *von Bēowulfs Grabhügel 2803. dat. sg.* tō þǣre byrhtan (here byrhtan *MS.*) byrig *1199. acc. pl.* beorhte frætwe *214. 896.* beorhte randas (*Schilde, deren Buckel und Rand Gold- oder Silberschmuck zeigt*) *231. Dasselbe in* bordwudu beorhtan *1243* (*vgl. M. L. Keller S. 73 ff.*). *n.* beorht hofu *2313.* — *superl.* bēacna beorhtost *2777.* — *2) vorzüglich, ausgezeichnet: gen. sg.* beorhtre bōte *158.* — *Komp.* sadol-, wlite-beorht.

beorhte *adv. dasselbe 1517.*

beorhtian *sw. v. hell ertönen: praet. sg.* beorhtode bencswēg *1161.*

beorn *st. m. Krieger, edler Mann: nom. sg.* (*Bēowulf*) *2433 u. ö. acc. sg.* (*Bēowulf*) *1024.* (*Æschere*) *1299. dat. sg.* beorne *2260. nom. pl.* beornas (*Bēowulf und seine Begleiter*) *211.* (*Hrōðgārs Gäste*) *856. gen. pl.* biorna (*Bēowulfs Lehnsmannen*) *2404.* — *Komp.* folc-, gūð-beorn.

beornan (byrnan) *st. v. brennen: praes. ind. pl.* byrnað *Finnsb. 1. part. praes.* byrnende (*vom Drachen*) *2272.* — *Komp.* un-byrnende. — *praet. sg.* born (*MS.* beorn) *1880.*

for-beornan *st. v. verbrannt werden, verbrennen: praet. sg.* forbarn *1616. 1667.* forborn *2672.*

ge-beornan *st. v. verbrannt werden, praet. sg.* gebarn *2697.*

beorn-cyning *st. m. König der Krieger, Heldenkönig: nom. sg.* (*als voc.*) *2148.*

beor-scealc *st. m. Biergeselle: gen. pl.* bēorscealca sum *manch Zechgeselle 1240* (*Kläber*).

bēor-sele *st. m. Biersaal: dat. sg.* in (on) bēorsele *482. 492. 1094.* bīorsele *2635.*

bēor-þegu *st. f. Biergenuß; Gelage beim Bier: dat. sg.* æfter bēorþege *117.* æt þǣre bēorþege *617.*

bēot *st. n. Versprechen, Verheißung: acc. sg.* hē bēot ne ālēh *brach seine Zusage nicht 80.* bēot eal . . . gelǣste *erfüllte alles, wozu er sich verpflichtet 523.*

ge-**bēotian** *sw. s. sich vermessen: praet.* gebēotedon *480. 536.*

bēot-word *st. n. so viel wie* bēot: *dat. pl.* bēotwordum spræc *2510.*

beran *st. v. c. acc. rei tragen: III. sg. prs.* byreð *296. 448.* þone māððum

byreð *trägt das Kleinod (an sich) 2055. pl.* fēr forð berað *führen Überfall her Finnsb. 5. conj. prs.* bere *437. pl.* beren *2653. inf.* beran *48. 231. 291 u. ö.* heht þā sē hearda Hrunting beran *den Hrunting herbeibringen 1807.* ūp beran *1920.* in beran *2152. praet.* bær *494. 711. 846 u. ö.* mandryhtne bær fǣted wǣge *brachte dem Herrn das kostbare Gefäß 2281, pl.* bǣron *213. 1635 u. ö.* bǣran *2850. part. praet.* boren *1192. 1647. 3135. — Folgende Phrasen sind poetische Umschreibungen der Ausdrücke gehen, kommen:* þæt wē rondas beren eft tō earde *2653.* gewītað forð beran wǣpen ond gewǣdu *291.* ic gefrægn sunu Wīhstānes hringnet beran *2754.* wīgheafolan bær *2661.* scyldas bǣran *2850; sie betonen die Zusammengehörigkeit des Mannes mit seinen Waffen.*

æt-beran *st. v. hinzutragen: inf.* tō beadolāce (*Kampfe*) ætberan *1561. praet.* þā hine on morgentīd on Heaðorēamas holm ūp ætbær *das Meer trug ihn hinauf zu den Heaðorēamen 519.* hīo Bēowulfe medoful ætbær *brachte dem Bēowulf den Metbecher 624.* mægenbyrðenne . . . hider ūt ætbær cyninge mīnum *trug die gewaltige Bürde hier hinaus zu meinem Könige 3092. — pl.* hī hyne ætbǣron tō brimes faroðe *28.*

for-beran *st. v. verhalten, unterdrücken: inf.* þæt þē þone brēostwylm forberan ne-mehte *daß er die Bewegung seines Innern nicht unterdrücken konnte 1877.*

ge-beran *st. v. gebären: part. praet.* þæt lā mæg secgan sē-þe sōð ond riht fremeð on folce . . . þæt þes eorl wǣre geboren betera *das darf jeder Rechtschaffene des Volkes sagen, daß dieser Edeling besser geboren sei, d. h. als bester 1703.*

on-beran *st. v. verringern: inf.* īren ǣrgōd þæt þæs āhlǣcan blōdge beadufolme onberan wolde *Schwert, das des Dämons blutige Kriegsfaust verkürzen wollte 990. part. praet.* (wæs) onboren bēaga hord *der Schatz der Ringe ward geschmälert 2284. Vgl. die Anm.*

oð-beran *st. v. herzutragen: praet.* þā mec sǣ oðbær on Finna land *579.*

Komposita mit dem part. praes.: helm-, sāwl-berend.

berge *s.* beorge.

berian (*Denominativum von* bær *nackt*) *sw. v. entblößen, aufräumen: praet. pl.* bencþelu beredon *räumten die Bankdielen auf* (*durch Beiseitestellen der Bänke*) *1239.*

berstan *st. v. brechen, bersten: inf.* sceolde bārhelm berstan *Finnsb. 30. praet. pl.* burston bānlocan *818.* bengeato burston *1121.* fingras burston *die Finger barsten* „burst open and bled" (*Ch. B. Tinker, M. L. N. 23, 239 ff.*) (*von Bēowulfs Griffe*) *760.*

for-berstan *st. v. brechen, entzweispringen: praet.* Nægling forbærst *Nägling* (*Bēowulfs Schwert*) *sprang entzwei 2680.*

ge-**bētan** *sw. v. 1) gutmachen, wegschaffen: praet.* ac þū Hrōðgāre wīdcūðne wēan wihte gebēttest *hast du Hrōðgār das weitbekannte Übel irgendwie gehoben 1991. part. praet. acc. sg.* swylce oncȳððe ealle gebētte *wie auch alle Trübsal weggeschafft 830. — 2) rächen: inf.* wihte ne-meahte on þām feorhbanan fǣhðe gebētan *konnte mit nichten die Bluttat an dem Mörder rächen 2465.*

betera *adj.* (*Komp.*) *besser: nom. sg. m.* betera *469. 1703.*

betst, betost (*Superl.*) *best, der beste: nom. sg. m.* betst beadorinca *1109. neutr.* nū is ofost betost, þæt wē . . . *nun ist Eile das beste, daß wir . . . 3007. voc. m.* secga betsta *947. n. acc.* beaduscrūda betst *453. acc. sg. m.* þegna betstan *1871.*

bet-līc *adj. vorzüglich, herrlich: acc. sg. n. von Hrōðgārs Halle 780. von Hygelācs Herrschersitz 1925.*

bī, big (*vollere Form der Präp.* be, *s. d.*) *praep. cum dat. 1) bei, an; um, herum* (*wie bei* be *no. 1*): bī sǣm twēonum *zwischen den Seen* (*auf Erden*) *1956.* ārās bī ronde *richtete sich am Schilde auf 2538.* bī wealle gesæt *saß am Walle 2717. — In freierer Stellung:* him big stōdan bunan ond orcas *um ihn herum 3047. — 2) zu, hin zu* (*bewegend*): hwearf þā bī bence *wendete sich nach der Bank hin 1188.* gēong bī sesse *ging nach dem Sitze 2757.*

bicgan *s.* bycgan.

bid (*s.* bīdan, *altnord.* bið) *st. n. Verweilen, Zögern:* þǣr wearð Ongenþīow on bid wrecen *zum Verweilen gezwungen 2962.*

bīdan *st. v.* 1) *weilen, verweilen, bleiben, warten: inf.* nē on wealle læng bīdan wolde *wollte im Walle nicht länger weilen* (*der Drache*) *2308. praet.* in þȳstrum bād *weilte in Finsternis 87.* flota stille bād *das Fahrzeug lag still 301.* reced ... on þǣm sē rīca bād *wo der Mächtige weilte 310.* þǣr sē snotera bād *wo der Weise* (*Hrōðgār*) *wartete 1313.* hē on searwum bād *er* (*Bēowulf*) *stand gerüstet da 2568.* ic on earde bād mǣlgesceafta *lebte auf dem väterlichen Boden die mir vom Geschicke bestimmte Zeit 2736. praet. pl.* sume þǣr bidon *einige blieben, warteten da 400.* — 2) *erwarten, harren, mit dem gen. des zu Erwartenden: inf.* bīdan woldon Grendles gūðe *wollten den Kampf mit Grendel erwarten, aufnehmen 482; ähnlich 528.* wīges bīdan *des Kampfes harren 1268.* nalas andsware bīdan wolde *wollte keine Erwiderung abwarten 1494. praet.* bād beadwa geþinges *harrte des Ausgangs des Kampfes 709.* sǣgenga bād āgendfrē[g]an *der Seegänger* (*Nachen*) *harrte seines Eigentümers 1882.* — sele ... heaðo-wylma bād, lāðan līges (*der Dichter will wohl andeuten, daß Heorot später in einem Kampfe durch Feuer zerstört wurde, wovon wir zwar nichts wissen, worauf aber auch 1164. 1165 und 2067 ff. zu weisen scheinen*) *82.*

ā-bīdan *st. v. harren, erwarten c. gen. rei: inf. 977.*

ge-bīdan *st. v.* 1) *weilen, harren: imp.* gebīde gē on beorge *harret am Berge 2529. part. praet.* þēah-þe wintra lȳt under burhlocan gebiden hæbbe Hǣreðes dohtor *obwohl H.s Tochter nur wenige Jahre im Schlosse verweilt hatte 1928.* — 2) *erleben, erfahren* (*c. acc.*)*: inf.* sceal endedæg mīnne gebīdan *werde meinen letzten Tag erleben 638.* ne-wēnde ... bōte gebīdan *hoffte nicht ... Ersatz zu erleben 934.* fela sceal gebīdan lēofes ond lāðes *viel Liebes und Leides erfahren 1060.* ende gebīdan *1386. 2342. praet.* hē þæs frōfre gebād *erfuhr dafür Trost, Ersatz 7.* gebād wintra worn *erlebte eine große Reihe von Jahren 264. In ähnlicher Konstruktion 815. 929. 1618. 2258. 3116.* fela ic wēana gebād *viel Unglück erlebte ich Finnsb. 25.* — 3) *erwarten* (*c. gen.*)*: inf.* tō gebīdanne ōðres yrfeweardas *einen andern Erben zu erwarten* (*geboren zu sehen*) *2452.* — *Mit abhängigem Satze: inf.* tō gebīdanne þæt his byre rīde on galgan *zu erleben, daß sein Sohn am Galgen hänge 2445. praet.* drēamlēas gebād þæt hē ... *freudelos erlebte er, daß er ... 1720.* þæs-þe ic on aldre gebād þæt ic ... *dafür daß ich in meinen alten Tagen erlebte, daß ... 1779.*

on-bīdan *st. v. harren, erwarten: praet.* hordweard onbād earfoðlīce oð-þæt ǣfen cwōm *wartete kaum, konnte kaum erwarten, bis es Abend geworden war 2302.*

biddan *st. v. bitten, begehren: praes. sg. I.* dōð swā ic bidde! *1231. inf.* (*c. acc. pers. et gen. rei*) ic þē biddan wille ānre bēne *bitte dich um eins 427. praet.* swā hē selfa bæd *die er selbst gebeten hatte 29* (*s.* āgan). bæd hine blīðne (*sc.* wesan) æt þǣre bēorþege *bat ihn, heiter zu sein beim Biergelage 617.* ic þē lange bæd þæt þū ... *bat dich lange Zeit, daß du 1994.* frioðowǣre bæd hlāford sīnne *bat seinen Herrn um sichern Schutz* (*acc. pers. et gen. rei*) *2282.* bæd þæt gē geworhton *bat, daß ihr ... 3096. pl.* wordum bǣdon þæt ... *176.*

on-bidian *sw. v. warten: inf.* lǣtað hildebord hēr onbidian worda geþinges *laßt die Schilde hier des Ausgangs der Unterredung warten* (*legt die Schilde hier ab*) *397.*

big *s.* bī.

bil *st. n. Schwert: nom. sg.* bil *1567.* bill *2777. acc. sg.* bil *1557. instr. sg.* bille *2359. gen. sg.* billes *2060 u. ö. instr. pl.* billum *40. gen. pl.* billa *583. 1144.* — *Komp.* gūð-, hilde-, wīg-bil.

bindan *st. v. binden, verbinden, verzieren: part. praet. acc. sg.* wudu bundenne *das gebundene Holz, d. h. das eisenbeschlagene Schiff 216.* bunden golde swurd *ein mit Gold gebundenes Schwert d. h. dessen Heft*

entweder mit Gold ausgelegt ist oder auch an dessen Hefte sich goldene Ketten befinden (*Schwerter beider Arten sind gefunden worden*) *1900.* — *nom. sg.* heoru bunden *1285 vgl.* heoru.

ge-bindan *st. v. binden: praet. sg.* þǣr ic fīfe geband *wo ich fünf gefesselt hatte 420.* — *part. praet.* cyninges þegn word ōðer fand sōðe gebunden *des Königs Mann fand* (*nachdem bereits manche Bēowulfs Tat gepriesen*) *andere Worte* (*eben auch inbezug auf Bēowulf, indem er ihn aber mit Sigmund zusammenstellte*) *durch die Wahrheit* (*d. h. Wirklichkeit*) *gebunden, bestimmt 871.* wundenmǣl wrǣttum gebunden *Schwert mit Zieraten gebunden d. h. ausgelegt 1531.* bisgum gebunden *durch Anfechtungen gebunden 1743.* gomel gūðwiga eldo gebunden *greiser Held, durch Alter gebunden* (*gefesselt, bedrückt*) *2111.*

onbindan *st. v. entbinden, entfesseln, lösen: praet.* onband *501.*

ge-**bind** *st. n. coll. Bindendes, Fesseln; im Komp.* īs-gebind.

bisigu *s.* bysigu.

bītan *st. v. spalten, eindringen in, von Schwertern: einschneiden in, beißen: inf.* bītan *1454. 1523. praet.* bāt bānlocan *biß in den Körper* (*Grendel*) *742.* bāt unswīðor *schnitt weniger kräftig* (*Bēowulfs Schwert*) *2578.*

bite *st. m. Biß, bildlich vom Einschneiden der Schwerter: acc. sg.* bite īren[n]a *der Schwerter Biß 2259. dat. sg.* æfter billes bite *2060.* — *Komp.* lāð-bite.

biter *adj.* 1) *scharf, schneidend, einschneidend: acc. sg.* biter (*vom Hüftmesser*) *2704. instr. sg.* biteran strǣle *1746. instr. pl.* biteran bānum *mit scharfen Zähnen* (?) *2692.* 2) *erbittert, grimmig: nom. pl.* bitere *1431.*

bitre *adv. bitter, bitterlich* (*im psych. Sinne*) *2331.*

bið *s.* bēon.

blāc *adj.* 1) *glänzend, leuchtend: acc. sg.* blācne lēoman *einen leuchtenden Schein 1517.* — 2) *von der durchsichtigen Totenfarbe, bleich, im Kompos.* hilde-blāc.

blæc *adj. dunkel, schwarz: nom. sg.* hrefn blaca *1801.*

blǣd *st. m.* 1) *Kraft, Stärke, Lebensfülle: nom. sg.* wæs hira blǣd scacen (*beider Stämme*) *Kraft war dahin, d. h. die Tapfersten beider Stämme lagen erschlagen 1124.* nū is þīnes mægnes blǣd āne hwīle *nun währt die Fülle deiner Kraft eine Zeitlang 1761.* — 2) *Ruf, Ruhm, Kunde* (*mit Hervorhebung des erfüllenden, sich ausbreitenden*): *nom. sg.* blǣd *18.* (þīn) blǣd is ārǣred *dein Ruhm ist ausgebreitet 1703.*

blǣd-āgand *part. Ruhm habend, ruhmvoll: nom. pl.* blǣdāgende *1013.*

blǣd-fæst *adj. berühmt, weitgekannt: acc. sg.* blǣdfæstne beorn (*von Äschere mit Bezug auf 1329*) *1299.*

blanca *sw. m. eigentlich der glänzende, hier vom Rosse nicht sowohl der Schimmel, als vielmehr die Apfelfarbe: dat. pl.* on blancum *856.*

ge-**bland** *s.* geblond.

blēat *adj. elend, hilflos; nur im Komp.* wæl-blēat.

blēate *adv. elend, hilflos 2824.*

blīcan *st. v. leuchten, schimmern: inf. 222.*

blīðe *adj.* 1) *heiter, fröhlich: acc. sg.* blīðne *617.* 2) *hold, gnädig: nom. sg.* blīðe *436.* — *Komp.* un-blīðe.

blīð-heort *adj. froh im Herzen, fröhlich: nom. sg. 1802.*

blōd *st. n. Blut: nom. sg. 1121. acc. sg. 742. dat. sg.* blōde *847.* him æfter dēorum men langað born wið blōde *nach dem geliebten Manne brannte ihm* (*Hrōðgār*) *die Sehnsucht im Blute 1880. dat. als instr.* blōde *486. 934. 1594 u. ö.*

blōd-fāg *adj. blutbefleckt, blutig: 2060.*

blōdig *adj. blutig: acc. sg. f.* blōdge *990. acc. sg. n.* blōdig *448. instr. sg.* blōdigan gāre *2410.*

ge-**blōdgian** *sw. v. blutig machen, mit Blut beflecken: part. praet.* geblōdegod *2692.*

blōdig-tōð *adj. mit blutigen Zähnen: nom. sg.* bona blōdigtōð (*von Grendel, der sein Opfer tot biß*) *2082.*

blōd-rēow *adj. blutgierig, blutdürstig: nom. sg.* him on ferhðe grēow brēosthord blōdrēow *ihm im Innern wurde blutgierig der Sinn 1719.*

ge-**blond** *st. n. Gemisch, wogende Masse, Gewühl; in den Komp.* sundgebland, ȳð-geblond, wind-blond.

blonden-feax *adj. grauhaarig, als Epitheton eines Greises: nom. sg.* blondenfeax *1791.* blondenfexa *2962. dat. sg.* blondenfeaxum *1873. nom. pl.* blondenfeaxe *1594.*

be-**bod** *st. n. Gebotenes, Befehl; im Komp.* wundor-bebod.

bodian *sw. v.* (*Bote sein*) *verkündigen, kundtun: praet.* hrefn blaca heofenes wynne blīðheort bodode *der schwarze Rabe verkündete fröhlich des Himmels Wonne* (*die aufgehende Sonne*) *1802.*

boga *sw. m. Bogen; von der gebogenen Gestalt, hier des Drachen, im Komp.* hring-boga; *als Waffe in den Komp.* flān-, hornboga; *Bogen am Gewölbe im Komp.* stān-boga.

bolca *sw. m. „Schiffsgang“* (*Grein*); *hier wohl die Schiffsplanke, die beim Landen ans Ufer gelegt wird: acc. sg.* ofer bolcan *231.*

bold *st. n. Bau, Gebäude, Haus: nom. sg.* (*Heorot*) *997.* (*Hygelācs Sitz*) *1925.* (*Bēowulfs Sitz*) *2196. 2326. — Komp.* fold-bold.

bold-āgend *part. Hausbesitzer: gen. pl.* monegum boldāgendra *3112.*

bolgen-mōd *adj.* (*vgl.* belgan) *erzürnten Herzens, zornig: 709. 1713.*

bolster *st. m. Polster, Kissen, Hauptkissen: dat. pl.* (reced) geondbrǣded wearð beddum ond bolstrum *ward mit Betten und Kopfkissen überdeckt 1240. — Komp.* hlēor-bolster.

bon- *s.* ban-.

bora *sw. n. Träger, Bringer, Führer; in den Komp.* mund-, rǣd-, wǣg-bora.

bord *st. n. Schild: nom. sg. 2673. acc. sg. 2524. gen. pl.* ofer borda gebræc *über der Schilde Krachen 2259* (*s.* rand *und* beorht). — *Komp.* hilde-, wīg-bord.

bord-hæbbend *part. Schildträger: nom. pl.* -hæbbende *2895.*

bord-hrēoða *sw. m. Schildüberzug, Schild, mit Betonung seines Überzugs* (*aus Tierfellen oder Lindenbast*)*: dat. sg.* -hrēoðan *2203.*

bord-rand *st. m. Schild: acc. sg. 2559.*

bord-weal *st. m. Schildwall, Verschanzung hinter den Schilden: acc. sg. 2980.*

bord-wudu *st. m. Schildholz, Schild: acc. pl.* beorhtan bordwudu *1243.*

born *s.* beornan.

bōt *st. f.* (*vgl. „Buße“ und* bētan) *1*) *Linderung, Abhilfe: nom. sg. 281. acc. sg.* bōte *909. 934. 2*) *Leistung zur Sühne, Genugtuung, Tribut: gen. sg.* bōte *158.*

botm *st. m. Grund, Boden: dat. sg.* tō botme (*hier vom Grunde des Sumpfmeers*) *1506.*

brād *adj. 1*) *ausgedehnt, weit: nom. sg.* brāde rīce *2207. — 2*) *breit: nom. sg.* hēah ond brād (*von Bēowulfs Leichenhügel*) *3158. acc. sg.* brādne mēce *2978.* (seax) brād [ond] brūnecg *das breite Hüftmesser mit bronzener Klinge 1546.* brād gold *das breitgeschmiedete, das Goldblech* (*im Gegensatz zu den gewundenen* bēagas) *3105.*

ge-**bræc** *st. n. Getön, Krachen: acc. sg.* borda gebræc *2259.*

-**brǣd** *s.* bregdan.

geond-**brǣdan** *sw. v. überbreiten, ganz überdecken: part. praet.* geondbrǣded *1239.*

brand, brond *st. m. 1*) *Brand, Feuer: nom. sg.* þā sceal brond fretan (*der Leichenbrand*) *3014. instr. sg.* hȳ hine ne-mōston . . . bronde forbærnan (*konnte ihm die feierliche Verbrennung nicht angedeihen lassen*) *2126.* hæfde landwara līge befangen, bǣle ond bronde *mit Lohe, Feuer und Flamme 2322. gen. pl.* bronda lāfe *die Überbleibsel des Leichenbrandes 3161. — 2*) *In der Stelle:* þæt hine nō brond nē beadomēcas bītan ne-meahton *1454 hat* brand *anscheinend die Bedeutung Schwert* (*nach altnord.* brandr), *welche Cosijn, Aant. auch aus Älfrics Homilien nachgewiesen hat; doch vgl. Anm.* — (*MS.* brand *1020 ist emendiert.*)

brant, bront *adj.* (*altnord.* brattr) *steil, hochgehend, von Schiff und Flut: acc. sg.* brontne *238. 568.*

brecan *st. v. 1*) *brechen, zerbrechen: praet.* bānhringas bræc (*das Schwert brach die Knochenwirbel 1567. — Im übertragenen Sinne: conj. praet.* þæt þǣr ǣnig mon wǣre ne-brǣce *daß niemand den Vertrag bräche 1100. part. praet.* þonne bīoð brocene . . . āðsweord eorla *dann werden die Schwüre der Männer gebrochen 2063. — 2*) *Durativ: zu zerbrechen suchen* (*Kläber, vgl.* wehte *2854 a*)*, c. acc.: praet. sg.* sǣdēor monig hildetūxum

heresyrcan bræc *manch Seetier suchte mit den Kampfzähnen das Waffenhemd zu zerbrechen* (*nicht zerbrach es, denn nach 1548 f. 1552 f. war es noch unversehrt*) *1511.* — 3) *hervorbrechen, hervorspringen: inf.* geseah . . . strēam ūt brecan of beorge *sah einen Strom aus dem Felsen hervorbrechen 2546.* lēt sē hearda Higelāces þegn brādne mēce . . . brecan ofer bordweal *ließ das breite Schwert über den Schildwall hervorbrechen 2980.* — 4) *bildlich: antreiben, nicht ruhen lassen: praet.* hine fyrwyt bræc *trieb die Wißbegierde an, d. h. er wollte gern wissen 232. 1985. 2784.*

ā-brecan *st. v. erbrechen, zerbrechen: praet. sg.* ābræc *2221. part. praet.* ābrocen *Finnsb. 44.*

ge-brecan *st. v. zerbrechen: praet.* bānhūs gebræc *zerbrach seinen Leib* (*Bēowulf im Kampfe mit Däghrefn*) *2508.*

tō-brecan *st. v. zerbrechen: inf. 780. part. praet.* tōbrocen *997.*

þurh-brecan *st. v. durchbrechen: praet.* wordes ord brēosthord þurhbræc *des Wortes Spitze durchbrach die verschlossene Brust* (*es entrang sich ein Wort seiner Brust*) *2792.*

brecða *sw. m. Kummer* (*vgl. Holthausen*)*: nom. sg.* mōdes brecða *171.*

ā-**bredwian** *sw. v. c. acc. töten: praet.* ābredwade *2619.*

bregdan *st. v. 1*) *schwingen: inf.* under sceadu bregdan *unter die Schatten schwingen, ins Schattenreich befördern 707. praet.* brægd ealde lāfe *schwang die alte Waffe 704.* brægd feorhgenīðlan *schwang die Lebensnachstellerin* (*Grendels Mutter*), *stürzte sie um 1539. plur.* git ēagorstrēam . . . mundum brugdon *schwenkte das Meer mit den Händen* (*von der Bewegung der Hände beim Schwimmen*) *514.* — 2) *stricken, knüpfen, flechten: inf. bildlich* inwitnet ōðrum bregdon *einem andern ein Nachstellungsnetz flechten* (*wie wir ähnlich sagen: einem andern eine Falle stellen, eine Grube graben*) *2167. part. pt.* beadohrægl bro[g]den *eine geflochtene Brünne* (*weil dieselben aus ineinanderhängenden Metallringen bestanden*) *552; ähnlich 1548.* brogdne beadusercean *2755.*

ā-bregdan *st. v. schwingen: praet.* hond ūp ābrǣd *schwang, hob die Hand empor 2575.*

ge-bregdan *st. v. 1*) *schwingen: praet.* hringmǣl gebrægd *schwang das beringte Schwert 1564.* þæt ic þȳ wǣpne gebrǣd *so daß ich diese Waffe schwang 1664. Mit wechselndem instr. u. acc.:* wællseaxe gebrǣd, biter ond beaduscearp *2703. Vgl. Wülfing, Engl. Stud. 17, 292. Auch aus der Scheide ziehen:* sweord ǣr gebrǣd *schon hatte er das Schwert gezogen 2562.* — 2) *strikken, knüpfen, flechten: part. praet.* herebyrne hondum gebro[g]den *1443.*

on-bregdan *st. v. aufziehen, aufreißen: praet.* onbrǣd þā recedes mūðan *hatte da der Halle Eingang aufgerissen* (onbregdan *ist gewählt, weil die aufgehende Tür sich in ihren Angeln schwingt*) *723.*

brego *st. m. Fürst, Herrscher: nom. sg. 427. 609. 1925.*

brego-stōl *st. m. Herrscherstuhl, bildlich für Herrschaft: acc. sg.* him gesealde seofan þūsendo, bold ond bregostōl *gab ihm siebentausend* (*vgl. dazu unter* sceat), *einen Landsitz und die Würde eines Fürsten 2196.* þǣr him Hygd gebēad . . . bregostōl *wo ihm H. die Herrschaft anbot 2370.* lēt þone bregostōl Bīowulf healdan *überließ Bēowulf die Herrschaft* (*hinderte nicht, daß B. die Herrschaft antrat*) *2389.*

brēme *adj. berühmt: nom. sg. 18.*

brenting (*s.* brant) *st. m. Schiff, Fahrzeug: nom. pl.* brentingas *2807.*

brēost *st. f. n. 1*) *Brust: nom. sg. 2176. acc. sg.* þæt mīne brēost wereð *was meine Brust beschützt 453. Mehrfach im Pl.: dat.* beadohrægl brōden on brēostum læg *552.* — 2) *Inneres, Herz: nom. sg.* brēost innan wēoll þēostrum geþoncum *sein Inneres wogte von trüben Gedanken 2331. dat. pl.* lēt þā of brēostum word ūt faran *ließ aus dem Innern Worte hervorgehen 2550.*

brēost-gehygd *st. f. u. n. Gedanke: dat. pl.* -gehygdum *2818.*

brēost-gewǣdu *st. n. pl. Kleidung der Brust, Hülle, die die Brust deckt: von der Brünne nom. 1211. acc. 2162.*

brēost-hord *st. n. Brust, Inneres, Gedanke, Herz: nom. sg. 1719. acc. sg. 2792.*

brēost-net *st. n. Geflecht, das die Brust umgibt, Kettenhemd, Brünne: nom. sg.* brēostnet bro[g]den *1548.*

brēost-weorðung *st. f. Schmuck oder Zierat, der auf der Brust getragen wird: acc. sg.* brēostweorðunge *2504; es ist hiermit der Halsring gemeint, den Bēowulf von Wealhþēow (1195. 2173) geschenkt bekommt, und den er nach 2172 an Hygd schenkt, während er nach 1202 im Besitze ihres Gemahls Hygelāc ist; der Ring ist vorn mit Bracteaten* (frætwe) *verziert, die als Gehenk auf die Brust fallen; daher der Name* brēostweorðung.

brēost-wylm *st. m. Wogen der Brust, Bewegung des Innern: acc. sg. 1877.*

brēotan *st. v. brechen, töten: praet.* brēat bēodgenēatas *tötete seine Tischgenossen (Hofleute) 1713.*

ā-brēotan *st. v. dass.: praet.* þoneþe hēo on ræste ābrēat *den sie auf seinem Lager tötete 1228.* ābrēot brimwīsan *tötete den Meerführer (König Hæðcyn) 2930. part. praet.* þā þæt monige gewearð, þæt hine sēo brimwylf ābroten (ābreoten *MS.*) hæfde *viele glaubten, daß ihn die Meerwölfin (Grendels Mutter) getötet hätte 1599.* hī hyne . . . ābroten hæfdon *hatten ihn getötet (den Drachen) 2707.*

brim *st. n. Brandung, Meeresgetöse, Meer: nom. sg. 847. 1594. gen. sg.* tō brimes faroðe *zur Meeresflut 28.* æt brimes nōsan *an des Meeres Vorgebirge 2803. nom. pl.* brimu swaðredon *die Wogen legten sich 570.*

brim-clif *st. n. Meerklippe: acc. pl.* -clifu *222.*

brim-lād *st. f. Seeweg: acc. sg.* þāraþe mid Bēowulfe brimlāde tēah (-leade *MS.*) *die mit Bēowulf den Flutenweg gezogen waren 1051.*

brim-līðend *part. Seereisender, Schiffer: acc. pl.* -līðende *568.*

brim-strēam *st. m. Meeresströmung, Meeresflut: acc. pl.* ofer brimstrēamas *1910.*

brim-wīsa *sw. m. Führer zur See: acc. sg.* brimwīsan *vom Gautenkönig Hæðcyn 2930.*

brim-wylf *st. f. Meerwölfin (von Grendels Mutter): nom. sg.* sēo brimwylf *1599. 1506 (MS.* brimwyl).

brim-wylm *st. m. Wogen der Flut: nom. sg. 1494.*

bringan *anom. v. bringen, herzuführen: prs. sg. I.* ic þē þūsenda þegna bringe tō helpe *bringe dir zur Hilfe tausend Krieger 1829. inf.* sceal hringnaca ofer heafu bringan lāc ond luftācen *soll Gaben und Liebeszeichen über das Meer zuführen 1862 (vgl. Anm.); ähnlich 2148. 2504. praet. pl.* wē þās sælāc . . . brōhton *brachten dies Meeropfer (Grendels Haupt) 1653.*

ge-bringan *anom. v. bringen, praes. conj. pl.* þæt wē þone gebringan . . . on ādfære *daß wir den auf den Scheiterhaufen bringen 3009.*

brōga *sw. m. Schrecken, Graus: nom. sg. 1291. 2324. 2565. acc. sg.* billa brōgan *583. — Komp.* gryre-, here-brōga.

brogden-mǣl *adj. mit ineinandergeflochtenen Zeichen versehen, vom damaszierten Schwert: nom. sg. 1667. (MS.* brodenmæl) *1616. s.* wunden-mǣl.

brond *s.* brand, **bront** *s.* brant.

brosnian *sw. v. zerbröckeln, morsch werden, zerfallen: prs. sg. III.* herepād . . . brosnað æfter beorne *die Brünne zerfällt nach dem (Tode des) Helden 2260.*

brōðor *st. m. Bruder: nom. sg. 1324. 2440. dat. sg.* brēðer *1262. gen. sg.* his brōðor bearn *2619. dat. pl.* brōðrum *587. 1074.*

ge-brōðor *st. m. pl. Gebrüder, Brüder: dat.* sæt be þǣm gebrōðrum twǣm *saß bei den zwei Brüdern 1191.*

brūcan *st. v. c. gen. brauchen, sich bedienen: prs. sg. III.* sē-þe longe hēr worolde brūceð *der hier lange der Welt braucht, d. h. lange lebt 1062. imp.* brūc manigra mēda *bediene dich mancher Belohnungen, belohne gut 1177. genießen: inf.* þæt hē bēahhordes brūcan mōste *des Ringschatzes genießen konnte 894; ähnlich 2241. 3100. praet.* brēac līfgesceafta *genoß des bestimmten Lebens, lebte die bestimmte Zeit 1953. absolut* brēac þonne mōste

1487. imp. brūc þisses bēages *genieße dieses Ringes, nimm diesen Ring an 1216. — Auf dieser Bedeutung fußt die Wunschformel* wēl brūcan, *etwa unserm: genieße froh! zu vergleichen: inf.* hēt hine wēl brūcan *1045.* hēt hyne brūcan well *2812. imp.* brūc ealles well *2162.*

brūn *adj. metallglänzend, blitzend: nom. sg.* sīo ecg brūn *2578.*

brūn-ecg *adj. mit glänzender Klinge versehen: acc. sg. n.* (hyre seaxe) brād [ond] brūnecg *ihr breites Hüftmesser mit blitzender Klinge 1546.*

brūn-fāg *adj. glänzend wie Metall: acc. sg.* brūnfāgne helm *2615.*

brȳd *st. f. Frau, Gattin: acc. sg.* brȳd *2930.* brȳde *2956, beide Male von der Gattin Ongenþēows? nom. sg. von Hrōðgārs Tochter Frēawaru 2031.*

brȳd-būr *st. n. Frauengemach: dat. sg.* ēode . . . cyning of brȳdbūre *der König kam aus dem Gemach seiner Gattin (in das er nach 665 gegangen war) 921.*

bryne-lēoma *sw. m. Feuerschein: nom. sg. 2313.*

bryne-wylm *st. m. Flammenwoge: dat. pl.* -wylmum *2326.*

brytnian (*zu* brytta) *sw. v. spenden, austeilen: praet.* sinc brytnade *Kleinode austeilte, d. h. herrschte (da das Kleinodspenden am Fürsten vorzüglich hervorgehoben wird) 2383.*

brytta (*zu* brēotan, *brechen, vgl.* bēah) *sw. m. Spender, Austeiler, stets den König bezeichnend: nom. sg.* sinces brytta *607. 1170. 2071. acc. sg.* bēaga bryttan *35. 352. 1487.* sinces bryttan *1922.*

bryttian *sw. v. austeilen, verleihen: prs. sg. III.* god manna cynne snyttru bryttað *verleiht dem Menschengeschlechte Weisheit 1726.*

būan *st. n. 1) verweilen, sich aufhalten, wohnen: inf.* gif hē wæccende weard onfunde būon on beorge *wenn er den Wächter wachend gefunden hätte wohnen im Berge 2842. — 2) bewohnen, c. acc.:* meduseld būan *das Methaus bewohnen 3065.*

ge-būan *st. v. c. acc.: eine Wohnung einnehmen, beziehen: part. praet.* hēan hūses, hū hit Hringdene æfter bēorþege gebūn hæfdon *wie es die Dänen nach dem Biergelage bezogen (sich darin gebettet) hatten 117. — Mit dem part. praes.* būend *sind komponiert:* ceaster-, eorð-, feor-, fold-, grund-, lond-būend.

būgan *st. v. sich biegen, sinken, sich wenden, fliehen: prs. sg. III.* bongār būgeð *der Mordspeer neigt sich, d. h. seine tödliche Spitze wird nach unten gekehrt, er ruht 2031. inf.* þæt sē byrnwiga būgan sceolde *daß der gerüstete Held sinken mußte (als vom tödlichen Streich getroffen) 2918; ähnlich 2974. praet. sg.* bēah eft under eorðweall *wandte sich, floh wieder hinter den Erdwall 2956. pl.* hȳ on holt bugon *flohen nach dem Holze 2598.* bugon tō bence *ließen sich auf die Bank nieder 327. 1013.*

ā-būgan *st. v. sich abbiegen, abbrechen: praet.* fram sylle ābēag medubenc monig *von der Schwelle bog sich manche Metbank ab 775.*

be-būgan *st. v. c. acc. umgeben, umziehen: prs.* swā (*welches*) wæter bebūgeð *93.* efne swā sīde swā sǣ bebūgeð windgeard, weallas *soweit die See die Wohnung der Winde, die Uferhöhen, umzieht 1223.*

ge-būgan *st. v. sich biegen, sich neigen, sinken; a) intransitiv: praet.* hēo on flet gebēah *sank in den Saal 1540.* þā gebēah cyning *da sank der König hin 2980.* þā sē wyrm gebēah snūde tōsomne *als der Drache sich alsbald zusammenringelte 2567. praet.* gewāt þā gebogen scrīðan *kam gekrümmt geschritten (der Drache) 2569. b) c. acc. der Sache, worauf man sich neigt: praet.* selereste gebēah *neigte sich auf das Lager im Saale 690; ähnlich* gebēag *1241.*

bunden-heord *adj. mit gebundenem (aufgeknotetem) Haupthaar: nom. sg. sw. f.* bunden-heorde *3151.*

bunden-stefna *sw. m. (das mit gebundenem Steven versehene) das eisenbeschlagene Schiff: nom. sg. 1910.*

bune *sw. f. Kanne oder Becher, Trinkgeschirr: nom. pl.* bunan *3047. acc. pl.* bunan *2775.*

būr *st. n. Gemach, Zimmer: dat. sg.* būre *1310. 2455. dat. pl.* būrum *140. — Komp.* brȳd-būr.

burg, -h *st. f. Burg, Stadt, befestigter Wohnsitz: acc. sg.* burh *523. dat. sg.* byrig *1199. — dat. pl.* burgum

53. 1968. 2433. — *Komp.* frēo-, freoðo-, hēa-, hlēo-, hord-, lēod-, mǣg-burh.

burh-loca *sw. m. Burgriegel: dat. sg.* under burhlocan *unter dem Burgriegel, d. h. in der Burg* (*Hygelācs*) *1928.*

burh-stede *st. m. Burgstatt, Stätte der Burg: acc. sg.* burhstede *2265.*

burh-wela *sw. m. Reichtum, Schätze einer Burg: gen. sg.* þenden hē burhwelan brūcan mōste *3100.*

burne *sw. f. Quelle, Brunnen: gen.* þǣre burnan wælm *der Quelle Sprudel 2546.*

buruh-þelu *st. f. Burgdiele, Estrich: nom. sg. Finnsb. 30.*

būtan, būton (*aus* be *und* ūtan) *1) Konj. mit nachfolgendem Konjunktiv, wenn nicht:* būtan his līc swice *wenn sein Leib nicht entwischte 966.* — *Mit nachfolgendem Indikativ, nur daß:* būton hit wæs māre þonne ǣnig mon ōðer tō beadulāce ætberan meahte *nur daß es* (*das Schwert*) *größer war, als ein anderer Mann zum Kampfe hätte tragen können 1560.* — (*Nach voraufgegangenem negiertem Verbum*) *außer:* þāra-þe gumena bearn gearwe ne-wiston būton Fitela mid hine *die die Menschenkinder mit nichten kannten außer F., der mit ihm war 879;* ne-nōm hē māðmǣhta mā būton þone hafelan *nicht mehr nahm er des kostbaren Gutes als nur das Haupt 1614.* — *2) Praep. c. dat. außer:* būton folcscare *73.* būton þē *657.* ealle būton ānum *705.*

bycgan *sw. v. kaufen, zahlen: inf.* ne-wæs þæt gewrixle til, þæt hīe on bā healfa bicgan scoldon frēonda fēorum *das war kein guter Handel, daß sie nach beiden Seiten hin* (*sowohl an Grendel als an seine Mutter*) *mit dem Leben ihrer Freunde zahlen sollten 1305.*

be-bycgan *sw. v. verkaufen: praet.* nū ic on māðma hord mīne bebohte frōde feorhlege *nun ich für der Schätze Hort mein altes Leben hingab 2879.*

ge-bycgan *sw. v. kaufen, erwerben, zahlen: praet. c. acc.* nō þǣr ǣnige . . . frōfre gebohte *erlangte keinerlei Hilfe, Trost 973.* hit (his *MS.*) ealdre gebohte *zahlte es mit seinem Leben 2481.*

byldan, bældan (*anglische Form, vgl. Bülbring § 175*) *sw. v anfeuern, anspornen zur Tapferkeit: inf. c. acc.* swā hē Frēsena cyn on bēorsele byldan wolde (*nämlich durch Spenden*) *1094.* bælde (*MS.* bædde) byre geonge *2018.*

bȳme *sw. f. Blasinstrument in Form eines mehr langgestreckten Hornes; Posaune: gen. sg.* bȳman gealdor *den Klang der Posaune 2943.*

ge-**byrd** *st. f. oder n. „fatum destinatum"* (*Grein; vgl. ahd.* giburida *sors Graff III, 168*)*: acc. sg.* hīe on gebyrd hruron gāre wunde *1074.* (*Cosijn, Aant. übersetzt* on gebyrd *durch „der Reihe nach".*)

ge-**byrdu** *f. Geburt; im Komp.* bearngebyrdu.

byre *st. m. Sohn: nom. sg. 2053. 2445. 2621 u. ö. nom. pl.* byre *1188.* — *Im weitern Sinne: junger Mann, Jüngling: acc. pl.* bælde byre geonge *ermunterte die Jünglinge* (*beim Schmause*) *2018.*

byrele *st. m. Schaffner, Kellner, Mundschenk: nom. pl.* byrelas *1161.*

ge-**byrgea** *sw. m. der Schützer; im Komp.* lēod-gebyrgea.

byrgean *sw. v. schmausen: inf. 448.*

byrht *s.* beorht.

byrig *s.* burg.

byrnan *s.* beornan.

byrne *sw. f. Panzerhemd, Brünne: nom. sg.* byrne *405. 1629 u. ö.* hringed byrne *Ringbrünne 1245. acc. sg.* byrnan *1022 u. ö.* sīde byrnan *die weite Brünne 1291.* hringde byrnan *2615.* hāre byrnan *graue Brünne* (*eiserne*) *2153. dat. sg.* on byrnan *2704. gen. sg.* byrnan hring *der Brünne Ring* (*d. h. die Brünne*) *2260.* — *dat. pl.* byrnum *40. 238 u. ö.* — beorhtum byrnum *mit glänzenden Brünnen 3140.* — *Komp.* gūð-, heaðo-, here-, īren-, īsern-byrne. — *Die Brünne ist ebenso wie der Helm* (*s. d.*) *den Germanen ursprünglich fremd. Erst zur karolingischen Zeit wurde sie allgemeiner. Stets blieb sie ein Zeichen von Rang und Besitz. Anfänglich schützte sich der Krieger durch einen Lederpanzer. Später wurden vielfach Ringe von ungefähr 1 cm Durchmesser auf*

Leder genäht. Indes ist im Bēowulf unzweifelhaft die Rede von leichten Panzern, die nur aus ineinandergeschmiedeten eisernen Ringen bestehen. Sie sind entweder kurz und bedecken [*nur die Brust* (*s.* brēost-net) *oder sind lange Panzerhemden.* (*Vgl. M. L. Keller, Angl. Forsch. 15, 93 ff.*)

byrn-wiga *sw. m. Krieger mit einer Brünne bekleidet: nom. sg. 2918.*

byrðen *st. f. Last; im Komp.* mægen-byrðen.

bysig *adj. angefochten, in Not; in den Komp.* līf-bysig, syn-bysig.

bysigu, bisigu *st. f. Mühe, Not: nom. sg.* bisigu *281. dat. pl.* bisgum *1743.* bysigum *2580.*

byð *s.* bēon.

bȳwan *sw. v. herrichten, schmücken: inf.* þā-þe beadogrīman bȳwan sceoldon *die die Kampfesmasken* (*Helme*) *herrichten sollten 2257.*

C.

can *s.* cunnan.

candel *st. f. Licht, Kerze: nom. sg.* rodores candel *von der Sonne 1572. — Komp.* woruld-candel.

ceald *adj. kalt, übertragen: verderblich. acc. pl.* cealde strēamas *1261. dat. pl.* cealdum cearsīðum *mit kalten Kummerfahrten 2396. — Superl. nom. sg.* wedera cealdost *546. — Komp.* morgen-ceald.

ceāp *st. m. Kauf, Handel: bildlich nom. sg.* næs þæt ȳðe cēap *kein leichter Handel 2415. instr. sg.* þēah-þe ōðer hit ealdre gebohte, heardan cēape *obwohl der eine es mit seinem Leben zahlte, mit teurem Kaufe 2482.*

ge-**cēapian** *sw. v. erkaufen: part. praet.* gold unrīme grimme gecēapod *unermeßliches Gold, bitter erkauft* (*mit Bēowulfs Tod*) *3012.*

cearian *sw. v. sorgen, sich bekümmern: prs. sg. III.* nā ymb his līf cearað *sorgt nicht um sein Leben 1536.*

cearig *adj. sorgend, traurig; im Komp.* sorh-cearig.

cear-sīð *st. m. Kummerfahrt, d. i. Kriegszug: dat. pl.* cearsīðum (*vom Kriegszug des Eadgils gegen Onela*) *2396.*

cearu *st. f. Sorge; Kummer, Wehklage: nom. sg. 1303. — Komp.* aldor-, gūð-, mǣl-, mōd-cearu.

cear-wælm, -wylm *st. m. Kummerwallung: nom. pl.* þā cearwylmas *282. dat. pl.* æfter cearwælmum *2066.*

ceaster-būend *part. Bewohner eines befestigten Ortes, Burgbewohner: dat. pl.* ceasterbūendum *von den Eingesessenen auf Hrōðgārs Burg 768.*

cellod (celæs *die Vorlage*) bord *Finnsb. 29* (*s. d. Anm.*).

cempa *sw. m. Kämpfer* (*ursprünglich im gerichtl. Zweikampf*), *Krieger, Held: nom. sg.* æðele cempa *1312.* Gēata cempa *1551.* rēðe cempa *1585.* mǣre cempa (*als voc.*) *1761.* gyrded cempa *2078. dat. sg.* geongum (geongan) cempan *1948. 2044. 2626.* Hūga cempan *2502. dat. pl.* in cempum (*MS.* cempan) *unter den Kämpfern, im Kampfe 2505. acc. pl.* cempan *206. — Komp.* fēðe-cempa.

cēne *adj. weise, erfahren* (*noch in:* gār-cēne), *dann kühn: dat. sg.* cēnum (genum *die Vorlage*) *Finnsb. 29. gen. pl.* cēnra gehwylcum *768. — Superl. acc. pl.* cēnoste *206. — Komp.* dǣd-, gār-cēne.

cennan *sw. v. 1*) *gebären, c. acc.: praet.* efne swā hwylc mægða swā þone magan cende *die den Sohn gebar 943. part.* þǣm eafera wæs æfter cenned *dem wurde ein Sohn geboren 12. — 2*) *reflexiv: sich offenbaren* (*altn.* kenna *zeigen*); *imp.* cen þec mid cræfte *bekunde dich durch Kraft 1219.*

ā-**cennan** *sw. v. gebären: part. prt.* nō hīe fæder cunnon, hwæðer him ǣnig wæs ǣr ācenned dyrnra gāsta *sie* (*die Landbewohner*) *kennen seinen* (*Grendels*) *Vater nicht, ob früher als er einer der düstern Geister geboren worden war* (*ob er einen Vater — oder Geschwister? — gehabt habe*) *1356. S. auch ten Brink, Bēow. 95.*

cēnðu *f. Kühnheit: acc. sg.* cēnðu *2696.*

cēol *st. m. Langschiff: nom. sg. 1912. acc. sg.* cēol *38. 238. gen. sg.* cēoles *1806.*

be-**ceorfan** *st. v. abschneiden* (*c. acc. pers. et instr. rei*): *praet.* hine þā hēafde becearf *trennte ihm das Haupt ab 1590; ähnlich 2138.*

ceorl *st. m. Mann: nom. sg.* snotor ceorl monig *mancher kluge Mann 908. dat. sg.* gomelum ceorle *dem alten Manne (von König Hrēðel) 2444. Ebenso* ealdum ceorle *von König Ongenþēow 2972. nom. pl.* snotere ceorlas *weise Männer 202. 416. 1591.*

cēosan *st. v. erwählen, daher annehmen: inf.* þone cynedōm cīosan wolde *die Königswürde annehmen wollte 2376. — suchen: conj. praet.* ǣr hē bǣl cure *bevor er seine Verbrennung suchte (starb) 2818.*

ge-cēosan *st. v. wählen, erwählen: gerund.* tō gecēosenne cyning ǣnigne (sēlran) *einen bessern König zu wählen 1851. imp.* þē þæt sēlre gecēos *wähle dir das Bessere (unter zweien:* bealonīð *und* ēce rǣdas) *1758. — praet.* hē ūsic on herge gecēas tō þyssum sīðfate *erwählte uns im Heere (unter dem Kriegsvolke) zu dieser Unternehmung 2638.* gecēas ēcne rǣd *wählte das ewige Heil (starb) 1201; ähnlich* godes lēoht gecēas *2469. part. praet. acc. plur.* hæfde . . . cempan gecorone *206.*

ā-**cīgan** *sw. v. herausrufen: praet.* ācīgde of corðre cyniges þegnas syfone *rief aus der Schar sieben Gefolgsleute des Königs her 3121.*

on-**cirran** *sw. v. umkehren, umwenden: inf.* ne-meahte . . . þæs wealdendes [willan] oncirran *konnte mit nichten des Waltenden Willen wenden 2957. praet.* ufor oncirde *wandte sich weiter 2951.* þyder oncirde *sich dorthin wandte 2970.*

clam, clom *st. m. Fessel; figürlich vom fesselnden Griffe: dat. plur.* heardan clammum *963.* heardum clammum *1335.* atolan clommum *(scheußliche Klauen der Mutter Grendels) 1502.*

clif *st. n. Klippe, Vorgebirge: acc. pl.* Gēata clifu *1911. — Komp.* brim-, ēg-, holm-, stān-clif.

ge-**cnāwan** *st. v. erkennen, kennen: inf.* meaht þū, mīn wine, mēce gecnāwan *kannst du, mein Freund, das Schwert erkennen 2047.*

on-cnāwan *st. v. erkennen, vernehmen:* hordweard oncnīow mannes reorde *vernahm die Sprache eines Mannes 2554.*

cniht *st. m. Knabe, Jüngling: dat. pl.* þyssum cnyhtum *diesen Knaben (Hrōðgārs Söhnen) 1219.*

cniht-wesende *part. prs. als Knabe oder Jüngling: acc. sg. (im MS. wie öfters in spätern HSS. der acc. sg. des part. prs. unflekt.)* ic hine cūðe cnihtwesende *(eigentlich* cnihtwesendne) *kannte ihn schon als Knaben 372. nom. pl.* wit þæt gecwǣdon cnihtwesende *wir beide sagten das als junge Männer 535.*

cnyssan *sw. v. stoßen, zerstoßen: praet. plur.* þonne fēðan eoferas cnysedan *wenn die Streiter die Eberzeichen (Helme) zerhieben im Kampfe) 1328.*

cofa *sw. m. Gemach, Schlafgemach, Lager; im Komp.* bān-cofa.

cōl *adj. kühl: Kompar.* cearwylmas cōlran wurðað *die Kummerwallungen werden kühler, d. h. das Gemüt beruhigt sich 282.* him wīflufan . . . cōlran weorðað *seine Liebe zum Weibe erkaltet 2066.*

collen-ferhð, -ferð *adj. beherzt, tapfer, erregt: nom. sg.* cuma collenferhð *von Bēowulf 1806.* collenferð *von Wīglāf 2785.*

con, const *s.* cunnan.

corðer *st. n. Schar, Herrscher: dat. sg.* þā wæs . . . Fin slægen, cyning on corðre *da ward Finn erschlagen, der König in der Schar (der Krieger) 1153.* of corðre *3121.*

costian *sw. v. versuchen: praet. (c. gen.)* hē mīn costode *versuchte sich an mir 2084.*

cræft *st. m. der Zustand des Vermögendseins; daher 1) physische Kraft: nom. sg.* mægða cræft *1283. acc. sg.* mægenes cræft *418.* þurh ānes cræft *699.* cræft ond cēnðu *2696. dat. (instr.) sg.* cræfte *982. 1219. 2181. 2360. — 2) Kunst, List, Geschicklichkeit: dat. sg. als instr.* dyrnum cræfte *mit heimlicher Kunst, heimtückisch 2168; ähnlich* dyrnan cræfte *2290.* þēofes cræfte *mit Diebes Kunst 2220. dat. pl.* dēofles cræftum *durch Teufelskünste (Zauberei) 2088. — Komp.* gūð-, leoðo-, mægen-nearo-, wīg-cræft.

cræftig *adj. 1) kräftig, stark: nom. sg.* eafoðes cræftig *1466.* nīða cræftig *1962. — Komp.* wīg-cræftig.

2) *gewandt, kundig; im Komp.* lagu-cræftig.

3) *reich (von Schätzen); im Komp.* ēacen-cræftig.

cranc *s.* cringan.

cringan *st. v. hinsinken, fallen im Kampfe: conj. praet.* on wæl crunge *in den Tod sänke, fiele 635. praet. pl. für das Plusquamperfekt* sume on wæle crungon *1113.*

ge-cringan *st. v. dasselbe: praet.* hē under rande gecranc *fiel unterm Schilde 1209.* æt wīge gecrang *fiel im Kampfe 1337.* hēo on flet gecrong *fiel in den Saal 1568.* in cempum gecrong *fiel unter den Kämpfern, im Kampfe 2505.*

cuma *sw. m. Ankömmling, Gast: nom. sg.1806.—Komp.* cwealm-, wil-cuma.

cuman *st. v. kommen: praes. sg. II.* gyf þū on weg cymest *wenn du davonkommst 1382. III.* cymeð *2058. conj. praes. sg. III.* cume *23. pl.* þonne wē ūt cymen *wenn wir herauskommen 3106. inf.* cuman *244. 281. 1869. praet. sg.* cōm *430. 569. 825. 1133. 1506. 1600 u. ö.* cwōm *419. 2914. conj. praet. sg.* cōme *1597.* cwōme *731. part. praet.* cumen *376. pl.* cumene *361. — Häufig mit dem Infinitiv eines Verbs der Bewegung, z. B.* cōm gongan *710.* cōm sīðian *720.* cōm in gāngan (*MS.* gan) *1644.* cwōm gān *1162.* cōm scacan *1802.* cwōmon lǣdan *239.* cwōmon sēcean *268.* cwōman scrīðan *650 u. ö.*

be-cuman *st. v. kommen, herankommen, dazukommen: praet.* syððan niht becōm *nachdem die Nacht gekommen war 115.* þē on þā lēode becōm *der über die Leute gekommen war 192.* þā hē tō hām becōm *2992; und mit folgendem Infinitiv:* stefn in becōm . . . hlynnan under hārne stān *2552.* lȳt eft becwōm . . . hāmes nīosan *2365.* — oð-þæt ende becwōm *1254; ähnlich 2116. — c. acc. pers.* þā hyne sīo þrāg becwōm *als diese Kampfeszeit über ihn kam 2883.*

ofer-cuman *st. v. überwinden, bezwingen: praet.* þȳ hē þone fēond ofercwōm *dadurch überwand er den Feind 1273. pl.* hīe fēond heora . . . ofercōmon *699. part. praet.* (*c. gen.*) nīða ofercumen *durch Kämpfe bezwungen 845.*

cumbol, cumbor *st. n. Banner: gen. sg.* cumbles hyrde *2505. — Komp.* hilte-cumbor.

cund *adj. stammend, gebürtig; im Komp.* feorran-cund.

cunnan *verb. praet.-prs. 1) kennen, wissen (c. acc. oder abhängigem Satze) sg. praes. I.* ic mīnne can glædne Hrōðulf þæt hē . . . wile *ich weiß von meinem huldvollen Hr., daß er wird . . . 1180. II.* eard gīt ne-const *du kennst noch nicht das Land 1377. III.* hē þæt wyrse necon *kennt Schlimmeres nicht 1739. und reflexiv* con him land geare *kennt das Land wohl 2062. — pl.* men ne-cunnon hwyder helrūnan scrīðað *Menschen wissen nicht, wohin . . . 162. — praet. sg.* ic hine cūðe *kannte ihn 372.* cūðe hē duguðe þēaw *kannte die Sitte der vornehmen Hofleute 359. Ebenso mit acc. 2012.* seolfa ne-cūðe þurh hwæt . . . *er selbst wußte nicht wodurch . . . 3067. — pl.* sorge necūðon *119. Ebenso mit acc. 180. 418. 1233. Mit beiden (acc. und abhäng. Satze):* nō hīe fæder cunnon, (*scil.* nō hīe cunnon) hwæðer him ǣnig wæs ǣr ācenned dyrnra gāsta *1355. — 2) Mit folgendem Infinitiv, verstehen, können: prs. sg.* him bebeorgan ne-con *kann sich nicht schützen 1746. prs. pl.* men necunnon secgan *können nicht sagen 50. prt. sg.* cūðe reccan *90.* beorgan cūðe *1445. — prt. pl.* herian ne-cūðon *konnten nicht preisen 182. conj. praet.* healdan cūðe *2372.*

cunnian *sw. v. erforschen, versuchen, c. gen. oder acc.: inf.* sund cunnian (*bildlich für das Meer durchstreifen*) *1426. 1444.* geongne cempan higes cunnian *des jungen Kriegers Denkart zu versuchen 2045. prt.* eard cunnode *den Wohnsitz versuchte, d. h. herzukam 1500. pl.* wada cunnedon *versuchtet die Fluten, d. h. durchschwammet das Meer 508.*

cūð *adj. 1) bekannt, wohlbekannt; offenbar, gewiß: nom. sg.* undyrne cūð *150. 410.* wīde cūð *2923. acc. sg. fem.* cūðe folme *1303.* cūðe strǣte *1634. acc. pl.* cūðe næssas *1912. — 2) berühmt: nom. sg.* gūðum cūð *2178. nom. pl.* cystum cūðe *867.* ecge cūðe *1145. — 3) sonst auch*

freundlich, lieb, gut (s. uncūð). — *Komp.* un-, wīd-cūð.

cūð-līce *adv. offen, öffentlich: Kompar.* nō hēr cūðlīcor cuman ongunnon lindhæbbende *öffentlicher unternahmen noch keine Schildtragenden hierher zu kommen 244.*

cwalu *st. f. Mord, Untergang; im Komp.* dēað-cwalu.

cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Mord, Untergang: acc. sg.* þone cwealm gewræc *rächte den Mord* (*Abels durch Kain*) *107.* mǣndon mondryhtnes cwealm *beklagten des Herrschers Untergang 3149.* — *Komp.* bealo-, dēað-, gār-cwealm.

cwealm-bealu *st. n. tödliches Übel, Untergang: acc. sg. 1940.*

cwealm-cuma *sw. m. mordbringender Ankömmling: acc. sg.* þone cwealmcuman (*von Grendel*) *792.*

cweccan *sw. v. bewegen, schwingen: praet.* cwehte mægenwudu *schwang das Kraftholz* (= *Speer*) *235.*

cwellan *sw. v. töten, morden: praet. sg. II.* þū Grendel cwealdest *1334.*
 ā-cwellan *sw. v. töten: praet. sg.* (hē) wyrm ācwealde *886.* þone-þe Grendel ǣr māne ācwealde *den Gr. vorher frevlerisch gemordet hatte 1055.* beorn ācwealde *2121.*

cwēn *st. f. 1) Frau, Gattin* (*edler Geburt*)*: nom. sg.* cwēn *62.* (*Hrōðgārs*) *613. 923.* (*Finns*) *1153.* — *2) ganz eigentlich die Königin bezeichnend: nom. sg.* bēaghroden cwēn (*Wealhþēow*) *624.* mǣru cwēn *2016.* fremu folces cwēn (*Hygd*) *1932. acc. sg.* cwēn (*Wealhþēow*) *664.* — *Komp.* folc-cwēn.

cwēn-līc *adj. weiblich, frauenhaft: nom. sg.* ne-bið swylc cwēnlīc þēaw *solches ist nicht Frauensitte 1940.*

cweðan *st. v. sagen, sprechen; a) absolut: praes. sg. III.* cwið æt bēore *spricht beim Biere 2041.* — *b) cum acc.: praet.* word æfter cwæð *315.* fēa worda cwæð *2246. 2662.* — *c) mit folgendem* þæt: *praet. sg.* cwæð *92. 2158. pl.* cwǣdon *3181.* — *d) mit ausgelassenem* þæt: *praet.* cwæð, hē gūðcyning sēcean wolde *sprach, er wollte den Kampfkönig aufsuchen 199; ähnlich 1810. 2939.*
 ā-cweðan *st. v. dass., c. acc.: praes.* þæt word ācwyð *spricht das Wort 2046. praet.* ācwæð *654.*
 ge-cweðan *st. v. dass.; a) absolut: praet. sg. II.* swā þū gecwǣde *2664.* — *b) cum acc.: praet.* wēlhwylc gecwæð *sprach manches 874. pl.* wit þæt gecwǣdon *wir machten das aus 535.* — *c) mit folgendem* þæt: *praet.* gecwæð *857. 987.*
 on-cweðan *st. v. antworten: ind. praes. sg. III.* scyld scefte oncwyð *der Schild antwortet dem Speer Finnsb. 7.*

cwicu *adj. lebendig: nom. sg.* cwico wæs þā gēna *war noch lebendig 3093. acc. sg.* cwicne *792. 2785. gen. sg.* āht cwices *etwas Lebendes 2314. nom. pl.* cwice *98.*

cwide *st. m. Wort, Rede, Spruch; in den Komp.* gegn-, gilp-, hlēoðor-, word-cwide.

cwīðan *sw. v. beklagen: inf.* ongan . . . gioguðe cwīðan hildestrengo *begann die* (*entschwundene*) *Kampfkraft seiner Jugend zu beklagen 2112.* [ceare] cwīðan *3172.*

cwyð *s.* cweðan.

cyme *st. m. Kommen, Ankunft: nom. pl.* hwanan ēowre cyme syndon *von woher euer Kommen ist, d. h. wo ihr her seid oder kommt 257.* — *Komp.* eft-cyme.

cymen *s.* cuman.

cȳm-līce *adv. fein, herrlich, stattlich: Kompar.* cȳmlīcor *38.*

cyn *st. n. 1) Geschlecht, sowohl im allgemeinen Sinne, als das edle bezeichnend: nom. sg.* Frēsena cyn *1093.* Wedera (gara *MS.*) cyn *461. acc. sg.* eotena cyn *421.* gīganta cyn *1690. dat. sg.* Caines cynne *107.* manna cynne *810. 914. 1725.* ēowrum (*derer, die Bēowulf im Kampfe verlassen*) cynne *2885. gen. sg.* manna (gumena) cynnes *701 u. ö.* mǣran cynnes *1729.* lāðan cynnes *2008. 2354.* ūsses cynnes Wægmundinga *2813.* — *gen. pl.* cynna gehwylcum *98.* — *Komp.* eormen-, feorh-, frum-, gum-, man-, wyrm-cyn. — *2) das Passende, Schickliche* (*Grein*)*: gen. pl.* cynna (*der Etikette*) gemyndig *613.*

ge-**cynde** *adj. angeboren, eigen, natürlich: nom. sg. 2197. 2696.*

cyne-dōm *st. m. Königtum, Königswürde: acc. sg. 2376.*

cyning *st. m. König: nom. acc. sg.* cyning *11. 863. 920 u. ö.* kyning

619. 3172. dat. sg. cyninge *3093. gen. sg.* cyninges *867. 1210.* cyniges *3121. — Komp.* beorn-, eorð-, folc-, Frēs-, gūð-, hēah-, lēod-, sǣ-, sōð-, þēod-, worold-, wuldor-cyning.

cyning-bald *adj. „nobly bold" Th. ausgezeichnet kühn? nom. pl.* cyningbalde men *1634.*

cyning-wuldor *st. m.? n.? der König der Herrlichkeit, Gott: nom.* kyningwuldor *665.*

ge-**cȳpan** *sw. v. erkaufen: inf.* næs him ǣnig þearf þæt hē . . . þurfe wyrsan wīgfrecan weorðe gecȳpan *brauchte keinen geringern Krieger mit Schatz zu erkaufen 2496.*

ge-**cyssan** *sw. v. küssen: praet.* gecyste þā cyning . . . þegna betstan *küßte den besten der Helden (Bēowulf) 1870.*

cyst (*Erwählung, s.* cēosan) *st. f. das Auserlesene, Beste einer Sache; Güte, Vorzug: nom. sg.* īrenna cyst *vom Schwerte 802. 1697.* wǣpna cyst *1559.* symbla cyst *auserlesenes Mahl 1232. acc. sg.* īrena cyst *673. dat. pl.* foldwegas . . . cystum cūðe *durch vorzügliche Eigenschaften bekannt 867.* (cyning) cystum gecȳðed *923. — Komp.* gum-, hilde-cyst.

cȳðan (*s.* cūð) *sw. v. verkünden, offenbaren, zeigen: imp. sg.* mægenellen cȳð *zeige deine Heldenkraft 659. inf.* cwealmbealu cȳðan *1940.* ellen cȳðan *2695.*

ge-cȳðan *sw. v. 1) anzeigen, verkünden: inf.* andsware gecȳðan *Antwort verkünden 354. gerund.* tō gecȳðanne hwanan ēowre cyme syndon *anzuzeigen woher ihr kommt 257. — part. praet.* sōð is gecȳðed þæt . . . *Wahrheit ist kund geworden, es hat sich wahrhaftig gezeigt 700.* Higelāce wæs sīð Bēowulfes snūde gecȳðed *war die Ankunft Bēowulfs eilends angezeigt 1971; ähnlich 2324. — 2) rühmend bekanntmachen, im part. praet.:* wæs mīn fæder folcum gecȳðed *mein Vater war weithin berühmt 262. Ebenso* wæs his mōdsefa monegum gecȳðed *349.* cystum gecȳðed *923.*

cȳððu *f. (eigentlich Zustand des Bekanntseins, daher) zunächst: Bekanntschaft, Freundschaft, Verwandtschaft, Heimat, dann: Land; im Komp.* feor-cȳððu.

D.

dǣd *st. f. Tat, Handlung: acc. sg.* dēorlīce dǣd *585.* dōmlēasan dǣd *2890.* frēcne dǣde *889.* dǣd *940. acc. pl.* Grendles dǣda *195. gen. pl.* dǣda *181. 479. 2454 u. ö. dat. pl.* dǣdum *1227. 2436 u. ö. — Komp.* ellen-, fyren-, lof-, wēa-dǣd.

dǣd-cēne *adj. tatenkühn: nom. sg.* dǣdcēne mon *1645.*

dǣd-fruma *sw. m. Urheber einer Tat, Täter: nom. sg. von Grendel 2090.*

dǣd-hata *sw. m. der (tätlich) Verfolgende: nom. sg. von Grendel 275.*

dǣdla *sw. m. Täter; im Komp.* mānfordǣdla.

dæg *st. m. Tag, Zeitraum, Lebenszeit: nom. sg.* dæg *485. 731. 2646. acc. sg.* dæg *2399.* andlangne dæg *den ganzen Tag 2115.* morgenlongne dæg *den ganzen Morgen 2894.* oð dōmes dæg *bis an den jüngsten Tag 3069. dat. sg.* on þǣm dæge þysses līfes (*zu jener Zeit*) *197. 790. 806. gen. sg.* dæges *1600. 2320.* hwīl dæges *eine lange Zeit des Tages 1495.* (*„Ein ganzer Tag" kann nicht der Sinn dieser Worte sein, sonst wäre* nōn *1600 der Mittag des folgenden Tages.*) dæges ond nihtes *Tag und Nacht 2269.* dæges *tags, je 1935. dat. pl.* on tȳn dagum *in zehn Tagen 3160. — Komp.* ǣr-, aldor-, dēað-, ende-, fyrn-, gēar-, hearm-, lǣn-, līf-, swylt-, win-dæg.

dæg-hwīl *st. f. Lebenszeit: acc. pl.* þæt hē dæghwīla gedrogen hæfde, eorðan wynne *daß er die Lebenszeit, der Erden Freuden, genossen habe (daß sein Leben abgelaufen sei) 2726.*

dæg-rīm *st. n. (festgesetzte) Zahl von Tagen: nom. sg.* dōgera dægrīm (*Zahl der Lebenstage*) *823.*

dǣl *st. m. Teil, Anteil: acc. sg.* dǣl *621. 2245. Adverbial, zugleich litotisch:* ǣnigne dǣl *durchaus 3127. acc. pl.* dǣlas *1732. — Oft hebt* dǣl *hervor, was ähnlich ne. „a good deal of" u. ä. ausdrückt: gehörig, groß, zahlreich, viel (vgl. Kock, Anglia 27, 228), z. B.* oð-þæt him on innan oferhygda dǣl weaxeð *bis ihm im Innern gründlicher Übermut wächst 1740.* Bīowulfe wearð dryhtmāðma dǣl dēaðe forgolden *Bēowulf wurden*

die vielen Schätze mit dem Tode vergolten 2843; ähnlich 1150. 1752. 2028. 2068. Vgl. Cosijn, Aant. p. 33.

dǣlan *sw. v. teilen, verteilen, c. acc. der Sache: praes. sg. III.* mādmas dǣleð *1756. — conj. praes.* þæt hē wið āglǣcean eofoðo dǣle *daß er gegen den Trübsalbringer (Drachen) Kraft austeile (mit ihm streite) 2534. — inf.* hringas dǣlan *1970. — praet.* bēagas dǣlde *80.* sceattas dǣlde *1686.*

be-dǣlan *sw. v. c. instr. (abteilen) entreißen, entblößen: part. praet.* drēamum (drēame) bedǣled *der (himmlischen) Freuden beraubt (von Grendel) 721. 1275.*

ge-dǣlan *sw. v. 1) verteilen: inf. (cum acc. rei)* þǣr on innan eall gedǣlan geongum ond ealdum swylc him god sealde *darinnen Jungen und Alten austeilen alles, was ihm Gott gegeben hatte 71. — 2) teilen, trennen cum acc. rei: inf.* sundor gedǣlan līf wið līce *das Leben vom Körper trennen 2422. Ebenso praet. conj.* þæt hē gedǣlde . . . ānra gehwylces līf wið līce *731.*

dagian *sw. v. tagen: ind. praes. sg. III.* ne-dagað ēastan *es tagt noch nicht von Osten her, Finnsb. 3.*

ge-**dāl** *st. n. Scheidung, Trennung: nom. sg.* his worulde gedāl *seine Trennung von der Welt (sein Tod) 3068. — Komp.* aldor-, līf-gedāl.

daroð *st. m. (leichter) Wurfspeer: dat. pl.* dareðum lācan *(streiten) 2848. (In den Giltongräbern wurde der* daroð *in Länge von 23 cm gefunden. Vgl. May L. Keller, Angl. Forschungen 15, 22 ff.)*

dēad *adj. tot: nom. sg. 467. 1323. 2372. acc. sg.* dēadne *1309.*

dēaf *s.* dūfan.

dēah *s.* dugan.

deal *adj. stolz: nom. pl.* þrȳðum dealle *494.*

dear, dearst *s.* durran.

dēað *st. m. Tod: nom. sg.* dēað *441. 447 u. ö. acc. sg.* dēað *2168. dat. sg.* dēaðe *1388. 1589. (als instr.) 2843. 3045. gen. sg.* dēaðes wylm *2269.* dēaðes nȳd *2454. — Komp.* gūð-, wæl-, wundor-dēað.

dēað-bed *st. n. Totenbett: dat. sg.* dēaðbedde fæst *2901.*

dēað-cwalu *st. f. gewaltsamer Tod: dat. pl.* tō dēaðcwalum *1712.*

dēað-cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Mord: nom. sg. 1670.*

dēað-dæg *st. m. Sterbetag: dat. sg.* æfter dēaðdæge *(nach seinem Tode) 187. 885.*

dēað-fǣge *adj. todgeweiht: nom. sg.* (Grendel) dēaðfǣge dēaf *war todgeweiht untergetaucht 850.*

dēað-scūa *sw. m. todbringendes geisterhaftes Wesen, Dämon: nom. sg.* deorc dēaðscūa *von Grendel 160.*

dēað-wērig *adj. durch Tod entkräftet, d. h. tot: acc. sg.* dēaðwērigne *2125. — s.* wērig.

dēað-wīc *st. n. Totenreich (v. Grienberger: Friedhof): acc. sg.* gewāt dēaðwīc sēon *(war gestorben) 1275.*

ge-**dēfe** *adj. 1) passend, schicklich: nom. sg.* swā hit gedēfe wæs (bið) *wie es sich ziemte, schicklich ist 561. 1670. 3166. — 2) gut, gütig, freundlich: nom. sg.* bēo þū suna mīnum dǣdum gedēfe *sei meinem Sohne durch Taten freundlich (unterstütze meinen Sohn mit der Tat, nämlich wenn er zur Regierung gelangt sein wird) 1227. —* ungedēfe *adj. unziemlich 2435. (MS.* ungedefelice.)

dēman (*s.* dōm) *sw. v. 1) richten, rechtlich zuerkennen: conj. praes.* mǣrðo dēme *687. — 2) lobend beurteilen, preisen, verherrlichen: dat. pl.* his ellenweorc duguðum dēmdon *priesen nach Kräften seine Heldentat 3175.*

dēmend *part. Richter:* dǣda dēmend *(von Gott) 181.*

denn *st. n. Höhle: acc. sg.* þæs wyrmes denn *2760. gen. sg.* (draca) gewāt dennes nīosan *3045.*

dēofol *st. m. und n. Teufel: gen. sg.* dēofles *2088. — gen. pl.* dēofla *von Grendel und seiner Schar 756. 1680.*

dēogol, dȳgel *adj. verborgen, versteckt, unzugänglich, der Kenntnis entzogen, unerkannt: nom. sg.* dēogol dǣdhata *von Grendel 275. acc. sg.* dȳgel lond *unzugängliches Land 1357.*

dēop *st. n. Tiefe, Abgrund: acc. sg. 2549.*

dēop *adj. tief: acc. sg.* dēop wæter *509. 1904.*

dīope *adv. tief:* swā hit oð dōmes dæg dīope benemdon þēodnas mǣre *denn so tief hatten es bis zum jüngsten Tag die hehren Herrscher verzaubert (mit so tiefem Banne belegt) 3069.*

dēor *st. n. Tier, wildes Tier; in den Komp.* mere-, sǣ-dēor.

dēor *adj. 1) grimmig: nom. sg.* dīor dǣdfruma *von Grendel 2090. — 2) kühn, tapfer: nom.* nǣnig . . . dēor *1933. — Komp.* heaðo-, hilde-dēor.

deorc *adj. finster; von der Nacht: nom. sg.* (nihthelm) deorc *1790. dat. pl.* deorcum nihtum *275. 2211. von dem unheimlichen Grendel: nom. sg.* deorc dēaðscūa *160.*

dēore, dȳre *adj. 1) teuer, kostbar (hoch im Preise): acc. sg.* dȳre īren *2050.* dryncfæt dȳre (dēore) *2254. 2306. instr. sg.* dēoran sweorde *561. dat. sg.* dēorum māðme *1528. nom. pl.* dȳre swyrd *3048. acc. pl.* dēore (dȳre) māðmas *2236. 3131. — 2) teuer, lieb, wert: nom. sg. f.* æðelum dīore *die von Herkunft werte (þrȳð) 1949. dat. sg.* æfter dēorum men *1879. gen. sg.* dēorre duguðe *488. superl. acc. sg.* aldorþegn þone dēorestan *1309.*

dēor-līc *adj. kühn, tapfer: acc. sg.* dēorlīce dǣd *585.*

dēor-mōd *adj. kühn, tapfer Finnsb. 23.*

dēð *s.* dōn.

ge-**dīgan** *s.* ge-dȳgan.

dīope *s.* dēop.

dīore *s.* dēore.

disc *st. m. Platte, flache Schüssel: nom. acc. pl.* discas *2775. 3048.*

dōan *s.* dōn.

dōgor *st. n. Tag; 1) Tag als Zeit von 24 Stunden: gen. sg.* ymb āntīd, ōðres dōgores *nach Ablauf gemessener Zeit, andern Tages 219 (Sievers).* morgenlēoht ōðres dōgores *das Morgenlicht des andern Tages 605. — 2) Tag im gewöhnlichen Sinne: acc. sg.* þys dōgor *diesen Tag lang 1395. instr.* þȳ dōgore *1797. gen. pl.* dōgora gehwām *88.* dōgra gehwylce *1090.* dōgera dægrīm *seiner Tage Zahl (seiner Lebenstage) 823. — 3) Tag im weitern Sinne von Zeit: instr.* forman dōgore *(zum erstenmal) 2573. dat. pl.* ufaran dōgrum *in spätern Tagen, Zeiten 2220. 2392. — Komp.* ende-dōgor.

dōgor-gerīm *st. n. Reihe von Tagen: gen. sg.* wæs eall sceacen dōgorgerīmes *seine ganze Reihe von Tagen (seine Lebenszeit) war vergangen 2728.*

dohtor *st. f. Tochter: nom. acc. sg.* dohtor *375. 1076. 1929. 1981 u. ö.*

dol-gilp *st. m. n. Vermessenheit, Übermut: dat. sg.* for dolgilpe *509.*

dolh *st. n. Wunde: im Komp.* sin-dolh.

dol-līc *adj. verwegen: gen. pl.* mǣst . . . dǣda dollīcra *2646.*

dol-sceaða *sw. m. verwegener Feind: acc. sg.* þone dolsceaðan *(den Grendel) 479.*

dōm *st. m. I. Zustand überhaupt: 1) in den Komp.* cyne-, wīsdōm *acc. sg.* sōðfæstra dōm *(die Herrlichkeit der Heiligen) 2820. — 2) Sitte: dat. sg.* æfter dōme *der Sitte gemäß 1720. — II. rechtlicher Zustand: daher 3) Urteil: instr. sg.* weotena dōme *nach dem Spruche der Ratgeber 1098. (Boer, Z. f. d. A. 47, 135 übers. als* „witan“. *— 4) Gericht: nom. sg.* dōm godes *2858. gen. sg.* miclan dōmes *978.* oð dōmes dæg *3069, beidemal vom jüngsten Gericht. dat. sg.* drihtnes dōme *441. — III. freier, bevorzugter Zustand; daher 5) Belieben, Macht, Gewalt: instr. sg.* selfes dōme *895. 2776. acc. sg.* on [mīn]ne sylfes dōm *zu meiner eigenen Verfügung 2147.* Eafores ānne dōm *2964. — 6) Ruhm, Ehre, Ruf: nom. sg.* [dōm] *954.* dōm unlȳtel *nicht wenig Ruhm 885.* þā wæs forma sīð dēorum māðme þæt his dōm ālæg *es war das erste Mal dem teuern Kleinode (dem Schwerte Hrunting), daß sein Ruf sank 1528. acc. sg.* ic mē dōm gewyrce *schaffe mir Ruhm 1491.* þæt þū ne-ālǣte dōm gedrēosan *daß du die Ehre nicht fallen lassest 2666. dat. instr. sg.* þǣr hē dōme forlēas *hier ging er seines Ruhmes verlustig 1470.* dōme gewurðad *mit Ruhm geziert 1645. gen. sg.* wyrce sē-þe mōte dōmes *schaffe sich Ruhm, wer da kann 1388.*

dōm-lēas *adj. des Ruhmes bar, unrühmlich: acc. sg. f.* dōmlēasan dǣd *2890.*

dōn *anom. v. tun, machen, handeln; 1) absolut: imp.* dōð swā ic bidde *tut wie ich bitte 1231. inf.* swā sceal man dō[a]n *1172. 1534. 2166. —*

2) *c. acc.: inf.* hēt hire selfre sunu on bǣl dō[a]n *1116. praet.* þā hē him of dyde īsernbyrnan *tat die Eisenbrünne von sich 671.* him Hūnlāfing hilde-lēoman, billa sēlest, on bearm dyde *Hūnlāfing machte ihm die blitzende Waffe, der Schwerter bestes, zum Geschenk, vgl. Anm. zu 1144.* dyde him of healse hring gyldenne *tat sich den goldenen Ring vom Halse 2348.* nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde, eafoð ond ellen *noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf, Kraft und Stärke 2348. pl.* hī on beorg dydon bēg ond siglu *taten in den (Leichen)hügel Ringe und Schmuck 3164.* — *3) In Vertretung vorhergegangener Verben: praes.* metod eallum wēold, swā hē nū gīt d[ō]eð *der Schöpfer waltete über allen, wie er auch jetzt noch tut 1058; ähnlich 1134 (vgl. u.* weotian). *2470. 2859. praet. II.* swā þū ǣr dydest *1676. III.* swā hē nū gȳt dyde *956; ähnlich 1381. 1891. 2521. pl.* swā hȳ oft ǣr dydon *1229; ähnl. 3070. (Nach R. Schuchardt, Negation im Beow. S. 68 ff.: „sie erachteten" wie u. 2).)* — *Mit dem Kasus, den auch das vorhergegangene Verbum regiert:* wēn' ic þæt hē wille . . . Gēatena lēode etan unforhte, swā hē oft dyde, mægenhrēð manna *ich glaube, er wird die Gautenleute verzehren wollen, die furchtlosen, wie er oft (sc. verzehren) tat, den Stolz (die Blüte) der Männer 444.* gif ic þæt gefricge . . . þæt þec ymbsittend egesan þywað, swā þec hettende hwīlum dydon *daß die Nachbarn dich bedrängen, wie schon einst die Feinde dich taten (näml. bedrängten) 1828.* — gif ic ōwihte mæg þīnre mōdlufan māran tilian þonne ic gȳt dyde *wenn ich mit etwas deine Liebe in noch höherem Maße erringen kann, als ich schon jetzt tat 1824; ähnl. pl.* þonne þā dydon *44.*

ge-dōn *anom. v. tun, machen; mit accus. und prädikativem adj.: prs.* (god) gedēð him swā gewealdene worolde dǣlas *macht ihm die Teile der Welt (d. i. die ganze Welt) so unterworfen, daß . . . 1732.* — *inf.* nē hyne on medobence micles wyrðne drihten wereda gedōn wolde *noch ihn der Herr des Gefolges beim Metschmause sehr ehren wollte 2186.* — *Mit adv.:* hē mec þǣr on innan . . . gedōn wolde *wollte mich da hineintun 2090.*

dorste *s.* durran.

draca *sw. m. 1) Drache: nom. sg. 892. 2211. acc. sg.* dracan *2402. 3131. gen. sg. 2088. 2290. 2549.* — *2) Feuerdrache, Feuerbrand: nom. sg. Finnsb. 3.* — *Komp.* eorð-, fȳr-, lēg-, līg-, nīð-, sǣ-draca.

on-**drǣdan** *st. v. c. acc. rei et dat. pers. fürchten, befürchten: inf.* þæt þū him ondrǣdan ne-þearft . . . aldorbealu *brauchst für sie den Tod nicht zu fürchten 1674.* — *praet.* nō hē him þā sæcce ondrēd *fürchtete sich nicht vor dem Kampfe 2347.*

ge-**dræg** *(von* dragan *in der Bedeutung sich aufführen) st. n. Gebaren, Tun und Treiben: acc. sg.* sēcan dēofla gedræg *756.*

drēah *s.* drēogan.

drēam *st. m. Jubel, fröhliches Treiben, Freude: nom. sg.* hæleða drēam *497. acc. sg.* drēam hlūdne *88.* þū . . . drēam healdende *der du im Jubel (jetzt beim Trinkgelage) lebst, der du fröhlich bist 1227. dat. instr. sg.* drēame bedǣled *1275. gen. pl.* drēama lēas *850. dat. pl.* drēamum *(hier adverbial)* lifdon *lebten in Jubel, fröhlich 99.* drēamum bedǣled *721; das letztere kann sich auch auf die himmlischen Freuden beziehen.* — *Komp.* glēo-, gum-, man-, medu-, sele-drēam.

drēam-lēas *adj. des Jubels bar, freudlos: nom. sg. von Heremōd 1720.*

drēfan, ge-drēfan *sw. v. bewegen, aufregen: inf.* gewāt . . . drēfan dēop wæter *(schiffen) 1904. part. praet.* wæter under stōd drēorig ond gedrēfed *1417.*

drēogan *st. v. 1) ein Leben führen, sich verhalten: praet.* drēah æfter dōme *lebte nach Ehren, ehrenvoll 2179. praet. pl.* fyrnþearfe ongeat, þā *(vgl. Anm.)* hīe ǣr drugon aldorlēase lange hwīle *(Gott) hatte die Not der früheren Zeit angesehen, die sie lange eines Herrschers bar ertragen hatten 15.* — *2) erleben, durchleben, tun, machen; genießen: imp.* drēoh symbelwynne *durchlebe des Mahles Wonne, d. h. genieße des Mahles 1782. inf.* drihtscype drēogan *(Heldentat*

tun) *1470*. *praet.* sundnytte drēah (*hatte die Beschäftigung des Schwimmens, d. h. durchschwamm die See*) *2360*. *praet. plur.* hīe gewin drugon *kämpften 798*. hīe sīð drugon *machten den Weg, gingen 1966*. — *3*) *erleben, ertragen, leiden:* scealt werhðo drēogan *wirst Verdammnis erleiden 589*. *praet.* þegnsorge drēah *ertrug Kummer um seine Helden 131*. nearoþearfe drēah *422*. *praet. plur.* inwitsorge þē hīe ǣr drugon *831 und ähnlich 1858*.

ā-drēogan *st. v. leiden, erleiden: inf.* wrǣc' ādrēogan *3078*.

ge-drēogan *st. v. durchleben: part. praet.* þæt hē . . . gedrogen hæfde eorðan wynne *daß er die Freuden der Erde nun genossen habe* (*d. i. daß er am Sterben sei*) *2726*.

drēor *st. m. oder n. aus Wunden träufelndes oder fließendes Blut: instr. sg.* drēore *447*. — *Komp.* heoru-, sāwul-, wæl-drēor.

drēor-fāh *adj. blutbunt, blutbefleckt: nom. sg. 485*.

drēorig *adj. blutig, blutend: nom. sg.* wæter stōd drēorig *1417*. *acc. sg.* dryhten sīnne drīorigne fand *2789*. — *Komp.* heoro-drēorig.

ge-**drēosan** *st. v. niederfallen, zusammensinken: prs. sg. III.* līchoma lǣne gedrēoseð *der Leib sinkt todverfallen zusammen 1754*. *inf.* þæt þū ne-ālǣte dōm gedrēosan *die Ehre fallen, sinken 2666*.

drepan *st. v. treffen, schlagen: praet. sg.* sweorde drep ferhðgenīðlan *2880*. — *part. praet.* bið on hreðre . . . drepen biteran strǣle *in die Brust getroffen mit schneidendem Pfeile 1745*. wæs in feorh dropen (*zum Tode getroffen*) *2981*.

drepe *st. m. Schlag: acc. sg.* drepe *1589*.

drīfan *st. v. treiben: prs. pl.* þā-þe brentingas ofer flōda genipu feorran drīfað *die die Fahrzeuge über der Fluten Nacht von ferne daher treiben 2808*. *inf.* (*c. acc. rei*) þēahþe hē [ne-]meahte on mere drīfan hringedstefnan *obschon er das Fahrzeug nicht ins Meer treiben konnte 1130*.

tō-drīfan *st. v.* (*zertreiben*) *auseinandertreiben: praet.* oð-þæt unc flōd tōdrāf *545*.

driht- *s.* dryht-.

drincan *st. v. trinken* (*mit und ohne acc. rei*)*: praet.* blōd ēdrum dranc *trank das Blut in Strömen 742*. *praet. plur.* druncon wīn weras *die Männer tranken Wein 1233*. þǣr guman druncon *wo die Männer tranken 1648*. — *Das part. praet. hat aktiven Sinn: nom. pl.* druncne drihtguman *Krieger im Rausche 1231*. *acc. pl.* nealles druncne slōg heorðgenēatas *erschlug nicht die berauschten Herdgenossen* (*d. i. beim Gelage*) *2179*. *Ähnlich nom. sg.* bēore (wīne) druncen *531*. *1467*. *nom. pl.* bēore druncne *480*. (*Vgl. Sievers, Beitr. 9, 139 f., der auf Heliand 2053. 2061 hinweist.*)

drinc-fæt *s.* drync-fæt.

drīorig *s.* drēorig.

drohtoð *st. m. Umgang, Lebensweise, Beschäftigung: nom. sg.* ne-wæs his drohtoð þǣr, swylce hē ǣr gemētte *da gab es keine Beschäftigung für ihn* (*Grendel*), *wie er sie früher gefunden hatte 756*.

dropen s. drepan.

drūsian *sw. v.* (*hier vom Wasser*) *stagnieren: praet.* lagu drūsade *„das Meer war faulig geworden“* (*Schneider*) (*als Begründung des Vorhergehenden?*) *1630*.

dryht, driht *st. f. Gefolgschaft, Kriegerschar, edle Schar; im Komp.* mago-driht.

ge-dryht, ge-driht *st. f. dasselbe: nom. sg.* mīnra eorla gedryht *431*. *acc. sg.* æðelinga gedriht *118*. mid his eorla (hæleða) gedriht (gedryht) *357*. *662; ähnlich 633*. *1672*. — *Komp.* sibbe-gedriht.

dryht-bearn *st. n. Jüngling aus der königlichen Gefolgschaft. nom. sg.* dryhtbearn Dena *2035*.

dryhten, drihten *st. m. Gefolgsherr, Herr; a*) *vom weltlichen Herrn: nom. sg.* dryhten *1484*. *2000 u. ö.* drihten *1050*. *dat.* dryhtne *2482 etc.* dryhten *1831*. — *b*) *von Gott: nom.* drihten *108 etc.* dryhten *686 etc.* *dat. sg.* dryhtne *1692 etc.* drihtne *1397 etc.* *gen. sg.* dryhtnes *441*. drihtnes *940*. — *Komp.* frēa-, frēo-, gum-, man-, sige-, wine-dryhten.

dryht-gesīð *st. m. Genosse aus der Kriegerschar: gen. pl.* drihtgesīða *Finnsb. 42*.

dryht-guma *sw. m. Gefolgschaftsmann, edler Krieger: dat. sg.* drihtguman *1388. nom. pl.* drihtguman *99.* dryhtguman *1231. dat. pl.* ofer dryhtgumum *1790* (*von Hrōðgārs Kriegern*).

dryht-līc *adj.* (*was einer edlen Kriegerschar ansteht*) *edel, vorzüglich:* dryhtlīc īren *vorzügliches Schwert 892. acc. sg. sw.* drihtlīc wīf (*von Hildeburg*) *1158.*

dryht-māðum *st. m. vorzügliches Kleinod, herrlicher Schatz: gen. pl.* dryhtmāðma *2843.*

dryht-scipe *st. m.* (*Kriegerschaft*) *kriegerische Tugend, Tapferkeit; Heldentat: acc. sg.* drihtscype drēogan *Heldentat tun 1470.*

dryht-sele *st. m. Saal, wo der König mit seinem Gefolge zu zechen pflegt, Herrschersaal: nom. sg.* drihtsele *485.* dryhtsele *767. acc. sg.* dryhtsele *2320.*

dryht-sib *st. f. Gefolgschaftstreue, Vasallentreue: gen. sg.* dryhtsibbe *2068.*

drync *st. m. Trunk; im Komp.* heorodrync.

drync-fæt *st. n. Gefäß zum Trunke, um den Trunk aufzunehmen: acc. sg. 2254.* drincfæt *2306.*

drysmian *sw. v. düster werden* (*durch den fallenden Regen*)*: praes. sg. III.* lyft drysmað *1375.*

dūfan *st. v. eintauchen: praet.* dēaðfǣge dēaf *der Todgeweihte war untergetaucht 850* (*MS.* deog, *s. Anm.*).

ge-dūfan *st. v. eintauchen, einsinken: praet.* þæt sweord gedēaf (*das Schwert sank ein in den Drachen — vom Hiebe*) *2700.*

þurh-dūfan *st. v. durchtauchen, tauchend durchschwimmen: praet.* wæter ūp þurhdēaf *durchschwamm das Wasser nach aufwärts* (*weil er vorher auf dem Grunde war*) *1619.*

dugan *v. praet.-prs. taugen, tüchtig, gut sein: prs. sg. III.* hūru sē aldor dēah *sicher ist der Fürst tüchtig 369.* þonne his ellen dēah *wenn er tapfer und tüchtig ist 573.* þē him selfa dēah *der sich auf sich selbst verlassen kann 1839. — conj. praes.* þēah þīn wit duge *wenn auch dein Verstand ausgezeichnet sei 589; ähnl. 1660. 2031. — praet. sg.* þū ūs wēl dohtest *du erwiesest dich freundlich zu uns* (*namentlich vom Beschenken gesagt, vgl. Wīdsīð 58. 89*) *1821; ähnlich* nū sēo hand ligeð sē-þe ēow wēlhwylcra wilna dohte (*die für jeden eurer Wünsche willig war*) *1344. — conj. praet.* þēah þū heaðorǣsa gehwǣr dohte *obschon du überall in Kämpfen tüchtig warst 526.*

duguð (*Zustand des Tüchtigseins*) *st. f. 1*) *Tüchtigkeit, Kraft: dat. pl.* duguðum dēmdon *verherrlichten nach Kräften 3175. — 2*) *waffenfähige Mannschaft, Kriegerschar, vorzüglich edle Kriegerschar: nom. sg.* duguð *498. 1790. 2254. dat. sg.* for duguðe *vor den Helden 2020. Ähnlich dat. pl.* for dugeðum *2501.* nalles frætwe geaf ealdor dugoðe *gab der Heldenschar keine Kleinode* (*mehr*) *2920.* lēoda dugoðe on lāst *auf der Spur der Helden des Volks, d. h. ihnen nach 2945. gen. sg.* cūðe hē duguðe þēaw *die Sitte der edlen Krieger 359.* dēorre duguðe *488; ähnlich 2238. 2658. acc. pl.* duguða *2035. — 3*) *Im Gegensatz zu* geogoð *bezeichnet* duguð *die angesehenen Krieger edler Geburt* (*wie im spätern Mittelalter Ritter gegen Knappen*)*: so gen. sg.* duguðe ond geogoðe *160.* gehwylc . . . duguðe ond iogoðe *1674.* duguðe ond geogoðe dǣl ǣghwylcne *621.*

durran *v. praet.-praes. wagen: prs. sg. II.* þū dearst bīdan *wagst zu erwarten 527. III.* hē gesēcean dear *684. conj. praes.* sēc gyf þū dyrre *suche* (*Grendels Mutter*) *auf, wenn du es wagst 1379. praet.* dorste *1462. 1468 u. ö. plur.* dorston *2848.*

duru *st. f. Türe, Tor, Pforte: nom. sg. 721. acc. sg. oder pl.* duru *Finnsb. 42. dat. sg.* dura *Finnsb. 14. dat. pl.* (*mit Singularbedeutung*) durum *Finnsb. 16.*

dwellan *sw. v. beirren, hindern: praes. III.* nō hine wiht dweleð, ādl nē yldo *ihn beirrt nichts, nicht Krankheit noch Alter 1735.*

dyde, dydon *s.* dōn.

ge-**dӯgan,** ge-**dīgan** *sw. v. bestehen, überstehen; c. acc. der bestandenen Sache: praes. sg. II.* gif þū þæt ellenweorc aldre gedīgest *wenn du das Kraftwerk mit dem Leben bestehst 661. — III.* þæt þone hilderǣs hāl gedīgeð *daß er den Kampf*

heil übersteht 300; ähnl. inf. unfǣge gedīgan wēan ond wræcsīð *2292.* hwæðer sēl mæge wunde gedȳgan *wer von beiden die Wunde besser überstehen* (*— mit dem Leben davonkommen —*) *könne 2531.* ne-meahte unbyrnende dēop gedȳgan *konnte ohne zu brennen die Tiefe nicht bestehen* (*es in der Tiefe nicht aushalten*) *2549. — praet. sg. I. III.* gedīgde *578. 1655. 2350. 2543.*

dȳgel *s.* dēogol.

dyhtig *adj. tüchtig: nom. sg. n.* sweord . . . ecgum dyhtig *1287.*

dynnan *sw. v. tönen, erdröhnen: praet.* dryhtsele (healwudu, hrūse) dynede *767. 1317. 2558. Finnsb. 30.*

dȳre *s.* dēore.

dyrne *adj. verborgen, heimlich: nom. sg.* dyrne *271. 1879* (*oder adv.*). *acc. sg.* dryhtsele dyrnne (*von dem Höhlensaale des Drachen*) *2320. dat. instr. sg.* dyrnan cræfte *mit geheimer Kunst, heimlich, heimtückisch, hinterlistig 2290; ähnlich* dyrnum cræfte *2168. gen. pl.* dyrnra gāsta (*von Grendels Sippe*) *1357. — Komp.* un-dyrne.

dyrre *s.* durran.

dyrstig *adj.* (*wagend*) *kühn:* þēah-þe hē dǣda gehwæs dyrstig wǣre *obschon er mutig gewesen wäre zu jeder Tat 2838.*

E.

ēa *sw. f. im Komp.* ēaland.

ēac *conj. auch, außerdem: 97. 388. 433 u. ö.* **ēc** *3131.*

ēacen (*part. praet. eines nicht vorkommenden* ēacan *vermehren*) *adj. weit ausgedehnt, groß: acc. pl.* ēacne eardas *weite Wohnstätte 1621. — groß, wuchtig:* eald sweord ēacen *1663. dat. pl.* ēacnum ecgum *2140, beidemal von dem Riesenschwerte in Grendels Wohnung; — groß, mächtig, gewaltig:* æðele ond ēacen *von Bēowulf 198.*

ēacen-cræftig *adj. gewaltig* (*von Reichtümern*), *ungeheuer groß: acc. sg.* hordærna sum ēacencræftig *jenes ungeheure Schatzhaus 2280. nom. sg.* þæt yrfe ēacencræftig, iūmonna gold *3051.*

ēadig *adj. mit Gut gesegnet, reich, glücklich: nom. sg.* wes, þenden þū lifige, æðeling, ēadig *sei, solange du lebst, Edeling, reichtumgesegnet 1225.* ēadig mon *2470. — Komp.* sige-, sigor-, tīr-ēadig.

ēadig-līce *adv. im Überfluß, in glücklicher Fülle:* drēamum lifdon ēadiglīce *lebten in Jubel und Überfluß 100.*

eafor *st. m. Eber; hier Eberbild als Banner: acc. sg.* eafor, hēafodsegn *2152.*

eafora (*gleichsam Abkömmling*) *sw. m. 1) Sohn: nom. sg.* eafera *12. 897.* eafora *375. acc. sg.* eaferan *1547. 1847. gen. sg.* eafera[n] *19. nom. pl.* eaferan *2475. acc. pl.* eaferan (*MS.* eaferum) *Mannen 1068. 2470.* uncran eaferan *1185. — 2) In weiterem Sinne Nachkomme: dat. pl.* eaforum *1710.*

eafoð *st. n. Kraft, Stärke: nom. sg.* eafoð ond ellen *902. acc. sg.* eafoð ond ellen *602. 2349.* wē frēcne genēðdon eafoð uncūðes *wir haben uns kühn an die Kraft des feindlichen* (*Grendel*) *gewagt* (*haben ihn bestanden*) *960. gen. sg.* eafoðes cræftig *1466.* þæt þec ādl oððe yldo eafoðes getwǣfeð *der Kraft beraubt 1763. dat. pl.* hine mihtig god . . . eafeðum stēpte *machte ihn durch Stärke groß 1717.*

ēage *sw. n. Auge: dat. pl.* him of ēagum stōd lēoht unfæger *aus seinen Augen brach ein grauser Schein 726.* þæt ic . . . ēagum starige *mit Augen sehe, erblicke 1781; ähnlich 1935. gen. pl.* ēagena bearhtm *1766.*

ēagor-strēam *st. m. Meerflut: acc. sg. 513. Vgl. Pogatscher, Engl. Stud. 27, 223.*

eahta *num. acht: acc. pl.* eahta mēaras *1035.* ēode eahta sum *ging selbachter, mit sieben 3123.*

eahtian, ehtian *sw. n. 1) erwägen, beraten: praet. pl. cum acc.* rǣd eahtedon *berieten über Hilfe 172. — sg. praet.* (*für den Plur.*) þone sēlestan þāra-þe mid Hrōðgāre hām eahtode *den besten derer, die mit Hrōðgār die Heimat berieten* (*regierten*) *1407. — 2) erwägend besprechen, lobend hervorheben: III. pl. praes.* þæt þē . . . weras ehtigað *daß dich die Männer achten, loben 1222. prt. pl.* eahtodan eorlscipe *besprachen sein ritterlich Wesen 3174. part. praet.* geæhted *1885.*

eal, eall *adj. all, ganz: nom. sg.* werod eall *651.* eal bencþelu *486.* eall ēðelwyn *2885.* eal worold *1738 u. ö. Absolut:* þǣr wæs eal geador *da war alles beisammen 835. Mit folgendem Genitiv:* eall . . . lissa *alle Gunst 2149.* wæs eall sceacen dōgorgerīmes *2727.* unlyfigendes eal (*acc.*) *744. Mit Apposition:* þūhte him eall tō rūm, wongas ond wīgstede *2461. — acc. sg.* bēot eal *522; ähnl. 2017. 2080. 3094.* oncȳððe ealle *alle Trübsal 830.* heals ealne *2691.* hlǣw . . . ealne ūtweardne (*MS.* utanweardne) *2297.* gif hē þæt eal gemon *1185. 2427.* þæt eall geondseh, recedes geatwa *3087.* ealne wīdeferhð *das ganze weite Leben hindurch, durch alle Zeiten 1222. — instr. sg.* ealle mægene *mit aller Kraft 2667. — dat. sg.* eallum . . . manna cynne *913. — gen. sg.* ealles moncynnes *1955. Absolut:* ic þæs ealles mæg . . . gefēan habban *2739.* brūc ealles well *2162.* frēan ealles þanc secge *ich sage dem Herrn für alles Dank 2794. — nom. pl.* untȳdras ealle *111.* scēotend . . . ealle *705.* wē ealle *941. — acc. pl.* fēond ealle *699 u. ähnl. 1080. 1796. 2814. Absolut:* ofer ealle *649.* ealle hīe dēað fornam *2236.* līg ealle forswealg þāra-þe þǣr gūð fornam *alle von denen, die der Krieg dahingerafft hatte 1122. — dat. pl.* eallum ceasterbūendum *767; ähnlich 823. 906. 1417. Absolut:* āna wið eallum *der eine gegen alle 145. Mit gen.* eallum gumena cynnes *1057. — gen. pl.* æðelinga bearn ealra twelfe *3171. Absolut:* hē āh ealra geweald *hat Macht über alles 1727.*

Unflektiert (*adverbial*)*:* bil eal þurhwōd flǣschoman *die Streitaxt durchschnitt den Leib ganz 1567; ähnlich 1608.* sē-þe eall geman gārcwealm gumena *der des Speerübels* (*Todes*) *der Männer sich ganz erinnert 2042.* þēah ic eal mæge *ob ich es auch, gänzlich, durchaus könnte* (*ne. although*) *680; ähnlich 1620.* eal langtwīdig *1708.* hī on beorg dydon bēg ond siglu eall swylce hyrsta *sie taten in den Leichenhügel Ringe und Schmuck ganz so wie auch Zierate 3165. — Der gen. sg.* ealles *adverbial im Sinne von: durchaus 1000.*

eald *adj. alt; 1) vom Alter lebender Wesen: nom. sg.* eald *357. 1702. 2210 u. ö. dat. sg.* ealdum *2972. gen. sg.* ealdes ūhtflogan (*Drachen*) *2760. dat. pl.* ealdum *1874.* geongum ond ealdum *72. — 2) von Sachen und Einrichtungen: nom. sg.* helm monig eald ond ōmig *2763. acc. sg.* ofer ealde riht *gegen das alte Recht 2330.* ealde lāfe (*Schwert*) *795. 1488.* ealde wīsan *1865.* eald sweord *1558. 1663 u. ö.* eald gewin *altes* (*jahrelanges*) *Leid 1781.* eald enta geweorc (*die Kostbarkeiten der Drachenhöhle*) *2774. acc. pl.* ealde mādmas *472.*

yldra *Kompar. älter:* mīn yldra mǣg *468.* yldra brōðor *1324.* oð-þæt hē (Heardrēd) yldra wearð *2396.*

yldesta *Superl. der älteste, im gewöhnlichen Sinne: dat. sg.* þām yldestan *2435. Im übertragenen Sinne, der angesehenste: nom. sg.* sē yldesta *258. acc. sg.* þone yldestan *363, beidemal von Bēowulf.*

eald-fæder *st. m. Altvater, Vater, der vor längerer Zeit lebte: nom. sg. 373.*

eald-gesegen *st. f. Sage aus alten Zeiten: gen. pl.* ealfela ealdgesegena *gar viel der alten Sagen 869.*

eald-gesīð *st. m. langjähriger Gefährte: nom. pl.* ealdgesīðas *853.*

eald-gestrēon *st. n. Schatz aus alten Zeiten: dat. pl.* ealdgestrēonum *1381. gen. pl.* -gestrēona *1458.*

eald-gewinna *sw. m. langjähriger Feind: nom. sg. von Grendel 1776.*

eald-gewyrht *st. n.* (*Verdienst durch*) *frühere Werke: nom. pl.* þæt nǣron ealdgewyrht, þæt hē āna scyle gnorn þrōwian *das hat er durch frühere Werke nicht verdient, daß er allein die Bedrängnis tragen soll 2657.*

eald-hlāford *st. m. langjähriger Herr: gen. sg.* bill ealdhlāfordes *2778.*

eald-metod *st. m. der von altersher regierende Gott: nom. sg. 945.*

ealdor, aldor *st. m. Herr, Fürst* (*im staatsrechtlichem Sinne: der königl. Statthalter der „Scīr", und der Vorsteher der Hundertschaft*)*: nom. sg.* ealdor *1644. 1848. 2920.* aldor *56. 369. 392. acc. sg.* aldor *669. dat. sg.* ealdre *592.* aldre *346.*

ealdor, aldor *st. n. Leben: acc. sg.* aldor *1371. dat. sg.* ealdre, aldre *1447. 1524. 2599.* him on aldre stōd herestrǣl hearda *im Lebenssitze, im Herzen 1434.* nalles for ealdre mearn *war nicht um sein Leben bekümmert 1442.* of ealdre gewāt *ging aus dem Leben, starb 2624. Als instr.* aldre *661. 680 u. ö.* ealdre *1655. 2133 u. ö. gen. sg.* aldres *822.* ealdres *2443. 2790.* aldres orwēna *am Leben verzweifelnd 1002. 1565.* ealdres scyldig *das Leben verwirkt habend 1338. 2061. dat. pl.* aldrum nēðdon *510. 538. — Phrasen:* on aldre (*im Leben*) *jemals 1779.* tō aldre (*fürs Leben*) *immer 2005. 2498.* āwa tō aldre *immer und ewig 955.*

ealdor-bealu *st. n. Lebensübel, d. h. Tod: acc. sg.* þū . . . ondrǣdan ne-þearft . . . aldorbealu eorlum *brauchst für die Hofleute den Tod nicht zu fürchten 1676.*

ealdor-cearu *st. f. Kummer, der ans Leben greift, großer Kummer: dat. sg.* hē his lēodum wearð . . . tō aldorceare *906.*

ealdor-dagas *st. m. pl. Lebenstage: dat. pl.* nǣfre on aldordagum (*niemals in seinem Leben*) *718.* on ealderdagum ǣr (*in früheren Tagen*) *757.*

ealdor-gedāl *st. n. Trennung vom Leben, Tod: nom. sg.* aldorgedāl *805.*

ealdor-gewinna *sw. m. Lebensfeind, d. h. Todfeind: nom. sg.* ealdorgewinna (*der Drache*) *2903.*

ealdor-lēas *adj. ohne einen Herrscher: nom. pl.* aldorlēase *15.*

ealdor-lēas *adj. leblos, tot: acc. sg.* aldorlēasne *1587.* ealdorlēasne *3003.*

ealdor-þegn *st. m. Edler am Hofe, vornehmer Hofmann: acc. sg.* aldorþegn (*Hrōðgārs vertrauter Rat Æschere*) *1308.*

eal-fela *adj. sehr viel; mit gen.* ealfela ealdgesegena *sehr viel alter Sagen 869.* ealfela eotena cynnes *883.*

ealgian *sw. v. schützen, schirmen, verteidigen: inf. c. acc.* feorh ealgian *796. 2655. 2668. praet.* siððan hē (*Hygelāc*) under segne sinc ealgode, wælrēaf werede *während er unter* (*seinem*) *Banner die Schätze schirmte, die Schlachtbeute verteidigte 1204.*

eal-gearo *adj. ganz bereit: nom. sg. 77. 1230.* beorh eallgearo *ein ganz dazu fertiger Hügel 2241.*

eal-gylden *adj. allgolden, ganz von Gold: nom. sg.* swȳn ealgylden *1111. acc. sg.* segn eallgylden *2767.*

ealu, ealo *st. n. Bier.* Ealu *ist wohl das bitterherbe Getränk, nicht mit Hopfen, sondern mit einem aromatischen Bitterstoff wie Gagel, Eichenrinde, Fichtensprossen, Schafgarbe oder dergl. hergestellt. Dagegen ist* bēor *wohl das süßliche, ohne aromatischen Bitterstoff hergestellte Getränk. In der me. Zeit verhält es sich vielleicht umgekehrt. Vgl. Max Förster, Neues Archiv CIX* (*1902*) *S. 323 ff. Anm. — In den folgenden Kompositen:*

ealo-benc *st. f. Bierbank, Bank der Bierzechenden: dat. sg.* in ealobence *1029.* on ealubence *2867.*

ealo-drincende *part. Biertrinkender: nom. pl.* ealodrincende (*von den Gefolgsleuten*) *1945.*

ēa-lond *st. n. Insel; wasserreiches Land, Land am Meere* (*vom Lande der Gauten*)*: acc. sg.* ēalond *2334.*

ealu-scerwen *st. f. Schreck* (*unter dem Bilde einer Bierberaubung, vgl. Anm. zu 769*)*: nom. sg.* Denum eallum wearð . . . ealuscerwen *769.*

ealu-wǣge *st. n. Bierkanne, tragbares Gefäß, aus dem das Bier in die Becher geschenkt wird: acc. sg. 2021.* hroden ealowǣge *495.* ofer ealowǣge *über den Bierkrug hin 481.*

ēam *st. m. Oheim, Mutterbruder: nom. sg. 881.*

eard *st. m. Grund, Grundbesitz, Aufenthaltsort, Heimat: nom. sg.* him wæs bām . . . lond gecynde, eard, ēðelriht *ihnen beiden war das Land angestammt, der Boden* (*der Grundbesitz*) *und darauf ruhende Vorrechte 2198. acc. sg.* fīfelcynnes eard *das Reich der Seeungeheuer 104; ähnlich* ælwihta eard *1500.* eard gemunde *gedachte der Heimat 1129.* eard gīt ne-const *du kennst den Aufenthaltsort noch nicht 1377.* eard ond eorlscipe *Besitz und Herrschaft 1727.* eard, ēðelwyn *Gut und den Genuß des Stammsitzes 2493. dat. sg.* ellor hwearf of earde *ging anderswohin, aus der Heimat, d. h. starb 56.* þæt wē rondas beren eft

tō earde *daß wir wieder zu unserer Wohnstätte gehen 2654.* on earde *2736. acc. pl.* ēacne eardas *die weite Wohnstätte 1621.*

eardian *sw. v. 1) Wohnstätte haben, wohnen; ruhen: praet. pl.* dȳre swyrd swā hīe wið eorðan fæðm þǣr eardodon *kostbare Schwerter, wie sie in der Erde Schoß da geruht hatten 3050. — 2) Auch transitiv: bewohnen: prt. sg.* Heorot eardode *166. inf.* wīc eardian elles hwergen *anderswo eine Stätte bewohnen (d. h. sterben) 2589.*

eard-lufu *sw. f. „die liebe Heimat" (Cosijn, Aant.): acc. sg.* eardlufan *692.*

earfoðe *st. n. Arbeit, Beschwerde, Bedrängnis: acc. pl.* earfeðo *534.*

earfoð-līce *adv. 1) mit Mühe, mit Beschwer 1636. 1657. 2) mit Ärger, grollend 86. mit Kummer, kummervoll 2822. 3) kaum, mit knapper Not 2303. 2934.*

earfoð-þrāg *st. f. Zeit voll Beschwerden, kummervolle Zeit, Bedrängnis: acc. sg.* -þrāge *283.*

earh *adj. feige: gen. sg.* ne-bið swylc earges sīð *(das unternimmt kein Feiger) 2541.*

earm *st. m. Arm: acc. sg.* earm *835. 972.* wið earm gesæt *stützte sich auf den Arm 749. dat. sg.* on earme *auf dem Arm 2361. dat. pl.* earmum *513.*

earm *adj. arm, elend, unglücklich: nom. sg.* earm *2368.* earme ides *das unglückliche Weib 1117. dat. sg.* earmre teohhe *dem unglücklichen Geschlechte 2938. — Komp. acc. sg.* earmran mannon *einen elenderen, verlaßneren 577.*

earm-bēah *st. m. Armring, Armspange: gen. pl.* earmbēaga fela searwum gesǣled *viele Armringe, künstlich ineinandergeschlagen 2763.*

earm-rēad *st. f. Armschmuck: nom. pl.* earmrēade (hreade *MS.*) twā *1194.*

earm-līc *adj. elend: nom. sg.* scolde his aldorgedāl earmlīc wurðan *sein Ende sollte kläglich werden 807.*

earm-sceapen *part. praet. als adj. (eigentlich: vom Schicksal als elend bestimmt) elend: nom. sg. 1351. 2229.*

earn *st. m. Adler: dat. sg.* earne *3026.*

eart *s.* wesan.

ēastan *adv. von Osten 568. Finnsb. 3.*

eatol *s.* atol.

ēaðe, ēðe, ȳðe *adj. leicht, angenehm: nom. pl.* gode þancedon þæs-þe him ȳðlāde ēaðe wurdon *dankten Gott, weil ihnen die Wogenwege (die Seefahrt) leicht geworden waren 228.* ne-wæs þæt ēðe sīð *kein angenehmer Weg 2586.* næs þæt ȳðe cēap *kein leichter Kauf 2415.*

ēaðe, ȳðe *adv. leicht, leichtlich:* ēaðe *478. 2291. 2764.* nō þæt ȳðe byð tō befleonne *nicht leicht (Litotes für: sehr schwer) 1002.*

ēað-fynde *adj. leicht zu finden: nom. sg. 138.*

ēawan *s.* ȳwan.

eaxl *st. f. Achsel: acc. sg.* eaxle *835. 972. dat. sg.* on eaxle *816. 1547.* on eaxle ides gnornode *das Weib wimmerte an der Achsel (ihres gefallenen und verbrannt werdenden Sohnes) 1117. dat. pl.* sæt frēan eaxlum nēah *saß den Achseln des Herrn nahe (Bēowulf liegt leblos auf der Erde und Wīglāf sitzt ihm zur Seite neben seiner Achsel, um das Gesicht des toten Herrn zu besprengen) 2853.* hē for eaxlum gestōd Deniga frē[g]an *er stand vor den Achseln des Herrn der Dänen (d. h. nicht gerade vor ihm, sondern etwas zur Seite, wie es die Etikette erforderte) 358.*

eaxl-gestealla *sw. m. (der seine Stelle an den Achseln, nämlich des Herrn, hat) vertrauter Höfling, vertrauter Rat eines Fürsten: nom. sg. 1326. acc. pl.* -gesteallan *1714.*

ēc *s.* ēac.

ēce *adj. ewig: nom.* ēce drihten *(Gott) 108. acc. sg.* ēce eorðreced *den ewigen Erdsaal (die Drachenhöhle) 2719.* gecēas ēcne rǣd *wählte den ewigen Gewinn (starb) 1201. dat. sg.* ēcum dryhtne *2796.* ēcean dryhtne *1692. 1779. 2330. acc. pl.* gecēos ēce rǣdas *1760.*

ecg *st. f. Schneide des Schwertes, Spitze: nom. sg.* sweordes ecg *1106.* ecg *1524 u. ö. acc. sg.* wið ord ond wið ecge ingang forstōd *wehrte den Eingang gegen Spitze und Schneide (d. h. gegen Speer und Schwert) 1549.* mēces ecge *1812. nom. pl.* ecge *1145. — Übertragen: Schwert, Streitaxt, überhaupt schneidende Waffe: nom. sg.* ne-wæs ecg bona

(*nicht das Schwert tötete ihn*) *2506.* sīo ecg brūn (*Bēowulfs Schwert Nægling*) *2577.* hyne ecg fornam *das Schwert raffte ihn weg 2772 etc. nom. pl.* ecga *2828. dat. pl.* æscum ond ecgum *1772. Ebenso* (*aber nur ein Schwert bezeichnend*) ēacnum ecgum *2140. gen. pl.* ecga *483. 805. 1168. Klinge:* ecg wæs īren *1459.* — *Komp.* brūn-, heard-, stȳl-ecg *adj.*

ecg-bana *sw. m. Mörder durch das Schwert: dat. sg.* Cain wearð tō ecgbanan āngan brēðer *1262.*

ecg-hete *st. m. Schwerthaß, Feindschaft, die das Schwert austrägt, Krieg: nom. sg. 84. 1738.*

ecg-þracu *st. f. Schwertersturm* (*von heftigem Kampfe*)*: acc. sg.* atole ecgþræce *596.*

ed-hwyrft *st. m. Wiederkehr* (*eines früheren Zustandes*)*:* þā þǣr sōna wearð edhwyrft eorlum, siððan inne fealh Grendles mōdor (*d. h. nachdem Grendels Mutter in die Halle gedrungen war, war den Männern der alte gefährliche Zustand zu der Zeit der Besuche Grendels wiedergekehrt*) *1281.*

ēdr *s.* ǣdr.

ed-wendan *sw. v. sich zurückwenden, weichen, ablassen: inf.* gif him edwendan ǣfre scolde bealuwa bisigu *wenn für ihn die Qual der Übel je aufhören sollte 280.*

ed-wenden *st. f. Wendung, Wechsel: nom. sg.* edwenden (edwendan *MS.*) *1774.* edwenden torna gehwylces (*Ersatz für frühere Hintansetzung*) *2188.*

edwīt-līf *st. n. Leben in Schande: nom. sg. 2891.*

efn *adj. eben, gleich; mit vorausgehendem* on *und mit abhäng. dat. auf gleicher Fläche, neben:* him on-efn ligeð ealdorgewinna *liegt neben ihm 2903.*

efnan (*s.* æfnan) *sw. v. ausführen, leisten, vollbringen: conj. praes.* eorlscype efne *Heldentaten vollbringe* (*s.* eorlscipe) *2535.* — *inf.* eorlscipe efnan *2622.* sweorda gelāc efnan (*kämpfen*) *1041. gerund.* tō efnanne *1941.* — *praet.* eorlscipe efnde *2133. 3007.*

efne *adv. eben, gerade, just; mit* swā *oder* swylc *verbunden:* efne swā swīðe swā *ebenso sehr als 1092.* efne swā sīde swā *1223.* wæs sē gryre lǣssa efne swā micle swā *um ebensoviel geringer als . . . 1283.* lēoht inne stōd efne swā . . . scīneð *ein Glanz stand darin* (*sc. im Schwerte*)*, ebenso wie wenn . . . scheint 1571.* efne swā hwylc mægða swā þone magan cende (*ein Weib, welches so einen Sohn geboren hat*) *943.* efne swā hwylcum manna swā him gemet þūhte *einem eben solchen Manne, wie es ihm passend schien 3057.* efne swylce mǣla swylce . . . . þearf gesǣlde *an eben den Zeiten, zu denen es die Notwendigkeit heischte 1249.*

efstan *sw. v. Eile haben, eilen: inf.* uton nū efstan *eilen wir nun 3101. praet.* efste mid elne *eilte mit Heldenkraft 1493.*

eft *adv. verknüpft mit einem Verb des Gehens, Kommens u. ä.: zurück 123. 296. 603. 853 u. ö. zurück auch 1596. Im Sinne von wieder: 135. 642. 692. 1160 u. ö. Zur Wiederholung einer Situation dient* eft *56. 2117. Wiedervergeltung 22. 1541; ähnlich 1753. 1762. Vgl. Schücking, Satzverkn. § 65.*

eft-cyme *st. m. Zurückkunft: gen. sg.* eftcymes *2896.*

eft-sīð *st. m. Rückreise, Rückkehr: acc. sg. 1891. gen. sg.* eftsīðes georn *2783. acc. pl.* eftsīðas tēah *Rückwege zog, d. h. zurückkehrte 1332.*

ēg-clif *st. n. Meerklippe: acc. sg.* ofer ēgclif (ecg-clif *MS.*) *2893. Vgl. Pogatscher, Engl. Stud. 27, 223.*

egesa, egsa *sw. m.* (*Zustand des Schreckens, sowohl aktiv als passiv*)*: 1) Schrecklichkeit: gen. sg.* egesan ne-gȳmeð *besorgt nichts Schreckliches* (*Litotes für: verspricht sich Freude davon, parallel zu* unmurnlice *unbetrübt, Litotes für fröhlich. Vgl. noch Kläber, Anglia 28, 455 und die zahlreichen anderen Litotesfälle. Vgl. z. B. v. 794 unter* nyt.) *1757.* — *2) Schrecken, Entsetzen, Furcht: nom. sg.* egesa *784. acc. sg.* þurh egsan (*Schrecken einjagend*) *276. instr. sg.* egesan *1827. 2736.* — *Komp.* glēd-, līg-, wæter-egesa.

eges-full *adj. grauenvoll* (*voll von Schrecklichkeit*)*: 2929.*

eges-līc *adj. schrecklich, Schrecken bringend: von Grendels Haupt 1649.*

vom Anfang des Drachenkampfes 2309. vom Drachen 2825.

egle *adj. häßlich: 986* egl' unheoru *für* eglu.

egsa *s.* egesa.

egsian (*Denominativ von* egesa) *sw. v. in Schrecken setzen, in Furcht halten: praet.* egsode eorlas *6* (*vgl. Anmerk.*) *er hielt die Edelinge in Schrecken* (*vgl. unter* eorl).

ēg-strēam *st. m. Meerstrom, Meerflut: dat. sg.* on ēgstrēamum *in den Meerfluten 577. — s. auch* ēagorstrēam.

ēhtan *sw. v. c. gen. Verfolger sein, verfolgen: part. praes.* ǣglǣca ēhtende wæs duguðe ond geogoðe *159. praet. pl.* ēhton āglǣcan *sie verfolgten den Harmesbringer* (*Bēowulf*) *1512.*

ehtian *s.* eahtian.

elde *s.* ylde.

eldo *s.* yldo.

el-land *st. n. Ausland, Verbannung: acc. sg.* sceal . . . elland tredan (*soll vertrieben werden*) *3019.*

ellen *st. n. Eifer, Mut, Tapferkeit, Stärke: nom. sg.* þonne his ellen dēah *wenn seine Heldenkraft taugt, d. h. wenn er tapfer und tüchtig ist 573.* eafoð ond ellen *902. acc. sg.* eafoð ond ellen *602. 2349.* ellen cȳðan *Tapferkeit beweisen 2695.* ellen fremedon *übten Heldenkraft, verrichteten Heldentaten 3; ähnlich* ic gefremman sceal eorlīc ellen *637.* ferh ellen wræc *ihre Kraft hatte das Leben ausgetrieben 2706. dat. sg.* on elne *2506. 2816. als instr.* þā wæs æt þām geongum (*für* -an) grim andswaru ēðbegēte þām-þe ǣr his elne forlēas *da war bei dem jungen* (*Wīglāf*) *eine grimme Anrede leicht zu finden* (*einem jeden von*) *denen, die vorher den Mut verloren 2861.* mid elne *1493. 2535. Bloß* elne *adverbial: kräftig, angestrengt, durchaus, auch in die naheliegende Bedeutung eilends, schnell übergehend 893. 1097. 1129. 1967. 2676. 2917. — gen. sg.* elnes læt *1529.* þā him wæs elnes þearf *2886. — Komp.* mægen-ellen.

ellen-dǣd *st. f. Heldentat: dat. pl.* -dǣdum *876. 900.*

ellen-gǣst *st. m. Kraftgeist, Dämon: nom. sg. von Grendel 86.*

ellen-līce *adv. kräftig, heldenkräftig: 2122.*

ellen-mǣrðu *f. Ruhm der Heldenkraft: dat. pl.* -mǣrðum *828. 1471.*

ellen-rōf *adj. kraftberühmt: nom. sg. 340. 358. 3063. dat. pl.* -rōfum *1787.*

ellen-sēoc *adj. siech an Kraft: acc. sg.* þēoden ellensīocne (*den todwunden König Bēowulf*) *2787.*

ellen-weorc *st. n.* (*Kraftwerk*) *Heldentat, Kampftat: acc. sg. 661. 958. 1464 u. ö. gen. pl.* ellenweorca *2399.*

elles *adv. sonst, anders: a*) (*modal*) *auf andere Weise 2520. — b*) (*lokal*) elles hwǣr *wo anders 138.* elles hwergen *2590.*

ellor *adv. anderswohin 55. 2254.*

ellor-gāst, -gǣst *st. m. anderswo lebender* (*außerhalb der menschlichen Gemeinschaft stehender*) *Geist: nom. sg.* sē ellorgāst (*Grendel*) *807.* (*Grendels Mutter*) *1621.* ellorgǣst (*dieselbe*) *1617. acc. pl.* ellorgǣstas *1349.*

ellor-sīð *st. m. Weggang, Tod: nom. sg. 2451.*

elra *adj.* (*Komparativform zu got.* aljis *alius*) *ein anderer: dat. sg.* on elran men *752.*

el-þēodig *adj. von anderem Volke, fremd: acc. pl.* elþēodige men *336.*

ende *st. m. das Äußerste; daher 1*) *Ende: nom. sg.* aldres (līfes) ende *822. 2844.* oð-þæt ende becwōm (*sc.* unrihtes) *1254. acc. sg.* ende līfgesceafta (līfes, lǣndaga) *1386. 2342. 3063.* hæfde eorðscrafa ende genyttod *hatte das Ende der Erdschluchten gebraucht* (*hatte die Erdschluchten zum letztenmal benutzt*) *3046.* sīde rīce, þæt hē his selfa ne-mæg . . . ende geþencean *das weite Reich, so daß er selbst dessen Ende nicht ausdenken kann 1734. dat. sg.* ealdres (līfes) æt ende *2790. 2823.* eoletes æt ende *224. — 2*) *Spitze: dat. sg.* eorlum on ende *den Edlen an der Spitze* (*d. h. den höchsten*) *2021. — Komp.* woruld-ende.

ende-dæg *st. m. letzter Tag, Todestag: nom. sg. 3035. acc. sg. 637.*

ende-dōgor *st. n. letzter Tag, Todestag: nom. sg.* bēga on wēnum endedōgores ond eftcymes lēofes mannes (*schwankend zwischen dem Glauben*

an den Tod und an die Zurückkunft des lieben Mannes) *2896.*

ende-lāf *st. f. letzter Rest: nom. sg.* þū eart endelāf ūsses cynnes *bist der letzte unseres Geschlechtes 2813.*

ende-lēan *st. n. schließliche Vergeltung: acc. sg. 1692.*

ende-sǣta *st. m. der an der Grenze sitzt, Grenzhüter: nom. sg. (hier vom Strandwächter) 241.*

ende-stæf *st. m. (elementum finis) Ende: acc. sg.* hit on endestæf eft gelimpeð *gegen das Ende hin trägt es sich dann aber zu 1753.*

ge-**endian** *sw. v. endigen: part. praet.* geendod *2311.*

enge *adj. enge: acc. pl.* enge ānpaðas *enge Steige 1410.*

ent *st. m. Riese: gen. pl.* enta ǣrgeweorc *(der Schwertgriff aus der Wohnung Grendels) 1679.* enta geweorc *(die Drachenhöhle) 2717.* eald enta geweorc *(die Kostbarkeiten der Drachenhöhle) 2774.*

entisc *adj. von Riesen herrührend: acc. sg.* entiscne helm *2979.*

ēode *s.* gangan.

eodor *st. m. Umfriedung, Zaun, Gitter (ursprünglich „oberste Zaunrute", vgl. Wright, E. D. D. unter* edder, *Fritzner unter an.* jaðarr, *auch Mon. Germ. hist. Leyg. III, 309); das altdeutsche Gut wurde durch einen Zaun von anderem Besitz geschieden, innerhalb dieses Zaunes galten Friedens- und Schutzbestimmungen so gut wie im Hause selbst. Daher wird* eodor *zuweilen statt des Begriffes* Haus *selbst verwandt (vgl. den weitern Begriff schwäbisch „außerhalb Etters"): acc. pl.* heht eahta mēaras on flet tēon, in under eoderas *hieß acht Rosse in den Saal führen, hinein in das Haus 1037. Bildlich Herr, Fürst, als schützender: nom. sg.* eodor *428. 1044.* eodur *663.*

eofor *st. m. Eber, hier von dem geschmiedeten Eberzeichen auf dem Helme: nom. sg.* eofor īrenheard *1112. acc. pl.* þonne hniton fēðan, eoferas cnysedan *wenn die Kämpfer zusammentrafen, die Helme zerhieben 1328. — s.* helm.

eofor-līc *st. n. Eberbild (am Helme): nom. pl.* eoforlīc scionon *303.*

eofor-sprēot *st. m. Eberspieß (heute: Saufeder): dat. plur.* mid eofersprēotum heorohōcihtum *mit Jagdspießen, die mit scharfen Widerhaken versehen waren 1437.*

eofoð *st. n. Kraft: acc. pl.* eofoðo *2534. — s.* eafoð.

eolet *st. m. n. Meer? gen. sg.* eoletes *224. Vgl. die Anm.*

eom *s.* wesan.

eorclan-stān *st. m. Edelstein: acc. pl.* -stānas *1208. Das Wort, welches auch die Formen* eorcnanstān *und* eorcanstān *(sie erinnern an ahd.* erchan, *das als erster Teil von Personennamen massenhaft auftritt) aufweist, wird von Sievers, Beitr. 12, 183 mit dem chaldäischen* jarkān *„gelblicher Edelstein" zusammengebracht.*

ēored-geatwe *st. f. pl. kriegerischer Schmuck: acc. 2866.*

eorl *st. m. edelgeborener Mann, Mann des höheren Adels: nom. sg. 761. 1227 u. ö. kolektiv „dieser und jener von Bēowulfs Mannen" 795. acc. sg.* eorl *573. 627. 2695. gen. sg.* eorles *689. 982. 1757 u. ö. acc. pl.* eorlas *6. 2816. dat. pl.* eorlum *769. 1281. 1649 u. ö. gen. pl.* eorla *248. 357. 369 u. ö. — Da der König selbst aus dem Geschlechte der* eorlas *ist, so wird auch er* eorl *genannt 2951.*

eorl-gestrēon *st. n. Reichtum der Edeln: gen. pl.* eorlgestrēona . . . hord, wyrðne dǣl *2244.*

eorl-gewǣde *st. n. Gewand des Edlen, Rüstung: dat. pl.* -gewǣdum *1442. — s.* byrne.

eorlīc *(d. i.* eorl-līc) *adj. was einem edelgeborenen Manne zu tun ziemt, heldenhaft: acc. sg.* eorlīc ellen *637.*

eorl-scipe *st. m. 1) Oberhoheit, Herrschaft (vgl. Wīds. 37): acc. sg. 1727. 3174. — 2) Nur von Taten von Personen fürstlicher Abstammung gebraucht, deshalb vielleicht: die eines Fürsten würdige Tat, Heldentat* eorlscipe (eorlscype) efnan *2133. 2535. 2622. 3007.*

eorl-weorod *st. n. Gefolge von Edlen: nom. sg. 2893.*

eormen-cyn *st. n. sehr ausgebreitetes Geschlecht, Menschheit: gen. sg.* eormencynnes *1957.*

eormen-grund *st. m. unermeßlich weite Fläche, die ganze weite Erde: acc. sg.* ofer eormengrund *859.*

eormen-lāf *st. f. ungeheure Hinterlassenschaft: acc. sg.* eormenlāfe æðelan cynnes (*die Schätze der Drachenhöhle*) *2234.*

eorre *s.* yrre.

eorð-būend *part. Landbewohner: gen. pl.* eorðbūendra *Finnsb. 32.*

eorð-cyning *st. m. König des Landes: gen. sg.* eorðcyninges (*Finn*) *1155.*

eorð-draca *sw. m. Drache, der in der Erde haust: nom. sg. 2712. 2825.*

eorðe *sw. f. 1) Erde im Gegensatz zum Himmel, Welt: acc. sg.* ælmihtiga eorðan worhte *92.* wīde geond eorðan *weit über die Erde 266.* ofer eorðan *über die Erde hin 248. 802.* on eorðan *1822. 2855. 3138. gen. sg.* eorðan *752. — 2) Erde, Boden: acc. sg.* hē eorðan gefēoll *fiel zu Boden 2834.* forlēton eorla gestrēon eorðan healdan *ließen der Edeln Schatz die Erde bewahren 3167. dat. sg.* þæt hit on eorðan læg *1532.* under eorðan *2415. gen. sg.* wið eorðan fæðm (*in der Umhüllung der Erde*) *3049.*

eorð-hūs *st. n. Erdhaus, Höhle: dat. sg.* eorð[hū]se *2232.*

eorð-reced *st. n. Halle in der Erde, Felsensaal: acc. sg. 2719.*

eorð-scræf *st. n. Erdschlucht, Höhle: gen. pl.* eorðscrafa *3046.*

eorð-sele *st. m. Saal in der Erde, Höhle: acc. sg.* eorðsele *2410. dat. sg.* of eorðsele *2515.*

eorð-weal *st. m. Erdwall: acc. sg.* (Ongenþēow) bēah eft under eorðweall *floh wieder unter den Erdwall* (*in sein befestigtes Lager*) *2957.* þā mē wæs . . . sīð ālȳfed inn under eorðweall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war* (*in die Drachenhöhle*) *3090.*

eorð-weard *st. m. Landbesitz, Landschaft: acc. sg. 2334.*

eoton *st. m. Riese: nom. sg.* eoten (*Grendel*) *761. nom. pl.* eotenas *112. gen. pl.* eotena *421. 883.*

eoton-weard *st. f. Riesenwache: acc. sg.* eoton-weard' ābēad *leistete* (*bot dar*) *die Riesenwache 668.*

eotonisc *adj. riesisch, vom Riesen stammend: acc. sg.* eald sweord eotenisc (eotonisc) *1558. 2979.* etonisc *2616.*

ēow *dat. pl. pron. pers., euch: 292. 391 u. ö.*

ēowan *s.* ȳwan.

ēower *1) gen. pl. pron. pers., euer:* eōwer sum *der da von euch* (*Bēowulf*) *248.* fæhðe ēower lēode *die Feindschaft des Volkes von euch* (*eures Volkes*) *596.* nis þæt ēower sīð . . . nefne mīn ānes *2532. — 2) pron. poss., euer: 251. 257. 294 u. ö.*

ēowic *acc. pl. pron. pers., euch: 317. 3095.*

ēst *st. f. Gunst, Huld, Vermächtnis: acc. sg.* þæt ic his ǣrest þē ēst gesægde *daß ich dir vor allem seine Gunstbezeugung meldete 2157.* hē him ēst getēah mēara ond māðma (*verehrte ihm Rosse und Kleinode*) *2165.* næs hē gearwor hæfde āgendes ēst ǣr gescēawod *hätte lieber des Besitzers Vermächtnis nicht geschaut 3075. — dat. pl. adverbial, gern, freudig, reichlich:* hēold hine ēstum mid āre *2378.* ēstum geȳwan (*schenken*) *2149.* him wæs . . . wunden gold ēstum geēawed (*geschenkt*) *1194.* wē þæt ellenweorc ēstum miclum fremedon *958.*

ēste *adj. gnädig: c. gen.* ēste bearngebyrdo *gnädig durch die Geburt* (*eines solchen Sohnes wie Bēowulf*) *945.*

etan *st. v. essen, verzehren: praes. sg. III.* blōdig wæl . . . eteð āngenga *der einsam Gehende* (*Grendel*) *wird die blutige Leiche verzehren 449. inf.* Gēatena lēode . . . etan *444.*

þurh-etan *st. v. durchfressen: part. praet. nom. pl.* swyrd . . . þurhetone (*rost-*) *zerfressene Schwerter 3049.*

etonisc *s.* eotonisc.

ēð-begēte *adj. leicht zu erlangen, bereit: nom. sg.* þā wæs æt þām geongan grim andswaru ēðbegēte *da war bei dem jungen* (*Wīglāf*) *grimme Anrede leicht zu erlangen, d. h. da fuhren ihm die grimmigen Worte heraus 2861.*

ēðe *s.* ēaðe.

ēðel *st. m. Stammsitz, Erbland, Vaterland, Heimat: acc. sg.* swǣsne ēðel *520. dat. sg.* on ēðle *1730. — Bei Königsgeschlechtern das Reich; daher acc. sg.* ēðel Scyldinga *vom*

Scyldingenreiche 913. (*Offa*) wīsdōme hēold ēðel sīnne *regierte mit Weisheit sein Erbland 1960.*

ēðel-riht *st. n. angestammte* (*am Stammgut haftende*) *Gerechtsame: nom. sg.* eard, ēðelriht *Gut und angestammte Vorrechte 2198.*

ēðel-stōl *st. m. Stammsitz, Stammland: acc. pl.* ēðelstōlas *2371.*

ēðel-turf *st. f. angestammter Grund und Boden, Land: dat. sg.* on mīnre ēðeltyrf *410.*

ēðel-weard *st. m. Landesbeschützer, Landesherr: nom. sg.* ēðelweard (*König*) *1702. 2210. dat. sg.* Ēastdena ēðelwearde (*Hrōðgār*) *616.*

ēðel-wyn *st. f. Erbsitzwonne, d. h. der herrliche Erbsitz: nom. sg.* nū sceal ... eall ēðelwyn ēowrum cynne, lufen ālicgean *nun soll eurem Geschlechte durchaus der herrliche Erbsitz, der Unterhalt fehlen* (*es soll von den Stammsitzen verbannt sein*) *2885. acc. sg.* hē me lond forgeaf, eard, ēðelwyn *schenkte mir Land, Boden und den schönen Erbsitz 2493.*

ēð-gesȳne, ȳð-gesēne *adj. leicht, d. h. allen sichtbar: nom. sg. 1110. 1244.*

F.

fācen *st. n. List, Tücke: dat.* (*instr.*) *sg.* fācne (*frevelhaft*) *2009. 2217.*

fācen-stæf *st. m. nur pl.* (*Runen der*) *Bosheit, Hinterlist, Verrat: acc.* fācenstafas *1018.*

fæc *st. n. Zeitraum: acc. sg.* lȳtel fæc *kurze Zeit hindurch 2240.*

fæder *st. m. Vater: nom. sg.* fæder *55. 262. 459. 2608. von Gott 1609.* fæder alwalda *316. — acc. sg.* fæder *1355. — dat. sg.* fæder *2429. — gen. sg.* fæder *21. 1479. — von Gott 188. — Komp.* ǣr-, eald-fæder.

fædera *sw. m. Vatersbruder; im Komp.* suhterge-fæderan.

fæder-æðelu *st. n. plur. väterliche Ehren: dat. pl.* fæderæðelum *911.*

fæderen-mǣg *st. m. von einem Vater abstammender Verwandter, Kodescendent: dat. sg.* fæderenmǣge *1263.*

fǣge *adj. 1*) *dem Tode verfallen, vom Geschick zum Tode bestimmt: nom. sg.* fǣge *1755. 2141. 2975.* fǣge ond geflȳmed *846.* fūs ond fǣge *1241. acc. sg.* fǣgne flǣschoman *1568. dat. sg.* fǣgum *2077. gen. sg.* fǣges *1527. — 2*) *tot: dat. pl.* ofer fǣgum (*über den gefallenen Kriegern*) *3025. — Komp.* dēað-, un-fǣge.

ge-**fæg** *adj.* (*ahd.* gafag, *zufrieden*) *wovon man befriedigt sein kann, erwünscht, lieb: Komp.* gefægra *915.*

fægen *adj. fröhlich: nom. pl.* ferhðum fægne *die im Herzen frohen 1633.*

fæger *adj. schön, lieblich: nom. sg.* fǣger foldbold *773.* fǣger foldan bearm *1137. acc. sg.* freoðoburh fǣgere *522. nom. pl.* þǣr him foldwegas fǣgere þūhton *866. — Komp.* un-fǣger.

fǣgere, fǣgre *adv. schön, gut, geziemend, nach Etikette:* fǣgere geþǣgon medoful manig *1014.* þā wæs fletsittendum fǣgere gereorded *schön die Bewirtung gereicht 1788.* Higelāc ongan ... fǣgre fricgean *1985; ähnlich 2989.*

fægon *s.* fēon.

fǣhð, fǣhðu (*Zustand der Feindseligkeit, s.* fāh) *st. f. feindliche Tat, Fehde, Kampf: nom. sg.* sīo fǣhðo *2999.* fǣhð *2403. 3061. acc. sg.* fǣhðo *2489.* fǣhðe *153. 459. 470. 595. 1333 u. ö. Auch vom unglücklichen Schusse des Hrēðlings Hæðcyn, durch den er seinen Bruder tötete 2465. acc. sg.* fǣhðe ond fyrene *137. dat. sg.* nalas for fǣhðe mearn (*schreckte vor dem Kampfe — mit Grendels Mutter — nicht zurück*) *1537. instr.* hē (*Hygelāc*) wēan āhsode fǣhðe tō Frȳsum *hatte Unglück im Kriege gegen die Friesen 1207* (*vgl.* āhsian). *gen. sg.* ne-gefeah hē þǣre fǣhðe *109. gen. pl.* fǣhða gemyndig *2689. — Komp.* wæl-fǣhð.

fæla *s.* fela.

fǣlsian *sw. v. in guten Zustand bringen, reinigen: inf.* þæt ic mōte ... Heorot fǣlsian (*von der Plage Grendels*) *432. praet.* Hrōðgāres ... sele fǣlsode *2352.*

ge-fǣlsian *sw. v. dasselbe: part. praet.* hæfde gefǣlsod ... sele Hrōðgāres *825.* Heorot is gefǣlsod *1176.* wǣron ȳðgeblond eal gefǣlsod *1620.*

fǣmne *sw. f. Jungfrau, Neuvermählte: dat. sg.* fǣmnan *2034. gen. sg.* fǣmnan *2059* (*vgl. Anm.*) *beidemal von Hrōðgārs Tochter Frēawaru.*

fær *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 33.*

fǣr *st. m. plötzlicher, unvorhergesehener Überfall: nom. sg. 1068. 2230. acc. sg.* fēr *Finnsb. 5.*

fǣr-gripe *st. m. plötzlicher, hinterlistiger Griff: nom. sg.* fǣrgripe flōdes *1516. dat. pl.* under fǣrgripum *738.*

fǣr-gryre *st. m. Schrecken durch plötzliche Überfälle verursacht: dat. pl.* wið fǣrgryrum (*gegen die Einbrüche Grendels in Heorot*) *174.*

fǣringa *adv. plötzlich, unversehens: 1414. 1988.*

fǣr-nīð *st. m. Feindschaft durch plötzliche Überfälle: gen. pl.* hwæt mē Grendel hafað . . . fǣrnīða gefremed *476.*

fæst *adj. gebunden, fest, hartnäckig: nom. sg.* bið sē slǣp tō fæst *1742. acc. sg.* frēondscipe fæstne *2069.* fæste frioðuwǣre *1096. — Zur Bezeichnung des wo oder worin steht die Präp.* on: wæs tō fæst on þām (*sc.* on fǣhðe ond fyrene) *137.* on ancre fæst *303. oder häufiger der Dativ* (*instr.*)*:* fēondgrāpum fæst *fest* (*gehalten*) *in den feindlichen Klauen 636.* fȳrbendum fæst *in den geschmiedeten Angeln fest 722.* handa fæst *1290 u. ö.* hygebendum fæst *fest* (*verschlossen*) *in den Banden des Innern 1878. — Komp.* ār-, blǣd-, gin-, sōð-, tīr-, wīs-fæst.

f æ s t e *adv. fest: 554. 760. 773. 788. 1295.* fæste geworhte *einig gestimmt 1864. — Komp.* fæstor *143.*

b e-**fæstan** *sw. v. übergeben: inf.* hēt Hildeburh hire selfre sunu sweoloðe befæstan *ihren eigenen Sohn der Flamme übergeben 1115.*

fæsten *st. n. befestigter oder schwer zugänglicher Ort: acc. sg.* lēoda fæsten *die Herrscherburg der Gauten* (*mit Bezug auf 2326*) *2333.* fæsten (*Ongenþēows Burg oder Schanze*) *2950.* fæsten (*Grendels Wohnung im Sumpfmeere*) *104.*

fæst-rǣd *adj. festentschlossen: acc. sg.* fæstrǣdne geþōht *festentschlossene Gesinnung 610.*

fæt *st. m. Gang, Weg; im Komp.* sīð-fæt.

fæt *st. n. Gefäß; Vase, Schale: acc. pl.* fyrnmanna fatu *die* (*Trink-*) *Gefäße vor alten Zeiten lebender Menschen 2761. — Komp.* bān-, drync-, māðum-, sinc-, wundor-fæt.

fǣt *st. n.? Platte, Blech, vorzüglich Goldblech* (*Dietrich, Haupts Ztschr. 11, 420*)*: dat. pl.* goldsele . . . fǣttum fāhne *von Goldplatten schimmernd* (*Wände und inneres Dach sind teilweise mit Goldblech beschlagen gedacht*) *716.* sceal sē hearda helm hyrsted golde fǣtum befeallen *ihm wird der Goldbeschlag abfallen 2256.*

fǣted *part. vom Golde; in Blechform getrieben: gen. sg.* fǣttan goldes *1093. 2246. instr. sg.* fǣttan golde *2102. Sonst: mit Goldblech versehen, bezogen: nom. sg.* sweord . . . fǣted *2701. acc. sg.* fǣted wǣge *2253. 2282. acc. pl.* fǣtte scyldas *333.* fǣtte bēagas *1750.*

fǣted-hlēor *adj. goldblechwangig: acc. pl.* eahta mēaras fǣtedhlēore (*acht Rosse mit goldblechbelegten Zäumen*) *1036.*

fǣt-gold *st. n. Gold in Blechform: acc. sg. 1921.*

fǣtt *s.* fǣted.

fæðm *st. m. 1*) *die ausgebreiteten, umfassenden Arme: instr. pl.* fēondes fæð[mum] *2128. — 2*) *Umfassung, Umfangen: nom sg.* līges fæðm *781. acc. sg.* in fȳres fæðm *185. — 3*) *Busen, Schoß: acc. sg.* on foldan fæðm *1393.* wið eorðan fæðm *3049. dat. pl.* tō fæder (*Gottes*) fæðmum *188. — 4*) *Gewalt, Eigentum: acc.* in Francna fæðm *1210. — Vgl.* sīd-fæðme, sīd-fæðmed.

fæðmian *sw. v. umfangen, in sich aufnehmen: conj. praet.* þæt mīnne līchaman . . . glēd fæðmie *2652. — inf.* lēton flōd fæðmian frætwa hyrde *3133.*

fāh, fāg *adj. mehrfarbig, bunt, schillernd* (*vorzüglich von Gold, Bronze und Blut*)*: nom. sg.* fāh (*blutbedeckt*) *420.* blōde fāh *934.* ātertānum fāh (*sc.* īren) *1459.* sadol searwum fāh (*kunstvoll mit Gold gezierter Sattel*) *1038.* sweord swāte fāh *1286.* brim blōde fāh *1594.* wældrēore fāg *1631.* (draca) fȳrwylmum fāh (*weil er Lohe spie*) *2671.* sweord fāh ond fǣted *2701.* blōde fāh *2974. — acc. sg.* drēore fāhne *447.* goldsele fǣttum fāhne *716.* on fāgne flōr treddode *betrat den schimmernden Fußboden* (*Heorots*) *725.* hrōf golde fāhne *den*

goldschillernden Dachstuhl 927. — *nom. sg.* . . . fāh ond fȳrheard *305.* *acc. pl.* þā hilt since fāge *1615.* *dat. pl.* fāgum sweordum *586.* — *Komp.* bān-, blōd-, brūn-, drēor-, gold-, gryre-, searo-, sinc-, stān-, swāt-, wæl-, wyrm-fāh.

fāh, fāg, fā *adj. 1) feindlich: nom. sg.* fāh fēondscaða *554.* hē [wæs] fāg wið god (*Grendel*) *811.* *acc. sg.* fāne (*den Drachen*) *2655.* *gen. pl.* fāra *578. 1463.* — *2) der Verfolgung ausgesetzt; friedlos, geächtet: nom. sg.* fāg *1263.* māne fāh *der durch Verbrechen geächtete 978.* fyrendǣdum fāg *1001.* — *Komp.* nearo-fāh.

fāmi(g)-heals *adj. mit schaumigem Halse: nom. sg.* flota fāmi(g)heals *218.* (sǣgenga) fāmigheals *1909.*

ge-**fandian, -fondian** *sw. v. versuchen, aufsuchen, erforschen, erfahren, c. gen.: part. praet.* þæt hæfde gumena sum goldes gefandod *daß ein Mensch das Gold erforscht hätte 2301.* þonne sē ān hafað þurh dēaðes nȳd dǣda gefondad *nun der eine* (*Herebald*) *mit Todesnot die Bekanntschaft schlimmer Taten gemacht hat 2454. Vgl. Neues Archiv 115, 181.*

fangen *s.* fōn.

fāra *s.* fāh, fāg.

fara *sw. m. Gänger*; *im Komp.* mere-fara.

faran *st. v. sich von einem Orte zum anderen bewegen; gehen, wandern: inf.* tō hām faran *sich heim zu begeben 124.* lēton on geflit faran fealwe mēaras *ließen die falben Rosse in die Wette gehen 864.* cwōm faran flotherge on Frēsna land *mit Landungstruppen nach Friesenland gekommen war 2915.* cōm lēoda duguðe on lāst faran *kam den Helden seines Volkes auf der Spur zu gehen, d. h. ihnen nachzuziehen 2945.* — *gerund.* wǣron æðelingas eft tō lēodum fūse tō farenne *die Edelinge waren bereit, sich wieder zu ihrem Volke zu begeben 1805.* — *praet. sg.* sǣgenga fōr *der Seegänger* (*das Schiff*) *trieb dahin 1908.* (wyrm) mid bǣle fōr (*der Drache*) *flog dahin mit Brand 2308.* — *praet. pl.* þæt . . . scaðan scīrhame tō scipe fōron *1895.*

ge-faran *verfahren, handeln: inf.* hū sē mānscaða under fǣrgripum gefaran wolde *unter seinen plötzlichen Griffen verfahren wollte 738.*

ūt-faran *hervorgehen, c. acc.:* lēt of brēostum . . . word ūt faran *ließ aus der Brust Worte hervorgehen, stieß Worte hervor 2551.*

faroð *st. m. oder n. Strömung, Flut des Meeres: dat. sg.* tō brimes faroðe *28.* æfter faroðe *der Strömung nach 580.* æt faroðe *1916.*

faru *st. f. Weg, Gang, Zug; im Komp.* ād-faru.

fēa *adj. wenig: dat. pl.* nemne fēaum ānum *außer einigen wenigen 1081.* *gen. pl.* fēara sum *als einer von wenigen, mit wenigen 1412.* fēara sumne *einen von wenigen* (*einige wenige*) *3061.* — *Mit folgendem Genitiv: acc. pl.* fēa worda cwæð *sprach wenige Worte 2246. 2662.* (*Vgl. Anm.*).

ge-**fēa** *sw. m. Freude: acc. sg.* þǣre fylle gefēan *Freude über den reichlichen Fraß 562.* ic þæs ealles mæg . . . gefēan habban (*kann mich über dieses alles freuen*) *2740.*

-feah *s.* fēon.

feal *st. m. Fall; im Komp.* wæl-feal.

fealh *s.* fēolan.

feallan *st. v. fallen, stürzen: inf.* feallan *1070.* — *praet. sg.* þæt hē on hrūsan ne-fēol *daß er* (*der Saal*) *nicht zu Boden stürzte 772.* swā hyra nān ne-fēol *ohne daß einer von ihnen fiel Finnsb. 41; ähnlich* fēoll on foldan *2975.* fēoll on fēðan (*dat. sg.*) *fiel in der Schar* (*seiner Krieger*) *2919.* — *praet. pl.* þonne walu fēollon *1042.*

be-feallen *part. praet. c. dat. oder instr. entrissen, beraubt:* frēondum befeallen *der Freunde beraubt 1126.* sceal sē hearda helm . . . fǣtum befeallen *des Goldbeschlags beraubt sein* (*ihm, dem modernden, wird der Goldbeschlag abfallen*) *2256.*

ge-feallan *st. v. fallen, zusammensinken: praes. sg. III.* þæt sē līchoma . . . fǣge gefealleð *daß der Leib todgeweiht zusammensinkt 1755.* — *Auch mit dem acc. des Zieles: praet.* meregrund gefēoll *2100.* hē eorðan gefēoll *2834.*

fealo *s.* fela.

fealu *adj. fahl, falb: acc. sg.* ofer fealone flōd (*übers Meer*) *1950.* fealwe strǣte (*mit Bezug auf 320*) *916.* — *acc. pl.* lēton on geflit faran fealwe mēaras *865.* — *Komp.* æppel-fealu.

fēa-sceaft *adj. elend, unglücklich, hilflos: nom. sg.* siððan ǣrest wearð fēasceaft funden *7.* fēasceaft guma (*Grendel*) *973. dat. sg.* fēasceaftum men *2285.* Ēadgilse . . . fēasceaftum *2393. nom. pl.* fēasceafte (*die ihres Königs Hygelāc beraubten Gauten*) *2373.*

feax *st. n. Haar, Haupthaar: dat. sg.* gefeng þā be feaxe (*MS.* eaxle) *er faßte beim Haar 1536.* wæs be feaxe on flet boren Grendles hēafod *wurde an den Haaren in den Saal getragen 1647.* him . . . swāt . . . sprong forð under fexe *das Blut sprang ihm unter dem Haupthaar hervor 2967.* — *Komp.* blonden-, gamol-, wunden-feax.

ā-**fēdan** *sw. v. ernähren, auferziehen: part. praet.* þǣr hē āfēded wæs *693.*

-fēgon *s.* fēon.

-feh *s.* fēon.

fēhð *s.* fōn.

fēl (= fēol *s. Bülbring § 199 b*) *st. f. Feile: gen. pl.* fēla lāf *was die Feilen zurückgelassen haben* (*d. h. das Schwert*) *1032.*

fel *st. n. Fell, Haut: dat. pl.* glōf . . . gegyrwed dracan fellum *aus Drachenhäuten gefertigt 2088.*

fela *I. adj. indecl. viel; a*) *absolut: acc. sg.* fela-fricgende *2106; ähnlich 3025.* hīe . . . tō fela micles wældēað fornam *sie in zu großer Anzahl, ihrer gar zu viele hatte der Tod im Kampfe dahingerafft 694. Mit vorgesetztem* worn: þū worn fela . . . ymb Brecan sprǣce *gar vieles sprachst du doch über Breca 530.* — *b*) *c. gen. sg.: acc. sg.* fela fyrene *809.* wyrmcynnes fela *1425.* worna fela sorge *2003.* uncūðes fela *876.* fela lāðes *929.* fela lēofes ond lāðes *1060.* — *c*) *c. gen. pl.: nom. sg.* mādma fela *36.* fela þǣra, wera ond wīfa *992 u. ö.* — *acc. sg.* fela missēra *153.* fela fyrena *164.* ofer landa fela *311.* māððumsigla fealo *2757.* nē mē swōr fela āða on unriht *schwur keine falschen Eide 2738 u. ö.* worn fela māðma *1783.* worna fela gūða *2542.* gōdra fæla *Finnsb. 33.* — *Komp.* eal-fela. *II. adverbial sehr 1385. 2102.*

fela-friegende *vielerfahren siehe* fricgan.

fela-geōmor *adj. sehr traurig 2950.*

fela-hrōr *adj. sehr „rührig", πολύτροπος, der viel gegen die Feinde in Bewegung ist, kriegerisch 27.*

fela-mōdig *adj. sehr mutig: gen. pl.* -mōdigra *1637. 1888.*

[**fela-synnig** *adj. sehr verbrecherisch, sehr schuldbeladen: acc. sg.* fela-sinnigne secg (*so MS., aus Gründen der Alliter. in einfaches* sinnigne *geändert*) *1379.*]

fen *st. n. Sumpf, Moor: acc. sg.* fen *104. dat. sg.* tō fenne *1295.*

fen-freoðo *f. Asyl im Moor: acc. sg.* in fenfreoðo *851.*

feng *st. m. Griff, Umfassung: nom. sg.* fȳres feng *1764. acc. sg.* fāra feng (*der feindlichen Seeungeheuer*) *578.* — *Komp.* inwit-feng.

fēng *s.* fōn.

fengel *st. m. Herr, Fürst, König: nom. sg.* wīsa fengel *1400.* snotra fengel *1475. 2156.* hringa fengel *2345.*

fen-gelād *st. n. Sumpfwege: acc. sg.* frēcne fengelād (*schwer zugängliche Sümpfe*) *1359.*

fen-hlið *st. n. Klippe am Moore: acc. pl.* under fenhleoðu *820.*

fen-hop *st. n. Zufluchtsort im Moore: acc. pl.* on fenhopu *764.*

fēo *s.* feoh.

feoh *st. n.* (*eigentlich Vieh*) *hier Habe, Schätze: instr. sg.* ne-wolde . . . feorhbealo fēo þingian *wollte nicht . . . das Lebensübel für Gut* (*Tribut*) *beilegen 156; ähnlich* þā fǣhðe fēo þingode *470.* ic þē þā fǣhðe fēo lēanige *1380.*

feoh-gift, -gyft *st. f. Spendung von Gut oder Schätzen: gen. sg.* þǣre feohgyfte *1025. dat. pl.* æt feohgyftum *1089.* fromum feohgiftum *mit reichlichen Gutspenden 21.*

feoh-lēas *adj. unsühnbar durch Gut: nom. sg.* þæt wæs feohlēas gefeoht *eine sühnlose Waffentat* (*Hæðcyns Mord an seinem Bruder*) *2441.*

ge-**feoht, fyht** *st. n. Kampf; Waffentat: nom. sg. 2441. dat. sg.* mēce þone þīn fæder tō gefeohte bær *das Schwert, das dein Vater zum Kampfe*

trug 2048. dat. pl. fore fyhtum *um Kämpfe 457* (*vgl. Anm.*).

feohtan *st. n. fechten, kämpfen: prt. pl.* fuhton *Finnsb. 41.*

ge-feohtan *st. v. kämpfen: inf. c. acc.* ne-mehte . . . wīg Hengeste wiht gefeohtan *konnte dem Hengest mit nichten eine Schlacht liefern 1083.*

feohte *sw. f. Kampf: acc. sg.* feohtan *576. 959.*

feola *s.* fela.

fēolan *st. v. sich in einen geschützten Raum begeben, sich verbergen: praet.* siððan inne fealh Grendles mōdor (*in Heorot*) *1281.* þǣr inne fealh secg synbysig (*in der Drachenhöhle*) *2226.*

æt-fēolan *st. v. c. dat. festhalten: praet.* nō ic him þæs georne ætfealh (*hielt ihn nicht so fest*) *968.*

ge-**fēon** *st. v. c. gen. et instr. sich ergötzen, sich freuen über etwas; a) c. gen.: praet. sg.* ne-gefeah hē þǣre fǣhðe *109.* wīges (*MS.* hilde) gefeh *2298. pl.* fylle gefǣgon *ergötzten sich am reichlichen Mahle 1014.* þēodnes gefēgon *freuten sich* (*über die Rückkehr*) *des Herrschers 1627. — b) c. instr.:* nihtweorce gefeh, ellenmǣrðum *827.* secg weorce gefeh *1569.* sǣlāce gefeah, mægenbyrðenne þāra-þe hē him mid hæfde *freute sich über die Gabe der See und die ungeheure Last* (*von Grendels Haupt und dem Schwertgriffe*), *die er bei sich hatte 1624.*

fēond *st. m. Feind: nom. sg. 101. 164. 725. 748. acc. sg. 279. 1864. 2706. dat. sg.* fēonde *143. 439. gen. sg.* fēondes *984. 2128. 2289. — acc. pl.* fēond ealle *698. dat. pl.* fēondum *420. 1669. gen. pl.* fēonda *294. 808. 903.*

fēond-grāp *st. f. Feindeskralle: dat.* (*instr.*) *pl.* fēondgrāpum fæst *636.*

fēond-scaða *sw. m. feindlicher Räuber: nom. sg.* fāh fēondscaða *554.*

fēond-scipe *st. m. Feindschaft: nom. sg. 2999.*

feor *adj. fern, entfernt: nom. sg.* nis þæt feor heonon *1361.* næs him feor þanon tō gesēcanne sinces bryttan *1921.*

feor *adv. fern, weit, fernhin: 42. 109. 542. 808. 1805. 1916.* feor ond (oððe) nēah *fern und* (*oder*) *nahe 1221. 2870.* feor eal *alles aus der Vergangenheit 1701.* feorr *1988. für 1340 vgl.* gestǣlan. — *Komparativ* fyr; *räumlich:* fyr ond fæstor *143.* fyr *252.*

feor-būend *part. in der Ferne wohnend: nom. pl.* gē feorbūend *254.*

feor-cȳððu *f.* (*s.* cȳððu) *fernes Land: nom. pl.* feorcȳððe bēoð sēlran gesōhte þǣm-þe him selfa dēah *wer der eigenen Tüchtigkeit vertraut, dem ist es besser, er sucht fremde Länder auf 1838.*

feorh, ferh (*got.* fairhwus *Welt*) *st. m. und n. Leben, Lebensgeist, Seele: nom. sg.* feorh *2123.* nō þon lange wæs feorh æðelinges flǣsce bewunden *nicht lange mehr war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt* (*er war dem Tode nahe*) *2424. acc. sg.* ferh ellen wræc *ihre Kraft hatte das Leben ausgetrieben 2706.* feorh ealgian *796. 2655. 2668.* feorh gehealdan *das Leben aufhalten 2856.* feorh ālegde *gab sein Leben auf 851; ähnlich* ǣr hē feorh seleð *1370.* feorh oðferede *entriß ihr das Leben 2141.* oð-þæt hīe forlǣddan tō þām lindplegan swǣse gesīðas ond hyra sylfra feorh *bis sie unglücklich zum Kampfe* (*zum Tode*) *führten die werten Genossen und ihr eigenes Leben 2040.* þæt hīe swā frēolīc feorh tō þǣre healle durum nebǣran *daß sie das edle Leben nicht zu den Toren der Halle* (*in den Kampf*) *trügen Finnsb. 19.* gif þū þīn feorh hafast *1849.* ymb feorh sacan (*auf Tod und Leben kämpfen*) *439.* wæs in feorh dropen *war ins Leben getroffen, d. h. zum Tode verwundet 2981.* wīdan feorh *als acc. temp. ein weites Leben hindurch, d. h. je 2014. — dat. sg.* fēore *1293. 1548.* tō wīdan fēore *für ein weites Leben, d. h. je 933.* on swā geongum feore (*in so jugendlichem Alter*) *1843. als instr. 578. 3013. — gen. sg.* feores *1433. 1942. — dat. pl.* būton . . . fēorum gumena *73* (*s. d. Anm.*). frēonda fēorum *1306. Auch Körper, Leiche:* þā wæs heal hroden fēonda fēorum (*die Halle war überdeckt mit erschlagenen Feinden*) *1152.* gehwearf þā in Francna fæðm feorh cyninges *in der Franken Gewalt ging da über*

die Leiche des Königs (*Hygelāc*) *1210.* — *Komp.* geogoð-feorh.

feorh-ben *st. f. lebensgefährliche Wunde: dat.* (*instr.*) *pl.* feorhbennum sēoc *2740.*

feorh-bealu *st. n.* (*Lebensbeschädigung*) *gewaltsamer Tod: nom. sg. 2077. 2250. 2537. acc. sg. 156.*

feorh-bona *sw. m.* (*Lebenstöter*) *Mörder: dat. sg.* feorhbonan *2465.*

feorh-cyn *st. n. Menschengeschlecht, Generation: gen. pl.* fela feorhcynna *2266.*

feorh-genīðla *sw. m.* (*Lebensfeind*) *Todfeind: acc. sg.* -genīðlan *1540. dat. sg.* -genīðlan *969. acc. pl.* folgode feorhgenīðlan (*Ongenþēow*) *verfolgte die Todfeinde 2933.*

feorh-lāst *st. m. Spur des* (*schwindenden*) *Lebens, Todesspur: acc. pl.* feorhlāstas bær *846.*

feorh-legu *st. f. das einem zugeordnete, vom Schicksal bestimmte Leben: acc. sg.* on māðma hord mīne (minne *MS.*) bebohte frōde feorhlege *für der Schätze Hort verkaufte ich mein altes Leben* (*tauschte meinen Tod ein*) *2800.*

feorh-sēoc *adj. todwund: nom. sg. 820.*

feorh-sweng *st. m.* (*Lebenshieb, d. h.*) *Todesstreich: acc. sg. 2489.*

feorh-wund *st. f. Todeswunde, tödliche Verletzung: acc. sg.* feorhwunde hlēat *2385.*

feorm *st. f. Lebensunterhalt, Bewirtung: acc. sg.* nō þū ymb mīnes ne-þearft līces feorme leng sorgian *brauchst für meines Lebens Bewirtung nicht länger Sorge zu tragen 451.* for feorme *für die gastliche Aufnahme* (or feorme *MS.*) *2385.*

feormend-lēas *adj. des Reinigers entbehrend: acc. pl.* geseah . . . fyrnmanna fatu feormendlēase *2761.*

feormian *sw. v. reinigen, säubern, putzen: conj. praes.* feor[mie] *2253. part. praes. nom. pl.* feormiend (feormynd *MS.*) *2256.*

ge-formian *sw. v. schmausen, verzehren; part. praet.* sōna hæfde unlyfigendes eal gefeormod, fēt ond folma *744.*

feorr *s.* feor.

feorran *sw. v. c. acc. entfernen: inf.* sibbe ne-wolde wið manna hwone mægenes Deniga, feorhbealo feorran, fēo þingian (*Grendel*) *wollte nicht Freundschaft mit irgendeinem vom Kerne der Dänen, das Lebensübel entfernen,* (*noch*) *es für Tribut beilegen 156.*

feorran *adv. von fern her; a) räumlich 361. 430. 825. 1370. 1819 u. ö.* siððan æðelingas feorran gefricgean flēam ēowerne *wenn Edelinge von fern her eure Flucht erfahren* (*wenn die Kunde von eurer Flucht in ferne Lande dringt*) *2889.* fērdon folctogan feorran ond nēan *von fern und von nahe her 839; ähnlich* nēan ond feorran þū nū . . . hafast *1174.* wæs þæs wyrmes wīg wīde gesȳne . . . nēan ond feorran *weit sichtbar, von nahe und fern 2317.* — *b*) *zeitlich:* sē-þe cūðe frumsceaft fīra feorran reccan (*von Urzeiten her*) *91; ähnlich* feorran rehte *2106.*

feorran-cund *adj. von fern her stammend: dat. sg.* feorrancundum *1795.*

feor-weg *st. m. fernhin führende Straße: dat. pl.* mādma fela of feorwegum *viel Kostbarkeiten von fernen Straßen her* (*aus fremden Ländern*) *37.*

fēower *num. vier: nom.* fēower bearn *59.* fēower mēaras *2163.* fēower *substantivisch 1637. acc.* fēower mādmas *1027.*

fēower-tȳne *num. vierzehn: nom. mit folgendem gen. pl.* fēowertȳne Gēata *1641.*

fēr *s.* fǣr.

fēran *sw. v. gehen, reisen, kommen: conj. praes. II. pl.* ǣr gē . . . on land Dena furður fēran *lieber als daß ihr weiter ins Dänenland euch begebt 254.* — *inf.* fēran on frēan wǣre (*sterben*) *27.* gewiton him þā fēran (*machten sich auf den Weg*) *301.* mǣl is mē tō fēran *316.* fēran . . . gang scēawigan *gehen, um die Fußspuren zu sehen 1390.* wīde fēran *2261.* — *praet. sg.* gegnum fērde (*MS.* for) ofer myrcan mōr *war* (*Grendels Mutter*) *über das dunkle Moor hinweg geschritten 1404. praet. pl.* fērdon folctogan . . . wundor scēawian *es kamen die Fürsten, um das Wunderwerk zu sehen 839.* fērdon forð *1632.*

ge-fēran *sw. v. 1*) *bis zu Ende gehen, erreichen: praes. conj.* hwār þonne eorl ende gefēre līfgescafta *das Ende*

des Lebens erreiche 3063. part. praet. hæfde ǣghwæðer ende gefēred lǣnan līfes *das Ende des vergänglichen Lebens hatten beide erreicht 2844. — 2) vollbringen, bewirken: praet.* hafast þū gefēred þæt . . . *1221. 1855. — 3) sich gebaren, sich bezeigen: praet.* frēcne gefērdon *hatten sich vermessen gezeigt 1691.*

ferh *st. m. n. Leben; s.* feorh.

ferhð *st. m. n. Inneres, Seele: dat. sg.* on ferhðe *754. 948. 1718.* gehwylc hiora his ferhðe trēowde, þæt . . . *jeder von ihnen vertraute zu seinem (Unferðs) Inneren, daß . . . 1166. gen. sg.* ferhðes foreþanc *1060. dat. pl. (adverbial)* ferhðum fægne *im Herzen, herzlich froh 1633.* þæt mon . . . ferhðum frēoge *daß der Mann . . . herzlich liebte 3177. — Komp.* collen-, sārig-, swīð-, wīde-ferhð.

ferhð-frec *adj. von verwegenem Mut, kühn, tapfer: acc. sg.* ferhðfrecan Fin *1146.*

ferhð-genīðla *sw. m. Lebensfeind: acc. sg.* ferhðgenīðlan *vom Drachen 2881.*

ferhweard *st. f. Lebenswache:* fāh ond fȳr-heard ferhwearde hēold *der glänzende und feuergehärtete gewährte den Mutigen Lebensschutz. (Vgl. Anmerk.) Mit Übergang vom Plural zu kollektivem Singular 305.*

ferian *sw. v. c. acc. tragen, bringen, herführen: praes. II. pl.* hwanon ferigeað gē fǣtte scyldas *333. praet. pl.* tō scypon feredon eal ingesteald eorðcyninges *1154; ähnlich* feredon *1158. 3113.*

æt-ferian *sw. v. hinwegtragen, fortführen: praet.* ic þæt hilt þanan fēondum ætferede *1669.*

ge-ferian *sw. v. tragen, bringen, leiten: praes. conj. I. pl.* þonne (wē) geferian frēan ūserne *3107. — inf.* geferian . . . Grendles hēafod *1638. praet.* þæt hī ūt geferedon dȳre māðmas *3130. — part. praet.* hēr syndon geferede feorran cumene . . . Gēata lēode *fernher gekommene Männer der Gauten sind hierher geführt worden (zu Schiffe) 361.*

of-ferian *sw. v. entführen, fortnehmen, entreißen: praet.* ōðer swylc ūt offerede *nahm mit sich ein anderes solches (sc. fünfzehn) hinweg 1583.*

oð-ferian *sw. v. entreißen, hinwegnehmen: praet. sg. I.* unsōfte þanon feorh oðferede *2141.*

fetel-hilt *st. n. Schwertgriff mit daran befestigten (goldenen) Ketten: acc. (sg. oder pl.?) 1563. — (Skandinavische Schwerter solcher Art, auch mit Golddraht umwunden, sind gefunden; vgl. Leitfaden f. nord. Altertumskunde p. 45. 46 und M. L. Keller, Angl. Forschungen 15, S. 43, auf engl. Boden auch solche, die den v. 1694 ff. entsprechen.)*

fetian *sw. v. herbeibringen, holen: part. praet.* hraðe wæs tō būre Bēowulf fetod *1310.*

ge-fetian *sw. v. herbeiholen: inf.* hēt þā eorla hlēo in gefetian Hrēðles lāfe *ließ Hrēðels Schwert hereinbringen 2190.*

fēða *sw. m. 1) Fußkämpfer: nom. pl.* fēðan *1327. 2544. — 2) kollektiv im sing. Schar von Fußkämpfern, Kriegerhaufe: nom.* fēða eal gesæt *1424. dat.* on fēðan *2497. 2919. — Komp.* gum-fēða.

fēðe *st. n. das Gehen, der Gang, Schritt: dat. sg.* wæs tō foremihtig fēond on fēðe *der Feind war zu stark im Gehen (d. i. konnte zu schnell fliehen) 970.*

fēðe-cempa *st. m. Fußkämpfer: nom. sg. 1544. 2844.*

fēðe-gest *st. m. Ankömmling: dat. pl.* fēðegestum *1976.*

fēðe-lāst *st. m. Spur des Ganges, Fußspur: dat. pl.* fērdon forð þonon fēðelāstum *begaben sich von da auf (ihren) Fußspuren fort, d. h. auf demselben Wege, den sie vorher gegangen waren 1632.*

fēðe-wīg *st. m. Fußkampf: gen. sg.* nealles Hetware hrēmge þorfton fēðewīges *2364.*

feðer-gearwe *st. f. pl. (Federrüstung) Befiederung des Pfeilschaftes: dat. (instr.)* sceaft feðergearwum fūs *3119.*

fex *s.* feax.

fīf *num. fünf: unflekt. acc.* fīf dagas *Finnsb. 41. gen.* fīf nihta fyrst *545. flekt. acc.* fīfe *420.*

fīfel-cyn *(altnord.* fīfl *stultus und gigas) st. n. das Volk der Seeungeheuer: gen. sg.* fīfelcynnes eard *104.*

fīf-tēne, fīf-tȳne *num. fünfzehn: acc.* fȳftȳne *1582. gen.* fīftēna sum *207.*

fīftig *num. fünfzig; substantivisch mit folgendem Genitiv: acc.* fīftig wintra *2209. 2733. gen.* sē wæs fīftiges fōtgemearces lang *3042.*

findan *st. v. finden, erfinden, erlangen; a) mit einfachem Objekt im Acc.: inf.* þāra-þe hē cēnoste findan mihte *207.* swylce hīe æt Finnes hām findan meahton sigla searogimma *1156; ähnl. 2870.* hē mæg þǣr fela frēonda findan *1838.* wolde guman findan *2294.* swā hit weorðlīcost foresnotre men findan mihton *so glänzend als nur immer sehr weise Männer es erfinden (erdenken) konnten 3163. — praet. sg.* healþegnas fand *719.* word ōðer fand *fand andere Worte, d. h. ging zu einer anderen Erzählung über 870.* grimne gryrelīcne grundhyrde fond *2136.* þæt ic gōdne funde bēaga bryttan *1486. — part. praet.* Syððan ǣrest wearð fēasceaft funden *(aufgefunden) 7. — b) mit acc. und prädikativem adj.: praet. sg.* dryhten sīnne drīorigne fand *2789. — c) mit acc. c. inf.: praet.* fand þā þǣr inne æðelinga gedriht swefan *118.* fand wæccendne wer wīges bīdan *1267.* hordwynne fond opene standan *2270.* oð-þæt hē fyrgenbēamas . . . hleonian funde *1415. praet. pl.* fundon þā sāwullēasne hlimbed healdan *3053. — d) mit abhängigem Satze: inf.* nō þȳ ǣr fēasceafte findan meahton æt þām æðelinge þæt hē Heardrēde hlāford wǣre *(konnten es von dem Edelinge durchaus nicht erlangen) 2373.*

on-findan *st. v. empfinden, wahrnehmen, bemerken: a) c. acc.: praet. sg.* landweard onfand eftsīð eorla *der Küstenwart bemerkte die Rückkehr der Edlen 1890. part. praet.* þā hēo onfunden wæs *(da man sie bemerkt hatte) 1293. — b) Mit abhängigem Satze: praet. sg.* þā sē gist onfand þæt sē beadolēoma bītan nolde *der Fremdling (Bēowulf) nahm wahr, daß das Schwert nicht schneiden wollte 1522.* sōna þæt onfunde, þæt . . . *nahm alsbald wahr, daß . . . 750; ähnlich 809. 1497.*

finger *st. m. Finger: nom. pl.* fingras *760. acc. pl.* fingras *984. dat. (instr.) pl.* fingrum *1505. gen. pl.* fingra *764.*

fīond *s.* fēond.

fīras *(ahd.* firahi, *d. h. Lebende, vgl.* feorh) *st. m. nur im plur. Menschen: gen.* fīra *91. 2741.* monegum fīra *2001.* fȳra gehwylcne, lēoda mīnra *2250* (fyrena *MS.*) fīra fyrn-geweorc *2286.*

fīren *s.* fyren.

fisc *st. m. Fisch, in den Komp.* hron-, mere-fisc.

flacor *adj. flatternd, unstet: nom. sg.* hwearf flacra hrǣw hræfen *der unstete Rabe kreiste um die Leichen Finnsb. 34, vgl. d. Anm.*

flǣsc *st. n. Fleisch, Leib im Gegensatz zur Seele: instr. sg.* nō þon lange wæs feorh æðelinges flǣsce bewunden *nicht mehr lange war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt 2424.*

flǣsc-homa *sw. m. Gewandung aus Fleisch, d. i. Leib, Körper: acc. sg.* flǣschoman *1568.*

flān *st. m. Pfeil: dat. sg.* flāne *3119. als instr. 2438. Die Pfeile zum Bogen (s.* horn-boga) *sind 60 cm — 1 m lang, mit blattförmiger Eisenspitze, auch wohl Widerhaken. Englische Bogenschützen als reguläre Truppe existierten bis 1627. (Vgl. M. L. Keller, Angl. Forschungen 15, S. 55 ff.)*

flān-boga *sw. m. Pfeilbogen: dat. sg.* of flānbogan *1433. 1744. — s.* horn-boga.

flēah *s.* flēon.

flēam *st. m. Flucht: acc. sg.* on flēam gewand *sich zur Flucht gewendet hatte 1001.* flēam ēowerne *2889.*

flēogan *st. v. fliegen: praes. sg. III.* flēogeð *2273. Finnsb. 3.*

flēon *st. v. fliehen: inf.* on heolster flēon *755.* flēon on fenhopu *764.* flēon under fenhleoðu *820. Mit acc.: praet.* heteswengeas flēah *2225.* searonīðas flēah (fealh *MS.*) *1200.*

be-flēon *st. v. vermeiden, einem entrinnen, c. acc.: gerund.* nō þæt ȳðe byð tō beflēonne *das ist nicht leicht zu vermeiden = sehr schwer 1003.*

ofer-flēon *st. v. c. acc. vor einem fliehen, zurückweichen: inf.* nelle ic beorges weard oferflēon fōtes trem

werde vor dem Wart des Berges (dem Drachen) nicht einen Fuß breit zurückweichen 2525.

flēotan *st. v. auf dem Wasser treiben, schwimmen: inf.* nō hē wiht fram mē flōdȳðum feor flēotan meahte, hraðor on holme *mit nichten konnte er von mir durch Wogen entfernter (instrumental genommen, so daß die Wogen die Entfernung bezeichnen) schwimmen, rascher im Meere 542. praet.* (sǣgenga) flēat fāmigheals forð ofer ȳðe *trieb dahin über die Wogen 1909.*

flet *st. n. 1) Boden, Fußboden einer Halle: acc. sg.* hēo on flet gebēah *stürzte zu Boden 1540; ähnl. 1568. — 2) Halle, Saal: nom. sg. 1976. acc. sg.* flet *1036. 1647. 1949. 2017. 2054.* flett *2034.* þæt hīe him ōðer flet eal gerȳmdon *daß sie ihnen eine andere Halle vollständig einräumten 1086. dat. sg.* on flette *1025.*

flet-ræst *st. f. Hallenlager: acc. sg.* fletræste gebēah *neigte sich auf das Lager in der Halle 1241.*

flet-sittend *part. in der Halle sitzend: acc. pl.* -sittende *2022. dat. pl.* -sittendum *1788.*

flet-weorod *st. n. Schar der Halle: nom. sg. 476.*

fliht *s.* flyht.

ge-**flit** *st. n. Wetteifer, Wettkampf: gen. sg.* nō ic þæs [geflites] gylpe *ich prahle mit dem Wettstreit nicht 586 (s. Anm.). acc. sg.* lēton on geflit faran fealwe mēaras *ließen die falben Rosse um die Wette gehen 865.*

flitme *s.* un-flitme.

flītan *st. v. sich bemühen, streben, wetteifern: part. prs.* flītende fealwe strǣte mēarum mǣton (*ritten um die Wette*) *916. praet. sg. II.* eart þū sē Bēowulf, sē-þe wið Brecan . . . ymb sund flite *bist du der Bēowulf, der einst gegen Breca um den Preis im Schwimmen rang? 507.*

ofer-flītan *st. v. im Wetteifern überwinden: praet. c. acc.* hē þē æt sunde oferflāt (*besiegte dich im Wettschwimmen*) *516.*

flōd *st. m. Flut, Strömung, Meeresströmung: nom. sg. 545. 580. 1361 u. ö. acc. sg.* flōd *3133.* ofer fealone flōd *1950. dat. sg.* tō flōde *1888. gen. pl.* flōda begang *Bereich der Strömungen, d. i. Meer 1497. 1826.* flōda genipu *2808.*

flōd-ȳð *st. f. Woge der Strömung, Flutwoge: instr. pl.* flōdȳðum *542.*

floga *sw. m. Flieger; in den Komp.* gūð-, lyft-, ūht-, wīd-floga.

flōr *st. m. Boden, Estrich: acc. sg.* on fāgne flōr (*der Fußboden war wahrscheinlich mosaikartig aus farbigen Fliesen zusammengesetzt*) *725. dat. sg.* gang þā æfter flōre *längs des Fußbodens, d. i. den Saal entlang 1316.*

flota (*s.* flēotan) *sw. m. Fahrzeug, Schiff, Boot: nom. sg. 210. 218. 301. acc. sg.* flotan ēowerne *294. — Komp.* wǣg-flota.

flot-here *st. m. Landungstruppen: instr. sg.* cwōm faran flotherge on Frēsna land *2915.*

ge-**flȳman** *sw. v. in die Flucht jagen: part. praet.* geflȳmed *846. 1370.*

flyht, fliht *st. m. Flug: nom. sg.* gāres fliht *Flug des Speeres 1765.*

fōh *s.* fōn.

folc *st. n. Volk, Kriegerschar: acc. sg.* folc *522. 693. 911.* Sūðdena folc *463.* folc ond rīce *1179. dat. sg.* folce *14. 2595.* folce Deninga *465. Als instr.* folce gestēpte *unterstützte mit einer Kriegerschar 2393. gen. sg.* folces *1124.* folces Denigea *1582. Der König heißt* folces hyrde *610. 1832. 2644. 2981 oder* folces weard *2513; die Königin* folces cwēn *1932. — Der Plural in der Bedeutung Kriegsvölker, streitbare Männer: nom. pl.* folc *1422. 2948. dat. pl.* folcum *55. 262. 1855. gen. pl.* frēo- (frēa-) wine folca *vom Könige 430. 2357. 2429.* friðusibb folca *von der Königin 2017. — Komp.* sige-folc.

folc-āgend *part. Herr einer Kriegerschar: nom. pl.* folcāgende *3113.*

folc-beorn *st. m. Mann aus der Schar: gemeiner Mann: gen. pl.* folcbeorna *2221.*

folc-cwēn *st. f. Königin (des Volkes): nom. sg. von Wealhþēow 641.*

folc-cyning *st. m. König (eines Volkes, einer streitbaren Schar): nom. sg. 2733. 2873.*

folc-rǣd *st. m. was zum Besten eines Volkes dient: acc. sg.* folcrēd *3006.*

folc-riht *st. n. Gerechtsame im Volke: gen. pl.* him ǣr forgeaf . . . folc-

rihta gehwylc, swā his fæder āhte *2608. Vgl. Scherer, Kl. Schr. I, 475.*

folc-scearu *st. f. Volksschar (?), Volksanteil (?), nach Kläber: Land: dat. sg.* folcscare *73 (s. d. Anm.).*

folc-stede *st. m. Versammlungsort eines Volkes, Stätte, wo eine Kriegerschar sich aufhält: acc. sg.* folcstede *von der Halle Heorot 76.* folcstede fāra *(das Schlachtfeld) 1463.*

folc-toga *sw. m. Führer einer Kriegerschar, Herzog: nom. pl.* folctogan *(mächtige Lehnsleute Hrōðgārs) 839.*

fold-bold *st. n. Erdenbau: nom. sg.* fæger foldbold *(Halle Heorot) 773.*

fold-būend *part. Erdenbewohner, Mensch: nom. pl.* foldbūend *2274.* foldbūende *1355. dat. pl.* foldbūendum *309.*

folde *sw. f. Erde, Erdboden: acc. sg.* under foldan *1361.* fēoll on foldan *2975. gen. sg.* foldan bearm *der Erde Schoß 1137 und* foldan scēatas *96.* foldan fæðm *1393. — Erde, Erdenrund: dat. sg.* on foldan *1196.*

fold-weg *st. m. Weg der Erde, Landweg: acc. sg.* foldweg *1633. acc. pl.* foldwegas *866.*

folgian *sw. v. 1) Mannendienste tun, dienen, folgen: praet. pl.* þēah hīe hira bēaggyfan banan folgedon *obschon sie dem Mörder ihres Fürsten folgten 1102. — 2) verfolgen, nachsetzen:* folgode feorhgenīðlan *(acc. pl.) 2933.*

folm *st. f. Hand: acc. sg.* folme *970. 1303. dat. sg.* mid folme *748. acc. pl.* fēt ond folma *Füße und Hände 745. dat. pl.* tō banan folmum *158.* folmum *(instr.) 722. 992. — Komp.* beadu-, gearo-folm.

fōn *st. v. nach etwas greifen, empfangen: praes. sg. III.* fēhð ōðer tō *ein anderer greift zu (ergreift Besitz, erbt) 1755. inf.* ic mid grāpe sceal fōn wið fēonde *439. praet. sg.* him tōgēanes fēng *griff ihm entgegen, faßte nach ihm 1542. — c. dat.* hē þām frætwum fēng *empfing die Kostbarkeiten (Ongenþēows Rüstung) 2989.*

be-fōn *st. v. umfassen, umstricken, umgeben, umfangen: part. praet.* hyne sār hafað nearwe befongen *976.* hēo æðelinga ānne hæfde fæste befangen *(hatte ihn fest gepackt) 1295.* helm . . . befongen frēawrāsnum *(mit Diadem umgeben) 1451.* fācne bifongen *in Frevel verstrickt 2009.* (draca) fȳre befangen *von Feuer umgeben 2274. 2595.* hæfde landwara līge befangen *mit Brand umstrickt 2321.*

ge-fōn *st. v. 1) c. acc. fassen, ergreifen: praet.* hē gefēng slǣpendne rinc *740.* gūðrinc gefēng atolan clommum *1501.* gefēng þā be feaxe . . . Gūðgēata lēod Grendles mōdor *1537.* gefēng þā fetelhilt *1563.* hond rond gefēng, geolwe linde *2609.* ic on ofoste gefēng micle mid mundum mægenbyrðenne *eilig ergriff ich mit den Händen die ungeheure Last 3090. — 2) c. dat. (?): praet.* nēode gefēng hǣðnum horde *ergriff gierig den heidnischen Schatz 2215.*

on-fōn *st. v. c. dat. empfangen, aufnehmen, annehmen: praes. imp. sg.* onfōh þissum fulle *nimm diesen Becher an 1169. inf.* þæt þæt þēodnes bearn . . . scolde fæderæðelum onfōn *den väterlichen Rang erhalten 911. praet. sg.* hwā þǣm hlæste onfēng *wer die Schiffsladung empfing 52.* hlēorbolster onfēng eorles andwlitan *das Wangenpolster nahm des Ritters Antlitz auf 688; ähnlich 852. 1494.* heal swēge onfēng *die Halle nahm das laute Treiben auf, d. h. erscholl von Beifallsrufen 1214.* hē onfēng hraðe inwitþancum *er (Bēowulf) empfing alsbald die tückische Feindseligkeit, d. h. er ging darauf ein 748.*

þurh-fōn *st. v. c. acc. durchgreifen, zerstören: inf.* þæt hēo þone fyrdhom þurhfōn ne-mihte *1504.*

wið-fōn *st. v. c. dat. (entgegenfassen) ergreifen, packen: praet. sg.* him fæste wiðfēng *760.*

ymbe-fōn *st. v. c. acc. umfangen: praet.* heals ealne ymbefēng biteran bānum *umfing den ganzen Hals (Bēowulfs) mit scharfen Knochen (Zähnen) 2691.*

ge-**fondian** *s.* gefandian.

for *praep. c. dat., instr. und acc. 1) c. dat. lokal teils vor, ante:* þæt hē for eaxlum gestōd Deniga frēan *358.* for hlāwe *1120; teils vor, in Gegenwart, angesichts:* nō hē þǣre feohgyfte for sceotendum scamigan þorfte *brauchte sich der Spende vor*

den Kriegern nicht zu schämen 1026. for eorlum *1649.* for duguðe *vor der edlen Kriegerschar 2020 und* for dugeðum *2501.* — *kausal a) zur Bezeichnung eines subjektiven Beweggrundes wegen, vor, aus:* for wlenco *vor Tapferkeit, aus kriegerischem Mute 338. 1206.* for wlence *508.* for his wonhȳdum *434.* for herebrōgan *462.* for onmēdlan *2926 u. ö.* — *b) objektiv eine Ursache bezeichnend, vor, wegen, durch:* for metode *vor dem Schöpfer, wegen des Schöpfers 169.* for þrēanȳdum *832.* for þrēanēdlan *2224.* him for hrōfsele hrīnan ne-mehte fǣrgripe flōdes *wegen des bedachten Saales konnte ihn der tückische Griff der Flut nicht berühren 1515.* līgegesan wæg for horde *wegen (der Beraubung) des Schatzes 2781.* for mundgripe mīnum *vor meinem Faustgriffe, durch meinen Faustgriff 965.* for þæs hildfruman handgeweorce *2835.* for swenge *durch den Schlag 2966.* ne-meahte . . . dēop gedȳgan for dracan lēge *konnte es vor der Glut des Drachens in der Tiefe nicht aushalten 2549.* — *Hieran schließen sich Stellen wie:* ic þǣm gōdan sceal for his mōdþræce mādmas bēodan *werde ihm Schätze anbieten wegen seiner Sinneskühnheit, für seinen hohen Mut 385.* ful oft for lǣssan lēan teohhode *gab oft Lohn für Geringeres 951.* nealles for ealdre mearn *bangte nicht wegen seines Lebens, für sein Leben 1442; ähnlich 1537.* — *2) c. instr. kausal wegen, für:* hē hine feor forwræc for þȳ māne *110.* — *3) c. acc. für, als, anstatt:* for sunu frēogan *als einen Sohn lieben 947.* for sunu habban *1175.* nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde *rechnete für nichts des Drachen Kampf 2348.*

foran *adv. vor, vorn, voran, vorwärts:* . . . foran ǣghwylc wæs, steda nægla gehwylc, stȳle gelīcost *vorn war jeder (Finger), jede der Stellen der Nägel (d. h. wo die Nägel sitzen), stahlartig 984.* þæt wæs ān foran ealdgestrēona *das war eins voran der alten Kleinode, d. h. ein vorzügliches altes Kleinod 1458.* þē him foran ongēan linde bǣron *die ihm vorwärts entgegen die Schilde trugen (ihm entgegen zum Kampfe zogen) 2364.*

be-foran *1) adv. voran:* hē . . . beforan gengde *ging voran 1412.* ic him . . . beforan wolde *wollte ihm (Hygelāc) voran 2497.* — *2) praep. c. acc. vor:* mǣre māððumsweord, manige gesāwon beforan beorn beran *1024.*

ford *st. m. Furt, Wasserweg: acc. sg.* ymb brontne ford *568.*

fore *1) praep. c. dat. lokal vor, in Gegenwart, angesichts:* hēo fore þǣm werede spræc *1215.* þǣr wæs sang ond swēg samod ætgædere fore Healfdenes hildewīsan *Sang und Klang vor Healfdenes Feldherrn (Hrōðgār) 1064. kausal vor, für, wegen:* fore fæder dǣdum *wegen der Taten des Vaters 2059.* fore (*MS.* fere) fyhtum *457.* — *2) adverb.* nō mearn fore *schreckte nicht davor zurück 136.*

fore-mǣre *adj. vor (anderen) berühmt, praeclarus: superl.* þæt wæs foremǣrost foldbūendum receda under roderum *309.*

fore-mihtig *adj. vor (anderen) vermögend, übermächtig: nom. sg.* wæs tō foremihtig fēond on fēðe *der Feind war zu sehr mächtig im Gehen (konnte noch in zu großer Hast fliehen) 969.*

fore-snotor *adj. vor (anderen) weise, sehr weise: nom. pl.* foresnotre men *3163.*

fore-þanc *st. m. Vorherbedenken, Überlegung: nom. sg. 1060.*

forht *adj. furchtsam, feige: nom. sg.* forht *2967.* hē on mōde wearð forht on ferhðe *754.* — *Komp.* un-forht.

forma *adj. der vorderste, erste: nom. sg.* forma sīð *(das erste Mal) 716. 1463. 1527. 2625. instr. sg.* forman sīðe *740. 2286.* forman dōgore *2573.*

fyrmest *adverbialer Superl. zuerst, zuvorderst:* hē fyrmest læg *2077.*

forst *st. m. Frost, Kälte: gen. sg.* forstes bend *1609.*

forð *1) lokal hervor, herzu, herbei:* forð nēar ætstōp *ging näher herzu 745.* þā cwōm Wealhþēo forð gān *1162; ähnl. 612.* him seleþegn forð wīsade *führte ihn (Bēowulf) hinzu (zum Lager, das ihm in Heorot bereitet war) 1795.* þæt him swāt sprong forð under fexe *hervor unter dem Haupthaare 2967. vorwärts,*

fürbaß: gewītað forð beran wǣpen ond gewǣdu *291.* hē tō forð gestōp *er ging vorwärts darauf zu 2289.* freoðowong þone forð oferēodon *2959. hinweg, fort: 45. 903.* fyrst forð gewāt *die Zeit (des Ganges nach dem Schiffe) war abgelaufen, d. h. sie waren beim Schiffe angekommen 210.* mē . . . forð-gewitenum *mir, dem Hinweggegangenen, dem Verschiedenen 1479.* fērdon forð *zogen hinweg (vom Grendelmeere) 1632.* þonne hē forð scile *wenn er hinweg muß, d. h. sterben 3177.* bealocwealm hafað fela feorhcynna forð onsended *Tod und Verderben hat viele Generationen hinweggerafft 2266.* — hine mihtig god . . . ofer ealle men forð gefremede *hob ihn hinweg über alle Männer 1718.* — *2) temporal fortan, von nun an:* heald forð tela nīwe sibbe *948.* ic sceal forð sprecan gēn ymbe Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2069.* — *s.* furður.

for-þam, for-þan, for-þon *adv. deswegen, daher, denn:* forþam *149.* forþan *418. 679. 1059.* forþon-þe *weil 503.*

forð-gerīmed *part. praet. in fortlaufender Reihe 59.*

forð-gesceaft *st. f. was für weiter hinaus bestimmt ist, das künftige Schicksal: acc. sg.* hē þā forðgesceaft forgyteð ond forgȳmeð *1750.*

forð-gewiten *part. praet. verschieden, s.* forð *und* gewītan.

forð-weg *st. m. Weg, der hinwegführt, Reise:* hē of ealdre gewāt, frōd on forðweg *(auf den Weg nach dem Jenseits) 2625.*

fōt *st. m. Fuß: gen. sg.* fōtes trem *(das Maß eines Fußes, einen Fuß breit) 2524. acc. pl.* fēt *745. dat. pl.* æt fōtum *zu Füßen 500. 1166.*

fōt-gemearc *st. n. Maß, Bestimmung nach Fußen, Fußzahl: gen. sg.* sē wæs fīftiges fōtgemearces lang *(fünfzig Fuß lang) 3042.*

fōt-lāst *st. m. Fußspur: acc. sg.* (draca) onfand fēondes fōtlāst *2289.*

fracod *adj. verwerflich, unnütz: nom. sg.* næs sēo ecg fracod hilderince *1575.*

ge-**frægen** *s.* gefrignan.

ge-**fræge** *adj. durch Hören bekannt, berühmt: nom. sg.* lēodcyning . . . folcum gefrǣge *55.* swā hyt gefrǣge wæs *2480.*

ge-**fræge** *st. n. Erfahren durch Hörensagen: instr. sg.* mīne gefrǣge *(wie ich durch Erzählen anderer erfuhr) 776. 837. 1955 u. ö.*

ge-**frægnian** *sw. v. bekanntmachen: part. praet.* fylle gefrǣgnod *(von Grendels Mutter, die nun durch das Davonschleppen Æscheres bekannt geworden war) 1333. (Siehe Anmerk.)*

frætwe *st. f. pl. Schmuck, Kostbarkeiten, ursprünglich geschnitzte (vgl. Dietrich in Hpts. Ztschr. 10, 216 ff.), dann aber von jeder kostbaren und kunstvollen Arbeit: acc.* frætwe *2919.* beorhte frætwe *214.* beorhte frætwa *896.* frætwe, . . . eorclanstānas *1207.* frætwe, . . . brēostweorðunge *2503, beidemal von Hygelācs Halsring,* frætwe ond fǣtgold *1921.* frætwe *(Ēanmunds Schwert und Rüstung) 2620. dat. instr.* þām frætwum *2163.* on frætewum *in seiner Zier (ironisch?) 962.* frætwum *(Heaðobardenschwert)* hrēmig *2054.* frætwum *von den Drachenschätzen 2784.* frætwum *(Ongenþēows Rüstung) 2989. gen.* fela . . . frætwa *37.* þāra frætwa *(Drachenhöhle) 2794.* frætwa hyrde *(Drache) 3133.*

frætwan *sw. v. mit Schmuck versehen, schmücken: inf.* folcstede frætwan *76.*

ge-**frætwian** *sw. v. schmücken: praet. sg.* gefrætwade foldan scēatas leomum ond lēafum *96. part. praet.* þā wæs hāten Heort innanweard folmum gefrætwod *992.*

fram, from; *I. praep. c. dat. lokal von etwas hinweg:* þǣr fram sylle ābēag medubenc monig *775.* þanon eft gewiton ealdgesīðas . . . fram mere *855.* cyningbalde men from þǣm holmclife hafelan bǣron *1635 und ähnlich 541. 543. 2366. Dem Dativ nachstehend:* hē hine feor forwræc . . . mancynne fram *110; ähnlich 1715. Auch von etwas her:* þā ic cwōm . . . from fēondum *420.* ǣghwæðrum wæs . . . brōga fram ōðrum *2565.* — *Kausal bei Verben des Sagens und Hörens von, über, wegen:* sægdest from his sīðe *532.* nō ic wiht fram þē swylcra searonīða secgan hȳrde *581.* þæt hē fram Sigemundes secgan hȳrde ellendǣdum *875.*

II. adv. hinweg, von dannen: nō þȳ ǣr fram meahte 754. *hervor, heraus:* from ǣrest cwōm oruð āglǣcean ūt of stāne *der Atem des Drachen drang zuerst hervor aus dem Felsen 2556.*

frēa *sw. m. Gebieter, Herr;* (*statt des zu as.* frāo, frō *gehörigen* frēa *verlangen metr. Gründe gelegentlich* frēga, *zu got.* frauja *gehörig*) *vom weltlichen Herrn: nom. sg.* frēa *2285. acc. sg.* frēan *351. 1319. 2537. 3002. 3107. dat. sg.* frēan *271. 291. 2662. gen. sg.* frēan *359. 500. 1166. 1680. Vom Eheherrn: dat. sg.* ēode . . . to hire frēan sittan *641. Von Gott: dat. sg.* frēan *2794. gen. sg.* frēan *27. — Komp.* āgend-, līf, sin-frēa.

frēa-drihten *st. m. Herr, gebietender Herr; gen. sg.* frēadrihtnes *796.*

frēa-wine *st. m. Herr und Freund, freundlicher Gebieter: nom. sg.* frēawine folca *2357. 2429. acc. sg.* his frēawine *2438.*

frēa-wrāsn *st. f. Diadem: instr. pl.* helm . . . befongen frēawrāsnum (*s. u.* helm) *1451.*

freca *sw. m. der Kühne, der Held.* (*Zu ae. frec, gierig, kühn, frech, vgl. lat. precari, procus, Hirt, Beitr. 23, 352, M. Förster, E. Stud. 39, 327—39.*)*: nom. sg.* freca Scyldinga *von Bēowulf 1563. — Komp.* gūð-, hild-, scyld-, sweord-, wīg-freca; ferhð-frec (*adj.*).

frēcne *adj. gefahrvoll; verwegen: nom. sg.* frēcne fȳrdraca *2689.* feorhbealo frēcne *2250. 2537. acc. sg.* frēcne dǣde *889.* frēcne fengelād *1359.* frēcne stōwe *1378. — instr. sg.* frēcnan sprǣce (*durch herausfordernde Reden*) *1104.*

frēcne *adv. verwegen, kühnlich 959. 1032. 1691.*

frēga *s.* frēa.

fremde *adj. eigentlich entfernt, fremd, feindlich: nom. sg.* þæt wæs fremde þēod ēcean dryhtne (*Giganten*) *1691.*

freme *adj. hervorragend, herrlich: nom. sg. fem.* fremu folces cwēn *von Hygd 1932.*

fremman *sw. v. vorwärtsbringen, fördern, daher 1) überhaupt verüben, leisten, tun, machen: praes. conj. ohne Objekt* fremme sē-þe wille *tu* (*es*) *wer da will 1003. — c. acc. imp. pl.* fremmað gē nū lēoda þearfe *2800. — inf.* fyrene fremman *101.* sæcce fremman *2499.* mǣrðu fremman *2514. — praet. sg.* folcrēd fremede (*tat, was zum Wohle seiner Mannen diente, d. h. regierte weise*) *3006. pl.* hū þā æðelingas ellen fremedon *3.* feohtan fremedon *959.* nalles fācenstafas . . . þenden fremedon *1020. conj. praet.* þæt ic . . . mǣrðo fremede *2134. — 2) fördern, unterstützen: inf.* þæt hē mec fremman wile wordum ond weorcum (*zu einem Kriegszuge*) *1832; ähnlich Finnsb. 9.*

ge-fremman *sw. v. c. acc. tun, machen, leisten: inf.* gefremman eorlīc ellen *636.* gefremman *2449.* æfter wēa-spelle wyrpe gefremman *nach Trübsal einen Wechsel bewirken* (*nach der Trübsal auch Freude gewähren*) *1315. gerund.* tō gefremmanne *174. 2644. — praet. sg.* gefremede *135. 165. 551. 585 u. ö.* þēah-þe hine mihtig god . . . ofer ealle men forð gefremede *ihn über alle Menschen hinwegtat, d. h. erhob 1718. praet. pl.* gefremedon *1187. 2478. — conj. praet.* gefremede *177. — part. praet.* gefremed *476. — fem.* nū scealc hafað . . . dǣd gefremede *940. Absolut:* þū þē self hafast dǣdum gefremed, þæt . . . *hast durch deine Taten bewirkt, daß . . . 954.* (*Vgl. Anm.*)

frēo-burh *st. f.* = frēa-burh, *Herrscherburg?* (*nach Grein arx ingenua*)*: acc. sg.* frēoburh *693.*

frēod *st. f. Freundschaft: acc. sg.* frēode ne-woldon ofer heafo healdan *2476. gen. sg.* næs þǣr māra fyrst frēode tō friclan *war nicht mehr Zeit, um Freundschaft zu werben 2556. Auch Gunst, Erkenntlichkeit: acc. sg.* ic þē sceal mīne gelǣstan frēode (*werde mich erkenntlich zeigen, mit Bezug auf 1380 ff.*) *1707.*

frēo-dryhten (= frēa-dryhten) *st. m. Herr, gebietender Herr; nach Grein dominus ingenuus vel nobilis: nom. sg. als voc.* frēodrihten mīn! *1169. dat. sg.* mid his frēodryhtne *2627.*

frēogan *sw. v. lieben; liebend gedenken, Liebes erweisen: conj. praes.* þæt mon his winedryhten . . . ferhðum frēoge *3177. inf.* nū ic

þec . . . mē for sunu wylle frēogan on ferhðe *948.*

frēo-līc *adj. frei, edel, freigeboren (hier von der rechten Ehegattin im Gegensatze zur unfreien Beischläferin): nom. sg.* frēolīc wīf *515.* frēolicu folccwēn *641. acc. sg.* frēolīc feorh *Finnsb. 19.*

frēond *st. m. Freund: nom. sg.* frēond *2393. acc. 1385. 1864. dat. pl.* frēondum *915. 1018. 1126. gen. pl.* frēonda *1306. 1838.*

frēond-lār *st. f. freundschaftlicher Rat: dat. (instr.) pl.* frēondlārum *2377.*

frēond-laðu *st. f. freundliche Einladung: nom. sg.* him wæs ful boren ond frēondlaðu (*freundliche Einladung zum Trinken*) wordum bewægned *1192.*

frēond-līce *adv. freundlich, gütig: compar.* frēondlīcor *1027.*

frēond-scipe *st. m. Freundschaft: acc. sg.* frēondscipe fæstne *2069.*

freoðu *f. Schutz, Asyl; Friede: acc. sg.* wēl bið þǣm-þe mōt . . . tō fæder fæðmum freoðo wilnian *der ein Asyl in Gottes Armen erflehen kann 188. — Komp.* fen-freoðo.

freoðo-burh *st. f. Schutz gewährende (feste) Burg: acc. sg.* freoðoburh fǣgere *522.*

freoðo-wǣr *st. f. Friedensbündnis, Sicherheit des Friedens: acc. sg.* þā hīe getrēowdon on twā healfa fæste frioðuwǣre *1096. gen. sg.* frioðowǣre bæd hlāford sīnne *bat seinen Herrn um Friedensschutz (d. h. volle Verzeihung wegen seines Entweichens) 2282.*

freoðu-webbe *sw. f. Friedensweberin, Friedensstifterin, hier Bezeichnung der (gelegentlich zur Befestigung des Friedens zweier Völker zur Ehe gegebenen) königlichen Gemahlin: nom. sg. 1942.*

freoðo-wong *st. m. Schutzfeld, „het versterke terrain“ (Cosijn), befestigtes Gelände: acc. sg. 2959.*

freoðu-sib, friðu-sib *st. f. Friedensstifterin, Bezeichnung der Königin* (*s.* freoðu-webbe): *nom. sg.* friðusibb folca *2017.*

frēo-wine *st. m. s. v. a.* frēawine, *freundlicher Gebieter (Grein: amicus nobilis, princeps amicus): nom. sg. als voc.* frēowine folca! *430.*

fretan *st. v. fressen, verzehren: inf.* þā (*die Kleinode*) sceall brond fretan *3014.* nū sceal glēd fretan wigena strengel *3114. — praet. sg.* (Grendel) slǣpende frǣt folces Denigea fȳftȳne men *1581.*

fricgean *st. v. fragen, erforschen: inf.* ongan sīnne geseldan fǣgre fricgean, hwylce Sǣgēata sīðas wǣron *1985. part. praes.* gomela Scylding fela-fricgende feorran rehte *der alte Scylding, der vielerfahrene, berichtete von alten Zeiten (her) 2106.*

ge-fricgean *st. v. erfragen, erfahren: praes. plur.* syððan hīe gefricgeað frēan ūserne ealdorlēasne *wenn sie erfahren, daß unser Herr tot sei 3002. conj. praes.* gif ic þæt gefricge, þæt . . . *1826. plur.* syððan æðelingas feorran gefricgean flēam ēowerne *2889.*

frician *sw. v. c. gen. suchen, streben, begehren: inf.* næs þǣr māra fyrst frēode tō frician *2556.*

frignan, frīnan *st. v. fragen, forschen: imp.* ne-frīn þū æfter sǣlum *frage nicht nach dem Wohlergehen! 1322. inf.* ic þæs wine Deniga frīnan wille . . . ymb þīnne sīð *351. praet. sg.* frægn *236. 332.* frægn gif . . . *fragte ob . . . 1519.*

ge-frignan, gefrīnan *st. v. erfragen, durch Erzählen erfahren: praet. sg. (c. acc.)* þæt fram hām gefrægn Higelāces þegn, Grendles dǣda *194.* nō ic gefrægn heardran feohtan *575. (c. acc. c. inf.)* þā ic wīde gefrægn weorc gebannan *74. Die* þā ic gefrægn-*Stellen wie 74. 2694. 2484. 2752. 2773 bringen jedesmal „eine starke Steigerung in der Bedeutsamkeit des Erzählten“ und drücken eine Emphase in der Sprache aus. (Vgl. Schücking, Satzverknüpf. S. 112.)* ne-gefrægen ic þā mǣgðe māran weorode ymb hyra sincgyfan sēl gebǣran *ich hörte nicht, daß ein an Kriegern zahlreicherer Stamm um seinen Herrn sich schöner betragen, eine bessere Haltung gezeigt hätte 1011; ähnlich 1027. Ein negierter Komparativ dient zum Ausdruck eines stark superlat. Begriffs. (Vgl. Schücking, Bēowulfs Rückkehr S. 25.) — praet. plur. (c. acc.)* wē þēodcyninga þrym

gefru(g)non *2.* (*s. Anm.*) — (*c. acc. c. inf.*) geongne gūðcyning gōdne gefru(g)non hringas dǣlan *1969.* — (*parentetisch*) swā guman gefrungon *666.* (*nach* þonne) medoærn micel (*größeres*) . . . þon(n)e ylda bearn ǣfre gefru(g)non *70.* — *part. praet.* hæfde Higelāces hilde gefru(g)nen *2952.* hæfdon gefru(g)nen þæt . . . *hatten erfahren, daß . . . 694.* hæfde gefru(g)nen hwanan sīo fǣhð ārās *2403.* healsbēaga mǣst þāra-þe ic on foldan gefrægen hæbbe *1196.*

frioðo-, friðu- *s.* freoðo-.

frōd *adj.* 1) *verständig, erfahren, weise: nom. sg.* frōd *1366.* frōd ond gōd *279.* on mōde frōd *1844.* — *Komp.* in-, un-frōd. — 2) *alt, greis: nom. sg.* frōd *2625. 2950.* frōd cyning *1306. 2209.* frōd folces weard *2513.* wintrum frōd *1724. 2114. 2277.* sē frōda *2928.* *acc. sg.* frōde feorhlege (*altes Leben*) *2801.* *dat. sg.* frōdan fyrnwitan (*kann der Bedeutung nach auch zu no. 2 fallen*) *2123.*

frōfor *st. f. Trost, Ersatz, Hilfe: nom. sg.* frōfor *2941.* *acc. sg.* frōfre *7. 946.* fyrene frōfre *628.* frōfre ond fultum *1273.* frōfor ond fultum *698.* *dat. sg.* tō frōfre *14. 1707.* *gen. sg.* frōfre *185.*

from *praep. s.* fram.

from *adj. tapfer, herrlich: nom. sg.* ic eom on mōde from *2527.* *nom. pl.* frome fyrdhwate *1641. 2476.* *Von Sachen: instr. pl.* fromum feohgiftum *21.* — *Komp.* sīð-from, un-from.

fruma (*s.* forma) *sw. m. der vorderste; daher 1) Anfang: nom. sg.* wæs sē fruma egeslīc lēodum on lande, swā hyt lungre wearð on hyra sincgifan sāre geendod (*der Anfang des Drachenkampfes war schrecklich, sein Ende durch Bēowulfs Tod schmerzlich*) *2309.* — 2) *der an der Spitze Stehende, Fürst: in den Komp.* dǣd-, hild-, land-, lēod-, ord-, wīg-fruma.

frum-cyn *st. n.* (*genus primitivum*) *Herkunft, Abstammung: acc. sg.* nū ic ēower sceal frumcyn witan *252.*

frum-gār *st. m. primipilus, Herzog, Fürst: dat. sg.* frumgāre *von Bēowulf 2856.*

frum-sceaft *st. f. prima creatio, Anfang: acc. sg.* sē-þe cūðe frumsceaft fīra feorran reccan *der den Anfang der Menschheit von alten Zeiten her erzählen konnte 91.* *dat. sg.* æt frumsceafte *am Anfange, d. h. bei seiner Geburt 45.*

ge-frungon, ge-fru[g]non *s.* gefrignan.

fugol *st. m. Vogel: dat. sg.* fugle gelīcost *218.* *nom. pl.* fugelas (*Rabe und Adler*) *Finnsb. 5.* *dat. pl.* [fuglum] tō gamene *2941.*

ful *adj. voll, gefüllt: nom. sg. c. gen. pl.* sē wæs innan full wrǣtta ond wīra *2412.* — *Komp.* eges-, sorh-, weorð-ful.

ful *adv. plene, sehr:* ful oft *480. 951. 1252.*

ful *st. n. Becher, Pokal: nom. sg. 1192.* *acc. sg.* ful *615. 628. 1025.* ofer ȳða ful *über der Wogen Becher* (*das wogengefüllte Meeresbecken*) *1208.* *dat. sg.* onfōh þissum fulle *1169.* — *Komp.* medo-, sele-ful.

fullǣstan *sw. v. c. dat. Hilfe leisten: praes. sg.* ic þē fullǣstu *2668.*

fultum *st. m. Hilfe, Unterstützung, Schutz: acc. sg.* frōfor (frōfre) ond fultum *698. 1273.* mægenes fultum *1835.* on fultum *2662.* — *Komp.* mægen-fultum.

fundian *sw. v. streben, beabsichtigen: praes. pl.* wē fundiað Higelāc sēcan *1819.* *praet. sg.* fundode of geardum *1137.*

furðum *adj. gerade, eben:* þā ic furðum wēold folce Deninga *regierte gerade das Dänenvolk* (*hatte gerade die Regierung angetreten*) *465.* þā hīe tō sele furðum . . . gangan cwōmon *323.* ic þǣr furðum cwōm tō þām hringsele *2009.* — *Auch vorher, zuvor:* ic þē sceal mīne gelǣstan frēode, swā wē furðum sprǣcon *1707.*

furður *adv. weiter, fürbaß, ferner: 254. 761. 3006. s.* forð.

fūs *adj. geneigt, hingeneigt, bereit: nom. sg.* nū ic eom sīðes fūs *1475.* lēofra manna fūs *der lieben Männer bereit, d. h. sie erwartend 1916.* sigel sūðan fūs *die von Süden her geneigte Sonne* (*die Mittagssonne*) *1966.* sē wonna hrefn fūs ofer fǣgum *über den Gefallenen bereit 3025.* sceaft . . . feðergearwum fūs *3119.* *pl. nom.* wǣron eft tō lēodum fūse tō farenne *1805.* — *Zuweilen*

heißt fūs *geradezu zum Tode bereit, moribundus:* fūs ond fǣge *1241.* — *Komp.* hin-, ūt-, wæl-fūs.

fūs-līc *adj. bereit, fertig, in gerüstetem Zustande: acc. sg.* fūslīc f[yrd]lēoð *1424. acc. pl.* fyrdsearu fūslicu *232.* fyrdsearo fūslīc *2618.*

fȳf *s.* fīf.

fyht *s. u.* feoht.

fyl(l) *st. m. Fall: nom. sg.* fyll cyninges *der Fall des Königs* (*im Drachenkampf*) *2912. dat. sg.* þæt hē on fylle wearð *daß er zu Falle kam, hinfiel 1544.* — *Komp.* hrā-fyl.

fylce (*Kollektiv zu* folc) *st. n. Schar; Kriegerschar: im Komp.* æl-fylce.

ā-**fyllan** (*s.* ful) *sw. v. erfüllen: part. praet.* Heorot innan wæs frēondum āfylled (*war von vertrauten Männern erfüllt*) *1018.*

ge-**fyllan** (*s.* fyl) *sw. v. fällen, im Kampfe töten: inf.* fāne gefyllan *den Feind fällen 2655. praet. pl.* fēond gefyldan *sie hatten den Feind gefällt 2706.*

fyllo *f. Fülle, reichliches Mahl: dat.* (*instr.*) *sg.* fylle gefrǣgnod *1333. gens. sg.* næs hīe þǣre fylle gefēan hæfdon *562.* fylle gefǣgon *1014.* — *Komp.* wæl-, wist-fyllo.

fyl-wērig *adj. zum Fall matt, sterbend: acc. sg.* fylwērigne *962.*

fyr *s.* feorr.

fȳr *st. n. Feuer: nom. sg. 1366. 2701. 2881. Als instr.* fȳre *2274. 2595. gen. sg.* fȳres fæðm *185.* fȳres feng *1764.* — *Komp.* bǣl-, heaðu-, wæl-fȳr.

fȳras *s.* fīras.

fȳr-bend *st. f. im Feuer geschmiedetes Band: dat. pl.* duru . . . fȳrbendum fæst *722.*

fyrd-gestealla *sw. m. Genosse einer Kriegsfahrt, Kampfgenosse: dat. pl.* fyrdgesteallum *2873.*

fyrd-hom *st. m. Kriegskleid, Brünne: acc. sg.* þone fyrdhom *1504. s.* byrne.

fyrd-hrægl *st. n. dass.: acc. sg.* fyrdhrægl. *1527.*

fyrd-hwæt *adj. scharf, tüchtig auf der Kriegsfahrt, kriegerisch: nom. pl.* frome fyrdhwate *1641. 2476.*

fyrd-lēoð *st. n. Kriegslied, Kampfweise: acc. sg.* horn stundum song fūslīc f[yrd]lēoð *1424.*

fȳr-draca *sw. m. feuerspeiender Drache: nom. sg. 2689.*

fyrd-searu *st. n. pl. Rüstung zur Kriegsfahrt: acc.* fyrdsearu fūslicu *232.* fyrdsearo fūslīc *2618.*

fyrd-wyrðe *adj. auf der Kriegsfahrt wert, hervorragend im Kampfe: nom. sg.* fyrdwyrðe man (*Bēowulf*) *1316.*

fȳren *adj. feurig: nom. sg.* swylce eal Finnsburuh fȳrenu wǣre (*als stünde die ganze Finnsburg in Flammen*) *Finnsb. 36.*

fyren, firen *st. f. hinterlistige Nachstellung, tückische Feindseligkeit, Tücke, Frevel: nom. sg.* fyren *915. acc. sg.* fyrene ond fǣhðe *153.* fǣhðe ond fyrene *137. 2480.* firen' ondrysne *1932. gen. sg.* fela fyrene *811. acc. pl.* fǣhðe ond fyrena *879. gen. pl.* fyrena *164. 628.* fyrena hyrde *von Grendel 750.* — *Der dat. pl.* fyrenum *steht adverbial im Sinne von tückisch 1744 oder hinterlistig* (*inbezug auf Hæðcyns Mord an Herebeald, der unversehens geschah*) *2441.* (*Nach Kläber hätte er nur die Bedeutung „außerordentlich", „besonders", vgl. auch G. Binz, Baseler Festschrift* [*1907*] *S. 185.*) *Vgl. Anz. f. dtsch. Altert. 15, 188.*

fyren-dǣd *st. f. Freveltat: acc. pl.* fyrendǣda *1669. instr. pl.* fyrendǣdum *1001, beidemal von Grendel und seiner Mutter inbezug auf ihre nächtlichen Überfälle.*

fyrgen-bēam *st. m. Baum eines Bergwaldes: acc. pl.* fyrgenbēamas *1414.*

fyrgen-holt *st. n. Bergholz, Bergwald: acc. sg.* on fyrgenholt *1393.*

fyrgen-strēam *st. m. Bergstrom: nom. sg.* fyrgenstrēam *1359. acc. sg.* under fyrgenstrēam (*bezeichnet die Stelle, wo der Bergstrom nach 1359 sich ins Grendelmeer ergießt*) *2128.*

fȳr-heard *adj. durch Feuer hart, im Feuer gehärtet: nom. sg.* fāh ond fȳrheard *305.*

fyrian *sw. v. c. acc. bringen: praet. pl.* þā-þe gifsceattas Gēata fyredon þyder tō þance *378.*

fȳr-lēoht *st. n. Licht eines Feuers, Feuerschein: acc. sg. 1516.*

fyrmest *s.* forma.

fyrn-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat. pl.* fyrndagum (*in alten Zeiten*) *1451.*

fyrn-geweorc *st. n. Werk, Arbeit aus alten Zeiten: acc. sg.* fīra fyrn-

geweorc (*das 2282 erwähnte Trinkgefäß*) *2286*.

fyrn-gewin *st. n. Kampf in der Vorzeit: gen. sg.* ōr fyrngewinnes (*der Ursprung der Riesenkämpfe*) *1689*.

fyrn-man *st. m. Mensch der Vorzeit: gen. pl.* fyrnmanna fatu *2761*.

fyrn-þearf *st. f. Elend der Vorzeit: acc. sg.* fyrnþearfe (*MS.* fyren) *14*.

fyrn-wita *sw. m. langjähriger Ratgeber: dat. sg.* frōdan fyrnwitan *von Æschere 2123*.

fyrst *st. m. Frist, Zeit: nom. sg.* næs hit lengra fyrst, ac ymb āne niht . . . *134*. fyrst forð gewāt *die Zeit* (*des Gehens nach dem Hafen*) *war vergangen 210*. næs þǣr māra fyrst frēode tō friclan *2555*. *acc. sg.* nihtlongne fyrst *528*. fīf nihta fyrst *545*. *instr. sg.* þȳ fyrste *2573*. *dat. sg.* him on fyrste gelomp . . . *innerhalb der bestimmten Zeit 76*.

ge-**fyrðran** (*s.* forð) *sw. v. vorwärtsbringen, fördern: part. praet.* ār wæs on ofoste, eftsīðes georn, frætwum gefyrðred *er wurde durch die Schätze vorwärts getrieben* (*d. h. er beschleunigte seine Rückkehr, um dem todwunden Bēowulf die Schätze noch zeigen zu können*) *2784*.

fyr-wit, -wyt, -wet *st. n. Wißbegierde: nom. sg.* fyrwyt *232*. fyrwet *1985*. *2784* (*Ungeduld*).

fȳr-wylm *st. m. Wogen des Feuers, Flammenwogen: dat. pl.* wyrm . . . fȳr-wylmum fāh *2671*.

ge-**fȳsan** (fūs) *sw. v. bereit machen, rüsten: part.* winde gefȳsed flota *das durch den Wind* (*zur Fahrt*) *gerüstete Schiff 217*. (wyrm) fȳre gefȳsed *mit Feuer versehen 2309*. þā wæs hringbogan (*des Drachen*) heorte gefȳsed sæcce tō sēceanne *2561*. — *Mit Genitiv auf die Frage: wozu:* gūðe gefȳsed *zum Kampfe bereit, kampfentschlossen 630*.

G.

gād *st. n. Mangel: nom. sg.* ne-bið þē wilna gād (*du sollst keinen Mangel haben an wünschenswerten — kostbaren — Sachen*) *660; ähnlich 949*.

gædeling *st. m. der mit einem anderen verbunden ist, Verwandter, Genosse: gen. sg.* gædelinges *2617*. *dat. pl.* mid his gædelingum *2949*.

æt-**gædere** *adv. zusammen, vereint: 321. 1164. 1189.* samod ætgædere *329. 387. 729. 1063*.

tō-gædre *adv. zusammen 2630*.

gæst, gyst, gist *st. m. Fremdling, Gast: nom. sg.* gæst *1800*. sē gæst (*der Drache*) *2312*. gist *1138. 1522*. — *acc. sg.* gryrelīcne gist (*den von Bēowulf erlegten Nixen*) *1441*. *dat. sg.* gyste *2228*. *nom. pl.* gistas *1602*. *acc. pl.* gæs[tas] *1893*. — *Komp.* fēðe-, gryre-, inwit-, nīð-, sele-gæst (-gyst).

gǣst, gāst *st. m. Geist, Dämon: nom. sg.* sē grimma gǣst (*Grendel*) *102*. *gen. sg.* wērgan gāstes (*Grendels*) *133*. (*des Versuchers*) *1747*. *gen. pl.* dyrnra gāsta (*Grendels Geschlecht*) *1357*. gǣsta gīfrost (*die Leichen verzehrende Flamme*) *1123*. — *Komp.* ellor-, geōsceaft-, helle-gāst; ellen-, wæl-gǣst.

galan *st. v. singen, tönen: praes. sg.* sorhlēoð gæleð *2460*. *inf.* gryrelēoð galan *786*. bearhtm ongēaton, gūðhorn galan *hörten den Klang, das Kampfhorn tönen 1432*.

ā-galan *st. v. singen, ertönen: praet. sg.* þæt hire on hafelan hringmǣl āgōl grǣdig gūðlēoð *daß ihr auf dem Haupte das Schwert ein gieriges Kampflied erschallen ließ 1521*.

galdor *s.* gealdor.

galga *sw. m. Galgen: dat. sg.* þæt his byre rīde giong on galgan *2446*.

galg-mōd *adj. finsteren Sinnes: nom. sg.* gīfre ond galgmōd *1277*. *Gl.* gealh *tristis*.

galg-trēow *st. n. Galgen: dat. pl.* on galgtrēowu[m] *2940*.

gamen *st. n. gesellige Lust, Jubel, frohes Treiben: nom. sg.* gamen *1160*. gomen *2459*. gomen glēobēames *der Harfe Lust 2263*. *acc. sg.* gamen ond glēodrēam *3021*. *dat. sg.* gamene *2941*. gomene *1775*. — *Komp.* heal-gamen.

gamen-wāð *st. f. gesellige Lust bietender Weg, Reise in froher Gesellschaft: dat. sg.* of gomenwāðe *854*.

gamen-wudu *st. m. Holz der geselligen Lust, d. i. Harfe: nom. sg.* þǣr wæs . . . gomenwudu grēted *1065*. *acc. sg.* gomenwudu grētte *2108*.

gamol, gomol, gomel *adj. alt; von Personen bejahrt, greis:* gamol *58. 265.* gomol *3095.* gomel *2112. 2793.*

sē gomela *1397.* gamela (gomela) Scylding *1792. 2105.* gomela *2931. acc. sg.* þone gomelan *2421. dat. sg.* gamelum rince *1677.* gomelum ceorle *2444.* þām gomelan *2817. nom. pl.* blondenfeaxe gomele *1595. — Auch weiland, der Vorzeit angehörig: gen. pl.* gomelra lāfe (*die Erbstücke der Vorfahren*) *2036. — Von Sachen alt, aus alten Zeiten stammend: nom. sg.* sweord . . . gomol *2682. acc. sg.* gomele lāfe *2563.* gomel swyrd *2610.* gamol *ist poetisch für* eald.

gamol-feax *adj. mit greisen Haaren: nom. sg. 608.*

gān, *erweitert* **gangan** *st. v. gehen: praes. sg. III.* gǣð ā Wyrd swā hīo scel *455.* gǣð eft . . . tō medo *604.* þonne hē . . . on flett g[āe]ð (*MS.* gæð) *2034; ähnlich 2054. — conj. praes. III. sg.* gā þǣr hē wille *gehe er, wohin er will 1394. — imp. sg. II.* gā nū tō setle *1782.* nū þū lungre geong hord scēawian, under hārne stān *2744. inf.* in gan[gan] *hineingehen 1644.* forð gān *vorwärts-, hinzugehen 1163.* þæt hīe him tō mihton gegnum gangan *entgegen-, daraufzugehen 314.* tō sele . . . gangan cwōmon *324. In ähnlicher Konstruktion* gongan *1642.* nū gē mōton gangan . . . Hrōðgār geseōn *395.* þā cōm of mōre . . . Grendel gongan *da kam vom Moore her Grendel geschritten 711.* ongēan gramum gangan *den Feinden entgegengehen, in den Krieg ziehen 1034.* cwōm . . . tō hofe gongan *1974.* wutun gangan tō *gehen wir hinzu 2649. — Als Präteritum dient 1)* gēong *oder* gīong: hē tō healle gēong *925; ähnlich 2018.* sē-þe on orde gēong *der an der Spitze ging, vorausschritt 3125.* on innan gīong *ging hinein 2214.* hē . . . gīong tō-þæs-þe hē eorðsele ānne wisse *ging dahin, wo er jenen Saal in der Erde wußte 2409.* þā sē æðeling gīong, þæt hē bī wealle gesæt *da ging der Edeling* (*Bēowulf*), *um bei dem Walle niederzusitzen 2715. — 2)* gang: tō healle gang Healfdenes sunu *1009; ähnlich 1295.* gang þā æfter flōre *ging längs des Estrichs, den Saal entlang 1316. — 3)* gengde (*got.* gaggida): hē . . . beforan gengde . . . wong scēawian *ging voran das Gefilde zu besichtigen 1412.* gengde (gende *MS.*) *auch vom reiten 1401. — 4) Von einem anderen Stamme* ēode: ēode ellenrōf, þæt hē for eaxlum gestōd Deniga frēan *358.* ēode Wealhþēow forð *ging herzu 612.* ēode tō hire frēan sittan *640.* ēode yrremōd *schritt zorngemut dahin 726.* ēode . . . tō setle *918; ähnlich 1232.* ēode . . . þǣr sē snotera bād *1312.* ēode weorð Denum æðeling tō yppan *der den Dänen werte Edeling* (*Bēowulf*) *schritt zum Hochsitze 1814.* ēode . . . under inwithrōf *3123. — pl.* þǣr swīðferhðe sittan ēodon *493.* ēodon him þā tōgēanes *gingen ihm entgegen 1626.* ēodon under Earnanæs *3031.*

ā-gangan *st. v. ergehen: part. praet.* swā hit āgangen wearð eorla manegum (*wie es der Ritter manchem ergangen war*) *1234.*

full-gangan *st. v. nacheifern, nachfolgen: praet. sg.* þonne . . . sceft nytte hēold, feðergearwum fūs flāne fullēode *wenn das Geschoß Dienst hatte, durch Befiederung gerüstet dem Pfeile nacheiferte, es wie der Pfeil machte 3119.*

ge-gān, ge-gangan *st. v. 1) gehen, begehen, unternehmen: inf.* (*c. acc.*) his mōdor . . . gegān wolde sorhfulne sīð *1277.* sē-þe gryresīðas gegān dorste *der da wagte Schreckenswege zu begehen* (*in den Kampf zu ziehen*) *1462. praet. sg.* sē maga geonga under his mǣges scyld elne geēode *ging eilends unter seines Verwandten Schild 2676. pl.* elne geēodon tō þæs-þe . . . *gingen eilends dahin, wo . . . 1967. — part. praet.* syððan hīe tōgædre gegān hæfdon *als sie* (*Wīglāf und der Drache*) *zusammengekommen waren 2620.* þæt his aldres wæs ende gegongen *daß seines Lebens Ende herangekommen war 822.* þā wæs endedæg gōdum gegongen, þæt sē gūðcyning . . . swealt *3036. — 2) erlangen, erreichen: inf.* (*c. acc.*) þonne hē æt gūðe gegān þenceð longsumne lof *1535.* ic mid elne sceall gold gegangan *2536. gerund.* næs þæt ȳðe cēap tō gegangenne gumena ǣnigum *2416. — praet. pl.* elne geēodon . . . þæt sē byrnwiga būgan sceolde *2917. — part. praet.*

hæfde . . . gegongen, þæt . . . *hatte erreicht, daß . . . 893.* hord ys gescēawod, grimme gegongen (*teuer erkauft*) *3085.* — *3) sich ereignen, geschehen: praes. sg. III.* gif þæt gegangeð, þæt . . . *wenn das geschieht, daß . . . 1846.* — *praet. sg.* þæt geīode ufaran dōgrum hildehlæmmum *es ereignete sich in späteren Zeiten den Kriegern* (*den Gauten*) *2200.* — *part. praet.* þā wæs gegongen guman unfrōdum earfoðlīce þæt . . . *da war es dem jungen Manne schmerzlicherweise geschehen, daß . . . 2821.*

oð-gangan *st. v. hinzugehen: praet. pl.* oð-þæt hī oðēodon . . . in Hrefnesholt *2934.*

ofer-gangan *st. v. c. acc. überschreiten: praet. sg.* oferēode þā æðelinga bearn stēap stānhliðo *schritt über hohe Felsenabhänge 1408. pl.* freoðowong þone forð oferēodon *2959.*

ymb-gangan *st. v. c. acc. umhergehen: praet.* ymbēode þā ides Helminga duguðe ond geogoðe dæl ǣghwylcne *ging unter jedem Teil der angesehenen und niederen Gefolgsleute umher 620.*

gang *st. m. 1) Gang, Weg: dat. sg.* on gange *1884. gen. sg.* ic hine nemihte . . . ganges getwæman *konnte ihn nicht des Weges hindern 968.* — *2) Gang, Fußspur: nom. sg.* gang (*die Fußspur der Mutter Grendels*) *1404. acc. sg.* uton hraðe fēran Grendles māgan gang scēawigan *1391.* — *Komp.* in-gang.

be-gang, bi-gang *st. m.* (*soweit etwas geht*) *Bereich: acc. sg.* ofer geofenes begang *über des Meeres Bereich 361.* ofer flōda begang *1826.* under swegles begong *860. 1773.* flōda begong *1497.* sioleða bigong *2367.*

gangan *s.* gān.

ganot *st. m. Tauchervogel, fulica marina: gen. sg.* ofer ganotes bæð (*d. i. das Meer*) *1861.*

gār *st. m. Speer, Wurfspieß; Geschoß* (*=franca*)*; nom. sg. 1846. 3021. instr. sg.* gāre *1075.* blōdigan gāre *2440. gen. sg.* gāres flyht *1765. nom. pl.* gāras *328. gen. pl.* gāra *161.* — *Komp.* bon-, frum-gār. *Der Speer bestand aus einer gewöhnlich sehr langen Eisenspitze — ungefähr 30 cm —, einem Eschenschaft von ziemlich 1,80 m, und einem Eisenpflock, in den das Holz eingepaßt war und der in die Erde gerammt werden konnte. Vgl. M. L. Keller, Angl. Forschg. 15, S. 24 ff.*

gār-cēne *adj. speererfahren, speergewandt: nom. sg. 1958.*

gār-cwealm *st. m. Mord, Niederlage durch den Speer: acc. sg.* gārcwealm gumena *2043.*

gār-holt *st. n. Speerholz, Speerschaft: acc. sg. 1834.*

gār-secg *st. m. Meer, Ozean: acc. sg.* on gārsecg *49. 537.* ofer gārsecg *515.* — *Vgl. hierzu Grimm bei Haupt 1, 578. Sweet, Engl. Stud. 2, 315 identifiziert das Wort mit dem auf dem Runenkästchen vorkommenden* gāsrīc *wie* Cynegils *und* Cynegisl, gyrdels *und* gyrdisl. *Diese namentlich in Hinsicht auf die Entwicklung der Bedeutung unwahrscheinliche Erklärung wird dadurch hinfällig, daß Bugge, Zachers Ztschr. 4, 192, den zweiten Teil des Kompositums,* seg, *in der Bedeutung des lat.* salum *aus Glossen nachgewiesen hat. Vgl. noch Beitr. 11, 175 Anm.*

gār-wiga *sw. m. Speerkämpfer: dat. sg.* geongum gārwigan *von Wīglāf 2674. 2811.*

gār-wīgend *part. dass.: acc. pl.* gārwīgend *2641.*

gāst *s.* gǣst.

gāst-bona *sw. m. Seelen-Mörder, d. i. der Teufel: nom. sg.* gāstbona *177.*

ge- *Vorsilbe. Mit ihr anlautende Worte siehe unter der Stammsilbe.*

gē *pron. ihr, plur. von* þū*: 237. 245 u. ö.*

ge *conj. und: 1340.* ge . . . ge . . . *sowohl . . . als . . . 1863.* ge . . . ge . . . ge *1248.* ge swylce *und desgleichen, und ebenso 2258.*

gēan *adv. in.*

on-gēan *adv. entgegen, auf — zu:* þæt hē mē ongēan slāe (slea *MS.*) *681.* foran ongēan *vorwärts entgegen, d. i. auf — zu 2364.* — *Präpositional mit Dativ:* ongēan gramum *den Feinden entgegen 1034.*

tō-gēanes, tō-gēnes *adv. entgegen, auf — zu; wider:* Grendle tōgēanes *Grendel entgegen, wider*

Grendel 666. 747. grāp þā tōgēanes *sie griff* (*Bēowulf*) *entgegen 1501; ähnlich* him tōgēanes fēng *1542.* ēodon him þā tōgēanes *gingen auf ihn zu 1226.* hēt þā gebēodan . . . þæt hīe bǣlwudu feorran feredon gōdum tōgēnes *ließ anordnen, daß sie von fernher Holz für den Leichenbrand brächten dem Guten entgegen* (*d. h. dorthin, wo er lag*) *3114.*

geador *adv. vereint, beisammen, gesamt: 835.* geador ætsomne *491.*
on-geador *adv. zusammen: 1595.*

ge-æhtla *s.* æhtla.

geald *s.* gyldan.

gealdor *st. n.* 1) *Klang: acc. sg.* bȳman gealdor *2944.* 2) *Zauberlied, Zauberspruch: instr. sg.* þonne wæs þæt yrfe . . . galdre bewunden (*mit einem Bannspruche belegt*) *3052.*

gealp *s.* gilpan.

gēap *adj. geräumig: nom. sg.* reced . . . gēap *die geräumige Halle 1800. acc. sg.* under gēapne hrōf *836.* — *Komp.* horn-, sǣ-gēap.

gēar *st. n. Jahr: nom. sg.* ōðer gēar (*der Frühling*) *1134.* — *gen. pl.* geāra *in adverbialer Bedeutung olim, vor Zeiten 2664.* — *s.* ungeāra.

geard *st. m. Gehöft* (*d. h. alles, was von der Umzäunung beim Hause eingeschlossen ist*) *Hof, Heimat: acc.* in geardas (*in Finns Schloß*) *1134. dat.* in geardum *13. 2459.* of geardum *1138.* ǣr hē on weg hwurfe . . . of geardum *bevor er von seinem Wohnsitze hinwegging, d. i. starb 265.* — *Komp.* middan-, wind-geard.

gēar-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat.* in (on) gēardagum *1. 1354. 2233.*

gearu, gearo (*einmal* **geara**) *adj. bereit, fertig, gerüstet: nom. sg.* . . . gearo sōna wæs . . . *war schnell bereit, zauderte nicht lange 121.* Here-Scyldinga betst beadorinca wæs on bǣl gearu *war für den Scheiterhaufen bereit* (*zur feierlichen Verbrennung*) *1109; ähnlich 1247.* hraðe wæs æt holme hȳðweard geara *1914.* gearo gūðfreca *2414.* sīe sīo bǣr gearo ǣdre geæfned *sei die Bahre sofort zurechtgemacht 3105.* — *Mit abhängigem Genitiv:* gearo gyrnwræce *bereit zur Rache für angetanes Leid 2118.* — *acc. sg.* gearwe stōwe *1006. nom. pl.* beornas gearwe *211; ähnlich 1813.*
gearwe, geare, gearo *adv. ganz und gar, durchaus* (*nach R. Schuchardt S. 68: genau, sicher*): nē gē . . . gearwe ne-wisson *ihr wißt durchaus nicht . . . 246; ähnlich 878.* hine gearwe geman witena wēlhwylc *gedenkt sein gar wohl 265.* wisse hē gearwe, þæt . . . *er wußte gar wohl, daß . . . 2339. 2725.* ic wāt geare þæt . . . *2656.* þæt ic . . . gearo scēawige swegle searogimmas *daß ich die Schätze in ihrem ganzen Umfange sehe 2748.* — *Komp.* gearwor *bereiter, lieber 3074* (*vgl. Anm.*). — *Superl.* gearwost *715. s.* eal-gearo.

gearo-folm *adj. mit bereiter Hand 2085.*

gearwe *st. f. pl. Rüstung, Bekleidung; im Komp.* feðer-gearwe.

geat *st. n. Öffnung, Tür; in den Komp.* ben-, hilde-geat.

geato-līc *adj. wohl eingerichtet, schmuck, stattlich; von Schwert und Rüstung 215. 1562. 2154. Von Heorot 308.* wīsa fengel geatolīc gengde *ritt stattlich 1401.*

geatwe *st. f. pl. Ausrüstung, Schmuck: acc.* recedes geatwa *den Schmuck der Drachenhöhle* (*die Schätze derselben*) *3088.* — *Komp.* ēored-, gryre-, gūð-, hilde-geatwe.

gegn-cwide *st. m. Gegenrede: gen. pl.* þīnra gegncwida *367.*

gegnum *adv. entgegen; daraufzu, darüberhin, mit den Präp.* tō, ofer *die Richtung angebend:* þæt hīe him tō mihton gegnum gangan *daß sie daraufzu gehen konnten 314.* gegnum fōr ofer myrcan mōr *über das dunkle Moor hinweg 1404.*

gehðo, giohðo *f. Kummer, Sorge: instr. sg.* giohðo mǣnde *2267. dat. sg.* on gehðo *3095.* on giohðe (giogoðe *MS.*) *2793.*

gēn *adv. noch, wiederum*: ne-wæs hit lenge þā gēn, þæt . . . *so weit war es noch nicht, daß . . . 83.* ic sceal forð sprecan gēn ymbe Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2070.* nō þȳ ǣr ūt þā gēn . . . gongan wolde (*dennoch wollte er noch nicht herausgehen*) *2081.* gēn is eall æt þē gelong lissa *„wieder hängt alle Huld von dir*

ab“ 2149. — þā gēn da *nochmals, wieder 2677. 2702.* swā hē nū gēn d[ō]eð *wie er noch jetzt tut 2859.* furður gēn *ferner noch, außerdem noch 3006.* nū gēn *nun, wiederum 3168.* nē gēn *nicht mehr, nicht weiter:* ne-wæs þæt wyrd þā gēn *das war nicht mehr das Schicksal (das Schicksal wollte nicht mehr, daß . . .) 734.*

gēna *adv. noch:* cwico wæs þā gēna *war noch lebend 3093.*

tō-**gēnes** *s.* tōgēanes.

genga *sw. m. Gänger: in den Komp.* ān-, in-, sǣ-, sceadu-genga.

gengde *s.* gangan.

genge *s.* ūð-genge.

gēnunga (*aus* gegnunga) *adv. geradezu, vollständig: 2871.*

geō, iū *conj. einst, vordem, früher 1476.* giō *2521.* iū *2459.*

gēoc *st. f. Hilfe, Unterstützung: acc. sg.* gēoce gefremman *2674.* þæt him gāstbona gēoce gefremede wið þēodþrēaum *177.* gēoce gelȳfde *glaubte an die Hilfe (Bēowulfs) 608. dat. sg.* tō gēoce *1834.*

gēocor *adj. böse, schlimm: nom. sg. 765.* — *Über das Verhältnis von* gēoc *zu* gēocor *vgl. Haupts Ztschr. 8, S. 7.*

geofon, gifen, gyfen *st. n. Meer, Flut: nom. sg.* geofon *515.* gifen gēotende *die strömende Flut 1690. gen. sg.* geofenes begang *362.* gyfenes grund *1394.*

geofu *s.* gifu.

geogoð *st. f.* 1) *Jugend, Jugendalter: dat. sg.* on geogoðe *409. 466. 2512.* on giogoðe *2426. gen.* gioguðe *2112.* 2) *Im Gegensatz zu* duguð *die jüngere Kriegerschar niederen Ranges (etwa wie im Mittelalter Knappen gegen Ritter): nom. sg.* geogoð *66.* giogoð *1190. acc. sg.* geogoðe *1181. gen.* duguðe ond geogoðe *160. 621.* dugoðe ond iogoðe *1674.*

geogoð-feorh *st. m. und n. Jugendalter, d. i. Alter, in dem man noch in die Reihen der* geogoð *gehört: dat. sg.* on geogoð- (geoguð-) fēore *537. 2664.*

geolo *adj. gelb: acc. sg.* geolwe linde (*den gelben Lindenbastschild, M. L. Keller nimmt an: den Schild mit Goldblechbeschlag. Vgl. u.* rand *2610.*

geolo-rand *st. m. gelber Schild (siehe das vorige Wort): acc. sg. 438.*

geō-man, iū-man *m. Mann der Vorzeit: gen pl.* iūmonna *3052.*

geō-mēowle *sw. f. (einst Jungfrau) Ehefrau (gloss. anus): nom. sg.* geōmēowle *3150. acc. sg.* iōmēowlan *2931.*

geōmor *adj. traurig, betrübt: nom. sg.* him wæs geōmor sefa *49. 2419. 2632.* mōdes geōmor *2100. fem.* þæt wæs geōmuru ides *1066.*

geōmore *adv. in trauriger Weise 151.*

geōmor-gyd *st. n. Klagelied: acc. sg.* giōmorgyd *3150. Vgl. Schücking, Engl. St. 39, S. 1 ff.*

geōmor-līc *adj. traurig:* swā bið geōmorlīc gomelum ceorle tō gebīdanne, þæt . . . *es ist dem alten Manne schmerzlich zu erleben, daß . . . 2444.*

geōmor-mōd *adj. traurigen Sinnes: nom. sg. 2044. 3018.* giōmormōd *2267.*

geōmrian *sw. v. klagen, jammern: praet. sg.* geōmrode giddum *1118.*

geōmuru *s.* geōmor.

geond *praep. c. acc. durch — hindurch, längs — hin, über:* geond þisne middangeard *längs der Erde, über die Erde hin 75.* wīde geond eorðan *266. 3099.* fērdon folctogan . . . geond wīdwegas *zogen die von fern her führenden Wege entlang 840; ähnlich 1704.* geond þæt sæld *durch die Halle hindurch, in der Ausdehnung der Halle 1280; ähnlich 1981. 2264.*

geong *adj. jung, jugendlich: nom. sg. 13. 20. 854 u. ö.* giong *2446. sw.* sē maga geonga *2675. acc. sg.* geongne gūðcyning *1969. dat. sg.* geongum *1948. 2044. 2674 u. ö.* on swā geongum feore *in so jugendlichem Alter 1443.* geongan cempan *2626.* — *acc. pl.* geonge *2018. dat. pl.* geongum ond ealdum *72.* — *Superl.* gingest *der letzte: nom. sg. sw. n.* gingæste word *2817.*

geong *imp. s.* gangan.

georn *adj. strebend, begierig: c. gen. der erstrebten Sache* eftsīðes georn *2783.* — *Komp.* lof-georn.

georne *adv. gern, willig:* þæt him winemāgas georne hȳrdon *66.* georne trēowde *669. eifrig, begierig:* sōhte georne æfter grunde *suchte eifrig*

den Grund ab 2294. sorgfältig, fleißig: nō ic him þæs georne ætfealh (*hielt ihn nicht so fest*) *968. vollständig, genau: Komp.* wiste þē geornor *821.*

geō-sceaft *st. f.* (*Bestimmung von altersher*) *das Geschick: acc. sg.* geōsceaft grimme *1234. — Ahd. findet sich bei Notker* gāscaft; geōsceaft *scheint jüngere Umdeutung zu sein, vgl. Kluge, Beitr. 8, 534.*

geōsceaft-gāst *st. m. vom Geschick gesandter Dämon: gen. pl.* fela geōsceaftgāsta *von Grendel und seinem Geschlechte 1266.*

gēotan *st. v. intrans. gießen, sich ergießen, strömen: part. praes.* gifen gēotende *1690.*

gest-sele *st. m. Gastsaal: acc. sg.* gest-sele *994.*

gētan (*?*) *sw. v. verletzen, niedermachen* (*?*)*: inf. 2940. S. d. Anm.*

be-**gēte** *adj. zu finden, zu erlangen; im Kompos.* ēð-begēte.

gicel *st. m. Eiszapfen; im Kompos.* hilde-gicel.

gid, gyd *st. n. Spruch, feierliche alliterierende Rede: nom. sg.* þǣr wæs . . . gid oft wrecen *1065.* lēoð wæs āsungen, glēomannes gyd *das Lied war gesungen, des Sängers Spruch 1160.* þǣr wæs gidd ond glēo *2105. acc. sg.* ic þis gid āwræc *1723.* gyd āwræc *2108.* gyd æfter wræc *2154.* þonne hē gyd wrece *2446. — dat. pl.* gyddum *151.* giddum *1118. gen. pl.* gidda gemyndig *868. — Komp.* geōmor-, word-gyd. — *Zur Bedeutung vgl. Ælfrics Hom. 2, 134* (*Engl. Stud. 7, 134*)*:* ǣgðer ge æfter ānfealdre gereccednysse (*in Prosa*) ge æfter lēoðlīcre gyddunge.

giddian *sw. v. einen Spruch sprechen, in alliterierender Rede sprechen: praet.* gyddode *630.*

gif *conj. 1*) *wenn: cum ind. 442. 447. 527. 661 u. ö.* gyf *944 u. ö. cum conj. 452. 593. 1481 u. ö.* gyf *280. 1104 u. ö. — 2*) *ob: cum ind. 527. cum conj. 1140. 1319.*

gifa, geofa *sw. m. Geber; in den Komp.* bēag-, gold-, sinc-, wil-gifa (-geofa).

gifan *st. v. geben: inf.* giofan *2972. praet. sg.* nallas bēagas geaf Denum *1719.* hē mē (māðmas) geaf *2146. und ähnlich 2173. 2431. 2623 u. ö. praet. pl.* gēafon (*sc.* hine) on gārsecg *49. — part. praet.* þā wæs Hrōðgāre herespēd gyfen *64.* þā wæs gyldenhilt gamelum rince . . . on hand gyfen *1678.* syððan ǣrest wearð gyfen . . . geongum cempan (*zur Ehe gegeben*) *1948.*

ā-gifan *st. v. hingeben, geben, erteilen: inf.* andsware . . . āgifan *Antwort erteilen 355. praet. sg.* sōna him sē frōda fæder Ōhtheres . . . ondslyht āgeaf *gab ihm einen Gegenschlag 2929.*

for-gifan *st. v. geben, verleihen: praet. sg.* him þæs līffrēa . . . woroldāre forgeaf *17.* þǣm tō hām forgeaf Hrēðel Gēata āngan dohtor (*zur Ehe gab*) *374; ähnlich 2997.* hē mē lond forgeaf *verlieh mir Grundbesitz 2492; ähnl. 696. 1020. 2606. 2616.* mægenrǣs forgeaf hildebille *er verlieh dem Schlachtschwerte eine gewaltige Wucht, d. h. schlug mit voller Kraft 1519.*

of-gifan *st. v.* (*abgeben*) *verlassen: inf.* þæt sē mǣra maga Ecgþēowes grundwong þone ofgyfan wolde (*aus der Drachenhöhle zu weichen sich entschloß*) *2588. praet. sg.* þās worold ofgeaf gromheort guma *1681; ähnl.* gumdrēam ofgeaf *2469.* Dena land ofgeaf *1904. praet. pl.* næs ofgēafon hwate Scyldingas *verließen das Vorgebirge 1600.* þæt þā hildlatan holt ofgēfan *daß die Feiglinge das Holz verließen* (*in das sie geflohen waren*) *2846. — sg. praet. pro plur.* þāra-þe þis [līf] ofgeaf *2251.*

gifeðe *adj. gegeben, verliehen:* gōdfremmendra swylcum gifeðe bið, þæt *welchem Tapfern verliehen wird, daß . . . 299; ähnl. 2682.* swā mē gifeðe wæs *2491.* þǣr mē gifeðe swā ǣnig yrfeweard æfter wurde *wenn mir ein Erbschaftshüter* (*Sohn*) *nach mir* (*mich überlebend*) *beschert worden wäre 2730. — neutr. als subst.* wæs þæt gifeðe tō swīð, þē þone [þēoden] þyder ontyhte *das Gegebene* (*— das Geschick? —*) *war zu herbe, welches den Herrn hierher gezogen hat 3085.* gyfede *555. 820. — Komp.* un-gyfeðe.

gifen *s.* geofon.

gif-heal *st. f. Halle, in der Gaben verliehen werden, Thronhalle: acc. sg.* ymb þā gifhealle *838.*

gīfre *adj. gierig, gefräßig: nom. sg.* gīfre ond galgmōd *von Grendels Mutter 1277. — Superl.* līg . . . gǣsta gīfrost *1123, — Komp.* heoro-gīfre.

gif-sceat *st. m. wertvolle Gabe: acc. pl.* gifsceattas *378.*

gif-stōl *st. m. Sitz, von welchem aus Gaben verteilt werden, Thron: nom. sg. 2327. acc. sg. 168.*

gift *st. f. Gabe, Spendung; im Komp.* feoh-gift.

gifu, geofu *st. f. Gabe, Geschenk, Verleihung; Lehen: nom. sg.* gifu *1884. acc. sg.* gimfæste gife þē him god sealde *die mächtige Gabe, die ihm Gott verliehen* (*die ungeheure Kraft*) *1271.* ginfæstan gife þē him god sealde *2182. dat. pl.* (*als instr.*) geofum *1958. gen. pl.* gifa *1930.* geofena *1173. — Komp.* māððum-, sinc-, swyrd-gifu.

gīgant *st. m. Riese: nom. pl.* gīgantas *113. gen. pl.* gīganta *1562. 1690.*

gilp, gylp *st. m. n. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf großer Dinge vermißt, Trotzrede, Ruhmrede: acc. sg.* hæfde . . . Gēatmecga lēod gilp gelǣsted (*hatte erfüllt, wozu er sich vor dem Kampfe vermessen*) *829.* nallas on gylp seleð fǣtte bēagas *gibt nicht aus Großtun* (*um damit zu prahlen*) *goldgetriebene Ringe 1749.* þæt ic wið þone gūðflogan gylp ofersitte *mich der Trotzrede enthalte 2528. dat. sg.* gylpe wiðgrīpan (*die Kampfzusage erfüllen*) *2521. — Komp.* dol-gilp.

gylpan *st. v. c. gen., u. dat. eine Trotzrede halten, sich berühmen, trotzig frohlocken: prs. sg. I.* nō ic þæs [geflites] gylpe *s. Anm. 586. sg. III.* morðres gylpeð *berühmt sich des Mordes 2055.* nealles folccyning fyrdgesteallum gylpan þorfte *brauchte sich seiner Kampfgenossen nicht zu rühmen 2874. — praet. sg.* hrēðsigora ne-gealp goldwine Gēata *frohlockte nicht des ruhmvollen Sieges* (*konnte sich nicht des Sieges über den Drachen rühmen*) *2583.*

be-gylpan *st. v. c. acc. sich rühmen, inf. 2006* (*s. Anm.*).

gylp-cwide *st. m. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf großer Dinge vermißt, Trotzrede: nom. sg.* gilpcwide *640.*

gylp-hlæden *part. praet. beladen mit Ruhmreden, ruhmbedeckt: nom. sg.* guma gilphlæden *868.*

gylp-sprǣc *st. f. dasselbe wie* gylpcwide, *Trotzrede, Ruhmrede: dat. sg.* on gylpsprǣce *981.*

gylp-word *st. n.* (*vgl.* gylp-cwide) *Ruhmwort: gen. pl.* gespræc . . . gylpworda sum *675.*

gim *st. m. Edelstein: nom. sg.* heofenes gim *des Himmels Juwel* (*die Sonne*) *2072. — Komp.* searo-gim.

gin, gim *adj. eigentl. klaffend; daher weit, ausgedehnt: acc. sg.* gimme rīce *466.* (*s. Anm.*) under gynne grund (*den Meeresgrund*) *1551.*

gin-fæst, gimfæst *adj. ausgedehnt, reich: acc. sg.* gimfæste gife *1271. In schw. Form* ginfæstan gife *2182.*

gingæst *s.* geong.

on-**ginnan** *st. v. anfangen, unternehmen: praet.* oð-þæt ān ongan fyrene fremman fēond on helle *100.* secg eft ongan sīð Bēowulfes snyttrum styrian *871.* þā þæt sweord ongan . . . wanian *das Schwert begann zu vergehen 1605.* Higelāc ongan sīnne geseldan . . . fǣgre fricgean *begann seine Genossen in Zucht zu fragen 1983 u. ö.* ongon *2790. praet. pl.* nō hēr cūðlīcor cuman ongunnon lindhæbbende *öffentlicher unternahmen keine Schildtragenden hierher zu kommen 245. part. praet.* hæbbe ic mǣrða fela ongunnen on geogoðe *habe in meiner Jugend viele Ruhmestaten unternommen 409.*

gio-, giō- *s.* geo-, geō-.

giofan *s.* gifan.

giohðo *s.* gehðo.

girwan *s.* gyrwan.

gist *s.* gæst.

git *pron. ihr beide, Dual zu* þū *508. 512. 513. 516.*

gīt, gȳt *adv. noch: mit vorangehendem* þā *47. 536. 1050. 1127. 1164. 1256. 1866. 2141.* nū gȳt *bisher, noch jetzt 956. 1058. 1134; ähnlich 944.* nǣfre gīt *noch nie bisher 583. — jetzt Finnsb. 26. noch einmal 2512.*

be-**gitan** *st. v. c. acc. erfassen, ergreifen, erlangen: praet. sg.* begeat *1146. 2230.* þā hine wīg beget *da Krieg ihn erfaßte, über ihn kam 2872; ähnl.* begeat *1068. 2230. — praet. plur.* hyt ǣr on þē gōde

begēaton *Tüchtige erhielten es früher von dir 2249. conj. sg. für pl.* þæt wæs Hrōðgāre hrēowa tornost þāra-þe lēodfruman lange begēate *der Kummer herbster von denen, die den Volksfürsten lange Zeit betroffen hatten 2130.*

for-gitan *st. v. c. acc. vergessen: praes. sg. III.* hē þā forðgesceaft forgyteð ond forgȳmeð *1751.*

on-gitan, an-gitan *st. v. c. acc. 1) fassen, ergreifen: imp. sg.* gumcyste ongit *erfasse Mannestugend, ergreife das, was den Mann ziert 1723. praet. sg.* þē hine sē brōga angeat *den der Schrecken erfaßte 1291.* — *2) geistig erfassen, wahrnehmen, erblicken; vernehmen: conj. praes. I.* þæt ic ǣrwelan . . . ongite *daß ich das alte Gut (die Schätze der Drachenhöhle) erblicke 2748. inf.* sæl timbred . . . ongyton *308.* grundwong ongytan *1478. 2770.* Gēata clifu ongitan *1911.* — *praet. sg.* fyrnþearfe ongeat *hatte das Elend der Vorzeit wahrgenommen 14.* ongeat . . . grundwyrgenne *erblickte des Grundes Wölfin 1518.* — *praet. pl.* bearhtm ongēaton, gūðhorn galan *vernahmen den Klang, (hörten) das Kampfhorn erschallen 1431.* syððan hīe Hygelāces horn ond bȳman gealdor ongēaton *2944.*

gītsian *sw. v. geizig sein: praes. sg. III.* gȳtsað *1749.*

gladian *sw. v. schimmern, glänzen: praes. pl. III.* on him gladiað gomelra lāfe *an ihm glänzen die Erbstücke (das Rüstzeug) der Ahnen 2036.*

glæd *adj. gnädig, freundlich (als Epitheton des Fürsten): nom. sg.* bēo wið Gēatas glæd *1169. acc. sg.* glædne Hrōðgār *863.* glædne Hrōðulf *1181. dat. sg.* gladum suna Frōdan *2025.*

glæde *adv. auf gnädige, freundliche Weise 58 (s. Anm.).*

glæd-man *st. m. (Epitheton des Fürsten, s.* glæd) *367.*

glæd-mōd *adj. fröhlichen Sinnes 1785.*

glēd *st. f. Glut, Flamme: nom. sg. 2652. 3114. dat. (instr.) pl.* glēdum *2312. 2335. 2677. 3041.*

glēd-egesa *sw. m. Glutschrecken: nom. sg.* glēdegesa grim *(das Flammenspeien des Drachen) 2650.*

glēo *st. n. gesellschaftliche Unterhaltung (vorzüglich durch Musik, Spiel und Scherz): nom. sg.* þǣr wæs gidd ond glēo *2105.*

glēo-bēam *st. m. „Lustbaum", d. h. Harfe: gen. sg.* glēobēames *2263.*

glēo-drēam *st. m. fröhliches Treiben in gesellschaftlicher Unterhaltung, Jubel, gesellschaftliche Lust: acc. sg.* gamen ond glēodrēam *3021.*

glēo-man *st. m. (Lehnsmann, der die gesellschaftliche Unterhaltung belebt, vorzüglich durch Musik) Harfner: gen. sg.* glēomannes gyd *1160.*

glīdan *st. v. gleiten: praet. sg.* syððan heofenes gim glād ofer grundas *nachdem des Himmels Juwel über die Gründe hinabgeglitten war (nachdem die Sonne untergegangen war) 2073. praet. pl.* glidon ofer gārsecg *ihr glittet dahin über den Ozean (im Schwimmen) 515.*

tō-glīdan *st. v. (zergleiten) auseinandergehen, zerfallen: praet.* gūðhelm tōglād *(der Helm Ongenþēows ging durch Eofors Schlag auseinander) 2487.*

glitinian *(ahd.* glizinōn) *sw. v. glänzen, leuchten, schimmern: inf.* geseah þā . . . gold glitinian *2758.*

glōf *st. f. Handschuh; hier Tasche, Sack: nom. sg.* glōf hangode *(an Grendel) hing eine Tasche 2085.*

gnēað *adj. karg: nom. sg. fem.* næs hīo . . . tō gnēað gifa Gēata lēodum *war nicht zu karg mit Gaben an die Leute der Gauten 1930.*

gnorn *st. m. oder n. Kummer, Betrübnis: acc. sg.* gnorn þrōwian *2658.*

gnornian *sw. v. Betrübnis haben, trauern, klagen: praet. sg.* earme . . . ides gnornode *1117.*

be-gnornian *sw. v. c. acc. betrauern, beklagen: praet. plur.* begnornodon . . . hlāfordes [hry]re *betrauerten ihres Herrschers Fall 3179.*

god *st. m. Gott: nom. sg. 13. 72. 478 u. ö.* hālig god *381. 1553.* wītig god *685.* mihtig god *701. acc. sg.* god *811.* ne-wiston hīe drihten god *kannten den Herrgott nicht 181. dat. sg.* gode *113. 227. 625 u. ö. gen. sg.* godes *570. 711. 786 u. ö.*

gōd *adj. gut, tüchtig; von Personen und Sachen: nom. sg. 11. 195. 863. 2263. 2390 u. ö.* frōd ond gōd *279.*

— *c. dat.* (*instr.*) cyning æðelum gōd *der König von Adel gut 1870.* gumcystum gōd *2543.* — *c. gen.* wes þū ūs lārena gōd *sei uns mit Lehren gut* (*hilf uns dazu durch deine Unterweisung*) *269.* — *In schw. Form* sē gōda *205. 355. 675. 1190 u. ö.* — *acc. sg.* gōdne *199. 347. 1595. 1969 u. ö.* gumcystum gōdne *1486. neutr.* gōd *1562.* — *dat. sg.* gōdum *3036. 3114.* þǣm gōdan *384. 2327.* — *nom. pl.* gōde *2249.* þā gōdan *1163.* — *acc. pl.* gōde *2641.* — *dat. pl.* gōdum dǣdum *2178.* — *gen. pl.* gōdra gūðrinca *2648.* — *Komp.* ǣr-gōd.

gōd *st. n. 1*) *das Gute, das erzeigt wird, Wohltat, Gabe, Geschenk: instr. sg.* gōde *20. 956. 1184.* gōde mǣre *die durch Spenden berühmte* (*þrȳð*) *1952.* — *instr. pl.* gōdum *1861.* — *gen. pl.* nāt hē þāra gōda *er kennt die Wohltat, d. h. den Vorzug des regelrechten Kampfes nicht 681* (*s. Anm.*).

gōd-fremmend *part. Tüchtiges verrichtend, Krieger: gen. pl.* gōdfremmendra *299.*

gold *st. n. Gold: nom. sg. 3012. 3052.* icge gold *1107.* — *acc. sg.* gold *2536. 2758. 2793. 3168.* hǣðen gold *das heidnische Gold* (*das aus der Drachenhöhle*) *2276.* brād gold *breitgeschlagenes Gold, Goldblech 3105.* — *dat. instr. sg.* golde *1054. 2931. 3018.* fǣttan golde *mit getriebenem Golde, mit Gold in Blechform 2102.* gehroden golde *mit Gold überzogen, vergoldet 304.* golde gegyrwed (gegyrede) *mit Golde versehen, geschmückt 553. 1028. 2192.* golde geregnad *mit Gold geziert 777.* golde fāhne (hrōf) *den von Gold schillernden Dachstuhl 927.* bunden golde *mit Gold gebunden* (*s.* bindan) *1900.* hyrsted golde (helm) *der goldgeschmückte, goldbeschlagene Helm 2255.* — *gen. sg.* goldes *2301.* fǣttan goldes *1093. 2246.* scīran goldes *lautern Goldes 1694.* — *Komp.* fǣt-gold.

gold-ǣht *st. f. Goldbesitz, Schatz: acc. sg. 2748. 3074* (*s. Anm.*).

gold-fāh *adj. goldbunt, von Golde schimmernd: nom. sg.* reced . . . goldfāh *1800. acc. sg.* goldfāhne helm *2811. nom. pl.* goldfāg scinon web æfter wāgum *goldbunt glänzten Tapeten längs den Wänden 994.*

gold-gifa *sw. m. Goldspender, Bezeichnung des Fürsten: acc. sg.* mid mīnne goldgyfan *2652.*

gold-hladen *part. praet. mit goldenen Baugen bedeckt Finnsb. 13* (*s. Anm.*).

gold-hroden *part. praet.* (*goldüberzogen*), *goldgeschmückt: nom. sg. 614. 640. 1948. 2025; Epitheton fürstlicher Frauen.*

gold-māððum *st. m. Kleinod von Gold: acc. pl.* goldmāðmas (*die Schätze der Drachenhöhle*) *2414.*

gold-sele *st. m. Goldsaal, d. i. Saal mit Dekorationen in Gold* (*vgl. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 752*)*: acc. sg. 715. 1253. dat. sg.* goldsele *1639. 2083.*

gold-weard *st. m. Goldwart, Goldhüter: acc. sg. vom Drachen 3081.*

gold-wine *st. m. Gold verteilender Freund, d. i. Fürst: nom. sg.* (*teilw. als voc.*) goldwine gumena *1171. 1476. 1602.* goldwine Gēata *2419. 2584.*

gold-wlanc *adj. goldstolz, goldbeglückt: nom. sg.* gūðrinc goldwlanc *1881.*

gombe *sw. f.* (*?*) *Kopfsteuer, Tribut, Zins: acc. sg.* gomban gyldan *11.* (*Vgl. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 753.*)

gomol, gomel, gomen *s.* gamol, gamen.

gong, gongan *s.* gang, gangan.

grǣdig *adj. hungrig, gierig, gefräßig: nom. sg.* grim ond grǣdig *121. 1499. acc. sg.* grǣdig gūðlēoð *1522.*

grǣg *adj. grau: nom. pl.* æscholt ufan grǣg *die oben grauen Eschenhölzer* (*die Speere mit eiserner Spitze*) *330. acc. pl.* grǣge syrcan *graue* (*d. h. eiserne*) *Panzerhemden 334.*

grǣg-hama *sw. m. graue* (*d. h. eiserne*) *Brünne: nom. sg. Finnsb. 6.*

grǣg-mǣl *adj. graugezeichnet, grau* (*eisern*)*: nom. sg.* sweord Bīowulfes gomol ond grǣgmǣl *2682.*

grǣpe *s.* æt-grǣpe.

grǣs-molde *sw. f. Grasflur: acc. sg.* græsmoldan træd *schritt über die Grasflur 1881.*

gram *adj. feindlich: gen. sg.* on grames grāpum *in den Fäusten des Feindes* (*Bēowulfs*) *765. nom. pl.*

þā graman *777.* *dat. pl.* gramum *424. 1034.*

gram-heort *adj. feindlichen Herzens: nom. sg.* gromheort guma *1682.*

gram-hȳdig *adj. feindlichen Sinnes, bösgesinnt: nom. sg.* gromhȳdig *1749.*

grāp *st. f. die zum Packen bereite Hand, Faust, Kralle: dat. sg.* mid grāpe *438.* on grāpe *555.* *acc. sg.* Grendles grāpe *836.* *dat. pl.* on grames grāpum *765.* (*als instr.*) grimman grāpum *mit grimmen Krallen 1542.* — *Komp.* fēond-, hilde-grāp.

grāpian *sw. v. ergreifen, zugreifen, angreifen: praet. sg.* þæt hire wið halse heard grāpode *daß* (*das Schwert*) *ihr hart zum Halse griff 1566.* hē . . . grāpode gearofolm *er griff zu mit bereiter Hand 2085.*

grēot *st. n. Sand, Kies, Erde: dat. sg.* on grēote *3168.*

grēotan *st. v. weinen, trauern: praes. sg. III.* sē-þe æfter sincgyfan on sefan grēoteð *der nach dem Schatzspender im Herzen trauert 1342.*

grētan *sw. v. c. acc. 1*) *grüßen, begrüßen: inf.* hine swā gōdne grētan *347.* Hrōðgār grētan *1646. 2010.* ēowic grētan hēt (*hieß euch seinen Scheidegruß bringen*) *3095.* — *praes. sg.* grētte Gēata lēod *625.* hæle hildedēor Hrōðgār grētte *1816.* — *2*) *herangehen, nahen, aufsuchen: berühren; haften: inf.* gifstōl grētan *sich dem Throne nahen 168.* næs sē folccyning ǣnig . . . þē mec gūðwinum grētan dorste (*mit Schwertern, d. h. kriegerisch angreifen*) *2735.* Wyrd . . . sē þone gomelan grētan sceolde *2421.* þone synscaðan gūðbilla nān grētan nolde *an dem unversöhnlichen Feinde wollte kein Kampfschwert haften 803.* — *praet. sg.* grētte goldhroden guman on healle *die Goldgeschmückte ging zu den Männern in der Halle heran 614.* nō hē mid hearme . . . gæstas grētte *nahte den Fremdlingen nicht mit Kränkung 1893.* gomenwudu grētte *berührte das Lustholz, spielte die Harfe 2108.* — *conj. praet. sg. II.* þæt þū þone wælgǣst wihte ne-grētte *daß du mit nichten den Mordgeist* (*Grendel*) *aufsuchtest 1995.* *Ähnlich sg. III.* þæt hē ne-grētte goldweard þone *3081.* — *part. praet.* þā wæs . . . gomenwudu grēted *1065.*

ge-grētan *sw. v. c. acc. 1*) *grüßen, begrüßen, ansprechen: prt. sg.* mandryhten holdne gegrētte meaglum wordum *begrüßte den lieben Herrn mit feierlichen Worten 1980.* gegrētte þā gumena gehwylcne . . . hindeman sīðe *redete da jeden der Männer zum letztenmal an 2516.* — *2*) *herangehen, nahen, aufsuchen: inf.* sceal . . . manig ōðerne gōdum gegrēttan ofer ganotes bæð *wird mancher den anderen über das Meer mit Geschenken aufsuchen 1861.*

grim *adj. zornig, grimm, wild, feindlich: nom. sg. 121. 555. 1499 u. ö. Schw. Form* sē grimma gǣst *102.* *acc. sg. m.* grimne *1148. 2136.* *fem.* grimme *1234.* *gen. sg.* grimre gūðe *527.* *instr. pl.* grimman grāpum *1542.* — *Komp.* heaðo-, heoro-, searo-grim.

grimme *adv. grimm, feindlich, bitter 3012. 3085.*

grīma *sw. m. Maske, Larve; in den Komp.* beado-, here-grīma.

grīm-helm *st. m. verhüllender Helm, Haupthülle, Helm schlechthin: acc. pl.* grīm-helmas *334.* (*Vgl. M. L. Keller a. a. O. S. 92 u. 246 ff.*)

grim-līc *adj. grimm, schrecklich: nom. sg.* grimlīc gryregæst *3041.*

grindan *st. v. zermalmen, in*

for-grindan *st. v. zerstören, aufreiben: praet. sg. c. dat.* forgrand gramum *rieb die Feinde auf, tötete sie 424.* — *part. praet. c. acc.* hæfde līgdraca lēoda fæsten . . . glēdum forgrunden *hatte des Volkes Feste durch Gluten zerstört 2335.* þā his āgen (scyld) wæs glēdum forgrunden *da sein eigener* (*Schild*) *von den Gluten zerstört war 2677.*

grīpan *st. v. greifen, fassen, packen: praet. sg.* grāp þā tōgēanes *sie faßte da entgegen 1501.*

for-grīpan *st. v. zum Untergange packen, durch den Griff töten: praet. sg. c. dat.* æt gūðe forgrāp Grendeles mǣgum *2353.*

wið-grīpan *st. v. c. dat.* (*entgegenfassen*) *stützen, aufrechthalten: inf.* hū wið þām āglǣcean elles meahte gylpe wiðgrīpan *wie ich meine Kampfzusage gegen den Unhold*

anders aufrechterhalten könnte 2521. (*Anders Sievers, Anglia 14, 145.*)

gripe *st. m. Griff, Angriff: nom. sg.* gripe mēces *1765. acc. sg.* grimne gripe *1148. — Komp.* fǣr-, mund-, nȳd-gripe.

grom *s.* gram.

grōwan *st. v. wachsen, sprießen: praet. sg.* him on ferhðe grēow brēosthord blōdrēow *1718.*

grund *st. m. 1) Grund, Ebene, Gefilde, im Gegensatz zum Felsland; Erde im Gegensatz zum hohen Himmel: dat. sg.* sōhte . . . æfter grunde *suchte längs des Gefildes 2294. acc. pl.* ofer grundas *1404. 2073. — 2) Grund, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg.* grund (*des Grendelmeeres*) *1367.* on gyfenes grund *1394.* under gynne grund *unter dem weiten Grund, d. h. unter der Erde, in der Tiefe 1551. dat. sg.* tō grunde (*des Meeres*) *553.* grunde (*der Drachenhöhle*) getenge *2758. Ebenso* on grunde *2765. — Komp.* eormen-, mere-, sǣ-grund.

grund-būend *part. Erdenbewohner: gen. pl.* grundbūendra *1006.*

grund-hyrde *st. m. Hüter des (Meeres-) Grundes: acc. sg.* grundhyrde *von Grendels Mutter 2136.*

grund-sele *st. m. Saal auf dem (Meeres-) Grunde: dat. sg.* in þām [grund]sele *2139.*

grund-wong *st. m. Grundfläche: acc. sg.* þone grundwong (*Meeresgrund*) *1496.* (*Grund der Drachenhöhle*) *2770. 2588* (*s. Anm.*).

grund-wyrgen *st. f. Wölfin des (Meeres-) Grundes: acc. sg.* grundwyrgenne (*die Mutter Grendels*) *1518.*

gryn *s.* gyrn.

gryre *st. m. Graus, Schrecken; alles Graus Erweckende: nom. sg. 1282. acc. sg.* wið Grendles gryre *384.* hīe Wyrd forswēop on Grendles gryre *riß sie hinweg in Grendels Graus, zu dem grauenvollen Grendel 478. dat. pl.* mid gryrum ecga *mit den Schrecken der Schwerter, d. h. mit den schrecklichen Schwertern 483. gen. pl.* swā fela gryra *591. — Komp.* fǣr-, wīg-gryre.

gryre-brōga *sw. m. Graus und Schrecken, Entsetzen: nom. sg.* gryrebrōga *2228.*

gryre-fāh *adj. grauenvoll glänzend: acc. sg.* gryrefāhne (*den feuerspeienden Drachen, vgl. auch* draca fȳrwylmum fāh *2671*) *2576.*

gryre-geatwe *st. f. pl. Schreckensrüstung, kriegerische Rüstung: dat.* in hyra gryregeatwum *324.*

gryre-giest *st. m. Schreckensgast: dat. sg.* wið þām gryregieste (*dem Drachen*) *2560.*

gryre-lēoð *st. n. Schreckenslied, grauenvolles Lied: acc. sg.* gehȳrdon gryrelēoð galan godes andsacan (*hörten das Wehegeschrei Grendels*) *786.*

gryre-līc *adj. schrecklich, grauenhaft: acc. sg.* gryrelīcne *1441. 2136.*

gryre-sīð *st. m. Schreckensweg, Schrecken verbreitender Weg, d. i. Kriegsfahrt: acc. pl.* sē-þe gryresīðas gegān dorste *1462.*

guma *sw. m. Mensch, Mann: nom. sg. 249. 652. 868 u. ö. acc. sg.* guman *1843. 2294. dat. sg.* guman (gumum *MS.*) *2821. — nom. pl.* guman *215. dat. pl.* gumum *127. 321. gen. pl.* gumena *73. 328. 474. 715 u. ö. — Komp.* dryht-, seld-guma.

gum-cyn *st. n. Männergeschlecht, Volk: gen. sg.* wē synt gumcynnes Gēata lēode *Leute von dem Volke der Gauten 260. dat. pl.* æfter gumcynnum *unter den Völkern 944.*

gum-cyst *st. f. Mannesvorzüglichkeit, Mannestugend: acc. sg.* (*oder pl.*) gumcyste *1723. dat. pl. als adv. vorzüglich, ausgezeichnet:* gumcystum gōdne bēaga bryttan *1486.* gumcystum gōd (*Bēowulf*) *2545.*

gum-drēam *st. m. fröhliches Treiben der Männer: acc. sg.* gumdrēam ofgeaf (*starb*) *2469.*

gum-dryhten *st. m Herr der Männer: nom. sg. 1642.*

gum-fēða *sw. m. zu Fuß gehende Schar von Männern: nom. sg. 1401.*

gum-man *st. m. Mann: gen. pl.* gummanna fela *1028.*

gum-stōl *st. m. Stuhl des* gumdryhten, *Herrscherstuhl, Thron: dat. sg.* in gumstōle *1952.*

gūð *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg. 1123. 1658. 2483. 2536. dat. sg.* tō (æt) gūðe *438. 1472. 1535. 2353 u. ö. gen. sg.* gūðe *483. 527. 630. 1997. acc. sg.* gūðe *603. dat. pl.* gūðum *1958. 2178. gen. pl.* gūða *2512. 2543.*

gūð-beorn *st. m. Krieger: gen. pl.* gūðbeorna sum (*der Strandwart an der Dänenküste*) *314.*

gūð-bil *st. n. Kampfschwert: nom. sg.* gūðbill *2584. gen. pl.* gūðbilla nān *803.*

gūð-byrne *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg. 321. — s.* byrne.

gūð-cearu *st. f. Kummer, den der Kampf bringt: dat. sg.* æfter gūðceare *1258.*

gūð-cræft *st. m. Kampflist: nom. sg.* Grendles gūðcræft *127.*

gūð-cyning *st. m. König im Kampfe, Kampf leitender König: nom. sg. 199. 1969. 2335 u. ö.*

gūð-dēað *st. m. Tod im Kampfe: nom. sg. 2249.*

gūð-floga *sw. m. fliegender Kämpfer: acc. sg.* wið þone gūðflogan (*den Drachen*) *2528.*

gūð-freca *sw. m. Kampfheld, Kämpfer* (*s.* freca): *nom. sg.* gearo gūðfreca *vom Drachen 2414.*

gūð-fremmend *part. kampftuend, Krieger: gen. pl.* gūðfremmendra *246.*

gūð-geatwe *st. f. pl. Kampfausrüstung: dat.* in ēowrum gūðgeatwum *395. 2636* (*s. Anm.*).

[**gūð-getāwe** *st. f. pl. dasselbe: acc.* þā guðgetawa *2636 MS.* (*s. Anm.*).]

gūð-gewǣde *st. n. Kampfkleidung, Rüstung: nom. pl.* gūðgewǣdo *227. acc. pl.* -gewǣdu *2617. 2630. 2851. 2871. gen. pl.* -gewǣda *2623.*

gūð-geweorc *st. n. Kampfwerk, kriegerische Tat: gen. pl.* -geweorca *678. 981. 1825* (*hier für den Instr. und parallel zu* ōwihte *1822, vgl.* nīða *2206 u. ö.*).

gūð-helm *st. m. Kampfhelm: nom. sg. 2487.*

gūð-horn *st. m. Kampfhorn: acc. sg. 1432.*

gūð-hrēð *st. m.* (?) *Kampfruhm: nom. sg. 819.*

gūð-kyning *2335 s.* gūð-cyning.

gūð-lēoð *st. n. Kampflied: acc. sg. 1522.*

gūð-mōdig *adj. kampfgemut, kühn: dat. pl.* gūðmōdgum *306* (*s. Anm.*).

gūð-rǣs *st. m. Kampfsturm, Angriff: acc. sg. 2991. gen. pl.* guðrǣsa *1577. 2426.*

gūð-rēow *adj. wild im Kampfe: nom. sg. 58* (-reouw *MS.*).

gūð-rinc *st. m. Mann des Kampfes, Kämpfer, Krieger: nom. sg. 838. 1118. 1881. acc. sg. 1501. gen. pl.* gūðrinca *2648.*

gūð-rōf *adj. kampfberühmt: nom. sg. 607.*

gūð-sceaða *sw. m. Kämpfer: nom. sg. vom Drachen 2318.*

gūð-scear *st. m. Kampfgemetzel: dat. sg.* æfter gūðsceare *1213.*

gūð-searo *st. n. pl. Kampfrüstung, Kampfzeug: acc. 215. 328.*

gūð-sele *st. m. Saal, in dem Kampf stattfindet, Kampfsaal: dat. sg.* in þǣm gūðsele (*in Heorot*) *433.*

gūð-sweord *st. n. Kampfschwert: acc. sg. 2154.*

gūð-wērig *adj. kampfmüde, d. i. tot: acc. sg.* gūðwērigne Grendel *1586.*

gūð-wiga *sw. m. Schlachtkämpfer, Krieger: nom. sg. 2111.*

gūð-wine *st. m. Kampffreund, Kampfgenosse, Bezeichnung des Schwertes: acc. sg. 1809. instr. pl.* þē mec gūðwinum grētan dorste *der mir mit Schwertern, d. h. kriegerisch zu nahen wagte 2735.*

gūð-wudu *st. m. Kampfholz, Speer: nom. sg. Finnsb. 6.*

gyd *s.* gid.

gyddian *s.* giddian.

gyf *s.* gif.

gyfan *s.* gifan.

gyfen *s.* geofon.

gyldan *st. v. eine Gegenleistung tun, vergelten, lohnen, zahlen: inf.* gomban gyldan *Tribut zahlen 11.* hē mid gōde gyldan wille uncran eaferan *1184.* wē him þā gūðgeatwa gyldan woldon *2636. — praet. sg.* heaðorǣsas geald mēarum ond mādmum *vergalt die Kämpfe mit Rossen und Schätzen 1047; ähnlich 2491.* geald þone gūðrǣs . . . Jofore ond Wulfe mid ofermāðmum *lohnte Eofor und Wulf den Kampf mit überaus großen Schätzen 2991. pl.* guldan *Finnsb. 40.*

an-gyldan *st. v. entgelten: praet. sg.* sum sāre angeald ǣfenræste *einer — Æschere — entgalt die Abendruhe mit Todesschmerz 1251.*

ā-gyldan *st. v. sich darbieten: praet. sg.* þā mē sǣl āgeald *da sich mir die günstige Gelegenheit darbot 1665; ähnlich* þā him rūm āgeald *2690.*

for-gyldan *st. v. vergelten, dagegen leisten, lohnen: conj. praes. sg. III.* alwalda þec gōde forgylde *der Allregierer lohne dir mit Gutem 956. inf.* þone ǣnne heht golde forgyldan *den einen — durch Grendel getöteten — hieß er mit Golde vergelten, 1054.* hē . . . wolde Grendle forgyldan gūðrǣsa fela *wollte Grendel für viele Kampfangriffe lohnen 1577.* wolde sē lāða līge forgyldan drincfæt dȳre *es wollte der Feind das kostbare Trinkgefäß (den Diebstahl an demselben) mit Brand vergelten 2305. — praet. sg.* hē him þæs lēan forgeald *dafür gab er ihnen den Lohn 114; ähnlich 1541. 1584. 2094.* forgeald hraðe wyrsan wrixle wælhlem þone *vergalt den Mordstreich mit schlimmerem Tausche 2968.*

gylden *adj. golden: nom. sg.* gylden hilt *1677. acc. sg.* segen gyldenne *47. 1021.* hring gyldenne *2809. dat. sg.* under gyldnum bēage *1163. — Komp.* eal-gylden.

gyllan *st. v. gellen, tönen: praes. ind. III. sg.* gylleð grǣghama *die Rüstung klirrt, Finnsb. 6.*

gylp *s.* gilp.

gȳman *sw. v. c. gen. Sorge tragen, sich angelegen sein lassen: praes. sg. III.* gȳmeð *1757* (*s.* egesa). *2451. imp. sg.* oferhȳda ne-gȳm! *befleißige dich nicht des Übermuts (verschmähe ihn) 1760.*

for-gȳman *sw. v. c. acc. vernachlässigen, versäumen: praes. sg. III.* hē þā forðgesceaft forgyteð ond forgȳmeð *1751.*

gyn *s.* gin.

gyrdan *sw. v. gürten: ind. praet.* gyrde hine his swurde *gürtete sich mit seinem Schwerte, Finnsb. 13. part. praet.* gyrded cempa *der (schwert-) gegürtete Krieger 2078.*

gyrn, gryn *st. m. oder f. Kummer, Leid: nom. sg. 1775. gen. pl.* grynna *930* (*s. Anm.*).

gyrn-wracu *st. f. Rache für Leid: dat. sg.* tō gyrnwræce *2138. gen. sg.* þā wæs eft hraðe gearo gyrnwræce Grendles mōdor *da war alsbald wiederum zur Rache für das Leid Grendels Mutter bereit 2118.*

gyrwan, girwan *sw. v. 1) rüsten, bereitmachen, instandsetzen: praet. pl.* gestsele gyredon *994. — 2) rüsten, zum Kampfe kleiden: praet. sg.* gyrede hine Bēowulf eorlgewǣdum (*kleidete sich mit der Rüstung*) *1441.*

ge-gyrwan *1) machen, bereiten: praet. pl.* him þā gegiredan Gēata lēode ād . . . unwāclīcne *3137. part. praet.* glōf . . . eall gegyrwed dēofles cræftum ond dracan fellum *2087. — 2) ausrüsten, zurechtmachen: inf.* cēol gegyrwan hildewǣpnum ond heaðowǣdum *38.* hēt him ȳðlidan gōdne gegyrwan *ließ (sein) gutes Schiff instandsetzen 199. Auch: rüsten mit kriegerischer Kleidung: part. praet.* syððan hē hine tō gūðe gegyred hæfde *1472. — 3) ausstatten, schmücken: part. praet. nom. sg.* beadohrægl . . . golde gegyrwed *553. acc. sg.* lāfe . . . golde gegyrede *2192. acc. pl.* mādmas . . . golde gegyrede *1028.*

gyst *s.* gæst.

gystran *adv. gestern:* gystran niht *gestern nacht 1334.*

gȳt, gytan *s.* gīt, -gitan.

gȳtsian *s.* gītsian.

H.

habban *sw. v. haben, halten, nehmen: 1) c. acc.: praes. sg. I.* þæs ic wēn hæbbe (*wie ich hoffe*) *383.* þē ic geweald hæbbe *950.* ic mē on hafu bord ond byrnan *habe an mir Schild und Brünne 2523.* hafo *2150. 3000. sg. II.* þū nū . . . hafast *1174. — pl. I.* habbað wē . . . micel ǣrende *270. — conj. praes. sg. III.* þæt hē þrītiges manna mægencræft on his mundgripe hæbbe *381; und mit der Negation verschmolzen pl. III.* þæt þē Sǣ-Gēatas sēlran næbben tō gecēosenne cyning ǣnigne *daß die See-Gauten keinen besseren König als dich zu erwählen haben werden 1850. — imp.* hafa nū ond geheald hūsa sēlest *658; ähnlich 1395. pl.* habbað ēowre linda *haltet eure Schilde, Finnsb. 11. — inf.* habban *446. 462. 3017. praet. sg.* hæfde *79. 518. 554. pl.* hæfdon *539. — 2) In hilfsweiser Verwendung mit part. praet.: praes. sg. I.* hæbbe ic . . . ongunnen *408.* hæbbe ic . . . geāhsod *433. II.* hafast *953. 1855. III.* hafað *474. 595. praet. sg.* hæfde *106. 220. 665. 2321. 2333. 2952*

u. ö. plur. hæfdon *117. 694. 883. 2381 u. ö. Mit flektiertem part. praet.:* nū scealc hafað dǣd gefremede *939.* hæfde sē gōda . . . cempan gecorone *205. — Mit dem part. praes. sind komponiert:* bord-, lind-, rond-, searo-hæbbend.

for-habban *sw. v. sich halten, zurückhalten: inf.* ne-meahte wǣfre mōd forhabban in hreðre *der unruhige Geist konnte sich in der Brust nicht zurückhalten (beherrschen) 1151.* ne-mihte þā forhabban *konnte sich nicht zurückhalten 2609.*

wið-habban *sw. v. Widerstand leisten: praet.* þæt sē wīnsele wiðhæfde heaðodēorum *daß die Halle den Kampfwilden widerstand 772.*

hād *st. m. Gestalt, Zustand, Stand; Art und Weise: acc. sg.* þurh hǣstne hād *auf gewaltsame Weise 1335.* on gesīðes hād *nach dem Stande eines Gefolgsmannes, als Gefolgsmann 1297.* on sweordes hād *in Gestalt eines Schwertes 2193. Vgl. unter* on.

hādor *adj. klar, frisch, laut: nom. sg. (adj. für adv.)* scop hwīlum sang hādor on Heorote *497.*

hādre *adv. klar, glänzend 1571.*

haðor *st. n. Zufluchtsstätte: acc. sg.* siððan ǣfenlēoht under heofenes haðor (hador *MS.*) beholen weorðeð *(sobald die Sonne untergegangen ist) 414.*

hæf *st. n. See, Meer: acc. pl.* ofer heafo *2477. 1861 (MS.* heaðu, *s. Anm.).*

hæfen *s.* hebban.

hæft *adj. gehalten, gebunden, gefesselt: nom. sg. 2408. — Komp.* helle-hæft.

hæft-mēce *st. m. Schwert mit Fesseln oder Ketten (vgl.* fetelhilt): *dat. sg.* þǣm hæftmēce *1457 (s. Anm.).*

hæg-steald *st. m. Mann, Lehnsmann; Jüngling: nom. pl.* hægstealdas *Finnsb. 40. dasselbe als adj. gen. pl.* hægstealdra *1889. Vgl. Müllenhoff, Z. f. d. A. 12, 297. 306.*

hǣl *st. n. 1) Heil, Gesundheit, Glück: acc. sg.* him hǣl ābēad *653.* mid hǣle *1217. — 2) günstige Vorbedeutung, günstige Zeichen:* hǣl sceāwedon *204. Müllenhoff, Runenlehre S. 28 = ahd.* heil scouwon *sie schauten nach Vorzeichen aus, Sievers, Beitr. 29, 322.*

hæle *st. m. Mann: nom. sg. 1646. 1816. 3111.*

hæleð *st. m. Held, Streiter, Krieger; Mann: nom. sg. 190. 331. 1069. nom. pl.* hæleð *52. 2247. 2458. 3142.* hæleðas (*MS.* hæle) *719. dat. pl.* hæleðum *1709. 1961 u. ö. gen. pl.* hæleða *467. 497. 611. 662 u. ö.*

hǣlo *f. Heil, Gesundheit, Glück: acc. sg.* hǣlo ābēad heorðgenēatum *2418. — Komp.* un-hǣlo.

hærg-træf *st. n. Götterzelt, Tempel: dat. pl.* æt hærgtrafum (*MS.* hrærg trafum) *175. — s.* herg.

hǣste (*ahd.* haistera hanti *manu violenta,* heist *ira,* heistigo *iracunde*) *adj. heftig, gewaltsam: acc. sg.* þurh hǣstne hād *1335.*

hǣðen *adj. heidnisch, subst. der Heide: acc. sg.* hǣðene sāwle *852.* hǣðen gold *2276. dat. sg.* hǣðnum horde *2216. gen. sg.* hǣðenes *des Heiden (Grendels) 986. gen. pl.* hǣðenra *179.*

hǣð-stapa *sw. m. Heidegänger (Hirsch): nom. sg. 1368.*

hafa *s.* habban.

hafela, heafola *sw. m. Haupt: acc. sg.* hafelan *1372. 1421. 1614. 1635. 1780.* nō þū mīnne þearft hafalan hȳdan *446 (s. Anm.).* þonne wē on orlege hafelan weredon *das Haupt schützten, das Leben (uns) verteidigten 1327.* sē hwīta helm hafelan werede *1448. dat. sg.* hafelan *672. 1521.* heafolan *2679. gen. sg.* heafolan *(des Lebens) 2697. nom. pl.* hafelan *1120. — Komp.* wīg-heafola.

hafen *s.* hebban.

hafenian *sw. v. erheben, emporheben: praet. sg.* wǣpen hafenade be hiltum *erhob die Waffe beim Griffe 1573.*

hafoc *st. m. Habicht: nom. sg. 2263.*

haga *sw. m. Einfriedigung, Verschanzung, Verhau: dat. sg.* tō hagan *2892. 2960.*

haga *sw. m. s.* ān-haga.

hāl *adj. heil, unverletzt, gesund: nom. sg.* hāl *300. Mit gen.* heaðolāces hāl *heil vom Kampfe 1974. Als Grußformel* wæs . . . hāl! *407. — dat. sg.* hālan līce *1503.*

hālig *adj. heilig: nom. sg.* hālig god *381. 1553.* hālig dryhten *686.*

hals *s.* heals.

hām *st. m. liegender Grund, Gut oder Güterkomplex, Wohnstätte, Heimat: nom. sg.* his sylfes hām *2325. acc.*

hām *1407.* Hrōðgāres hām *717. Meist in adverbialem Gebrauche:* gewāt him hām *begab sich heim 1601.* tō hām *124. 374. 2992.* fram hām *von daheim, von seiner Heimat aus 194.* æt hām *in der Heimat, daheim 1248. 1923.* æt Finnes hām *1156. — gen. sg.* hāmes *2366. acc. pl.* hāmas *1127.*

ham *st. m. in* scīr-ham.

hama, homa *sw. m. Kleid; in den Komp.* flǣsc-, fyrd-, grǣg-, līc-hama.

hamer *st. m. Hammer: instr. sg.* hamere *1285. gen. pl.* homera lāfe (*Schwerter*) *2829.*

hām-weorðung *st. f. Ehre oder Schmuck des Wohnsitzes: acc. sg.* hāmweorðunge (*von der Eofor zur Ehe gegebenen Tochter Hygelācs*) *2998.*

hand, hond *st. f. Hand: nom. sg.* hand *2137.* sio swīðre . . . hand *die rechte Hand 2099.* hond *1520. 2488. 2509. acc. sg.* hand *558. 983.* hond *656. 686. 834. 927 u. ö. dat. sg.* on handa *495. 540.* mid handa *746. 2720.* be honda *814. dat. pl.* (*als instr.*) hondum *1443. 2840.*

hand-bana *sw. m. Mörder mit der Hand oder im Faustkampfe: dat. sg.* tō handbonan (-banan) *460. 1330.*

hand-gemōt *st. n. feindliche Begegnung der Hände, Handgemenge, Schlacht: gen. pl.* (ecg) ǣr þolode fela hondgemōta *1526.* nō þæt lǣsest wæs hondgemōt[a] *2355.*

hand-gesella *sw. m. nächster* (*zur Hand gehender*) *Gefährte, Geselle, Kamerad: dat. pl.* hondgesellum *1481.*

hand-gestealla *sw. m.* (*der zuhanden seine Stelle hat*) *Genosse, Gefährte, Begleiter: dat. sg.* hondgesteallan *2169. nom. pl.* handgesteallan *2596.*

hand-geweorc *st. n. Werk, mit Händen vollbracht, d. i. hier Kampftat: dat. sg.* for þæs hildfruman hondgeweorce *2835.*

hand-gewriðen *part. praet. mit Händen geflochten, handgebunden: acc. pl.* wælbende . . . handgewriðene *1937.*

hand-lēan *s.* and-lēan.

hand-locen *part. praet. mit der Hand gefügt, handgeknüpft: nom. sg.* (gūðbyrne, līcsyrce) hondlocen (*weil die Brünnen aus einzelnen ineinandergefügten Ringen bestanden*) *322. 551.*

hand-rǣs *st. m. Kampfsturm mit Händen, d. i. Faustkampf: nom. sg.* hondrǣs *2072.*

hand-scalu, -scolu (*Handgefolge*) *nächstes Gefolge: dat. sg.* mid his handscale *1317.* -scole *1963.*

hand-sporu *sw. f. Kralle unter dem Bilde eines Sporns: nom. sg.* handsporu *986. — Über das Eindringen der starken Endung* -u *in den nom. der* n-*Stämme vgl. Anglia 6, 176.*

hand-wundor *st. n. Wunder durch die Hand geschaffen, wunderbare Handarbeit: gen. pl.* hondwundra mǣst *2768.*

hangian *sw. v. hangen: praes. sg. III.* þonne his sunu hangað hrefne tō hrōðre *wenn sein Sohn dem Raben zur Freude hängt 2447. pl. III.* ofer þǣm (*nämlich* mere) hongiað hrinde bearwas *über dem hangen reifbedeckte Wälder 1363. inf.* hangian *1662. praet.* hangode *hing herab 2085.*

hār *adj. grau: nom. sg.* hār hilderinc *1307. 3136. acc. sg.* under (ofer) hārne stān *887. 1415. 2553.* hāre byrnan (*d. i. Stahlbrünne*) *2153. dat. sg.* hārum hildfruman *1678. gen. sg.* hāres *des Greisen 2988. — Komp.* un-hār.

hard *s.* heard.

hāt *adj. heiß, glühend, flammend: nom. sg. 1616. 2296. 2547. 2558 u. ö.* wyrm hāt gemealt *der Drache zerschmolz heiß* (*in eigener Glut*) *897. acc. sg.* hātne *2281. instr. sg.* hātan (hāton) heolfre *849. 1423. gen. sg.* heaðufȳres hātes *2522. — acc. pl.* hāte heaðowylmas *2819. — Superl.* hātost heaðoswāta *1668.*

hāt *st. n. Hitze, Glut: acc. sg.* geseah his mondryhten . . . hāt þrōwian *sah seinen Herrn die Glut* (*des Drachen*) *dulden 2605.*

hata *sw. m. Verfolger; im Komp.* dǣd-hata.

hātan *st. v. 1) heißen, befehlen, anweisen, mit acc. c. inf. u. acc. der Person: praes. sg. I.* ic maguþegnas mīne hāte . . . flotan ēowerne ārum healdan *ich weise meine Leute an, euer Fahrzeug wohl zu bewahren 293. — imp. sg. II.* hāt in gan[gan] . . . sibbegedriht *385. pl. II.* hātað

heaðomǣre hlǣw gewyrcean *2802.* — *inf.* þæt healreced hātan wolde . . . men gewyrcean *daß er befehlen wollte, daß man einen Hallenbau errichte 68.* — *praet. sg.* heht: heht . . . eahta mēaras . . . on flet tēon *befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1035.* þone ǣnne heht golde forgyldan *befahl den einen mit Golde zu büßen 1053.* heht þā þæt heaðoweorc tō hagan bīodan *befahl das Kampfwerk nach dem Gehöfte zu melden 2892.* swā sē snottra heht *wie der weise* (*Hrōðgār*) *anordnete 1786; ähnlich 1807. 1808.* — hēt: hēt him ȳðlidan gōdne gegyrwan *befahl, für sich ein gutes Fahrzeug instand zu setzen 198; ähnl.* hēt *391. 1114. 3110. Als Wunschformel* hēt hine wēl brūcan *1045; ähnlich 2812. part. praet.* þā wæs hāten hreðe Heort innanweard folmum gefrætwod *da war alsbald befohlen der innen mit Händen geschmückte Heorot* (*d. h. daß das Gebäude innen mit Händen geschmückt sein sollte*) *991.* — 2) *heißen, nennen, benennen; conj. praes. III. pl.* þæt hit sǣlīðend . . . hātan Bīowulfes biorh *daß das die Seefahrer Bēowulfs Leichenhügel nennen mögen 2806. part. praet.* wæs sē grimma gǣst Grendel hāten *102; ähnlich 263. 373. 2602.*

ge-hātan *st. v. verheißen, versprechen, geloben; androhen: praes. sg. I.* ic hit þē gehāte *1392; ähnl. 1671. praet. sg.* hē mē mēde gehēt *versprach mir Belohnung 2134.* him fǣgre gehēt lēana (*gen. pl.*) *versprach ihm geziemend Lohn 2989.* wēan oft gehēt earmre teohhe *drohte der unglücklichen Schar oft Weh an 2937. praet. pl.* gehēton æt hærgtrafum wīgweorðunga *gelobten an die Tempel Opfer 175.* þonne wē gehēton ūssum hlāforde þæt . . . *als wir unserem Herrn versprachen, daß . . . 2634.* — *part. praet.* gehāten *verlobt 2024.*

hatian *sw. v. c. acc.* (*hassen*), *befeinden, kränken, verfolgen: inf.* hē þone heaðorinc hatian ne-meahte lāðum dǣdum (*vermochte nicht, ihm etwas Leides zu tun*) *2466. praet. sg.* hū sē gūðsceaða Gēata lēode hatode ond hȳnde *2319.*

hē, *fem.* hēo, hīo, hie, *neutr.* hit, hyt *pron. pers. er, sie, es; in den obliquen Kasus auch reflexiv: seiner, sich: acc. sg.* hine (hyne), hīe, hit. *dat. sg.* him, hyre, him. *gen. sg.* his, hire (hyre), his. — *pl. nom. acc.* hīe (hig, hī, hȳ). *dat.* him. *gen.* hira (heora, hiora, hiera, hyra). — hē *vor dem Verbum ausgelassen 68. 300. 2307. 2344.* — *antithetisch* hē . . . hē *dieser . . . jener* (?). hē þǣr . . . wearð . . . hine fyren onwōd *913–915.* hē þā frætwe wæg . . . hē under rande gecranc *1207—1209.* — hē *stabreimend 505.*

hēa *s.* hēah.

hēa-burh *st. f. Hochburg, Herrscherburg: acc. sg. 1127.*

heafo *s.* hæf.

hēafod *st. n. Haupt: acc. sg. 48. 1639. dat. sg.* hēafde *1590. 2290. 2973. dat. pl.* hēafdon *1242.*

hēafod-beorge *sw. f. Hauptberge, Schutz des Hauptes: nom. sg.* hēafodbeorge *1030.*

hēafod-mǣg *st. m. Hauptverwandter, naher Blutsverwandter: dat. pl.* hēafodmǣgum (*Brüdern*) *588. gen. pl.* hēafodmāga *2151.*

hēafod-segn *st. m. u. n. Hauptzeichen, Banner: acc. sg. 2152.*

hēafod-weard *st. f. Hauptwache* (*vgl. Anm. zu 446*): *acc. sg.* healdeð . . . hēafodwearde lēofes ond lāðes *für den Freund und den Feind* (*Bēowulf und den Drachen, die beide tot nebeneinander liegen*) *2909.*

heafola *s.* hafela.

hēah *adj. hoch, erhaben: nom. sg.* hēah Healfdene *57.* hēah (sele) *82.* hēah hlǣw *2805. 3158. acc. sg.* hēah (segn) *48. 2768.* hēanne hrōf *983.* beorh þone hēan *3097. dat. sg.* in, tō sele þām hēan *713. 919. gen. sg.* hēan hūses *116.* — *hoch, schwer: acc.* hēah gesceap *schweres Schicksal, Verhängnis 3084.*

hēah-cyning *st. m. Hochkönig, mächtigster der Könige: gen. sg.* -cyninges (*Hrōðgārs*) *1039.*

hēa-heal (**hēahe-heal**) *st. f. Herrscherhalle: Instr.* (*mit lokativem Sinne? vgl.* nīðsele *1513*): hēahealle *in der Herrscherhalle 1926* (*oder adj.* hēah *im Instrument. = Lokativ? vgl. Anm.*).

hēah-gestrēon *st. n. kostbarer Schatz: gen. pl.* -gestrēona *2302.*
hēah-lufu *sw. f. hohe Liebe: acc. sg.* hēahlufan *1954.*
hēah-sele *st. m. Hochsaal, Herrschersaal. dat. sg.* hēahsele *647.*
hēah-setl *st. n. Hochsitz, Herrschersitz: acc. sg. 1087.*
hēah-stede *st. m. Hochstätte, Herrscherstätte: dat. sg.* on hēahstede *285.*
heal *st. f. Halle, Hauptgemach; großes aus einem Versammlungs- und Speisesaal bestehendes Gebäude: nom. sg.* heal *1151. 1214.* heall *487. acc. sg.* healle *1087. dat. sg.* healle *89. 614. 642. 663. 925. 1009. gen. sg.* [healle] *389. — Komp.* gif-, medo-heal.
heal-ærn *st. n. Hallengebäude, Hallenhaus: gen. pl.* healærna *78.*
healdan *st. v. c. acc. 1) halten, festhalten; stützen: praet. sg. (für pl.)* hū þā stānbogan . . . ēce eorðreced innan healde *wie die Felsenbogen das ewige Erdhaus innen hielten 2719. — praet. sg. mit persönlichem Objekt* hēold hine tō fæste *hielt ihn zu fest 788.* hē hine (*MS.* him) frēondlārum hēold (*unterstützte ihn mit freundlichem Rat*) *2377. — 2) halten, bewachen, bewahren, hüten, reflexiv sich halten, sich bewahren: praes. sg. II.* eal þū hit geþyldum healdest, mægen mid mōdes snyttrum *all das bewahrst du stetig, Kraft und Weisheit des Geistes 1705. III.* healdeð higemǣðum hēafodwearde *hält in Ehrfurcht die Hauptwache 2909. — imp. sg. II.* heald forð tela nīwe sibbe *halte fürder wohl die neue Verwandtschaft 948.* heald þū nū hrūse . . . eorla ǣhte *bewahre nun du, Erde, der Edlen Eigentum 2247. — inf.* sē-þe holmclifu healdan scolde *die Meerklippen bewachen 230; ähnlich 704.* nacan . . . ārum healdan *das Fahrzeug wohl bewahren 296.* wearde healdan *319.* forlēton eorla gestrēon eorðan healdan *3167. — part. praes.* drēam healdende *Jubel haltend (d. h. der du in Jubel bist) 1227. — praet. sg.* hēold hyne syððan fyr ond fæstor *hielt sich seitdem ferner und fester 142.* ǣgwearde hēold *ich habe (bisher) die Wache an der See gehalten 241; ähnlich* ferhwearde hēold *305. —* hīold hēahlufan wið hæleða brego *bewahrte hohe Liebe 1995.* ginfæstan gife . . . hēold *2183.* goldmāðmas hēold *hütete die Goldkleinodien 2414.* hēold mīn tela *bewahrte das meine wohl 2737.* þonne . . . sceaft . . . nytte hēold *Dienst hatte, geschäftig war 3118.* hēold mec *hütete, d. h. erzog mich 2430. — praet. plur.* heaðorēaf hēoldon *bewachten die Kampfrüstungen 401. — An letztere Bedeutung schließen sich zunächst die beiden folgenden: 3) regieren als das Behüten des Stammlandes: inf.* gif þū healdan wylt māga rīce *1852. praet.* hēold *57. 2736. 4) halten, innehalten, besitzen, bewohnen: inf.* lēt þone bregostōl Bīowulf healdan *2389. gerund.* tō healdanne hlēoburh wera *1731. praet. sg.* hēold *103. 161. 466. 1748. 2751.* hēafodbeorge . . . wala [*MS.* walan] ūtan hēold *die Hauptberge hatten außen einen Wulst 1031.* lyftwynne hēold nihtes hwīlum *hatte zur Nachtzeit den Genuß der Luft 3043. praet. pl.* hrēawīc hēoldon *sie hatten das Leichenfeld inne (lagen darauf erschlagen) 1214. — praet. sg.* þǣr hēo ǣr mǣste hēold worolde wynne *wo sie früher die höchste Erdenfreude besessen hatte 1079. — Eine Bedeutung: gewinnen, erhalten ist für praet. pl. I.* hēoldon hēah gesceap *angenommen 3083: wir erhielten, d. h. uns betraf schweres Schicksal, indes ist es fraglich, ob nicht* healdan *zu lesen. Vgl. Anm.*
be-healdan *st. v. c. acc. 1) hüten, warten: praet. sg.* þegn nytte behēold *ein Dienstmann wartete des Amtes 494; ähnlich 667. — 2) innehaben: praet. sg.* sē-þe flōda begong . . . behēold *1498. — 3) ansehen, beobachten:* þrȳðswȳð behēold, mæg Higelāces, hū . . . *der sehr starke sah, der Verwandte H.s. wie . . . 736.*
for-healdan *st. v. c. acc. (schlecht halten) abfallen: part. praet.* hæfdon hīe forhealden helm Scylfinga *hatten sich gegen den Schutzherrn der Scylfinge empört 2381.*
ge-healdan *st. v. 1) erhalten, bewahren: praes. sg. III.* sē-þe waldendes hyldo gehealdeð *wer sich des Waltenden Huld erhält 2293. — conj. praes.* fæder alwalda . . . ēowic gehealde sīða gesunde *erhalte*

euch auf euren Wegen unverletzt 317. — *inf.* ne-meahte hē . . . on þām frumgāre feorh gehealdan *konnte am Fürsten das Leben nicht zurückhalten 2856.* — *2) hüten, bewachen, innehaben: imp. sg.* hafa nū ond geheald hūsa sēlest *658. inf.* gehealdan hēt hildegeatwe *674. praet. sg.* hē frætwe gehēold fela missēra *2620.* þone-þe ǣr gehēold wið hettendum hord ond rīce *den, der vorher gegen die Feinde Schatz und Reich bewahrte 3003.* — *2) regieren: inf.* folc gehealdan *911.* — *praet. sg.* gehēold tela (brāde rīce) *2208.*

healf *st. f. Seite, Teil: acc. sg.* on þā healfe *nach dieser Seite hin 1675. dat. sg.* hæleðum be healfe *den Helden zur Seite 2262. acc. pl.* on twā healfa *gegenseitig 1095.* on bā healfa (healfe) *nach zwei Seiten (an Grendel und seine Mutter) 1305. auf zwei Seiten, gegenseitig 2063. gen. pl.* on healfa gehwone *auf allen Seiten 800.*

healf *adj. halb: gen. sg.* healfre (healle) *1087.*

heal-gamen *st. n. gesellige Lust in der Halle, Hallenfreude: acc. sg. 1066.*

heal-reced *st. n. Hallengebäude: acc. sg. 68.* [*1981*].

heals *st. m. Hals: acc. sg.* heals *2691. dat. sg.* wið halse *1566.* be healse *1872.* — *Komp. die Adjektiva* fāmig-, wunden-heals.

heals-bēah *st. m. Halsring: acc. sg.* þone healsbēah *2172. gen. pl.* healsbēaga *1195.*

heals-gebedda *sw. f. liebe Bettgenossin, Gattin: nom. sg.* healsgebedda *63.*

healsian *sw. v. c. acc. inständig bitten: praet. sg.* þā sē þēoden mec . . . healsode hrēohmōd, þæt . . . *flehte mich trauernd an, daß . . . 2132.*

heal-sittend *part. in der Halle (beim Schmause) sitzend: dat. pl.* healsittendum *2868. gen. pl.* healsittendra *2015.*

heal-þegn *st. m. Halldegen, d. i. streitbarer Mann, der die Halle besetzt hält: gen. sg.* healþegnes *von Grendel 142. acc. pl.* healþegnas *von Bēowulfs Schar 719.*

heal-wudu *st. m. Hallholz, d. i. die Holzbalken usw., aus denen die Halle zusammengefügt: nom. sg. 1317.*

hēan *adj. gedrückt, verachtet, elend: nom. sg. 1274. 2099. 2183. 2408.*

hēan *s.* hēah.

hēap *st. m. Haufe, Menge, Schar: nom. sg.* þegna hēap *400.* þes hearda hēap *diese tapfere Schar 432. acc. sg.* heresceafta hēap *die Menge Speere 335.* magorinca hēap *730. dat. sg.* on hēape *in geschlossener Schar, so viel ihrer waren 2596.* — *Komp.* wīg-hēap.

heard *adj. 1) von Personen tüchtig, kriegstüchtig, stark, tapfer: nom. sg.* heard *342. 376. 404. 1574. 2539. In schw. Form* sē hearda *401. 1963.* sē hearda þegn *2977.* þes hearda hēap *432.* — *nom. pl.* hearde hildefrecan *2205. gen. pl.* heardra *988.* — *Mit beigesetztem Genitiv:* wīges heard *der im Kampfe Tüchtige 886. dat. sg.* nīða heardum *2170.* — *2) zunächst vom Kriegsgerät tüchtig, fest, scharf, hart: nom. sg.* (gūðbyrne, līcsyrce) heard *322. 551. In schw. Form: masc.* herestrǣl hearda *1435.* sē hearda helm *2255. neutr.* herenet hearde *1553.* — *acc. sg.* (swurd, wǣpen) heard *540. 2687. 2987. nom. pl.* hearde . . . homera lāfe *2829.* heard ond hringmǣl Heaðobeardna gestrēon *2037. acc. pl.* heard sweord *2638.* — *Von anderen Dingen hart, strenge, rauh, schwer zu tragen: nom. sg.* hreðerbealo hearde *1343.* wrōht . . . heard *2914.* herenīð hearda *2474. acc. sg.* heorosweng heardne *1590.* — *instr. sg.* heardan cēape *2482.* — *instr. pl.* heardon, heardum clammum *963. 1335.* — *gen. pl.* heardra hȳnða *166.* — *Kompar. acc. sg.* heardran feohtan *576. acc. pl. 719.* — *Komp.* fȳr-, īren-, nīð-, regn-, scūr-heard.

h e a r d e *adv. hart, sehr 1438.*

heard-ecg *st. f. kampftüchtiges, scharfes Schwert: nom. sg. 1288.* — *Als Adj. „mit scharfer Schneide“: acc. sg.* wǣgsweord . . . heardecg *1490.*

heard-hycgende *part. von kampftüchtiger Gesinnung, tapfer gesinnt: nom. pl.* -hicgende *394. 799.*

hearm *st. m. Kränkung, Beleidigung, Schaden: dat. sg.* mid hearme *1892.*

hearm-scaða *sw. m. schädlicher Feind: nom. sg. 766.*

hearpe *sw. f. Harfe: gen. sg.* hearpan swēg *89. 3023.* hearpan wynne (wyn) *2107. 2262.*

ge-**heaðerian** *sw. v. einzwängen: part. praet.* geheaðerod *3072.*

heaðo-byrne *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg. 1552. s. u.* byrne.

heaðo-dēor *adj. kühn im Kampfe, kampftapfer: nom. sg. 688. dat. pl.* heaðodēorum *772.*

heaðo-fȳr *st. n. Kampffeuer, feindliches Feuer: gen. sg.* heaðufȳres *2522. instr. pl.* heaðofȳrum *2547, von dem Glutenspeien des Drachen.*

heaðo-geong *adj. kampfesjung: nom. sg.* heaðogeong cyning *Finnsb. 2.*

heaðo-grim *adj. kampfgrimm 458.*

heaðo-hlǣw *st. m. Grabkammer, um deren Besitz gekämpft wird: dat. sg.* on heaðohlǣwe *2212.*

heaðo-lāc *st. n. Kampfspiel, Kampf: dat. sg.* æt heaðolāce *584. gen. sg.* heaðolāces hāl *1974.*

heaðo-līðend *part. Kampfseefahrer, Seefahrer (auf dem Kriegszug): nom. pl.* heaðolīðende *1798.*

heaðo-mǣre *adj. kampfberühmt: acc. pl.* -mǣre *2802.*

heaðo-rǣs *st. m. Kampfsturm, Angriff im Kampfe: nom. sg. 557. acc. pl.* -rǣsas *1047. gen. pl.* -rǣsa *526.*

heaðo-rēaf *st. n. Kampfkleidung, Ausrüstung für den Kampf: acc. sg.* heaðorēaf hēoldon *(bewachten die Ausrüstung) 401.*

heaðo-rinc *st. m. Kampfheld, Krieger: acc. sg.* þone heaðorinc *(Hrēðels Sohn Hæðcyn) 2466. dat. pl.* þǣm heaðorincum *370.*

heaðo-rōf *adj. kampftüchtig: nom. sg. 381. 2191. nom. pl.* heaðorōfe *864.*

heaðo-sceard *adj. kampfschartig: nom. pl. 2829.*

heaðo-sēoc *adj. kampfsiech: dat. sg.* -sīocum *2754.*

heaðo-stēap *adj. im Kampfe emporragend: nom. sg. in schw. Form* heaðostēapa *1245. acc. sg.* heaðostēapne *2153, beidemal vom Helme.*

heaðo-swāt *st. m. Kampfblut, d. h. im Kampfe vergossenes Blut: dat. sg.* heaðoswāte *1606. Als instr. 1460. gen. pl.* hātost heaðoswāta *1668.*

heaðo-sweng *st. m. Kampfschlag (Schwertstreich): dat. sg.* æfter heaðuswenge *2581.*

heaðo-torht *adj. kriegerisch laut, kampfhell: nom. sg.* stefn . . . heaðotorht *die kampfhelle Stimme 2553.*

heaðo-wǣde *st. n. Kampfgewand, Brünne, Rüstung: instr. pl.* heaðowǣdum *39. s. u.* byrne.

heaðo-weorc *st. n. Kampfwerk, Kampf: acc. sg. 2892.*

heaðo-wylm *st. m. feindliche (Flammen)woge: acc. pl.* hāte heaðowylmas *2819. gen. pl.* heaðowylma *82.*

hēawan *st. v. hauen: inf. 800.*

ge-hēawan *st. v. dass.: conj. praes.* gehēawe *682.*

hebban *st. v. heben, erheben, c. acc. inf.* siððan ic hond ond rond hebban mihte *(seit meiner Wehrhaftmachung) 656. part. praet.* hafen *2190.* hæfen *3023.*

ā-hebban *st. v. erheben, entheben: part. praet.* wæs . . . icge gold āhæfen of horde *aus dem Schatze erhoben 1108.* þā wæs . . . wōp ūp āhafen *Wehgeschrei erhoben 128.*

hēdan *sw. v. c. gen. hüten: praet. vg.* ne-hēdde hē þæs heafolan *hütete nicht des Hauptes, achtete nicht des Lebens 2697.*

hefen *s.* heofon.

ge-**hēgan** *sw. v. verrichten, durchführen: inf.* sceal . . . āna gehēgan þing wið þyrse *(werde die Sache mit Grendel allein austragen) 425. conj. praet. sg. III.* gehēdde *505.*

heht *s.* hātan.

hel *st. f. Hölle: nom. sg. 852. acc. sg.* helle *179. dat. sg.* helle *101. 588.*

be-**helan** *st. v. verbergen, verstecken: part. praet.* beholen *414.*

hel-bend *st. f. Fessel der Hölle: instr. pl.* hellbendum fæst *3072.*

helle-gāst *st. m. Höllengeist: acc. sg. 1274 (Grendel).*

helle-hæft *adj. höllengefangen, der Hölle verfallen: acc. sg.* helle-hæfton *788.*

helm *st. m. 1) allgemein Schutz, Schirm, deckende Hülle: acc. sg.* on helm *1392.* under helm *1745.* — *2) Helm: nom. sg. 1629. acc. sg.* helm *672. 1022. 1526. 2987.* (helo *MS.*) *2723.* brūnfāgne, goldfāhne helm *2615. 2811. dat. sg.* under *helme 342. 404. gen. sg.* helmes *1030. acc. pl.* helmas *2638.* — *3) Schutz, Schützer, Bezeichnung*

des Königs: nom. sg. helm Scyldinga (*Hrōðgār*) *371. 456. 1321. acc. sg.* heofena helm (*den Schützer der Himmel, Gott*) *182.* helm Scylfinga *2382.* — *Komp.* grīm-, gūð-, niht-, seadu-helm. — *Der ags.* helm *ist ursprünglich selten, kommt aus dem Ausland und wird nur von Leuten von Rang getragen. Er besteht vielfach aus Eisenrippen, die von der Spitze auslaufen und unten an einem den Oberkopf umschließenden Eisenband festgemacht sind. Die vorderste Rippe kann sich als Nasenschutz herunterziehen. Auf die Rippen sind Platten aus Eisen oder Horn gesetzt. Der von Bateman in Bently Grange gefundene Helm trägt auf der Spitze eine elliptische Bronzeplatte, auf der sich als Bekrönung des Helms ein eisernes Eberbild mit Bronzeaugen erhebt. Vgl. v. 303 ff. 1111 ff. 1286. Auf einem andern Helme* (*vgl. M. L. Keller S. 87*) *trägt der den Kopf umschließende Eisenring noch ein kunstvolles Bronzeband mit zwei Tierfiguren. Vgl. 1448 ff. So angebracht hat man sich auch den* frēa-wrāsn *v. 1451, das von fürstlichen Personen getragene Diadem zu denken. Die Verwendung kostbaren Metalls und kunstvoller Ornamente auf dem Helm zeigen verschiedene Stellen. Vgl. noch 2811. 2255. 2615. Einen besonderen Schutz durch einen Wulst* (*?*) *erwähnt v. 1030 siehe u.* walu. *Ein Visier kommt erst im 13. Jh. auf. Vgl. u.* grīma.

helm-berend *part. helmtragend, Krieger: acc. pl.* helmberend *2517. 2642.*

ofer-**helmian** *sw. v. c. acc. überdecken, überschatten: praes. sg. III.* oferhelmað *1364.*

help *st. f. Hilfe: acc. sg.* helpe *551. 1552. dat. sg.* tō helpe *1830.*

helpan *st. v. helfen: inf.* þæt him holtwudu helpan ne-meahte, lind wið līge *daß ihm ein Holzschild nicht helfen konnte, ein Lindenschild gegen die Lohe 2340.* þæt him īrenna ecge mihton helpan æt hilde *2684.* wutun gangan tō, helpan hildfruman *gehen wir hinzu, dem Kampffürsten zu helfen 2649. Mit gen.* ongan . . . mǣges helpan *begann dem Verwandten zu helfen 2879; ähnlich praet. sg.* þǣr hē his mǣges (*MS.* mægenes) healp *2698.* ond hē him helpan ne-mæg . . . ǣnige gefremman *er kann ihm nicht helfen, ihn durch nichts fördern 2448* (*der acc.* hine *ist aus* him *zu ergänzen, wie öfters, vgl. E. A. Kock, Anglia 27,220 und Anm.*).

hel-rūne *sw. f. Dämon: nom. pl.* helrūnan *163.* helrūne *wird glossiert durch* pythonissa *Totenbeschwörerin, Auferweckerin der Toten. Bei Jordanes* haljarunae = magae mulieres, *Zauberinnen, ahd.* helliruna. *Das Wort, wie got.* unhulþo *Femininum, wird doch zur Bezeichnung Grendels und seines Anhangs verwendet. S. Anm. zu v. 1260 und vgl. Beitr. 18, 156.*

hēofan *st. v. trauern, wehklagen: part. nom. pl.* hīofende *3142.*

hende *adj. -händig; im Komp.* īdelhende.

heofon *st. m. Himmel: nom. sg. 5156. dat. sg.* hefene *1571. gen. sg.* heofenes *414.* heofones *576. 1801 u. ö. gen. pl.* heofena *182. dat. pl.* under heofenum *52. 505.*

heolfor *st. m. od. n. verdorbenes oder eiterndes Blut: dat. instr. sg.* hātan (hāton) heolfre *849. 1423.* heolfre *2138.* under heolfre (*die blutbedeckte Hand*) *1302.*

heolster *st. n. Schlupfwinkel, Versteck: acc. sg.* on heolster *755.*

heonan *adv. von hinnen:* heonan *252.* heonon *1361.*

heor *st. m. Türangel: nom. pl.* heorras *999.*

heord *adj. s.* bunden-heord.

hēore *adj. geheuer: nom. sg. fem.* nis þæt hēoru stōw *das ist kein geheurer Ort 1372.* — *Komp.* un-hēore (-hȳre).

ā-**heordan** *sw. v. befreien; praet. sg. c. acc.* brȳd āheorde *2930* (*s. Anm.*).

heoro, -u *st. m. Schwert* (*wie* secg *nur in der Poesie, für* mēce, sweord): *nom. sg.* heoru bunden (*s.* bindan) *1285. In den folgenden Komposita meist mit der Bedeutung Kampf:*

heoru-drēor *st. m. od. n. Kampfblut, d. h. im Kampfe vergossenes Blut: instr. sg.* heorudrēore *487.* heorodrēore *849.*

heoro-drēorig *adj. kampfblutig: nom. sg. 935. acc. sg.* heorodrēorigne *1780. 2720.*
heoro-drync *st. m. Schwerttrunk, d. i. Blutstrom, der durchs Schwert hervorbricht: instr. pl.* hiorodryncum swealt *starb durch Schwerttrunk 2358.*
heoro-gīfre *adj. kampfgierig: nom. sg. 1498.*
heoro-grim *adj. kampfgrimm: nom. sg. masc. 1564. fem.* heorugrimme *1847.*
heoro-hōcyhte *adj. mit verderblichen Widerhaken versehen: instr. pl.* mid eofersprēotum heorohōcyhtum *1438.*
heoro-serce *sw. f. Kampfbrünne: acc. sg.* hiorosercean *2539.*
heoro-sweng *st. m. Schwertschlag: acc. sg. 1590.*
heorot *st. m. Hirsch: nom. sg. 1369.*
heoro-weallende *part. kampflodernd, vom Drachen: nom. sg.* hioroweallende *2781.*
heoro-wearh *st. m. der Friedlose: nom. sg. 1267.*
heorte *sw. f. Herz: nom. sg. 2561. dat. sg.* æt heortan *2270. gen. sg.* heortan *2463. 2507. — Komp. die Adjektive* blīð-, grom-, rūm-, starcheort.
heoru *s.* heoro.
heorð-genēat *st. m. Herdgenosse, d. i. Dienstmann des Königs, der in dessen Burg seinen Unterhalt empfängt: nom. pl.* heorðgenēatas *261. 3180. acc. pl.* heorðgenēatas *1580. 2180. dat. pl.* heorðgenēatum *2418.*
hēoð *st. f. Inneres eines Gebäudes: dbt. sg.* þæt hē on hēoðe gestōd *im Inneren (der Halle Heorot) 404.*
hēr *adv. hier 397. 1061. 1228. 1654. 1820. 2053. 2796. 2801. nach hier, hierher 244. 361. 376.*
here (*got.* harjis) *st. m. Kriegsvolk, Heer: dat. sg.* on herge *im Heere 1248, unter der streitbaren Mannschaft 2638. Als instr.* herge *2347. — Komp.* flot-, scip-, sin-here.
here-brōga *sw. m. Heer, d. h. Kriegsschrecken: dat. sg.* for herebrōgan *wegen des (drohenden) Krieges 462.*
here-byrne *sw. f. Heerbrünne, Panzer: nom. sg. 1443. s. u.* byrne.
here-grīma *sw. m. Heermaske, d. i. Helm: dat. sg.*-grīman *396. 2049. 2605.*
here-net *st. n. Heernetz, d. i. (die aus Ringen geflochtene) Brünne: nom. sg. 1553. s. u.* byrne.
here-nīð *st. m. Heerfeindschaft, Heerkampf: nom. sg. 2474.*
here-pād *st. f. Heerkleid, d. i. Brünne: nom. sg. 2258. s. u.* byrne.
here-rinc *st. m. Heerheld, Kampfheld, Krieger: acc. sg.* hererinc (*MS.* hereric) *1176.*
here-sceaft *st. m. Heerschaft, d. i. Speer: gen. pl.* heresceafta hēap *335.*
here-sceorp *st. n. Heerkleid, Rüstung: nom. sg. Finnsb. 45.*
here-spēd *st. f. Heerglück, Glück im Kriege: nom. sg. 64.*
here-strǣl *st. m. Heerpfeil, Geschoß: nom. sg. 1435.*
here-syrce *sw. f. Heerhemd, Waffenhemd: acc. sg.* heresyrcan *1511.*
here-wǣde *st. n. Heergewand, Brünne, Panzer: dat. pl. (als instr.)* herewǣdum *1897. s. u.* byrne.
here-wæsma *sw. m. wilde Kraft im Kampfe: dat. pl.* an herewæsmun *677.*
here-wīsa *sw. m. Heerführer, d. i. Herrscher, König: nom. sg. 3020.*
herg *st. m. (ahd.* harug *lucus, nemus, fanum, altnord.* hörgr) *Götterhain; (daher dem Christen verruchte Stätte?) dat. pl.* hergum geheaðerod *in verruchten Stätten eingezwängt (parallel mit* hellbendum fæst) *3072. S.* hærgtræf *und vgl. F. Jónsson in der Festschrift für K. Weinhold 1896 u. P. Br. Beitr. XXXV, S. 1ff.*
herian *sw. v. c. acc. (got.* hazjan) *preisen, loben; mit Bezug auf Gott anbeten: inf.* heofena helm herian ne-cūðon *konnten nicht den Schutz der Himmel (Gott) anbeten 182.* nē hūru Hildeburh herian þorfte Eotena trēowe *brauchte die Treue der Eoten nicht zu loben 1071. — conj. praes.* þæt mon his winedryhten wordum herge *3176.*
herigean *sw. v. c. dat. praes. mit einem Heere versehen, durch ein Heer unterstützen: praes. sg. I.* ic þē wēl herige *1833.*
hete *st. m. Haß, Feindschaft: nom. sg. 142. 2554. — Komp.* ecg-, morðor-, wīg-hete.
hete-līc *adj. verhaßt: nom. sg. 1267.*
hete-nīð *st. m. haßvolle Feindschaft: acc. pl.* hetenīðas *152.*

hete-swenge *st. m. feindlicher Schlag: acc. pl.* heteswengeas *2225.*
hete-þanc *st. m. Haßgedanke, feindlicher Anschlag: dat. pl.* mid his heteþancum *475.*
hettend (*part. praes., s.* hatian) *Feind: nom. pl.* hettende (*MS.* hetende) *1828. dat. pl.* wið hettendum *3004.*
hī *s.* hē.
hicgean *s.* hycgan.
hider *adv. hierher 240. 370. 394. 3092.*
hie *s.* hē.
hige *s.* hyge.
ofer-**hīdgian** *recte:* ofer-higdigian *sw. v. dem Zusammenhange nach: stolz machen, betören 2766* (*MS.* oferhigian). *s. Anm.*
hild *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg. 452. 901* (*Kampftüchtigkeit*). *1481. 2076.* hild heorugrimme *1847. acc. sg.* hilde *647. instr. sg.* hilde *durch den Kampf 2916. dat. sg.* æt hilde *1460. gen. plur.* hearda hilda *Finnsb. 26.*
hilde-bil *st. n. Schlachtschwert: nom. sg. 1666. instr. dat. sg.* hildebille *557. 1520.*
hilde-blāc *adj. kampfbleich, tödlich getroffen: nom. sg.* [hilde-] blāc *2488.*
hilde-bord *st. n. Schlachtschild: acc. pl.* hildebord *397. instr. pl.* -bordum *3139.*
hilde-cyst *st. f. Vorzüglichkeit im Kampfe, Kampftugend: instr. pl.* -cystum *2598.*
hilde-dēor *adj. kampfkühn: nom. sg. 312. 834. 1647. 1816.* hildedīor *3111. nom. pl.* hildedēore *3170.*
hilde-geatwe *st. f. pl. Kampfausrüstung, Schlachtschmuck: acc.* hildegeatwe *674. gen.* -geatwa *2362.*
hilde-gicel *st. m. Kampfeiszapfen, d. i. das geronnene Blut, welches zapfenförmig an der Schwertklinge hängt: instr. pl.* hildegicelum *1606.*
hilde-grāp *st. f. Kampffaust: nom. sg. 1446. 2507.*
hilde-hlæmma *sw. m. Tobender im Kampf, Kämpfer, Krieger: dat. pl.* eft þæt geīode . . . hilde-hlæmmum *ereignete sich den Kämpfern* (*den Gauten*) *2201.*
hilde-hlem *st. m. Kampflärm, wilder Angriff: gen. pl.* fela . . . hildehlemma *2351. 2544.*
hilde-lēoma *sw. m. Kampflicht, Kampfglanz; daher 1) das Feuerspeien des kämpfenden Drachen: nom. pl.* -lēoman *2583. — 2) das blitzende Schwert: acc. sg.* -lēoman *1143.*
hilde-mecg *st. m. Mann des Kampfes, Krieger: nom. pl.* hildemecgas *799.*
hilde-mēce *st. m. Schlachtschwert: nom. pl.* -mēceas *2202.*
hilde-ræs *st. m. Kampfsturm: acc. sg. 300.*
hilde-rand *st. m. Schlachtschild: acc. pl.* -randas *1242.*
hilde-rinc *st. m. Mann des Kampfes, Krieger, Held: nom. sg. 1307. 3136. dat. sg.* hilderince *1495. gen. sg.* hilderinces *986. gen. pl.* hilderinca (*MS.* hilderinc) *3124.*
hilde-sæd *adj. kampfsatt, d. h. sterbend: acc. sg.* hildesædne *2723.*
hilde-sceorp *st. n. Schlachtkleid, Brünne: acc. sg. 2155. s. u.* byrne.
hilde-setl *st. n. Schlachtsitz* (*Sattel*)*: nom. sg. 1039.*
hilde-strengo *f. Kampfkraft, Tapferkeit im Kampfe: acc. 2113.*
hilde-swāt *st. m. Kampfschweiß: nom. sg.* hāt hildeswāt (*der heiße Atem des heranstürmenden Drachen*) *2558.*
hilde-tūx *st. m. Kampfzahn: instr. pl.* hildetūxum *1511.*
hilde-wǣpen *st. n. Kampfwaffe: instr. pl.* -wǣpnum *39.*
hilde-wīsa *sw. m. Schlachtführer, Feldherr: dat. sg.* fore Healfdenes hildewīsan *vor Healfdenes Feldherrn* (*Hrōðgār*) *1064.*
hild-freca *sw. m. Kampfheld: nom. pl.* hildfrecan (*MS.* hildefrecan) *2205. dat. sg.* hildfrecan *2366.*
hild-fruma *st. m. Kampffürst: dat. sg.* -fruman *1678. 2649. gen. sg.* þæs hildfruman *2835.*
hild-lata *sw. m. der Kampfträge, Feigling: nom. pl.* þā hildlatan *2846.*
hilt *st. n. Heft am Schwerte, Schwertgriff: nom. sg.* gylden hilt *1677. acc. sg.* þæt hilt *1668.* hylt *1687. Auch pluraliter gebraucht: acc.* þā hilt *1614. dat. pl.* be hiltum *1574. — Komp.* fetel-, wreoðen-hilt.
hilte-cumbor *st. n. Banner mit* (*kunstvollem*) *Griff: acc. sg. 1022 s. Anm.*).
hilted *part. praet. mit einem Hefte oder Griffe versehen: acc. sg.* heard swyrd hilted *Schwert mit* (*reichem*) *Griffe versehen 2987.*

hindema *adj. superl. letzter: instr. sg.* hindeman sīðe *das letzte Mal, zum letztenmal 2049. 2517.*

hin-fūs *adj. geneigt zum Hingange: nom. sg.* hyge wæs him hinfūs (*d. h. er suchte fortzukommen*) *755.*

hīo = hēo *s.* hē.

hīofan *s.* hēofan.

hīold *s.* healdan.

hioro- *s.* heoro-.

hitt *st. f. Hitze: nom. sg.* þenden hyt sȳ *2649* (*s. Anm.*).

hladan *st. v. 1) laden, bringen, legen: inf.* on bǣl hladan leofne mannan *den lieben Mann auf den Scheiterhaufen legen 2126.* him on bearm hladon bunan ond discas *sich in den Schoß laden Becher und Schüsseln, sich damit belasten 2775.* — *part. praet.* þǣr wæs wunden gold on wǣn hladen *auf den Wagen geladen 3134.* — *2) beladen, belasten: part. praet.* þā wæs . . . sǣgēap naca hladen herewǣdum *mit Rüstungen beladen 1897.* — *Komp.* gilp-hlæden.

ge-hladan *st. v. c. acc. beladen, belasten: praet. sg.* sǣbāt gehlōd (*MS.* gehleod) *895.*

hlæmma *sw. m. Tobender, Rufer; s.* hildehlæmma.

hlæst *st. m. Last, Ladung: dat. sg.* hlæste *52.*

hlǣw *st. m. od. n. Hügel, Grabhügel: acc. sg.* hlǣw *2802. 3158. 3170. dat. sg.* for hlāwe *1120.* — *Auch Grabkammer* (*als Inneres des Grabhügels*), *Höhle: acc. sg.* hlǣw under hrūsan *2411. dat. sg.* on hlǣwe *2773; der Drache wohnt in der Felsenhöhle, die sich der Vorbesitzer seiner Schätze als Grabkammer ausgesucht hatte* (*2241—2270*). — *Komp.* heaðo-hlǣw.

hlāford *st. m. Herr, Gebieter: nom. sg. 2375. acc. sg. 267. dat. sg.* hlāforde *2634. gen. sg.* hlāfordes *3180.* — *Komp.* eald-hlāford.

hlāford-lēas *adj. herrenlos: nom. pl.* hlāfordlēase *2935.*

hlāw *s.* hlǣw.

hleahtor *st. m. das Lachen: nom. sg. 611. acc. sg. 3020.*

hlēapan *st. v. laufen, traben, springen: inf.* hlēapan lēton . . . fealwe mēaras *864.*

ā-hlēapan *st. v. aufspringen: praet.* āhlēop *1397.*

hlem *st. m. Lärm, Kampfgeräusch, geräuschvoller Angriff; in den Komp.* hilde-, ūht-, wæl-hlem.

hlēo *st. m. schattiger, geschützter Ort; Schutz, Obdach; bildliche Bezeichnung des Königs oder mächtiger Edlen: nom. sg.* wīgendra hlēo *von Hrōðgār 429. von Siegmund 899. von Bēowulf 1972. 2337.* eorla hlēo *von Hrōðgār 1035. 1866. von Bēowulf 791. von Hygelāc 2190.*

hlēo-burh *st. f. Burg des Herrschers, Herrscherburg: acc. sg. 912. 1731.*

hleonian *sw. v. sich neigen, überhangen: inf.* oð-þæt hē . . . fyrgenbēamas ofer hārne stān hleonian funde *bis er Bergwaldbäume über den grauen Felsen hangen fand 1415.*

hlēor *st. n. Backe, Wange; im Komp.* fǣted-hlēor (*adj.*).

hlēorberge *sw. f. Wangenberge, der Teil des Helmes, der über die Wangen herabreichend sie einschließt und schützt: acc. pl.* ofer hlēorbergan (*MS.* hleorberan) *304.*

hlēor-bolster *st. m. Wangenpolster, Kopfkissen: nom. sg. 688.*

hlēotan *st. v. c. acc. erlosen, erlangen; praet. sg.* feorhwunde hlēat *2385.*

hlēoðor-cwyde *st. m. feierliche Rede: acc. sg.* þurh hlēoðorcwyde *1979.*

hlēoðrian *sw. v. feierlich sprechen: ind. praet.* hlēoðrode *Finnsb. 2.*

hleoðu *s.* hlið.

tō-**hlīdan** *st. v. zerspringen, bersten: part. praet. nom. pl.* tōhlidene *999.*

ā-**hlihhan** *st. v. auflachen, jauchzen: praet. sg.* his mōd āhlōg (*er jauchzte in seinem Inneren*) *730.*

hlīfian *sw. v. emporragen: inf.* hlīfian *2805. praet.* hlīfade *80. 1898.* hlīvade *1799.*

hlin-bed (hlim-bed) (*fries.* hlen-bed, *Richthofen 206* [28], *wofür ein anderer Text* cronk-bed *gibt*) *st. n. κλινίδιον, Lehnbett, Krankenbett: acc. sg.* hlimbed *3034.*

hlið *st. n. Absturz eines Berges; Klippe: dat. sg.* on hliðe *3158. gen. sg.* hliðes *1892. pl.* hliðu *im Komp.* stān-hliðo; hleoðu *in den Komp.* fen-, mīst-, næs-, wulf-hleoðu.

ā-**hlōg** *s.* ā-hlihhan.

hlūd *adj. laut: acc. sg.* drēam hlūdne *89.*

hlyn *st. m. Geräusch, Getös, Getön: nom. sg. 611.*
ge-hlyn *st. n. desgl.: nom. sg.* wælslihta gehlyn *Finnsb. 28.*
hlynnan, hlynian *sw. v. ertönen: inf.* hlynnan *von der Stimme 2553. vom Speere: ind. praes. III. sg.* gūðwudu hlynneð *Finnsb. 6. vom Feuer, prasseln: praet. sg.* hlynode *1120.*
hlynsian *sw. v. ertönen, krachen: praet. sg.* reced hlynsode *770.*
hlytm *st. m. Los: dat. sg.* næs þā on hlytme, hwā þæt hord strude *nicht fiel es dem Lose anheim, wer den Schatz plünderte, d. h. nach Kläber sie alle drängten sich dazu; Plünderung des Schatzes unter allseitiger Beteiligung der Mannen. Schuchardt S. 139 dagegen faßt es wohl richtiger als bloße Wiederholung von 3121. 3122: die sieben besten sind ausgewählt. 3126.*
hnǣgan *s.* nǣgan.
ge-**hnǣgan** *sw. v. c. acc. neigen, demütigen, niederstrecken, fällen: praet. sg.* gehnǣgde helle-gāst *1274.* þǣr hyne Hetware hilde gehnǣgdon *2916. — s.* ge-nǣgan.
hnāh *adj. 1) niedrig, gering, „mean“: Komp. acc. sg.* hnāgran *677. dat. sg.* hnāhran rince *einem geringeren Helden, einem weniger tapferen 952. — nom. sg.* næs hīo hnāh swā þēah *war dennoch nicht kleinlich 1929.*
hnītan *sw. v. stoßen, aneinanderprallen, hier vom Zusammenstoß feindlicher Scharen: praet. pl.* þonne hniton (hnitan) fēðan *1327. 2544.*
hōcyhte *adj. mit Haken versehen, hakicht; im Komp.* heoro-hōcyhte.
hof *st. n. umschlossener Raum, Gehöft, Gut, Herrenhof: acc. sg.* hof *(Hrōðgārs Sitz) 312. dat. sg.* tō hofe sīnum *(Grendels Sitz im Meere) 1507.* tō hofe *(Hygelācs Sitz) 1974. — acc. pl.* beorht hofu *2313. dat. pl.* tō hofum Gēata *1836.*
be-**hōfian** *sw. v. c. gen. bedürfen, brauchen: praes. sg. III.* nū is sē dæg cumen, þæt ūre mandryhten mægenes behōfað gōdra gūðrinca *nun ist der Tag gekommen, daß unser Herr der Kraft tüchtiger Krieger bedarf 2647.*
hogode *s.* hycgan.
on-**hōhsnian** *sw. v. verabscheuen, hemmen, ein Ende machen: praet. sg.* þæt onhōhsnode Hemminges mǣg (*MS.* on hohsnod) *1944.*
hold *adj. hold, gnädig, zugetan, treu: nom. sg. c. dat. pers.* hold weorod frēan Scyldinga *eine dem Herrn der Scyldinge wohlgeneigte Schar 290.* mandrihtne hold *1229.* Hygelāce wæs . . . nefa swȳðe hold *dem H. war sein Neffe (Bēowulf) sehr zugetan 2170. acc. sg.* þurh holdne hige *in treuer Gesinnung 267.* holdne wine *376.* holdne *1979. gen. pl.* holdra *487.*
hōlinga *adv. vergebens, ohne Grund 1076.*
holm *st. m. Meerflut: nom. sg. 519. 1131. 2138. acc. sg. 48. 632. dat. sg.* holme *543. 1435. 1914. — acc. pl.* holmas *240. gen. pl.* holma *2132. — Komp.* wǣg-holm.
holm-clif *st. n. Meerklippe: dat. sg.* on þām holmclife *1421.* from þǣm holmclife *1635. acc. pl.* holmclifu *230.*
holm-wylm *st. m. Wogen der Meerflut: nom. sg.* holmwylme *2411.*
holt *st. n. Gehölz, Wald: acc. sg.* on holt *2598.* holt *2846. — Komp.* æsc-, fyrgen-, gār-, Hrefnes-holt.
holt-wudu *st. n. Waldholz; 1) von der Materie des Holzes: nom. sg. 2340. — 2) = Wald: acc. sg. 1369.*
-homa *s.* hama.
homer *s.* hamer.
be-**hōn** *st. v. behängen: part. praet.* helm[um] behongen *3139.*
hond *s.* hand.
hond-lēan, hond-slyht *s.* andlēan, andslyht.
be-**hongen** *s.* hōn.
hongian *s.* hangian.
hop *st. n. geschützter Ort, Zufluchtsort, Schlupfwinkel; in den Komp.* fen-, mōr-hop.
hord *st. n. Hort, Schatz: nom. sg. 2283. *3084.* bēaga hord *2284.* māðma hord *3011. acc. sg.* hord *912. 2212. 2245 (MS.* hard). *2276. 2319. 2509. 2744. 2773. 2955. 3056.* sāwle hord *2422.* þæt hord *3126. dat. sg.* of horde *1108.* for horde *wegen (der Beraubung) des Hortes 2781.* hǣðnum horde *2216. gen. sg.* hordes *887. — Komp.* bēah-, brēost-, word-, wyrm-hord.
hord-ærn *st. n. Schatzhaus: dat.* hordærne *2831. gen. pl.* hordærna *2279.*

hord-burh *st. f. Schatzburg, dann: Herrscherburg: acc. sg. 467.*

hord-gestrēon *st. n. Schatzkleinod, kostbarer Schatz: dat. pl.* hordgestrēonum *1899. gen. pl.* mægenbyrðenne hordgestrēona *die ungeheure Last kostbarer Schätze 3092.*

hord-māðm *st. m. Schatzkleinod, kostbares Kleinod: acc. sg.* nǣnigne ic . . . sēlran hȳrde hord-māðm (*MS.* hord-madmum) hæleða *von keinem ausgezeichneteren Kleinod der Helden hörte ich 1198.*

hord-weard *st. m. Hortwart, Schatzhüter: 1) vom Könige: nom. sg. 1047. acc. sg. 1852. — 2) vom Drachen: nom. sg. 2293. 2302. 2554. 2593.*

hord-wela *sw. m. Schatzfülle: acc. sg.* hordwelan *2344.*

hord-weorðung *st. f. Ehrung durch Schätze: acc. sg.* -weorðunge *952.*

hord-wyn *st. f. Schatzwonne, köstlicher Schatz: acc. sg.* hordwynne *2270.*

horn *st. m. Horn; 1) am Tiere: instr. pl.* heorot hornum trum *1369. 2) Blasinstrument: nom. sg. 1423. acc. sg. 2943. 3) der Hornschmuck des Burggiebels, daher die Zinnen selbst: nom. pl.* þisse healle hornas ne-byrnað *Finnsb. 4. — Komp.* gūðhorn.

horn-boga *sw. m. Hornbogen, d. h, entweder: gekrümmter Bogen* (*M. L. Keller*) *oder: hölzerner, aber mit Horn belegter Bogen* (*Schulz, Höf. Leben II, 17*).; *diese Bogen waren zumeist aus Eibenholz, bis zu 2 m und darüber lang, aus einem oder mehreren Stücken Holz, in der Mitte sich verdickend, oft mit metallenen Spitzen an den Ecken und ornamentiert: dat. sg.* of hornbogan *2437.*

horn-gēap *adj. von großer Ausdehnung zwischen den die Giebel krönenden* (*Hirsch-*) *Hörnern: nom. sg.* sele . . . hēah ond horngēap *82.*

horn-reced *st. n. Gebäude, dessen beide Giebel die zwei Hälften eines Hirschgeweihes krönen: acc. sg. 704. — Vgl. Heynes Abhandlung über die Halle Heorot S. 44.*

hors *st. n. Roß: nom. sg. 1399.*

hōs (*got.* hansa) *st. f. begleitende Schar, Begleitung: instr. sg.* mægða hōse *in Begleitung der Dienerinnen 924.*

hoðma *sw. m. Versteck, Höhle; daher Grab: dat. sg.* in hoðman *2458.*

hrā, hrǣw *st. n. Leichnam: nom. sg.* hrā *1588. acc. pl.* hrǣw *Finnsb. 34* (*s. Anm.*).

hrædlīce *adv. schleunigst, schnell, alsbald 356. 963.*

hræfen *s.* hrefn.

hrægl *st. n. Kleid, Gewand, Brünne: nom. sg.* hrægl ond hringas (*ein Ringpanzer*) *1195. gen. sg.* hrægles *1217. gen. pl.* hrægla *454. — Komp.* beado-, fyrd-, mere-hrægl. *Vgl. Anglia VIII, Anz. S. 169. — s.* byrne.

hrā-fyl *st. m. Fall der Leichen, Tötung, Metzelei: acc. sg. 277.*

hrǣw *s.* hrā.

hraðe *adv. schleunig, rasch 224. 740. 748. 1390 u. ö.* h r æ ð e *1437.* h r e ð e *991. — Komp.* hraðor *543.*

hrēad *st. f. Schmuck? im Komp.* earm-hrēad. — *s.* hroden.

hrēam *st. m. Geräusch, Lärm: nom. sg. 1302.*

hrēa-wīc *st. n. Leichenstätte: acc. sg.* hrēawīc hēoldon *sie hatten die Leichenstätte inne, deckten mit ihren Leibern das Schlachtfeld 1214. — s.* hrā.

hrefn *st. m. Rabe: nom. sg.* hrefn blaca *der schwarze Rabe 1801.* sē wonna hrefn *der dunkle Rabe 3024.* hræfen *Finnsb. 34. dat. sg.* hrefne *2448.*

hrēmig *adj. sich rühmend, frohlockend, mit instr. und gen.:* hūðe hrēmig *124.* since hrēmig *1882.* frætwum hrēmig *2054. nom. pl.* nealles Hetware hrēmge þorfton (*sc.* wesan) fēðewīges *2363.*

hrēoh, hrēow, hrēo *adj. 1) aufgeregt, stürmisch, wild; zornig: nom.* (Bēowulf) hrēoh ond heorogrim *1564.* hrēo wǣron ȳða *die Wogen waren erregt, das Meer stürmisch 548.* næs him hrēoh sefa *der Sinn war ihm nicht wild 2180.* on hrēoum mōde *zornigen Sinnes 2581. 2) betrübt, traurig: dat. sg.* on hrēon mōde *betrübten Herzens 1307.*

hrēoh-mōd *adj. 1) zornigen Sinnes 2296. 2) betrübten Sinnes 2132.*

hrēosan *st. v. stürzen, fallen, sinken: praet.* hrēas *2488. 2831. praet. pl.* hruron *1074.* hīe on weg hruron *sie stürzten hinweg 1430.* hruron him tēaras *ihm entstürzten Zähren 1872.*

be-hrēosan *st. v. entfallen: part. praet. acc. pl.* fyrnmanna fatu . . . hyrstum behrorene *der Zieraten beraubt* (*denen die Zierden abgefallen waren*) *2762.*

hrēoða *sw. m. Überzug; im Komp.* bord-hrēoða.

hrēow *st. f. Kummer, Leid: gen. pl.* þæt wæs Hrōðgāre hrēowa tornost *das war Hrōðgār das herbste der Leiden 2129.* hrēow on hreðre *ein Kummer im Herzen 2328.*

on-**hrēran** *sw. v. erregen, aufregen: part. praet.* onhrēred *549. 2554.*

hrēð *st. m.* (*?*) *n. Ruhm: acc. sg.* þǣr hē þȳ fyrste forman dōgore wealdan mōste swā him Wyrd ne-gescrāf hrēð æt hilde *da mußte er damals zum erstenmal so verfahren, ohne daß ihm das Schicksal Ruhm im Kampfe verlieh, d. h. da mußte er zum erstenmal unterliegen 2575. — Komp.* gūð-, mægen-, sige-hrēð.

hrēð-sigor *st. m. ruhmvoller Sieg: gen. pl.* hrēðsigora *2583.*

hreðe *s.* hraðe.

hreðer *st. n. Brust, Busen: nom. sg.* hreðer inne wēoll (*es wogte ihm innen in der Brust*) *2113.* hreðer ǣðme wēoll *2593. dat. sg.* in hreðre *1151.* of hreðre *2819. — Brust als Sitz des Gemüts, Herz: dat. sg.* þæt wæs . . . hreðre hygemēðe *das war dem Herzen* (*des Mörders Hæðcyn*) *gedankenbeschwerend 2442.* on hreðre *1878. 2328. gen. pl.* þurh hreðra gehygd *2045. — Brust als Sitz des Lebens: instr. sg.* hreðre *parallel mit* aldre *1446. —* (*Vgl. Kluge, Beitr. 11, 559, der außer got.* hairþra *eine ags. Glosse* midhriðre *anführt.*)

hreðer-bealo *st. n. Übel, das ans Herz greift, schwer empfundenes Übel: acc. sg. 1343* (*parallel zu* fǣhðe *1340, also von* gestǣled *abhängig*).

hrīnan *st. v. c. dat. rühren, berühren, angreifen, haften: inf.* þæt him heardra nān hrīnan wolde īren ǣrgōd *daß an ihm kein vorzügliches Schwert der Tapfern haften wollte 988.* him for hrōfsele hrīnan nemehte fǣrgripe flōdes *wegen des Saales vermochte ihn der tückische Griff der Flut nicht zu berühren 1515.* þæt þām hringsele hrīnan nemōste gumena ǣnig *daß den Ringsaal keiner der Männer angreifen konnte 3053. praet. sg.* syððan hē hire folmum hrān *sobald er sie mit den Händen berührte 722.* oð-þæt dēaðes wylm hrān æt heortan *zum Herzen griff 2270. conj. praet.* þēah-þe him wund hrīne *obgleich eine Wunde ihn ergriffen* (*getroffen*) *hatte 2976.*

hrinded *part. bereift: nom. pl.* hrinde bearwas *1363* (*s. Anm.*).

hring *st. m. 1*) *Ring: acc. sg.* þone hring *1202.* hring gyldenne *2809. nom. acc. pl.* hringas *1195. 1970. 3034. gen. pl.* hringa *1507. 2245. — 2*) (*aus Ringen zusammengefügte*) *Brünne: nom. sg.* hring *1503.* byrnan hring *2260. — Komp.* bān-hring.

hringan *sw. v. klingen, klirren: praet. pl.* byrnan hringdon *327.*

hring-boga *sw. m. der zu einem Ringe sich biegende: gen. sg.* hringbogan (*des sich zusammenkrümmenden Drachen*) *2561.*

hringed *part. praet. aus Ringen geformt: nom. sg.* hringed byrne *1245. acc. sg.* hringde byrnan *2615.*

hringed-stefna *sw. m. das mit Panzersteven versehene Schiff* (*mit aufgenagelten Eisenspangen*), *das vorzugsweise als Seeschiff diente* (*vgl. Friðþiófs saga 1:* þorsteinn ātti skip þat er Elliði hēt. . . . borþit var spengt iarni): *nom. sg. 32. 1897. acc. sg.* hringedstefnan *1131. Vgl. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 754.*

hring-īren *st. n. die Eisenringe, aus denen die Brünne zusammengefügt ist: nom. sg. 322.*

hring-mǣl *adj. mit ringförmigen Charakteren gezeichnet, damasziert: nom. acc. sg. vom Schwerte 1521. 1564. nom. pl.* heard ond hringmǣl Heaðobeardna gestrēon (*kostbares Rüstzeug*) *2037.*

hring-naca *sw. m. mit eisernen Ringen beschlagenes Fahrzeug, Seeschiff: nom. sg. 1862.*

hring-net *st. n. Ringnetz, d. i. ringgeflochtene Brünne: acc. sg. 2754. acc. pl.* hringnet *1889.*

hring-sele *st. m. Ringsaal, d. i. Saal, in dem Ringe verteilt werden: acc. sg. 2840. dat. sg. 2010. 3053.*

hring-weorðung *st. f. Ringschmuck: acc. sg.* -weorðunge *3017.*

hroden, ge-hroden *part. praet. bekleidet, geschmückt:* hroden *495. 1022.* þā wæs heal hroden fēonda fēorum *da war die Halle mit der Feinde Leichen überdeckt 1151.* — gehroden golde *mit Gold geschmückt 304.* — *Komp.* bēag-, gold-hroden.

hrōf *st. m. Dach; Dachstuhl: nom. sg. 999. acc. sg.* under Heorotes hrōf *403.* under gēapne hr[ōf] *836.* geseah stēapne hrōf (*hier das innere Dach, den Dachstuhl*) *926. Ebenso* ofer hēanne hrōf *983* (*Anz. f. d. A. 15, 192*). ymb þæs helmes hrōf *1030.* under beorges hrōf *2755.* — *Komp.* inwit-hrōf.

hrōf-sele *st. m. bedeckter Saal: dat. sg.* hrōfsele *1515.*

hron-fisc *st. m. Walfisch: acc. pl.* hronfixas *540.*

hron-rād *st. f. Walfischstraße, d. i. Meer: acc. sg.* ofer hronrāde *10.*

hrōr *adj. erregt, rührig in kriegerischen Taten, tapfer: dat. sg.* of þǣm hrōran *1629.* — *Komp.* fela-, un-hrōr.

be-**hroren** *s.* be-hrēosan.

hrōðor *st. n. Freude, Wohltat, Trost: dat. sg.* hrefne tō hrōðre *2448. gen. pl.* hrōðra *2171.*

hruron *s.* hrēosan.

hrūse *sw. f. Erde, Boden: nom.* (*voc.*) *sg. 2247. 2558. acc. sg.* on hrūsan *772. 2831. dat. sg.* under hrūsan *2411.* [on] hrūsan *2276.*

hrycg *st. m. Rücken: acc. sg.* ofer wæteres hrycg *über des Wassers Rücken 471.*

hryre *st. m. Fall, Sturz, Untergang: acc. sg. 3180. dat. sg. 1680. 3005.* — *Komp.* lēod-, wīg-hryre.

hryssan *sw. v. schütteln* (*Sievers § 400, Anm. 1*), *erschüttert werden; klirren: praet. pl.* syrcan hrysedon *die Brünnen klirrten* (*von der Bewegung der Männer*) *226.*

hū *adv. wie, quomodo 3. 116. 279. 737. 844. 2318. 2519. 2718 u. ö.*

hund *nom. neutr. hundert: mit folgendem gen. pl.* hund missēra *1498.* hund þūsenda landes ond locenra bēaga *2994.*

hund *st. m. Hund: instr. pl.* hundum *1368.*

hūru *adv. fürwahr, wahrlich 182. 669. 1465. 1944. wenigstens 369. doch* (?) *862. ja 1071. 2836.*

hūs *st. n. Haus: gen. sg.* hūses *116. gen. pl.* hūsa sēlest (*Heorot*) *146. 285. 658. 935.* — *Komp.* bān-, eorð-, nicor-hūs.

hūð *st. f. Raub, Beute: dat.* (*instr.*) *sg.* hūðe *124.*

hwā *pron. interrog. et indef. wer: nom. sg. masc.* hwā *52. 2252. 3126. neutr.* hwæt *173.* ānes hwæt *etwas einzelnes, nur ein Teil 3010.* hwæt þā men wǣron *wer die Männer wären 233 u. ähnl.* hwæt syndon gē searohæbbendra *was seid ihr für Gerüstete 237. acc. sg. masc.* wið manna hwone *gegen irgend wen der Männer 155. neutr.* þurh hwæt *3068.* hwæt wit geō sprǣcon *1476.* hwæt . . . hȳnðo (*gen.*), fǣrnīða *was für Schmach und tückische Feindschaft 474.* swulces hwæt *880.* hwæt . . . ārna *1186. dat. masc.* hwām *1696.* — *Komp.* ǣg-hwā.

hwæt *interj. traun, fürwahr, ach, ja! 1. 530. 942. 1652. 1774. 2248.*

ge-hwā *pron. mit gen. part. jeder, ein jeder: acc. sg. masc.* wið fēonda gehwone *294.* nīða gehwane *2397.* mēca gehwane *2685.* gumcynnes gehwone *2765. fem.* on healfa gehwone *800. dat. sg. masc.* dōgora gehwām *88.* æt nīða gehwām *882.* þegna gehwām *2033.* eorla gehwǣm *1420. fem.* in mǣgða gehwām (*MS.* gehwære) *25.* nihta gehwǣm *1365. gen. sg. masc.* manna gehwæs *2527. fem.* dǣda gehwæs *2838.*

hwæder *s.* hwyder.

hwǣr *adv. 1*) *wo:* elles hwǣr *anderswo 138.* hwǣr *irgendwo 2029. In einem ellipt. indirekt. Fragesatze:* wundur hwār þonne . . . *ein Wunder ist es, wo dann . . . 3062* (*s. Anm.*). — *2*) *wohin 762.* — *Komp.* ō-hwǣr.

ge-hwǣr *adv. überall:* þeah þū heaðorǣsa gehwǣr dohte (*in allen Kämpfen*) *526.*

hwæt *s.* hwā.

hwæt *adj. scharf, kühn, tüchtig, tapfer: nom. sg.* sē secg hwata *3028. dat. sg.* hwatum *2161. nom. pl.* hwate *1601. 2052. acc. pl.* hwate *2517. 2642. 3005.* — *Komp.* fyrd-hwæt.

hwæðer *pron. welcher von beiden: nom. sg.* hwæðer . . . uncer twēga *2530.* hwæðer atol *1331* (*s. Anm.*). swā hwæðer *welcher von beiden auch immer: acc. sg.* on swā hwæðere hond swā him gemet þince *686.* — *Komp.* ǣg-hwæðer.

ge-hwæðer *pron. jeder von beiden: nom. sg. masc.* wæs gehwæðer ōðrum lifigende lāð *814.* wæs . . . gehwæðer ōðrum hrōðra gemyndig *2171.* nē gehwæðer incer (*noch einer von euch beiden*) *584. nom. sg. neutr.* gehwæðer þāra (*jedes von beiden; nämlich zu Hause wie im Feldzuge waren sie krieggerüstet*) *1248. dat. sg.* hiora gehwæðrum *2994. gen. sg.* bēga gehwæðres *1043.*

hwæðere, hwæðre, hwæðer *1*) *adv. doch, jedoch:* hwæðre *555. 1270. 2098. 2298. 2377 u. ö.* hwæðre swā-þēah *dennoch, gleichwohl 2442.* hwæðere *574. 578. 970. 1718.* — *2*) *conj. utrum, ob:* hwæðre *1314.* hwæðer *1356. 2785.* — *Vgl. Sievers, Beitr. 9, 138, wonach das Wort in der adverbialen Bedeutung nach einem Exkurs zusammenfassend wieder auf die Haupterzählung zurückgreifen kann, ohne daß ein eigentlicher Gegensatz zu den zunächst vorangehenden Worten beabsichtigt wird, wie ne. however. So 574. 578. 890. 1718.*

hwan *adv. in der Verbindung* tō hwan *wozu, wohin:* tō hwan syððan wearð hondrǣs hæleða (*welchen Verlauf der Faustkampf der Helden nahm*) *2071.*

hwanan, hwanon *adv. woher:* hwanan *257. 2403.* hwanon *333.*

hwār *s.* hwǣr.

hwata *s.* hwæt.

hwealf *st. f. Wölbung: acc. sg.* under heofones hwealf *576. 2015.*

hwēne *adv. paululum, ein wenig 2699.*

ge-**hwelc** *s.* ge-hwylc.

hweorfan *st. v. sich wohin wenden, wandern: inf.* hwīlum hē on lufan lǣteð hworfan monnes mōdgeþonc *zuweilen läßt er des Mannes Gedanken auf Liebe sich richten 1728* (*s.* lufu *u. Anm.*). londrihtes mōt . . . monna ǣghwylc īdel hweorfan *der Landgerechtsame verlustig wandern 2888. praet. sg.* fæder ellor hwearf . . . of earde (*starb*) *55.* āna hwearf (*ging in die Verbannung*) *1714.* hwearf þā hrædlīce þǣr Hrōðgār sæt *356.* hwearf þā bī bence *wandte sich nach der Bank 1188; ähnlich* hwearf þā be wealle *1573.* hwearf geond þæt reced *1980.* nalles æfter lyfte lācende hwearf *nicht mehr streifte er fliegend durch die Lüfte 2832.* — *Mit bloßem acc.:* hwearf flacra hrǣw hræfen *der unstete Rabe umkreiste die Leichen, Finnsb. 34* (*unsicher; s. Anm.*). — *conj. praet. sg.* ǣr hē on weg hwurfe . . . of geardum (*starb*) *264.*

and-hweorfan *st. v. entgegenkommen: praet. sg.* oð-þæt . . . norðan wind heaðogrim andhwearf *bei* (*uns*) *von Norden her der Wind kampfgrimm entgegenkam 548.*

æt-hweorfan *st. v. herzugehen: praet. sg.* hwīlum hē on beorh æthwearf *wandte sich* (*wieder*) *zum Berge 2299.*

ge-hweorfan *st. v. gehen, kommen: praet. sg.* gehwearf þā in Francna fæðm feorh cyninges *1210.* hit on ǣht gehwearf . . . Denigea frēan *1679; ähnlich 1684. 2208.*

geond-hweorfan *st. v. hindurchgehen, durchschreiten: praes. sg.* flet eall geondhwearf *2017.*

ymb-hweorfan *st. v. umschreiten: praet. sg.* hlǣw oft ymbhwearf (*MS.* ymbehwearf) *umkreiste oft den Grabhügel 2296.*

hwergen *adv. irgendwo:* elles hwergen *anderswo 2590.*

hwettan *sw. v. ermuntern, antreiben: conj. praes.* swā þīn sefa hwette *wie dein Sinn* (*dich*) *antreibt, wie dir's gefällt 490.* — *praet. plur.* hwetton higerōfne *ermunterten den Mutberühmten 204.*

hwīl *st. f. Weile, Zeit, Zeitraum: nom. sg.* wæs sēo hwīl micel *es war ein langer Zeitraum 146.* þā wæs hwīl dæges *eine lange Zeit am Tage 1495.* — *acc. sg.* hwīle *eine Zeitlang 2137. die Zeit her, lange Zeit 105. 152.* [*240*]. lange (longe) hwīle *eine lange Zeit hindurch 16. 2780.* āne hwīle *eine Zeitlang 1762.* lȳtle hwīle *kurze Zeit 2030. 2097.* ǣnige hwīle *einige Zeit 2548.* lǣssan hwīle *weniger Zeit, eine geringere Weile 2571.* — *dat. sg.* ǣr dæges hwīle *vor der Tageszeit, vor Tagesanbruch*

2320. — dat. pl. nihtes hwīlum *nächtlicherweile 3044. Adverbial bisweilen, manchmal, öfter, oft:* hwīlum *175. 496. 916. 1728. 1828. 2016. 2111 u. ö.* hwīlum . . . hwīlum *2107—8—9. — Komp.* dæg-, gescæp-, orleg-, sige-hwīl.

hwīt *adj. glänzend, leuchtend: nom. sg.* sē hwīta helm *1448.*

hworfan *s.* hweorfan.

hwyder *adv. wohin 163.*

hwylc *pron. welcher, irgendwelcher: 1) adjektivisch nom. sg. masc.* sceaða ic-nāt-hwylc *274. fem.* hwylc orleg-hwīl *2002. nom. pl.* hwylce Sǣ-gēata sīðas wǣron *1986. — 2) substantivisch nom. sg. masc. c. gen. pl.* Frȳsna hwylc *1104. fem.* efne swā hwylc mægða swā þone magan cende *welches Weib immer den Sohn gebar 943. neutr.* þonne his bearna hwylc *als irgendwelches seiner Kinder 2433. dat. sg.* efne swā hwylcum manna swā him gemet þūhte *3057. — Komp.* ǣg-, nāt-, wēl-hwylc.

ge-hwylc, ge-hwelc *pron. c. gen. pl. jeder, ein jeder: nom. sg. masc.* gehwylc *985. 1166. 1673. acc. sg. masc.* gehwylcne *936. 2250. 2516.* gehwelcne *148. fem.* gehwylce *1705. neutr.* gehwylc *2608. — instr. sg.* dōgra gehwylce *1090; ähnlich 2057. 2450. — dat. sg. masc.* gehwylcum *412. 768. 784 u. ö. fem.* ecga gehwylcre *805. neutr.* cynna gehwylcum *98. — gen. sg. masc. neutr.* gehwylces *732. 1396. 2094. 2189.*

hwyrfan *sw. v. wandeln: praes. pl.* hwyrfað *98.*

hwyrft *st. m. Gang: dat. pl. adverbial* hwyrftum scrīðað (*kommen und gehen*) *163. — Komp.* ed-hwyrft.

hycgan *sw. v. denken, fest im Sinne haben, entschlossen sein: imp. pl.* hicgeað on ellen *seid auf Tapferkeit bedacht, Finnsb. 11. praet. sg.* ic þæt hogode, þæt . . . *das war mein Vorsatz, daß . . . 632. — Mit dem part. praes. sind komponiert:* bealo-, heard-, swīð-, þanc-, wīs-hycgende.

for-hycgan *sw. v. verachten, verschmähen: praes. sg. I.* ic þæt þonne forhicge, þæt . . . *verschmähe das, daß . . . 435.*

ge-hycgan *sw. v. denken, beschließen, beabsichtigen: praet. sg.* þā þū . . . feorr gehogodest sæcce sēcean *1988.*

ofer-hycgan *sw. v. verschmähen: praet.* oferhogode þā hringa fengel þæt hē þone wīdflogan weorode gesōhte *verschmähte es, dem Drachen mit Mannschaft zu nahen 2345.*

hȳdan *sw. v. bergen, schützen, bewahren: conj. praes.* hȳde (*sc.* hine *sich*) sē-þe wylle *2766. — inf. c. acc.* nō þū mīnne þearft hafalan hȳdan *446* (*s. Anm.*). ǣr hē in wille, hafelan [hȳdan] *ehe er — der Hirsch — dahinein will, sein Leben zu schützen 1372.*

ge-hȳdan *sw. v. c. acc. bergen, bewahren: praet.* gehȳdde *2235. 3059.*

hȳdig (*für* hygdig) *adj. denkend, Gedanken habend, gesinnt; in den Komp.* an-, bealo-, grom-, nīð-, þrīst-hȳdig.

ge-**hygd** *st. f. u. n. Gesinnung, Gedanken, Trachten: acc. sg.* þurh hreðra gehygd *2045. — Komp.* brēost-, mōd-gehygd, ofer-hygd, won-hȳd.

hyge, hige *st. m. Denkart, Sinn, Herz, Mut: nom. sg.* hyge *755.* hige *593. acc. sg.* þurh holdne hige *267. gen. sg.* higes *2045. — dat. pl.* higum *3148.*

hyge-bend *st. f. Fessel der Gedanken, Band des Herzens: instr. pl.* hygebendum fæst *fest in den Fesseln der Gedanken, d. h. im geheimen, unausgesprochen 1878.*

hyge-gēomor *adj. trauernden Sinnes: nom. sg.* hygegiōmor *2408.*

hyge-mǣð *st. f. Ehrfurcht: instr. pl.* higemǣðum *ehrerbietig 2909.*

hyge-mēðe *adj. die Gedanken niederdrückend, schwer empfunden: nom. sg. 2442.*

hyge-rōf *adj. von kraftvoller Gesinnung: nom. sg.* hygerōf *403. acc. sg.* higerōfne *204.*

hyge-sorh *st. f. Herzenskummer: gen. pl.* -sorga *2328.*

hyge-þīhtig *adj. im Herzen entschlossen, mutvoll: acc. sg.* higeþīhtigne (*von Bēowulf*) *746. — s.* þȳhtig.

hyge-þrym *st. m. Hochsinn: dat. pl.* for higeþrymmum *339.*

hyht *st. m. Denken, Hoffnung: nom. sg. 179.*

ge-hyld (*s.* healdan) *st. n. Stütze, Schutz: nom. sg. 3056.*

hyldan *sw. v. sich neigen, zum Schlafe sich niederlegen: praet. sg.* hylde hine *neigte sich, legte sich nieder 688.*

hyldo *f. Zugeneigtheit, gnädige oder freundliche Gesinnung, Huld: acc. sg.* hyldo *2067. 2293. gen. sg.* hyldo *670. 2998.*

hylt *s.* hilt.

hym *s.* hē.

hȳnan (*s.* hēan) *sw. v. c. acc. niederschlagen, feindlich bedrücken, beleidigen, beschädigen: praet. sg.* hȳnde *2319.*

hyne *s.* hē.

hȳnðu *f. feindliche Gesinnung, Beleidigung, Beschädigung: acc. sg.* hȳnðu *277. gen. sg.* hwæt . . . hȳnðo *472.* fela . . . hȳnðo *593. gen. pl.* heardra hȳnða *166.*

hyra *s.* hē.

hȳran *sw. v. 1) hören, vernehmen; a) c. inf. oder acc. c. inf. praet. sg. I.* hȳrde ic *38. 582. 1346. 1842. 2023. sg. III.* þæt hē fram Sigemunde[s] secgan hȳrde ellendǣdum *875. pl. I.* swā wē sōðlīce secgan hȳrdon *273. — b) c. acc.:* nǣnigne ic . . . sēlran hȳrde hordmādmum hæleða *ich hörte von keinem durch Kleinodien ausgezeichneteren Helden 1197. — c) mit abhängigem Satze: praet. sg. I.* hȳrde ic þæt *im Sinne von: „weiterhin“ (vgl. Schücking, Satzverkn. S. 85) 62. 2163. 2172. — 2) c. dat. praes. gehorchen: inf.* oð-þæt him ǣghwylc ymbsittendra hȳran scolde *10.* hȳran heaðosīocum *2754. — praet.* þæt him winemāgas georne hȳrdon *66.*

ge-hȳran *sw. v. vernehmen; a) c. acc.: praes. (imp.) pl. II.* mīnne gehȳrað ānfealdne geþōht *255. praet. sg. III.* gehȳrde on Bēowulfe fæstrǣdne geþōht *609. — b) c. acc. c. inf.: praet. pl. III.* gehȳrdon *785. — c) mit abhängigem Satze: praes. sg. I.* ic þæt gehȳre þæt . . . *ne. I understand (Krauel S. 49) 290.*

ā-**hyrdan** *sw. v. hartmachen, erhärten, härten: part. praet.* āhyrded *1460.*

hyrde *st. m. Hirt, Hüter, Bewahrer, Inhaber: nom. sg.* folces hyrde *610. 1832. 2981.* rīces hyrde *2027.* fyrena hyrde *der Inhaber der Frevel, der Böse 750.* wuldres hyrde *der Inhaber der Herrlichkeit, Gott 931.* hringa hyrde *der Bewahrer der Ringe 2245.* cumbles hyrde *der Inhaber des Banners, Bannerträger 2505. acc. sg.* folces hyrde *1849.* frætwa hyrde *3133.* rīces hyrde *3080. — acc. pl.* hūses hyrdas *1666. — Komp.* grund-hyrde.

hyrst *st. f. Ausrüstung, Ausstattung, Schmuck: acc. sg.* hyrste (*Ongenþēows Rüstung und Waffe*) *2988. acc. pl.* hyrsta *3165. instr. pl.* hyrstum *2762.*

hyrstan *sw. v. ausstatten, ausschmükken: part. praet.* hyrsted sweord *672. (M. L. Keller vergleicht hierzu das seltene Schwert aus den Giltongräbern, dessen silbervergoldetes Heft eine Metallschlinge und einen beweglichen Ring trägt, an denen vielleicht ein Zauber oder Talisman, vielleicht die gelegentlich gefundenen großen Kristallperlen befestigt waren. Angl. Forsch. 15, S. 43.)* helm [hyr]sted golde *2255.*

hyrtan *sw. v. ein Herz fassen, ermutigen: praet. sg.* hyrte hine hordweard (*der Drache faßte sich ein Herz, mit Bezug auf 2565. 2567. 2569*) *2593.*

hyse *st. m. Jüngling, junger Mann: nom. sg. als voc. 1217. gen. pl.* hyssa *Finnsb. 48.*

hyt *s.* hitt.

hȳð *st. f. Hafen: dat. sg.* æt hȳðe *32.*

hȳð-weard *st. m. Hafenwächter: nom. sg. 1914.*

I.

ic *pron. pers. ich. acc.* mec, mē. *dat.* mē. *gen.* mīn. *dual. nom.* wit. *acc.* unc. *dat.* unc. *gen.* uncer. *plur. nom.* wē. *acc.* ūsic, ūs. *dat.* ūs. *gen.* ūser. ic *vor dem Verbum ausgelassen 470.*

icge gold *Schatzgold, reiches Gold? 1107 (s. Anm.).*

īdel *adj. leer, bar; verlustig: nom. sg. 145. 413. c. gen.* londrihtes þǣre mǣgburge īdel *des Landbesitzes im (Gauten-) Volke verlustig 2888.*

īdel-hende *adj. mit leeren Händen 2081.*

ides *st. f. Frau, hohe Frau: nom. sg. 620. 1075. 1117. 1168. dat. sg.* idese *1649. 1941. — Auch von Grendels*

Mutter: nom. sg. 1259. gen. sg. idese *1351.*

iernan *s.* irnan.

in *st. n. Gemach; Haus: nom. sg. 1300.*

in *I. praep. c. dat. u. acc.: 1) c. dat.* (*lokal und ruhend*) *in:* in geardum *13. 2459.* in þǣm gūðsele *443.* in bēorsele *2635; ähnlich 89. 482. 588. 695. 728. 1302. 2139. 2232 u. ö.* in mǣgða gehwǣre *25.* in þȳstrum *87.* in Caines cynne *107.* in hyra gryregeatwum *in ihren Schreckensrüstungen 324; ähnlich 395.* in cempum *unter den Kämpfern, im Kampfe 2505.* hiora in ānum *in einem einzigen unter ihnen 2599. Die praep. nachgesetzt:* Scedelandum in *19. — Auch in der Bedeutung an, auf, wie* on (*s. d.*)*:* in ealobence *1029.* in gumstōle *1952.* in þām wongstede *auf der Kampfstatt 2786.* in bǣlstede *3097. — temporal:* in gēardagum *1. — 2) c. acc.* (*lokal und hinbewegend*) *in:* in woruld *60.* in fȳres fæðm *185; ähnlich 1210.* in Hrefnesholt *2935.*

II. adv. herein, hinein 386. 1037. 1371. 1502. 1644. 2152. 2190. 2552. inn *3090.*

inc *pers. pron. dual.* (*dat.*) *510.*

incer *pers. pron. dual.* (*gen.*) *584.*

incge-lāf *st. f.: instr. sg.* incgelāfe *mit dem kostbaren Schwerte? oder mit wuchtigem Schwerte? 2577.* (*v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 757 sieht im ersten Teile dieses Wortes den Götternamen Ing.*)

in-frōd *adj.* (*sehr gereift*) *hochbetagt, von hohem Alter: nom. sg. 2449. dat. pl.* infrōdum *1874.*

in-gang *st. m. Eingang, Zutritt: acc. sg. 1549.*

in-genga *sw. m. Besucher: nom. sg. von Grendel 1776.*

in-gesteald *st. n. Gut des Hauses, Habe, die im Hause befindlich: acc. sg. 1155.*

inn *s.* in.

innan *adv. innen, im Inneren 774. 1017. 2412. 2719.* on innan *im Inneren, innen 1740. 2715.* þǣr on innan *darinnen 71.* in innan: burgum in innan *im Inneren seines Burgsitzes 1968. 2452. — Auch ins Innere, hinein:* þǣr on innan *dahinein 2089. 2214. 2244.*

innan-weard *adj. innenwärts, im Inneren 991. 1976.* inneweard *998.*

inne *adv. 1) im Inneren, innen 642. 1281. 1570. 2113. 3059.* word inne ābēad *er entbot die Worte noch im Inneren* (*nämlich in der Tür der Halle stehend*) *390. darin* (*nämlich im Kampfe*) *1141.* þǣr inne *darinnen 118. 1617. 2215. 2226. 3087.*

inwidsorh *s.* inwitsorh.

inwit *st. n. Argheit, Bosheit, Tücke; arglistige Feindschaft, in:*

inwit-feng *st. m. boshafter Griff, Griff eines arglistigen Feindes: nom. sg. 1447.*

inwit-gæst *st. m. boshafter Gast: nom. sg. 2670.*

inwit-hrōf *st. m. feindliches Dach, Dach des arglistigen Feindes: acc. sg.* under inwithrōf *3123.*

inwit-net *st. n. Netz der Tücke, Netz arglistiger Feindschaft: acc. sg. 2167.*

inwit-nīð *st. m. arglistige Feindschaft: nom. pl.* inwitnīðas (*Feindschaft durch heimliche Überfälle*) *1858. gen. pl.* inwitnīða *1947.*

inwit-scear *st. m. arglistiges Kampfgemetzel: acc. sg.* eatolne inwitscear *2478.*

inwit-searo *st. n. pl. hinterlistige Kunst, Hinterlist: acc.* þurh inwitsearo *1101. — s.* searo.

inwit-sorh *st. f. Kummer durch arglistige Feindschaft: nom. sg. 1736. acc. sg.* inwidsorge *831.*

inwit-þanc *st. m. tückische Feindseligkeit: dat. pl.* hē onfēng hraðe inwitþancum *er* (*Bēowulf*) *empfing die tückische Feindseligkeit schnell, d. h. er ging darauf ein, entsprach ihr 749.*

iode *s.* gān.

iogoð *s.* geogoð.

iōmēowle *s.* geōmēowle.

īren *st. n. Eisen, Schwert: nom. sg.* dryhtlīc īren *das herrliche Schwert 892.* īren ǣrgōd *989. acc. sg.* lēoflīc īren *1809. gen. pl.* īrenna (*MS.* irena) cyst (*der Schwerter bestes*) *673. 802.* īrenna ecge (ecga) *der Schwerter Schneiden 2683. 2828. — Komp.* hring-īren.

īren *adj. eisern: nom. sg.* ecg wæs īren *1459. 2778. acc. sg.* īrenne (scyld) *2338* (*MS.* eall-irenne, *s. Anm.*).

īren-bend *st. f. Eisenband: instr. pl.* (bold) īrenbendum fæst *776. 998.*

īren-byrne *sw. f. Eisenbrünne: acc. sg.* īrenbyrnan *2986.* — *s.* īsern-byrne *u.* byrne.

īren-heard *adj. eisenhart: nom. sg. 1112.*

īren-þrēat *st. m. Eisenschar, gewappnete Schar: nom. sg. 330.*

irnan (*für* rinnan) *st. v. laufen, in* be-irnan *hinlaufen, eingehen: praet. sg.* him on mōd bearn *kam ihm in den Sinn 67. Vgl. Cosijn, Aant.* on-irnan *aufspringen, aufgehen: praet. sg.* duru sōna onarn *721.*

īs *st. n. Eis: dat. sg.* īse *1608.*

is *s.* wesan.

īsern-byrne *sw. f. Eisenbrünne: acc. sg.* īsernbyrnan *671.* — *s.* īrenbyrne.

īsern-scūr *st. f.* (?) *Schauer der eisernen Kampfgeschosse, Pfeilhagel: gen. sg.* þone-þe oft gebād īsern-scūre *3116.*

īs-gebind *st. n. Eisfesseln: instr. sg.* īsgebinde *1133.*

īsig *adj. glänzend* (*wie Eis*)*: nom. sg.* īsig *vom metallbeschlagenen Schiffe 33.* (*Vermutungen von Sievers, Beitr. 27, 572; Holthausen, Anglia Beibl. 24, 82–83*).

iū, iūman *s.* geō, geōman.

K

(*siehe unter C*).

L.

lā *interj. ja! wohl! 1700. 2864.*

lāc *st. n. 1) Bewegung in gemessener oder geregelter Weise, Spiel; in den Komp.* beadu-, heaðo-lāc. — *2) Geschenk, Gabe, Opfer: acc. pl.* lāc *1863.* lāðlīcu lāc *leidvolle Opfer 1584. dat. instr. pl.* lācum *43. 1868.* — *Komp.* sǣ-lāc.

ge-lāc *st. n. Spiel: acc. pl.* sweorda gelāc (*Kampf*) *1040. dat. pl.* æt ecga gelācum *1168.*

lācan *st. v. in gemessener, geregelter Weise sich bewegen, tanzend, spielend, kämpfend, fliegend usw.: inf.* dareðum lācan (*kämpfen*) *2848. part. praes.* æfter lyfte lācende *durch die Luft dahinfliegend 2832.*

for-lācan *st. v. betrügen, verraten: part. praet.* hē wearð on fēonda geweald forð forlācen (*ward durch Verrat in die Hände der Feinde gegeben*) *903.*

lād *st. f. Straße, Weg, Reise: dat. sg.* on lāde *1987. gen. sg.* lāde *569.* — *Komp.* brim-, sǣ-, ȳð-lād.

ge-lād *st. n. Weg, Pfad: acc. sg.* uncūð gelād *1410.*

lǣdan *sw. v. c. acc. führen, leiten, bringen: inf.* lǣdan *239. praet. pl.* lǣddon *1159.*

for-lǣdan *sw. v.* (*verleiten*) *unglücklich führen: praet. pl.* forlǣddan *2039.*

ge-lǣdan *sw. v. geleiten, führen, bringen: part. praet.* gelǣded *37.*

lǣfan *sw. v. 1) zurücklassen, hinterlassen: imp. sg.* þīnum māgum lǣf folc ond rīce *1178. praet. sg.* eaferum lǣfde . . . lond ond lēodbyrig *2470.* — *2) übriglassen, verschonen:* āht cwices lǣfan *irgendetwas Lebendes verschonen 2315.*

lǣn-dagas *st. m. pl. nur geliehene Tage, flüchtige Tage* (*von der irdischen Lebenszeit im Gegensatz zur unvergänglichen himmlischen Heimat*)*: acc.* lǣndagas *2591. gen.* lǣndaga *2341.*

lǣne *adj.* (*mutuo datus*) *unbeständig, vergänglich, hinfällig; dem Tode oder der Vernichtung verfallen: nom. sg. 1754.* [*3178*]. *acc. sg. von den rostgefressenen Schätzen 3129.* þās lǣnan gesceaft *dies vergängliche Dasein 1622. gen. sg.* lǣnan līfes *2845.*

læng *s.* lange.

lǣran *sw. v. lehren, unterrichten: imp. sg.* þū þē lǣr be þon *belehre dich daraus, nimm dir das zur Lehre 1722.*

ge-lǣran *sw. v. lehren, unterrichten; Unterricht erteilen; inf.* ic þæs Hrōðgār mæg . . . rǣd gelǣran *kann Hrōðgār in Bezug darauf einen guten Rat erteilen 278; ähnl. 3079. praet. pl.* þā mē þæt gelǣrdon lēode mīne (*gaben mir den Rat*) *415.*

lǣs *adv. weniger:* lēodbealewa lǣs (*keine böse Tat mehr*) *1946.* þȳlǣs *um so weniger 487. quominus, damit nicht 1918.* — *s.* þȳ-.

lǣssa *adj. weniger, geringer: nom. sg.* lǣssa *1282. acc. sg. fem.* lǣssan hwīle *2571. dat. sg.* for lǣssan *für Geringeres 951. dat. instr. pl.* lǣs-

san lācum *43.* (*Sievers § 304 A. 3.*) — *Superl. nom. sg.* nō þæt lǣsest wæs hondgemōt[a] *2354.*

læstan *sw. v. 1) folgen, Folge leisten: inf.* þæt him sē līchoma lǣstan nolde *daß ihm sein Körper nicht folgen wollte 812.* — *2) vollführen, vollbringen, leisten: imp.* lǣst eall tela *vollbringe alles wohl 2663.*

ge-læstan *sw. v. 1) folgen, Folge leisten; c. acc. pers.: conj. praes. pl.* þæt . . . lēode gelǣsten *24. praet. sg.* (sweord) þæt mec ǣr ond sīð oft gelǣste *2500.* — *2) vollführen, vollbringen, leisten: inf.* ic þē sceal mīne gelǣstan frēode (*werde dir meine Erkenntlichkeit leisten, erkenntlich sein*) *1706.* — *praet. sg.* bēot . . . gelǣste *erfüllte seine Zusage 524.* gelǣste swā *tat so 2990.* — *part. praet.* hæfde Ēast-Denum . . . gilp gelǣsted *hatte den Ostdänen seine Kampfzusage erfüllt 829.*

læt *adj. säumig, lässig, c. gen.: nom. sg.* elnes læt *1529.*

lætan *st. v. lassen, zulassen; c. acc. c. inf.: praes. sg. III.* lǣteð *1728. imp. pl. II.* lǣtað *397. sg. II.* lǣt *1488. praet. sg.* lēt *2389. 2550. 2977. praet. pl.* lēton *48. 864. 3132. conj. praet. sg. II.* lēte *1996. sg. III.* lēte *3082.*

ā-lætan *st. v. 1) lassen: conj. praes. sg. II.* þæt þū ne-ālǣte . . . dōm gedrēosan *2665.* — *2) verlassen, zurücklassen: inf.* ālǣtan lǣndagas (*sterben*) *2591; ähnlich* ālǣtan līf ond lēodscipe *2750.*

for-lætan *st. v. 1) lassen, zulassen, verstatten; mit acc. c. inf.: praet. sg.* forlēt *970. praet. pl.* forlēton *3167.* — *gehen lassen: inf.* nolde eorla hlēo . . . þone cwealmcuman cwicne forlǣtan *wollte den Mordgast nicht lebend fortlassen 792. 2) zurücklassen, verlassen: praet. sg.* in þām wongstede . . . þǣr hē hine ǣr forlēt *wo er ihn vorher zurückgelassen hatte 2787.*

of-lætan *st. v. verlassen, zurücklassen: praes. sg. II.* gyf þū ǣr þonne hē worold oflǣtest *die Welt verläßt, stirbst 1183; ähnlich praet. sg.* oflēt līfdagas ond þās lǣnan gesceaft *1622.*

on-lætan *st. v. entlassen, loslassen: praes. sg. III.* þonne forstes bend fæder onlǣteð *sobald des Frostes Fessel der Vater (Gott) löst 1609.*

lāf *st. f. 1) das Zurückgelassene, Überbleibsel; Erbe, Erbstück: nom. sg.* Hrǣdlan lāf (*Bēowulfs Brünne*) *454. nom. sg.* fēla lāf *der Nachlaß der Feilen (Grein) = Schwert 1032. Ebenso nom. pl.* homera lāfe *2829.* on him gladiað gomelra lāfe, heard ond hringmǣl Heaðobeardna gestrēon *an ihm glänzen der Ahnen Erbstücke, die harten und ringgezeichneten Kostbarkeiten der Hadubarden (nämlich das dem erschlagenen Hadubardenkönige abgenommene Rüstzeug) 2036. acc. sg.* sweorda lāfe *die das Schwert zurückgelassen hatte, die vom Schwerte verschont Gebliebenen 2936. acc. pl.* bronda lāfe *die Überbleibsel des Leichenbrandes 3161.* — *2) als vorzüglich kostbarer Gegenstand der Vererbung, das Schwert: nom. sg. 2628. acc. sg.* lāfe *795. 1488. 1688. 2191. 2563.* — *Komp.* ende-, eormen-, incge-, wēa-, yrfe-, ȳð-lāf.

ge-**lafian** *sw. v. c. acc. pers. et instr. rei laben: praet. sg.* winedryhten his wætere gelafede *2722.*

lagu *st. m. See, Meer: nom. sg. 1630.*

lagu-cræftig *adj. seekundig: nom. sg.* lagucræftig mon *209:*

lagu-stræt *st. f. Meerstraße: acc. sg.* ofer lagustrǣte *239.*

lagu-strēam *st. m. Meerstrom, Meerflut: acc. pl.* ofer lagustrēamas *297.*

lāh *s.* lēon.

land, lond *st. n. Land: nom. sg.* lond *2197.* — *acc. sg.* land *221. 2062.* lond *2471. 2492.* land Dena *242. 253. 1904.* lond Brondinga *521.* Finna land *580.* — *dat. sg.* on lande *im Lande 2310. 2836. am Lande, am Gestade 1913.* tō lande *zum Lande, zum Ufer 1623. gen. sg.* landes *2995.* — *gen. pl.* ofer landa fela *über viele Landstriche, weithin 311.* — *Komp.* el-, ēa-land.

land-būend *part. Landbewohner: nom. pl.* londbūend *1345. dat. pl.* landbūendum *95.*

land-fruma *sw. m. Landesfürst, Herrscher: nom. sg. 31.*

land-gemyrcu *n. pl. Landgrenze: acc. 209.*

land-geweorc *st. n. Festung des Landes, Herrscherburg: acc. sg.* lēoda landgeweorc *938.*

land-riht *st. n. auf dem Lande ruhende Gerechtsame (Realgerechtsamkeiten); Recht auf Landbesitz, daher Landbesitz selbst: gen. sg.* londrihtes īdel *2886. (Nach Müllenhoff bedeutet* londriht *die Gemeinschaft.)*

land-waru *st. f. Gesamtheit der Landbewohner, Landschaft: acc. pl.* landwara *2321.*

land-weard *st. m. Landhüter, Grenzwart: nom. sg. 1890.*

lang, long *adj. lang; 1) temporal: nom. sg.* tō lang *2093.* næs þā long (lang) tō þon *nicht lange danach 2591. 2845. — acc. sg.* lange hwīle *lange Zeit hindurch 16. 2159. 2780.* longe (lange) þrāge *54. 114. 1257.* lange tīd *1915. Kompar. nom. sg.* lengra fyrst *134. — 2) örtlich: nom. sg.* sē wæs fīftiges fōtgemearces lang *3043. — Komp.* and-, morgen-, niht-, ūp-lang.

l a n g e, l o n g e *adv. lange Zeit, lange:* lange *31. 1994. 2130. 2344. 2423.* longe *1061. 2751. (in den Begriff „immer" übergehend) 3108.* tō lange *zu lange, außerordentlich lange 905. 1336. 1748. Komp.* leng *451. 1854. 2801. 3064.* nō þȳ leng *nicht um so länger, nicht länger mehr 974.* læng *(MS.* læg) *2307. — Superl.* lengest *am längsten 2008. 2238.*

g e - **lang** *adj. sich erstreckend, hinreichend zu jemand oder etwas, daher auch bereits:* nū is sē rǣd gelang eft æt þē ānum *nun ist die Hilfe wieder bei dir allein bereit 1376.* is eall æt þē gelong lissa *wieder hängt alle Huld von dir ab 2150 vgl. Anm. — s.* ge-lenge.

langaŏ *st. m. Verlangen, Sehnsucht: nom. sg.* him . . . æfter dēorum men dyrne langaŏ born *(MS.* beorn) wiŏ blōde *ihm brannte im Blute heimliche Sehnsucht nach dem teuren Manne 1879 (s. Anm.).*

lang-gestrēon *st. n. lange dauernder oder in langer Zeit angehäufter Schatz: gen. pl.* longgestrēona *2240. Sievers, Anglia 14, 142.*

lang-sum *adj. lange während, immerwährend: nom. sg.* longsum *134. 192. 1722. acc. sg.* longsumne *1536.*

lang-twīdig *adj. lange gewährt, lange verliehen: nom. sg. 1708.*

lata *sw. m. der Träge; im Komp.* hild-lata.

lār *st. f. Lehre, Unterweisung, Vorschrift: dat. sg.* be fæder lāre *1950. gen. pl.* lāra *1220.* lārena *269. — Komp.* frēond-lār.

lāst *st. m. Spur, Fußspur: acc. sg.* lāst *132. 971. 2164.* on lāst *auf der Spur, hinterher 2945. dat. sg.* on lāste *Finnsb. 17. nom. pl.* lāstas *1402. acc. pl.* lāstas *841. — Komp.* fēŏe-, feorh-, fōt-, wræc-lāst.

lāŏ *adj. unlieb, leid, böse; verhaßt; feindlich: nom. sg.* lāŏ *815.* lāŏ lyftfloga *2315.* lāŏ *(ein Feind) 440.* nē lēof nē lāŏ *511. neutr.* lāŏ *134. 192. In schw. Form* sē lāŏa *vom Drachen 2305 (s. Anm.) — acc. sg.* lāŏne (wyrm) *3040. — dat. sg.* lāŏum *440. 1257. — gen. sg.* lāŏes *des Feindes 841.* fela lāŏes *viel Böses 929; ähnlich 1061.* lāŏan līges *83.* lāŏan cynnes *2008. 2354.* þæs lāŏan *des Feindes 132. — acc. pl. neutr.* lāŏ gewidru *böse Gewitter 1375. — dat. instr. pl.* wiŏ lāŏum *550.* lāŏum scuccum ond scinnum *938.* lāŏum dǣdum *mit leiden Taten, mit etwas Leidem 2467.* l ā ŏ a n fingrum *1505. gen. pl.* lāŏra manna, spella *2672. 3029.* lāŏra *der Feinde 242. — Komp. nom. sg.* lāŏra . . . beorn *2432.*

lāŏ-bite *st. m. feindlicher Biß: nom. pl.* lāŏbite līces *die Wunden 1122.*

lāŏ-getēona *st. m. der mit Bösem Schädigende, tückischer Schädiger: nom. sg. 974. nom. pl.* lāŏgetēonan *559.*

lāŏ-līc *adj. leidig, leidvoll: acc. pl. neutr.* lāŏlīcu *1584.*

laŏu *st. f. Einladung; in den Komp.* frēond-, nēod-laŏu.

lēaf *st. n. Blatt, Laub: instr. plur.* lēafum *97.*

lēafnes-word *st. n. Wort der Erlaubnis: acc. pl. 245.*

g e - **lēah** *s.* gelēogan.

lēan *st. v. c. acc. schelten, tadeln: praes. sg. III.* lyhŏ *1048. praet. sg.* lōg *1811. praet. pl.* lōgon *203. 862.*

b e - l ē a n *st. v. ausreden, wehren, hindern: inf.* nē inc ǣnig mon . . . belēan mihta sorhfullne sīŏ *es konnte euch beiden kein Mensch die mühevolle Fahrt ausreden 511.*

lēan *st. n. Lohn, Vergeltung: acc. sg. 114. 951. 1220. 1584. 2391. dat. sg.* lēane *1021. — Öfters im Plural: acc.* þā lēan *2995. dat.* þām lēanum *2145. gen.* lēana. *2990. — v. 1809* sægde him þæs lēanes þanc *bedeutet* lēan *Geschenk, doch vgl. die Anm. zu 1808. — Komp.* and-, ende-lēan.

lēanian *sw. v. lohnen, vergelten: praes. sg. I.* ic þē þā fǣhðe fēo lēanige *lohne dir die Fehde mit Gut 1380. — praet. sg.* mē þone wælræs wine Scildunga fǣttan golde fela lēanode *den Kampfsturm lohnte mir der Freund der Scyldinge reich mit getriebenem Golde 2102.*

lēas *adj. los, beraubt, c. gen.: nom. sg.* drēama lēas *850. dat. sg.* winigea lēasum *1664. — Komp.* dōm-, drēam-, ealdor-, feoh-, feormend-, hlāford-, sāwol-, sige-, sorh-, tīr-, þēoden-, wine-, wyn-lēas.

lēas-scēawere *st. m. Spion: nom. pl. 253.*

ā-**lecgan** *sw. v. 1) legen, hinlegen: praet. sg.* syððan hildedēor hond ālegde . . . under gēapne hrōf *834.* þæt hē on Bīowulfes bearm ālegde *dieses (das Schwert) legte er in Bēowulfs Schoß (schenkte es ihm) 2194. — praet. pl.* ālēdon þā lēofne þēodon . . . on bearm scipes *34.* ālegdon þā tōmiddes mǣrne þēoden *legten den berühmten Herrscher in die Mitte (des Scheiterhaufens) 3141. 2) ablegen:* siððan . . . in fenfreoðo feorh ālegde *das Leben ablegte, starb 851.* nū sē herewīsa hleahtor ālegde, gamen ond glēodrēam *nun des Heeres Leiter das Lachen ablegte, gesellige Lust und fröhliches Treiben 3020.*

ā-**lēdon** *s.* ālecgan.

lēg *s.* līg.

leger *st. n. Lager: dat. sg.* on legere *3043.*

ā-**lēh** *s.* lēogan.

leger-bed *st. n. Lagerbett: instr. sg.* leger-bedde fæst *1007.*

lemman *sw. v. lähmen, hindern: praet. sg. für den pl.* hine sorhwylmas lemede tō lange *905.*

leng *s.* lang.

lenge *adj. sich erstreckend, nahe (einem Zeitpunkte): nom. sg. neutr.* ne-wæs hit lenge þā gēn *so weit war es noch nicht 83.*

ge-**lenge** *adj. sich erstreckend, hinreichend zu . . ., zugehörig: nom. sg.* yrfeweard . . . līce gelenge *ein Erbewart (Sohn) zu meinem Leibe gehörig, d. h. von mir erzeugt 2732.*

lēod *st. m. Fürst: nom. sg. 341. 348. 669. 828. 1432. 1492. 1612. 1653 u. ö. acc.* lēod *625.*

lēod *st. f. Volk: gen. sg.* lēode *596. 599. — Im pl. die einzelnen eines Volkes, Leute, Stammesgenossen: nom.* lēode *24. 362. 415. 1213. 2125 u. ö.* lēoda *3001.* gumcynnes Gēata lēode *Leute vom Stamme der Gauten 260. acc.* lēode *192. 443. 696. 1336. 1345 u. ö. dat.* lēodum *389. 521. 618. 697. 905. 1159 u. ö. gen.* lēoda *205. 634. 793. 1673. 2033 u. ö.*

lēod-bealo *st. n. (das ganze Volk ergreifendes Übel) großes, ungeheures Übel: acc. sg. 1722. gen. pl.* lēodbealewa *1946.*

lēod-burh *st. f. Stadt: acc. pl.* -byrig *2471.*

lēod-cyning *st. m. Volkskönig: nom. sg. 54.*

lēod-fruma *st. m. Volksfürst, Herrscher: acc. sg.* lēodfruman *2130.*

lēod-gebyrgea *sw. m. der Volksschützer, Fürst: acc. sg.* -gebyrgean *269.*

lēod-hryre *st. m. Fall des Fürsten, Herrscherfall: dat. sg.* æfter lēodhryre *(nach dem Fall des Hadubardenkönigs Frōda, vgl. 2050) 2030. — gen. sg.* þæs lēodhryres *des Falles Heardrēds, vgl. 2388) 2391.*

lēod-sceaða *sw. m. Volksschädiger: dat. sg.* þām lēodsceaðan *2093.*

lēod-scipe *st. m. (Gesamtheit der Leute) Volk, Nation: acc. sg. 2751. dat. sg.* on þām lēodscipe *2197.*

lēof *adj. lieb, wert: nom. sg. 31. 54. 203. 511. 521. 1876. 2467. In schw. Form masc.* lēofa *1216. 1483. 1854. 2663. acc. sg. masc.* lēofne *34. 297. 618. 1943. 2127. 3108. 3142. — gen. sg.* lēofes *(masc.) 1994. 2080. 2897. (neutr.) 1061. 2910. dat. pl.* lēofum *1073. gen. pl.* lēofra *1915. — Kompar. nom. sg. neutr.* lēofre *2651. — Superl. nom. sg. masc.* lēofost *1296. acc. sg.* þone lēofestan *2823.*

leofað *s.* libban.

lēoflīc *adj. lieb oder wert erscheinend, wert, teuer; kostbar: nom. sg. masc.*

lēoflic lindwiga *2603. acc. sg. neutr.* lēoflīc īren *1809.*

lēogan *st. v. lügen, täuschen: conj. praes.* næfne him his wlite lēoge *es sei denn, daß ihm sein Äußeres lüge (d. h. daß sein Äußeres über den Menschen täusche) 250. — praet. sg.* hē ne-lēag fela wyrda nē worda *er log nicht viel (= durchaus nicht) der Geschicke und Worte 3029.*

ā-lēogan *st. v. täuschen, unerfüllt lassen: praet. sg.* hē bēot ne-ālēh *ließ seine Zusage nicht unerfüllt 80.*

ge-lēogan *st. v. täuschen, trügen: praet. sg.* him sēo wēn gelēah *die Erwartung täuschte ihn 2323.*

lēoht *st. n. Licht, Lichtglanz: nom. sg. 569 (die Sonne). 727. 1570. acc. sg.* sunnan lēoht *648.* godes lēoht gecēas *erkor Gottes Licht = starb 2469. dat. sg.* tō lēohte *95. — Komp.* ǣfen-, fȳr-, morgen-lēoht.

lēoht *adj. licht, leuchtend: instr. sg.* lēohtan sweorde *2492.*

lēoma *sw. m. Licht, Lichtschein, Glanz: nom. sg. 311. 2769. acc. sg.* lēoman *1517.* sunnan ond mōnan lēoman *den Glanz der Sonne und des Mondes 95. — nom. sg.* līxte sē lēoma *das Licht (vgl. 1516) blitzte 1570 (s. Anm.).*

leomum *s.* lim.

lēon *st. v. leihen: praet. sg.* þæt him on þearfe lāh þyle Hrōðgāres *welches ihm Hrōðgārs Redner für das (Kampf-) Bedürfnis lieh, d. h. zum Kampfe 1456.*

on-lēon *st. v. leihen, c. gen. rei u. dat. pers.: praet. sg.* þā hē þæs wǣpnes onlāh sēlran sweordfrecan *1467.*

leornian *sw. v. lernen für eigentliches lehren: praet.* him þæs gūðcyning . . . wræce leornode *der Kampfkönig lehrte ihm dafür Rache (im Sinne von vulgärem ne.* to learn him a lesson, *vgl. Neues Archiv 115, 420 ff.), d. h. nahm dafür Rache 2336. Holthausen: ersinnen.*

be-**lēosan** *st. v. beraubt werden; berauben: part. praet.* (hēo) wearð beloren lēofum bearnum ond brōðrum *wurde der lieben Kinder und Brüder beraubt 1073.*

for-lēosan *c. dat. instr. einer Sache verlustig werden; einbüßen: praet. sg.* þǣr hē dōme forlēas, ellenmǣrðum *da ging er des Ruhmes verlustig, des Rufes seiner Heldenkraft 1470. - praet. sg. für den pl.* þām-þe ǣr his elne forlēas *denen, die vorher ihrer Tapferkeit verlustig geworden waren 2861. — part. praet.* nealles ic þām lēanum forloren hæfde *hatte mit nichten den Lohn eingebüßt 2145.*

lēoð *st. n. Lied: nom. sg. 1159. — Komp.* fyrd-, gryre-, gūð, sorh-lēoð.

leoðo-cræft *st. m. die Kunst, in Gliedern oder Maschen zu wirken: instr. pl.* segn eallgylden . . . gelocen leoðocræftum *(ein ganz von Gold gewirktes Banner) 2769.*

leoðo-syrce *sw. f. Gliederbrünne: acc. sg.* locene leoðosyrcan *(die aus einzelnen Gliedern — Ringen — geknüpfte Brünne) 1505. acc. pl.* locene leoðosyrcan *1890.*

lettan *sw. v. hindern: praet. sg. (acc. pers. et gen. rei)* þæt syððan nā . . . brimlīðende lāde ne-letton *daß sie nicht mehr die Seefahrer an der Reise hinderten 569.*

libban *sw. v. leben; sein; existieren: praes. sg. III.* lifað *3168.* lyfað *944.* leofað *974. 1366. 2008. conj. praes. sg. II.* lifige *1224. — part. praes.* lifigende *815. 1953. 1973. 2062. dat. sg.* be þē lifigendum *(bei deinem Leben, solange du lebst) 2665. — praet. sg.* lifde *57. 1257.* lyfde *2144. praet. pl.* lifdon *99. — s.* unlifigende.

līc *st. n. 1) Leib, Körper; Leiche: nom. sg. 966. acc. sg.* līc *2080.* þæt līc *die Leiche 2127. dat. sg.* līce *733. 1503. 2423. 2571. 2732. 2743. gen. sg.* līces *451. 1122. — 2) Gestalt, Bild; in den Komp.* eofor-, swīn-līc.

ge-**līc** *adj. von derselben Gestalt, gleich: nom. pl. masc.* gelīce *2164. — Superl.* gelīcost *218. 727. 985. 1608.*

licgan *st. v. 1) liegen, daliegen, darniederliegen: praes. sg. III.* nū sēo hand ligeð *nun liegt die Hand darnieder 1313.* nū sē wyrm ligeð *2745; ähnlich 2903. inf.* licgan *3129.* licgean *966. 3082. praet. sg.* læg *40. 552. fiel 2077.* syððan Heardrēd læg *(nachdem Heardrēd gefallen war) 2388. ebenso* syððan Wiðergyld læg *2051. praet. pl.* lāgon *3048.* lǣgon *566. — 2) darniederliegen,*

ruhen, fehlen: praet. sg. næfre on ōre læg wīdcūðes wīg *nie fehlte an des Heeres Spitze die Tapferkeit des Weitberühmten 1041.*

ā-licgan *st. v. erliegen, fehlen, gebrechen: inf.* ālicgean *2886. praet. sg.* þæt his dōm ālæg *daß sein Ruhm erlag 1528.*

ge-licgan *st. v. sich legen: praet. sg.* windblond gelæg *3146.*

līc-hama, -homa *sw. m. (leibliches Kleid) Leib, Körper: nom. sg.* līchoma *812. 1007. 1754. acc. sg.* līchaman *2651. dat. sg.* līchaman *3178.*

līcian *sw. v. gefallen: praes. sg. III.* mē þīn mōdsefa līcað leng swā sēl *1854. praet. pl.* þām wīfe þā word wēl līcodon *639.*

līc-sār *st. n. körperlicher Schmerz: acc. sg.* līcsār *815.*

līc-syrce *sw. f. Leibesbrünne, Brünne, die den Leib deckt: nom. sg. 550.*

lida *sw. m. Fahrzeug, Schiff (als dahinziehendes); in den Komp.* sund-, ȳð-lida.

lid-man *st. m. Schiffsmann, Seefahrer: gen. pl.* lidmanna *1623.*

līf *st. n. Leben: acc. sg.* līf *97. 733. 1536. 2423. 2743. 2751. dat. sg.* līfe *2571.* tō līfe *im Leben, je 2432. instr.* þīne līfe *bei deinem Leben 2131. gen. sg.* līfes *197. 790. 806. 2823. 2845.* worolde līfes *des Lebens der Welt, des irdischen Lebens 1387. 2343. — Komp.* edwīt-līf.

lifað *s.* libban.

līf-bysig *adj. (angefochten um das Leben) lebensmüde, in Todesqualen: nom. sg. 966.*

līf-dagas *st. m. pl. Lebenstage: acc.* -dagas *793. 1622.*

līf-frēa *sw. m. Herr des Lebens, d. i. Gott: nom. sg. 16.*

līf-gedāl *st. n. Lebenstrennung, Tod: nom. sg. 841.*

līf-gesceaft *st. f. das für das Leben Bestimmte, Lebensgeschick: gen. pl.* -gesceafta *1953. 3064.*

līf-wraðu *st. f. Lebensschutz, Lebensrettung: acc. sg.* līfwraðe *2877. dat. sg.* tō līfwraðe *971.*

līf-wyn *st. f. Lebensfreude, Lebensgenuß: gen. pl.* līfwynna *2097.*

līg, lēg *st. m. Flamme, Lohe: nom. sg. 1122,* wonna lēg *dunkle Lohe 3115,* swōgende lēg *3145. gen. sg.* līges *83. 781. dat. sg.* for dracan lēge *2549. dat. instr. sg.* līge *2305. 2321. 2341.* ligge *727.*

līg-draca, lēg-draca *sw. m. Flammendrache: nom. sg. 2323. 3040.*

līg-egesa *sw. m. Entsetzen durch Brand, Flammenschrecken: acc. sg.* līgegesan *2780.*

lige-torn *st. n. erlogene (d. h. grundlose) Kränkung: dat. sg.* æfter ligetorne *wegen einer erlogenen Kränkung (vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 208) 1943.*

ligge *s.* līg.

līg-ȳð *st. f. Flammenwoge: instr. pl.* līgȳðum *2672.*

lim *st. n. Zweig: instr. pl.* leomum *97.*

limpan *st. v. vonstatten gehen, glücken; unpersönl. mit dat.: praet. sg.* hū lomp ēow on lāde *wie ging es euch vonstatten auf der Reise 1987.*

ā-limpan *st. v. sich zutragen, sich fügen: praet. sg.* oð-þæt sǣl ālamp *bis es die Gelegenheit fügte 622. part. praet.* þā him ālumpen wæs wistfylle wēn *da sich ihm die Hoffnung eines vollen Fraßes erfüllte 733.*

be-limpan *st. v. über jemand kommen, betreffen: praet. sg.* him (*MS.* sio) sār belamp *2468.*

ge-limpan *st. v. sich zutragen, ereignen, geschehen; glücken: praes. sg. III.* hit eft gelimpeð þæt . . . *1753. conj. praes.* þisse ansȳne alwealdan þanc lungre gelimpe *für diesen Anblick geschehe dem Allwaltenden alsbald Dank, sei ihm Dank gebracht 929. — praet. sg.* him on fyrste gelomp þæt . . . *76.* swā him ful oft gelamp *wie ihnen sehr oft begegnet war 1252.* þæs-þe hire sē willa gelamp, þæt . . . *dafür daß der Wunsch sich ihr erfüllt hatte, daß . . 626.* frōfor eft gelamp sārigmōdum *2941. conj. praet.* gif him þyslicu þearf gelumpe *2637. part. praet.* Denum eallum wearð . . . willa gelumpen *824.*

lind *st. f. eigentl. Linde, hier nur der mit Lindenbast überzogene hölzerne Schild: nom. sg. 2341. acc. sg.* geolwe linde *2610. acc. pl.* linde *2365.* linda (landa *die Vorlage*) *Finnsb. 11.*

lind-gestealla *sw. m. Schildgefährte, d. i. Kampfgefährte: nom. sg. 1973.*

lind-hæbbend *part. mit einem Schilde versehen, d. i. Krieger: nom. pl.*

-hæbbende *245. gen. pl.* -hæbbendra *1402.*

lind-plega *sw. m. Wettspiel der Schilde, d. i. Kampf: dat. sg.* lindplegan *1073. 2039.*

lind-wiga *sw. m. Schildkämpfer: nom. sg. 2603.*

linnan *st. v. weichen, hinweggehen: inf.* aldre linnan (*vom Leben scheiden*) *2478.* ealdres linnan *2443.*

liss *st. f. Gunst, Liebe, Gnade, Wohltat* (*vgl. bei* gēn): *gen. pl.* eall . . . lissa *2150.*

list *st. m. Kunst, Geschicklichkeit; List, Arglist: dat. pl. adverbial* listum *arglistig 781.*

līðan *st. v. ziehen, gehen, schiffen: part. praes. nom. pl.* þā līðende (*navigantes*) *221.* þā wæs sund liden *da war die Flut durchzogen 223.* — *Komp.* brim-, hēaðo-, mere-, sǣ-, wǣg-līðend.

līðe (*ahd.* lindi) *adj. lind, mild, freundlich: nom. sg. mit instrum. gen.* lāra līðe *1221.* — *Superl. nom. sg.* līðost *3183.*

līð-wǣge *st. n. Kanne worin* līð, *ein gegorenes, weinähnliches Getränk befindlich: acc. sg. 1982.*

līxan *sw. v. glänzen, leuchten: praet. sg.* līxte *311. 485. 1570.*

loca *sw. m. Verschluß, Riegel; in den Komp.* bān-, burh-loca.

locen *s.* lūcan.

lōcian *sw. v. sehen, blicken: praes. sg. II.* sǣlāc . . . þē þū hēr tō lōcast *die Beute der See, auf die du hier blickst 1654.*

lof *st. m. Lob, Ruhm, Verherrlichung: acc. sg.* lof *1536.*

lof-dǣd *st. f. „Lobtat", Ruhmestat: instr. pl.* lofdǣdum *24.*

lof-georn *adj. lobgierig, nach Lob strebend: superl. nom. sg.* lofgeornost *3183.*

lōg *s.* lēan.

ge-lōme *adj. oft, häufig 559.*

loga *sw. m. Lügner; im Komp.* trēowloga.

lomp *s.* limpan.

lond, long *s.* land, lang.

losian *sw. v. entweichen, entfliehen: praes. sg. III.* losað *1392. 2062. praet. sg.* hē on weg losade *floh hinweg 2096.*

lūcan *st. v. drehen, winden, schließen; ineinanderfügen, flechten: part. praet. acc. sg. et pl.* locene leoðosyrcan *aus ineinandergefügten Ringen bestehende Brünne 1505. 1890. gen. pl.* locenra bēaga (*aus Golddraht geflochtener Ringe*) *2995.*

be-lūcan *st. v. 1) einschließen, umschließen: praet. sg.* winter ȳðe belēac īsgebinde *der Winter schloß die Wogen ein mit Eisesfesseln 1132.* — *2) einschließen, abschließen, bewahren, beschützen: praet. sg. I.* hig wigge belēac, manigum mǣgða *ich schloß sie ein* (*schützte sie*) *vor Krieg, vor vielen Stämmen 1770.* — (*vgl.* mē wīge belūc wrāðum fēondum *„schütze mich wider meine Verfolger" Ps. 34, 3*).

ge-lūcan *st. v. knüpfen, flechten, wirken: part. praet.* gelocen *2769.*

on-lūcan *st. v. erschließen, aufschließen: praet. sg.* wordhord onlēac *erschloß den Wortschatz 259.*

tō-lūcan *st. v.* (*zerdrehen, zerwinden*) *zerstören: inf. 781.*

lufen *st. f. Lebensunterhalt, Nahrung (?); Grundbesitz (?): nom. sg.* lufen (*parallel mit* ēðelwyn) *2886.*

lufian *sw. v. lieben; mit jemand liebreich umgehen: praet. sg. III.* lufode þā lēode *war freundlich zu . . . 1982.*

luf-tācen *st. n. Liebeszeichen: acc. pl.* luftācen *1863.*

lufu *sw. f. Liebe (?): acc. sg.* hē on lufan lǣteð hworfan monnes mōdgeþonc *er (Gott) läßt des Mannes Sinn in Liebe entbrennen 1728. Kläber, Mod. Phil. 3, 460 weist nach, daß die Bedeutung sehr fraglich. Er schlägt deshalb E. St. 39, S. 464 vor: er läßt den Sinn eines Mannes . . . in Wonne wandeln (sich befinden).* lufu *konkret wäre (vgl. Neues Archiv C. IX, 305) „Liebesbeweis, Annehmlichkeit, Wonne, also = Lust.* hweorfan *wäre nur stärker für verb. subst. vgl. 2887* īdel hweorfan (?). — *Komp.* eard-, hēah-, mōd-, wīflufu.

lungre *adv. 1) schleunig, schnell, eilends, alsbald: 929. 1630. 2310. 2743.* — *2) stark, sehr, völlig:* fēower mēaras lungre gelīce *vier völlig gleiche Rosse 2164.*

lust *st. m. Lust, Freude: dat. pl. adverbial* lustum *freudig, freudvoll 1653. Ebenso* on lust *618.*

ā-lȳfan *sw. v. erlauben, vergönnen, überlassen: praet. sg.* nǣfre ic ǣnegum men ǣr ālȳfde . . . þrȳðærn Dena *niemals habe ich früher einem Manne das Haupthaus der Dänen überlassen 655. part. praet.* (þā mē wæs) sīð ālȳfed inn under eorðweall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war 3089.*

ge-lȳfan *sw. v. glauben, sich anheimgeben, sich verlassen auf; a) c. dat.: inf.* þǣr gelȳfan sceal dryhtnes dōme sē-þe hine dēað nimeð *wen (von uns beiden) der Tod entrafft, der soll sich Gottes Richterspruch unterwerfen (Bēowulf will den Ausgang des Kampfes zwischen sich und Grendel als Gottesurteil gelten lassen, indem er sich als Kämpfer für Hrōðgār stellt) 440. — b) c. acc. praet. sg.* gēoce gelȳfde brego Beorht-Dena *vertraute auf Hilfe 608.* þæt hēo on ǣnigne eorl gelȳfde fyrena frōfre *daß sie bei einem Ritter Trost der Frevel erhoffte 627.* sē-þe him bealwa tō bōte gelȳfde *der auf Abhilfe der Übel bei ihm vertraute 909.* him tō anwaldan āre gelȳfde *vertraute für sich auf die Hilfe Gottes 1272.*

lyft *st. m. u. f. Luft: nom. sg. 1375. dat. sg.* æfter lyfte *längs der Luft, durch die Lüfte 2832.*

lyft-floga *sw. m. der durch die Luft Fliegende: nom. sg. vom Drachen 2315.*

lyft-geswenced *part. praet. von der Luft geschlagen, luftumwogt 1913.*

lyft-wyn *st. f. Luftwonne, Genuß der Luft: acc. sg.* lyftwynne *3043.*

lyhð *s.* lēan.

ā-lȳsan *sw. v. ablösen, loslösen: part. praet.* þā wæs of þǣm hrōran helm ond byrne lungre ālȳsed *(Helm und Brünne ward ihm alsbald abgenommen) 1630.*

lystan *sw. v. gelüsten, verlangen: praet. sg.* Gēat ungemetes wēl . . . restan lyste *den Gauten (Bēowulf) verlangte es überaus sehr zu ruhen 1793.*

lȳt *neutr. und adv. parum, wenig: durchaus nicht:* lȳt eft becwōm . . . hāmes nīosan *(wenige entkamen nach der Heimat) 2365.* lȳt ǣnig *(wenig einer) durchaus keiner 3129. Sonst mit gen.* wintra lȳt *1927.* lȳt . . . hēafodmāga *2150.* lȳt manna *keiner der Männer erreichte es 2836.* wergendra tō lȳt *zu wenig Beschützer 2882.* lȳt swīgode nīwra spella *wenig schwieg er der neuen Erzählungen (für „durchaus nicht") 2897.*

lȳtel *adj. klein, wenig: nom. sg. neutr.* tō lȳtel *1748. acc. sg. f.* lȳtle hwīle *eine kleine Weile, wenig Zeit 2030. 2097.* līfwraðe lȳtle *wenig Lebensschutz 2877. — Komp.* un-lȳtel.

lȳt-hwōn *neutr. und adv. wenig = durchaus nicht 203.*

M.

mā *adverbialer Komp. mehr: c. gen. part. 504. 735. 1055.*

mādmas *s.* māððum.

mæcg *s.* mecg.

mæg *s.* magan.

mǣg *st. m. Verwandter: nom. sg.* mǣg *408. 737. 758. 813. 914. 1530. 1944 u. ö. (Bruder) 468. 2604? acc. sg.* mǣg *(Sohn) 1339. (Bruder) 2439. 2484. 2982. dat. sg.* mǣge *1978. gen. sg.* mǣges *2628. 2675. 2698. 2879. — nom. pl.* māgas *1015. acc. pl.* māgas *2815. dat. pl.* māgum *1178. 2614. 3065. (Brüdern) 1167.* mǣgum *2353. gen. pl.* māga *247. 1079. 1853. 2006. 2742. — Komp.* fæderen-, hēafod-, wine-mǣg.

mǣg-burh *st. f. Gesamtheit der zu einer Burg gehörigen blutsverwandten Individuen, daher zunächst Gesamtheit der Blutsfreunde, Geschlecht; im weiteren Sinne: Stamm, Volk, Nation: gen. sg.* londrihtes . . . þǣre mǣgburge *des Landbesitzes im (Gauten-) Volke 2887.*

mægen *st. n. 1) Kraft, Körperkraft, Heldenkraft: acc. sg.* mægen *518. 1706. instr. sg.* mægene *779. 2667. — gen. sg.* mægenes *418. 1270. 1534. 1716 u. ö.* mægnes *670. 1761.* mægenes strang, strengest *an Heldenkraft stark 1844. 196.* mægenes rōf *der an Heldenkraft Starke 2084. — 2) Streitkraft, Blüte, Mannschaft: gen. sg.* wið manna hwone mægenes Deniga *gegen irgend einen der Blüte der Dänen 155. — Komp.* ofer-mægen.

mægen-āgend *part. Heldenkraft habend, tapfer: gen. pl.* -āgendra *2837.*

mægen-byrðen *st. f. gewaltige Bürde, übergroße Last: acc. sg.* mægenbyrðenne *3091. dat. (instr.) sg. 1625.*
mægen-cræft *st. m. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 380.*
mægen-ellen *st. n. gewaltiger Mut: acc. sg. 659.*
mægen-fultum *st. m. gewaltige Stütze: gen. pl.* næs þæt þonne mǣtost mægenfultuma *das war nicht das geringste der Schutzmittel (das Schwert Hrunting) 1455.*
mægen-hrēð *st. (m.) n. Hauptruhm, Hauptstolz;* mægen-hrēð manna *Hauptstolz der Männer 445.*
mægen-rǣs *st. m. gewaltiger Anlauf: acc. sg. 1519.*
mægen-strengo *f. gewaltige Kraft: dat. (instr.) sg. 2678.*
mægen-wudu *st. m. Kraftholz, d. i. Speer, Geer: acc. sg. 236.*
mǣgð *st. m. u. f. Sippe; Stamm, Volk: acc. sg.* mǣgðe *1011. dat. sg.* mǣgðe *75. dat. pl.* mǣgðum *5. gen. pl.* mǣgða *25. 1771.*
mægð *st. f. Frau, Jungfrau, Weib: nom. sg. 3016. gen. pl.* mægða hōse *in der dienenden Jungfrauen Begleitung 924.* mægða *943. 1283.*
mǣg-wine *st. m. Blutsfreund, Verwandter: nom. sg.* mǣgwine *2479.*
mǣl *st. n. 1) Zeit, Zeitpunkt: nom. sg. 316.* þā wæs sǣl ond mǣl *(da war Gelegenheit und Zeit, da fügte sich's zur Zeit) 1008. acc. sg.* mǣl *2633. instr. pl.* ǣrran mǣlum *907. 2237. 3035. gen. pl.* mǣla *1249.* sǣla ond mǣla *1611.* mǣla gehwylce *zu jeder Zeit, unablässig 2057. Komp.* undern-mǣl. — *2) Mal, Zeichen; Waffe mit solchem, Schwert: Komp.* brogden-, grǣg-, hring-, sceāden-, wunden-mǣl.
mǣl-cearu *st. f. Kummer der Zeit: acc. sg.* mǣlceare *189. (Oder* mǣl *= Kampf?)*
mǣl-gesceaft *st. f. das für die Zeit Bestimmte, Zeitgeschick: acc. pl.* ic on earde bād mǣlgesceafta *lebte die mir vom Geschicke bestimmte Zeit hindurch 2737.*
mǣnan *sw. v. c. acc. 1) mit Worten gedenken, erwähnen, verkünden: inf.* mǣnan *1067. part. praet.* þǣr wæs Bēowulfes mǣrðo mǣned *857. — 2) trauernd erwähnen, beklagen; klagen, sich beschweren: inf. 3172. praet. sg.* giohðo mǣnde *klagte seinen Kummer 2266. praet. pl.* mǣndon *1149. 3149.*
ge-mǣnan *sw. v. erwähnen: conj. praet. pl.* nē þurh inwit-searo ǣfre gemǣnden *noch daß sie es heimtückisch (boshaft) erwähnen sollten, wenn sie auch nun . . . 1101. Vgl. Heinzel, Anz. f. d. A. 15, 192.*
ge-**mǣne** *adj. gemein, gemeinsam: nom. sg.* gemǣne *2473.* þǣr unc hwīle wæs hand gemǣne *(sc. im Kampfe) 2137.* ūrum sceal sweord ond helm bām gemǣne *(sc.* wesan) *2660. 1857 (MS.* gemænum). *nom. pl.* gemǣne *1860. gen. pl.* unc sceal worn fela māðma gemǣnra *(d. h. ich werde eine Menge Schätze mit dir teilen) 1784. — s.* sculan *4).*
mænig *s.* manig.
mænigo *s.* menigeo.
mǣre *adj. des Andenkens wert; berühmt, herrlich; bekannt, berüchtigt: nom. sg. masc.* mǣre *103. 129. 1715. 1761.* sē mǣra *762. 2011. 2587. Auch als voc.* sē mǣra *1474. — fem.* mǣru *2016.* mǣre *1952. — neutr.* mǣre *2405. — acc. sg. masc.* mǣrne *36. 201. 353. 1598. 2384. 2721. 2788. 3098. neutr.* mǣre *1023. — dat. sg.* mǣrum *345. 1301. 1992. 2079. 2572.* tō þǣm mǣran *270. — gen. sg.* mǣres *797.* mǣran *1729. — nom. pl.* mǣre *3070. — Superl.* mǣrost *898. — Komp.* fore-, heaðo-mǣre.
mǣrðu *f. 1) Ruhm, Heldenruhm, Herrlichkeit: nom. sg. 857. acc. sg.* mǣrðo *659. 687. — acc. pl.* mǣrða *2996. gen. pl.* mǣrða *1530. — 2) Ruhmestat, Heldentat: acc. sg.* mǣrðo *2134.* mǣrðu *(MS.* mærðum) *2514. gen. pl.* mǣrða *408. 504. 2645. — Komp.* ellen-mǣrðu.
mǣst *s.* māra.
mæst *st. m. Mast: nom. sg. 1898. dat. sg.* be mæste *an den Mast 36. an dem Maste 1905.*
mǣte *adj. mäßig, klein, unbedeutend: superl. nom. sg.* mǣtost *1455.*
maga *sw. m. Sohn, männlicher Sproß; junger Mann: nom. sg.* maga Healfdenes *(Hrōðgār) 189. 1474. 2143.* maga Ecgþēowes *(Bēowulf) 2587.* maga *(Grendel) 978.* sē maga geonga *(Wīglāf) 2675. acc. sg.* þone magan *943.*

māgas *s.* mǣg.
māge *sw. f. weibliche Verwandte: gen. sg.* Grendles māgan (*Mutter*) *1391.*
magan *verb. praet.-praes. vermögen, können: praes. sg. I. III.* mæg *277. 930. 942. 1484. 1733 u. ö.* ēaðe mæg *vielleicht,* God ēaðe mæg . . . getwǣfan *vielleicht hindert Gott doch noch. II.* meaht þū *2047. — conj. praes.* mæge *2530. 2749.* þēah ic eal mæge *wenn ich auch könnte 680. plur.* wē mægen *2654. — praet. sg.* meahte *542. 754. 1130. 1659 u. ö.* mihte *190. 207. 462. 511. 571. 656. 1508. 2091.* mehte *1082. 1496. 1515. 1877. plur.* meahton *648. 941. 1454. 1911. 2373. 3079.* mihton *308. 313. 2683. 3163. — conj. praet. sg.* meahte *243. 762. 2520. — praes. sg.* mæg *hat zuweilen die Bedeutung licet, man kann, mag, wird: 1365. 1700. 1837. 2864.*
mago (*got.* magus) *st. m. männlicher Sproß, Sohn: nom. sg.* mago Ecglāfes (*Unferð*) *1465.* mago Healfdenes (*Hrōðgār*) *1867. 2011.*
mago-dryht *st. f. Jungmannschaft: nom. sg.* magodriht *67.*
mago-rinc *st. m. junger Krieger, Krieger, Mann: gen. pl.* magorinca hēap *730.*
magu-þegn, mago-þegn *st. m. Lehnsmann, ritterlicher Gefolgsmann, Ritter: nom. sg. 408. 2757. dat. sg.* maguþegne *2079. acc. pl.* maguþegnas *293. dat. pl.* magoþegnum *1480. gen. pl.* magoþegna . . . þone sēlestan *den besten der Ritter 1405.*
man, mon *st.* (*sw.*) *m. 1) Mann, Mensch: nom. sg.* man *25. 503. 534. 1048. 1353. 1398. 1534. 1876 u. ö.* mon *209. 510. 1560. 1645. 2281 u. ö. — acc. sg.* mannan *297. 1943. 2127. 2774.* mannon *577.* wīdcūðne man *1489. — dat. sg.* men *655. 752. 1879.* menn *2189. — gen. sg.* mannes *1057. 2080. 2533. 2541.* monnes *1729. — nom. pl.* men *50. 162. 233. 1634. 3166. — acc. pl.* men *69. 337. 1582. 1717. — gen. pl.* manna *155. 201. 380. 701. 712. 735 u. ö.* monna *1413. 2887. — 2) der nom. sg. als pron. indef. in der Bedeutung unseres heutigen „man" gebraucht:* man *1175.* mon *2355. — Komp.* fyrn-, glēo-, gum-, iū-, lid-, sǣ-, wǣpned-man.
mān *st. n. Frevel, Verbrechen: instr. sg.* māne *110. 978. adverbial: frevlerisch 1055.*
ge-**man** *s.* gemunan.
man-cyn *st. n. Menschengeschlecht: dat. sg.* mancynne *110. gen. sg.* mancynnes *164. 2181.* moncynnes *196. 1955.*
man-drēam *st. m. frohes Treiben der Menschen: acc. sg.* mandrēam *1264. dat. pl.* mondrēamum *1715.*
man-dryhten *st. m.* (*Herr der Männer*) *Volksherrscher, Fürst, König: nom. sg.* mandryhten *2647.* mondryhten *436.* mondryhten *2865. — acc. sg.* mondryhten *1978. 2604. — dat. sg.* mandrihtne *1229.* mandryhtne *1249. 2281. — gen. sg.* mandryhtnes *2849.* mondryhtnes *3149.*
mān-fordǣdla *sw. m. frevlerischer Zerstörer, Übeltäter: nom. pl.* mānfordǣdlan *563.*
ge-**mang** *st. n. Schar, Haufen: dat. sg.* on gemonge *in der Schar* (*unter der Schar der vierzehn vom Meere zurückkehrenden Gauten befand sich Bēowulf*) *1643.*
manian *sw. v. mahnen, ermahnen: praes. sg. III.* manað swā ond myndgað . . . sārum wordum *so mahnt und erinnert er mit schmerzender Rede 2057.*
manig, monig, mænig *adj. manch, viel; 1) in adjekt. Konstrukt.: nom. sg.* rinc manig *399.* geong manig *mancher junge 854.* monig snellīc sǣrinc *689.* medubenc monig *776.* monig oft gesæt rīce to rūne *mancher Mächtige saß oft zu Rate 171; ähnlich 838. 908. 918. 1510. 2762. 3022 u. ö. acc. sg.* medoful manig *1015. dat. sg. masc.* þegne monegum *1341. 1419. dat. sg. fem.* manigre mǣgðe *75. acc. pl.* manige men *337. dat. pl.* manegum maðmum *2103.* monegum mǣgðum *5. gen. plur.* manigra mēda *1178. — 2) absolut: nom. sg.* manig *1860.* monig *857. dat. sg.* manegum *349. 1887. nom. pl.* manige *1023.* monige *2982. acc. pl.* monige *1598. gen. pl.* manigra *2091. — 3) c. gen. pl.: dat. pl.* manigum mǣgða *1771.* monegum fīra *2001.* hæleða monegum boldāgendra *3111. acc. pl.* rinca manige

728. (māðmǣhta) monige *1613.* mænig *Finnsb. 13.*

man-līce *adv. wie es dem Manne ansteht, trefflich 1046.*

mān-scaða *sw. m. Frevler: nom. sg. 712. 737. 1339.* mānsceaða *2514.*

man-þwǣre *adj. mild gegen die Mannen, mannenfreundlich: nom. sg. im superl.* monþwǣrust *3182.*

māra (*Komp. zu* micel) *adj. größer; stärker, gewaltiger: nom. sg. masc.* māra *1353. 2555. neutr.* māre *1560. acc. sg. m.* māran *2016.* mundgripe māran *einen gewaltigeren Faustgriff 753. Mit folg. gen. plur.* māran . . . eorla *einen gewaltigeren Ritter 247. fem.* māran *533. 1011. — neutr.* māre: morðbeala māre *noch mehr Mordtaten 136. 518. — gen. sg. fem.* māran *1823.*

mǣst *superl. größte, stärkste: nom. sg. neutr.* (*mit gen. part.*) mǣst *78. 193. — fem.* mǣst *2328. — acc. sg. fem.* fǣhðe mǣste *459.* mǣste . . . worolde wynne *die höchste Erdenwonne 1079. — neutr.* (*mit. gen. part.*) mǣst mǣrða *2645.* hondwundra mǣst *2768.* bǣlfȳra mǣst *3143. — instr. sg. masc.* mǣste cræfte *2181.*

maðelian *sw. v. reden, sprechen: praet. sg.* maðelode *286. 348. 360. 371. 405. 456. 499 u. ö.* maðelade *2425.*

māðm-ǣht *st. f. Habe an Kleinodien, kostbares Gut: gen. pl.* māðmǣhta *1613. 2833.*

māðm-gestrēon *st. n. kostbares Kleinod: gen. pl.* māðmgestrēona *1931.*

māððum *st. m. Geschenk, Kleinod, Kostbarkeit, kostbarer Gegenstand: acc. sg.* māððum *169. 1052. 2055. 3016. dat. inst. sg.* mādme *1528.* māðme *1902. nom. pl.* māðmas *1860. acc. pl.* mādmas *385. 472. 1027. 1482. 1756.* māðmas *1867. dat. instr. pl.* māðmum, mādmum *1048. 1898. 2103. 2788. gen. pl.* māðma *1784. 2143. 2166 u. ö.* mādma *36. 41. — Komp.* dryht-, gold-, hord-, ofer-, sinc-, wundur-māððum.

māððum-fæt *st. n. Schatzgefäß, kostbares Gefäß: nom. sg. 2405.*

māððum-gifu *st. f. Gabe kostbarer Gegenstände, Schatzspende: dat. sg.* æfter māððumgife *1301.*

māððum-sigle *st. n. kostbarer sonnenförmiger Schmuck, wertvoller Zierat: gen. pl.* māððumsigla *2757.*

māððum-sweord *st. n. kostbares* (*mit Gold und Steinen verziertes*) *Schwert: acc. sg. 1023.*

māððum-wela *sw. m. Kleinodreichtum: dat. sg.* æfter māððumwelan *nach der* (*Erlangung der*) *Fülle von Kleinodien 2750.*

meagol *adj. eindringlich: instr. pl.* meaglum wordum *1980. Gering: „mit gewählten Worten“.*

meahte *s.* magan.

mēaras *s.* mearh.

mearc *st. f. Marke, Grenze, Ziel: dat. sg.* tō mearce (*zum Ende des Lebens*) *2384. — Komp.* Wedermearc *298.*

ge-mearc *st. n. Bestimmung, Maß; in den Komp.* fōt-, mīl-gemearc.

mearcian *sw. v. zeichnen, bezeichnen: prs. ind. sg.* mearcað mōrhopu (*d. h. mit dem Blute der Leiche zeichnet er das Moor*) *450. Altnord.* merkja *tinguere, rubefacere.*

ge-mearcian *sw. v. zeichnen, bezeichnen: part. praet.* (Cain) morðre gemearcod *mordgezeichnet* (*vgl. 1. Buch Mos. 4, 15*) *1264.* swā wæs on þǣm scennum . . . gemearcod . . . hwām þæt sweord geworht wǣre *bezeichnet wem das Schwert gefertigt worden sei 1695.*

mearc-stapa *sw. m. der Markbewohner* (*Die Gebiete der einzelnen Völkerteile sind durch öde Strecken von Wildnis, Wald oder Sumpf getrennt. Diese Mark „begeht“, d. h. bewohnt Grendel mit seiner Mutter.*)*: nom. sg. 103. acc. pl.* mearcstapan *1348.*

mearh *st. m. Roß, Pferd: nom. sg.* sē swifta mearh *2264. nom. pl.* mēaras *2163. acc. pl.* mēaras *865. 1035. dat. pl.* (*instr.*) mēarum *855. 917.* mēarum ond mādmum *1048. 1898. gen. pl.* mēara ond māðma *2166.*

marn *s.* murnan.

mēce *st. m. Schwert: nom. sg. 1938. acc. sg.* mēce *2047.* brādne mēce *2978. gen. sg.* mēces *1765. 1812. 2614. 2939. — dat. pl.* (*instr.*) *für den sg.* mēcum *565. gen. pl.* mēca *2685. — Komp.* beado-, hæft-, hildemēce.

mecg, mæcg *st. m. Sohn, Jüngling, Mann; in den Komp.* hilde-, ōret-mecg, wræc-mæcg.
mēd *st. f. Lohn, Belohnung: acc. sg.* mēde *2134. dat. sg.* mēde *2146. gen. pl.* mēda *1178.*
ge-**mēde** *st. n. Zustimmung, Einwilligung* (*Grein*)*: acc. pl.* gemēdu *247.*
medo, -u *st. m. Met: acc. sg.* medu *2633.* medo *Finnsb. 39. dat. sg.* tō medo *604.* (*Met ist ein idg. Rauschtrank, der mit Benutzung eines myrtenähnlichen Strauchs aus Honig hergestellt ist.*)
medo-ærn *st. n. Methaus, Metsaal; acc. sg.* medoærn (*Heorot*) *69.*
medo-benc *st. f. Metbank, Bank im Metsaale: nom. sg.* medubenc *776. dat. sg.* medubence *1052.* medobenc *1085. 2185.* meodubence *1902.*
medo-drēam *st. m. frohes Treiben beim Met, Metjubel: acc. sg. 2016.*
medo-ful *st. n. Metbecher: acc. sg. 624. 1015.*
medo-heal *st. f. Methalle: nom. sg. 484. dat. sg.* meoduhealle *638.*
medu-scenc *st. f. Metkanne, Metgefäß: instr. plur.* meoduscencum *1980.*
medu-seld, -setl *st. n. Metsitz, Methaus: acc. sg. 3065. gen. pl.* meodosetla *5.*
medo-stīg *st. f. Metweg, Weg zum Methause: acc. sg.* medostigge *924.*
medo-wang *st. m. Metgefilde* (*Gefilde, in dem die Methalle steht*)*: acc. pl.* meodowongas *1643.*
mehte *s.* magan.
melda *sw. m. Anzeiger, Kündiger, Verräter: gen. sg.* þæs meldan *2405.*
meltan *st. v. intrans. im Feuer vergehen, schmelzen: inf. 3011. praet.* mealt *2326. plur.* multon *1120.*
ge-**meltan** *st. v. dasselbe: praet. sg.* gemealt *897. 1608. 1615.* negemealt him sē mōdsefa *nicht verging ihm der Mut 2628.*
men *s.* man.
mene *st. m. Halsschmuck, Halsband: acc. sg. 1199.*
mengan *sw. v.* = onhrēran, gedrēfan: *aufrühren* (*vgl. Mod. Lang. Not. 16, 30 ff.*)*; c. acc. rei: inf.* sē-þe meregrundas mengan scolde *1449.*
ge-**mengan** *sw. v. dasselbe: part. praet.* gemenged *848. 1593.*
menigeo *f. Menge, Schar, Haufe: nom. acc. sg.* māðma menigeo *eine Menge Kleinode 2143; ähnlich* mænigo *41.*
meodu *s.* medu.
meotod *s.* metod.
mēowle *sw. f. Jungfrau; im Komp.* geō-mēowle.
mercels *st. m. Ziel: gen. sg.* mercelses *2439.*
mere *st. m. Meer, See: nom. sg.* sē mere *1362. — acc. sg.* on mere *1130. 1603.* on nicera mere *845. — dat. sg.* fram mere *855.*
mere-dēor *st. n. Meertier, Seetier: acc. sg. 558.*
mere-fara *sw. m. Seefahrer: gen. sg.* merefaran *502.*
mere-fisc *st. m. Meerfisch: gen. pl.* merefixa (*der Wale, vgl. 540*) *549.*
mere-grund *st. m. Meergrund: acc. sg. 2100. acc. pl.* meregrundas *1449.*
mere-hrægl *st. m. Meergewand, d. i. Segel: gen. pl.* merehrægla sum *1905.*
mere-līðend *part. auf dem Meere ziehend, Seefahrer: nom. pl.* merelīðende *255.*
mere-strǣt *st. f. Meerstraße, Seeweg: acc. pl.* merestrǣta *514.*
mere-strengo *f. Heldenkraft im Meer: acc. sg. 533.*
mere-wīf *st. n. Meerweib: acc. sg. von Grendels Mutter 1519.*
mergen *s.* morgen.
ge-**met** *st. n. das einem zugemessene Teil; Macht, Kraft, Vermögen: nom. sg.* nis þæt . . . gemet mannes nefne mīn ānes (*d. h. das vermag kein Mensch, nur ich allein*) *2533. acc. sg.* ofer mīn gemet *über mein Vermögen 2879. dat. sg.* mid gemete *mit der ihm zugemessenen Kraft* (*nach Kläber, Mod. Phil. 3, 456 „irgendwie" mit Rücksicht auf* ǣnige gemete = *nullo modo u. a.*)*. 779.*
ge-**met** *adj. wohlbemessen, schicklich: nom. sg.* swā him gemet þince (þūhte) *wie es ihm gut scheint* (*schien*) *687. 3057. — s.* ungemete *adv.*
metan *st. v. messen, durchmessen, ganz entlang ziehen: praet. sg.* medostigge mæt *schritt den Weg zur Methalle entlang 924. praet. pl.* fealwe strǣte mēarum mǣton *zogen auf Rossen die gelbe Straße entlang 917; ähnlich 514. 1633.*

mētan *sw. v. begegnen, finden, antreffen, c. acc.: praet. pl.* syððan Æscheres . . . hafelan mētton *1421. conj. praet.* þæt hē ne-mētte . . . on elran man mundgripe māran *daß er bei keinem anderen Manne einen gewaltigeren Handgriff angetroffen habe 751.*

ge-mētan *sw. v. c. acc. zusammentreffen: praet. sg.* gemētte *757. 2785. pl.* næs þā long tō þon, þæt þā āglǣcean hȳ eft gemētton *nicht lange war es nachher, daß die Kämpfer sich wieder zusammen begegneten (aufeinander losgingen) 2592.*

ge-**mēting** *st. f. Begegnung, feindlicher Zusammenstoß: nom. sg. 2001.*

metod *st. m. Geschick; Schöpfer, Gott: nom. sg. 110. 706. 967. 1057. 2527 (fatum).* scīr metod *979.* sōð metod *1611. acc. sg.* metod *180. dat. sg.* metode *169. 1778. gen. sg.* metodes *670. — Komp.* eald-metod.

metod-sceaft *st. f. 1) Schöpfers Bestimmung, göttliche Fügung, Schicksal: acc. sg.* meotodsceaft *1077. — 2) vom Tode: acc. sg.* metodsceaft sēon *(d. i. sterben) 1180. dat. sg.* metodsceafte *2815.*

mēðe *adj. müde, niedergeschlagen; in den Komp.* hyge-, sǣ-mēðe.

meðel *st. n. Rede, Gespräch: dat. sg.* on meðle *1876.*

meðel-stede *st. m. eigentl. Redestätte, Gerichtsstätte, hier Schlachtfeld (der Kampf unter dem Bilde des Dinghegens gefaßt): dat. sg.* on þǣm meðelstede *1082.*

meðel-word *st. n. pl. Worte bei einer Besprechung, Anrede; instr.* meðelwordum *236.*

micel *adj. groß, gewaltig; (von der Zeit) lang: nom. sg. (masc.) 129. 502. (fem.) 67. 146. 170. (neutr.) 771. — acc. sg. (masc.)* micelne *3098. (fem.)* micle *1778. 3091. (neutr.)* micel *270. 1167. Aus dem Positiv ist der Komparativ* māre *vor* þone *zu ergänzen:* medoærn micel . . . (māre) þone ylda bearn ǣfre gefru[g]non *69 (vgl. Anm.). — instr. sg.* getrume micle *922.* micle *um großes, um vieles:* micle lēofre *um vieles lieber 2651.* efne swā micle (lǣssa) *um ebensoviel (kleiner) 1283.* oftor micle *viel öfter 1579. — dat. sg. schw. Form* miclan *2849. — gen. sg.* miclan *978. — Der Gen. Sg.* micles *steht adverbial in der Bedeutung um großes, um vieles, viel, sehr:* micles wyrðne gedōn *(sehr hoch ehren) 2185.* tō fela micles *viel zuviel, allzuviel 694. — acc. pl.* micle *1348. — Kompar. s.* māra.

mid *I. praep. c. dat., instr. u. acc. mit der Grundbedeutung der Verbindung und Gemeinschaft, daher 1) c. dat. a) mit, in Gemeinschaft, in Begleitung:* mid Finne *1128.* mid Hrōðgāre *1592.* mid scipherge *243* mid gesīðum *mit den Gefolgsleuten 1313; ähnl. 1317. 1963. 2949 u. ö.* mid his frēodryhtne *2627. —* mid þǣm lācum *mit den Gaben 1868; ähnl. 125. 2788.* mid hǣle *mit Heil, in Heil 1217.* mid bǣle fōr *fuhr mit Feuer, unter Feuerspeien 2308. Die Präp. nachgestellt:* him mid *mit ihm, in seiner Begleitung 41. mit sich, bei sich 1625.* ne-wæs him Fitela mid *war nicht bei ihm 889. — b) mit, bei, unter:* mid Gēatum *unter den Gauten 195. 2192. 2623.* mid Scyldingum *274.* mid Eotenum *902.* mid yldum (eldum) *77. 2611.* mid him *untereinander 2948. — temporal:* mid ǣrdæge *mit dem Morgengrauen, bei Tagesanbruch 126.*

2) Ebenfalls c. dat. mit, mit Hilfe, durch: mid ārstafum *durch seine Gnade 317; ähnl. 2378.* mid grāpe *mit der Faust 438; ähnlich 1461. 2720.* mid his heteþancum *durch seine Feindseligkeit 475.* mid sweorde *574; ähnl. 1659. 2876.* mid gemete *durch seine Kraft, sein Vermögen (s.* gemet*) 779; ähnlich 1219. 2535. 2917.* mid gōde *durch Wohltaten 1184.* mid hearme *mit Kränkung 1892.* mid þǣre sorge *durch diesen Kummer 2468.* mid rihte *mit Recht, von Rechts wegen 2056. — c. instr.* mid þȳ wife *durch das Weib (durch ihre Verheiratung) 2028.*

3) c. acc. mit, in Gemeinschaft, in Begleitung: mid his eorla gedriht *357; ähnlich 633. 662. 1672.* mid hine *879.* mid mīnne goldgyfan *2652.*

II. adv mid *darunter, in der Schar 1642. zugleich, ebenfalls 1649.*

mid, midd *adj. mittel: dat. sg.* on middan *in der Mitte 2705. — gen. sg. (adj.)* tō-middes *in die Mitte, inmitten 3141.*

middan-geard *st. m. Erdkreis, Erde: acc. sg. 75. 1771. dat. sg.* on middangearde *2996. gen. sg.* middangeardes *504. 751.*

middel-niht *st. f. Mitternacht: dat. pl.* middelnihtum *2782. 2833.*

miht *st. f. Macht, Kraft, Gewalt: acc. sg.* þurh drihtnes miht *durch der Herrn Kraft, d. h. indem der Herr ihm half 940. instr. pl.* selfes mihtum *700.*

mihte *s.* magan.

mihtig *adj. 1) mit physischer Kraft begabt, stark, kraftvoll: nom. sg.* mihtig meredēor *558.* merewīf mihtig *1519. — 2) Gewalt habend, mächtig: nom. sg.* mihtig god *701. 1716. 1725. dat. sg.* mihtigan drihtne *1398. — Komp.* æl-, fore-mihtig.

milde *adj. freundlich, gnädig, freigebig: nom. sg.* mōdes milde *freundlich im Gemüte 1229. inst. plur.* mildum wordum *in huldvollen Worten 1172. — Superl. nom. sg.* mildust *3182.*

mīl-gemearc *st. n. Messung oder Bestimmung nach Meilen, Meilenzahl: gen. sg.* mīlgemearces *1362.*

milts *st. f. Freundlichkeit, Wohlwollen: nom. sg. 2921.*

mīn *1) pron. poss. mein 262. 345 u. ö.* Hygelāc mīn *mein (Herr oder König) Hygelāc 2434. — 2) gen. sg. des pron. pers.* ic *mein: 2084. 2533 u. ö.*

missan *sw. v. c. gen. verfehlen, abirren: praet. sg.* miste mercelses *fehlte das Ziel 2439.*

missēre *st. n. Halbjahr: gen. pl.* hund missēra (*soviel wie* fīftig wintra *2209. 2733 und allgemein einen sehr langen Zeitraum bezeichnend*) *1498. 1769.* fela missēra *153. 2620.*

mist-hlið *st. n. Nebelklippe, in Nebel gehüllte Berglehne: dat. pl.* under mīsthleoðum *710.*

mistig *adj. neblig: acc. pl.* mīstige mōras *162.*

mōd *st. n. 1) Herz, Gemüt, Geist; Sinn, Denkart: nom. sg. 50. 730.* wǣfre mōd *der unruhige Geist 1150. — acc. sg.* on mōd *in den Sinn 67. — dat. instr. sg.* mōde geþungen (*von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes*) *624.* on mōde *im Herzen, Sinne 753. 1844. 2281. 2527.* on hrēoum mōde *aufgeregt im Herzen, wilden Sinnes 2581. — gen. sg.* mōdes *171. 810. 1706.* mōdes blīðe *gnädig im Sinne, von wohlgeneigter Gesinnung 436; ähnl.* mōdes milde *1229.* mōdes sēoce (*niedergeschlagenen Herzens*) *1603.* mōdes geōmor *2100. — 2) kühner Sinn, Mut: nom. acc. sg. 1057. 1167. — 3) Leidenschaft, Stolz, Wildheit: nom. sg. 549. acc. sg.* mōd þrȳðe ne-wæg *sie hatte nicht den Stolz der þrȳð, die herrliche Volkskönigin 1931. — Komp. die Adjektive* an-, bolgen-, galg-, geōmor-, glæd-, gūð-, hrēoh-, sārig-, stīð-, swīð-, wērig-, yrre-mōd.

mōd-cearu *st. f. Herzenskummer: acc. sg.* mōdceare *1778. 1992. 3149.*

mōd-gehygd *st. f. und n. Gedanke des Herzens, Sinn: instr. pl.* mōdgehygdum *233.*

mōd-geþanc *st. m. und n. Gedanke des Herzens, Trachten des Sinnes: acc. sg.* mōdgeþonc *1729.*

mōd-giōmor *adj. niedergeschlagenen Herzens, bekümmert: nom. sg. 2894.*

mōdig *adj. mutig, stolz, vornehm: nom. sg. 604. 1643. 1812. 2757.* hē þæs (*MS.* þæm) mōdig wæs (*er brannte darauf*) *1508.* sē mōdega *813. — dat. sg.* mid þām mōdigan *3011. — gen. sg.* mōdges *502.* mōdiges *2698.* Gēata lēod georne trēowde mōdgan mægnes *baute fest auf die mutige Stärke 670. — nom. pl.* mōdge *855.* mōdige *1876. — gen. pl.* mōdigra *312. — Komp.* fela-mōdig.

mōdig-līc *adj. vornehm, von stolzer Erscheinung: Kompar. acc. plur.* mōdiglīcran *337.*

mōd-lufu *sw. f. herzliche Liebe: gen. sg.* þīnre mōdlufan *1823.*

mōdor *st. f. Mutter: nom. sg. 1258. 1276. 1282. 1683. 2118. acc. sg.* mōdor *1538. 2139. 2932.*

mōd-sefa *sw. m. des Herzens Sinn oder Gedanke; kühne, tapfre Denkart; Mut: nom. sg. 349. 1853. 2628. acc. sg.* mōdsefan *2012. dat. sg.* mōdsefan *180.*

mōd-þracu *st. f. Mutstärke: dat. sg.* for his mōdþræce *385.*

molde *sw. f. Staub; Erde, Flur; im Komp.* græs-molde.

mon *s.* man.

ge-**mon** *s.* ge-munan.

mōna *sw. m. Mond: nom. sg.* mona *Finnsb. 7. gen. sg.* mōnan *94.*

ge-**mong** *s.* ge-mang.

mōnig *s.* manig.
mōr *st. m. Moor, Sumpf: acc. sg.* ofer myrcan mōr *1405. dat. sg.* of mōre *710. acc. pl.* mōras *103. 162. 1348.*
morgen, mergen *st. m. Morgen, Vormittag; auch folgender Tag: nom. sg.* morgen *1077. 1784.* mergen *2124.* (*folgender Tag*) *2103. — acc. sg.* on morgen *gegen den Morgen hin, zur Morgenzeit 837. — dat. sg.* on morgne *2484.* on mergenne *565. 2939. — gen. pl.* morna gehwylce *an jedem Morgen 2450.*
morgen-ceald *adj. morgenkalt, frühkalt: nom. sg.* gār morgenceald (*der Geer, den auf nächtlichem Kriegszuge die eisige Morgenluft gekältet hat*) *3022.*
morgen-lang *adj. morgenlang, solange der Morgen währt: acc. sg.* morgenlongne dæg (*den ganzen Vormittag*) *2894.*
morgen-lēoht *st. n. Morgensonne, aufgehende Sonne: nom. sg. 604. 917.*
morgen-swēg *st. m. Morgenlärm, Geschrei am Morgen: nom. sg. 129.*
morgen-tīd *st. f. Morgenzeit: acc. sg.* on morgentīd *484. 518.*
mōr-hop *st. n. Zufluchtsort* (*Schlupfwinkel*) *im Moore: acc. pl.* mōrhopu *450.*
morna *s.* morgen.
morð-bealu *st. n. Mordübel, Mord: acc. sg.* morðbeala *136.*
morðor *st. n. gewaltsame Tötung, Mord: dat. instr. sg.* morðre *892. 1264. 2782. gen. sg.* morðres *2055.* morðres scyldig *dem gewaltsamen Tode verfallen 1683.*
morðor-bed *st. n. Mordbett: acc. sg.* wæs þām yldestan . . . morðorbed strē[i]d *es war dem ältesten ein Mordbett gestreut* (*d. h. durch Mord das Totenbett bereitet*) *2436.*
morðor-bealo *st. n. Mordübel, Tod: acc. sg. 1079. 2742.*
morðor-hete *st. m. Mordhaß, durch Mord offenbarte Feindschaft: gen. sg.* þæs morðorhetes *1105.*
ge-mōt *st. n. Begegnung; in den Komp.* hand-, torn-gemōt.
mōtan *verb. praet.-praes. 1) Freiheit oder Macht zu etwas haben, dürfen, mögen, können; praes. sg. I. III.* mōt *186. 442. 603. II.* mōst *1671. plur.* mōton *347. 365. 395. praes. conj.* ic mōte *431. II.* þenden þū mōte *1777. III.* sē-þe mōte *1387. — praet. sg.* mōste *168. 706. 735. 894. 1487. 1998. 2241. 2504 u. ö. plur.* mōston *1628. 1875. 2038. 2124. 2247. — conj. praet. sg. II.* þæt þū hine selfne gesēon mōste (*hättest sehen können*) *961. — 2) die Bestimmung haben, sollen, müssen: praes. sg.* mōt *2886. praet.* mōste *1939.* þǣr hē þȳ fyrste forman dōgore wealdan mōste, swā him Wyrd ne-gescrāf hrēð æt hilde *da mußte er zu dieser Zeit das erste Mal walten, ohne daß das Schicksal ihm beschied Ruhm im Kampfe* (*vgl. 2680. 2682 ff.*) *2574.*
ge-munan *verb. praet.-praes. im Sinne haben, eingedenk sein; sich erinnern, gedenken, c. acc.: praes. sg.* hine gearwe geman witena wēlhwylc . . . *sein denkt gar wohl noch jeder der Ältesten . . . 265.* ic þē þæs lēan geman (*ich vergesse dir dafür den Lohn nicht*) *1220.* ic þæt eall gemon (*das ist mir alles unvergessen*) *2427; ähnlich 1701. 2042.* gif hē þæt eal gemon hwæt . . . *wenn er dessen alles eingedenk ist was . . . 1185.* ic þæt mǣl geman hwǣr . . . *ich denke an die Zeit zu der . . . 2633. — imp. sg.* gemyne mǣrðo *659. — praet. sg.* gemunde . . . ǣfensprǣce *gedachte an seine Abendrede 758; ähnlich 870. 1129. 1259. 1270. 1290. 2114. 2431. 2606. 2678.* sē þæs lēodhryres lēan gemunde *dachte auf Vergeltung für den Sturz des Herrschers 2391.* þæt hē Eotena bearn inne gemunde *worin er* (*in feindlicher Begegnung*) *der Kinder der Eoten gedächte* (*d. h. Rache an ihnen nähme*) *1141; ähnl.* hond gemunde fǣhðo genōge *die Hand gedachte* (*ihm*) *Fehde genug* (*d. h. nahm dafür Rache*) *2488.* ne-gemunde mago Ecglāfes þæt . . . *dachte nicht daran was . . . 1465. — praet. plur.* helle gemundon in mōdsefan *ihre Gedanken gingen — als Heiden — der Hölle zu 179.*
on-munan *praet. praes. c. acc. pers. gen. rei ermahnen: praet. sg.* onmunde ūsic mǣrða *ermahnte uns zu Ruhmestaten 2640.*
mund *st. f. Hand: instr. pl.* mundum, mid mundum *236. 514. 1461. 3022. 3091.*

mund-bora *sw. m.* (*Schutzträger*) *Schützer, Beschirmer, Bewahrer: nom. sg. 1480. 2779.*

mund-gripe *st. m. Handgriff, Faustgriff: acc. sg.* mundgripe *753. dat. sg.* mundgripe *380. 1534.* æfter mundgripe (*nachdem man den Verbrecher ergriffen hatte*) *1938.*

murnan *st. v. 1) zurückschrecken, bangen, sich scheuen: praet. sg.* nō mearn fore *136.* nalles for fǣhðe mearn *1537.* nalles for ealdre mearn *bangte nicht für das Leben 1442. — 2) in Trauer sein, trauern: part. praes.* him wæs . . . murnende mōd *50. conj. praes.* þonne hē fela murne *als daß er viel traure 1385.*

be-murnan *st. v. c. acc. betrauern: praet.* bemearn *907. 1077.*

mūða *sw. m. Mündung, Eingang: acc. sg.* recedes mūðan *die Mündung des Hauses = die Tür 724.*

mūð-bona *sw. m. der mit dem Munde tötende Mörder: dat. sg.* tō mūðbonan (*von Grendel, weil er sein Opfer totbiß*) *2079.*

ge-**mynd** *st. f. und n. Gedächtnis, Erinnerung: dat. pl.* tō gemyndum *2804. 3016. — s.* weorð-mynd.

myndgian *sw. v. ins Gedächtnis rufen: praes. sg.* myndgað *2057. part. praes. c. gen.* gyf þonne Frȳsna hwylc . . . þæs morðorhetes myndgiend wǣre (*die blutige Feindschaft ins Gedächtnis zurückriefe*) *1105.*

ge-myndgian *sw. v. c. acc. dasselbe: part. praet.* bið gemyndgad . . . eaforan ellorsīð *wird an seines Sohnes Hingang erinnert 2450.*

ge-**myndig** *adj. eingedenk, auf etwas bedacht; mit Genitiv: nom. sg. 613. 868. 1173. 1530. 2082 u. ö.*

myne *st. m. 1) Sinn, Verlangen: nom. sg. 2572. — 2) Lust (?):* nē his myne wisse *169, Kläber mit Bezug auf „Wanderer" v. 27 noch erzeigte er (Gott) ihm Liebe (?) (s. Anm.).*

ge-**myne** *s.* ge-munan.

myntan *sw. v. es worauf abgesehen haben, die Absicht haben, beschließen, überlegen: praet. sg.* mynte . . . manna cynnes sumne besyrwan *hatte die Absicht, das gesamte Männervolk* (*s.* sum) *zu berücken 712.* mynte þæt hē gedǣlde . . . *gedachte zu teilen . . . 731.* mynte sē mǣra, hwǣr hē meahte swā wīdre gewindan (*überlegte, wohin er fliehen könnte*) *762.*

myrce *adj. dunkel, düster: acc. sg.* ofer myrcan mōr *1405.*

myrð *st. f. Schädigung, Betrübnis: acc. sg.* mōdes myrðe *810* (*vgl. Holthausen*).

N.

nā (*aus* ne-ā) *verstärkte Negation nie, nimmer, durchaus nicht 445. 567. 1536.*

naca *sw. m. Fahrzeug, Schiff: nom. sg.* naca (*MS.* nacan) *1903. acc. sg.* nacan *294. gen. sg.* nacan *214. — Komp.* hring-naca.

nacod *adj. nackt: nom. acc. sg.* swurd, gūðbill nacod *539. 2585.* nacod nīðdraca *2273.*

næbben *aus* ne-hæbben *haben nicht; s.* habban.

næfne *s.* nefne.

nǣfre (*aus* ne-ǣfre) *adv. niemals, nie: 247. 583. 591. 655. 718. 1041. 1048. Auch verstärkt* nǣfre nē *1460.*

nǣgan *sw. v. c. acc. anreden, grüßen: praet. sg.* wordum hnǣgde *1318.*

ge-nǣgan *sw. v. c. acc. pers. und gen. rei einen angehen, auf einen eindringen: praet. plur.* nīða genǣgdan nefan Hererīces *in Kämpfen den Neffen H.s bedrängten 2206. part. praet.* wearð . . . nīða genǣged *1439.*

nægl *st. m. Nagel: gen. pl.* nægla (*der Fingernägel*) *985.*

nægled *part. mit Nägelzieraten versehen: acc. sg. neutr.* nægled (*MS.* gled) sinc *2023.*

nǣnig (*aus* ne-ǣnig) *pron. keiner; 1) substantivisch c. gen. pl.: nom. sg. 157. 242. 691. acc. sg.* nǣnigne . . . hæleða *1197. dat. sg.* nǣnegum *598. gen. plur.* nǣnigra *949. — 2) adjektivisch: nom. sg.* ōðer nǣnig *859.* nǣnig wæter *1514.* nǣnig . . . dēor *1933.*

nǣre *aus* ne-wǣre *wäre nicht; s.* wesan.

nǣron *aus* ne-wǣron *waren nicht; s.* wesan.

næs *st. m. Fels am Meere, Klippe, Vorgebirge: acc. sg.* næs *1439. 1600. 2898. dat. sg.* næsse *2243. 2417. — acc. pl.* windige næssas *1358.* nēowle næssas *1411. gen. pl.* næssa *1360.*

næs *aus* ne-wæs *war nicht; s.* wesan.
næs *Neg. nicht, durchaus nicht 562.*
næs-hlið *st. n. Absturz des Vorgebirgs, steil ins Meer fallende Felswand: dat. pl.* on næshleoðum *1427.*
nāh *aus* ne-āh; *s.* āgan.
nalas, nalæs, nales, nallas, nalles *s.* nealles.
nama *sw. m. Name: nom. sg.* Bēowulf is mīn nama *343.* wæs þǣm hæftmēce Hrunting nama *1457. acc. sg.* scōp him Heort naman (*legte ihm den Namen Hirsch bei*) *78.*
nān (*aus* ne-ān) *kein, cum gen. pl.:* gūðbilla nān *803. adjektivisch* nān . . . īren ǣrgōd *988.*
nāt *aus* ne-wāt *kenne oder weiß nicht; s.* witan.
nāt-hwylc (*ich weiß nicht welcher*) *pron. indef. irgendein, ein gewisser; a) c. gen. part.: nom. sg.* gumena nāthwylc *2233.* nið[ð]a nāthwylc *2215. gen. sg.* nāthwylces (þāra banena) *2053.* nāthwylces hæleða bearna *2224. — b) adjektivisch: dat. sg.* in nīðsele nāthwylcum *1513.*
nē, ne *einf. Negation nicht: 38. 50. 80. 83. 109 u. ö. Vor Imperativen:* ne-sorga! *1384.* wīston ond ne-wēndon *wünschten und glaubten doch nicht 1605.* ne-gim! *1760 etc. — In doppelter Stellung auch nicht, ebensowenig:* nē gē . . . gearwe ne-wisson *und ihr wißt gar nicht . . . 245; ähnlich 862.* nē ic . . . wihte ne-wēne *ebensowenig erwarte ich irgendwie . . . 2922; ähnlich 182. — Durch andere Negationen verstärkt:* swā hē ne-mihte nō . . . *ohne daß er . . . konnte . . . 1508.* nē . . nē *nicht . . . und nicht . . ., weder . . . noch: 154—157. 511. 1082—1084 u. ö. An Stelle des ersteren* nē *steht eine andere Negation, so* nō . . . nē *575—577. 1392—1394 u. ö.* nǣfre nē . . . *583—584.* nalles . . . nē *3015—3016. — Die Negation kann das erste Mal ausgelassen werden:* ǣr nē siððan *weder früher noch später 718.* sūð nē norð *weder nach Süden noch nach Norden hin 858.* ādl nē yldo *nicht Krankheit noch Alter 1736.* wordum nē worcum *weder durch Worte noch Werke 1100. Vgl. R. Schuchardt: Negation in Bēowulf, Berlin 1910 u. B. Delbrück: Zu den negativen Sätzen, Abh. d. K. S. Gesellsch. d. Wissensch. phil.-hist. Kl. XXVIII. IV 1910.*
nēah, nēh *1) adj. nah: nom. sg.* nēah *1743. 2420. 2728. Im Superlativ auch ultimus: instr. sg.* nȳhstan sīðe *zum letztenmal, zuletzt 1203.* nīehstan sīðe *2511.*
2) adv. nahe: feor ond (oððe) nēah *1221. 2870. Mit Dativ* sǣgrunde nēah *564; ähnlich 1924. 2242.* holmwylme nēh *2411. — Komp.* nēar *745.*
ge-**neahhe** *adv. genugsam, eifrig: 783. 3152. — Superl.* þǣr genehost brægd eorl Bēowulfes ealde lāfe *höchst eifrig (d. h. mancher von Bēowulfs Mannen) 794.*
nealles (*aus* ne-ealles) *durchaus nicht, keineswegs;* nealles *2145. 2167. 2179. 2222. 2596 u. ö.* nallas *1719. 1749.* nalles *338. 1018. 1076. 1442. 2503 u. ö.* nalas *1493. 1529. 1537.* nales *1811.* nalæs *43.*
nēan, nēon *adv. von nahe her; in der Nähe 528.* nēon *3104.* feorran ond nēan *839.* nēan ond feorran *1174. 2317.*
nearo *st. n. Enge, Klemme, Bedrängnis, Not: acc. sg.* nearo *2350. 2594.*
nearo *adj. enge, schmal: acc. pl. fem.* nearwe *1409.*
nearwe *adv. enge 976.*
nearo-cræft *st. m. die Kunst, etwas schwer zugänglich zu machen (mit Bezug auf 2213 f.): instr. pl.* nearocræftum *2243.*
nearo-fāh *st. m. (adj.) Bedrängnis bringender Feind: gen. sg.* nearofāges *2317.*
nearo-þearf *st. f. bedrängende Not, große Not: acc. sg.* nearoþearfe *422.*
ge-**nearwian** *sw. v. in die Enge treiben, bedrängen: part. praet.* genearwod *1438.*
ge-**nēat** *st. m. Genosse, Gefährte; in den Komp.* bēod-, heorð-genēat.
nēdla *sw. m. Bedrängnis; im Komp.* þrēa-nēdla.
nēh *s.* nēah.
nefa *sw. m. Sohnes, Bruders oder Schwester Sohn, Enkel, Neffe: nom. sg.* nefa *1203. 1962. 2170. acc. sg.* nefan *2206. dat. sg.* nefan *881.*
nefne, næfne, nemne *1) conj. a) mit abhäng. Satze wenn nicht:* nefne him wītig god wyrd forstōde *wenn ihnen dieses Schicksal der weise Gott*

nicht gewehrt hätte 1056. nefne god sylfa . . . sealde *wenn nicht Gott selbst verlieh, es sei denn, daß Gott selbst gestattete 3054.* næfne him his wlite lēoge (*MS.* nǣfre) *es sei denn, daß sein Gesicht täusche 250.* næfne hē wæs māra *nur daß er größer war 1353.* nemne him heaðobyrne helpe gefremede *1552; ähnlich 2654.* — *b) mit folg. Substantiv außer, nur:* nefne sinfrēa *ausgenommen als Eheherr 1934* (*s. Anm.*). ic lȳt hafo hēafodmāga nefne Hygelāc þec *habe keine Blutsverwandten außer dir 2151.* nis þæt ēower (*gen. pl.*) sīð . . . nefne mīn ānes *2533.*

2) praep. c. dat. außer: nemne fēaum ānum *1081.*

ge-nehost *s.* ge-neahhe.

nelle *aus* nylle = ne-wille *ich will nicht; s.* willan.

nemnan *sw. v. c. acc. 1) nennen, heißen: praes. pl.* þone yldestan ōretmecgas Bēowulf nemnað *den angesehensten nennen die Krieger Bēowulf 364; ähnlich inf.* nemnan *2023. praet. pl.* nemdon *1354.* — *2) die Bedeutung „anrufen" liegt zugrunde bei:*

be-nemnan *sw. v. feierlich* (*invocando*) *etwas aussprechen: praet. sg.* Fin Hengeste . . . āðum benemde þæt . . . *bestätigte mit Eiden, daß . . . 1097.* — *praet. pl.* swā hit oð dōmes dæg dīope benemdon þēodnas mǣre (*sc. durch den darauf gelegten Bannspruch*) *3069.*

nemne *s.* nefne.

nēod *st. f. Verlangen, Begierde, Eifer, Vergnügen: dat.* (*instr.*) *sg.* nēode *2215. acc. sg.* nīode nāmon *wir nahmen unser Vergnügen wahr 2116.*

nēod-laðu *st. f. eifriger Wunsch: dat. sg.* æfter nēodlaðu (*d. h. wie ich innig gewünscht hatte*) *1320.*

nēon *s.* nēan.

nēosan (nēosian) *sw. v. c. gen. suchen, aufsuchen; feindlich angehen: inf.* nēosan *125. 1786. 1791. 1806. 2074.* nīosan *2366. 2388.* (*MS.* neosian) *115. 1125.* (*MS.* niosian) *2671. 3045.* — *in praes. sg. III.* nīosað *2486.*

nēotan *st. v. c. gen. genießen, brauchen: imp. sg.* nēot *1217.*

be-nēotan *st. v. c. dat. verbrauchen, dann: berauben: inf.* hine aldre benēotan *680.* — *praet. sg.* cyning ealdre binēat *beraubte den König des Lebens 2396.*

neoðor *s.* nioðor.

nēowol *adj. steil, abschüssig: acc. pl.* nēowle *1411.*

nerian, ge-**nerian** *sw. v. retten, erretten, befreien: praes. sg.* Wyrd oft nereð unfǣgne eorl *573.* — *part. praet.* hæfde . . . sele Hrōðgāres genered wið nīðe *vom Kampfe befreit 827.*

ge-**nesan** *st. v. 1) intr. erhalten werden, bleiben: praet. sg.* hrōf āna genæs ealles ansund *das Dach allein war ganz unverletzt geblieben 999.* — *2) c. acc. etwas bestehen, aus etwas glücklich hervorgehen: praet. sg.* sē þā sæcce genæs *1977.* fela ic . . . gūðrǣsa genæs *2426. plur.* hyra wunda genǣson *Finnsb. 47.* — *part. praet.* swā hē nīða gehwane genesen hæfde *2397.*

net *st. n. Netz; in den Komp.* brēost-, here-, hring-, inwit-, searo-net.

nēðan (*got.* ana-nanþjan) *sw. v. sich wagen, kühnlich unternehmen: part. praes.* nearo nēðende *sich in Gefahr wagend 2350. praet. pl.* þǣr git . . . on dēop wæter aldrum nēðdon (*wo ihr beide euch ins tiefe Wasser mit Gefahr des Lebens wagtet*) *510; ähnlich 538.*

ge-nēðan *sw. v. dasselbe: inf.* nedorste under ȳða gewin aldre genēðan *1469. Mit abhäng. Satze:* nǣnig þæt dorste genēðan þæt . . . *keiner wagte das zu unternehmen, daß . . . 1933.* — *praet. sg.* hē under hārne stān āna genēðde frēcne dǣde *unternahm allein die kühne Tat hin unter den grauen Felsen* (*sc. sich darunter wagend*) *888.* (ic) wigge under wætere weorc genēðde earfoðlīce *ich bestand kaum unter dem Wasser das Werk im Kampfe* (*d. h. konnte kaum den Sieg erringen*) *1656.* ic genēðde fela gūða *wagte viele Kämpfe 2511.* — *praet. pl.* (*hier maiestatis*) wē . . . frēcne genēðdon eafoð uncūðes *wagten uns kühn an die Kraft des Verhaßten 959.*

nicor *st. m. Meerroß, Meerungeheuer* (*vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 197*)*: acc. pl.* niceras *422. 575.* nicras *1427.* — *gen. pl.* nicera *845.*

nicor-hūs *st. n. Wohnung der Meerungeheuer: gen. pl.* nicorhūsa *1411.*
niehst *s.* nēah.
nigen *num. neun: acc.* nigene *575.*
niht *st. f. Nacht: nom. sg. 115. 547. 649. 1320. 2116. — acc. sg.* niht *135. 736. 2938.* gystran niht *gestern nacht 1334. — dat. sg.* on niht *575. 683.* on wanre niht *702. — gen. sg.* nihtes hwīlum *nächtlicherweile 3044. Adverbial wie unser „nachts" 422. 2273.* dæges ond nihtes *2269. — acc. pl.* seofon niht (*sieben Tage, vgl. Tac., Germ. 11*) *517. — dat. pl.* sweartum nihtum *168.* deorcum nihtum *275. 2211. — gen. pl.* nihta *545. 1365. — Komp.* middel-, sin-niht.
niht-bealu *st. n. Nachtübel, bei Nacht einbrechendes Verderben: gen. pl.* nihtbealwa *193.*
niht-helm *st. m. Hülle der Nacht: nom. sg. 1789.*
niht-long *adj. nachtlang, so lange eine Nacht währt: acc. sg. masc.* nihtlongne fyrst *die Dauer einer Nacht hindurch 528.*
niht-weorc *st. n. Nachtwerk, nächtliche Tat: instr. sg.* nihtweorce *827.*
niman *st. v. c. acc. 1) nehmen, anfassen, ergreifen, vornehmen: praet. sg.* nam þā mid handa higeþīhtigne rinc *746. praet. pl.* wē . . . nīode nāman *2116. — 2) nehmen, wegnehmen, entraffen; praes. sg.* sē-þe hine dēað nimeð *der, den der Tod entrafft 441; ähnlich 447.* nymeð *1846.* nymeð nȳdbāde *598. — conj. praes.* gif mec hild nime *452. 1481. — praet. sg.* nam on Ongenþīo īrenbyrnan *2986.* ne-nōm hē . . . māðmæhta mā *nahm nicht mehr der kostbaren Besitztümer 1612. — praet.* þā wæs . . . sēo cwēn numen *die Königin weggeführt 1153.*
ā-niman *st. v. wegnehmen, rauben: inf.* ānyman *Finnsb. 21.*
be-niman *st. v. berauben: praet. sg.* oð-þæt hine yldo benam mægenes wynnum *bis ihm das Alter die Wonne der Kraft nahm 1886.*
for-niman *st. v. hinraffen: praet. sg.* þē þā dēað fornam *weil diese der Tod entraffte 488; ähnl. 557. 695. 1080. 1123. 1205. 1436 u. ö. 2828* (*MS.* him).
ge-niman *st. v. 1) nehmen, fassen: praet. sg.* (hine) be healse genam *faßte ihm beim Halse, umarmte ihn 1872. — 2) nehmen, hinnehmen, wegnehmen:* on ræste genam þrītig þegna *122.* hēo under heolfre genam cūðe folme *1302.* segn ēac genōm *2776.* þā mec sinca bealdor . . . æt mīnum fæder genam *mich von meinem Vater (zu sich) nahm 2429. Vgl. Anm. — part. praet.* genumen *3166.*
niod *s.* nēod.
niosan *s.* nēosan.
nioðor *adv. comp. weiter unten 2699.*
niowe, nīwe *adj. neu; unerhört: nom. sg.* swēg up āstāg nīwe geneahhe *Lärm stieg auf, unerhört genug 783.* beorh . . . nīwe *ein neu aufgeworfener Grabhügel 2243. — acc. sg.* nīwe sibbe *die neue Verwandtschaft 949. — instr. sg.* nīwan stefne (*eigentlich nova voce, hier nur von neuem 2594.* nīowan stefne *1789. — gen. pl.* nīwra spella *2898.*
ge-nip *st. n. einhüllendes Düster, Finsternis, Nebel, Wolke: acc. pl.* under næssa genipu *1360.* ofer flōda genipu *2808.*
nīpan *st. v. einhüllen, umdüstern: part. praes.* nīpende niht *547. 649.*
nis *aus* ne-is *ist nicht; s.* wesan.
nið *st. m. Mann, Mensch; gen. pl.* niððа *1005.* nið[ð]a *2215.*
nīð *st. m. eigentl. nur Eifer, Streben; dann Feindschaft, Krieg, tribulatio, afflictio* (*Grein*)*: nom. sg. 2317. — acc. sg.* þurh slīðne nīð *in furchtbar unheilvoller Weise* (*vgl. Kläber, Neues Archiv 115, 178*) *184. 276.* Wedera nīð *die Feindschaft gegen die Wedern 423. — dat. sg.* wið (æt) nīðe *827. 2585. als instr.* nīðe *2680. gen. pl.* nīða *882. 2350. 2397. Auch instrumental: durch Kämpfe, in Kämpfen 845. 1439. 1962. 2170. 2206. Finnsb. 21. — Komp.* bealo-, fǣr-, here-, hete-, inwit-, searo-, wæl-nīð.
nīð-draca *sw. m. Kampfdrache, Feindschaft hegender Drache: nom. sg. 2273.*
niðer *adv. nieder:* niðer *1360.* nyðer *3044.*
nīð-gæst *st m. kampfbereiter, feindlicher Fremdling: acc. sg.* þone nīðgæst (*den Drachen*) *2699.*
nīð-geweorc *st. n. Feindschaftswerk, Kampftat: gen. pl.* -geweorca *683.*

nīð-grim *adj. kampfgrimm, feindlich wild: nom. sg. 193.*
g e - **nīðla** *sw. m. Feind, Verfolger: in den Komp.* ferhð-, feorh-genīðla.
nīð-heard *adj. tapfer im Kriege, kampftüchtig: nom. sg. 2417.*
nīð-hȳdig *adj. kampflustig, kampfgemut: nom. pl.* nīðhȳdige men *3166.*
nīð-sele *st. m. Kampfsaal: dat. sg.* [in] nīðsele nāthwylcum *1513.*
nīð-wundor *st. n. feindliches Wunder, Wunder boshafter Zauberei: nom. sg. 1365.*
g e - **nīwian** *sw. v. neu verursachen: part. praet.* genīwod *1303. 1322.* genīwad *2287.*
nīw-tyrwed *part. neugeteert: acc. sg.* nīwtyrwedne (*MS.* -tyrwydne) nacan *295.*
nō (*verstärkte Negation*) *nicht; gar nicht, keineswegs: 136. 244. 586. 754. 841. 968. 1735 u. ö. — Durch* ne *verstärkt 1508. —* nō . . . nō . . . *weder . . . noch 541—543; ähnlich* nō . . . nē *168. — s.* nē. *Über das Verhältnis von* nō *zu* nā *s. Pogatscher, Anglia, Beibl. 13, 16.*
g e - **nōh** *adj. sufficiens, genug: acc. sg.* fǣhðo genōge *2489. acc. pl.* genōge . . . bēagas *3104.*
nolde *aus* ne-wolde *wollte nicht; s.* willan.
nōm *s.* niman.
nōn *st. f. die neunte Stunde des Tages, nach unserer Zeitrechnung nachmittags drei Uhr (der Tag wurde von Sonnenaufgang, früh sechs Uhr an gezählt, vgl. Bouterwek, Screadunga 24[2]:* wē hātað ǣnne dæg fram sunnan ūpgange oð ǣfen): *nom. sg.* nōn *1600.*
norð *adv. nach Norden hin 858.*
norðan *adv. von Norden her 547.*
nōsa *oder* **nōse** *sw. m. oder f. Vorsprung, Klippe: dat. sg.* of hliðes nōsan *1892.* æt brimes nōsan *2803.*
nōðer (*aus* nō-hwæðer) *Negation: und nicht, auch nicht (wörtlich: „keins von beiden: sie konnten nicht . . noch . .“ Vgl. Delbrück, Abh. d. K. S. Gesellsch. d. Wiss. phil.-hist. Kl. XXVIII. IV. S. 61) 2124.*
nō þȳ ǣr *s.* þæt.
nū *adv. 1) nun, jetzt: 375. 426. 602. 657. 956. 1058. 1134 u. ö. Ferner 251. 489 mit Unterbrechung einer Betrachtung. Ebenso 946. 1376. 1782 u. ö. Auch zur Gegenüberstellung einer jetzigen und einer früheren Handlung 424. 939. 1761. 2053 u. ö. Schlußfolgernd: also 257. 395. 426. 658 u. ö. — 1174.* nū gȳt *noch jetzt, bisher 956.* nū gēn *noch jetzt, noch ferner 2859. nun wiederum 3168. — 2) In Korrespondenz mit der Konj.* nū: nū þū lungre geong . . . nū sē wyrm ligeð *gehe du nun eilend, da nun der Drache tot liegt 2745; ähnlich 2247.* þæt þū mē ne-forwyrne . . . nū ic þus feorran cōm *daß du mir nicht versagest, nun ich so fernher gekommen bin . . . 430; ähnlich 1475.* nū ic on māðma hord mīne bebohte frōde feorhlege, fremmað gē nū . . . *da ich nun . . . so tut ihr nun . . . 2799; ähnlich 3020.*
nȳd *st. f. Zwang, Notwendigkeit, Not, Pein: acc. sg.* þurh dēaðes nȳd *2454. instr. sg.* nȳde *1005. — In Compositis (wie* nȳd-maga *consanguineus in Æðelrēds Gesetzen VI, 12 bei Schmidt p. 228,* nēd-maga *in Cnuts Gesetzen I, 7 ibid. p. 258) bedeutet* nȳd *auch Bande des Bluts. — Komp.* þrēa-nȳd.
g e - **nȳdan** *sw. v. nötigen, zwingen: part. praet.* nīðe genȳded (*d. i. durch die feindliche Kraft gezwungen*) *2680. — aufnötigen, aufzwingen: part. praet. acc. sg. f.* nȳde genȳdde . . . gearwe stōwe *die notwendig jedem aufgezwungene bereite Stätte (das für jeden bereite Totenbett). s.* ge-sacan *1005.*
nȳd-bād *st. f. erzwungenes Pfand: acc. pl.* nȳdbāde *598.*
nȳd-gestealla *sw. m. Genosse durch die Bande des Bluts, blutsverwandter Genosse: nom. pl.* nȳdgestealla *882.*
nȳd-gripe *st. m. zwängender, fest umklammernder Griff: dat. sg.* mid [nȳd]gripe (*MS.* in mid gripe) *976.*
nȳd-wracu *st. f. notbringende, notvolle Verfolgung: nom. sg. 193.*
nȳhst *s.* nēah.
nyman *s.* niman.
nymðe *conj. mit folg. Konjunktiv wenn nicht, es sei denn daß 781.* nymðe mec god scylde *wenn mich Gott nicht beschirmt hätte 1658.*
nyt *st. f. Pflicht, Dienst, Amt, Beschäftigung: acc. sg.* þegn nytte be-

hēold *wartete des Amtes 494; ähnl. 3118. — Komp.* sund-, sundor-nyt.

nyt(t) *adj. nutzbringend, nützlich: acc. plur. masc.* nē his līf-dagas lēoda ænigum nytte tealde *noch hielt er sein Leben irgend einem für nützlich,* (*Litotes für:*) *er hielt sein Leben jedem für sehr schädlich 794. — Komp.* un-nyt.

ge-nyttian *sw. v. benutzen, genießen: part. praet.* hæfde eorðscrafa ende genyttod *hatte das Ende der Erdschluchten genossen = konnte sich ihrer nicht mehr bedienen 3046.*

nyðer *s.* niðer.

O.

of *praep. c. dat. von, weg von; 1) von etwas her, von etwas aus:* geseah of wealle *vom Walle her 229; ähnlich 785.* of hefene scīneð *vom Himmel her scheint 1571.* of hliðes nōsan gæstas grētte *von dem Ursprunge der Klippe aus 1892.* of þām lēoma stōd *von dem aus erglänzte ein Schein 2769.* — þǣr wæs mādma fela of feorwegum . . . gelǣded *von fernen Wegen her 37.* þā cōm of mōre *vom Moore her 710. 921.* — *2) von etwas weg, aus etwas heraus:* hwearf of earde *vom Gute weg 56; ähnlich 265. 854. 2471.* þā ic of searwum cwōm *als ich von der Nachstellung* (*der Feinde*) *kam, ihr entgangen war 419.* þā him Hrōðgār gewāt . . . ūt of healle *aus der Halle hinaus 663: ähnlich 2557. 2615; 1138. 2083. 2743.* (icge gold) āhæfen of horde *dem Schatze enthoben 1108.* lēt þā of brēostum . . . word ūt faran *aus dem Inneren heraus 2550.* dyde . . . helm of hafelan *tat den Helm vom Haupte 672; ähnl. 1629.* sealdon wīn of wunderfatum *schenkten Wein aus wundervollen Krügen 1162.* syððan hyne Hæðcyn of hornbogan . . . flāne geswencte (*mit dem vom Hornbogen geschnellten Pfeile*) *2437; ähnlich 1433. — Die Präp. nachgesetzt:* þā hē him of dyde īsernbyrnan *tat die Eisenbrünne von sich ab 671.*

ōfer *st. m. Ufer, Gestade: dat. sg.* on ōfre *1371.*

ofer *praep. c. dat. und acc. über; 1) c. dat. über* (*lokal und ruhend*): Wīglāf siteð ofer Bīowulfe *2907.* ofer æðelinge *1244.* ofer ȳðum *1907; ähnlich 1286. 1289 u. ö.*

2) c. acc. der Bewegung a) über etwas hin (*lokal*): ofer ȳðe *über die Wogen 46. 1909.* ofer swanrāde *über die Schwanenstraße hinweg, übers Meer 200; ähnlich* ofer hronrāde *übers Meer hin 10.* ofer wǣgholm *217.* ofer geofenes begang *362; ähnlich 239. 240. 297. 393. 464. 471 u. ö.* ofer bolcan *über die Schiffsplanke 231.* ofer landa fela *über viel der Lande, manches Land 311; ähnl. 1404. 1405.* ofer hēanne hrōf *in der Richtung des hohen Daches 983; ähnlich* ofer ealowǣge *über den Bierkrug hin 481.* ofer eormengrund *über die ganze Erde hin, im Bereich der ganzen Erde 859; ähnlich* ofer eorðan *248. 802. 2007.* ofer werþeode *über die Menschheit hin, in der ganzen Menschheit 899.* ofer ealle *über alle hinweg 2899. 649; ähnlich 1717; — 605. 899. 1705.* ofer eal *Finnsb. 22.* ofer borda gebræc *über der Schilde Krachen 2259.* ofer bord- (scild-) weall *2980. 3118. —* (*temporal*) ofer þā niht *über die Nacht hin, d. h. die Nacht über* (*Kläber mit Berufung auf Bright M. L. N. X, 44: „nach jener Nacht“*) *736. — b) über etwas hinaus, über:* ofer mīn gemet *über mein Vermögen* (*mehr als meine Kraft gestattete*) *2879. — Daher auch trotz, gegen, wider:* hē ofer benne spræc *trotz der Wunde 2724* (*anders Cosijn, Aant. 37, Kläber in Herrigs Archiv 104, 290*). hē ofer willan gīong *ging gegen seinen Willen 2409; ähnlich 2589* (ofer *ausgelassen*). ofer ealde riht *wider altes Recht 2330; — und ohne:* wīg ofer wǣpen *Kampf ohne* (*mit Übergehung der*) *Waffen 685; temporal auch nach:* ofer eald gewin *über das alte Leid hinweg, nach altem Leide 1781; ähnlich* ofer sǣ-sīðe *nach einer Seefahrt 2394.*

ofer-hygd *st. f. Übermut, Dünkel: gen. pl.* oferhygda *1740.* oferhȳda *1760.*

ofer-mægen *st. n. Übermacht: dat. sg.* mid ofermægene *2917.*

ofer-māðum *st. m. überreicher Schatz: dat. pl.* ofermāðmum *2993.*

ofost *st. f. Eile: nom. sg.* ofost ist sēlest tō gecȳðanne . . . *Eile ist das beste zu sagen . . . (es ist am besten, ihr sagt mir schleunigst . . .) 256; ähnlich 3007. dat. sg.* bēo þū on ofeste (ofoste) *sei in Eile, eile dich 386. 2747.* on ofste *1292.* on ofoste *2783. 3090.*

ofost-līce *adv. eilends 3130.*

oft *adv. oft: 4. 165. 171. 444. 572. 857. 907. 1065. 1238 u. ö.* oft nalles ǣne *3019. An den Begriff „immer" rührend 1247. 1887. Ebenso auch 2029* oft seldan *es ist immer selten, vgl. Kock, Anglia 27,233. — Kompar.* oftor *1579. — Superl.* oftost *1664.*

ō-hwǣr *adv. irgendwo 1737.* ō w e r *2870.*

ombeht (*got.* andbahts) *st. m. Diener, Dienstmann: nom. sg.* ombeht *vom Strandwächter 287.* ombiht *von Wulfgār 336. (Vgl. über d. Wort Engl. Stud. XI, 492, wo auch die Formen* œmbecht *und* ymbeaht *nachgewiesen sind.)*

ombiht-þegn *st. m. gleichbedeutend mit* ombiht: *dat. sg.* ombihtþegne *von Bēowulfs Diener 673.*

ōmig *adj. rostig: nom. sg. 2763. nom. pl.* ōmige *3049.*

on *A. Adverbium: voran, vorwärts* gewāt him on naca (*MS.* nacan) *vorwärts ging das Schiff 1903. (Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 461.) — B. praep. c. dat. u. acc. mit der Grundbedeutung „des Berührens, Daranhaftens als einer unmittelbaren Nähe ohne merklichen Zwischenraum". I. L o k a l; c. dat. a) an, auf (Berührung der Außenfläche):* on hēahstede *auf der Hochstatt 285.* on mīnre ēðeltyrf *auf meinem Erbsitze 410.* on þǣm meðelstede *1082; ähnl. 2003.* on þām holmclife *1421; ähnl. 1427.* on foldan *auf Erden 1196; ähnl. 1532. 2996.* on þǣre medubence *auf der Metbank 1052.* beornas on blancum *die Helden auf Apfelfalben 856 usw.* on ræste *auf dem Lager 1298.* on stapole *an der Säule 926.* on wealle *891.* on wāge *an der Wand 1662.* on þǣm wælstenge (*an der Lanze*) *1638.* on eaxle *an der Achsel 816. 1547.* on bearme *40.* on brēostum *552.* on hafelan *1521.* on handa *an der Hand, in der Hand 495. 540; ähnlich 555. 765.* on him byrne scān *an ihm glänzte die Brünne 405. —* on ōre *an der Spitze (des Kriegszuges) 1041.* on corðre *an (der Spitze) der Schar 1153.* scip on ancre *das Schiff am Anker 303.* þæt hē on hēoðe gestōd *daß er im Inneren stand 404. —* on fæder stǣle *an Vaters Stelle 1479. — Hierher auch:* on ȳðum *auf den Wogen, in den Wogen 210. 421. 534. 1437.* on holme *543.* on ēgstrēamum *577.* on seglrāde *1429.* on flōde *1366. Die Präp. nachgesetzt:* Frēslondum on *2357. — b) in, innerhalb (Berührung der Innenfläche);* secg on searwum *ein Degen im Rüstzeuge, ein gerüsteter Held 249; ähnlich 962;* on wīggeatwum *368. —* (reced) on þǣm sē rīca bād *in dem der Mächtige weilte 310.* on Heorote *in Heorot 475. 497. 593.* on bēorsele *492. 1094.* on fæder ærne *21.* on healle *614. 642; ähnl. 638. 1016. 1025 usw.* on burgum *innerhalb der Burg 53. Hierher auch:* on sefan mīnum *in meinem Sinne 473.* on mōde *753; ähnlich 754. 948. 1342. 1718 usw.* on aldre *im Lebenssitze, im Herzen 1434; —* on middan *in der Mitte 2705. — c) Hieran schließt sich die Bedeutung unter, mitten unter, innerhalb:* on searwum *unter Rüstzeug, bei anderen Waffen 1557.* on gemonge *mitten unter der Schar 1643.* on þām lēodscipe (*in dem Volke*) *2197.* nymðe līges fæðm swulge on swaðule *wenn nicht die Umfassung der Flamme unter Qualm es verschlänge 782. in, mit; von etwas berührt, etwas habend:* þā wæs on sālum sinces brytta *da war der Spender des Schattens in Freude 607; ähnl. 643. 2014.* wæs on hrēon mōde *1307.* hēo wæs on ofste *sie war in Eile, eilig 1292; ähnl. 1735. 1869.* þā wæs on blōde brim weallende *da war die Flut wallend in, mit Blut 847.* (hē) wæs on sunde *war im Schwimmen, schwimmend 1618.* wæs tō foremihtig fēond on fēðe *zu übermächtig im Gange, mit dem Gange 970.* þā wæs swīgra secg . . . on gylpsprǣce *da war der Degen schweigsam mit vermessenen Reden 981. in; d. h. von etwas erfüllt, etwas ausfüllend oder reprä-*

sentierend: on weres wæstmum *in Mannes Gestalt 1352. — d) an jemand haftend, daher von ihm ausgehend, an, von:* gehȳrde on Bēowulfe fæstrǣdne geþōht *hörte an Bēowulf (von B. ausgehend) den festen Entschluß 609.* þæt hē nemētte . . . on elran men mundgripe māran *752. Daher bei den Verben des Nehmens:* on ræste genam *nahm vom Lager weg 122; ähnlich 747. 2986.* hit ǣr on þē gōde begēaton *Tüchtige erhielten es früher von dir 2248. — e)* swā hyt lungre wearð on hyra sincgifan sāre geendod *wie es auch bald an ihrem Schatzspender mit Schmerze geendet ward 2311. — f)* mæg þonne on þæm golde ongitan Gēata dryhten *es kann dann der Herr der Gauten erkennen an dem Golde (mit Hilfe des Goldes) 1484. — g) Bei* weorðan: þæt hē on fylle wearð *daß er zu Falle kam 1544.*

c. acc. a) Mit Verben der Bewegung, des Tuns, Gebens, Sehens usw. hin zu, an, auf, in: ālēdon þā lēofne þēoden . . . on bearm scipes *35.* on stefn (on wang) stigon *212. 225.* þā him mid scoldon on flōdes ǣht feor gewītan *42.* sē-þe wið Brecan wunne on sīdne sǣ *(der mit Breca ein Wettschwimmen machte in die weite See hinaus) 507. vgl. 516.* þæt ic on holma geþring eorlscipe efnde *daß ich Ritterschaft übte in den Strudel der Wogen (der Wogenstrudel als Ziel der Heldenkraft aufgefaßt) 2132.* on fēonda geweald sīðian *808.* þāra-þe on swylc starad *996; ähnl. 1780.* on lufan lǣteð hworfan *läßt auf Liebe sich wenden 1728.* him on mōd bearn *ihm kam in die Seele (es fiel ihm bei, er nahm sich vor) 67.* rǣsde on þone rōfan *stürmte auf den Kraftvollen ein 2690.* (cwōm) on worðig *kam in die Hofstatt hinein 1972 und ähnlich 27. 242. 253. 512. 539. 580. 676. 725 usw.* on weg *(auf den Weg) hinweg 763. 844. 1382. 1430. 2096. — b) an einen Zweck oder eine Absicht rührend, zu, zum Zwecke, für, als:* on þearfe *für den (Kampf)bedarf 1456; ähnl.* on hyra mandryhtnes miclan þearfe *2849.* wrāðum on andan *dem Bösen zum Entsetzen 708.* Hrōðgār maðelode him on andsware *sagte ihm zur Antwort 1840.* betst beadorinca wæs on bǣl gearu *für den Scheiterhaufen bereit 1109.* wīgheafolan bær frēan on fultum *zur Stütze 2662.* wearð on bid wrecen *zum Verweilen gezwungen 2962.* on gylp *zum Großtun 1749.* on mīnne sylfes dōm *zu meiner eigenen Verfügung 2147. — c) an einen Grund rührend, gemäß, nach:* rodera rǣdend hit on ryht gescēd *entschied es nach Recht 1555.* nē mē swōr fela āða on unriht *schwur keine Eide nach Unrecht, falsch 2739.* on spēd *nach Geschick, geschickt 873.* him eal worold wendeð on willan *nach seinem Willen 1739. — d) Bei Verben des Kaufens für, um:* nū ic on māðma hord mīne bebohte frōde feorhlege *für der Schätze Hort 2799. — e) mit Dativ u. Akkusativ (vgl. Kläber Mod. Ph. III, 259).* ic on Higelāce wāt, Gēata dryhten *weiß mit Bezug auf H., von H. 1830; ähnl. 2650.* — þæt hēo on ǣnigne eorl gelȳfde fyrena frōfre *(ihre Hoffnung ging hin zu einem Ritter) 627.* þā hīe getrēowdon on twā healfa *nach beiden Teilen hin, d. h. wechselseitig 1095; ähnlich 2063.* þæt þū him ondrǣdan neþearft . . . on þā healfe *mit Bezug auf diese Seite, von dieser Seite her 1675. — f) Nach Superlativen, der Form oder dem Sinne nach, hebt* on *c. acc. die Überlegenheit unter allen des betreffenden Geschlechtes hervor:* næs . . . sincmāððum sēlra (þæt wæs sincmādma sēlest) on sweordes hād *es gab kein edleres Kleinod (soweit man immer nur in Schwertes Gestalt sieht) als Schwert, unter allen Schwertern 2193.* sē wæs Hrōðgāre hæleða lēofost on gesīðes hād *als Gefolgsmann, unter allen Gefolgsleuten 1297.*

II. Bei Zeitbestimmungen; a) c. dat. in, innerhalb, während, an, zu: on fyrste *innerhalb der bestimmten Zeit 76.* on ūhtan *in der Frühe 126.* on mergenne *am Morgen 565. 2939.* on niht *575.* on wanre niht *702.* on tȳn dagum *3160; ähnlich 197. 718. 790. 1062 u. ö.* — on geogoðe *in der Jugend 409. 466.* on geogoðfēore *537; ähnlich*

1843. on orlege *im Kriege, während des Krieges 1326.* hū lomp ēow on lāde *auf dem Wege, während der Reise 1987.* on gange *auf dem Gange, während des Weges 1884.* on sweofote *im Schlafe 1581. 2295.* — *b) c. acc. zu, bei, gegen . . . hin;* on undernmǣl *gegen die Mittagszeit 1428.* on morgentīd *484. 518.* on morgen *837.* on sǣl *bei günstiger Gelegenheit 489.* on endestæf *gegen das Ende hin, am Ende 1753.* — oftor micle þonne on ǣnne sīð *viel öfter als zu einem Male 1579.*

III. Mit Partikeln: him on-efn *neben ihm 2903.* on innan *innen, im Inneren, innerhalb 71. 1740. 2715.* þǣr on innan *dahinein 2089. 2214. 2244.* — *Mit dem rel.* þē, *durch zwischengeschobene Worte getrennt:* þē ic hēr on starie *worauf ich hier blicke 2796.* þē gē þǣr on standað *worin ihr da steht 2866.*

on-arn *s.* irnan.

onbidian *s.* bidian.

on-boren *s.* beran.

oncer-bend *s.* ancor.

on-cȳð (*vgl. Dietrich bei Haupt XI, 412*) *st. f. Schmerz, Leid: nom. sg. 1420. acc. sg. oder pl.* oncȳððe *830.*

ond *conj. an unzähligen Stellen. Ausgeschrieben =* ond *ist das Wort nur 600. 1148. 2040; sonst in der Abkürzung =* ⁊. *Die Vorsilbe* and- (andswaru *usw.*) *dagegen ist, wo sie nicht ebenfalls durch das Zeichen* ⁊ *ausgedrückt wird, in der Handschrift viermal durch* and- (*1059. 1287. 1796. 2695*) *und nur einmal durch* ond- (*2938*) *wiedergegeben. Vgl. Zupitza im Vorwort und Glossar zur zweiten Aufl. seiner Ausg. der Elene, ferner Möller, Engl. Stud. 13, 258—262, 272 Anm. Schücking, Satzverknüpfung S. 80 ff.*

ond-lēan *s.* andlēan.

ond-long *s.* andlong.

ondrǣdan *s.* (on-)drǣdan. *Zur Etymologie des Wortes vgl. Pogatscher, Anglia, Beibl. 14, 182.*

on-drysne *adj. schrecklich, fürchterlich: acc. sg.* firen' ondrysne *1932.*

ondsaca *s.* andsaca.

ond-slyht *s.* andslyht.

ondswaru *s.* andswaru.

ōnettan *sw. v. eilen: praet. plur.* ōnetton *306. 1803.*

ongēan *s.* (on-)gēan.

on-līcnes *st. f. Bild, Ebenbild, Gestalt: nom. sg. 1351* (*MS.* onlicnæs).

on-mēdla *sw. m. Stolz, Übermut: dat. sg.* for onmēdlan *2926. Vgl. Bugges Worterklärung in Zachers Ztschr. 4, 218 ff.*

onmōd *s. u.* anmōd.

on-sǣge *adj. zum Falle gereichend: nom. sg.* þā wæs Hondscīo[e] (*dat.*) hild onsǣge *2076.* Hæðcynne wearð . . . gūð onsǣge *2483.* (*Cosijn, Aant. 31 deutet das Wort als irruens, überwältigend, unter Verweisung auf ahd.* anaseigi, infestus.)

on-sȳn *s.* ansȳn.

on-weald *st. m. Macht, Gewalt: acc. sg.* (him) bēga gehwæðres . . . onweald getēah *verlieh ihm über beides Gewalt* (*gab ihm beides zu eigen*) *1044.*

open *adj. offen: acc. sg.* hordwynne fond . . . opene standan *2271.*

openian *sw. v. öffnen: inf.* hord openian (*zu Tage fördern*) *3056.*

ōr *st. n. Anfang, Ursprung, Spitze: nom. sg. 1688. acc. sg. 2407. dat. sg.* on ōre *1041.*

orc (*alts.* orc, *got.* aurkeis) *st. m. Krug, Gefäß, Kanne: nom. pl.* orcas *3047. acc. pl.* orcas *2760.*

orcnē *st. m. Seeungeheuer: nom. pl.* orcnēas *112. Vgl. die Erkl. von Kluge, Beitr. 9, 188. ten Brink, Bēow. 10 Anm.* (*zu* Orcus).

ord *st. m. Spitze: nom. sg.* oð-þæt wordes ord brēosthord þurhbræc *bis des Wortes Spitze die Brust durchbrach* (*bis ein Wort sich seiner Brust entrang*) *2791. acc. sg.* ord (*Schwertes Spitze*) *1549. dat. instr. sg.* orde (*desgl.*) *556.* on orde *an der Spitze* (*einer Schar*) *2498. 3165. Finnsb. 12.*

ord-fruma *sw. m. oberster Herr, hoher Fürst: nom. sg. 263.*

ōret-mecg *st. m. Kampfheld, Kriegsmann, Krieger: nom. pl.* ōretmecgas *363. 481. acc. pl.* ōretmecgas *332.*

ōretta *sw. m. Kämpfer, Streiter, Held: nom. sg. 1532. 2538.*

oreð *s.* oruð.

or-leahtre *adj. untadlig 1886.*

or-lege *st. n. Krieg, Kampf: dat. sg.* on orlege *1326. gen. sg.* orleges *2407.*

orleg-hwīl *st. f. Zeit des Kampfes, Kriegszeit, Krieg überhaupt: nom. sg.* [orleg-]hwīl *2002. gen. sg.* orleg-hwīle *2911. gen. pl.* orleghwīla *2427.*

or-þanc (*vgl. Glossar Aldhelm.* mid orþance *argumento, bei Haupt 11, 436.* orþancum *machinamentis ibid. 477.* orðancscipe *mechanica 479*) *st. m. mechanische Kunst, mechanische Geschicklichkeit: instr. pl.* orþoncum *2087.* smiðes orþancum *406.*

oruð *st. n. Atem, Schnaufen: nom. 2557. gen.* oreðes *2523. dat.* oreðe *2839.*

or-wearde *adj. ohne Wächter, ohne Hüter: acc. sg. neutr. 3127.*

or-wēna *adj.* (*schw. Form*) *ohne Hoffnung, verzweifelnd, c. gen.:* aldres orwēna *am Leben verzweifelnd 1002. 1565.*

oð (*got.* und, *ahd.* unt, unzi) *1) praep. c. acc. bis, bis zu; nur temporal:* oð þone ānne dæg *2399.* oð dōmes dæg *3069.* oð woruldende *3083.* — *2)* oð-þæt *conj. mit abhäng. indikativem Satze, bis daß 9. 56. 100. 145. 219. 296. 307 u. ö. Ohne* þæt: oð æt þǣre gūðe Gārulf gecrang *Finnsb. 31.* — oðð-þæt *66.*

ōðer (*got.* anþar) *num. 1) der eine oder andere von zweien, alter: nom. sg. substantivisch:* sē ōðer *2061.* ōðer *der eine* (*sc. von meinen beiden Blutsverwandten Hæðcyn und Hygelāc*) *2481.* ōðer . . . ōðer . . . *der eine . . . der andere . . . 1349–51. adjektivisch:* ōðer . . . mihtig mānscaða *der zweite gewaltige frevelnde Feind* (*mit Bezug auf 1347*) *1338.* sē ōðer . . . hæle *1815. fem.* niht ōðer *2117. neutr.* ōðre gēar *die andere Jahreszeit 1133.* — *acc. sg. masc.* ōðerne *652. 1860. 2440. 2484.* þenden rēafode rinc ōðerne *indes beraubte ein Held den anderen* (*nämlich Eofor den von ihm getöteten Ongenþēow*) *2985. neutr.* ōðer swylc *ein anderes solches* (*sc. fünfzehn*) *1583.* — *instr. sg.* ōðre sīðe *zum zweitenmal, abermals 2670. 3101.* — *dat. sg.* ōðrum *814. 1029. 1165. 1228. 1471. 2167. 2171 u. ö.* — *gen. sg. masc. adverbial* ōðres dōgores *219. 605. neutr.* ōðres *1874.*

2) ein anderer: nom. sg. substantivisch ōðer *1755.* ōðer nǣnig *kein anderer 859. adjektivisch* ǣnig ōðer man *503. 534; ähnlich 1560.* ōðer in *ein anderes Haus 1300.* — *acc. sg.* ōðer flet *1086.* ealodrincende ōðer sǣdan *erzählten noch, berichteten weiterhin* (*Kläber*) *1945. gen. sg.* ōðres . . . yrfeweardas *2451.* — *acc. pl. neutr.* word ōðer *870.*

oððe *conj. 1) oder; anders, sonst: 283. 437. 635. 637. 693. 1491. 1763 u. ö. 2)* = ond, *und: 649. 2253. 2376. 2475* (*s. Anm.*).

ōwer *s.* ō-hwǣr.

ō-wiht *neutr. irgend etwas: instr. sg.* ōwihte *durch irgend etwas, irgendwie 1822.*

P.

pād *st. f. Kleid; im Komp.* here-pād.

pæð *st. m. Pfad, Weg, Steig; im Komp.* ān-pæð.

plega *sw. m. Spiel, Wettspiel; im Komp.* lind-plega.

R.

rād *st. f. Weg, Straße; in den Komp.* hron-, segl-, swan-rād.

ge-**rād** *adj. klug, geschickt, fertig: acc. pl. neutr.* gerāde *873.*

rǣcan *sw. v. reichen, nach einem hinreichen, langen: praet. sg.* rǣhte ongēan fēond mid folme *der Feind reichte mit der Hand gegen ihn 747.*

ge-rǣcan *sw. v. einen erreichen, treffen: praet. sg.* hyne . . . wǣpne gerǣhte *traf ihn mit dem Schwerte 2965; ähnlich 556.*

rǣd *st. m. 1) Rat, Ratschluß, Entschluß, guter Rat, Abhilfe, Hilfe: nom. sg.* nū is se rǣd gelong eft æt þē ānum (*wieder steht jetzt die Hilfe bei dir allein*) *1376. acc. sg.* rǣd *172. 278. 3080.* — *2) Vorteil, Gewinn, Heil: acc. sg.* þæt rǣd talað *das hält er für einen Vorteil 2027.* ēcne rǣd *das ewige Heil, das ewige Leben 1201. acc. pl.* ēce rǣdas *1760.* — *Komp.* folc-rǣd *und die Adjektive* an-, fæst-rǣd.

rǣdan *st. v. walten; regieren; besitzen: part. subst.* rodera rædend *der Walter der Himmel = Gott 1555.* — *inf.* þone-þe þū mid rihte rǣdan sceoldest *den du nach Recht besitzen solltest 2056.* wolde dōm godes dǣdum rǣdan gumena gehwylcum

Gottes Macht wollte tätlich über der Menschen jedem walten 2858. — *s.* sele-rǣdend.

rǣd-bora *sw. m. Ratgeber, Rat: nom. sg. 1325.*

rǣden *st. f.; im Komp.* worold-rǣden.

ā-**rǣran** *sw. v. 1) in die Höhe richten, aufrichten, erhöhen: praet. pl.* þā wǣron monige þē his mǣg . . . ricone ārǣrdon *da waren manche, die seinen (Eofors) Bruder rasch aufrichteten 2983. — 2) figürl. ausbreiten: part. praet.* blǣd is ārǣred *(dein) Ruhm ist ausgebreitet 1703.*

rǣs *st. m. heftiger Andrang, Anlauf, Angriff, Sturm: acc. sg.* gūðe rǣs *des Kampfes Sturm, Kampfangriff 2626. instr. pl.* gūðe rǣsum *2356. — Komp.* gūð-, heaðo-, hilde-, hond-, mægen-, wæl-rǣs.

rǣsan *sw. v. heftig auf jemand eindringen, anstürmen: praet. sg.* rǣsde on þone rōfan *2690.*

ge-rǣsan *sw. v. dasselbe: praet.* gerǣsde *2839.*

ræst *st. f. 1) Lager, Ruhelager: acc. sg.* ræste *139. dat. sg.* on ræste (genam) *vom Ruhelager weg 122; ebenso 747.* on ræste *auf dem Lager 1298. 1585.* tō ræste *zum Lager, zur Ruhe 1237. Komp.* flet-ræst, sele-ræst, wæl-ræst. — *2) Ruhe; im Komp.* ǣfen-ræst.

rǣswa *sw. m. Regierender, Fürst, Herrscher: nom. sg.* weoroda rǣswa *(von Heorogār) 60.*

rand, rond *st. m. Schild: acc. sg.* rand *682.* rond *656. 2566. 2609. dat.* ronde *(MS.* rond*) 2673.* under rande *1209.* bī ronde *2538. acc. pl.* randas *231.* rondas *326. 2653. — Komp.* bord-, geolo-, hilde-, sīd-rand. *Der gewöhnliche Schild war rund, von Lindenholz, mit Ochsenhaut überzogen, und hatte nur etwa 45 cm Durchmesser. In der Mitte befand sich ein großer, hohler, eiserner Buckel, hinter dem das Holz fehlte und ein eiserner Griff für die Hand war. Der Buckel trug auf dem Gipfel oft verzinnte oder silber- und goldplattierte Knöpfe, ebenso sahen oft die Nägel aus, die ihn auf dem Holz festhielten. Außerdem lief noch ein Metallband um den Rand. (M. L. Keller.) Für besondere Eigenheiten vgl. u.* geolo.

rand-hæbbend *part. mit einem Schilde versehen, d. i. Krieger: gen. pl.* rond-hæbbendra *861.*

rand-wiga *sw. m. Krieger mit einem Schilde: nom. sg. 1298. acc. sg.* rand-wigan *1793.*

rāp *st. m. Fessel, Band; im Komp.* wǣl-rāp.

rāsian *sw. v. finden, erforschen: part. praet.* þā wæs hord rāsod *2283.*

raðe *adv. schleunig, schnell, alsbald 724. — s.* hraðe.

rēaf *st. n. Beute, Kriegsbeute, Raub; — Kleidung, Gewand (als vom Sieger dem Besiegten abgenommen); in den Komp.* heaðo-, wæl-rēaf.

rēafian *sw. v. Beute machen, rauben, plündern, c. acc.: inf.* hord rēafian *2773. praet. sg.* þenden rēafode rinc ōðerne *2985.* wæl rēafode *3027. praet. pl.* wæl rēafedon *1212.*

be-rēafian *sw. v. c. instr. entziehen, berauben: part. praet.* since berēafod *2746.* golde berēafod *3018.* ealdre berēafod *2825.*

rēc *st. m. Rauch, Qualm: instr. sg.* rēce *3156. — Komp.* wæl-, wudu-rēc.

reccan *sw. v. c. gen. auf etwas bedacht sein; sich kümmern um . . ., besorgt sein: praes. sg. III.* wǣpna ne-recceð *ist nicht vor Waffen besorgt (Waffen können ihm nichts anhaben) 434.*

reccan *sw. v. auseinandersetzen, aufzählen, erzählen, sagen: inf.* frumsceaft fīra feorran reccan *den Ursprung der Menschen aus alten Zeiten erzählen 91.* — tō lang is tō reccan *(MS. gerund.* reccenne), hū ic . . . *zu lang ist zu erzählen, wie ich . . . 2093. — praet. sg.* syllīc spell rehte *erzählte eine wunderbare Mär 2110 und absolut* feorran rehte *erzählte aus alten Zeiten 2106.*

reced *st. m. und n. Gebäude, Haus; Saal, Halle, insofern dieselbe ein Gebäude für sich bildet: nom. sg. 412. 770. 1799. — acc. sg. 1237. — dat. sg.* recede *720. 728. 1572. — gen. sg.* recedes *326. 724. 3088. — gen. pl.* receda *310. — Komp.* eorð-, heal-, horn-, wīn-reced.

regn-heard *adj. gewaltig fest: acc. pl.* rondas regnhearde *326.*

regnian, rēnian *sw. v. bereiten, zufügen: inf.* dēað rēn[ian] hondge-

steallan *dem Gefährten den Tod bereiten 2168.*
ge-regnian *sw. v. bereiten, schmükken: part. praet.* medubenc monig . . . golde geregnad *777.*
rēnian *s.* regnian.
ren-weard *st. m.* (*zu* ærn, *got.* razn *Haus*) *Haushüter: nom. pl.* renweardas (*von Bēowulf und Grendel, die beide um die Behauptung der Halle kämpften*) *770.* (*Vgl. Weyhe, Beitr. 30, 55 ff.*)
rēoc *adj. wild, grimmig: nom. sg. 122.*
be-**rēofan** *st. v. berauben: part. praet. acc. sg. fem. c. instr.* golde berofene *2931.* rēote berofene *2457.*
rēon *s.* rōwan.
reord *st. f. Rede, Sprache; Klang der Sprache, Stimme: acc. sg.* oncnīow mannes reorde *vernahm die Sprache eines Mannes, hörte eine menschliche Stimme 2555.*
reordian *sw. v. reden, sprechen: inf.* fela reordian *vieles reden 3025.*
ge-reordian *sw. v. ein Mahl reichen, bewirten: part. praet.* þā wæs eft swā ǣr . . . fletsittendum fǣgere gereorded *da war wieder wie vorher den Saalsitzenden anstandsvoll das Mal gereicht 1788.*
rēot *st. m.? f.? Geräusch, Getön, lautes Treiben? instr. sg.* rēote *2457. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 215 nimmt* rēote *als dat. von einem* rēot *Ruhe. Holthausen nimmt ein* *rœtu *„Freude“ zu* rōt *„froh“ an.*
rēotan *st. v. weinen: praes. pl.* oð-þæt . . . roderas rēotað *1376.*
rēow *adj. aufgeregt, stürmisch, wild; in den Komp.* blōd-, gūð-, wæl-, rēow. — *s.* hrēow.
rēowum *s.* rōwan.
restan *sw. v. 1) Ruhe halten, ruhen: inf.* restan *1793. praet. sg. reflex.* reste hine þā rūmheort *1799.* — *2) ruhen, unterbleiben: inf. 1857.*
ge-**rest** *st. f. Lagerplatz, Ruheplatz; im Komp.* wind-gerest.
rēðe *adj. im wilden Zorne, wütend: nom. sg. 122. 1585. nom. pl.* rēðe *770.*
rīce *st. n. 1) Herrschaft, beherrschtes Land, Reich: nom. sg. 2199. 2207. acc. sg.* rīce *466. 912. 1733. 1853. 3004. gen. sg.* rīces *861. 1390. 1859. 2027. 3080.* — *Komp.* Swīo-rīce.
rīce *adj. mächtig, gewaltig: nom. sg. von Hrōðgār 172. 1237. von Hygelāc 1209. von Æschere 1289. In schw. Form* sē rīca (*Hrōðgār*) *310.* (*Bēowulf*) *399.* (*Hygelāc*) *1975.*
ricone *adv. eilend, alsbald 2983.*
rīcsian, rīxian *sw. v. intr. mächtig sein, Gewalt haben, herrschen: inf.* rīcsian *2211. praet. sg.* rīxode *144.*
rīdan *st. v. reiten: conj. praes.* þæt his byre rīde giong on galgan *2445. part. nom. pl.* rīdend *2457. inf.* wicge rīdan *234.* mēarum rīdan *855.* — *praet. sg.* sǣgenga . . . sē-þe on ancre rād *1883.* him tōgēanes rād *ritt ihnen entgegen 1893. praet. pl.* ymbe hlǣw riodan *ritten um den Grabhügel 3170.*
ge-rīdan *st. v. c. acc. etwas bereiten, über etwas reiten: praet. sg.* sē-þe næs gerād *der über das Vorgebirge ritt 2898.*
riht *st. n. was jemand zusteht, Gerechtsame; was zu tun ist, das Richtige, Recht: acc. sg.* on ryht *nach Recht 1555.* sōð ond riht *Wahrheit und Recht 1700. dat. sg.* wið rihte *144.* æfter rihte (*wie es sich ziemt, wie man tun soll*) *1049.* syllīc spell rehte æfter rihte *erzählte eine wundersame Mär dem Richtigen gemäß, wahr und treu 2110.* mid rihte *2056* — *acc. sg.* ealde riht *2330.* — *Komp.* ēðel-, folc-, lond-, un-, word-riht.
riht *adj. recht, gerade; im Komp.* upp-riht.
rihte *adv. recht, richtig 1695.* — *s.* æt-rihte.
rīm *st. n. Reihe, Zahl; in den Komp.* dæg-, un-rīm.
ge-rīm *st. n. Reihe, Zahl; im Komp.* dōgor-gerīm.
ge-**rīman** *sw. v. zusammenzählen; part. praet. im Komp.* forð-gerīmed.
rinc *st. m. Mann, Krieger, Held: nom. sg. 399. 2985. Auch von Grendel 720. acc. sg.* rinc *741. 747. dat. sg.* rince *952. Von Hrōðgār 1677. gen. pl.* rinca *412. 728.* — *Komp.* beado-, gūð-, here-, heaðo-, hilde-, mago-, sǣ-rinc.
ā-**rīsan** *st. v. aufstehen, sich erheben: ind. praes. pl.* ārīsað *Finnsb. 8.* — *imp. sg.* ārīs! *1390.* — *praet. sg.* ārās þā sē rīca *399; ähnlich 651.*

1790. 3030. ārās þā bīronde *richtete sich am Schilde in die Höhe 2538.* hwanan sīo fǣhðo ārās *woher die Fehde sich erhoben hatte 2403.*

ge-**risne,** ge-**rysne** *adj. angemessen, schicklich: nom. sg. neutr.* gerysne *2653.*

rixian *s.* rīcsian.

rodor *st. m. Äther, Firmament, Himmel: gen. sg.* rodores candel *1572. nom. pl.* roderas *1376. dat. pl.* under roderum *310. gen. pl.* rodera *1555.*

rōf *adj. wild, von wilder Heldenkraft, stark: nom. sg. 1925. 2538. Auch c. gen.* mægnes rōf *stark an Heldenkraft 2084; ähnlich* þēah-þe hē rōf sīe nīðgeweorca *682. 1925. — acc. sg.* rōfne *1793.* on þone rōfan *2690. — Komp.* beadu-, ellen-, gūð-, heaðo-, hyge-, sige-rōf.

rond *s.* rand.

rōt *adj. froh, fröhlich; im Komp.* un-rōt.

rōwan *st. v. rudern (mit den Armen), schwimmen: praet. plur.* rēon (*für* rēowum) *512. 539.*

rūm *st. m. Raum: nom. sg. 2690.*

rūm *adj. 1) geräumig, weit und breit: nom. sg.* þūhte him eall tō rūm, wongas ond wīcstede (*d. h. er hat das Gefühl, als ob er sich mit der Schande, daß sein Sohn ungerächt getötet ist, und mit seinem großen Kummer in den verborgensten, engsten Winkel zurückziehen müßte*) *2461. — 2) Im übertragenem Sinne groß, großherzig, großmütig: acc. sg.* þurh rūmne sefan *278.*

rūm-heort *adj. von vorzüglichen Eigenschaften des Gemüts, großherzig: nom. sg. 1799. 2110.*

ge-**rūmlīce** *adv. geräumig: Komp.* ge-rūmlīcor *in weiterem Zwischenraum, d. h. entfernter 139.*

rūn *st. f. Heimlichkeit, geheime Besprechung, Beratung, Rat: dat. sg.* gesæt rīce tō rūne *172. — Komp.* beado-rūn.

rūn-stæf *st. m. Runstab: acc. pl.* þurh rūnstafas *1695.*

rūn-wita *sw. m. geheimer Berater, vertrauter Ratgeber: nom. sg. 1325.*

ryht *s.* riht.

ge-**rȳman** *sw. v. 1) räumen, einräumen, Platz geben: praet. plur.* þæt hīe him ōðer flet eal gerȳmdon *1086. part. praet.* þā wæs Gēatmæcgum . . . benc gerȳmed *492; ähnlich 1975. — 2) einräumen, verstatten, gewähren; part. praet.* þā mē gerȳmed wæs (sīð) *da mir der Weg verstattet war 3088.* þā him gerȳmed wearð, þæt hīe wælstōwe wealdan mōston *2983.*

ge-**rysne** *s.* ge-risne.

S.

ge-**saca** *sw. m. Widersacher, Gegner, Feind: acc. sg.* gesacan *1773.*

sacan *st. v. rechten, streiten: inf.* ymb feorh sacan *439.*

ge-sacan *st. v. streiten gegen, sich wehren gegen: inf.* gesacan sceal sāwlberendra . . . gearwe stōwe *sondern er soll sich wehren (sich sträuben) gegen die mit Notwendigkeit (unabwendbar) (ihm) aufgezwungene Stätte, die bereitet ist für (alle) die Seelenhabenden, die Menschenkinder 1004. (Vgl. Kläber, Archiv 115, 179 und Mod. Phil. 3, 241.)*

on-sacan *st. v. bestreiten, verwehren, verhindern: inf.* þæt hē sǣmannum onsacan mihte (*sc.* bord, bearn ond brȳde) *2954.*

sacu *st. f. Streit, Feindschaft, Fehde: nom. sg. 1857. 2472. acc. sg.* sæce *154.* sæcce *1977. 1989. 2347. 2499. 2562. dat. sg.* æt (tō) sæcce *953. 1618. 1665. 2612. 2659. 2681. 2686. gen. sg.* secce *600. acc. pl.* sæcca *2029.*

ge-sacu *st. f. Streit, Feindschaft: nom. sg. 1737.*

sadol *st. m. Sattel: nom. sg. 1038.*

sadol-beorht *adj. mit glänzendem Sattel ausgerüstet: acc. plur. neutr.* sadolbeorht *2175.*

sǣ *st. m. und f. See, Meer, Ozean: nom. sg. 579. 1223. acc. sg.* on sīdne sǣ *507.* ofer sǣ *2380. dat. sg.* tō sǣ *318.* on sǣ *544. — dat. pl.* be sǣm twēonum *zwischen den Meeren, d. h. auf Erden 858. 1297. 1685. 1956.*

sǣ-bāt *st. m. Seebot, Fahrzeug zur See: acc. sg. 633. 895.*

sæce, sæcce *s.* sacu.

sǣ-cyning *st. m. Seekönig, die See beherrschender König: gen. pl.* sǣcyninga *2382.*

sæd *adj. satt; im Komp.* hilde-sæd.

sǣde, sǣdan *s.* secgan.
sǣ-dēor *st. n. Seetier, Seeungeheuer: nom. sg. 1510.*
sǣ-draca *sw. m. Seedrache: acc. pl.* sǣdracan *1426.*
ge-**sǣgan** *sw. v. sinken machen, fällen: part. praet.* hæfdon ealfela eotena cynnes sweordum gesǣged *mit dem Schwerte gefällt 884.*
sǣ-gēap *adj. geräumig für die (Fahrt zur) See: nom. sg.* sǣgēap naca (*der den Umfang eines Seefahrzeuges habende Nachen*) *1896.*
sǣ-genga *sw. m. Seegänger, d. i. Fahrzeug zur See, Meerschiff: nom. sg. 1882. 1908.*
sǣgon *s.* sēon.
sǣ-grund *st. m. Seegrund, Meeresgrund: dat. sg.* sǣgrunde *564.*
sǣl, sēl *st. f. günstige Gelegenheit, gute, passende Zeit; Glücksfall: nom. sg.* sǣl *622. 1665. 2058.* sǣl ond mǣl *1008. acc. sg.* on sǣl *bei* (*günstiger*) *Gelegenheit 489. Auch* sēle *1135.* (*s.* weotian, bewitian.) — *gen. pl.* sǣla ond mǣla *1611.* — *Glück, Wohlsein: dat. pl.* on sālum *607.* sǣlum *643. 1170. 1322.* — *s.* sēlra *adj.*
sæl *st. n. bewohnbarer Raum, Haus, Saal, Halle: acc. sg.* sel *167.* sæl *307. 2075. 2264.*
sǣ-lāc *st. n. Opfer, Geschenk der See: instr. sg.* sǣlāce *1624.* — *acc. pl.* þās sǣlāc *1652.*
sǣ-lād *st. f. Seeweg, Seereise: dat. sg.* sǣlāde *1139. 1157.*
ge-**sǣlan** *sw. v. sich günstig fügen, glücken: praet. sg.* him gesǣlde þæt . . . *ihm glückte es, daß . . . 890; ähnlich 574.* — efne swylce mǣla, swylce hira mandryhtne þearf gesǣlde *zu all solchen Zeiten, an denen es für ihren Herrn das Bedürfnis fügte 1250.*
sǣlan (*s.* sāl) *sw. v. fesseln, binden: praet. sing.* sǣlde . . . sīdfæðme scip *1917. plur.* sǣwudu sǣldon *226.*
ge-sǣlan *sw. v. verbinden, verflechten, flechten: part. praet.* earmbēaga fela searwum gesǣled *viele künstlich* (*aus Metalldraht, vgl. Leitfaden für nord. Altertumskunde, p. 48*) *geflochtene Armringe 2764.*
sæld *s.* seld.
sǣ-līðend *part. die See durchschiffend, Seefahrer: nom. pl.* sǣlīðend *411. 1818. 2806.* sǣlīðende *377.*
sǣ-man *st. m. Seemann, Krieger zur See: dat. pl.* sǣmannum *2954. gen. pl.* sǣmanna *329* (*beidemal von den Gauten*).
sǣ-mēðe *adj. durch die See*(*reise*) *ermüdet: nom. pl.* sǣmēðe *325.*
sǣmra *adj. Komp. träger, schwächer: nom. sg.* sǣmra *2880. dat. sg.* sǣmran *953.* — *s.* sǣne.
sǣ-næs *st. m. Vorgebirge am Meere: acc. pl.* sǣnæssas *223. 571.*
sǣne *adj. träge, säumig: Komp.* hē on holme wæs sundes þē sǣnra, þē hine swylt fornam *er war im Meere im Schwimmen um so träger, weil ihn der Tod entraffte 1436.* — *s.* sǣmra.
sǣ-rinc *st. m. Seekrieger, Seeheld: nom. sg. 690.*
sǣ-sīð *st. m. Seeweg, Seereise: dat. sg.* æfter sǣsīðe *1149.* ofer sǣsīðe (*MS.* sæ side) *nach einer Seefahrt 2394.*
sǣ-weal *st. m.* (*Wall an der See*) *Seeufer: dat. sg.* sǣwealle *1924.*
sǣ-wong *st. m. Gefilde an der See, Gestade: acc. sg. 1964.*
sǣ-wudu *st. m.* (*Seeholz*) *Seeschiff: acc. sg.* sǣwudu *226.*
sǣ-wylm *st. m. Brandung der See: acc. pl.* ofer sǣwylmas *393.*
ge-**saga** *s.* secgan.
sāl *st. m. Seil: dat. sg.* sāle *1906.* on sāle (*MS.* sole) *302.*
sāl *s.* sǣl.
samod, somod *I. adv. insgesamt, vereint, zugleich mit:* somod *1211. 1614. 2174. 2987.* samod *2196.* samod ætgædere *329. 387. 729. 1063.* — *II. präpositional c. dat. mit, zugleich mit:* samod ǣrdæge *beim Morgengrauen 1311.* somod ǣrdæge *2942.*
sand *st. n. Sand, sandiges Gestade: dat. sg.* on sande *295. 1896. 3033.* æfter sande *längs des Gestades 1964.* wið sande *213.*
sang *st. m. Sang; Getön: nom. sg.* sang *1063.* swutol sang scopes *90. acc. sg.* sigelēasne sang (*Grendels Wehegeschrei*) *787.* sārigne sang (*Hrēðels um Herebald*) *2447.*
sār *st. n. Wunde, Schmerz, körperlicher wie seelischer, Wehe: nom. sg.*

sār *975.* sār (*MS.* sio sar) *2468. acc. sg.* sār *787.* sār (*MS.* sāre) *2295. dat.* (*instr.*) *sg.* (*vgl. adv.*) sāre *1251. 2311. 2746.* — *Komp.* līc-sār.

sār *adj. schmerzlich, wehebringend: instr. pl.* sārum wordum *2058.*

sāre *adv. graviter, übel, schwer:* sē-þe him sāre gesceōd *er* (*der Entdecker des Drachenschatzes*), *der sich schwer schadete, in große Bedrängnis geriet 2223.*

sārig *adj. schmerzlich, wehevoll: acc. sg.* sārigne sang *2447.*

sārig-ferð *adj. mit schmerzvollem Inneren: nom. sg.* sārigferð (*Wīglāf*) *2863.*

sārig-mōd *adj. schmerzvollen Gemütes: dat. pl.* sārigmōdum *2942.*

sār-līc *adj. schmerzlich: nom. sg. 842. acc. sg. neutr. 2109.*

sāwl-berend *part. eine Seele tragend: d. i. Mensch: gen. pl.* sāwlberendra *1004.*

sāwol *st. f. Seele: nom. sg.* sāwol *2820. acc. sg.* sāwle *184. 801.* hǣðene sāwle *852. gen. sg.* sāwele *1742.* sāwle *2422.*

sāwul-drīor *st. m. und n. aus dem Sitz der Seele quellendes Blut* (*Herzblut*), *Lebensblut: instr. sg.* sāwuldrīore *2963.*

sāwol-lēas *adj. entseelt, leblos: acc. sg.* sāwollēasne *1406.* sāwullēasne *3033.*

scacan, sceacan *st. v. eigentlich sich zitternd bewegen: dahergehen, gleiten, dahinfahren: praes. sg.* þonne mīn sceaceð līf of līce *2742. inf.* þā cōm beorht scacan [scīma æfter sceadwe] *das schöne Licht kam herauf nach der Finsternis* (*der Morgen brach an*) *1803. praet. sg.* duguð ellor scōc *die Ritter sind anderswohin gegangen* (*gestorben*) *2254.* þonne strǣla storm . . . scōc ofer scildweall *wenn der Pfeile Sturm über den Schildwall sauste 3118.* — *part. praet.* wæs hira blǣd scacen *die Blüte* (*beider Stämme*) *war dahin 1124.* þā wæs winter scacen *der Winter vergangen 1136; ähnlich* sceacen *2306. 2727.*

ge-**scād** *st. n. Unterscheidung, Bescheid: acc. sg.* ǣghwæðres gescād, worda ond worca *Bescheid in beidem, Worten und Taten 288.* (*Nach ten Brink: „Ein wackerer, besonnener Kriegsmann soll nicht nur an den Werken, sondern auch an den Worten Freund oder Feind zu erkennen wissen“* [?].)

ge-**scādan** *st. v. entscheiden, anordnen: praet. sg.* rodera rǣdend hit on ryht gescēd *entschied es nach Recht 1555.*

scadu-genga *sw. m. der im nächtlichen Dunkel Gehende, von Grendel: nom. sg.* sceadugenga *703.*

scadu-helm *st. m. Hülle des nächtlichen Dunkels: gen. pl.* scaduhelma gesceapu (*nachtwandelnde Geschöpfe, böse Geister*) *650.*

ge-**scæp-hwīl** *st. f. vom Schicksal bestimmte Zeit, Schicksalsstunde: dat. sg.* tō gescæphwīle (*zur Todesstunde*) *26.*

-scalu *s.* -scolu.

scamian *sw. v. sich schämen: part. praes nom. pl.* scamiende *2850.* nō hē þǣre feohgyfte . . . scamigan þorfte *brauchte sich der Gabenspendung nicht zu schämen 1026.*

scaða *s.* sceaða.

sceacan, sceacen *s.* scacan.

scead *st. n. Schatten, deckende nächtliche Hülle: acc. pl.* under sceadu bregdan (*d. i. töten*) *707.*

sceāden-mǣl *st. n. Schwert mit eingelegten Figuren* (*zu* scādan, *discernere*)*: nom. sg. 1939.* — *s.* wunden-mǣl.

sceadu *st. f. Schatten:* cōm scacan [scīma æfter sceadwe] *kam geglitten das Licht nach dem Schatten* (*der Dunkelheit*) *1803. Vgl.* scead *und s.* scadu.

sceaft *st. m. Schaft, Speer, Geschoß: nom. sg.* sceft *3118. dat.* scefte *Finnsb. 7.* — *Komp.* here-, wælsceaft.

ge-**sceaft** *st. f. 1*) *Schöpfung; Erde: acc. sg.* þās lǣnan gesceaft *1622.* — *2*) *Schicksalsbestimmung, Schicksal; in den Komp.* forð-, līf-, mǣlgesceaft. — *s.* geōsceaft.

sceal *s.* sculan.

scealc *st. m. Diener, Dienstmann, Lehnsmann: nom. sg. 918.* (*von Bēowulf*) *939.* — *Komp.* bēor-scealc.

ge-**sceap** *st. n. 1*) *Geschöpf: nom. pl.* scaduhelma gesceapu *650.* — *2*) *das vom Schicksal Bestimmte, Geschick: acc. sg.* hēah gesceap *schweres Geschick, Verhängnis 3084.*

sceapen *s.* scyppan.

scear *st. m. Gemetzel; in den Komp.* gūð-, inwit-scear.

-sceard *adj.; im Komp.* heaðo-sceard.

scearp *adj. scharf, tüchtig, tapfer: nom. sg.* scearp scyldwiga *288.* — *Komp.* beadu-, heaðo-scearp.

scearu *st. f. Abteilung, Haufe, Schar: im Komp.* folc-scearu.

sceat *st. m. Geld; auch Einheit, nach der man bei Vergabungen den Wert angibt (vgl. Rieger in Zachers Ztschr. 3, 415): acc. pl.* sceattas *1686. Bei Zahlenangaben erscheint* sceat *ausgelassen, s.* þūsend. — *Komp.* gif-sceat.

scēat *st. m. Schoß, Saum: acc. pl.* gefrætwade foldan scēatas leomum ond lēafum *96. Zipfel, Teil: gen. pl.* eorðan scēata (*MS.* sceatta) *752.*

sceaða *st. m. 1) Schädiger, Feind: nom. sing.* sceaða *274. gen. plur.* sceaðena *4.* — *2) Streiter, Krieger: nom. pl.* scaðan *1803. 1895* (*MS.* scawan). — *Komp.* attor-, dol-, fēond-, gūð-, hearm-, lēod-, mān-, syn-, þēod-, ūht-sceaða.

scēawere *st. m. Schauer, Besucher im Komp.* lēas-scēawere.

scēawian *sw. v. c. acc. in Augenschein nehmen: inf.* scēawian *840. 1413. 2402. 2744. 3032.* scēawigan *1391. praes. pl. II.* þæt gē genōge nēon (*von nahem*) scēawiað bēagas ond brād gold *3104. conj.* þæt ic . . . scēawige swegle searogimmas *2748. plur.* þæt wē þēodcyning þǣr scēawian *3008.* — *praet. sg.* scēawode *1687. 2285. 2793 und sg. für den pl. gesetzt 843.* — *praet. pl.* scēawedon *132. schauten nach Vorzeichen aus (vgl.* hǣl) *204. 983. 1440.*

ge-scēawian *sw. v. sehen, erblicken, beschauen: part. praet.* gescēawod *3075. 3084.*

-scēd *s.* -scādan.

sceft *s.* sceaft.

scel *s.* sculan.

scenc *st. f. Gefäß, Kanne; im Komp.* medu-scenc.

scencan *sw. v. Getränk reichen, einschenken: praet. sg.* scencte scīr wered *496.*

scenne *sw. f.? Beschlag des Schwertheftes? oder Parierstange: dat. pl.* on þǣm scennum scīran goldes *1694.*

sceolde *s.* sculan.

ge-**sceōp** *s.* gescyppan.

sceorp *st. n. Kleid; in den Komp.* here-, hilde-sceorp.

scēotan *st. v. schießen, Geschosse schleudern: praes. sg.* sē-þe on flānbogan fyrenum scēoteð *1744. part. nom. pl.* scēotend *die Krieger 703. 1154.* for scēotendum (*MS.* scotenum) *1026* (*s. Anm.*).

ge-scēotan *st. v. c. acc. wohin schießen; eilig wohin sich bewegen: praet.* hord eft gescēat (*der Drache*) *schoß wieder hin zum Schatze 2319.*

of-scēotan *st. v. erschießen: praet.* his mǣg ofscēt . . . blōdigan gāre *erschoß mit blutigem Pfeil seinen Bruder 2439.*

scepen *s.* scyppan.

sceran *st. v. abtrennen, zerhauen, niedermetzeln: praes. sg.* þone heoru bunden . . . swīn ofer helme andweard scireð *das auf dem Helme stehende Eberzeichen niederhaut 1287.*

ge-sceran *st. v. trennen, entzweihauen: praet. sg.* helm oft gescær *zerhieb oft den Helm 1526: ähnlich* gescer *2973.*

scerwen *st. f.; im Komp.* ealu-scerwen.

scēt *s.* scēotan.

sceððan *st. und sw. v. Schaden tun, schaden: inf. c. dat. pers. 1033.* aldre sceððan *am Leben schaden 1524.* þē on land Dena lāðra nǣnig mid scipherge sceððan ne-meahte (*sc. durch räuberische Einfälle*) *243.* — *praet. sg.* sē-þe oft manegum scōd *es (das Alter), das manche oft bedrückte 1887. Mit schwachem Präteritum:* þǣr him nǣnig wæter wihte ne-sceðede *1514.*

ge-sceððan *st. und sw. v. dasselbe: inf.* þæt him . . . ne-mihte eorres inwitfeng aldre gesceððan *1447.* — *praet. sg.* swā him ǣr gescōd hild æt Heorote *1587.* sē þe him sāre gesceōd *der sich schwer schadete 2223.* nō þȳ ǣr in gescōd hālan līce *1502.* bill ǣr gescōd ealdhlāfordes þām þāra māðma mundbora wæs (*die Waffe des greisen Bēowulf hatte den Drachen, den Schatzhüter, niedergestreckt*) *2777.*

scīma *sw. m. Glanz, Lichtschein 1803.*

scild *s.* scyld.

scildig *s.* scyldig.

scile *s.* sculan.

scīnan *st. v. scheinen, glänzen, leuchten: praes. sg.* sunne . . . sūðan scīneð *606; ähnlich 1571.* scӯneð *Finnsb. 7. inf.* geseah blācne lēoman beorhte scīnan *1517. — praet.* (gūð-byrne, woruldcandel) scān *321. 1965.* on him byrne scān *405. — praet. pl.* goldfāg scinon web æfter wāgum *994.* scionon *303.*

scinna *sw. m. Gespenst, böser Geist: dat. pl.* scinnum *939.*

scionon *s.* scīnan.

scip *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 302. acc. sg. 1917. dat. sg.* tō scipe *1895. gen. sg.* scipes *35. 896. dat. pl.* tō scypon *1154.*

ge-**scipe** *st. n. Schicksal:* tō gescipe scyndan *dem Schicksal entgegeneilen 2570.*

scip-here *st. m. exercitus navalis, Landungstruppe: dat. sg.* mid-scip-herge *243.*

scīr *adj. klar, lauter; glänzend, leuchtend: nom. sg.* hringīren scīr *322.* scīr metod *979. acc. sg. neutr.* scīr wered *496. gen. sg.* scīran goldes *1694.*

scīr-ham *adj. mit glänzendem Gewande versehen, glänzend gerüstet: nom pl.* scīrhame *1895.*

scōd *s.* sceððan.

scolde *s.* sculan.

scolu *st. f.; im Komp.* hand-scolu.

scop *st. m. Sänger, Dichter: nom. sg. 496. 1066. gen. sg.* scopes *90. Der* scop (*zu* ga-skapjan = *schaffen, vgl.* ποιητής : ποιέω) *gehört zur Hofhaltung des altgermanischen Königs. Seine Hauptaufgabe besteht darin, seines Herrn und dessen Vorfahren Heldentaten zu besingen.*

scōp *s.* scyppan.

scræf *st. n. Schlucht, Höhle; im Komp.* eorð-scræf.

scrīfan *st. v. Strafe auferlegen: inf.* hū him (*Grendeln*) scīr metod scrīfan wille *979. Vgl. Ztschr. für dtsch. Altert. 36, 145 ff.*

for-scrīfan *st. v. c. dat. pers. proscribere, verdammen: part. praet.* siððan him scyppend forscrifen hæfde *106.*

ge-scrīfan *st. v. auferlegen, verleihen: praet. sg.* swā him Wyrd ne-gescrāf hrēð æt hilde *ohne daß ihm Wyrd beschieden hatte Ruhm im Kampfe 2574.*

scrīðan *st. v. schreiten, gehen: praes. plur.* scrīðað *163. inf.* scrīðan *650. 703.* scrīðan tō *2569.*

scrūd *st. neutr. Kleid, Kleidung; Schmuck (?); in den Komp.* beadu-, byrdu-scrūd.

scucca *sw. m. schattenhafter Geist, Dämon: dat. pl.* scuccum *939.*

scūa *sw. m. schattenhafter Dämon; im Komp.* dēað-scūa.

scūfan *st. v. 1) intrans. vorgeschoben werden, hervorgetrieben werden, emporeilen: part. praet.* þā wæs morgenlēoht scofen ond scynded *918. — 2) c. acc. schieben, stoßen: praet. plur.* guman ūt scufon . . . wudu bundenne (*stießen das Schiff vom Lande ab*) *215.* dracan scufun . . . ofer weallclif *stießen den Drachen über die Wallklippe 3131. — s.* wīd-scofen.

be-scūfan *st. v. c. acc. stoßen, hineinschieben: inf.* wā bið þǣm-þe sceal . . . sāwle bescūfan in fӯres fæðm *wehe dem, der seine Seele stoßen muß in des (höllischen) Feuers Arme 184.*

sculan *verb. aux. praet.-praes. c. inf.* 1) *die Pflicht haben, sollen, müssen: praes. sg. I. III.* sceal *20. 24. 183. 251. 271. 287. 440. 977. 1004. 1172. 1386. 1534 u. ö.* gǣð ā Wyrd swā hīo scel *das Schicksal geht immer, wie es soll 455.* gūðbill geswāc swā hyt nō sceolde *2585. II.* scealt *588. 2666. — conj. praes.* scyle *2657.* scile *3177. — praet. sg. I. III.* scolde *10. 805. 819. 965. 1070. 1443. 1449 u. ö.* sceolde *2341. 2408. 2442. 2589. 2963. II.* sceoldest *2056. plur.* scoldon *41. 832. 1305. 1637. — conj. praet.* scolde *1328. 1477.* sceolde *2708.*

2) *Mit folgendem Infinitiv das Futurum ausdrückend, also werden, wollen: praes. sg. I. III.* sceal bēodan *werde bieten, will bieten 384; ähnl. 424. 438. 601. 636. 1060. 1706. 1855. 1862. 2069 u. ö.* sceall *2498. 2508. II.* scealt *1707. plur.* wit sculon *683. — conj. praet.* scolde *280. 691. 910.* sceolde *3068.*

3) *Einigemal dient* sculan *zur periphrastischen Bildung der Tempora, doch nicht ohne den leisen Nebensinn des Bestimmtseins vom Schicksale: praes. sg.* hē gesēcean

sceall *er sucht auf, pflegt aufzusuchen 2275.* — *praet.* sē-þe wæteregesan wunian scolde *1260.* wæcnan scolde *sollte erwachen, erwachte 85.* sē þone gomelan grētan sceolde *dem Greisen nahte 2421.* þæt sē byrnwiga būgan sceolde *daß der Brünnenkämpfer* (*Hygelāc*) *fallen mußte, fiel 2918.* — *pl.* þā-þe beadogrīman bȳwan sceoldon *die die Kampfhelme herzurichten hatten, herrichteten 2257; ähnl. 230. 704. 1067.*

4) *Ohne Infinitiv enthält* sculan *die Bedeutung des zu etwas gezwungen, für etwas bestimmt oder geeignet seins.* ic him æfter sceal *ich muß ihnen nach 2816.* þonne þū forð scyle *wenn du fort mußt 1179.* sceal sē hearda helm . . . fǣtum befeallen *der harte Helm ist bestimmt, des Schmuckes verlustig zu gehen 2255.* unc sceal worn fela maðma gemǣnra *eine Unmenge Schutz soll uns gemeinsam sein, gehört uns gemeinsam, d. h. will ich mit dir teilen, dir schenken 1783; ähnlich 2659.* (*Vgl. für ae.* sceal *in* draca sceal on horde *neben* helm sceal befeallen *oben v. 2255 etwa vulgärdeutsches: „er gehört geprügelt" neben: „der Drache gehört auf den Hort".*) þonne hit sweordes ecg syððan scolde *dann sollte es* (*auch*) *des Schwertes Schneide darauf,* (*sc. Mahner sein, ins Gedächtnis rufen*).

scūr *st. f.* (?) *Schauer, Wetter, Kampfschauer; im Komp.* īsern-scūr.

scūr-heard *adj. hart im Kampfschauer, im Streite: nom. sg. 1033.*

scyld *st. m. Schild: nom. sg.* scyld *2570. acc. sg.* scyld *437. 2675. acc. pl.* scyldas *325. 333. 2850.*

scyldan *sw. v. schirmen, beschützen: praet. conj.* nymðe mec god scylde *wenn Gott mich nicht geschirmt hätte 1658.*

scyld-freca *sw. m. schildbewaffneter Held: nom. sg.* scyldfreca *1033.*

scyldig *adj. zu leisten verpflichtet, schuldig; durch Verschuldung verfallen; c. gen. und instr.:* ealdres (morðres) scyldig *1338. 1683. 2061.* synnum scildig *böser Taten schuldig 3071.*

scyld-weal *st. m. Damm aus Schilden, Schildwall: acc. sg.* scyldweal *3118.*

scyld-wiga *sw. m. schildbewaffneter Krieger: nom. sg.* scyldwiga *288.*

scyle *s.* sculan.

scyndan (*ahd.* scunten) *sw. v. eilen: inf.* scyndan *2570. part. praet.* scynded *918.*

scȳnan *s.* scīnan.

scȳne *adj. wohlgestaltet, schön: nom. sg.* mægð scȳne *3016.*

scyn-scaða *sw. m. der gespenstige Feind: nom. sg. 706 (MS.* synscaða, *s. Anm.*).

scyp *s.* scip.

scyppan *st. v. schaffen, ordnen, bestimmen, festsetzen: part.* scyppend *der Schöpfer 106. praet. sg.* scōp him Heort naman *bestimmte ihm den Namen Heort 78. part. praet.* wæs sīo wrōht scepen heard wið Hūgas, syððan Higelāc cwōm . . . *der schwere Streit gegen die Hugen war geschaffen, nachdem Hygelāc gekommen war . . . 2914.* sceapen *2230.*

ge-scyppan *st. v. erschaffen: praet. sg.* līf gesceōp cynna gehwylcum *97.*

scȳran = scīran *sw. v. klarmachen, entscheiden: inf.* þæt hit sceādenmæl scȳran mōste (*daß es das Schwert entscheiden mußte*) *1939.*

sē, se *pron. dem. und art. der 84. 86. 92. 102 u. ö. fem.* sēo (sīo) *66. 146 u. ö. neutr.* þæt (*s.* þæt). — *relativ:* sē *welcher 1610. 2865.* sē-þe *der welcher 2292.* sēo-þe *die welche 1445.* sē-þe *für* sēo-þe *1344. 1887. 2685. vgl. 1260. 1497* (*aber auch die Anm. zu ersterer Stelle*) *und* sē *für* sēo *2421. dat. sg.* þām *für* þām-þe *2779.*

sealde *s.* sellan.

sealma (*fries.* selma *in* bed-selma) *sw. m. Schlafstätte, Schlafgemach: acc. sg.* on sealman *2460.*

sealo-brūn *adj. mit dunkelglänzendem Gefieder versehen* (*vom Raben*)*: nom. sg. Finnsb. 35.*

sealt *adj. salzig: acc. sg. neutr.* ofer sealt wæter (*das Meer*) *1989.*

searo (*got.* sarwa *pl.*) *st. n.* 1) *was zu des Mannes Ausrüstung gehört, Rüstzeug, Kriegszeug: nom. pl.* sǣmanna searo (*die Waffen*) *329. dat. pl.* secg on searwum *ein Mann*

im Rüstzeug, ein gerüsteter Krieger 249. 2700. in (on) searwum *323. 1557* (*unter anderen Waffenstücken*). *2530. 2568. instrumental* searwum *1813.* — 2) *insidiae, feindliche Nachstellung, Kampf: dat. pl.* þā ic of searwum cwōm, fāh from fēondum *419.* — 3) *List, Kunst, Geschicklichkeit: instr. pl.* sadol searwum fāh (*ein kunstvoll ausgelegter Sattel*) *1038.* earmbēaga fela, searwum gesǣled *viele kunstvoll geflochtene Armringe 2764.* — *Komp.* fyrd-, gūð-, inwit-searo.

searo-bend *st. f. Band von kunstvoller Arbeit, kunstvolles Band: instr. pl.* searobendum fæst *2086.*

searo-fāh *adj. auf kunstvolle Weise schimmernd, d. h. kunstvoll mit Gold geschmückt: nom. sg.* herebyrne hondum gebro[g]den, sīd ond searofāh *1444.*

searo-gim *st. m. kunstvoll gefaßtes Juwel; reicher Juwelenschmuck: acc. pl.* searogimmas *2749. gen. pl.* searogimma *1157. 3102* (*s. Anm.*).

searo-grim *adj. grimm zu feindlicher Nachstellung, kampfgrimmig: nom. sg. 594.*

searo-hæbbend *part. Kriegsrüstung anhabend, Krieger: gen. pl.* searohæbbendra *237.*

searo-net *st. n. Rüstzeugnetz, d. i. Waffenhemd, Brünne: nom. sg. 406.*

searo-nīð *st. m. 1) hinterlistige Feindschaft, Nachstellung: acc. pl.* searonīðas *1200. 2738.* — 2) *Auch nur Feindschaft, Kampf: acc. pl.* searonīðas *3067. gen. pl.* searonīða *582.*

searo-þonc *st. m. kunstreicher Sinn: instr. pl.* searoþoncum *775.*

searo-wundor *st. n. Kampfwunder: acc. sg. 920.*

seax *st. n. kurzes Schwert, Hüftmesser: dat. sg.* seaxe *1545* (*s. Anm.*). — *Komp.* wæl-seax.

seax-ben *st. f. mit dem Hüftmesser bewirkte Wunde: instr. pl.* siexbennum *2904.*

sēcan *sw. v. auf der Spur eines Gegenstandes folgen, daher 1) suchen, nach etwas streben, c. acc.: praet. sg.* sincfæt sōhte *suchte die kostbare Schale 2300.* ne-sōhte searonīðas *2738; ähnl. 3067. Ohne acc.* þonne his myne sōhte *als sein Sinn anstrebte 2572.* hordweard sōhte georne æfter grunde *der Horthüter suchte eifrig längs des Grundes 2293.* — 2) *aufsuchen, zu einem gehen, kommen, etwas erreichen, c. acc.: praes. sg. III.* sē-þe . . . biorgas sēceð *2272. conj.* þēah-þe hǣðstapa holtwudu sēce *1369. imp.* sēc gif þū dyrre *suche* (*sc. Grendels Mutter*) *auf, wenn du es wagst 1379. inf.* sēcean *200. 268. 645. 1597. 1869. 1989. 3102 u. ö.* sēcan *664. 1450. 2513.* drihten sēcean *zum Herrn* (*d. h. in die himmlische Herrlichkeit*) *gelangen 187.* sēcean wynlēas wīc (*Grendel sollte*) *eine wonnelose Stätte aufsuchen, zur Hölle fahren 821; ähnlich* sēcan dēofla gedræg *756.* sāwle sēcan *die Seele erreichen, d. h. töten 801; ähnlich* sēcean sāwle hord *2422.* — *gerund.* sæcce tō sēceanne *2562.* — *praet. sg. I. III.* sōhte *208. 376. 417. II.* sōhtest *458. plur.* sōhton *339.* sōhtan *2380.* — 3) *jemand feindlich aufsuchen, angreifen, kriegend überziehen: praes. pl.* þē ūs sēceað tō Swēona lēoda *3001.*

ge-sēcan *sw. v. 1) suchen, c. acc.: inf.* gif hē gesēcean dear wīg ofer wǣpen *684.* — 2) *aufsuchen, zu einem gehen oder kommen, etwas erreichen, finden, c. acc.: inf.* gesēcean *692. 2275. gerund.* tō gesēcanne *1922. praet. sg.* gesōhte *463. 520. 717. 1951. part. praet. nom. pl.* feorcȳððe bēoð sēlran gesōhte þǣm-þe him selfa dēah *1839.* — 3) *feindlich aufsuchen, angreifen: praes. sg.* gesēceð *2515.* — *praet. sg.* gesōhte *2346. pl.* gesōhton *2926.* gesōhtan *2204.*

ofer-sēcan *sw. v. c. acc. überholen, über die Zulässigkeit hinaus erproben: praet. sg.* sē-þe mēca gehwane . . . swenge ofersōhte, þonne hē tō sæcce bær wæpen wundum heard *der jedes der Schwerter im Streiche über die Zulässigkeit hinaus erprobte, wenn er* (*Bēowulf*) *die wundengehärtete Waffe zum Kampfe trug* (*die Wucht eines Hiebes zerbrach es*) *2686.*

on-sēcan *sw. v. entziehen, wegnehmen, berauben: praes. conj.* onsēce (*MS.* onsæce) *1942.*

secce *s.* sacu.

secg *st. m.* (*nur in der Poesie üblich*) *Mann, Gesell: nom. sg. 208. 871. 2227. 2406 u. ö.* (*Bēowulf*) *249. 1311. 1569 u. ö.* (*Wulfgār*) *402.* (*Unferð*) *980.* (*Wīglāf*) *2863.* — *acc. sg.* sinnigne secg (*Grendels Mutter, s. Anm. zu 1260*) *1379.* — *dat. sg.* secge *2019.* — *nom. pl.* secgas *213. 2530. 3128.* — *dat. pl.* secgum *490. gen pl.* secga *633. 842. 996. 1672.*

secg *st. f. Schwert* (*nur in der Poesie, für* sweord, mēce)*: acc. sg.* secge *684.*

secgan *sw. v. sagen, sprechen; 1) c. acc.: praes. sg.* gode ic þanc secge *1997; ähnl. 2795.* — *part. praes.* swā sē secg hwata secggende wæs lāðra spella (*gen. part. 3028*). — *inf.* secgan *51. 582. 875. 880. 1049.* — *praet. sg.* sægde him þæs lēanes þanc *1809.* wordrihta fela sægde gesīðum *2632. II.* hwæt þū worn fela . . . sægdest from his sīðe *532.*

2) *Ohne acc.: inf.* swā wē sōðlīce secgan hȳrdon *273.* — *praet.* sægde *2899.*

3) *Mit abhäng. Satze: praes. sg.* ic secge *590. pl. III.* secgað *411.* — *inf.* secgan *391. 942. 1346. 1700. 1818. 2864. 3026.* tō secgan (*MS. gerund.* secganne) *473. 1724.* — *praet.* sægde *90. 1175.* sǣde *Finnsb. 44. pl.* sægdon *377.* sǣdan *1945.*

ā-secgan *sw. v. edicere, sagen, vortragen: inf.* wille ic āsecgan suna Healfdenes . . . mīn ǣrende *344.*

ge-secgan *sw. v. sagen: imp. sg. II.* gesaga *388. praet.* þæt ic his ǣrest þē ēst gesægde *daß ich dir zunächst seine Gunst ausrichtete 2157.* — *part. praet.* gesægd *141 ausgedrückt, deutlich gemacht.* gesǣd *1696.*

sefa *sw. m. Inneres des Menschen, Herz, Mut, Gemüt, Sinn, Denkart: nom. sg. 49. 490. 594. 2043. 2180. 2419. 2600.* — *acc. sg.* sefan *278. 1726. 1842.* — *dat. sg.* sefan *473. 1342. 1737.* — *Komp.* mōd-sefa.

sēft *s.* sōfte.

ge-**segen** *st. f. Sage, Erzählung; im Komp.* eald-gesegen.

ge-**sēgon** *s.* sēon.

segl *st. n. Segel: nom sg. 1906.*

segl-rād *st. f. Segelstraße, d. i. Meer: dat. sg.* on seglrāde *1429.*

segn *st. m. und n. Banner, vexillum: nom. sg. 2958.* — *acc. sg.* segen *47. 1021.* segn *2767. 2776. dat. sg.* under segne *1204.* — *Komp.* hēafod-segn.

geond-**seh** *s.* sēon.

sel *st. n. Saal, Halle; s.* sæl.

sēl *st. f. s.* sǣl.

sēl *comp. adv. besser, tüchtiger, passender: 1012. 2530.* ne-byð him wihte þȳ sēl *nicht ist's ihm darum besser* (*Litotes für: das bekommt ihm schlecht*) *2277. Sehr ähnlich* þē sēl *2687.* leng swā sēl (*MS.* wel) *je länger je besser 1854.*

seld *st. n. Sitz, Wohnsitz; im Komp.* medu-seld, *s.* setl.

ge-**selda** *sw. m. contubernalis, Genosse: acc. sg.* geseldan *1984.*

seldan *adv. selten:* oft seldan *2029.* — *s.* oft.

seld-guma *sw. m. Dienstmann, Mann niederen Standes: nom. sg. 249* (*s. Anm.*).

sele *st. m. Saalbau, Aufenthaltsort überhaupt: nom. sg. 81. 411. acc. sg.* sele *826. 2352. dat. sg.* tō sele *323. 1641.* in (on, tō) sele þām hēan *713. 919. 1016. 1984.* on sele (*in dem Höhlensaale des Drachen*) *3128.* — *Komp.* bēah-, bēor-, dryht-, eorð-, gest-, gold-, grund-, gūð-, hēah-, hring-, hrōf-, nīð-, wīn-sele.

sele-drēam *st. m. Jubel im Saale: acc. sg.* þāra-þe þis līf ofgeaf, gesāwon seledrēam *Jubel im himmlischen Saale? 2252. Hat man vielleicht an eine Herübernahme des negativen Begriffs aus dem vorhergehenden Relativsatz zu denken? Vgl. 648.*

sele-ful *st. n. im Saale gereichter Becher: acc. sg. 619.*

sele-gyst *st. m. Fremdling in einem Saale: acc. sg.* þone selegyst *1545.*

sele-rǣdend *part. der des Saales waltet, Gefolgsmann: acc. pl.* lēode mīne selerǣdende *1346. 51* (*MS.* sele rædenne).

sele-rest *st. f. Lager im Saale: acc. sg.* selereste *690.*

sele-þegn *st. m. Lehnsmann, der die Aufsicht über den Saal hat, Kämmerer: nom. sg. 1794.*

sele-weard *st. m. Saalwart, Hüter des Saales: acc. sg. 667.*

self, sylf *pron. selber, selbst: nom. sg. in starker Form* self *1313.* þū self *594.* þū þē self *953.* self cyning *der König selbst, auch der König 920. 1010.* sylf *1964. 2702. In schwacher Form* selfa *1468.* hē selfa *29. 1733.* þǣm-þe him selfa dēah *dem, der sich selbst gut ist* (*der sich auf sich selbst verlassen kann*) *1839.* seolfa *3067.* hē sylfa *505.* god sylfa *3054.* — *gen. sg. neutr.* wēnde þæs sylfan (*MS.* yldan), þæt . . . *er erwartete das nämliche* (*Schicksal, das alle seine Verwandten hingerafft*) *2239. Vgl. Kläber, Mod. Phil. 3, 254.* — *acc. sg. masc.* selfne *1605.* hine selfne *ihn selbst 961.* hyne sylfne *sich selbst 2875.* wið sylfne *ihm selbst gegenüber 1977.* — *gen. sg. masc.* selfes *700. 895.* his selfes *1147.* on mīnne sylfes dōm *2147.* sylfes *2223. 2360. 2639. 2710. 2776. 3013.* his sylfes *2013. 2325. fem.* hire selfre *1115. nom. pl.* selfe *419. acc.* Sūð-Dene sylfe *1996.*

ge-**sella** *sw. m. Hausgenosse, Kamerad; im Komp.* hond-gesella.

sellan, syllan *sw. v. 1) c. acc. rei u. dat. pers. übergeben, geben; verleihen; schenken: praes. sg. III.* seleð him on ēðle eorðan wynne *1730. inf.* syllan *2160. 2729.* — *praet. sg.* sealde *72. 672. 1271. 1693. 1751. 2024. 2155. 2182. 2490. 2994.* nefne god sylfa sealde þām-þe hē wolde hord openian *es sei denn, daß Gott selbst, wem er wollte, verlieh, den Schatz zu öffnen 3055.* — *praet. sg. II.* sealdest *1482.*

2) Nur c. acc. rei geben, hingeben: ǣr hē feorh seleð *lieber gibt er sein Leben hin 1370.* nallas on gylp seleð fǣtte bēagas *1749.* — *praet. sg.* sincfato sealde *622. pl.* byrelas sealdon wīn of wunderfatum *1161.*

ge-sellan *sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. geben, übergeben; verleihen, schenken: inf.* gesellan *1029.* — *praet. sg.* gesealde *615. 1052. 1866. 1901. 2142 u. ö.*

sel-līc, syl-līc (*aus* seld-līc) *adj. seltsam: nom. sg.* glōf . . . syllīc *2086. acc. sg. neutr.* syllīc spell *2109. acc. pl. masc.* sellīce sǣdracan *1426.* — *Komp. acc. sg.* syllīcran wiht (*den Drachen*) *3038.*

sēlra *adj. besser, tüchtiger, passender* (*Komp. zu got.* sēls *gut*)*: nom. sg. masc.* sēlra *860. 2193.* þǣm þǣr sēlra wæs *dem, welcher der bessere war, der vorzüglichere im Erbrecht, der vornehmere, nämlich Hygelāc 2199.* dēað bið sella . . . þonne edwītlīf *2890. neutr.* sēlre *1384.* — *acc. sg. masc.* sēlran þē *einen besseren als dich 1851.* sēlran hordmāðm *einen ausgezeichneteren Schatz 1197. neutr.* þæt sēlre *1759.* — *dat. sg. masc.* sēlran sweordfrecan *1468.* — *acc. pl. fem.* sēlran *1839.*

Superl. in starker Form: nom. sg. neutr. sēlest *173. 1059.* hūsa sēlest *146. 285. 935.* ofost is sēlest *256.* bolda sēlest *2326. acc. sg. neutr.* hrægla sēlest *454.* hūsa sēlest *658.* billa sēlest *1144.* — *In schwacher Form: nom. sg. masc.* reced sēlesta *412. acc. sg. masc.* þone sēlestan *1406. 2382.* (*MS.* þæs) *1956. dat. sg. masc.* þǣm sēlestan *1685.* — *nom. pl.* sēlestan *416. acc. pl.* þā sēlestan *3122.*

semninga *adv. alsbald, nunmehr: 644. 1640. 1767.*

sendan *sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. senden, schicken: praet. sg.* þone god sende folc tō frōfre *welchen Gott dem Volke zum Trost sandte 13; ähnlich 471. 1842.*

for-sendan *sw. v. hinwegschicken, vertreiben: part. praet.* hē wearð on fēonda geweald . . . snūde forsended *904.*

on-sendan *sw. v. entsenden, übersenden, c. acc. rei u. dat. pers.: imp. sg.* onsend *452. 1483.* — *praet. sg.* onsende *382. pl.* þē hine . . . forð onsendon ǣnne ofer ȳðe *welche ihn allein entsandten über die Wogen 45.* — *part. praet.* bealocwealm hafað fela feorhcynna forð onsended *2266.*

sendan = forsendan? *vertreiben? 600.* (*Vgl. W. W. Lawrence M. L. N. XXV S. 156 über die Unmöglichkeit von* senden = *schmausen.*)

sēo *s.* sē.

sēoc *adj. hinfällig, schwach; todkrank, todverfallen: nom. sg.* feorhbennum sēoc (*der todwunde Bēowulf*) *2740.* siexbennum sēoc (*der tote Drache*) *2904. nom. pl.* mōdes sēoce *siech*

im Gemüte, gebrochenen Mutes 1603. — *Komp.* ellen-, feorh-, heaðo-sēoc.

seofon *num. sieben 517.* seofan *2195. decl. acc.* syfone *3122.*

seolfa *s.* self.

seoloð *st. m.? Bucht (nach Dietrich bei Haupt XI, 416): gen. pl.* sioleða bigong *den Bereich der Buchten = das Meer 2367 (s. aber auch Anm.).*

seomian *sw. v. in Fesseln liegen, gefesselt sein; liegen: inf.* siomian *2767. praet. sg.* seomode *302.* — *lauern: praet.* seomade *(vgl. 2085—2091) 161. Kläber:* kept on plotting or ambushing, *vgl. auch Gering, Zachers Ztschr. 12, 123.*

sēon, sȳn *st. f. (u. n.?) Anblick; in den Komp.* wlite-, wundor-sēon, an-sȳn.

sēon *st. v. sehen; a) mit acc. inf.* searowundor sēon *920; ähnl. 387. 1180. 3102.* þǣr mæg nihta gehwǣm nīðwundor sēon *da kann einer (das Pron. ist ausgelassen) ein feindliches Wunder schauen 1365.* — *praet. sg.* ne-seah ic . . . healsittendra medudrēam māran *2014.* — *b) Mit acc. u. prädikativem Adj.: praet. sg.* ne-seah ic elþēodige þus manige men mōdiglīcran *336.* — *c) Mit praep. oder adv.: praet. sg.* seah on enta geweorc *2717.* seah on unlēofe *2863. pl.* folc tō sǣgon *schauten zu 1422.*

ge-sēon *st. v. sehen, erblicken; a) c. acc.: praes. sg. III.* sē-þe bēah gesyhð *2041. inf.* gesēon *396. 571. 648. 961. 1078 u. ö. 1875 sich beisammen sehen.* — *praet. sg.* geseah *247. 926. 1557. 1613. pl.* gesāwon *1605. 2252.*

b) c. acc. u. prädikativem Adj.: praes. sg. III. gesyhð . . . on his suna būre wīnsele wēstne *sieht in seines Sohnes Wohnung den Trinksaal wüst 2455.*

c) c. inf.: praet. sg. geseah . . . beran ofer bolcan beorhte randas *sah über die Planke glänzende Schilde tragen 229. praet. pl.* mǣre māððumsweord manige gesāwon beforan beorn beran *1023.*

d) c. acc. c. inf.: praet. sg. geseah *728. 1516. 1585. 1662. 2542. 2604. pl.* gesāwon *221. 1347. 1425.* gesēgon *3128.* gesēgan *3038.*

e) mit abhäng. Satze: inf. mæg þonne . . . gesēon sunu Hrǣdles, þæt ic . . . *dann kann der Sohn Hr.s sehen, daß ich . . . 1485.* — *praet. pl.* gesāwon *1591.*

geond-sēon *st. v. überschauen, überblicken; c. acc.: praet. sg.* (ic) þæt eall geondseh *3087.*

ofer-sēon *st. v. dass.: praet. pl.* ofersāwon *419.*

on-sēon *st. v. hinsehen zu, anblicken; c. acc.: praet. pl.* onsāwon *1650.*

seonu *st. f. Sehne: nom. pl.* seonowe *817.*

sēoðan *st. v. c. acc. sieden, kochen, dann: in Wallung sein über etwas, brüten über etwas: praet. sg.* ic þæs mōdceare sorhwylmum sēað *ich brütete in Sorgenwogen Gemütskummer 1993; ähnlich 190.*

seoððan *s.* siððan.

sēowian *sw. v. nähen; zusammenheften, ineinanderschlingen: part. praet.* searonet sēowed smiðes orþancum *(die durch des Schmiedes Kunst geflochtene Brünne) 406.*

serce *s.* syrce.

ses *st. m. Sitz: dat. sg.* sesse *2717.* þā hē bī sesse gēong *nach dem Sitze (vor der Drachenhöhle) 2756.*

sētan *s.* sittan.

setl, seld, sæld *st. n. 1) Sessel, Sitz: acc. sg. 2013. dat. sg.* setle *1232. 1782. 2019. gen. sg.* setles *1786. dat. pl.* setlum *1289.* — *2) Halle, Königssaal: acc. sg.* geond þæt sæld *(Heorot) 1280.* — *Kompos.* hēah-, hilde-, meodo-setl.

settan *sw. v. setzen: praet sg.* setton sǣmēðe sīde scyldas . . . wið þæs recedes weal *die Seemüden setzten die breiten Schilde gegen die (Außen-) Wand der Halle 325: ähnlich 1242.*

ā-settan *sw. v. setzen, hinsetzen: praet. pl.* hīe him āsetton segen [gyl]denne hēah ofer hēafod *47.* — *part. praet.* hæfde kyning-wuldor Grendle tōgēanes . . . seleweard āseted *667.*

be-settan *sw. v. besetzen, circumdare: praet.* (helm) besette swīnlīcum *den Helm mit Eberbildern besetzte 1453.*

ge-settan *sw. v. 1) setzen, hinsetzen: part. praet.* swā wæs . . . þurh rūnstafas rihte gemearcod, geseted ond gesǣd *so war . . . in Runenstäben recht verzeichnet, gesetzt und gesagt 1696.* — *2) setzen, anordnen,*

schaffen: gesette . . . sunnan ond mōnan lēoman tō lēohte landbūendum *94.* — *3) componere, beilegen, schlichten: praet.* þæt hē mid þȳ wīfe wælfǣhða dǣl gesette *2029.*

sib *st. f. 1) Sippe, Verwandtschaft: nom. sg. 2431.* — *2) Freundschaft: nom. sg. 1164, acc. sg. 949.* — *3) Frieden: nom. sg. 1857. acc. sg.* sibbe *154* (s. feorran) *2922.* sibb *2600.* — *Komp.* dryht-, friðu-sib.

sib-æðeling *st. m. verwandter Edeling: nom. pl.* -æðelingas *2708.*

sibbe-gedriht *st. f. einträchtige Schar: acc. sg.* sibbegedriht (*die Dänen*) *387.* (*die Gauten*) *729.*

sīd *adj. 1) ausgedehnt, weit, breit, geräumig, groß: nom. sg.* (herebyrne, glōf) sīd *1444. 2086.* — *acc. sg. masc.* sīdne scyld *437.* on sīdne sǣ *507.* *fem.* byrnan sīde (*d. i. eine Brünne, die die Beine teilweise mitbedeckt*) *1291.* *neutr.* sīde rīce *1733. 2199.* — *instr. sg.* sīdan herge *2347.* — *acc. pl.* sīde sǣnæssas *223.* — sīde scyldas *325.* — *gen. pl.* sīdra sorga *großer Sorgen 149.* — *2) im übertragenen Sinne groß, edelmütig: acc. sg.* þurh sīdne sefan *1726.*

sīde *adv. weithin 1223.*

sīd-fæðme *adj. mit geräumigem Schoße: acc. sg.* sīdfæðme scip *1917.*

sīd-fæðmed *part. praet. dasselbe: nom. sg.* sīdfæðmed scip *302.*

sīd-rand *st. m. breiter Schild: nom. sg. 1289.*

sie *s.* wesan.

siex- *s.* seax.

sig *s.* wesan.

sīgan *st. v. 1) aufwärtsgehen: sich bewegen (?): praet. pl.* sigon ætsomne *gingen zusammen aufwärts 307. Vgl. Phönix 337.* — *2) sich neigen:* sigon þā tō slǣpe *sie neigten sich da zum Schlafe 1251.*

ge-sīgan *st. n. zusammenfallen* (*um nicht wieder aufzustehn*)*: inf.* gesīgan æt sæcce *im Kampfe fallen 2659.*

sige-beorn *st. m. sieggewohnter Krieger: gen. pl.* sixtig sigebeorna *Finnsb. 38.*

sige-drihten *st. m. Siegesherr, siegreicher Herr: nom. sg. 391.*

sige-ēadig *adj. mit Sieg gesegnet, daher Sieg bringend: acc. sg. neutr.* sigeēadig bil *1557.*

sige-folc *st. n. Siegesvolk, siegreiche Schar: gen pl.* sigefolca *644.*

sige-hrēð *st. m. (?) u. n. Siegesruhm: acc. sg. 490.*

sige-hrēðig *adj. siegberühmt: nom. sg. 94. 1597. 2756.*

sige-hwīl *st. f. Siegeszeit, Sieg überhaupt: nom. sg.* sigehwīl (*MS.* sigehwīle) *2710.*

sigel *st. n. Sonne 1966.*

sige-lēas *adj. des Sieges bar, sieglos: acc. sg.* sigelēasne sang *787.*

sige-rōf *adj. siegesstark: nom. sg. 619.*

sige-þēod *st. f. sieghabende Kriegerschar: dat. sg.* on sigeþēode *2204.*

sige-wǣpen *st. n. siegbringendes Schwert, Siegeswaffe: dat. pl.* sigewǣpnum *804.*

sigle *st. n. sonnenförmiger Schmuck: acc. sg.* sigle (*Brakteaten eines Halsbandes*) *1200. acc. pl.* siglu *3164. gen. pl.* sigla *1157.* — *Komp.* maððum-sigle.

sigor *st. m. Sieg: gen. sg.* sigores *1021.* — *gen. pl.* sigora *2875. 3055.* — *Komp.* hrēð-, wīg-sigor.

sigor-ēadig *adj. mit Sieg gesegnet, siegbegabt: nom. sg.* sigorēadig secg (*von Bēowulf*) *1311. 2351.*

sīn *pron. poss. sein, ihr: acc. sg. masc.* sīnne *1960. 1984. 2283. 2789. dat. sg.* sīnum *1507.*

sinc *st. n. Kostbarkeiten, Kleinode, wertvolles Gut: nom. sg. 2764.* — *acc. sg.* sinc *81. 1204. 1485. 2023. 2383. 2431.* — *instr. sg.* since *1038. 1450. 1615. 1882. 2217. 2746.* — *gen. sg.* sinces *607. 1170. 1922. 2071.* — *gen. pl.* sinca *2428.*

sinc-fæt *st. n. kostbares Gefäß: acc. sg. 2231. 2300.* — *Nur Kostbarkeit: acc. sg. vom* Brōsinga mene *1200. acc. pl.* sincfato *622.* (*Nach ten Brink, Bēowulf 138 und Möller, Engl. Stud. 13, 300 läge auch 2231 und 2300 die allgemeine Bedeutung „Schatz" vor.*)

sinc-fāh *adj. schimmernd von Kleinoden: acc. sg. neutr. in schwacher Form* sincfāge sel *167.*

sinc-gestrēon *st. n. kostbares Gut, Schatzkleinod: instr. pl.* gestrēonum *1092.* — *gen. pl.* -gestrēona *1226.*

sinc-gifa *sw. m. der Kleinode Spender = Herrscher, Fürst: acc. sg.* sincgyfan *1012. dat. sg.* sincgifan

(*von Bēowulf) 2311.* sincgyfan (*von Æschere) 1342.*

sinc-maððum *st. m. Schatzkleinod: nom. sg. 2193.*

sinc-þego *st. f. Empfangnahme von Kleinoden: nom. sg. 2884.*

sin-dolh *st. n. gewaltige Wunde: nom. sg.* syndolh *817.*

sin-frē[g]a *sw. m. Eheherr: nom. sg. 1934.*

sin-gāl *adj. stet, immerwährend: acc. sg. fem.* singāle sæce *154.*

sin-gāles *adverbialer gen. sg. fortwährend, immer 1777.* syngāles *1135. — s.* weotian.

sin-gāla *adv. dasselbe 190.*

singan *st. v. tönen, singen: praet. sg.* hringīren scīr song in searwum *die glänzenden Eisenringe tönten an der Rüstung 323.* horn stundum song fūslīc f[yrd]-lēoð *das Horn ließ zuweilen ein gerüstetes Kampflied erschallen 1423.* — scop hwīlum sang *der Sänger sang zuweilen 496.*

ā-singan *st. v. singen, zu Ende singen: part. praet.* lēoð wæs asungen *1159.*

sin-here *st. m. starkes Heer, Heermasse: instr. sg.* sinherge *2936.*

sinnig *s.* synnig.

sin-niht *st. f. ewige Nacht: acc. pl.* sinnihte *ewige Nächte hindurch 161.*

sin-snǣd *st. f. (fortwährender Bissen) Bissen, dem immer ein anderer folgt: instr. pl.* synsnǣdum swealh *schlang Bissen für Bissen, große Bissen 743.*

sint *s.* wesan.

sio *s.* sē.

sioloð *s.* seoloð.

siomian *s.* seomian.

sittan *st. v. 1) sitzen: praes. sg.* Wīglāf siteð ofer Bīowulfe *2906. imp. sg.* site nū tō symle *489. inf.* þǣr swīðferhðe sittan ēodon *wohin die Starksinnigen zu sitzen gingen 493.* ēode ... tō hire frēan sittan *ging bei ihrem Eheherrn zu sitzen 641. — praet. sg.* on wicge sæt *saß auf dem Rosse 286.* æt fōtum sæt *saß zu Füßen 500. 1166.* þǣr Hrōðgār sæt *wo Hr. saß 356; ähnl. 1190. 2894.* hē gewērgad sæt ... frēan eaxlum nēah *nahe den Schultern des Herrn 2852. — praet. pl.* sǣton *1164.* gistas sētan (*MS.* secan) ... ond on mere staredon *die Fremdlinge saßen und blickten aufs Meer 1603. — 2) andauernd etwas sein, sich dauernd in einem Zustande befinden: praet. sg.* mǣre þēoden ... unblīðe sæt *130. — Komp.* flet-, heal-sittend.

be-sittan *st. v. obsidere, umgeben; c. acc.: praet. sg.* besæt þā sinherge sweorda lāfe, wundum wērge *belagerte mit einem starken Heere die dem Schwerte Entgangenen, von Wunden Ermatteten 2936.*

for-sittan *st. v. (sich versetzen), unterdrückt werden: praes. sg.* ēagena bearhtm forsiteð *der Glanz der Augen bleibt weg 1767.*

ge-sittan *st. v. 1) sich setzen: praet. sg.* monig oft gesæt rīce tō rūne *mancher Mächtige setzte sich oft zur Beratung nieder 171.* wið earm gesæt (*stützte sich auf den Arm) 749.* fēða eal gesæt *die ganze Schar saß nieder 1424.* gesæt þā wið sylfne *setzte sich da zu ihm (Hygelāc) selbst 1977.* gesæt þā on næsse *2417; ähnl. 2717. — part. praet.* (syððan) ... wē tō symble geseten hæfdon *2104. — 2) c. acc. sich auf oder in etwas setzen: praet. sg.* þā ic ... sǣbāt gesæt *633.*

of-sittan *st. v. c. acc. über jemand sitzen; praet. sg.* ofsæt þā þone selegyst *1545.*

ofer-sittan *st. v. c. acc. sich einer Sache enthalten (vgl. u.* ofer *2 b): praes. sg. I.* þæt ic wið þone gūðflogan gylp ofersitte *2528. inf.* secge ofersittan *684.*

on-sittan *st. v. (ahd.* int-sizzan, *„aus dem ruhigen Sitze kommen", sich entsetzen) c. acc. fürchten: inf.* þā fǣhðe, atole ecgþræce ēower lēode swīðe onsittan *die Fehde, den grausen Schwertkampf eures Volkes sehr fürchten 597.*

ymb-sittan *st. v. umsitzen, c. acc.: praet. pl.* (þæt hīe) ... symbel ymbsǣton *den Fraß umsaßen 564. — s.* ymbsittend.

sīð (*got.* seiþus) *adj. spät: Superl. nom. sg. c. gen.* sīðast sigehwīl (*der letzte Sieg) 2710. dat. sg.* æt sīðestan *am Ende, zuletzt noch 3013.*

sīð *adv. comp. später:* ǣr ond sīð *früher und später 2500,*

sīð (*got.* sinþs) *st. m. 1) Gang, Weg, Reise; vorzüglich Weg zum Kampfe:*

nom. sg. 501. 3058. 3089. næs þæt ēðe sīð *das war kein angenehmer Weg 2586; ähnlich* þæt wæs gēocor sīð *765. — acc. sg.* sīð *353. 512. 908. 1278. 1429. 1966. dat. instr.* sīðe *531. 1951. 1993. — gen. sg.* sīðes *578. 1475. 1794. 1908. — Auch Rückkehr: nom. sg. 1971.*

2) *Unternehmung, Werk, vorzügl. Kampfwerk: nom. sg.* nis þæt ēower sīð *2532.* ne-bið swylc earges sīð (*das unternimmt kein Feiger*) *2541. acc. sg.* sīð *872. — Im pl. Abenteuer: nom.* sīðas *1986. acc.* sīðas *877. gen.* sīða *318.*

3) *tempus, vicis, Mal: nom. sg.* næs þæt forma sīð *das war nicht das erste Mal 716. 1463; ähnlich 1527. 2625. acc. sg.* oftor micle þonne on ǣnne sīð *1579. instr. sg.* (forman, ōðre, þriddan *etc.*) sīðe *740. 1203. 2049. 2286. 2511. 2517. 2670. 2688.* [*3101*].

Komp. cear-, eft-, ellor-, gryre-, sǣ-, wil-, wræc-sīð.

ge-sīð *st. m. Gefährte, Begleiter, Gefolgsmann: gen. sg.* gesīðes *1297. nom. pl.* swǣse gesīðas swā hē selfa bæd . . . leof land-fruma lange āhte *die trauten Gefährten, die er selbst gebeten hatte,* (*die*) *der liebe Fürst lange besessen 29. acc. pl.* gesīðas *2040. 2518. dat. pl.* gesīðum *1313. 1924. 2632. gen. pl.* gesīða *1934. — Komp.* eald-, wil-gesīð.

sīð-fæt *st. m. Fahrt, Reise: acc. sg.* þone sīðfæt *202. dat. sg.* sīðfate *2639.*

sīð-from *adj. zur Reise tüchtig, bereit: nom. pl.* sīðfrome *1813.*

sīðian *sw. v. einen Weg machen, gehen: inf. 720. 808. praet. sg.* sīðode *2119.*

for-sīðian *sw. v. eine schlimme Fahrt unternehmen: praet. sg.* hæfde þā forsīðod sunu Ecgþēowes under gynne grund (*hätte den Tod gefunden*) *1550.*

siððan, syððan 1) *adv. a*) *seitdem, von dieser Zeit an, von nun an* (*um einen Zustand oder eine wiederholte Handlung einzuführen*) *142. 567. 1453. 1901. 1951. 2064. 2175. 2702. 2806. 2920.*

b) *darauf, alsdann* (*zum Ausdruck der zeitlichen Folge einer Handlung*) *und dann 685.* seoððan *470. 1235. 1556. 1689. 1937. 2207. 2501. weiterhin 2071.* ǣr nē siððan *weder früher noch später 718.* þonne hit sweordes ecg syððan scolde, *dann sollte es auch des Schwertes Schneide darauf, sc. erinnern 1107.*

2) *Konjunktion a*) *seitdem:* siððan him scyppend forscrifen hæfde *seitdem ihn der Schöpfer verdammt hatte 106. 413. 656. 901. 982. 1198. 1253. 1261. 1775. 1949. 2051. 2351. 2474. 2888. 2911. 2914. 3002. 3127.*

b) *als:* syððan niht becōm *als es Nacht geworden war* (*Präteritum mit plusquamperf. Bedeutung*) *115. 132. 604. 648. 722 u. ö.*

c) *der kausalen Bedeutung „weil“ nahekommend: 886. 2012. 2092.*

d) siððan ǣrest *sobald als:* syððan ǣrest wearð feasceaft funden, hē þæs frōfre gebād *sobald er hilflos gefunden war, erfuhr er dafür Hilfe 6. 1947.*

sixtig *num. sechzig: c. gen.* sixtig sigebeorna *Finnsb. 38.*

slǣp *st. m. Schlaf: nom. sg. 1742. dat. sg.* tō slǣpe *1251.*

slǣpan *st. v. schlafen: part. praes. sg.* slǣpende *2219. acc. sg.* hē gefēng . . . slǣpendne rinc *faßte einen schlafenden Krieger* (*einen von Bēowulfs Begleitern*) *741. acc. plur.* slǣpende frǣt folces Denigea fӯftӯne men *fraß fünfzehn Mann vom Dänenvolke in ihrem Schlafe 1581.*

slēac *adj. träge, faul: nom. sg. 2187.*

slēan *st. v.* 1) *schlagen, zuschlagen; a*) *intransitiv: praes. conj. sg.* þæt hē mē ongēan slāe (*MS.* slea) *daß er mir entgegenschlage 681. praet. sg.* yrringa slōh *schlug in Wut zu 1565; ähnlich* mægenstrengo slōh *2678. — b*) *transitiv: praet. sg.* þæt hē þone nīðgæst nioðor hwēne slōh *daß er den Kampffremdling* (*den Drachen*) *ein wenig weiter unten schlug 2699.*

2) *c. acc. erschlagen, töten: praet. sg.* þæs-þe hē Ābel slōg *dafür daß* (*weil*) *er Abel tötete 108; ähnlich* slōg *421. 2179.* slōh *1581. 2355. pl.* slōgon *2050. — part. praet.* þā wæs Fin slægen *1152.*

ge-slēan *st. v. c. acc. durch Kampf verursachen: praet. sg.* geslōh þīn fæder fǣhðe mǣste (*„thy father brought about by fight the greatest*

of feuds" Kläber, M. L. N. 16, 15, Mod. Phil. 3, 262) 459. erkämpfen: syððan hīe þā mǣrða geslōgon *2996.*

of-slēan *st. v. erschlagen: c. acc. praet. sg.* ofslōh *574. 1665. 3060.*

slītan *st. v. schleißen, zerreißen; c. acc.: praet. sg.* slāt (slǣpendne rinc) *741.*

slīðe (*got.* sleiþs) *grausam, gefahrvoll: acc. sg.* þurh slīðne nīð *184. gen. pl.* slīðra geslyhta *2398.*

slīðen *adj. ernst, grausam: nom. sg.* sweordbealo slīðen *1147.*

slyht *st. m. Schlag; in den Komp.* and-, wæl-slyht.

ge-slyht *st. n. kollekt. Schlacht, Kampf: gen. pl.* slīðra geslyhta *2398.*

smið *st. m. Schmied, Waffenschmied: nom. sg.* wǣpna smið *1452. gen. sg.* smiðes *406. — Komp.* wundor-smið.

be-**smiðian** *sw. v. rings umschmieden: part. praet.* hē (*sc. der Saal Heorot*) þæs fæste wæs innan ond ūtan īrenbendum searoþoncum besmiðod (*d. h. die Stämme, aus denen der Saal aufgebaut war, wurden von innen wie von außen durch eiserne Klammern kunstvoll zusammengehalten*) *775.*

snel *adj. frisch, munter, kräftig; streithaft: nom. sg.* sē snella *2971.*

snel-līc *adj. munter, kräftig, streithaft: nom. sg. 690.*

snotor, snottor *adj. klug, gewitzt, weise: nom. sg.* snotor *190 826. 908. 1384. In schw. Form* (sē) snotera *1313.* snottra *1475. 1786.* snotra *2156. 3120. — nom. plur.* snotere *202. 416.* snottre *1591. — Komp.* fore-snotor.

snotor-līce *adv. klug, weise: komp.* snotorlīcor *1842.*

snūde *adv. eilends, schell, bald: 904. 1869. 1971. 2325. 2568. 2752.*

snyrian *sw. v. eilends gehen, eilen: praet. pl.* snyredon ætsomne *eilten zusammen vorwärts 402.*

snyttru *f. Klugheit, Weisheit: acc. sg.* snyttru *1726. dat. pl.* mid mōdes snyttrum *1706.* þē wē ealle ǣr ne-meahton snyttrum besyrwan (*die wir sämtlich vorher bei aller Klugheit nicht ins Werk setzen konnten*) *942. Adverbial weislich 872.*

be-**snyððan** *sw. v. berauben: praet. sg.* þætte Ongenþīo ealdre besnyðede Hæðcen *2924.*

sōcn *st. f. Verfolgung, Nachstellung, feindlicher Angriff* (*s.* sēcan): *dat. als instr. sg.* þǣre sōcne *durch die Verfolgung* (*vonseiten Grendels*) *1777.*

somne *adv. gesamt, vereint; in* æt-somne *zusammen vereint 307. 402. 491. 544. 2847.*

tō-somne *zusammen 3122.* þā sē wyrm gebēah snūde tōsomne *während der Drache sich rasch zusammenringelte 2568.*

somod *s.* samod.

sōfte *adv. sanft, leicht: Kompar.* þȳ sēft *um so leichter 2749. — Komp.* un-sōfte.

sōna *adv. sogleich, alsbald 121. 721. 743. 750. 1280. 1497. 1591. 1618. 1762 u. ö. Etymologie s. Kluge, Engl. Stud. 20, 333.*

song *s.* singan.

sorgian *sw. v. 1) Kummer haben, sich betrüben: imp. sg. II.* ne-sorga! *1384. 2) sich bekümmern, sorgen: inf.* nō þū ymb mīnes ne-þearft līces feorme leng sorgian *brauchst für meines Lebens Unterhalt nicht länger zu sorgen 451.*

sorh *st. f. Kummer, Schmerz, Betrübnis: nom. sg. 1322.* sorh is mē tō secganne *es ist mir ein Schmerz zu sagen* (*macht mir Schmerz*) *473. acc. sg.* sorge *119. 2463. dat. instr. sg.* mid þǣre sorge *2468.* sorge *in Schmerz, bekümmert 1149. gen. sg.* worna fela . . . sorge *2004. dat. pl.* sorgum *2600. gen. pl.* sorga *149. — Komp.* hyge-, inwit-, þegn-sorh.

sorh-cearig *adj. sorgenvoll: nom. sg. 2455.* sorgcearig *3152.*

sorh-ful *adj. voll von Kummer; voll Beschwerde: nom. sg. 2119. acc. sg.* sorhfullne (sorhfulne) sīð *512. 1278. 1429.*

sorh-lēas *adj. frei von Kummer: nom. sg. 1672.*

sorh-lēoð *st. n. Trauerlied: acc. sg. 2460.*

sorh-wylm *st. m. Woge des Kummers: nom. pl.* sorhwylmas *904.*

sōð *st. n. Wahrheit: nom. u. acc. sg.* sōð *532. 700. 1049. 1700. 2864. dat. sg.* tō sōðe *der Wahrheit gemäß 51. 590. 2325. instr.* sōðe gebunden

durch die Wahrheit (d. h. die Tatsache, Wirklichkeit) bestimmt (d. h. beschränkt) 871.

sōð *adj. wahr, wirklich: nom. sg.* þæt is sōð metod *1611. acc. sg. neutr.* gyd āwræc sōð ond sārlīc *2109.*

sōð-cyning *st. m. wahrer König: nom. sg.* sigora sōðcyning (*Gott*) *3055.*

sōð-fæst *adj. wahrhaft; hier gebraucht von den christlichen Märtyrern: gen. pl.* sōðfæstra dōm *die Herrlichkeit der Heiligen 2820.*

sōð-līce *adv. wahrheitsgemäß, wirklich: 141. 273. 2899.*

on-**spannan** *st. v. aufknüpfen, lösen: praet. sg.* his helm onspēon *löste seinen Helm 2723.*

specan *s.* sprecan.

spēd *st. f.* 1) *Glück; in den Komp.* here-, wīg-spēd. 2) *Geschick, Fertigkeit: acc. sg.* on spēd *mit Geschick, geschickt 873.*

spel *st. n. Erzählung, Rede: acc. sg.* spell *2109. acc. pl.* spel *873. gen. pl.* spella *2898. 3029. — Komp.* wēa-spel.

spīwan *st. v. speien, c. instr.: inf.* glēdum spīwan *Gluten speien 2312.*

sponnan *s.* spannan.

sporu *sw. f. Sporn; im Komp.* hand-sporu.

spōwan *st. v. vonstatten gehen; gelingen, helfen: praet. sg.* him wiht ne-spēow *nichts half ihm 2854.* hū him æt ǣte spēow *wie es ihm beim Fraße glückte, gut ging 3026.*

sprǣc *st. f. Sprache, Rede: instr. sg.* frēcnan sprǣce *durch verwegene Sprache, herausfordernde Reden 1104. — Komp.* ǣfen-, gylp-sprǣc.

æt-**spranc** *s.* springan.

sprecan *st. v. sprechen: inf.* ic sceal forð sprecan gēn ymbe Grendel *werde fortan wieder von Grendel sprechen 2069. c. acc.* sē-þe wyle sōð specan *der Wahrheit sprechen will 2864. imp.* tō Gēatum spræc *1171. praet. sg. III.* spræc *1168. 1698. 2510. 2724.* word æfter spræc *341.* nō ymbe þā fǣhðe spræc *2618. II.* hwæt þū worn fela . . . ymb Brecan sprǣce *gar viel sprachst du wahrlich . . . von Breca 531. plur.* hwæt wit geō sprǣcon *was wir beide vorher sprachen 1476.* gomele ymb gōdne ongeador sprǣcon, þæt hig . . . *die Greisen sprachen zusammen über den Tüchtigen, daß sie . . . 1595.* swā wit furðum sprǣcon *wie wir beide vorher sprachen 1707. — part. praet.* þā wæs . . . þrȳðword sprecen *643.*

ge-sprecan *st. v. c. acc. sprechen: praet. sg.* gespræc *675. 1398. 1466. 3094.*

sprēot *st. m. Stange, Pfahl; Spieß; im Komp.* eofor-sprēot.

springan *st. v. springen; schnellen; umherspringen, sprühen: praet. sg.* hrā wīde sprong *der Leichnam schnellte weithin 1588.* swāt ǣdrum sprong forð under fexe *das Blut sprang in Strömen unter dem Haar hervor 2966. plur.* wīde sprungon hildelēoman (*sprühten weithin*) *2582. — Auch bildlich* blǣd wīde sprang *der Ruhm verbreitete sich weithin 18.*

æt-springan *st. v. herausspringen (s.* æt *1 c): praet. sg.* blōd ætspranc (*das Blut quoll heraus*) *1121.*

ge-springan *st. v. hervorspringen: praet.* swā þæt blōd gesprang *so wie das Blut hervorsprang 1667. Bildlich entspringen: praet.* Sigemunde gesprong æfter dēaðdæge dōm unlȳtel *884.*

on-springan *st. v. entzweispringen, zerspringen: praet. plur.* seonowe onsprungon, burston bānlocan *817.*

stæf *st. m.* 1) *Stab: im Komp.* rūn-stæf. 2) *elementum; in den Komp.* ende-stæf, ār-, fācen-stafas.

stǣl *st. m. Stelle, Ort: dat. sg.* þæt þū mē ā wǣre forðgewitenum on fæder stǣle (*d. h. daß du, wenn ich sterbe, statt meiner an meinen Leuten Vaterstelle vertrittst*) *1479.*

stǣlan *sw. v. zeihen, jemand etwas zur Last legen, ihn zur Rechenschaft ziehen, es an ihm rächen, für (ungerechte) Feindseligkeit Rache nehmen: inf.* þā ic on morgne gefrægn mǣg ōðerne billes ecgum on bonan stǣlan *da erfuhr ich, daß am Morgen ein Bruder den anderen mit Schwertes Schneide an dem Mörder rächte (vgl. 2961 ff.) 2485.*

ge-stǣlan *sw. v. dasselbe: part. praet.* feor hafað fǣhðe gestǣled (*Grendels Mutter*) *ist weit gegangen in ihrer Vergeltung der Feindseligkeit (vgl. Kock a. a. O. 231) 1340.*

stæppan *st. v. schreiten, gehen, fortschreiten: praet. sg.* eorl furður stōp

761. gumfēđa stōp lindhæbbendra *die Männerschar der Schildträger schritt von dannen (hinter Hrōđgār her) 1401.*

æt-stæppan *st. v. herzuschreiten: praet. sg.* forđ nēar ætstōp *schritt näher herzu 745.*

ge-stæppan *st. v. gehen, schreiten: praet.* hē tō forđ gestōp dyrnan cræfte, dracan hēafde nēah *er (der Mann, der dem Drachen das Gefäß raubte) war mit heimlicher List (Hinterlist) vorwärts darauf zugegangen, dem Haupte des Drachen nahe, d. h. so nahe, daß ihn der Drache wittern konnte 2289.*

stān *st. m. 1) Stein; im Komp.* eorclanstān. — *2) Fels: acc. sg.* under (ofer) hārne stān *887. 1415. 2553. 2744. dat. sg.* stāne *2288. 2557.*

stān-beorh *st. m. Felsenhöhle, Fels: acc. sg.* stānbeorh stēapne *2213.*

stān-boga *sw. m. Felsenbogen, Gewölbebogen aus dem Felsen gehauen: nom. acc. pl.* stānbogan *2545. 2718.*

stān-clif *st. n. Felsklippe: acc. pl.* stāncleofu *2540.*

standan *st. v. 1) absolut oder mit Präp. stehen: praes. III. pl.* ēoredgeatwe þē gē þǣr on standađ *die kriegerische Rüstung, worin ihr da steht 2866. inf.* geseah . . . orcas stondan *sah Krüge stehen 2760; ähnlich 2545. — praet. sg.* æt hȳđe stōd hringedstefna *im Hafen stand das metallbeschlagene Schiff 32.* stōd on stapole *stand an der Säule 926; ähnlich 1913.* þæt him on aldre stōd herestrǣl hearda *daß ihm der scharfe Kriegspfeil im Lebenssitze (im Herzen) stand 1434; ähnlich 2679. — plur.* gāras stōdon . . . samod ætgædere *die Speere standen beisammen 328.* him big stōdan bunan ond orcas *um ihn herum standen Kannen und Krüge 3047. — Von nichtfließenden Gewässern: praes. sg. III.* nis þæt feor heonon . . . þæt sē mere standeđ *1362.*

2) Mit prädikativem Adj. stehen, für eine lange Zeitdauer sein: conj. praes. þæt þes sele stande . . . rinca gehwylcum īdel ond unnyt *daß dieser Saal für jeden der Krieger leer und nutzlos stehe 411. inf.* hordwynne fond eald ūhtsceađa opene standan *2271. — praet. sg.* ođ-þæt īdel stōd hūsa sēlest *145; ähnlich 935.* wæter under stōd drēorig ond gedrēfed *1416.*

3) An jemand oder etwas haften, daher an ihm gesehen werden, von ihm ausgehen: praet. sg. Norđ-Denum stōd atelīc egesa *an den Norddänen haftete (die Norddänen überkam) gräßliches Entsetzen 783.* þāra ānum stōd sadol searwum fāh *(auf einem der Rosse lag ein kunstvoll schimmernder Sattel) 1037.* byrnelēoma stōd eldum on andan *(der Feuerschein strahlte — von den verbrannten Gütern aus — den Menschen zum Entsetzen) 2313.* lēoht inne stōd *ein Glanz stand darin, nämlich der Halle auf dem Meeresgrunde 1590.* him of ēagum stōd . . . lēoht unfǣger *(aus den Augen kam ihm ein unheimlicher Glanz) 726.* þæt þām gyste gryrebrōga stōd *(daß Entsetzen sich des Fremdlings bemächtigte) 2228.*

ā-standan *st. v. aufstehen: praet. sg.* āstōd *759. 1556. 2092.*

æt-standan *st. v. an etwas stehen: praet. sg.* þæt hit (*sc.* þæt swurd) on wealle ætstōd *891.*

for-standan *st. v. entgegenstehen, daher 1) hindern, wehren: praet. sg.* (brēostnet) wiđ ord ond wiđ ecge ingang forstōd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide 1549. conj.* nefne him wītig god wyrd forstōde *wenn von ihnen (den von Grendel bedrohten Männern) der weise Gott ein solches Schicksal nicht abgewehrt hätte 1056. — 2) verteidigen, c. dat. der Pers., gegen die man etwas verteidigt: inf.* þæt hē . . . mihte heađolīđendum hord forstandan, bearn ond brȳde *daß er gegen die Kampffahrer den Schatz, die Kinder und die Gattin verteidigen könnte 2955.*

ge-standan *st. v. intrans. zu stehen kommen, sich stellen: praet. sg.* gestōd *358. 404. 2566. plur.* nealles him on hēape handgesteallan . . . ymbe gestōdon *mit nichten stellten sich ihm (d. h. leisteten ihm Beistand) ringsum in geschlossener Schar die Männer des Gefolges 2597.*

stān-fāh *adj. steinbunt, von Steinen schimmernd: nom. sg.* strǣt wæs

stānfāh (*das Pflaster bestand aus verschiedenfarbigen Steinen*) *320.*

stān-hlið *st. n. Felsabhang: acc. pl.* stānhliðo *1409.*

stapa *st. m. der Gänger; in den Komp.* hǣð-, mearc-stapa.

stapol *st. m. Stütze, Pfeiler, Säule: dat. sg.* stōd on stapole (*stand an der hölzernen Mittelsäule Heorots*) *926* (*s. Anm.; vgl. Sarrazin, Anglia 12, 398, Engl. Stud. 28, 409*). *instr. plur.* þā stānbogan stapulum fæste (*die von Pfeilern gehaltenen Gewölbebogen*) *2718.*

starian *sw. v. seinen Blick auf etwas heften; anblicken: praes. sg. I.* þæt ic on þone hafelan . . . ēagum starige *daß ich das Haupt . . . mit meinen Augen schaue 1781.* þāra frætwa . . . þē ic hēr on starie *für die Schätze . . . auf die ich hier blicke 2796. III.* þonne hē on þæt sinc starað *1485. Der Sing. für den Plur. stehend:* þāra-þe on swylc starað *996. — praet. sg.* þæt hire an dæges ēagum starede *1935. plur.* on mere staredon *1603.*

stēap *adj. emporragend; steil: acc. sg.* stēapne hrōf *926.* stānbeorh stēapne *2213.* wið stēapne rond *2566. acc. pl. masc.* beorgas stēape *222. neutr.* stēap stānhliðo *1409. — Komp.* heaðo-stēap.

ge-**steald** *st. n. Besitz, Gut; im Komp.* in-gesteald.

ge-**stealla** *sw. m.* (*gleichen Ort habend*) *Genosse, Gefährte; in den Komp.* eaxl-, fyrd-, hand-, lind-, nȳd-gestealla.

stearc-heort *adj. mutvoll: nom. sg. vom Drachen 2288. von Bēowulf 2552.*

stede *st. m. Ort, Statt, Stelle: gen. pl.* wæs steda nægla gehwylc stȳle gelīcost *jede der Stellen der Nägel* (*d. h. wo Nägel zu sein pflegen*) *war stahlartig 985. — Komp.* bǣl-, burh-, folc-, hēah-, meðel-, wong-, wīc-stede.

stefn *st. f. Stimme: nom. sg. 2552. instr. sg.* nīwan (nīowan) stefne *eigentlich nova voce, abgeblaßt zur Bedeutung denuo, von neuem, wieder 1789. 2594.*

stefn *st. m. Steven, Vorderteil des Schiffes: acc. sg. 212. — s.* bunden-, hringed-, wunden-stefna.

on-**stellan** *sw. v. hinstellen, bewirken: praet. sg.* sē þæs orleges ōr onstealde *2407.*

steng *st. m. Stange, Pfahl; Spieß; im Komp.* wæl-steng.

stēpan *sw. v. c. acc. erhöhen, angesehen machen: praet. sg.* þēah-þe hine mihtig god . . . eafeðum stēpte *1717.*

ge-stēpan *sw. v. unterstützen, jemandem helfen: praet. sg.* folce gestēpte *unterstützte mit einer Kriegerschar 2393.*

stīg *st. f. Steig, Weg, Pfad: nom. sg. 320. 2213. acc. pl.* stīge nearwe *1409. — Komp.* medo-stīg.

stīgan *st. v. steigen: praet. sg.* þā hē tō holme [st]āg *als er ins Meer stieg 2362. plur.* beornas . . . on stefn stigon *212.* Wedera lēode on wang stigon *225. conj praet.* ǣr hē on bed stige *bevor er auf sein Lager hinabstieg* (*sich neigte*) *676.*

ā-stīgan *st. v. in die Höhe steigen: praes. sg.* þonon ȳðgeblond ūp āstīgeð won tō wolcnum *1373. praet.* gūðrinc āstāh *der Kampfheld stieg auf* (*wurde auf den Scheiterhaufen empor gelegt*) *1118.* gamen eft āstāh *geselliger Jubel stieg wieder empor 1160.* wudurēc āstāh sweart ofer swioðole *3145.* swēg ūp āstāg *782.*

ge-stīgan *st. v. steigen: praet. sg.* þā ic on holm gestāh *632.*

stille *adj. ruhig, still: nom. sg.* wīdfloga wundum stille *2830.*

stille *adv. ruhig, still 301.*

stincan *st. v. springen, hüpfen, sich rasch bewegen* (*got.* stigqan): *praet.* stonc þā æfter stāne *stürmte den Fels entlang 2288.*

stīð *adj. hart, streng: nom. sg.* wundenmǣl (*Schwert*) . . . stīð ond stȳlecg *1533.*

stīð-mōd *adj. strengen Mutes: nom. 2566.*

stōl *st. m. Stuhl, Thron; in den Komp.* brego-, ēðel-, gif-, gum-stōl.

stondan *s.* standan.

stōp *s.* stæppan.

storm *st. m. Sturm: nom. sg.* strǣla storm *der Sturm der Geschosse 3117. instr. sg.* holm storme wēol *das Meer wogte stürmisch 1131.*

stōw *st. f. Ort, Stelle: nom. sg.* nis þæt hēoru stōw *das ist kein geheurer Ort 1372. acc. sg.* frēcne stōwe *1378.*

gearwe stōwe *die bereitete Stätte* (*vom Totenbett, s.* gesacan *und* genȳdan) *1006.* — *Komp.* wæl-stōw.

strǣl *st. m. Pfeil, Geschoß: instr. sg.* biteran strǣle *1746. gen. pl.* strǣla storm *3117.*

strǣt *st. f. Straße, Landstraße: nom. sg. 320. acc. sg.* strǣte *1634.* fealwe strǣte *916.* — *Komp.* lagu-, mere-strǣt.

strang, strong *adj. stark, tapfer; mächtig: nom. sg.* wæs þæt gewin tō strang *das Leiden war zu mächtig 133.* þū eart mægenes strang *stark von Körperkraft 1844.* wæs sīo hond tō strong *die Hand war zu mächtig 2684.* — *Superl.* wigena strengest *der stärkste der Krieger 1543.* — mægenes strengest *von Körperkraft der Mächtigste 196.* mægene strengest *789.*

strēam *st. m. Strom, Flut, Meeresflut: acc. sg.* strēam *2545. nom. pl.* strēamas *212. acc. pl.* strēamas *1261.* — *Komp.* brim-, ēg-, ēagor-, fyrgen-, lagu-strēam.

strēgan (*alts.* strōwian) *sw. v. streuen, hinbreiten: part. praet.* wæs þām yldestan . . . morðorbed strē[i]d *es war dem ältesten das Mordbett gestreut = das Lager eines gewaltsamen Todes bereitet 2436.*

strengel *st. m. Machthaber, Herrscher: acc. sg.* wigena strengel *3115.*

strengo *f. Kraft, Macht, Gewalt: acc. sg.* mægenes strenge *1270. dat. sg.* strenge *1533.* strengo *2540.* — *dat. pl.* strengum *steht adverbial in der Bedeutung heftig, mit Macht 3117.* — *Komp.* hilde-, mægen-, mere-strengo.

ge-**strēon** (*vgl.* strēon *robur, vis*) *st. n. Vermögen, Habe; daher kostbares Gut, Schatz, Kleinod: nom. plur.* Heaðobeardna gestrēon *das kostbare Gut der Hadubarden* (*das dem erschlagenen Hadubardenkönig abgenommene Rüstzeug*) *2037. acc. pl.* æðelinga, eorla gestrēon *1920. 3167.* — *Komp.* ǣr-, eald-, eorl-, hēah-, hord-, long-, māðm-, sinc-, þēod-gestrēon.

strūdan *st. v. plündern, entführen: conj. praet.* næs þā on hlytme hwā þæt hord strude *3126.* sē þone wong strude (*MS.* strade) *3073.*

ge-**strȳnan** *sw. v. c. acc. erwerben, gewinnen: inf.* þæs-þē (*dafür daß*) ic mōste mīnum lēodum . . . swylc gestrȳnan *2798.*

stund *st. f. Zeitraum, Stunde: adv. dat. pl.* stundum *zuweilen 1423.*

stȳle *st. n. Stahl: dat. sg.* stȳle *985.*

stȳl-ecg *adj. mit stählerner Schneide versehen; nom. sg. 1533.*

be-**stȳman** *sw. v. übergießen: part. praet.* (wæs) eal bencþelu blōde bestȳmed *486.*

styrian *sw. v. c. acc. 1) feststellen, ordnen: inf.* secg eft ongan sīð Bēowulfes snyttrum styrian *der Mann begann nämlich seinerseits das Unternehmen Bēowulfs weise* (*in Verse*) *zu ordnen, dichterisch vorzutragen 872.* — *2) lenken, hinlenken, antreiben, zusammentreiben: praes. sg. III.* þonne wind styreð lāð gewidru *wenn der Wind die bösen Wetter zusammentreibt 1374. prt.* Gārulf Gūðere styrode *Gūðere ermahnte den Gārulf Finnsb. 18.* — *3) bewegen, angreifen, stören: conj. praet.* þæt hē . . . hringsele hondum styrede *daß er den Ringsaal mit Händen angegriffen hätte 2840.*

styrman *sw. v. toben, schreien, rufen: praet. sg.* styrmde *2552.*

suhterge-fæderan *sw. m. pl. Oheim und Neffe, Vatersbruder und Brudersssohn: nom. 1164.*

sum *pron. 1) indef. einer, irgendeiner, ein gewisser; neutr. etwas; a) ohne Teilungsgenitiv: nom. sg.* sum *1251. 3124. neutr.* ne-sceal þǣr dyrne sum wesan *nichts soll da verheimlicht sein 271.* — *acc. sg.* sumne *1432.* — *instr. sg.* sume worde *durch ein Wort, d. h. ausdrücklich 2156.* — *nom. pl.* sume *400.* sume *Litotes für viele: 1113.* — *acc. pl.* sume *2940.* — *b) Mit Teilungsgenitiv: nom. sg.* gumena sum *einer der Menschen, ein Mensch 1499. 2301.* merehrægla sum *1905.* þæt wæs wundra sum *1607. acc. sg.* gylpworda sum *675.* — *c) Mit Genitiven der Kardinalzahlen oder anderer Mengenbegriffe stehend: nom. sg.* fiftēna sum *als einer von fünfzehn, mit vierzehn Begleitern 207. Ebenso* eahta sum *3123.* fēara sum *als einer unter wenigen, mit wenigen 1412.* — *acc. sg.* manigra sumne

als einen unter vielen, mit manchen 2091. manna cynnes sumne *einen mit dem Männervolke, d. h. das gesamte (in Heorot weilende) Männervolk 713.* fēara sumne *einen in Gemeinschaft weniger, d. h. einige wenige 3061. (Vgl. Wülfing, Engl. Stud. 17, 285 ff.; 24, 463.)*

2) Einigemal hat sum *c. gen. part. eine entferntere demonstrative Bedeutung gewonnen, dieser da, jener; der besagte: nom. sg.* ēower sum *dieser da von euch (näml. Bēowulf) 248.* gūðbeorna sum *der besagte Kriegsmannn (der ihnen den Weg nach Hrōðgārs Sitz gezeigt hatte) 314.* eorla sum *jener Ritter (Bēowulf) 1312. acc. sg.* hordærna sum *das besagte Schatzhaus 2279.*

sund *st. n. 1) Schwimmen: acc. sg.* ymb sund *507. dat. sg.* æt sunde *beim Schwimmen 517.* on sunde *im Schwimmen, schwimmend 1618. — gen. sg.* sundes *1436. — 2) Meer, See: nom. sg. 213. 223. acc. sg.* sund *512. 539. 1426. 1444.*

ge-**sund** *adj. gesund, heil, unverletzt: acc. sg.* gesundne *1628. 1998. nom. pl.* gesunde *2075. acc. pl. c. gen.* fæder alwalda . . . ēowic gehealde sīða gesunde *der allwaltende Vater erhalte euch bei euren Unternehmungen heil 318. — Komp.* an-sund.

sund-gebland *st. n. Gewühl der Meereswogen: acc. sg. 1450.*

sund-nyt *st. f. Beschäftigung des Schwimmens: acc. sg.* sundnytte drēah *hatte die Beschäftigung des Schwimmens, d. h. durchschwamm das Meer 2360.*

sundur, sundor *adv. besonders, gesondert:* sundur gedǣlan *besonders teilen, d. h. abteilen, trennen 2422.*

sundor-nyt *st. f. Sonderheit, d. h. Dienst für einen speziellen Fall: acc. sg.* sundornytte *667.*

sund-wudu *st. m. (Meerholz) Schiff: nom. acc. sg.* sundwudu *208. 1906.*

sunne *sw. f. Sonne: nom. sg. 606. gen. sg.* sunnan *94. 648.*

sunu *st. m. Sohn: nom. voc. sg. 524. 590. 645. 980. 1089. 1485 u. ö. — acc. sg.* sunu *268. 947. 1115. 1175. 2013. 2119. — dat. sg.* sunu *344.* suna *1226. 2025. 2160. 2729. — gen. sg.* suna *2455. 2612. (1278.) — nom. pl.* suna *2380.*

sūð *adv. nach Süden hin, in der Richtung nach Süden: 858.*

sūðan *adv. von Süden her 606.* sigel sūðan fūs *die von Süden her geneigte, d. h. die (Mittags-) Sonne 1966.*

swā *1) adv. demonstr. so, also, in solcher Art: a) zur Einflechtung einer Betrachtung, die das Vorhererzählte als Beispiel nimmt: 20. 1534. 2166. 2291. 3175.* swā bið geōmorlīce *es ist ja kümmerlich 2444. 2498. Mit Übergang vom allgemeinen Gedanken zum speziellen Beispiel: 1769. 3066. 3069. Zum Zweck einer Schlußfolgerung = daher denn, so . . . denn: 1142. 1508. 2006. — b) Zur Einleitung einer rückblickenden charakterisierenden Zusammenfassung mit folgendem* oð-þæt: *99. 144. 2057. 2115. 2267. 2278. 2397. ohne dies: 559. 1055. 2144. 3028. — c) Zwecks Rückblicks mit längerer Ergänzung der Erzählung: 189. 2177. 2462. 3179. — d) Zur Fortführung der Beschreibung = sowie, ferner: 1694; ähnlich 538. 1103. 1471. 1709. 2091. 2990. Außerdem 797 mit* þær *zusammen. 762. 2730. Mit Adverbium verbunden, aber rückweisend und anknüpfend wie die Fälle unter c): 164. 1046. Außerdem* swā fela *so viel 591.* leng swā sēl *je länger, desto besser 1854.* swā þēah *dennnoch, gleichwohl 972. 1929. 2878.* swā þēh *2967.* hwæðre swā þēah *gleichwohl doch 2442.*

2) conj. a) modal „wie": 273. 352. 444. 666. 1381 u. ö. swā hīe ā wǣron . . . nȳdgesteallan *wie sie denn immer durch Blutsverwandtschaft verbunden waren 882. — b) „so wahr" (Beteurungssatz):* ic þæt þonne forhicge, swā mē Higelāc sīe . . . modes blīðe, þæt ic *435. — c) „sowie" im temporalem Sinne „im Augenblicke als":* hilde-bil forbarn . . . swā þæt blōd gesprang *2491. — d) kausal „weil":* hēan wæs lange, swā hyne Gēata bearn gōdne ne-tealdon *2184. — e) relativ „der", „die", „das":* þæt secgan mæg efne swā hwylc mægða, swā þone magan cende*943.* wlitebeorhtne wang, swā wæter bebūgeð *93.* swā hē selfa bæd, þenden wordum wēold wine Scyldinga, lēof land-

fruma lange āhte *die er selber bat, als der Freund der Scyldinge noch sprechen konnte, (die) der liebe Fürst lange besaß* (*sc.* gesīðas) *29; ferner 687. 2608. 3057. — f) negierter Folgesatz „ohne daß“:* gif hē torn-gemōt þurhtēon mihte, þæt hē Eotena bearn inne gemunde, swā hē ne-forwyrnde worold-rædenne *ob er einen Kampf durchsetzen könnte, in dem er es den Eoten gedächte (heimzahlte), ohne daß er das Weltgesetz verweigerte (bräche) 2574.* swā hyra nān nefēol *Finnsb. 41. — g) der eigentliche Vergleichsatz:* wæs sē gryre lǣssa efne swā micle, swā bið . . . *1283; ähnlich 1571. 2310.* bæd, þæt gē geworhton æfter wines dǣdum . . . beorh þone hēan, micelne ond mǣrne, swā hē manna wæs wīgend weorð-fullost wīde geond eorðan *er bat, daß ihr schüfet entsprechend des Freundes Taten den hohen Grabhügel, einen großen und berühmten; so wie er unter den Männern weit über die Erde hin der ruhmvollste Krieger war 3098.* — swā . . . swā . . . *so . . . wie: 594. 686—7. 3169.* efne swā . . . swā . . . *ebenso . . . wie 1092—3. 1223. 1283.* efne swā hwylc mægða swā . . . *ein ebensolches Weib, welches . . . 943.* efne swā hwylcum manna swā . . . *einem solchen der Menschen, wie . . . 3057.*

be-**swǣlan** *sw. v. sengen, versengen: part. praet.* wæs sē lēgdraca . . . glēdum beswǣled *3041.*

swǣs *adj. häuslich, traut, lieb: acc. sg.* swǣsne ēðel *520. nom. pl.* swǣse gesīðas *29. acc. pl.* lēode swǣse *1868.* swǣse gesīðas *2040. 2518. gen. pl.* swǣsra gesīða *1934.*

swǣs-līce *adv. auf liebliche Weise, angenehm 3089.*

swæðer *pron. welcher von beiden: acc. sg. neutr.* þē is gӯt hēr witod, swæðer þū sylf tō mē sēcean wylle *dir ist jetzt hier bestimmt, welches von beiden (d. h. entweder Sieg oder Tod) du bei mir finden wirst, Finnsb. 27.*

swān *st. m. Jüngling, Kriegsknecht: acc. pl.* swānas *Finnsb. 39.*

swancor *adj. zierlich: acc. pl.* þrīo wicg swancor *2175.*

swan-rād *st. f. Schwanenweg, d. i. Meer: acc. sg.* ofer swanrāde *200.*

for-**swāpan** *st. v. hinwegfegen, hinwegtreiben: praet.* hīe Wyrd forswēop on Grendles gryre *477. 2814 (MS.* forspeof).

swarian *s.* andswarian.

swāt *st. m. Blut aus Wunden: nom. sg. 2693. 2966. instr. sg.* swāte *1286. — Komp.* heaðo-, hilde-swāt.

swāt-fāh *adj. von Blute schillernd: nom. sg. 1111.*

swātig *adj. blutig: nom. sg. 1569.*

swāt-swaðu *st. f. Blutspur: nom. sg. 2946.*

swaðrian *sw. v. sich legen, sich sänftigen, ruhig werden:* brimu swaðredon *die Wogen legten sich 570. — s.* sweðrian.

swaðu *st. f. Spur, Fußweg, Weg: acc. sg.* swaðe *2098. — Komp.* swāt-, wald-swaðu.

swaðul *st. m.? n.? Rauch, Qualm (vgl. Dietrich bei Haupt V, 215 f.): dat. sg.* on swaðule *782. — s.* sweoðol.

sweart *adj. schwarz, dunkel: nom. sg.* wudurēc sweart *3145. dat. pl.* sweartum nihtum *167.*

swebban *sw. v. töten: inf.* ic hine sweorde swebban nelle *679. — praes. sg. III. absolut* swefeð *600.*

ā-swebban *sw. v. ertöten, töten: part. praet. nom. pl.* sweordum āswefede *567.*

swefan *st. v. 1) schlafen: praes. sg. III.* swefed *1741. inf.* swefan *119. 729. 1672. — praet. sg.* swæf *1800. plur.* swǣfon *703.* swǣfun *1280. — 2) den Todesschlaf schlafen, entschlafen sein: praes. sg. III.* swefeð *1008. 2060. 2746. plur.* swefað *2256. 2457.*

swefeð *s.* swebban.

swēg *st. m. Getön, Klang, Schall, Lärm: nom. sg.* swēg *782.* hearpan swēg *89. 2458. 3023.* sigefolca swēg *644.* sang ond swēg *1063. dat. sg.* swēge *1214. — Komp.* benc-, morgen-swēg.

swegel *adj. licht gleich dem Äther: acc. pl.* swegle searogimmas *2749.*

swegl *st. n. der klare Himmel, Äther: dat. sg.* under swegle *1078. 1197. gen. sg.* under swegles begong *860. 1773.*

swegl-wered *part. praet. mit himmlischer Schönheit angetan: nom. sg.* sunne sweglwered *606.*

swelan *sw. v. brennen, hier von Wunden: inf.* swelan *2713.* — *s.* beswǣlan.

swelgan *st. v. schlingen, verschlingen, in sich aufnehmen: praet. sg. c. instr.* synsnǣdum swealh *schlang große Bissen 743.* heofon rēce swealg *der Himmel schlürfte den Rauch 3156.* — *Das Objekt ausgelassen: conj. praet.* nymðe līges fæðm swulge on swaðule *782.*

for-swelgan *st. v. c. acc. verschlingen, verzehren: praet. sg.* forswealg *1122. 2080.*

swellan *st. v. schwellen: inf.* þā sīo wund ongon . . . swelan ond swellan *2713.*

sweltan *st. v. sterben, umkommen: praet. sg.* swealt *1617. 2474.* draca morðre swealt *starb eines gewaltsamen Todes 892; ähnlich 2782.* wundordēaðe swealt *3037.* hiorodryncum swealt *2358.*

swencan *sw. v. bedrängen: praet.* hine wundra þæs fela swencte (*MS.* swecte) on sunde *viele Untiere setzten ihm zu im Meere 1510.*

ge-swencan *sw. v. treffen, verletzen, bedrängen: praet. sg.* syððan hyne Hæðcyn . . . flāne geswencte *2438. part. prt.* synnum geswenced *975.* hæðstapa hundum geswenced *1368.* — *Komp.* lyft-geswenced.

sweng *st. m. Schlag, Streich: dat. sg.* swenge *2966. acc. sg.* hond sweng (*MS.* swenge) ne-ofteāh *die Hand weigerte den Schlag nicht, d. h. schlug kräftig zu* (*vgl. Anm.*). *instr.* swenge *im Schlage 2686. instr. pl.* sweordes swengum *2386.* — *Komp.* feorh-, hete-, heaðu-, heoro-sweng.

sweofot *st. m. oder n. Schlaf: dat. sg.* on sweofote *1581. 2295.*

sweoloð *st. m. oder n. Glut, Flamme: dat. sg.* sweoloðe *1115.* — *Vgl. ahd.* suilizo, suilizunga *ardor, cauma.*

swēop *s.* swāpan.

sweorcan *st. v. trübe, düster machen: praes. sg. III.* nē him inwitsorh on sefan sweorceð (*trübt ihn in seinem Sinne*) *1737.*

for-sweorcan *st. v. sich trüben: praes. sg. III.* ēagena bearhtm forsiteð ond forsworceð *1767.*

ge-sweorcan *st. v.* (*intrans.*) *dunkeln: praet. sg.* nihthelm geswearc *1789.*

sweord, sword, swurd, swyrd *st. n. Schwert: nom. sg.* sweord *1286. 1289. 1569. 1605. 1615. 1696.* swurd *890.* — *acc. sg.* sweord *437. 672. 1558. 1663. 1808. 2252 u. ö.* swurd *539. 1091.* swyrd *2610. 2987.* — *instr. sg.* sweorde *561. 574. 679. 2292. 2880.* — *gen. sg.* sweordes *1106. 2193. 2386.* — *nom. acc. pl.* sweord *2638.* swyrd *3048.* — *instr. pl.* sweordum *586. 884. 567* (*plur. pro sing.*). *gen. pl.* sweorda *1040. 2936. 2961.* — *Komp.* gūð-, māððum-, wǣg-sweord. — sweord *ist das lange, eiserne, zweischneidige Breitschwert, stets ein kostbarer Besitz von Leuten von Rang, von den gewöhnlichen Kriegern nicht getragen, vgl. 1242 ff. u. 1900 ff. Die Klinge ist ursprünglich gegen 90 cm lang, am Griff ungefähr 6 cm breit, nach der Spitze schmaler, der Stil im hölzernen Heft noch gegen 10 cm lang. Für besondere Eigenheiten vgl. u.* hyrsted *und* fetelhild.

sweord *st. n. Schwur; im Komp.* āð-sweord.

sweord-bealo *st. n. Verderben* (*Tod*) *durch das Schwert: nom. sg. 1147.*

sweord-freca *sw m. Schwertheld: dat. sg.* sweord-frecan *1468.*

sweord-gifu *st. f. Schwertspende: nom. sg.* swyrdgifu *2884.*

sweord-lēoma *sw. m. Schwertglanz; das Blitzen der Schwerter: nom. sg.* swurdlēoma *Finnsb. 35.*

sweotol, swutol *adj. 1) klar, hell: nom. sg.* swutol sang scopes *90.* — *2) offenbar, jedem sichtbar: nom. sg.* syndolh sweotol *817.* tācen sweotol *833. instr. sg.* sweotolan tācne *141.*

swerian *st. v. schwören; praet. c. acc.* nē mē swōr fela āða on unriht (*schwur keine falschen Eide*) *2738.* hē mē āðas swōr *472.*

for-swerian *st. v. c. instr. verschwören, durch Zaubersprüche sich vor etwas verwahren: part. praet.* hē sigewǣpnum forsworen hæfde *804.*

sweoðol (*vgl. ahd.* suedan, suethan *cremare, mhd.* swadem *vapor, und Dietrich bei Haupt V, 215*) *st. m.? n? Qualm, Rauch, qualmende Glut: dat. sg.* ofer swioðole (*MS.* swicðole) *3145.* — *s.* swaðul.

swēte *adj. süß: acc. sg. m.* swētne medo *Finnsb. 39.*

sweðrian *sw. v. nachlassen, sich legen, sich mindern*: *inf.* þæt þæt fȳr ongon sweðrian *2702. praet.* siððan Heremōdes hild sweðrode *901. — s.* swaðrian.

swīcan *st. v. 1) trügen, im Stiche lassen, versagen: praet. sg.* nǣfre hit (*das Schwert*) æt hilde ne-swāc manna ǣngum *1460. — 2) entgleiten, entschlüpfen: conj. praet.* būtan his līc swice *966.*

ge-swīcan *st. v. trügen, im Stiche lassen: praet. sg.* gūðbill geswāc nacod æt nīðe *2584; ähnlich 2681. Auch c. dat.* sēo ecg geswāc þēodne æt þearfe *die Schneide versagte dem Fürsten* (*Bēowulf*) *in der Bedrängnis 1524.*

on-**swīfan** *st. v. c. acc. entgegenwenden, entgegenschwingen: praet: sg.* biorn (*Bēowulf*) bordrand onswāf wið þām gryregieste *2559.*

swift *adj. schnell, hurtig: nom. sg.* sē swifta mearh *2264.*

swīge *adj. schweigsam, still: comp. nom. sg.* þā wæs swīgra secg . . . on gylpsprǣce gūðgeweorca *980.*

swīgian *sw. v. schweigen: praet. sg.* lȳt swīgode nīwra spella *wenig* (= *durchaus nicht*) *schwieg er der neuen Erzählungen 2897. pl.* swīgedon ealle *1699.*

swilce *s.* swylce.

swimman, swymman *st. v. schwimmen: inf.* swymman *1624.*

ofer-swimman *st. v. c. acc. überschwimmen, durchschwimmen:* oferswam sioleða bigong *überschwamm der Wasser Bereich* (*das Meer*) *2367.*

swīn, swȳn *st. n. Schwein, Eber;* (*Eberbild auf dem Helme*)*; nom. sg.* swȳn *1111. acc. sg.* swīn *1286. s. u.* helm.

swincan *st. v. sich mühen, bedrängt sein: praet. pl.* git on wæteres ǣht seofon niht swuncon *517.*

ge-**swing** *st. n. Strudel, Brandung: nom. sg.* atol ȳða geswing *848.*

swingan *st. n. sich schwingen, fliegen: praes. sg. III.* nē gōd hafoc geond sæl swingeð *2264.*

swīn-līc *st. n. Schweins-, Eberbild: instr. pl.* swīnlīcum *1453.*

swioðol *s.* sweoðol.

swīð, swȳð (*got.* swinþs) *adj. stark, mächtig: nom. sg.* wæs þæt gewin tō swȳð *191. — Kompar. nom. sg.* sīo swīðre hand *die rechte Hand 2098. — Komp.* þrȳð-swīð.

swīðe *adv. stark, sehr, viel 597. 997. 1092. 1743. 1926.* swȳðe *2170. 2187. Kompar.* swīðor *mehr, lieber, stärker 960. 1139. 1874. 2198. — Komp.* un-swīðe.

ofer-**swīðan** *sw. v. überwältigen, besiegen, c. acc. praes. sg. III.* oferswȳðeð *279. 1768.*

swīð-ferhð *adj. kühn, tapfer: nom. sg.* swȳðferhð *826. gen. sg.* swīðferhðes *908. nom. pl.* swīðferhðe *493. dat. pl.* swīðferhðum *173.*

swīð-hycgende *part. tapfer gesinnt: nom. sg.* swīðhicgende *919. nom. pl.* swīðhicgende *1016.*

swīð-mōd *adj. stark im Inneren, starkgemut: nom. sg. 1624.*

swōgan *st. v. sausen, prasseln: part. praet.* swōgende lēg *3145.*

swōr *s.* swerian.

for-**sworceð** *s.* sweorcan.

swulc *s.* swylc.

swurd *s.* sweord.

swutol *s.* sweotol.

swylc, swilc, swulc (*got.* swa-leiks) *pron. demonstr. talis, ein solcher; relativ qualis, welcher: nom. sg.* swylc *178. 1940. 2541. 2708.* swylc . . . swylc *talis — qualis 1328. — acc. sg. neutr.* swylc *2798.* eall . . . swylc *alles — was 72.* ōðer swylc *ein anderes solches* (*sc. fünfzehn*) *1583.* on swylc *auf solches, auf dergleichen Gegenstände 996. — dat. sg.* gōdfremmendra swylcum gifeðe bið *welchem von den Tapferen verliehen wird 299. — gen. sg.* swulces hwæt *etwas von solchem, etwas Derartiges 880. — acc. pl.* swylce *2869.* eall swylce . . . swylce *3165.* swylce twēgen *zwei solche 1347.* ealle þearfe swylce *alle Bedürfnisse, welche . . . 1797.* swylce hīe . . . findan meahton sigla searogimma *was sie immer von Schmuck und Geschmeide finden konnten 1156.* — efne swylce mǣla, swylce *zu eben solchen Zeiten, an denen . . . 1249. — gen. pl.* swylcra searonīða *582.* swylcra fela . . . ǣrgestrēona *2231.*

swylce *1) adv. ebenso, desgleichen: 293. 830. 907. 920. 1146.* swilce *1152. 1165. 1427. 1482. 2767. 2824. 3150.* gē swylce *desgleichen auch 2258. — 2) conj. wie, so wie =*

swā: drohtoð . . . swylce hē . . . ǣr gemētte *757; ähnl. 2459. „gleich als ob“:* swylce eal Finnsburuh fȳrenu wǣre *als ob die ganze Finnsburg im Feuer stünde Finnsb. 36.*

swylt *st. m. Tod: nom. sg. 1255. 1436.*

swylt-dæg *st. m. Todestag: dat. sg.* ǣr swyltdæge *2798.*

swymman *s.* swimman.

swȳn *s.* swīn.

swynsian *sw. v. tönen: praet. sg.* hlyn swynsode *611.*

swyrd *s.* sweord.

swȳð *s.* swīð.

sȳ *s.* wesan.

syfan-wintre *adj. im Alter von sieben Jahren: nom. sg. 2428.*

syfone *s.* seofon.

syhð *s.* sēon.

syl (*ahd.* swella) *st. f. Schwelle, Bankpfosten: dat. sg.* fram sylle *775.*

sylf *s.* self.

syllan *s.* sellan.

syllīc *s.* sellīc.

symbel *st. n. Gastmahl, Schmaus: acc. sg.* symbel *619. 1010.* geaf mē sinc ond symbel *gab mir Schatz und Schmaus* (*ließ mich teilnehmen an seinem Mahle, zog mich zu seiner Tafel, ehrte mich also als nahen Verwandten*) *2431.* þæt hīe . . . symbel ymbsǣton *daß sie* (*die Seeungeheuer*) *ihren gemeinschaftlichen Fraß umsaßen 564.— dat. sg.* symle *81. 489.* symble *119.* æfter symble *nach dem Mahl, dem Fest, der Freude,* (*vgl. v. 119, 128, Mod. Ph. III, 449, Cook M. L. N. IX, 237*) *2104. gen. pl.* symbla *1232.* (*Nach Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 226 u. 227 von lat.* symbola.)

symble, symle *adv. beständig, immer:* symble *2450.* symle *2497.* symle wæs þȳ sǣmra *er* (*der Drache*) *wurde immer langsamer* (*schwächer*) *2880.* (*Vgl. Schücking, Satzverkn. § 49.*)

symbel-wyn *st. f. Mahles Wonne, Genuß des Mahles: acc. sg.* symbelwynne drēoh *1782.*

syn *st. f. Schuld, Frevel, Verbrechen: nom.* synn ond sacu *2472. dat. instr. pl.* synnum *975. 1255. 3071.*

syn- *s.* sin-.

syn-bysig *adj. schuldbedrängt: nom. sg. m.* secg synbysig *2227.*

syndon *s.* wesan.

sȳn *st. f. Sehen, Gesicht, Schau; im Komp.* an-sȳn.

ge-**sȳne** *adj. zu sehen, sichtbar: nom. sg. 1255. 1403. 2947. 3058. 3159. — Komp.* ōð-gesȳne, ȳðgesēne.

syngāles *s.* singāles.

ge-**syngian** *sw. v. freveln, sündigen: part. praet.* þæt wæs feohlēas gefeoht, fyrenum gesyngad *2441.*

synnig *adj. schuldbeladen, verbrecherisch: acc. sg. masc.* sinnigne secg *1379. — Komp.* fela-, un-sinnig.

syn-scaða *sw. m. frevelhafter, teuflischer Feind* (*von Grendel*)*: acc. sg.* synscaðan *801. — s.* scynscaða.

synt *s.* wesan.

ge-**synto** *f. Zustand des Unverletztseins, Gesundheit: dat. pl.* on gesyntum *1869.*

syrce *sw. f. Waffenhemd, Panzer: nom. sg.* syrce *1111. nom. pl.* syrcan *226. acc. pl.* grǣge syrcan *334. — Sievers, Beitr. 12, 171 vergleicht das Prosabeispiel* syrc, serc, *colobium, ärmelloses Gewand. — Komp.* beadu-, hioro-serce; here-, leoðo-, līc-syrce. *Vgl. noch M. L. Keller a. a. O. 108 ff.*

syrwan *sw. v. c. acc. berücken, beschleichen, berückend verderben: praet. sg.* duguðe ond geogoðe seomade ond syrede *161.*

be-**syrwan** *sw. v. 1) mit List ersinnen, ausdenken, zuwege bringen:* dǣd . . . þē wē ealle ǣr ne-meahton snyttrum besyrwan *eine Tat, die wir vorher mit aller Klugheit nicht zuwege bringen konnten 942. — 2) mit List beschleichen:* mynte sē mānscaða manna cynnes sumne besyrwan *der frevelnde Feind beabsichtigte, das gesamte* (*in Heorot weilende, s.* sum) *Menschenvolk zu berücken 713. — praet. sg.* besyrede *2219.*

syððan *s.* siððan.

T.

tācen *st. n. Zeichen, Merkmal: nom. sg.* tācen sweotol *ein deutlicher Beweis 833. dat. instr. sg.* sweotolan tācne *141.* tīres tō tācne *1664. — Komp.* luf-tācen.

ge-**tǣcan** *sw. v. zeigen, bezeichnen: praet. sg.* him þā hildedēor hof mōdigra torht getǣhte *der Kampf-*

tapfere zeigte ihnen den Hof (die Residenz) der kühnen (Dänen), den glänzenden 313. — Daher auch anweisen: praet. sōna mē sē mǣra mago Healfdenes . . . wið his sylfes sunu setl getǣhte *wies mir bei seinem eigenen Sohne den Sitz an 2013.*

talian *sw. v. 1) zählen, rechnen, meinen, dünken: praes. sg. I.* nō ic mē . . . hnāgran talige gūðgeweorca þonne Grendel hine *ich rechne mich in Kampfwerken für keinen schlechteren als Grendel sich 677.* wēn ic talige . . þæt . . *das dünkt mich zu erwarten, daß . . 1845.* telge *2067. sg. III.* þæt rǣd talað, þæt . . *das hält er für Gewinn, daß . . 2027. praes. sg. I.* sōð ic talige *ich erachte es für Wahrheit 532. — 2) erzählen, berichten: praet. sg. II.* swā þū self talast *wie du selbst sagst 594.*

tǣle *adj. tadelhaft; im Komp.* un-tǣle.

ge-**tǣse** *adj. ruhig, still, sanft: nom. sg.* gif him wǣre . . . niht getǣse (*d. h. ob er eine geruhsame Nacht gehabt habe*) *1320.*

tēar *st. m. Zähre: nom. pl.* tēaras *1872. — Komp. adj.* wollen-tēar.

tela *adv. geziemend, gut, wohl 948. 1218. 1225. 1820. 2208. 2663. 2737.*

telge *s.* talian.

tellan *sw. v. 1) zählen, rechnen, glauben, für etwas halten: praet. sg.* nē his līfdagas gumena ǣnigum nytte tealde *hielt seine Lebenstage keinem der Menschen für nützlich (Litotes für: hielt sie für schädlich) 794.* þæt ic mē ǣnigne under swegles begong gesacan ne-tealde *daß ich mir, soweit der Himmel reicht, keinen Gegner glaubte 1773.* cwæð hē þone gūðwine gōdne tealde (*sagte, das Schwert sei seiner Überzeugung nach gut*) *1810.* hē ūsic gārwīgend gōde tealde *hielt uns für tüchtige Speerkämpfer 2641. plur.* swā (*so daß*) hyne Gēata bearn gōdne ne-tealdon *2184. — 2) zurechnen, zuschreiben, auferlegen: praet. sg.* him wælbende weotode tealde handgewriðene *1936.*

ge-**tenge** *adj. haftend an, liegend auf c. dat.:* gold . . grunde getenge *2758.*

teoh *st. f. Schar, Haufe: dat. sg.* earmre teohhe *2938.*

teohhian, ge-**teohhian** *sw. v. bestimmen, anweisen: praet. sg.* ic for lǣssan lēan teohhode . . . hnāhran rince *951. part. praet.* wæs ōðer in ǣr geteohhod (*angewiesen worden*) . . . mǣrum Gēate *1300.*

tēon *st. v. ziehen: inf.* heht . . . eahta mēaras . . . on flet tēon *befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1036. — praet.* mē tō grunde tēah fāh fēondscaða *mich zog zum Grunde ein feindlicher Räuber (ein Seeungeheuer) 554.* eftsīðas tēah *Rückwege zog, zurückkehrte 1332. — sg. pro pl.* ǣghwylcum . . . þāra-þe mid Bēowulfe brimlāde tēah *einem jeden von denen, die mit B. den Seeweg gezogen waren 1051. — part. praet.* þā wæs . . . heardecg togen *da war . . . das harte Schwert gezogen 1288.* wearð . . . on næs togen *wurde ans Vorgebirge gezogen 1439.*

ā-tēon *st. v. dasselbe: praet. sg.* þæt wæs gēocor sīð, þæt sē hearmscaða tō Heorute ātēah *das war eine böse Fahrt, die* (þæt *allg. Relativpartikel*) *der Übeltäter zur Halle Heorot gemacht hatte 766. Vgl. für das Relativ E. A. Kock, Engl. Rel. Pron., Lund 1897. Holthausen faßt* þæt *als Konj. und* ātēah *intransitiv auf.*

ge-tēon *st. v. 1) ziehen: praet.* gomel swyrd getēah *2610, pl.* hyra sweord getugon *Finnsb. 15. Mit wechselndem instr. u. acc.* hyre seaxe getēah, brād [ond] brūnecg *1545. — 2) jemandem etwas zuwenden, geben, verleihen: imp.* nō þū him wearne getēoh þīnra gegncwida *verweigere ihnen nicht deine Antwort 366. — praet. sg.* ond þā Bēowulfe bēga gehwæðres eodor Ingwina onweald getēah (*und der Schutzherr der Ingwine übergab da beides Bēowulf zu eigen*) *1044; ähnlich* hē him ēst getēah (*verehrte ihm*) mēara ond māðma *2165.*

þurh-tēon *st. v. durchsetzen, erzielen: inf.* gif hē torngemōt þurhtēon mihte *1140.*

of-**tēon** *st. v. abziehen, entziehen; c. gen. rei et dat. pers.: praet. sg.* Scyld Scēfing . . . monegum mǣgðum meodosetla oftēah *5. c. acc. rei:* hond . . . feorhsweng ne-oftēah *2489.* hond (*MS.* hord) sweng (*MS.* ´swenge) ne-oftēah *1520. Vgl. Sie-*

vers, Beitr. 29, 307; Holtzmann, Germania 8, 86 (1863), Ags. Gram. § 384.

tēon *sw. v. c. acc. schaffen, machen: praet. pl.* tēode *1452. — ausstatten: praet. pl.* nalæs hī hine lǣssan lācum tēodan (*statteten ihn mit nicht geringeren Geschenken aus*) *43.*

ge-tēon *sw. v. schaffen, fügen, bestimmen: praes. sg.* unc sceal weorðan . . . swā unc Wyrd getēoð *2526. — praet. sg.* þone-þe him . . . sār getēode *der ihm Kränkung zugefügt hatte 2295.*

ge-**tēona** *sw. m. Schädiger, tückischer Schädiger; im Komp.* lāð-getēona.

tīd *st. f. Zeit, Weile: acc. sg.* twelf wintra tīd *147.* lange tīd *1915. — Komp.* ān-, morgen-tīd.

til *adj. gut, tüchtig: nom. sg. masc.* Hālga til *61.* þegn ungemete till *von Wīglāf 2721. fem.* wæs sēo þēod tilu *1250. neutr.* ne-wæs þæt gewrixle til *1304.*

tilian *sw. v. c. gen. erzielen, strebend bewirken: inf.* gif ic . . . ōwihte mæg þīnre mōdlufan māran tilian (*wenn ich durch irgend etwas eine noch größere Zuneigung deinerseits erstreben kann*) *1823.*

timbran *sw. v. zimmern, bauen: part. praet. acc. sg.* sæl timbred (*d. h. in prägnanter Bedeutung den vorzüglich gebauten Saal*) *307.*

be-timbran *sw. v. vollständig bauen: praet.* betimbredon on tȳn dagum beadurōfes bēcn *3160.*

tīr *st. m. Zier, Ruhm: gen. sg.* tīres *1654.*

tīr-ēadig *adj. ruhmreich: dat. sg.* tīrēadigum menn *von Bēowulf 2189.*

tīr-fæst *adj. ruhmfest, ruhmreich: nom. sg. von Hrōðgār 922.*

tīr-lēas *adj. des Kampfruhmes bar: gen. sg.* tīrlēases *von Grendel 834.*

ge-**tīðian** (*aus* tigðian) *sw. v. verleihen, gewähren: part. praes. impers.* wæs . . . bēne (*gen.*) getīðad fēasceaftum men *2284.*

tō *I. praep. c. dat. mit der Grundbedeutung der Richtung auf etwas; daher 1) auf die Frage „wohin" mit lokaler Grundbedeutung bei Verben der Bewegung zu, hinzu, an:* cōm tō recede *zur Halle 720.* tō Heorute *766.* ēode tō sele *919.* ēode tō hire frēan sittan *641.* gǣð eft. . . . tō medo *wieder geht zum Mete 604.* wand tō wolcnum *es wand sich zu den Wolken 1119.* sigon tō slǣpe *neigten sich zum Schlafe 1251 und ähnlich 28. 158. 234. 438. 553. 925. 1009. 1013. 1154. 1158. 1232 u. ö.* līðwǣge bær Hǣnum tō handa *trug die Trinkschale den Hedemärkern zuhanden 1983.* oð-þæt niht becōm ōðer tō yldum *2117.* him tō bearme cwōm māððumfæt mǣre *kam ihm zu Besitz 2404.* sǣlde tō sande sīdfæðme scip *fesselte an das Gestade das weitbusige Schiff 1917.* hraðe wæs tō būre Bēowulf fetod *schleunig war zu seinem Gemache B. geholt 1310.* syððan Hāma ætwæg tō þǣre byrhtan byrig Brōsinga mene *seitdem H. zu der glänzenden Burg das Brosingenhalsband trug 1199. Mit nachgesetzter Präposition:* sǣlāc . . . þē þū hēr tō lōcast (*auf die du hier blickst*) *1654.* þæt hī him tō mihton gegnum gangan (*darauf zu*) *313. — Nach* sittan: site nū tō symble *sitze nun zum Mahle 489.* syððan . . . wē tō symble geseten hæfdon *2104. —* tō hām *zu Hause, heim 124. 374. 2992. — Handeln gegen:* wēan āhsode, fǣhðe tō Frȳsum *er provozierte eine unglückliche Unternehmung, einen Krieg gegen die Friesen 1207.* þāra-þe hē geworhte tō West-Denum *von denen, die er tat gegen 1578. — Bei Verben des Sprechens:* maðelode tō his winedrihtne *sprach zu seinem Herrn 360.* tō Gēatum spræc *1171; ähnl.* heht þæt heaðoweorc tō hagan bīodan *zum Gehöfte hin verkündigen 2892. — Bei Verben des Denkens:* hē tō gyrnwræce swīðor þōhte þonne tō sǣlāde *dachte mehr an Rache für sein Leid als an die Seereise 1138.*

2) *Auf die Frage „wo", „bei wem", „von wem", „die Person, in, bei, von, aus der (oder die Stelle, wo oder von wo) etwas erwartet wird, drückt man durch* to *und Dativ aus (oder* to *und Adverb* þǣr *usw.)" (Kock, Anglia 27, 223.) — Mit nachgesetzter Präposition:* sē-þe him bealwa tō bōte gelȳfde *der der Übel Abhilfe von ihm hoffte 909.* him tō anwaldan āre gelȳfde *vertraute für sich auf des Allmächtigen Hilfe 1272. —* þē ūs

sēceað tō Swēona lēoda *die bei uns das Schwedenvolk suchen wird 3001.* — *Mit vorgesetzter Präposit.:* secce ne-wēneð tō Gār-Denum *erwartet von den Dänen keinen Kampf 601.* þonne wēne ic tō þē wyrsan geþingea *erwarte für dich schlimmere Verhängnisse 525.* nē ic tō Swēoþēode sibbe oððe trēowe wihte ne-wēne *erwarte mit nichten vom Schwedenvolke . . . 2922.* wiste þǣm āhlǣcan tō þǣm hēahsele hilde geþinged *im Hochsaale Kampf bestimmt 647.* wēl bið þǣm-þe mōt tō fæder fæðmum freoðo wilnian *wohl dem, der Schutz in des Vaters Armen erflehen kann 188.*

3) *Auf die Frage „wozu", „wofür", d. h. Ziel oder Zweck einer Tätigkeit bezeichnend; daher zu, als:* þone god sende folce tō frōfre *dem Volke zum Troste, als Trost 14.* gesette . . . sunnan ond mōnan lēoman tō lēohte *zu einem Lichte 95.* gesæt . . . tō rūne *saß zu Rate 172.* wearð hē Heaðolāfe tō handbonan *460.* bringe . . . tō helpe *bringe zu Hilfe 1830.* — *Mit vorgesetzter Präposition:* Iofore forgeaf āngan dohtor . . . hyldo tō wedde *als Unterpfand seiner Huld 2998. Ebenso 665. 906. 971. 1021. 1186. 1262. 1330. 1707. 1711. 2079 u. ö.* — *Sich der Angabe der Art und Weise nähernd:* secgan tō sōðe *der Wahrheit gemäß sagen 51; ähnlich 590. 2325.*

4) *Mit dem Gerund.:* tō gefremmanne *zu tun 174.* tō gecȳðanne *zu verkünden 257.* tō beflēonne *zu vermeiden 1003; ähnl. 1419. 1731. 1805. 1851. 1922 u. ö.* — *Mit dem Infin.:* tō fēran *316.* tō friclan *2556.*

5) *Temporal:* gewāt him tō gescæphwīle *schied zur Schicksalsstunde 26.* — tō wīdan feore *für ewig, je 933.* āwa tō aldre *immerdar fürs Leben, immer und ewig 955; ähnlich* tō aldre *2005. 2498.* tō līfe *im Leben, je 2432.*

6) *Mit Partikel:* wæs þæt blōd tō þæs hāt *also heiß war das Blut 1616.* — næs þā long tō þon, þæt . . . *es war nicht lange bis dahin, daß . . . 2591. 2845.* wæs him sē man tō þon lēof, þæt . . . *der Mann war ihm so lieb, daß . . . 1876.* — tō hwan syððan wearð hondrǣs hæleða *bis wohin noch ward der Faustkampf der Streiter, wie er noch verlief 2071.* — tōmiddes *in die Mitte 3141.*

7) *Vor Adj. und Adv. zu, zu sehr:* tō strang *zu mächtig 133.* tō fæst *137.* tō swȳð *191 und ähnl. 788. 969. 1336. 1742. 1748 u. ö.* tō fela micles *viel zu viel 694.*

II. adv. zu, zuwärts, hinzu: gēong sōna tō *1785; ähnlich 2648.* fēhð ōðer tō *1755.* folc tō sǣgon *schauten zu, blickten hin 1422.* hē tō forð gestōp *er war vorwärts darauf zugeschritten 2289.*

tō-þæs-þe *conj. (dahin) wo, wohin:* wōd under wolcnum tō-þæs-þe *ging unter Wolken bis dahin, wo . . . 714. Ebenso* elne geēodon tō-þæs-þe . . . *1967; ähnlich 2410.* hē him þæs lēan forgeald . . . tō-þæs-þe hē on ræste geseah Grendel licgan *er zahlte ihm dafür den Lohn (dahin), wo er auf dem Lager Grendel liegen sah 1585.*

toga *sw. m. Führer, Anführer; im Komp.* folc-toga.

to-gædre *s.* gædre.

tō-gēanes, tō-gēnes *s.* gēan.

to-middes *s.* middes.

torht *adj. leuchtend, glänzend: acc. sg. neutr.* hof . . . torht *313.* — *Komp.* wuldor-torht; — *übertragen auf die Stimme im Komp.* heaðotorht.

torn *st. n. 1) Erzürnung, Schmach, Beleidigung: acc. sg.* torn *147. 833. gen. pl.* torna *2189.* — *2) Zorn: instr. sg.* torne gebolgen *2401.* — *Komp.* lige-torn.

torn *adj. schmählich, bitter: nom. sg.* hrēowa tornost *2129.*

torn-gemōt *st. n. (Zornbegegnung) feindlicher Zusammenstoß, Kampf, acc. sg. 1140.* — *s.* swā.

to-somne *s.* somne.

tōð (*got.* tunþus) *st. m. Zahn; im Komp.* blōdig-tōð (*adj.*).

træf *st. n. Zelt, Tempel; im Komp.* hærg-træf. *Nach Pogatscher, ZföG. 54, 394 aus lat.* trabem, *nach Sarrazin E. St. 42, 1 aus* kymr. tref.

tredan *st. v. c. acc. treten, auf etwas gehen: inf.* sǣwong tredan *1964.* elland tredan *3019. praet. sg.* wrǣclāstas træd *1352.* medowongas træd *1643.* græsmoldan træd *1881.*

treddian, tryddian (*s.* trodu) *sw. v. Schritte machen, gehen, schreiten: praet. sg.* treddode *725.* tryddode getrume micle *schritt einher mit einer großen Schar 922.*

trem = trym *st. m. oder n. Stück, Teil: acc. sg.* nē . . . fōtes trem *nicht den Teil eines Fußes (werde ich zurückweichen) 2525.*

trēow *st. n. Baum; im Komp.* galg-trēow.

trēow *st. f. Treue: acc. sg.* trēowe *1072.* sibbe oððe trēowe *2922.*

trēowan *sw. v. (MS. mit Ausnahme von v. 1166 hat in allen Fällen Formen von* trūwian *sw. v.) Zuversicht haben, trauen, glauben; a) c. dat.: praet. sg.* sīðe ne-trēowde lēofes mannes *ich hatte keine Zuversicht zu der Unternehmung des werten Mannes, hoffte nichts Gutes von ihr 1993.* bearne ne-trēowde, þæt hē . . . *traute dem Kinde nicht zu, daß es . . . 2370.* gehwylc hiora his ferhðe trēowde, þæt hē . . . *jeder von ihnen hatte das Vertrauen zu seinem Inneren, daß er . . . 1166. — b) c. gen.: praet. sg.* Gēata lēod georne trēowde mōdgan mægnes *669.* wiðres ne-trēowde *2953.*

ge-trūwian *sw. v. 1) Zuversicht haben, trauen, sich verlassen auf . . .: c. dat.: praet. sg.* strenge getrēowde, mundgripe mægenes *1533. — c. gen.: praet. sg.* beorges getrēowde, wīges ond wealles *2322.* strengo getrēowde ānes mannes *2540. — 2) c. acc. feierlich geloben: praet.* þā hīe getrēowdon on twā healfa fæste frioðuwǣre *1095.*

trēow-loga *sw. m. trügend in der Treue, Treubrecher: nom. pl.* trēowlogan *2847.*

trodu *st. f. Gang, Schritt: acc. sg. oder pl.* trode *843.*

ge-**trum** *st. n. Schar, Haufe: instr. sg.* getrume micle *922.*

trum *adj. stark, gerüstet: nom. sg.* Heorot hornum trum *1369.*

tryddian *s.* treddian.

trȳwe *adj. treu: nom. sg.* þā gȳt wæs . . . ǣghwylc ōðrum trȳwe *1165.*

ge-trȳwe *adj. getreu: nom.* hēr is ǣghwylc eorl ōðrum getrȳwe *1228.*

turf *st. f. Scholle, Grund und Boden, Sitz; im Komp.* ēðel-turf.

tūx *st. m. Zahn, Spitzzahn; im Komp.* hilde-tūx.

twā *s.* twēgen.

ge-**twǣfan** *sw. v. c. acc. pers. und gen. rei trennen, scheiden, berauben; hindern: praes. sg. III.* þæt þec ādl oððe ecg eafoðes getwǣfeð *der Kraft beraubt 1763. inf.* god ēaðe mæg þone dolsceaðan dǣda getwǣfan *Gott trennt vielleicht noch den verwegenen Feind von (diesen) Taten, hindert ihn daran 479. — praet.* sumne Gēata lēod . . . fēores getwǣfde *schied ihn vom Leben, tötete ihn 1433.* nō þǣr wēgflotan wind ofer ȳðum sīðes getwǣfde *nicht störte den Wogengänger der Wind über den Wellen an seiner Reise 1908. — part. praet.* ætrihte was gūð getwǣfed *beinahe wäre der Kampf gehindert gewesen (hätte ich nicht mehr kämpfen können) 1658.*

ge-**twǣman** *sw. v. c. acc. pers. und gen. rei hindern, unfähig zu etwas machen:* ic hine ne-mihte . . . ganges getwǣman *968.*

twēgen, *fem.* **twā,** *num. zwei: nom. masc.* twēgen *1163. acc. masc.* twēgen *1347. dat.* twǣm *1191. gen.* twēga *2532. — nom. acc. fem.* twā *1095. 1194.*

twelf *num. zwölf: gen.* twelfa *3171.*

twēone *num. je zwei; der dat. pl. mit* be = *zwischen. (Er stellt eine der namentl. me. häufigen „uneigentlichen Präpositionen" dar wie* beside *in:* be a forest side, toward *in:* to me ward *u. a. Vgl. Kaluza, Hist. Gr. § 348):* be sǣm twēonum *zwischen den Meeren = auf Erden 858. 1297. 1685. 1956.*

twīdig *adj. gewährt, verliehen; im Komp.* lang-twīdig.

tȳder *st. m. Geschlecht, Nachkomme; im Komp.* un-tȳder.

tȳdre (*fries.* teddre) *adj. schwach, feige: nom. pl.* tȳdre *2847.*

on-**tyhtan** *sw. v. herzutreiben, herziehen: praet. sg.* ontyhte *3086.*

tȳn *num. zehn; unflekt. dat.* on tȳn dagum *3160. flekt. nom.* tȳne *2847.*

tyrwan *sw. v. teeren: part. praet.* tyrwed; *im Komp.* nīw-tyrwed.

Þ.

þā 1) *adv. a) an der Spitze des Satzes vornehmlich zwecks Einführung eines neuen Moments in die Handlung: da* 53. 64. 126. 128. 138. 223. 518. 579. 730 *u. ö. Im Sinne von „damals" nur* 465. 467. *Antithetisch mit* ǣr: ǣr . . . þā *ehedem . . . nun* 1527. 3061. *In der Formel, die zur Steigerung in der Bedeutsamkeit des Erzählten dient:* þā ic gefrægn 74. 2484. 2694. 2752. 2773.

b) Tiefer im Satze, vornehmlich an zweiter Stelle zur Bezeichnung eines ruhigen Fortschritts in derselben Handlung: darauf, nun: him þā Scyld gewāt 26. 34. 115. 118 *u. ö. Mit abweichender Stellung (vgl. Schücking, Satzverkn. S. 115)* 2192. *In Verbindung mit* nū, þǣr, ond, gȳt, gēn: nū þā *jetzt nun* 426. 657. þā þǣr 118. 331. 1280. ond þā 615. *Fortschritt in der Handlung:* 630. 1043. 2933. *Steigerung: „und dann noch"* 2997. 2707(?). þā gȳt *zur Anreihung eines neuen und letzten Gliedes an eine zusammenhängende Kette von Handlungen:* 47. 1050. 1866. *Zum Übergang auf einen neuen Hauptpunkt der Erzählung:* 1127. 1276. þā gēn *zur Verstärkung von* gēn [gēna]: 83. 734. 2081 *u. ö. Doppelzusammensetzungen* ond þā gȳt *und* ond þā gēn 1276. 2237.

2) *conj. a) nachdem* 1078. 1506. 1621. 1681. 1813. 2204. 2372. 2756. 2926. 2978. 2992. 402 (?).

b) während, indem 323. hæfdon swurd nacod þā wit on sund rēon *während wir . . .* 539. 1295. 2362. 2567. 3066.

c) weil (wahrscheinlich mit Kombination der kausalen und temporalen Anschauung wie gelegentlich nhd.) þā him gebēacnod wæs 140. 1293. 2988. 3088.

d) Mit einer gewissen Korrespondenz: þā *(adv.)* . . . þā *(conj.)* 140. 467. 1506. 1665. 2756 *u. ö.*

ge-þægon *s.* geþicgan.

þǣr 1) *adv. demonstr. da, dort, an jenem Orte: a) beliebt als Mittel, die Erzählung an einen vorhergegangenen Ortsbegriff neu anzuknüpfen.* þǣr wæs mādma fela *da war eine Fülle Kostbarkeiten (d. h. auf dem Schiffe)* 36. þǣr sē gōda sæt *da saß der Gute* 1190; *ähnlich* 1243. *Mit zugesetztem Ortsbegriff:* þǣr æt hȳðe stōd *da lag im Hafen* 32; *ähnlich* 284. 1063. 1165. 2231. 2297. 3039. *Mit Hinweis auf etwas in der Anschauung des Sprechenden Befindliches* 3011 *u. ö. Deutlich lokal auch in den Zusammensetzungen mit* inne: fand þā þǣr inne *er fand darauf innen* 118; *ähnl.* 1617. 2115 *u. ö.* þǣr on innan: ond þǣr on innan eall gedǣlan *und drinnen alles austeilen* 71. 2089 *u. ö.*

b) Ziemlich farblos als Füllmittel ohne stärkere lokale Bedeutung im negierten Satze: ne-sceal þǣr dyrne sum wesan *nichts soll verborgen bleiben* 271: *ähnl.* 157. 972. 1907. 2314. 2555. *Mit mehr lokaler Bedeutung* 756. 1299. 2297 *u. ö. Von schwach lokaler Bedeutung auch in den Nebensätzen wie dem* þenden-*Satz* 284: þenden þǣr wunað on hēah-stede hūsa sēlest *solange auf der Herrscherstätte der Häuser herrlichstes steht; ähnlich im* þēah-*Satz* 1613, *ferner* 2235. 3008. 3050 *u. ö. Auch in Relativsätzen:* ēored-geatwe, þā gē þǣr on standað 2866; *ähnlich* 2459. *Auch bei Pronomen wie* hē þǣr 913; ic þǣr 2009. 2385. 2522. 3038 *u. ö. Schließlich in der Zusammensetzung mit* þā: 118. 331. 1208.

2) *Relativ: a)* þǣr *leitet den auf eine Örtlichkeit bezogenen Relativsatz ein: wo, woselbst.* þǣr *übt zugleich örtlichen Hinweis und relativen Anschluß ohne Bezugswort im Hauptsatze aus:* hwearf þā hrædlīce þǣr Hrōðgār sæt *er begab sich schnell dahin, wo Hrōðgār saß* 356. *Ebenso* 866. 1163. 1313. 1394. 2075. 2851. 3082. 3108. *Mit Bezugswort:* þā wæs be feaxe on flet boren Grendles hēafod, þǣr guman druncon *da ward bei dem Haare in den Saal getragen Grendels Haupt, wo die Leute tranken* 1648. *Mit unmittelbarem Anschluß an das Bezugswort:* gearwe stōwe, þǣr *die bereitete Stätte, wo . . .* 1007. *Ebenso* 552. 693. 1188. 1279 *u. ö. — Mit Bezug auf einen unausgedrückten örtlichen Begriff im Hauptsatz („ein höchster Richter, wo" Schiller):* fāh from

fēondum, þǣr ic fīfe geband 420. (*Hier ist* þǣr *möglicherweise demonstr. Vgl. Schücking, Satzverkn. S. 65 ff.*); *ähnlich 2369.*

b) þǣr *ist temporal = als:* siððan in fen-freoðo feorh ālegde . . . þǣr him hel onfēng 852. þā ic Frēaware flet-sittende nemnan hȳrde, þǣr hio . . . sinc . . . sealde (*wahrscheinlich Kombination der temporalen und örtlichen Anschauung*) *2023; ähnl. 2486. 2633. 2698.*

c) *Konditional: falls, wofern, wenn irgendwo:* þǣr hīe meahton swā *falls sie es vermöchten 797.* þǣr þē bið manna þearf *falls du Mannschaften nötig hast 1835; ähnl. 2730.*

d) þǣr . . . þǣr, *eine Doppelung, in der das zweite* þǣr *relativisch anknüpfend eine nähere Bestimmung zu dem vorhergehenden demonstr.* þǣr *gibt:* þǣr from sylle ābēag medu-benc monig . . . þǣr þā graman wunnon *775 ff.*

e) þǣr *vertritt ein Relativpron.:* weard maðelode, þǣr on wicge sæt *der Strandwart, der auf dem Rosse saß, antwortete 286; ähnlich 1923; Vgl. Neckel S. 60 ff.*

þæs *gen. des absol. Demonstr. neutr.* þæt *nimmt vielfach adverbialen Charakter an. a*) *dafür, darin, darum, so. In einzelnen Fällen ist der genetivische Charakter noch besonders deutlich, wie* mē þæs . . . edwenden cwōm *mir trat darin ein Wechsel ein* („*dessen Wechsel*"). *Formelhaftes* þæs = *dafür bei Belohnungen, Bestrafungen u. dgl.* syððan ǣrest wearð fēasceaft funden, hē þæs frōfre gebād *sobald er hilflos gefunden war, erfuhr er dafür Schutz 7; ähnlich: Sorge darum 1992; ähnlich 16. 114. 588. 900. 1220. 1584. 1692 u. ö. — In einer Reihe Fällen weist* þæs *auf kommenden Kasussatz:* þæs ne-wēndon ǣr witan . . . þæt *das erwarteten die Ältesten früher nicht, daß . . . 778; ähnl. 1598. 1778. 2026 u. ö.; ziemlich ähnl. 277. 350. 2032. 2239.*

b) = swā *vor Adverbien:* tō þæs *bis dahin, nach dem Orte hin; bis zu diesem Grade 714. 1585. 1616. 1967. 2410.* — þæs georne *so fest 968.* ac hē þæs fæste wæs . . . besmiðod *aber so fest war er . . . umschmiedet 773.* nō þæs frōd leofað gumena bearna þæt þone grund wite *kein so Kluger lebt unter den Menschenkindern, daß er den Grund wisse 1366.* hē þæs (*MS.* þæm) mōdig wæs (*brannte darauf*) *1508.*

þæs-þe, þæs *I. conj. der Modalität: wie* = swā: þǣra ōðer wæs, þæs-þe hīe gewislīcost gewitan meahton, idese onlīcnes *deren einer war, wie sie genau wissen konnten, einer Frau gleich 1350.* þǣs-þe ic wēn hafo *3000.* þæs ic wēn hæbbe *383.* þæs ic wēne *272.* þæs-þe þincean mæg *1341.*

II. conj. der Begründung: dafür daß, weil: þæs-þe hē Ābel slōg *weil er den Abel erschlug 108. Vornehmlich bei Verben des Denkens oder des Vergeltens für; ähnlich 108. 227. 626. 1628. 1751. 1779. 1998. 2797.*

tō-þæs-þe *s.* tō.

þæt *I. pron. demonstr. nom. acc. neutr. zu* sē, *w. m. s. — In freier demonstrativer Stellung nom.* þæt *dieses, das 734. 765 u. ö. gen.* þæs *s. oben. — Instr. sg.* þȳ, þē = *dadurch. So 1273. 2067.* þȳ weorðra *dadurch geschmückter, d. h. um so mehr geschmückt 1902.* þȳ sēft *durch dies, um dies leichter, d. h. um so leichter 2749.* þȳ sēl *um so besser 2277.* wiste þē geornor *wußte um so genauer, d. h. nur zu genau 821.* næs him wihte þē sēl *nicht war's ihm darum besser, Litotes für: das bekam ihm schlecht. —* þē . . . þē *darum . . . weil:* hē on holme wæs sundes þē sǣnra, þē hyne swylt fornam *er war im Meere beim Schwimmen dadurch* (*um so*) *lässiger, wodurch* (*weil*) *ihn der Tod ereilte 1436; ähnlich 2638—41.* āhte ic holdra þȳ lǣs . . . þē þā dēað fornam *ich hatte um so weniger der Treuen, da diese der Tod hingerafft hatte 486—487. — Zur Formel geworden in* **nō þȳ ǣr** *nicht um so eher, gleichwohl nicht, trotzdem nicht 754. 1502. 2081. 2373. 2466. Nicht so erstarrt* nō þȳ leng *nicht um so länger, länger nicht mehr 974.*

II. Relativ. Allgemeines: þæt wæs gēocor sīð, þæt sē hearmscaða tō Heorute ātēah *das war eine böse*

Fahrt, die der Übeltäter zur Halle Heorot gemacht hatte 766. — Spezielles: 989. 1456 u. ö. Mit nachgesetzter Präposition: torngemōt þæt hē Eotena bearn inne gemunde *ein Gefecht, worin er . . . 1141* (*Kock*). — *Instr.* þē = *wodurch:* ǣgwearde hēold, þē on land Dena lāðra nǣnig . . . sceððan nemeahte *ich hielt Küstenwache, wodurch* (*damit*) *kein Feind in das Land der Dänen einfiele 242.* — *Zu der Formel* **þȳ-lǣs** = *„damit nicht" geworden:* þȳ-lǣs hym ȳða þrym wudu wynsuman forwrecan meahte *damit ihnen um so weniger* (= *damit ihnen nicht*) *der Wogen Macht das liebliche Holz* (= *das Schiff*) *forttreiben könnte 1918.* — þē *in* þē (*demonstr.*) . . . þē (*rel.*) *s. unter I.*

þæt, þæt-þe (*1846*), þætte (*aus* þæt-þe *151. 858. 1256. 1942. 2924*) *conj. 1*) *konsekutiv, sodaß:* þæt him his winemāgas georne hȳrdon *daß ihm seine lieben Blutsfreunde gern gehorchten 65; ähnlich 567. 571. 891. 954. 1082 u. ö.*

2) *explikativ, derart daß, indem:* nāt hē þāra gōda, þæt hē mē ongēan slāe *er kennt die Wohltat, d. h. den Vorzug des regelrechten Kampfes nicht 681.* næs hīe þǣre fylle gefēan hæfdon . . . þæt hīe mē þēgon *nicht hatten sie an dem reichlichem Mahle ihre Freude derart, daß sie mich verschlängen 563; ähnlich 1099. 1597. 1939. 2699. 2806. 3053.*

3) *bis nach Verben der Bewegung:* wundenstefna gewaden hæfde, þæt þā līðende land gesāwon *das Schiff war so weit gefahren, bis die Schiffer Land erblickten 221; ähnlich 358. 404. 1318. 1911. 2716.*

4) *final, damit: 22. 313. 698. 965. 1032. 1141 u. ö.*

5) *in den Kasussätzen daß:* wearð cūð . . . þætte Grendel wan . . . *es ward bekannt, daß Grendel kämpfte 151.* him on mōd bearn þæt healreced hātan wolde . . . *es kam ihm in den Sinn, daß er einen Hallenbau errichten lassen wollte . . . 68; ähnlich 77. 88. 92. 115 u. ö.*

þafian *sw. v. c. acc. sich fügen in etwas, ertragen, leiden: inf.* þæt sē þēodcyning þafian sceolde Eafores ānne dōm *2963.*

þāh *s.* þēon.

ge-**þah** *s.* þicgan.

þanan, þanon, þonon, þonan *adv. von dort aus, von dort her; a*) *von einem Orte aus:* þanon eft gewāt *von dort aus ging er wieder 123.* þanon ūp . . . stigon *von da aus stiegen sie aufwärts 224; ähnl.* þanon *463. 691. 763. 844. 853. 1292.* þanan *1668. 1880.* þanon *520. 1373. 2408.* þonan *819. 2359. 2956.* — *b*) *von einer Person her:* þanon untȳdras ealle onwōcon (*von Kain her*) *111; ähnl. 1265.* þonon *1960.* unsōfte þonan feorh oðferede (*sc. aus Grendels Mutter*) *2140.*

þanc *st. m. 1*) *Denken, Gedanke; in den Komp.* fore-, hete-, or-, searo-þanc; inwit-þanc. — *2*) *Dank* (*mit dem Gen. der Sache, für die man dankt*)*: nom. sg. 928. 1778.* — *acc. sg.* þanc *1809. 1997. 2794.* — *3*) *Geschenk: dat. sg.* tō þance *379.* (*So Cosijn, Aant. unter Berufung auf die Redensart* þicgan tō þance. *Cosijn muß infolgedessen* þyder *in* hyder *ändern. Dies ist nicht notwendig, wenn man* tō þance *auffaßt als „zu Dank", d. h. zum Gefallen, zur Zufriedenheit, und die Stelle übersetzt: „welche den für die Gauten bestimmten Tribut auf zufriedenstellende Weise abtrugen".*)

ge-þanc *st. m. n. Denken, Gedanke: instr. plur.* þēostrum geþoncum *2332.* — *Komp.* mōd-geþanc.

þanc-hycgende *part. gedankensinnend, gedankenvoll 2235.*

þancian *sw. v. Dank sagen, danken: praet.* gode þancode . . . þæs-þe hire sē willa gelamp *dankte Gott dafür, daß ihr der Wunsch sich erfüllte 625; ähnlich 1397. plur.* þancedon *227.* þancodon *1626.*

þanon *s.* þanan.

þē *dir, dich s.* þū.

þē *instr. s.* þæt.

þē, þe *part. relativa, teils alleinstehend, teils durch das beigesetzte Demonstrativ* sē, sēo, þæt *verstärkt für alle Genera und Kasus;* Unferð maðelode, þē æt fōtum sæt *Unferð sagte, welcher zu Füßen saß . . . 500; ähnl. 138 etc.* wæs þæt gewin tō swȳð, þē on þā lēode becōm *das*

Leiden war zu mächtig, welches über die Leute gekommen war 192 *etc.* ic wille . . . þē þā andsware ǣdre gecȳðan, þē mē sē gōda āgifan þenceð *ich werde dir die Antwort sofort kundtun, welche mir der Gute geben wird* 355. mid þǣre sorge, þē him (*MS.* sio) sār belamp *mit dem Leide, mit welchem ihn der Schmerz heimgesucht hatte* 2468. *plur.* þonne þā dydon, þē . . . *als die taten, welche* . . . 45. þā māðmas, þē hē mē sealde *die Schätze, welche er mir spendete* 2490; *ähnl.* ginfæstan gife, þē him god sealde *die gewaltige Gabe, die ihm Gott verliehen hatte* 2182.

Nach þāra-þe *deren welche ist häufig das abhängige Verbum in den Sing. statt in den Plur. gesetzt* (*Wülfing, Syntax Alfreds d. Großen S.* 416 *ff.* 420): wundorsīona fela secga gehwylcum, þāra-þe on swylc starað *einem jeden der Männer, die auf solches blicken* 996; *ähnlich* 843. 1461. 2383. — *Mit beigesetztem Demonstrativ verstärkt, z. B.* sægde sē-þē cūðe . . . *es sagte der da konnte* . . . 90. wæs sē grimma gǣst Grendel hāten, sē-þe mōras hēold *der grimme Geist war Grendel geheißen, der die Moore bewohnte* 103. herebyrne . . . sēo-þe bāncofan beorgan cūðe *die Heerbrünne, die den Körper zu schützen vermochte* 1445 *etc.* — þǣr gelȳfan sceal dryhtnes dōme sē-þe hine dēað nimeð *da soll an Gottes Richterspruch glauben der, den der Tod entrafft* 441; *ähnl.* 1291. 1436. (*Vgl. hierzu Heliand* 1. 1308.)

þæt-þe *s.* þæt. — þēah-þe *s.* þēah. — forþam-þe *s.* forþam.

þē *in der Bedeutung wo in Rückweis auf einen Orts- oder Zeitbegriff* (*vgl. Neckel, Die altgerm. Relativsätze S.* 60 *ff.*): oð þone ānne dæg, þē hē . . . *bis zu dem einen Tage, an dem er* 2400. hēo þā fǣhðe wræc, þē þū . . . Grendel cwealdest *den Kampf, in dem du Grendel tötetest* 1334. (*Vielleicht auch* 2468, *Schücking, Satzverknüpf. S.* 57 *ff.*)

ge-**þeah** *s.* þicgan.

þēah, þēh *conj. obschon, wenn auch, wenngleich; a) c. conj.:* þēah 203. 526. 587. 589. 1660. 2031. 2161. *Durch* þe *verstärkt:* þēah-þe 682. 1167 (*hier wie* 1131 *ist der* þēah-*Satz nur ein hypotaktisch gefaßter Adversativsatz, adverbial übersetzt: „freilich“, „aber“; vgl. Schücking, Satzverkn. S.* 21 *ff.*). 1368. 1831. 1927. 1941. 2344. 2619. þēah . . . eal (*engl.* although) 680. — *b) c. ind.:* þēah 1102. þēh 1613. — *c) zweifelhaft:* þēah hē ūðe wēl 2855. — swā þēah *gleichwohl, doch* 2878. nō . . . swā þēah *gleichwohl auch nicht* 972. næs hē forht swā þēh *gleichwohl war er nicht furchtsam* 2967. — hwæðre swā þēah *gleichwohl, doch* 2442.

þearf *st. f. Bedürfnis, Not: nom. sg.* þearf 1250. 2493. 2637. þā him wæs manna þearf (*da er der Helden bedurfte*) 201. — *acc. sg.* þearfe 1456. 2579. 2849. fremmað gē nū lēoda þearfe (*tut ihr nun, was dem Volke not ist*) 2801. — *dat. sg.* æt þearfe 1477. 1525. 2694. 2709. — *acc. pl.* sē for andrysnum ealle beweotede þegnes þearfe *der der Etikette gemäß alle Bedürfnisse eines Ritters besorgte* (*zu besorgen das Amt hatte: es war der Kämmerer,* seleþegn 1794) 1797. — *Komp.* fyren-, nearo-þearf.

þearf *s.* þurfan.

þearfa *sw. m. bedürftig: nom. sg. c. gen.* ærnes þearfa *eines Hauses bedürftig, obdachlos* 2226.

ge-**þearfian** *sw. v. c. dat. nötigen: part. praet.* þā him swā geþearfod wæs (*da ihnen die Notwendigkeit so auferlegt war*) 1103.

þearle *adv. heftig, sehr* 560.

þēaw *st. m. Satzung, Sitte, Brauch: nom. sg.* 178. 1246. 1940. *acc. sg.* þēaw 359. *instr. pl.* þēawum (*wie es hergebracht war*) 2144.

þeccean *sw. v. decken, überdecken: inf.* þā sceal brond fretan, ǣled þeccean *die* (*die Schätze*) *soll der Brand verzehren, die Flamme überdecken* 3015. — *praet. plur.* þǣr git ēagorstrēam earmum þehton (*als ihr beim Schwimmen die Arme über das Wasser ausstrecktet*) 513.

þegn *st. m. Lehnsmann, höherer Diener des Königs; Ritter: nom. sg.* 235. 494. 867. 2059. 2709. (*Bēowulf*) 194. (*Wīglāf*) 2721. *dat. sg.* þegne 1341. 1419. (*Hengest*) 1085.

(*Wīglāf*) *2810. gen. sg.* þegnes *1797. — nom. pl.* þegnas *1230. acc. pl.* þegnas *1081. 3121. dat. pl.* þegnum *2869. gen. pl.* þegna *123. 400. 1627. 1673. 1829. 2033 u. ö. — Komp.* aldor-, heal-, magu-, ombiht-, sele-þegn.

þegn-sorh *st. f. Kummer um die Ritter: acc. sg.* þegnsorge *131.*

þegu *st. f. Empfangnahme; in den Komp.* bēah-, bēor-, sinc-þegu.

þēgun *s.* þicgan.

þēh *s.* þēah.

þel *st. n.*, **þelu** *st. f. Diele; s.* benc-þel, buruh-þelu.

þencan *sw. v. 1) denken, gesinnt sein: absolut praes. sg. III.* sē-þe wēl þenceð *289; ähnlich 2601. — Mit abhäng. Satze: praet. sg.* nǣnig heora þōhte, þæt hē . . . *keiner von ihnen dachte, daß er . . . 691. — 2) cum inf. beabsichtigen, wollen: praes. sg. III.* þā andsware . . . þē mē sē gōda āgifan þenceð *die Antwort, die mir der Gute geben will, wird 355.* (blōdig wæl) byrgean þenceð *448.* þonne hē . . . gegān þenceð longsumne lof *wenn er ewigen Ruhm erwerben will 1535. — praet. sg.* nē þæt sē āglǣca yldan þōhte *der Harmesbringer wollte das nicht aufschieben 739. — praet. pl.* wit unc wið hronfixas werian þōhton *541.* (hine) on healfa gehwone hēawan þōhton *800.*

ā-þencan *sw. v. beabsichtigen, wollen: praet. sg.* (hē) þis ellenweorc āna āþōhte tō gefremmanne *2643.*

ge-þencan *sw. v. c. acc. an etwas denken, bedenken; inf.* þæt hē his selfa ne-mæg . . . ende geþencean (*daß er selbst seiner Herrlichkeit Ende nicht erdenken kann*) *1734. — gedenken, eingedenk sein: imp. sg.* geþenc nū . . . hwæt wit geō sprǣcon *1474.*

þenden *1) adv. in dieser Zeit, damals; währenddessen:* nalles fācenstafas þēod-Scyldingas þenden fremedon *zu dieser Zeit hatten die Scyldinge noch nicht Hinterlist verübt* (*mit Bezug auf 1164; Wīdsīð 45 ff.*) *1019.* þenden rēafode rinc ōðerne *währenddessen beraubte ein Krieger* (*Eofor*) *den anderen* (*Ongenþēow*) *2985. 2418* (*mit unbestimmter Zeitangabe, ähnlich 1019*).

2) conj. c. ind. während, solange 30. 57. 284. 1859. 2038. 2499. 3027. — c. conj. solange: þenden þū mōte *1177.* þenden þū lifige *1224.* þenden hyt sīe *solange die Glut währt 2649.*

þengel *st. m. Fürst, Herrscher: acc. sg.* hringa þengel (*Bēowulf*) *1507.*

þēnian (*für* þegnian) *sw. v. ritterliche Dienste tun, dienen: praet. sg.* ic him þēnode dēoran sweorde *ich diente ihnen mit dem guten Schwerte* (*erschlug sie damit*) *560.*

þēod *st. f. 1) Kriegerschar, Gefolge: nom. sg. 643. 1230. 1250. — 2) natio, Volk: nom. sg. 1691. gen. pl.* þēoda *1705. — Komp.* sige-, wer-þēod.

þēod-cyning *st. m.* (*dasselbe was* folccyning) *König der Kriegerschar: nom. sg.* þēod-kyning (*Hrōðgār*) *2144.* (*Ongenþēow*) *2963. 2970.* þīodcyning (*Bēowulf*) *2579. acc. sg.* þēodcyning (*Bēowulf*) *3008. gen. sg.* þēodcyninges (*Bēowulfs*) *2694. gen. pl.* þēodcyninga *2.*

þēoden *st. m. Herr des Gefolges, Kriegsherr; König, Herrscher: nom. sg. 129. 365. 417. 1048. 1209. 1675 u. ö.* þīoden *2336. 2810. acc. sg.* þēoden *34. 201. 353. 1598. 2384. 2721. 2883. 3079.* þīoden *2788. dat. sg.* þēodne *345. 1525. 1992. 2572. 2709 u. ö.* þēoden *2032. gen. sg.* þēodnes *797. 910. 1085. 1627. 1837. 2174. 2656. nom. pl.* þēodnas *3070* (*nach ten Brink S. 148 sind an dieser Stelle heidnische Götter gemeint*).

þēoden-lēas *adj. herrenlos: nom. pl.* þēodenlēase *1103.*

þēod-gestrēon *st. n. Volksschatz, d. i. sehr großer Schatz: instr. pl.* þēod-gestrēonum *44. gen. pl.* þēod-gestrēona *1218.*

þēod-kyning *s.* þēod-cyning.

þēodig *adj. zu einer* þēod *gehörig; im Komp.* el-þēodig.

þēod-sceaða *sw. m. Volksfeind, Feind aller: nom. sg.* þēodsceaða (*der Drache*) *2278. 2688.*

þēod-þrēa *st. f. Volksbedrohung, Heimsuchung: dat. pl.* wið þēod-þrēaum *178.*

þēof *st. m. Dieb: gen. sg.* þēofes cræfte *2220.*

þēon *st. v. 1) wachsen, reifen, gedeihen: praet. sg.* weorðmyndum þāh *wuchs an Ruhm 8. — 2) gedeihen,*

glücken: (*mit dem Dat. der Pers.*) þæt sē sīð ne-þāh þām-þe . . . (*zum guten ausgeschlagen hatte*) *3058.* — 3) *erreichen:* þæt on lande lȳt manna þāh *das erreichten wenige 2836.*

ge-þēon *st. v. wachsen, gedeihen; an Macht und Ansehen zunehmen: imp.* geþēoh tela *1218. inf.* lofdǣdum sceal . . . man geþēon *25.* þæt þæt þēodnes bearn geþēon scolde *910. part. praet.* geþungen: cwēn mōde geþungen (*von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes*) *624.*

on-þēon *st. v. dasselbe: praet. sg.* hē þæs ǣr onþāh *er hatte Gedeihen davon gehabt, stand deswegen in Ansehen 900.*

þēon *sw. v.* (*vgl. ahd.* dūhen) *bändigen, bedrängen: inf.* næs sē folccyning ymbesittendra ǣnig þāra, þē mec . . . dorste egesan þēon *der mich mit Kampfgraus zu bedrängen wagte 2736.* — *s.* þȳwan.

þēos *s.* þes.

þēostre *adj. düster, trübe: instr. pl.* þēostrum geþoncum *2332.*

þes, *fem.* **þēos,** *neutr.* **þis,** *pron. dem. dieser: nom. sg. masc. 411. 432. 1702. fem. 484. nom. acc. neutr. 2155. 2251. 2643.* þys *1395.* — *acc. sg. masc.* þisne *75. fem.* þās *1681.* — *dat. sg. neutr.* þissum *1169.* þyssum *2639. fem.* þisse *638.* — *gen. masc.* þysses *1216. fem.* þisse *928. neutr.* þysses *790. 806.* — *plur. nom. acc.* þās *1622. 1652. 2635. 2640. dat.* þyssum *1062. 1219.*

þicgan *st. v. c. acc. ergreifen, an sich nehmen, erlangen: inf.* þæt þē (*Grendel*) mā mōste manna cynnes þicgean ofer þā niht *736.* symbel þicgan *das Mahl einnehmen 1010.* — *praet. plur.* þæt hīe mē þēgon *563.* þǣr wē medu þēgun *2633.*

ge-þicgan *st. v. c. acc. ergreifen, nehmen: praet. sg.* (symbel ond seleful, ful) geþeah *618. 628.* Bēowulf geþah ful on flette *1024.* — *praet. pl.* (medoful manig) geþǣgon *1014.*

þīn *pron. poss. dein 267. 346. 353. 367. 459 u. ö.*

þincean *s.* þyncan.

þing *st. n.* 1) *Ding, Sache: gen. pl.* ǣnige þinga *irgendwie 791. 2374. 2905.* — 2) *Sache,* (*rechtlicher*) *Handel: nom. sg.* mē wearð Grendles þing . . . undyrne cūð *Grendels Sache* (*der Streit, den er gegen euch führt*) *ward mir kund 409. acc. sg.* sceal . . . āna gehēgan þing wið þyrse *werde gegen den Riesen allein das Ding* (*die Sache*) *zum Austrag bringen 426.*

ge-þinge *st. n.* 1) *Vertrag: acc. pl.* geþingo *1085.* — 2) *was über einen verhängt ist, Geschick; was sicher zu erwarten steht: gen. sg.* geþinges *398* (*Ausgang*). *709. gen. pl.* geþingea *525.*

ge-**þingan** *sw. v.* 1) *einen Vertrag machen; mit refl. dat. einen Vertrag eingehen: prs. sg. III.* gif him þonne Hrēðrīc tō hofum Gēata geþingeð *wenn Hrēðrīc mit dem Gautenhofe einen Vertrag eingeht* (*mit Bezug auf die altgermanische Sitte, daß Königssöhne an andere Höfe unter den Komitat des Herrschers gingen*) *1837.* (*Nach Cosijn, Aant. nur „zu gehen beschließt“.*)

2) *bestimmen: part. praet.* wiste þǣm āhlǣcan . . . hilde geþinged *647.* mēce geþinged *1938.*

þingian *sw. v.* 1) *in einer Versammlung sprechen, eine Rede halten: inf.* ne-hȳrde ic snotorlīcor on swā geongum fēore guman þingian *nicht hörte ich, bei so jugendlichem Alter, einen Mann weiser reden 1843.* — 2) *schlichten, beilegen: inf.* ne-wolde feorhbealo . . . fēo þingian *wollte das Lebensübel nicht für Gut beilegen 156; ähnlich praet. sg.* þā fǣhðe fēo þingode *470.*

þīod *s.* þēod.

þīoden *s.* þēoden.

þis *s.* þes.

ge-**þōht** *st. m. Gedanke, Sinn: acc. sg.* ānfealdne geþōht *256.* fæstrǣdne geþōht *610.*

þolian *sw. v. c. acc.* 1) *dulden, ertragen: inf.* (inwidsorge) þolian *832. praes. sg. III.* þrēanȳd þolað *284.* — *praet. sg.* þolode þrȳðswȳð *131.* — 2) *aushalten, überstehen: praes. sg.* (*intrans.*) þenden þis sweord þolað *solange dieses Schwert aushält 2499. praet. sg.* (sēo ecg) þolode ǣr fela hondgemōta *1525.*

ge-þolian *sw. v.* 1) *dulden, leiden, ertragen: gerund.* tō geþolianne *1419.* — *praet. sg.* earfoðlīce þrāge

geþolode . . ., þæt hē . . . drēam gehȳrde *schwer ertrug er* (*Grendel*) *die böse Zeit* (*Unannehmlichkeit*), *daß er den Jubel hörte 87.* torn geþolode *ertrug die Schmach 147.* — 2) *Geduld haben, warten, weilen: inf.* þǣr hē longe sceal on þæs waldendes wǣre geþolian *3109.*

þon (*got.* þan) *part. da, dann, nun, denn: 504.* æfter þon *danach 724.* ǣr þon dæg cwōme *bevor denn der Tag angebrochen sei 731.* nō þon lange *nicht lange mehr 2423.* næs þā long tō þon *es war nicht lange bis dahin 2591. 2845.* wæs him sē man tō þon lēof, þæt . . . *so lieb war ihm der Mann, daß . . . 1876.*

þonon, þonan *s.* þanan.

ge-**þonc** *s.* geþanc.

þonne 1) *adv.* a) *den Übergang zu einem weiteren Hauptpunkt in der Erzählung herstellend, ohne eine zeitliche Folge hervorzuheben in der Art der Aufzählung; ferner:* þonne sægdon þæt sǣ-līðende *ferner sagten Seefahrer 377; ähnlich 1455. 2460. In Entsprechung eines lat. sin autem, wenn aber:* gif him þonne Hrēðrīc tō hofum Gēata geþingeð *1836; ähnlich 1104.*

b) *Zur Folgerung, vorausgeht die Schilderung der ermöglichenden Umstände.* þonne = *from the statements already made, for reasons contained in the preceding statement* (*Bosworth-Toller*). ic þæt þonne forhicge . . . þæt *ich verachte es also 435; ähnlich 525. 1671. 1822.*

c) *Zur Angabe der zeitlichen Folge, jedoch immer an: „unter diesen Umständen" grenzend: 484. 1106. 1484. 1745. 2041.* þonne him Hūnlāfing hildelēoman on bearm dyde *dann legte ihm Hūnlāfing die glänzende Waffe in den Schoß 2032. 2063. 2446. 3051. 3107.*

2) *conj.* a) *jedesmal wenn, at such times as* (*Bosworth-Toller*)*:* þonne wīg cume *wenn es Krieg gibt 23.* þonne dæg līxte *wenn der Tag aufglänzte 485; ähnl. 880. 934. 1040. 1042. 1066. 1121. 1485. 2544.*

b) *als:* symle wæs þȳ sǣmra, þonne ic sweorde drep . . . *er wurde immer müder* (*kraftloser*), *als ich mit dem Schwert traf . . . 2880.*

c) *wenn:* sie sīo bǣr gearo . . . þonne wē ūt cymen *die Bahre sei bereit, wenn wir wieder herauskommen 1179. 2034. 2742. 3106. Wirklich konditional:* Wyrd oft nereð unfǣgne eorl, þonne his ellen dēah *das Schicksal rettet oft den dem Tode noch nicht verfallenen Mann* (*d. h. den Mann, der dem Tode dann noch nicht verfallen ist*), *wenn seine Kraft taugt* (*d. h. wenn er tüchtig ist*) *573.*

d) *solange als:* brēac þonne mōste *ich genoß sein, derweil ich konnte 1487.*

e) þonne *in Korrespondenz mit einem zweiten* þonne: gif þonne . . . þonne *wenn denn . . . dann 1104—6* (*s. oben*). þonne (*adv.*) wæs þēos medo-heal on morgen-tīd, driht-sele dreor-fāh, þonne (*conj.*) dæg līxte (*s. oben*). *Ebenso 1484—5; ähnlich 2032—4. 2446—7. Etwas abweichend:* wundur hwār þonne eorl ellen-rōf ende gefēre līfgesceafta, þonne leng ne-mæg . . . meduseld būan *es ist wunderbar, wo dann ein kraftberühmter Held das Ende des Lebens erfährt, wenn er nicht länger mehr das Methaus bewohnen kann 3062—4* (*s. Anm.*).

f) *Nach Komparativen als 248. 469. 505. 534. 1139. 1182 u. ö.* þon[n]e *nach einem aus dem Positiv zu ergänzenden Komparativ:* þæt . . . hātan wolde medoærn micel men gewyrcean þon[n]e yldo bearn ǣfre gefrugnon *ein großes Methaus,* (*größer*) *als Menschenkinder je erfahren hatten 70* (*s. Anm.*).

þorfte *s.* þurfan.

þracu *st. f. Stärke, Kühnheit: im Komp.* mōd-þracu; *Sturm* (= *Angriff*)*: im Komp.* ecg-þracu.

ge-**þræc** *st. n. Haufe, Menge*; searo [-gimma] geþræc *3102.*

þrāg *st. f. Zeitlauf, Zeit: nom. sg.* þā hyne sīo þrāg becwōm *als die* (*Kampf-*) *Zeit über ihn kam 2883. acc. sg.* þrāge *die böse Zeit* (*Unannehmlichkeit*) *87.* longe (lange) þrāge *54. 114.* — *Komp.* earfoð-þrāg.

þrēa *st. f. Drangsal, Not: im Komp.* þēod-þrēa.

þrēa-nēdla *sw. m. zwingende Bedrängnis, herbe Not: dat. sg.* for þrēanēdlan *2224.*

þrēa-nӯd *st. f. Drangsal, Bedrängnis, Not: acc. sg.* þrēanӯd *284. dat. pl.* þrēanӯdum *832.*

þrēat *st. m. Schar, Haufe: dat. sg.* on þām þrēate *2406. dat. pl.* sceaðena þrēatum *4. — Komp.* īren-þrēat.

þrēatian *sw. v. c. acc. drängen, bedrängen: praet. plur.* mec . . . þrēatedon *560.*

þrec-wudu *st. m. Kraftholz, Speer* (*vgl.* mægen-wudu): *acc. sg. 1246.*

þrēo *num. neutr. drei: acc.* þrīo wicg *2171.*

þreottēoða *num. der dreizehnte: nom.* þreottēoða secg *2406.*

þrēo-hund *nom. neutr. dreihundert, mit folg. gen. pl.: acc.* þrēohund wintra *2278.*

þridda *num. der dritte: instr. sg.* þriddan sīðe *2688.*

ge-**þring** *st. n. Gewühl, Strudel: acc. sg.* on holma geþring *2132.*

þringan *st. v. dringen, sich drängen: praet. sg.* wergendra tō lӯt þrong ymbe þēoden *zu wenig der Schützenden drängte(n) sich um den Kriegsherrn 2883. — praet. plur.* syððan Hrēðlingas tō hagan þrungon *nachdem die Hrēðlinge in die Befestigungen gedrungen waren 2960.*

for-**þringan** *st. v. jemanden entreißen, vor einem schützen: inf.* þæt hē ne-mehte . . . þā wēalāfe wīge forþringan þēodnes þegne *daß er durch Kampf nicht konnte . . . die Unglückstrümmer des Königs Dienstmanne* (*Hengest*) *entreißen 1084.*

ge-**þringan** *st. v. dringen, sich drängen: praet. sg.* cēol ūp geþrang *das Schiff drang aufwärts* (*ans Ufer beim Landen*) *1912.*

þrīo *s.* þrēo.

þrīst-hӯdig *adj. kühn gesinnt, von tapferem Mute: nom. sg.* þīoden þrīsthӯdig (*Bēowulf*) *2810.*

þrītig *num. als subst. neutr. die Dreißig: acc. c. gen. part.* þrītig þegna *123. gen.* þrītiges (*MS.* XXXtiges) manna *379.*

þrong *s.* þringan.

þrōwian *sw. v. c. acc. etwas dulden, erleiden: inf.* (hāt, gnorn) þrōwian *2605. 2658. — praet. sg.* þrōwade *1589. 1721.* þrōwode *2594.*

ge-**þrūan** *st. v. verdichten: part. praet.* geþrūen (*MS.* geþuren) *1285.* (*Sievers § 385 A. 1.*)

þrym *st. m. 1) Kraft, Macht, Gewalt: nom. sg.* ӯða þrym *1918. instr. pl. als adv.* þrymmum *mit Macht, gewaltig 235. — 2) rühmliche Taten; Ruhm durch Kampftaten: acc. sg.* þrym *2. — Komp.* hyge-þrym.

þrym-līc *adj. gewaltig: nom. sg.* þrecwudu þrymlīc *der gewaltige Speer 1246.*

þrӯð *st. f. Fülle, Menge, Vorzüglichkeit, Kraft: instr. plur. als adv.* þrӯðum *vorzüglich, höchst 494.*

þrӯð-ærn *st. n. vorzügliches Haus, Königsbau: acc. sg. von Heorot 657.*

þrӯð-līc *adj. vorzüglich, auserlesen: nom. sg.* þrӯðlīc þegna hēap *400. 1627. superl. acc. pl. masc.* þrӯðlīcost *2869.*

þrӯð-swӯð *adj. sehr stark: nom. sg. 131. 736.*

þrӯð-word *st. n. auserlesenes Wort, vorzügliche Rede: acc. sg. 643. — Man hielt bei Tafel auf gute Unterhaltung, vgl. Nibelungen* (*Lachm.*) *1612; Rīgsmāl 29, 7* (*bei Möbius S. 79 b, 22*). *Vgl. auch F. A. Specht, Gastmähler und Trinkgelage bei den Deutschen bis ins 9. Jahrh.* (*1887*) *S. 27 ff.*

þū *pron. pers. du 366. 407. 445 u. ö. acc. sg.* þec *946. 2151 etc.* þē *417. 426. 517 u. ö. dat.* þē *354 u. ö. Nach einem Komparativ:* sēlran þē *einen Besseren als dich 1850. — s.* gē, ēow.

þunca *sw. m. s.* æf-þunca.

ge-**þungen** *s.* geþēon *und vgl.* wēlþungen.

þunian *sw. v. dröhnen: praet.* sundwudu þunede *1906.*

þurfan *verb. praet.-praes. brauchen, Ursache haben, nötig haben: praes. sg. II.* nō þū ne-þearft . . . sorgian *brauchst nicht zu sorgen 450; ähnl. 445. 1674. III.* ne-þearf . . . onsittan *hat nicht Ursache zu fürchten 595; ähnlich 2006. 2741. — conj. praes.* þæt hē . . . sēcean þurfe *2495. — praet. sg.* þorfte *157. 1026. 1071. 2874. 2995. — pl.* nealles Hetware hrēmge þorfton (*ohne* wesan) fēðewīges *hatten nicht Ursache, sich des Fußkampfes zu berühmen 2363.*

þurh *praep. c. acc. mit der Grundbedeutung der Bewegung durch etwas; daher I. lokal durch — hindurch:* wōd þā þurh þone wælrēc *er drang*

durch den todbringenden Rauch 2661. — II. Das Mittel angebend „durch“: heaðo-rǣs fornam mihtig meredeor þurh mine hand *558.* þurh ānes cræft *699; ähnlich 940. 1693. 1695. 1979. 2405. — III. Den Grund angebend „wegen“, „aus“:* þurh rūmne sefan *278.* þurh holdne hige *aus treuem Sinne 267. „um . . . willen“ 3068. — IV. Zur Bezeichnung der Begleitumstände einer Handlung:* þurh slīðne nīð *in furchtbar unheilvoller Weise 184.* ēaweð þurh egsan uncūðne nīð (*s.* egsa) *276.* — þurh sīdne sefan *edelmütig 1726; ähnlich 1101. 1335. 2045.*

þus *adv. so 238. 337. 430.*

þūsend *num. tausend; a) fem.: acc.* ic þē þūsenda þegna bringe to helpe *1829. — b) neutr., wobei der Wertmesser* (sceat, hȳd) *ausgelassen ist: acc.* seofon þūsendo *2195. gen.* hund þūsenda landes ond locenra bēaga (*einen Wert von hunderttausend sceattas in Land und Ringen*) *2994. — c) unflekt.: acc.* þūsend wintra *3050.*

þwǣre *adj. willig, willfährig, mild; im Komp.* man-þwǣre.

ge-þwǣre *adj. willig, willfährig: nom. pl.* geþwǣre *1230.*

þȳ *s.* þæt.

þyder *adv. dorthin, an jenen Ort: 379. 2970. 3086.*

þyhtig *adj. kräftig, fest: acc. sg. neutr.* sweord . . . ecgum þyhtig *1558. — Komp.* hyge-þihtig.

þȳlǣs *s.* þæt.

ge-þyld (*s.* þolian) *st. f. 1) Zustand des Duldens, Geduld: acc. sg.* geþȳld *1395. — 2) Zustand des steten Dauerns, Stetigkeit: instr. plur. als adv.* geþyldum *stetig, dauernd 1705.*

þyle *st. m. Redner, der Lehnsmann am Hofe, der die Unterhaltung zu führen hat: nom. sg. 1165. 1456.* (*Altn.* þulr, *vgl. Müllenhoff, Dtsch. Altertumsk. V, 288; Pauls Grdr.* [2]*II, 575.*)

þyncan, þincean *sw. v. c. dat. pers. dünken, scheinen: praes. sg. III.* þinceð him tō lȳtel *es dünkt ihm zu klein 1748.* ne-þynceð mē gerysne, þæt wē . . . *nicht dünkt es mir angemessen, daß wir . . . 2653. praes. plur.* hȳ . . . wyrðe þinceað eorla geæhtlan *sie scheinen der Achtung der Edlen würdig zu sein 368. — conj. praes.* swā him gemet þince *687. — inf.* þincean *1341. — praet. sg.* þūhte *2461. 3057.* nō his līfgedāl sārlīc þūhte secga ænigum *sein Tod däuchte keinem der Männer schmerzlich 842. — praet. plur.* þǣr him foldwegas fægere þūhton *866.*

of-þyncan *sw. v. kränken: inf.* mæg þæs þonne ofþyncan þēoden Heaðobeardna ond þegna gehwām þāra lēoda *2032. — s.* biwenian.

þȳrl *adj. durchlöchert: nom. sing. Finnsb. 45.*

þyrs *st. m. Riese: dat. sg.* wið þyrse (*Grendel*) *426.*

þys, þysses, þyssum *s.* þes.

þys-līc *adj. solch, derartig: nom. sg. fem.* þyslicu þearf *2637.*

þȳstru *f. Finsternis: dat. plur.* in þȳstrum *87.*

þȳwan *sw. v. drücken, bedrücken, bedrängen: inf.* þæt þec ymbsittend egesan þȳwað *daß die Nachbarn dich mit Kriegsschrecken bedrängen 1827. — s.* þēon.

ge-**þȳwe** *adj. gebräuchlich: nom. sg.* swā him geþȳwe ne-wæs (*wie es seine Sitte sonst nicht war*) *2332.*

U.

ufan *adv. von oben her 1500. oben 330.*

ufera (*eigentl. höher*) *später, von der Zeit: dat. pl.* uferan (ufaran) dōgrum *2200. 2392.*

ufor *adv. weiter 2951.*

ūhte *sw. f. Zwielicht: dat. oder acc. sg.* on ūhtan *126.*

ūht-floga *sw. m. Zwielichtflieger, Bezeichnung des Drachen: gen. sg.* ūhtflogan *2760.*

ūht-hlem *st. m. Lärm im Zwielicht, Frühlärm: acc. sg. 2007.*

ūht-sceaða *sw. m. Feind, der sich im Zwielicht zeigt: nom. sg. 2271.*

umbor-wesende *part. Kind seiend, als Kind: acc. sg. unflekt.* umborwesende *46. dat. sg.* umborwesendum *1187.*

un-blīðe *adj. unfroh, traurig: nom. sg. 130. 2268. nom. pl. 3031.*

un-byrnende *part. praes.* (*unbrennend*) *ohne zu brennen 2548.*

unc *dat. und acc. v.* wit (*s. d.*) *uns beiden, uns beide: 1783. 2137. 2525. 2526. gen.* hwæðer . . . uncer twēga *wer von uns beiden 2532.* uncer Grendles *mein und Grendels 2002.*
uncer *pron. poss. unser beider: dat. pl.* uncran eaferan *1185.*

un-cūð *adj. 1) unbekannt: nom. sg.* stīg . . . eldum uncūð *2214. acc. sg. neutr.* uncūð gelād (*unbekannte Wege*) *1410. — 2) unlieb, unfreundlich; ungut, böse: acc. sg.* uncūðne nīð *276. gen. sg.* uncūðes *des Feindes* (*Grendels*) *960.*

under *I. praep. c. dat. u. acc. 1) c. dat. auf die Frage wo, unter* (*im Gegensatz zu über*)*:* bāt (wæs) under beorge *211.* þā cwōm Wealhþēo forð gān under gyldnum bēage (*ihr Haupt zierte nämlich ein goldenes Diadem*) *1163.* siððan hē under segne sinc ealgode *unter dem Banner 1204.* hē under rande gecranc *sank unterm Schilde 1209.* under wolcnum *8. 1631.* under heofenum *52. 505.* under roderum *310.* under helme *342. 404.* under heregrīman *396. 2049. 2605 und ähnlich 710. 1197. 1302. 1928. 2203. 2415. 3060. 3103. — Zeitlich:* under færgripum *738.*

2) c. acc. a) auf die Frage wohin, unter: þā secg wīsode under Heorotes hrōf *403.* siððan æfenlēoht under heofenes haðor beholen weorðeð *414.* under sceadu bregdan *707.* flēon under fenhleoðu *820.* hond ālegde . . . under gēapne hrōf *836.* tēon in under eoderas *1037; ähnlich 1360. 1745. 2128. 2540. 2553. 2675. 2744. Hierher auch* hæfde þā forsīðod sunu Ecgþēowes under gynne grund *1551, wo* forsīðian *den acc. heischt. — b) Nach Verben des Wagens und Kämpfens, wobei man den nach* under *folgenden lokalen acc. als Ziel der Heldenkraft aufzufassen hat:* hē under hārne stān . . . āna genēðde frēcne dǣde *887.* ne-dorste under ȳða gewin aldre genēðan *1469. — c) Bei Grenz- und Umfangsbestimmungen* (*wohin der Ausdehnung*)*:* under swegles begong (*d. i. soweit der Himmel reicht*) *860. 1773.* under heofenes hwealf (*soweit sich der Himmel wölbt*) *2015.*

II. adv. darunter: stīg under læg *ein Steig lag darunter* (*sc. unterm Felsen*) *2213.*

undern-mǣl *st. n. Mittagszeit: acc. sg. 1428. — Über die Etymologie von* undern *s. Kluge, Engl. Stud. 20, 334.*

un-dearninga *adv. unverborgen, unverhohlen, offen Finnsb. 22.*

un-dyrne, un-derne *adj. unverhohlen, wohlbekannt: nom. sg. 127. 2000.* underne *2911.*
un-dyrne *adv. unverhohlen:* undyrne cūð *offenkundig 150. 410.*

un-fǣcne *adj. ohne Bosheit, ohne Tücke: nom. sg. 2068.*

un-fǣge *adj. nicht zum Tode bestimmt: nom. sg. 2291. acc. sg.* unfǣgne eorl *573.*

un-fǣger *adj. unschön, häßlich: nom. sg.* lēoht unfǣger *727.*

un-flitme *adv. unbestreitbar:* Finn Hengeste elne unflitme āðum benemde *beschwor es durchaus unbestreitbar mit Eiden* (*d. h. so feierlich, daß der Eid nicht anzutasten war*) *1097. v. Grienberger, Z. f. ö. G. 1905, S. 748 vermutet Zusammenhang des Wortes mit* flēotan *auf dem Wasser treibend,* unflytm *wäre dem Sinne nach „fest", also „unverbrüchlich". — s.* unhlitme.

un-forht *adj. furchtlos, kühn: nom. sg. 287. — acc. pl.* unforhte (*oder adv.?*) *444.*

un-frōd *adj. unbejahrt, jung: dat. sg.* guman unfrōdum *2821.*

un-from *adj. untüchtig: nom. sg. 2188.*

un-gēara *adj.* (*nicht alt*) *daher: vor kurzem, unlängst 932. in kurzem, bald 306.*

un-gedēfe *adj. u. adv. unpassend, ungerecht, gegen Recht und Sitte: nom. sg. 2435.* (*MS.* ungedefelice.)

un-gemete *adv. unmaßen, gar sehr: 2420. 2721. 2728.*
unigmetes *adv. gen. sg. gar sehr 1792.* (*Vgl. Sievers § 212, 1.*)

un-gyfeðe *adj. unverliehen, versagt: nom. sg. 2921.*

un-hǣlo *f. Unheil, Verderben: gen. sg.* wiht unhǣlo *etwas des Verderbens, d. h. irgendein Unheil 120.*

un-hār *adj. sehr ergraut, greis: nom. sg. 357.*

un-hēore, un-hȳre *adj. ungeheuerlich, grauenhaft: nom. sg. masc.* weard unhīore (*der Drache*) *2413. neutr.* wīf unhȳre (*Grendels Mutter*) *2120. fem.* egl' unhēoru (*von Grendels Kralle*) *987.*

un-hlitme *adv. unbestritten? ohne Streit?* elne unhlitme *1129. — s.* unflitme. *v. Grienberger, ZföG. 1905, S. 749 vergleicht 3126.* unhlytm *wäre Unlos, Mißgeschick. Hier adv. Instrumental: „infolge großen Mißgeschicks" gesteigert durch* elne.

un-hrōr *adj. untüchtig, unbrauchbar: nom. sg. neutr.* (*von der Brünne*) *Finnsb. 45.*

un-lēof *adj. unlieb, verhaßt: acc. pl.* seah on unlēofe *2863.*

un-lifigende *part. praes. ohne Leben, leblos: nom. sg.* unlifigende *468. acc. sg.* unlyfigendne *1308. dat. sg.* unlifigendum *2908.* unlifgendum *1389. gen. sg.* unlyfigendes *744.*

un-lȳtel *adj. nicht klein, sehr groß: nom. sg.* duguð unlȳtel *eine sehr große Ritterschar 498.* dōm unlȳtel *nicht wenig Ruhm 885. acc. sg.* torn unlȳtel *sehr große Schmach 833.*

un-murnlīce *adv. unbetrübt, ohne zu klagen, d. h. freudig, mit Lust 449. 1756.*

unnan *verb. praet.-praes. gönnen, gewähren; wollen, wünschen: praes. sg. I.* ic þē an tela sincgestrēona *1225. — praet. sg. I.* ūðe ic swīðor þæt þū hine selfne gesēon mōste *960. III.* hē ne-ūðe, þæt . . . *gönnte nicht, daß . . . 503.* him god ūðe . . . þæt hē hyne sylfne gewræc *ihm gewährte Gott, daß er sich selbst rächte 2874.* þēah hē ūðe wēl *obschon er es wohl wollte 2855.*

ge-unnan *praet.-praes. vergönnen, gewähren: inf.* gif hē ūs geunnan wile, þæt wē hine . . . grētan mōton *346. praet.* mē geūðe ylda waldend, þæt ic . . . geseah hangian . . . *mir gewährte der Menschen Regierer* (*Gott*), *daß ich hangen sah . . . 1661.*

un-nyt *adj. unnütz, nutzlos: nom. sg. 413. 3169.*

un-riht *st. n. Unrecht: acc. sg.* unriht *1254. 2739. instr. sg.* unrihte *mit Unrecht, unrechtmäßig 3059.*

un-rīm *st. n. sehr große Zahl, Unzahl: nom. sg. 1238. 3135. acc. sg. 2624.*

un-rīme *adj. in Unzahl: nom. sg.* goldunrīme *3012.*

un-rōt *adj. unfroh, trauernd: nom. pl.* unrōte *3148.*

un-slāw *adj. nicht stumpf* (*d. i. scharf*)*: acc. sg. neutr.* sweord . . . ecgum unslāw (*MS.* unglaw) *2564.*

un-snyttru *f. Unweisheit, Mangel an Weisheit: dat. pl.* for his unsnyttrum (*d. h. weil er nicht weise genug dazu ist*) *1734.*

un-sōfte *adv. unsanft, mit Gewalt 2140. mit Mühe, kaum 1655.*

un-swīðe *adv. nicht stark, nicht mächtig: Komp.* (ecg) bāt unswīðor þonne his þīodcyning þearfe hæfde *das Schwert schnitt weniger kräftig, als dessen der Volksherrscher Bedürfnis hatte 2578.* fȳr unswīðor wēoll *2881.*

un-synnig *adj. ohne Schuld, schuldlos: acc. sg.* unsynnigne *2089.*

un-synnum *adv. instr. plur. ohne Schuld, schuldlos 1072.*

un-tæle *adj. untadelhaft: acc. pl.* untæle *1865.*

un-tȳder *st. m. böses Geschlecht: nom. pl.* untȳdras *111.*

un-wāclic *adj. unweichbar, fest, stark: acc. sg.* ād . . . unwāclīcne *3138.*

un-wearnum *adv. instr. pl. ohne Weigerung, d. h. gierig* (*vgl. Schuchardt S. 14*) *741.*

un-wrecen *part. praet. ungerochen 2443.*

ūp *adv. auf, aufwärts 224. 519. 1373. 1619. 1912. 1920. 2893. vom Aufsteigen der Stimme:* þā wæs . . . wōp ūp āhafen *128; ähnlich 782.*

ūp-lang *adj. in ganzer Länge aufrecht, aufgerichtet: nom. sg. 759.*

uppe *adv. obenauf 566.*

upp-riht *adj. aufrecht, aufgerichtet: nom. sg.* uppriht *2092.*

ūs *pron. pers. dat. acc. von* wē (*s. d.*), *uns: 1821. 2635. 2642. 2921. 3001. 3078. acc. auch* ūsic *2638. 2640. 2641. — gen.* ūre ǣghwilc *ein jeder von uns 1386.* ūser *2074.*

ūser *pron. poss.: nom. sg.* ūre mandryhten *2647. acc. sg. masc.* frēan ūserne *3002. 3106. dat. sg.* ūssum hlāforde *2634. gen. sg.* ūsses cynnes *2813. — dat. pl.* ūrum . . . bām *uns beiden* (*statt* unc bām) *2659.*

ūt *adv. hinaus 215. 537. 663. 1292. 1583. 2081. 2557. 3130.*
ūtan *adv. von außen her; außen 774. 1031. 1503. 2334.*
ūt-fūs *adj. zur Ausfahrt gerüstet: nom. sg.* hringedstefna īsig ond ūtfūs *33.*
uton *s.* wuton.
ūt-weard *adj. nach der Außenseite gerichtet, auswärts: nom. sg.* eoten (*Grendel*) wæs ūtweard *761. von außen: acc. sg.* hlǣw . . . ealne ūtweardne (*MS.* utanweardne) *2297.*
ūðe *s.* unnan.
ūð-genge *adj. entfliehend:* þǣr wæs Æschere . . . feorh ūðgenge *2123.*

W.

wā *interj. wehe:* wā bið þǣm-þe . . . *wehe dem, der . . . 183.*
wæccan *sw. v. Wache halten, wachen: part. praes.* wæccende *708. 2841. acc. sg. masc.* wæccendne wer *1268.* — *s.* wacian.
wacian *sw. v. Wache halten, wachen: imp. sg.* waca wið wrāðum! *650.* — *s.* wæccan.
on-**wacnigean** *sw. v. erwachen: imp. pl.* onwacnigeað *Finnsb. 10.*
wadan *st. v. durch etwas hindurchdringen; schreiten, gehen: praet. sg.* wōd þurh þone wælrēc *2661.* wōd under wolcnum *schritt dahin unter den Wolken 714.*
ge-wadan *st. v. durch etwas gehen, gelangen: part. praet.* oð-þæt . . . wundenstefna gewaden hæfde, þæt þā līðende land gesāwon *bis das Fahrzeug* (*dahin*) *gelangt war, daß die Schiffenden Land sahen 220.*
on-wadan *st. v. c. acc. invadere, über jemand kommen: praet. sg.* hine (*Heremōd*) fyren onwōd *915.*
þurh-wadan *st. v. c. acc. durchdringen: praet. sg.* þæt swurd þurhwōd wrǣtlīcne wyrm *890; ähnlich 1567.*
wado *s.* wæd.
wæcnan *st. v. wach werden, erwachen, erstehen, erwachsen: inf. 85.* — *praet. sg.* þanon (*von Cain*) wōc fela geōsceaftgāsta *1265; ähnl. 1960.* — *plur.* þǣm fēower bearn . . . in worold wōcun *60.*
on-wæcnan *st. v. 1) erweckt werden, erwachen: praet. sg.* þā sē wyrm onwōc *als der Drache erwachte 2287. 2) erweckt werden, erzeugt werden: praet. sg.* him onwōc hēah Healfdene *66. pl.* onwōcon *111.*
wæd *st. n.* (*zu* wadan) *Furt, dann Flut, Meer: nom. pl.* wado weallende *546.* wadu weallendu *581. gen. pl.* wada *508.*
wǣd *st. f. Kleid, Gewand; in den Komp.* heaðo-, here-wǣd.
ge-wǣde *st. n. hier: Kampfrüstung: acc. pl.* gewǣdu *292.* — *Komp.* eorl-gewǣde. *s. u.* byrne.
wǣfre *adj. wabernd, hin und her zuckend wie die Flamme; daher unruhig, vielleicht auch gespenstig, ohne feste körperliche Gestalt: nom. sg.* wælgǣst wǣfre *von Grendels Mutter 1331.* wǣfre mōd *der unruhige Geist 1150; ähnlich* him wæs geōmor sefa, wǣfre ond wælfūs *2420.*
wæg *s.* weg.
wǣg *st. m. Welle, Flut: acc. sg.* wēg *3132.*
wǣg-bora *sw. m. Wellenträger* (*Wyatt:* wave-tosser), *d. i. Schwimmer* (*weil er durch seine Bewegung die Wellen gleichsam vor sich her trägt oder stößt*)*: nom. sg.* wundorlīc wǣgbora *von einem Seeungeheuer 1440.* (*Nach Cosijn, Aant. „der von der Flut Getragene“*).
wǣge *st. n. Schale, Kanne: acc. sg.* fǣted wǣge *2253. 2282.* — *Komp.* ealo-, līð-wǣge.
wǣg-flota *sw. m. Flutsegler, Seefahrzeug: acc. sg.* wēgflotan *1907.*
wǣg-holm *st. m. das wellengefüllte Meer: acc. sg.* ofer wǣgholm *217.*
wǣg-līðend *part. über die Wellen schiffend, Seefahrer: dat. pl.* wēglīðendum *3159.*
be-**wægnan** *sw. v. darbieten: part. praet.* him wæs . . . frēondlaðu wordum bewægned *1193.*
wǣg-sweord *st. n. wuchtiges Schwert* (*?*)*: acc. sg. 1489.* („sword with wavy pattern“ Sweet, *„Schlachtschwert“ Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 62.*)
wæl *st. n. die Toten des Schlachtfeldes, Gesamtheit der in der Schlacht Gefallenen: acc. sg.* wæl *1212. 3027.* blōdig wæl *448.* oððe on wæl crunge *oder als Leiche fiele, in den Tod sänke 635. dat. sg.* sume on wæle

crungon *manche* (*d. h. viele*) *waren in dem unglücklichen Kampfe gefallen 1113. dat. sg. in dem Eigennamen* in Frēs-wæle *1070. Als Plur. nom.* walu *1042.*

wæl-bed *st. n. Totenbett, Leichenlager: dat. sg.* on wælbedde *964.*

wæl-bend *st. f. Todesfessel: acc. sg. oder pl.* wælbende . . . handgewriðene *1936.*

wæl-blēat *adj. elend zum Tode: acc. sg.* wunde wælblēate *2725.*

wæl-dēað *st. m. Tod auf dem Schlachtfelde, gewaltsamer Tod: nom. sg. 695.*

wæl-drēor *st. m. oder n. Blut der im Kampfe Erschlagenen: instr. sg.* wældrēore *1631.*

wæl-fæhð *st. f. tödliche Feindschaft: gen. pl.* wælfæhða *2028.*

wæl-fāh *adj. gefärbt vom Blute der Erschlagenen, blutgefärbt* („deadly hostile“ *dagegen Bosworth-Toller*)*: acc. sg.* wælfāgne winter *1128.*

wæl-feal *st. m.* (*Hinfall als Erschlagener*) *Mord, Untergang: dat. sg.* tō wælfealle *1711.*

wæl-fūs *adj. zum Tode geneigt, d. h. voll Ahnung des Todes im Kampfe: nom. sg. 2420.*

wæl-fyllo *f. reiche Beute an Erschlagenen: dat. sg.* mid þǣre wælfylle (*nämlich mit den Leichen der dreißig Männer, die Grendel allnächtlich in Heorot raubte*) *125. gen. pl.* wælfylla *3154.*

wæl-fȳr *st. n. 1*) *todbringendes Feuer: instr. sg.* wælfȳre (*vom Feuerspeien des Drachen*) *2582. — 2*) *leichenverzehrendes Feuer, Leichenbrand: gen. pl.* wælfȳra mǣst *1119.*

wæl-gǣst *st. m. todbringender Geist, von Grendel und seiner Mutter: nom. sg.* wælgǣst *1331. acc. sg.* þone wælgǣst *1995.*

wæl-hlem *st. m. Todesstreich: acc. sg.* wælhlem þone *2969.*

wæll-seax *s.* wæl-.

wælm *s.* wylm.

wæl-nīð *st. m. tödliche Feindschaft: nom. sg. 3000. dat. sg.* æfter wælnīðe *85. nom. pl.* wælnīðas *2065.*

wæl-rǣs *st. m. todbringender Angriff, Schlachtsturm: nom. sg. 2947. acc.* þone wælrǣs *2101. dat.* wælrǣse *824. 2531.*

wæl-rāp *st. m. Fessel der Flut, d. i. das Eis: acc. pl.* wǣlrāpas *1610.* (*Vgl.* leax sceal on wǣle mid sceote scrīðan *Gnom. Cott. 39.*)

wæl-rēaf *st. n. Beute von Gefallenen, Schlachtbeute: acc. sg. 1205.*

wæl-rēc *st. m. todbringender Qualm: acc. sg.* wōd þā þurh þone wælrēc *2661.*

wæl-rest *st. f. Leichenlager, Todesbett: acc. sg.* wælreste *2902.*

wæl-rēow *adj. schlachtkühn: nom. sg. 629.*

wæl-sceaft *st. m. todbringender Schaft, Speer: acc. pl.* wælsceaftas *398.*

wæl-seax *st. n. Schlachtmesser: dat.* (*instr.*) *sg.* wællseaxe *2703.*

wæl-slyht *st. m. tödlicher Kampf: gen. pl.* wælslitha *Finnsb. 28.*

wæl-steng *st. m. Schlachtspeer: dat. sg.* on þǣm wælstenge *1638.*

wæl-stōw *st. f. Walstatt: dat. sg.* wælstōwe *2051. 2984.*

wǣn *st. m. Wagen: acc. sg.* on wǣn *3134.*

wǣpen *st. n. Waffe; Schwert: nom. sg. 1660. acc. sg.* wǣpen *685. 1573. 2519. 2687. instr.* wǣpne *1664. 2965. gen.* wǣpnes *1467. — acc. pl.* wǣpen *292. dat.* wǣpnum geweorðad *der Waffengeschmückte 250. 331. 2038. 2395. — Komp.* hilde-, sigewǣpen.

wǣpned-man *st. m. Krieger, Mann: dat. sg.* wǣpnedmen *1284.*

wǣr *st. f. Bündnis, Vertrag: acc. sg.* wǣre *1100. Hut, Schutz: dat. sg.* on frēan (on þæs waldendes) wǣre *in Gottes Hut 27. 3109. — Komp.* frioðo-wǣr.

wǣsma *sw. m. wilde Heldenkraft; im Komp.* here-wǣsma.

wæstm *st. m. Wuchs; Form, Gestalt: dat. sg.* on weres wæstmum *in Mannsgestalt 1352.*

wæter *st. n. Wasser: nom. sg. 93. 1416. 1514. 1631. — acc. sg.* wæter *1364. 1619.* dēop wæter (*das Meer*) *509. 1904.* ofer wīd wæter (*übers Meer*) *2473. dat. sg.* æfter wætere (*längs des Grendelmeeres*) *1425.* under wætere (*auf dem Meeresgrunde*) *1656. Als instr.* wætere *2722.* wætre *2854. gen. sg.* ofer wæteres hrycg *über des Wassers Rücken* (*d. i. übers Meer*) *471.* on wæteres ǣht *516.* þurh wæteres (*des Meeres*) wylm *1693. Mit instrumentaler Bedeutung*

wæteres weorpan *mit Wasser bewerfen 2791.*

wæter-egesa *sw. m. Schrecken des Wassers, d. i. das schreckliche Wasser, die grausige Meerflut: acc. sg.* wæteregesan *1260.*

wæter-ȳð *st. f. Wasserwoge, Meereswoge: dat. pl.* wæterȳðum *2242.*

wāg *st. m. Wand, Mauer: dat. sg.* on wāge *1662. dat. pl.* æfter wāgum *längs den Wänden 995.*

walu *st. m. Erhöhung, Wulst: acc. sg.* wala *1031. (MS.* walan). *Vgl. Beitr. 12, 369. Siehe die Anm.*

walda *sw. m. der Waltende, Regierende; in den Komp.* al-, an-walda.

waldend *s.* wealdan.

wald-swaðu *st. f. ein im Walde ausgetretener Weg, Steg im Walde: dat. pl.* æfter waldswaðum *längs den Waldstegen 1403.*

wan, won *adj. dunkel, schwarz: nom. sg.* ȳðgeblond . . . won (*dunkler Wogenschwall*) *1374.* sē wonna hrefn *der schwarze Rabe 3024.* wonna lēg *die dunkle Lohe 3115. dat. sg. fem.* on wanre niht *702. nom. pl. neutr.* scaduhelma gesceapu . . . wan *651.*

wandrian *sw. v. wandern: praet.* hræfen wandrode *Finnsb. 34.*

wang *st. m. Flur, Gefilde; Stätte; acc. sg.* wang *93. 225.* wong *1413. 2409. 3073. dat. sg.* wange *2003.* wonge *2242. 3039. acc. pl.* wongas *2462. — Komp.* freoðo-, grund-, medo-, sǣ-wang.

wang-stede *st. m. Stelle im offnen Land; Platz, Ort: dat. sg.* wongstede *2786.*

wan-hȳd (*für* -hygd) *st. f. Sorglosigkeit; Torheit: dat. pl.* for his wonhȳdum *434.*

wanian *sw. v. 1) intrans. abnehmen, schwinden: inf.* þā þæt sweord ongan . . . wanian *1607. — 2) c. acc. abnehmen machen, mindern: praet. sg.* hē tō lange lēode mīne wanode *1337.*

ge-wanian *sw. v. abnehmen, sich mindern: part. praet.* is mīn fletwerod . . . gewanod *477.*

wānian *sw. v. weinen, klagend schreien, heulen: inf. c. acc.* gehȳrdon . . . sār wānigean helle-hæfton *sie hörten den von der Hölle Gefesselten den Schmerz laut klagen, im Schmerze heulen 787.*

wan-sǣlig *adj. des Glückes bar; heillos: nom. sg.* wonsǣlī wer *von Grendel 105.*

wan-sceaft *st. f. Zustand des Mangels, Elend: acc. sg.* wonsceaft *120.*

warian *sw. v. c. acc. einnehmen, besetzt halten, besitzen: praet. sg. III.* þǣr hē hǣðen gold warað (*der Drache*) *2277. pl. III.* hīe (*Grendel und seine Mutter*) dȳgel lond warigeað *1358. praet. sg.* (Grendel) goldsele warode *1253.* (Cain) wēsten warode *1265.*

waroð *st. m. Gestade: dat. sg.* tō waroðe *234. acc. pl.* wīde waroðas *1965.*

waru *st. f. Gesamtheit der Bewohner, Einwohnerschaft, Gemeinde; im Komp.* land-waru.

wāt *s.* witan.

wāð *st. f. Weg, Reise: im Komp.* gamen-wāð.

waðol *st. m. Vollmond: nom. sg. Finnsb. 8. (Von Boer, ZfdA. 47, 143 als adj. „unbeständig“ erklärt.)*

wē *pron. pers. wir 941. 958. 1326. 1652. 1818. 1819 u. ö.*

wēa *sw. m. Wehe, Übel, Unglück: nom. sg. 936. acc. sg.* wēan *191. 423. 1206. 1991. 2292. 2937. gen. pl.* wēana *148. 933. 1150. 1396: Finnsb. 25.*

weal *st. m. 1) Wall, Damm, Schanze: dat. instr. sg.* wealle *3162. — 2) hohes Ufer der See: dat. sg.* of wealle *229. acc. pl.* windige weallas *572. — 3) Mauer oder Wand eines Gebäudes: acc. sg.* wið þæs recedes weal *326. dat. sg.* be wealle *1573. Daher auch die Felsenwände der Drachenburg (vgl. Halle Heorot S. 59) sowohl die inneren als die äußeren: dat.* wealle *891. 2307. 2526. 2716. 2759. 3060. 3103. gen.* wealles *2323. — Komp.* bord-, eorð-, sǣ-, scyld-weal.

wēa-dǣd *st. f. unheilvolle, jammervolle Tat: nom. plur.* wēadǣda *Finnsb. 8.*

wēa-lāf *st. f. was das Unglück übriggelassen hat: acc. pl.* þā wēalāfe *die Unglückstrümmer, die Überreste 1084. 1098.*

ge-**wealc** *st. m. das Wälzen, Wogen: acc. sg.* ofer ȳða gewealc *464.*

ge-weald *st. n. Macht, Gewalt: acc. sg.* on fēonda geweald *in die Macht der Feinde 808. 903; ähnl. 1684.* — geweald āgan, habban, ābēodan (*c. gen. object.*) *Gewalt über etwas haben, entbieten usw. 79. 654. 764. 950. 1087. 1610. 1727.* — *dat. pl.* mid gewealdum, *sponte, parallel* sylfes willum *im folgenden Verse 2222, vgl. d. Anm. u. s.* on-weald.

wealdan *st. v. walten, regieren, Macht haben; schalten, verfahren; a) absolut oder mit abhäng. Satze: inf.* gif hē wealdan mōt *wenn er so verfahren kann 442.* þǣr hē . . . wealdan mōste swā . . . *wo er . . . verfahren mußte ohne daß . . . 2574. part.* waldend (*Gott*) *1693. dat.* wealdende *2329. gen.* wealdendes *2857.* waldendes *2292. 3109.*

b) Mit instr. oder dat.: inf. þām wǣpnum wealdan *über die Waffen Gewalt haben, sie führen 2038.* Gēatum wealdan *die Gauten regieren 2390.* bēahhordum wealdan *der Ringschätze walten, sie hüten 2827.* wælstōwe wealdan *der Walstatt walten, das Schlachtfeld behaupten 2984. praet. sg.* wēold *465. 1057. 2379. 2595.* þenden wordum wēold wine Scyldinga *während der Freund der Scyldinge noch sprechen konnte 30.* (*Sievers, Beitr. 29, 308; Guð. 989.*) — *plur.* wēoldon *2051.*

c) c. gen.: praes. sg. I. þenden ic wealde wīdan rīces *1859. part.* wuldres wealdend (waldend) *17. 183. 1752.* ylda waldend *1661.* waldend fīra *2741.* sigora waldend *2875: Bezeichnungen Gottes.* — *praet. sg.* wēold *702. 1770.*

ge-wealdan *st. v walten, verleihen; a) c acc.: praet. sg.* hālig god gewēold wīgsigor *hätte ihm nicht der heilige Gott Sieg im Kampfe verliehen 1554.* — *b) c. dat.:* cyning gewēold his gewitte *der König erlangte das Bewußtsein wieder 2703.* — *c) c. gen.: inf.* hē ne-mihte nō . . . wǣpna gewealdan (*gebrauchen*) *1509.*

ge-wealden *part. praet. unterworfen, unterjocht: acc. pl.* gedēð him swā gewealdene worolde dǣlas *1732. s. u.* gedōn.

weallan *st. v. 1) wallen, wogen, von der Meerflut: part. praes. nom. pl.* wadu weallende (weallendu) *546. 581. nom. sg.* brim weallende *847.* — *praet. sg.* wēol *515. 849. 1131.* wēoll *2138.* — *2) bildlich vom Inneren des Menschen: wogen, bewegt sein: praes. pl. III.* syððan Ingelde weallað wælnīðas *dann bewegt den Ingeld tödlicher Haß 2065. part. praes.* weallinde *2464.* — *praet. sg.* hreðer inne wēoll *es wogte ihm in der Brust, sein Herz ward bewegt 2113.* hreðer ǣðme wēoll *die Brust* (*des Drachen*) *wogte vom Schnaufen 2593.* brēost innan wēoll þēostrum geþoncum *2331; ähnl.* wēoll *2599. 2714. 2882.*

weall-clif *st. n. Klippe am Meeresufer: acc. sg.* ofer weallclif *3132.*

weallian *sw. v. wallen, umherstreifen; part. praes.* weallende (*Anlehnung an* weallan); *im Komp.* heoro-weallende.

weard *st. m. Wart, Hüter; Besitzer: nom. sg.* weard Scildinga (*der Grenzwart der Dänen*) *229.* weard *286. 2239.* sē weard, sāwele hyrde *Schutzengel 1741. Der König heißt* bēahhorda weard *921.* rīces weard *1390.* folces weard *2513. Der Drache* weard *3060.* weard unhīore *2413.* beorges weard *2580.* — *acc. sg.* (*den Drachen*) *2841.* beorges weard (*den Drachen*) *2524. 3066.* — *Komp.* bāt-, ēðel-, gold-, hord-, hȳð-, land-, rēn-, sele-, yrfe-weard.

weard *st. m. Besitz* (*Dietrich bei Haupt XI, 415*); *im Komp.* eorðweard.

weard *st. f. Wacht, Warte: acc. sg.* wearde healdan *319.* wearde hēold *305.* — *Komp.* ǣg-, eoton-, ferh-, hēafod-weard.

weard *adj. -wärts; in den Komp.* and-, innan-, ūt-weard.

weardian *sw. v. c. acc. 1) hüten, bewachen, halten: inf.* tō līfwraðe lāst weardian *die Spur zu hüten zu seiner Lebensbergung* (*als Zeichen zu dienen von Grendels Flucht*) *971. praet. sg.* him sīo swīðre swaðe weardade hand on Hiorte *die rechte Hand hütete in Heorot seine Spur* (*diente als Zeichen seiner vorigen Anwesenheit*) *2098.* — *sg. für pl.* hȳrde ic þæt þām frætwum fēower

mēaras lungre gelīce lāst weardode (*daß den Kostbarkeiten vier völlig gleiche Rosse auf dem Fuße folgten*) *2164*. — 2) *einnehmen, besetzt halten, bewohnen: praet. sg.* fīfelcynnes eard . . . weardode *bewohnte die Stätte des Riesengeschlechtes 105.* reced weardode unrīm eorla *eine Unzahl von Rittern hielt den Saal besetzt 1237. pl.* þǣr wē gesunde sæl weardodon *2075.*

wearh *st. m. der Wolf; der Geächtete, Friedlose; im Komp.* heoro-wearh.

wearn *st. f. Wehrung, Weigerung, Versagung: acc. sg.* wearne *366.* — *s.* un-wearnum.

wēa-spel *st. n. Unglücksbotschaft: dat. sg.* wēaspelle *1315.*

weaxan *st. v. wachsen, zunehmen: praes. sg. III.* oð-þæt him on innan oferhygda dǣl weaxeð *bis ihm im Inneren der Dünkel wächst 1740. inf.* weaxan *3115. praet. sg.* wēox *8.*

ge-weaxan *st. v. zu etwas werden, anwachsen: praet. sg.* oðð-þæt sēo geogoð gewēox *66.* — geweaxan tō . . . *zu etwas gereichen: praet. sg.* ne-gewēox hē him tō willan *1711.*

web *st. n. gewebte Tapete: nom. pl.* web *995.* (*Teppiche und Behänge aller Art sind nichts Seltenes im vornehmen germanischen Hause. Vgl. F. A. Specht, Gastmähler etc. bei den Deutschen, 1887 S. 7 ff.*)

webbe *sw. f. Weberin; im Komp.* freoðu-webbe.

weccan, weccean *sw. v. c. acc. wecken, ermuntern, anregen: inf.* wīgbealu weccean *Kampfübel wekken, Feindschaft heraufbeschwören 2046.* nalles hearpan swēg (sceall) wīgend weccean *nicht wird der Harfe Klang die Krieger wecken 3024.* ongunnon þā . . . bǣlfȳra mǣst wīgend weccan *die Krieger begannen da der Leichenfeuer größtes zu entzünden 3144. praet. sg.* wehte hine wætre (*Wīglāf*) *regte ihn* (*Bēowulf*) *mit Wasser an* (*wollte ihn durch Besprengung mit Wasser ins Leben zurückrufen*) *2854.*

tō-weccan *sw. v. erregen: praet. pl.* hū þā folc mid him (*untereinander*) fǣhðe tōwehton *2948.*

wed *st. n. Pfand, Unterpfand: dat. sg.* hyldo tō wedde *zum Unterpfande seiner Huld 2998.*

weder *st. n. Wetter, Witterung: acc. pl.* wuldortorhtan weder *1136. gen. pl.* wedera cealdost *546.*

weg *st. m. Weg: acc. sg.* on weg *hinweg, fort, weiter 264. 763. 844. 1430. 2096.* gyf þū on weg cymest *wenn du davonkommst* (*d. h. heil vom Kampfe mit Grendels Mutter*) *1382.* on wæg *Finnsb. 43. — Komp.* feor-, fold-, forð-, wīd-weg.

wēg *s.* wǣg.

wegan *st. v. c. acc. tragen, bringen; haben, mit sich führen: conj.* nāh hwā sweord wege *ich habe keinen, der das Schwert führe 2252.* nalles (sceall) eorl wegan māððum tō gemyndum *das Kleinod zur Erinnerung tragen 3015. — praet. sg.* hē þā frætwe wæg . . . ofer ȳða ful (*trug den Schmuck übers Meer*) *1207.* wællseaxe . . . þæt hē on byrnan wæg *2704.* heortan sorge wæg *trug Herzenskummer 2464; ähnl. 152. praes. sg. III.* hē lust wigeð *er fühlt sich wohl 599. 1777.* mōd þrȳðe ne-wæg *sie hatte nicht den Stolz der þrȳð* (*Hygd nämlich*) *1931. 2780.*

æt-wegan *st. v. davontragen: praet. sg.* syððan Hāma ætwæg tō þǣre byrhtan byrig Brōsinga mene *seitdem Hāma aus der glänzenden Burg das Brōsingenhalsband davontrug 1198.*

ge-wegan *st. v. kämpfen: inf.* þē wið þām wyrme gewegan sceolde *2400.*

wehte *s.* weccan.

wēl, well *adv. 1) wohl, gut, auf gute Weise:* wēl bið þǣm-þe . . . *wohl dem, der . . .! 186.* sē-þe wēl þenceð *der wohl denkt 289; ähnlich 639. 1045. 1821. 1833. 2601.* well *1951. 2162. 2812. — 2) sehr, viel:* Gēat ungemetes wēl . . . restan lyste *den Gauten lüstete es ungemein zu ruhen 1792. — 3) wohl, fürwahr 2570. 2855.* (*Über die Form handelt Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 18.*)

wela *sw. m. Gut, Habe, Besitz; in den Komp.* ǣr-, burh-, hord-, māððum-wela.

wēl-hwylc *pron. indef. irgendeine: gen. pl.* wēlhwylcra wilna *1344. — c. gen. part.: nom. sg.* witena wēlhwylc *266.*

welig *adj. reich, mit Überfluß ausgestattet: acc. sg.* wīcstede weligne Wǣgmundinga *2607.*

wēl-þungen *part. praet.* (*im Gemüte*) *wohlgediehen, reifer Denkart, hochsinnig: nom. sg.* Hygd (wæs) swīðe geong, wīs, wēlþungen *1927.* — *s.* geþēon.

wēn *st. f. Erwartung: nom. sg. 734. 1873. 2323.* nū ys lēodum wēn orleghwīle (*gen.*) *nun hat das Volk Kriegszeit zu erwarten 2910. acc. sg.* þæs ic wēn hæbbe *wie ich erwarte 383; ähnl.* þæs-þe ic [wēn] hafo *3000.* wēn ic talige *1845. dat. pl.* bēga on wēnum *in der Erwartung von beidem* (*schwankend im Glauben an den Tod und die Zurückkunft Bēowulfs*) *2895.* — *s.* or-wēna.

wēnan *sw. v. erwarten, hoffen, sich eines Dinges versehen; 1) absolut: praes. sg. I.* þæs ic wēne *wie ich hoffe 272.* swā ic þē wēne tō *wie ich von dir hoffe* (*Bēowulf hofft, es werde der letzte Tag sein, an dem Hrōðgār Weh erdulden muß*) *1396.* — *2) c. gen. oder acc.: praes. sg. I.* þonne wēne ic tō þē wyrsan geþingea *525.* ic þǣr heaðufȳres hātes wēne *2522. III.* secce ne-wēneð tō Gār-Denum *versieht sich keines Kampfes bei den Geerdänen 600. inf.* (beorhtre bōte) wēnan (*auf glänzende Buße*) *rechnen 157. praet. plur.* þæs ne-wēndon ǣr witan Scyldinga, þæt . . . *das erwarteten einst die Räte der Scyldinge nicht, daß . . . 778.* þæt hig þæs æðelinges eft ne-wēndon, þæt hē . . . sēcean cōme *daß sie sich nicht wieder des Edlen versahen, daß derselbe . . . aufzusuchen käme 1596.* — *3) c. inf.: praet. sg.* wēnde *933.* wēnde þæs sylfan *er erwartete das nämliche 2239.* — *4) Mit abhängigem Satze: praes. sg. I.* wēne ic þæt . . . *1184.* wēn' ic þæt . . . *338. 442. praet. sg.* wēnde *2329. pl.* wēndon *937. 1604.*

wendan *sw. v.* (*sich*) *wenden, kehren: praes. sg. III.* him eal worold wendeð on willan *die ganze Welt kehrt sich ihm zu Willen 1739.*

ge-wendan *sw. v. c. acc. wenden, umwenden: praet. sg.* wicg gewende *wandte das Roß 315. inf.* wā bið þǣm-þe sceal . . . frōfre ne-wēnan, wihte gewendan *wehe dem . . ., der keinen Trost hoffen, auf keine Weise es verändern wird 186.*

on-wendan *sw. v.* (*entwenden*) *beseitigen, abwenden: inf.* ne-mihte snotor hæleð wēan onwendan *191.* sibb ǣfre ne-mæg wiht onwendan þām-þe wēl þenceð (*bei dem, der wohl denkt, kann nichts die Blutsfreundschaft verhindern, sich zu äußern*) *2601.*

wenian *sw. v. gewöhnen, an sich ziehen, ehren: conj. praet.* þæt . . . Folcwaldan sunu . . . Hengestes hēap hringum wenede *1091.*

be-(bi-)wenian *sw. v. bewirten, pflegen: praet. sg.* mæg þæs þonne ofþyncan þēoden Heaðobeardna . . . þonne hē mid fǣmnan on flett gǣð, dryhtbearn Dena duguða biwenede *das kann wohl mißfallen dem Kriegsherrn der Hadubarden, . . . wenn er* (*d. h.* dryht-bearn) *mit der Frau in den Saal geht, ein edler Sproß der Dänen* (*aus dem Gefolge der Königin*) *die Ritter bewirtete* (*ihnen den Trunk reichte; vgl. 1980 ff.*) *2035. Vgl. die Anmerkung. — part. praet. nom. plur.* wǣron hēr tela willum bewenede *1821.*

weorc *st. n. 1) Werk, Tat, Arbeit: gen. sg.* beaduwe weorces *der Mühe des Kampfes, der Kampftat 2299. acc. sg. 74.* (*Kampftat*) *1656. instr. sg.* weorce *1569. dat. pl.* weorcum *2096.* wordum nē (ond) worcum (weorcum) *1100. 1833. gen. plur.* worda ond worca *289.* — *2) Mühe, Leid, Trübsal: acc. sg.* þæs gewinnes weorc *Trübsal für die Verfolgung 1721. instrum. adverbial* Denum wæs weorce on mōde *war schmerzlich zumute, machte Mühe 1418. s. Zachers Ztschr. 21. 358. pl.* weorcum *mit Mühe 1638.* — *Komp.* ellen-, heaðo-, niht-weorc.

ge-weorc *st. n. 1) Werk, Tat, Arbeit: nom. acc. sg. 455. 1562. 1681. 2717. 2774. gen. sg.* geweorces *2711.* — *Komp.* ǣr-, beadu-, fyrn-, gūð-, hond-, nīð-geweorc. — *2) Festung, Burg; im Komp.* land-geweorc.

weorod *s.* werod.

weorpan *st. v. 1) werfen, fortwerfen, c. acc.: praet. sg.* wearp þā wundenmǣl wrǣttum gebunden yrre ōretta, þæt hit on eorðan læg (*der erzürnte

Kämpfer schleuderte das Schwert fort) 1531. — 2) *um sich werfen, auswerfen, c. instr.: praet. sg.* beorges weard . . . wearp wælfȳre *warf mit tödlichem Feuer um sich* 2582. — 3) *bewerfen:* hē hine eft ongon wæteres (*instrumentaler gen.*) weorpan *begann wieder ihn mit Wasser zu bewerfen* 2791.

for-weorpan *st. v. c. acc. verwerfen, verschleudern: conj. praet.* þæt hē gēnunga gūðgewǣdu wrāðe forwurpe *daß er zweifellos die Kriegsgewänder schnöde verschleuderte* (*an Unwürdige hingab*) 2872.

ofer-weorpan *st. v. sich überschlagen, straucheln: praet. sg.* oferwearp þā . . . wigena strengest 1543.

weorð *st. n. Gut, Kostbarkeit, Schmuck: dat. sg.* weorðe 2496.

weorð *adj. wert, hochgeachtet: nom. sg.* weorð Denum æðeling *der den Dänen werte Edeling* (*Bēowulf*) 1814. — *Kompar. nom. sg.* þæt hē syððan wæs . . . māðme þȳ weorðra *um so geachteter durch das Kleinod* 1902. — *s.* wyrðe.

weordan *st. v.* 1) *werden: praes. sg. III.* beholen weorðeð *wird verborgen* 414. underne weorðeð *wird unverholen, bekannt* 2913; *ähnl. pl. III.* weorðað 2065. wurðað 282. *inf.* weorðan 3178. wurðan 807. — *praet. sg. I. III.* wearð 6. 77. 149. 409. 555. 753. 767. 818. *Als Hilfszeitwort:* Denum eallum wearð . . . willa gelumpen 823. swā hit āgangen wearð eorla manegum 1234. — *pl.* wurdon 228. — *conj. praet.* wurde 2731.

2) *inf.* tō frōfre weorðan *zum Troste werden* 1707. — *praet. sg.* wearð hē Heaðolāfe tō handbonan 460; *ähnl.* wearð 905. 1261. newearð Heremōd swā (*sc.* tō frōfre) eaforum Ecgwelan 1709. *pl.* wurdon 2203. — *Conj. praet. sg. II.* wurde 587.

3) *praet. sg.* þæt hē on fylle wearð *daß er zu Falle kam* 1544.

4) *geschehen, ausschlagen, zu einem Resultat führen, sich ereignen: inf.* unc [feohte] sceal weorðan *sondern uns beiden wird der Kampf so ausschlagen* 2526. þurh hwæt his worulde gedāl weorðan sceolde 3068. — *praet. sg.* þā þǣr sōna wearð edhwyrft eorlum *da ward alsbald den Rittern Wiederkehr* (*der früheren Gefahren*) 1280.

ge-weorðan *st. v.* 1) *werden: praet. sg.* gewearð gewrecen *war gerochen worden* 3061. *part. praet.* cearu wæs genīwod, geworden *erneut, entstanden* 1304. swā ūs geworden (*geschehen*) is 3078. — 2) *fertig werden, zu Ende kommen, c. gen.: inf.* þæt þū . . . lēte Sūð-Dene sylfe geweorðan gūðe wið Grendel (*daß du die Dänen den Kampf mit Grendel selbst ausfechten ließest*) 1996 (*s. Anm.*). — 3) *impers. c. gen. rei et acc. pers. scheinen, dünken: praet. sg.* þā þæs monige gewearð þæt . . . *da däuchte es manche, daß* . . . 1598. — *part. praet.* hafað þæs geworden wine Scyldinga, rīces hyrde, ond þæt rǣd talað, þæt hē . . . *es hat dem Freunde der Scyldinge, dem Hüter des Reiches, so geschienen und das hält er für einen Gewinn, daß er* . . . 2026.

weorð-ful *adj. höchst angesehen, ruhmvoll: Superl. nom. sg.* weorðfullost 3099.

weorðian *sw. v. ehren, zieren, Ehre machen: praet. sg.* þǣr ic . . . þīne lēode weorðode weorcum *da zierte ich dein Volk durch meine Taten* 2096. *conj. praet.* (þæt hē) æt feohgyftum . . . Dene weorðode (*daß er*) *beim Gabenspenden die Dänen ehrte* (*beschenkte*) 1090. *part. praet.* wigge weorðad 1783.

ge-weorðian, -wurðian *sw. v. zieren, schmücken: part. praet.* hyre syððan wæs æfter bēahþege brēost geweorðod 2176. wǣpnum geweorðad 250. since geweorðad 1450; *ähnlich* gewurðad 331. 1038. 1645. wīde geweorðod *weithin angesehen, berühmt* 1959.

weorð-līce *adv. würdiglich, ausgezeichnet: compar.* wurðlīcor *Finnsb.* 37. *superl.* weorðlīcost 3162.

weorð-mynd *st. f. Ehre, Verherrlichung: dat. instr. pl.* weorðmyndum 8. tō worðmynðum 1186. *gen. pl.* weorðmynda dǣl 1752. — 2) *Ruhm, Erfolg: nom. sg.* 65. — 3) *Schmuck, Prachtstück: acc. sg.* geseah þā eald sweord . . ., wigena

weorðmynd *sah da ein altes Schwert, der Krieger Zier 1559.*

weorðung *st. f. Schmuck, Zier; in den Komp.* brēost-, hām-, hring-, wīg weorðung.

weota *s.* wita.

weotian, witian *sw. v. bestimmen, festsetzen, besorgen: imp.* on sǣl weota (*MS.* meoto) sigehrēð secgum *bei günstiger Gelegenheit* (*wenn die Gelegenheit kommt*), *bestimme* (*verschaffe*) *Siegruhm den Leuten 489* (*s. Anm.*). *part. praet.* witod *Finnsb. 26. acc. pl.* wælbende weotode *1936.*

be-weotian, -witian *sw. v. c. acc. worauf achthaben, beachten, besorgen: praes. plur. III.* swā nū gȳt d[ōa]ð þā-þe syngāles sēle bewitiað *wie jetzt noch* (*diejenigen*) *tun, die da beständig auf günstige Gelegenheit achthaben, d. h. warten 1135.* (*Die Verse beziehen sich auf v. 1130 zurück und sagen: es geschieht ja auch jetzt noch vielen, daß Winter ihre Heimreise verwehrt und sie warten läßt, bis Frühling ist. s. Anm. und Boer.*) — *praet. sing.* þegn . . . sē . . . ealle beweotede þegnes þearfe *der für alle Bedürfnisse eines Ritters sorgte 1796.* draca sē-þe . . . hord beweotode *einen Schatz hütete 2212.* — *ausführen, unternehmen: praes. pl. III.* þā . . . oft bewitigað sorhfulne sīð on seglrāde *1428.*

wēpan *st. v. weinen, praet.* wēop (*MS.* hwēop) *er weinte 2267.*

ge-**wēox** *s.* weaxan.

wer *st. m. Mann, Held: nom. sg.* (*Grendel*) *105. acc. sg.* wer (*Bēowulf*) *1268. gen. sg.* on weres wæstmum *in Mannes Gestalt 1352.* — *nom. pl.* weras *216. 1222. 1233. 1440. 1650. dat. pl.* werum *1256. gen. plur.* wera *993. 1731. 3000.* weora *2947.*

wered *st. n.* (*als adj. süß*) *eine Art Bier, wahrscheinl. Bier ohne Hopfen oder Eichenschälholz: acc. sg.* scīr wered *496.*

werhðo *f. Acht, Friedlosigkeit, Verdammnis: acc. sg.* þū in helle scealt werhðo drēogan *589.*

werian *sw. v. c. acc. wehren, schützen, verteidigen: praes. sg. III.* beaduscrūd . . . þæt mīne brēost wereð *453.* — *inf.* wit unc wið hronfixas werian þōhton *541.* — *part. praes. gen. pl.* wergendra tō lȳt *zu wenig der Schützer 2882.* — *praet.* wælrēaf werede *schützte die Beute der Schlacht 1205.* sē hwīta helm hafelan werede *der glänzende Helm beschirmte das Haupt 1448. plur.* hafelan weredon *1327.* — *part. praet. nom. pl.* gē . . . byrnum werede *ihr Brünnebewehrten 238. 2529.*

be-werian *sw. v. schützen, verteidigen: praet. plur.* þæt hīe . . . lēoda landgeweorc lāðum beweredon, scuccum ond scinnum *daß sie der Leute Landesbau* (*den Hof Hrōðgārs*) *von Unholden und Dämonen schützten 938.*

ge-**wērgian** *sw. v. ermüden, ermatten: part. praet.* gewērgad *2852.*

wērig *adj. 1*) *müde, entkräftet, elend; c. gen. nom. sg.* sīðes wērig *ermüdet vom Wege 579. dat. sg.* sīðes wērgum *1794.* — *c. instr.: acc. pl.* wundum wērge *die von Wunden Matten 2937.* — *2*) *elend, gereizt, böse: gen. sg.* wērgan gāstes (*Grendels*) *133,* (*des Teufels*) *1747.* — *Komp.* dēað-, fyl-, gūð-wērig. (*Vgl. Sievers, Indogerm. Forschungen XXVI, 225—35.*)

wērig-mōd *adj. müde, entmutigt: nom. sg. 844. gereizt 1543.*

werod, weorod *st. n. Schar streitbarer Männer, Kriegerschar: nom. sg.* werod *651.* weorod *290. 2014. 3030. acc. sg.* werod *319. dat. instr. sg.* weorode *1011. 2346.* werede *1215. gen. sg.* werodes *259.* — *gen. pl.* wereda *2186.* weoroda *60.* — *Komp.* eorl-, flet-werod.

wer-þēod *st. f. Volk; Menschheit: acc. sg.* ofer werþēode *899.*

wesan *verb. anom. sein: praes. sg. I.* ic eom *335. 407. II.* þū eart *352. 506. III.* is *256. 272. 316. 343. 375. 473 u. ö.* nū is þīnes mægenes blǣd āne hwīle *nun währt die Fülle deiner Kraft noch eine Zeitlang 1761.* ys *2910. 2999. 3084. plur. I.* wē synt *260. 342. II.* syndon *237. 393. III.* syndon *257. 361. 1230.* synt *364.* sint *388.* — *conj. praes.* sȳ (*MS.* sīe) *435. 682.* sīe (*MS.* sȳ) *1831.* sig *1778.* — *imp. sg. II.* wes *269. 1170. 1219. 1224.* wæs *407.* — *inf.* wesan *272. 1328. 1859. 2708. Der Inf.* wesan *muß zuweilen ergänzt werden:* nealles

Hetware hrēmge þorfton (*ohne* wesan) fēðewīges *2363; ähnlich 617. 1857. 2497. 2659.*

praet. sg. I. III. wæs *11. 12. 18. 36. 49. 53 u. ö.* wæs on sunde *war im Schwimmen, schwimmend 1618; ähnlich 847. 1292. Periphrastisch:* wæs secgende *für* sæde *3028. — II.* wǣre *1478. — plur.* wǣron *233. 536. 544 u. ö.* wǣran *mit reflexivem* him *2475. — conj. praet.* wǣre *173. 203. 593. 945 u. ö. Periphrast.:* myndgiend wǣre *1105.*

Mit der Negation kontrahierte Formen des Verbums: nis = ne-is *249. 1372 etc.* næs = ne-wæs *134. 1299. 1921. 2192* (*gegen unkontrahiertes* ne-wæs *889. 1471*). nǣron = ne-wǣron *2657.* nǣre = ne-wǣre *860. 1167. — s.* cniht-, umbor-wesende.

wēste *adj. wüst, unbewohnt: acc. sg.* wīnsele wēstne *2456.*

wēsten *st. f. Wüste, unbewohnte Stätte: dat. sg.* on þǣre wēstenne *2298. acc. sg.* wēsten *1265.*

wīc *st. n. Wohnstätte, Haus: acc. sg.* wīc *821. 2589. Auch pluraliter gebraucht* (*weil der Wohnsitz zumal der Edlen aus Häuserkomplexen bestand*)*: dat.* wīcum *1612. 3083.* wīcun *1304. gen.* wīca *125. 1125. — Komp.* dēað-, hrēa-wīc.

ge-**wīcan** *st. v. weichen, hier vom Schwerte, abgleiten, versagen: praet. sg.* gewāc *2577. 2629.*

wīc-stede *st. m. Wohnstätte: nom. sg. 2462. acc. sg.* wīcstede *2607.*

wicg *st. n. Roß, Reitpferd: nom. sg. 1400. acc. sg.* wicg *315. dat. instr. sg.* wicge *234.* on wicge *286. acc. pl.* wicg *2174. gen. pl.* wicga *1045.*

wīd *adj. weit, ausgedehnt: a*) *räumlich: acc. sg. neutr.* ofer wīd wæter *2473. gen. sg.* wīdan rīces *1859. acc. pl.* wīde sīðas, waroðas *877. 1965. — b*) *zeitlich: acc. sg.* wīdan feorh (*acc. temporis*) *2014. dat. sg.* tō wīdan feore *933.*

wīde *adv. weit, weithin, weit umher: 18. 74. 79. 266. 1403. 1588. 1959 u. ö.* wīde cūð *weithin bekannt, allbekannt 2135. 2923; ähnl.* underne wīde *2913.* wīde geond eorðan *über die ganze Erde 3099. Vor Superlativen:* wreccena wīde mǣrost *der weithin berühmteste, allerberühmteste der Recken 898. — Kompar.* wīdre *763.*

wīd-cūð *adj. weithin bekannt, allbekannt: nom. sg. neutr. 1256. acc. sg. masc.* wīdcūðne man (*Bēowulf*) *1489.* wīdcūðne wēan *1991.* wīdcūðes (*Hrōðgārs*) *1042.*

wīde-ferhð *st. m.* (*Langleben*) *das Wort erscheint ae. nur im acc. temp., allein oder mit* eall, ealne *zusammengesetzt, in adverb. Bedeutung: immer, ewig 702. 937.* ealne wīdeferhð *1222.*

ge-**wider** *st. n. Ungewitter, Sturm: acc. pl.* lāð gewidru *feindliche Unwetter 1375.*

wīd-floga *sw. m. der weithin Fliegende, vom Drachen: nom. sg. 2830. acc. sg.* -flogan *2346.*

wīd-scofen *part. praet. weithin gescheucht habend 936* (*s. Anm.*).

wīd-weg *st. m. weithin führender Weg: acc. pl.* wīdwegas *840. 1704.*

wīf *st. n. Weib, Frau; Gattin: nom. sg.* frēolīc wīf (*die Königin Wealhþēow*) *615.* wīf unhȳre (*Grendels Mutter*) *2120. acc. sg.* drihtlīce wīf (*die Gattin Finns*) *1158. instr. sg.* mid þȳ wīfe (*Hrōðgārs Tochter Frēawaru*) *2028. dat. sg.* þām wīfe (*Wealhþēow*) *639. gen. sg.* wīfes (*Gegensatz zum Manne*) *1284. — gen. pl.* wera ond wīfa *993. — Komp.* āglǣc-, mere-wīf.

wīf-lufu *sw. f. Liebe zur Gattin: nom. pl.* wīflufan *2065.*

ge-**wif** *st. n. fortuna, fatum, Schicksal: acc. plur.* wīgspēda gewiofu *Kampfglück 697.* (*„Das Schicksal wird auch nach nordischem Glauben von den Nornen* [*oder Walküren*] *gewoben oder gesponnen: vgl. in der Edda die* Vœlundar Kviþa *1, Str. 4 usw." Gering, Bēowulfübers. S. 104, vgl. auch Zachers Ztschr. 21, 358.*)

wīg *st. m. n.? 1*) *Kampf, Krieg: nom. sg. 23. 1080. 2316. 2872. acc. sg. 685. 1083. 1247. dat. sg.* wīge *1337. 2629. als instr. 1084.* wigge *1656. 1770. 1783. gen. sg.* wīges *65. 886. 1268. — 2*) *Kampftüchtigkeit, Tapferkeit: nom. sg.* wæs his mōdsefa manegum gecȳðed, wīg ond wīsdōm *350.* wīg *1042. acc.* wīg . . ., eafoð ond ellen *2348. gen. sg.* wīges *2323* (*Heinzel, Anz. f. dtsch.*

Altert. 15, 194 vermutet hier das altnord. vīgi *„zur Verteidigung geeigneter Platz“). — Komp.* fēðe-wīg.

wiga *sw. m. Krieger, Streiter: nom. sg. 629. dat. pl.* wigum *2395. gen. pl.* wigena *1543. 1559. 3115. — Komp.* æsc-, byrn-, gār-, gūð-, lind-, rand-, scyld-wiga.

wigeð *s.* wegan.

wīgan *st. v. kämpfen, streiten: inf. 2509.*

wīgend *part. Kämpfer, Streiter, Krieger: nom. sg. 3099. nom. pl.* wīgend *1125. 1814. 3144. acc. pl.* wīgend *3024. gen. pl.* wīgendra *429. 899. 1972. 2337. — Komp.* gār-wīgend.

wīg-bealu *st. n. Kampfübel, d. i. böser Kampf: acc. sg. 2046.*

wīg-bil *st. n. Kampfschwert: nom. sg. 1607.*

wīg-bord *st. n. Kampfschild: acc. sg. 2339.*

wīg-cræft *st. m. Streitmacht: acc. sg. 2953.*

wīg-cræftig *adj. kräftig im Streit: acc. sg.* wīgcræftigne *vom Schwerte Hrunting 1811.*

wīg-freca *sw. m. Kampfheld: acc. sg.* wīgfrecan *2496. nom. pl.* wīgfrecan *1212.*

wīg-fruma *sw. m. Kriegsherr, König: nom. sg. 664. acc. sg.* wīgfruman *2261.*

wigge *s.* wīg.

wīg-geatwe *st. f. (pll. tant.) Kampfrüstung: dat.* on wīggeatwum *368 (MS.* -getawum, *s. Anm.).*

wīg-gryre *st. m. Kampfgraus: nom. sg. 1284.*

wīg-heafola *sw. m. Kampfhaupt, d. i. Helm (s. Anm.): acc. sg.* wīgheafolan *2661. (Nach anderen hätte* heafola *hier wie 1372 u. 2697 die Bedeutung: Leben.)*

wīg-hēap *st. m. Kriegsschar: nom. sg. 477.*

wīg-hete *st. m. Kampfhaß, Kriegsfeindschaft: nom. sg. 2120.*

wīg-hryre *st. m. Untergang im Kampfe: acc. sg. 1619.*

wīg-sigor *st. m. Sieg im Kampfe: acc. sg. 1554.*

wīg-spēd *st. f. Erfolg im Kampfe: gen. pl.* wīgspēda *697.*

wigtig *s.* wītig.

wīg-weorðung *st. f. Götzenverehrung, Götzenopfer: acc. pl.* wīgweorðunga *176 (got.* weihs *„heilig“). Nach Sarrazin: Kriegsopfer, d. h. Opfer von Kriegsgefangenen (?).*

wiht *st. f. u. n. 1) Wesen: acc. sg.* syllīcran wiht *(den Drachen) 3038. — 2) ein Ding, etwas: nom. sg. mit der Negation:* nō hine wiht dweleð *ihn beirret nichts 1735.* him wiht ne-spēow *nichts half ihm 2854; ähnlich 2601. acc. sg.* wiht unhælo *irgendein Unheil 120.* nē him þæs wyrmes wīg for wiht dyde *noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf 2348.* ne-meahte ic . . . wiht gewyrcan *konnte nichts ausrichten 1660. c. gen. part.:* nō . . . wiht swylcra searonīða *581. — Der acc. sg. steht auch adverbial wie unser „nicht“:* nē hīe hūru winedrihten wiht ne-lōgon *tadelten durchaus ihren Herrscher nicht 862; ähnl.* ne-wiht *nicht, auf keine Weise 1083.* nō wiht *541. — instr. sg.* wihte *mit etwas, irgendwie 1991.* lāðra wihte *(MS.* owihte) *irgendwie minder lieb 2432.* ne . . . wihte *mitnichten, auf keine Weise 186. 2277. 2687.* wihte ne *1514. 1995. 2464. 2923. — Komp.* ā-wiht (āht), æl-wiht, ō-wiht.

wil-cuma *sw. m. der Willkommene: nom. pl.* wilcuman Denigea lēodum *willkommen dem Volke der Dänen 388; ähnlich* him *(dem Dänenkönige)* wilcuman *394.* wilcuman Wedera lēodum *willkommen den Gauten 1894.*

wil-dēor *(für* wild-dēor) *st. n. wildes Tier: acc. pl.* wildēor *1430.*

wil-geofa *sw. m. Freudenspender (vom Fürsten, auch Gott): nom. sg.* wilgeofa Wedra lēoda *2900.*

wil-gesīð *st. m. williger Gefährte: nom. pl.* -gesīðas *23.*

willa *sw. m. 1) Wille, Wunsch, Verlangen: nom. sg. 626. 824. acc. sg.* willan *635. 1739. 2307. 2409.* [ofer] willan *gegen seinen Willen 2589. instr. sg.* ānes willan *um eines Willen, wegen einem 3077; ähnlich 2589. dat. sg.* tō willan *1186. 1711. — instr. pl.* willum *(nach Wunsch, so gut wir's wünschen konnten) 1821.* sylfes willum *2223. 2639. gen. pl.* wilna *1344. — 2) wünschenswerte Sache, Kostbarkeit, Freude: gen. pl.* wilna *660. 950.*

willan *verb. aux. wollen; im praes. auch werden (wenn die zukünftige Tätigkeit vom freien Willen abhängt): praes. sg. I.* wile ic āsecgan *ich werde sagen 344; ähnlich 351. 427.* ic tō sǣ wille *ich will zur See 318.* wylle *947. 2148. 2512. sg. II.* þū wylt *1852. sg. III.* hē wile *346. 446. 1049. 1181. 1832.* wyle *2864.* wille *442. 1003. 1184. 1394.* ǣr hē in wille *ehe er hinein will, d. h. in den See (ohne einen Infinitiv wie gehen oder flüchten) 1371.* wylle *2766. — plur. I.* wē . . . wyllað *1818. III.* willað *Finnsb. 9. — praet. sg. I. III.* wolde *68. 154. 200. 645. 664. 738. 755. 796. 880 u. ö.* nō ic fram him wolde *543; ähnlich* swā hē hyra mā wolde *1055. praet. pl.* woldon *482. 2636. 3172. conj. praet.* wolde *2729.*

Mit der Negation verschmolzene Formen von willan: *praes. sg. I.* nelle (= ne-wille) *ich will nicht 679. 2524. praet. sg. III.* nolde (= ne-wolde) *791. 803. 812. 1523. Ohne folg. Infinitiv:* þā metod nolde *706. 967. — conj. praet.* nolde *2518.*

wilnian *sw. v. verlangen, erflehen: inf.* wēl bið þǣm-þe mōt . . . tō fæder fæðmum freoðo wilnian *wohl dem, der Schutz in des Vaters (Gottes) Armen erflehen kann 188.*

wil-sīð *st. m. Reise dem eigenen Wunsche gemäß, gern unternommene Reise: acc. sg.* wilsīð *216.*

wīn *st. n. Wein: acc. sg. 1162. 1233. instr.* wīne *1467.*

ge-**win** *st. n. 1) Streit, Feindschaft, Kampf: acc. sg. 877.* þā hīe gewin drugon (*kämpften*) *798.* under ȳða gewin *unter der Wogen Gewühl 1469. gen. sg.* þæs gewinnes weorc (*Trübsal für die Feindseligkeit gegen jedermann*) *1721. — 2) Leid, Bedrückung: nom. sg. 133. 191. acc.* eald gewin *1781. — Komp.* fyrn-, ȳð-gewin.

wīn-ærn *st. n. Weinhaus, Bewirtungshaus; Halle: gen. sg.* wīnærnes *654.*

wind *st. m. Wind; Sturm: nom. sg. 547. 1374. 1907. dat. instr. sg.* winde *217.* wið winde *1132.*

win-dæg *st. m. Tag der Mühe oder des Leides: dat. pl.* on þyssum windagum (*d. h. in der Zeit des irdischen Lebens*) *1062.*

windan *st. v. 1) intrans. sich winden; aufwirbeln: praet. sg.* wand tō wolcnum wælfȳra mǣst *1119. plur.* strēamas wundon, sund wið sande *die Fluten wälzten sich, das Meer an den Strand 212. — 2) trans. part. praet.* wunden gold (*Gold in Ringform*) *1193. 3154. instr.* wundnum (*MS.* wundini) golde *1382.*

æt-windan *st. v. entrinnen: praet. sg.* sē þǣm fēonde ætwand *der entging dem Feinde 143.*

be-windan *st. v. umgeben, umfassen: praet. sg.* þāra-þe hit (*das Schwert*) mid mundum bewand *1461. part. praet.* wīrum bewunden *mit Spiralen umgeben 1031.* feorh . . . flǣsce bewunden *das Leben vom Fleische eingehüllt 2424.* gār . . . mundum bewunden *von den Händen umfaßt 3022.* iūmonna gold galdre bewunden *vom Zauber umstrickt 3052.* (āstāh . . .) lēg wōpe bewunden (*empor stieg . . .*) *die Flamme, gemengt mit dem Weherufe 3146.*

ge-windan *st. v. sich winden, fliehend enteilen: inf.* wīdre gewindan *weiter fliehen 763. praet. sg.* on flēam gewand *1001.*

on-windan *st. v. (entwinden), lösen: praes. sg.* (þonne fæder) onwindeð wǣlrāpas *1610.*

wind-blond *st. n. Gewühl des Windes: nom. sg. 3146.*

wind-geard *st. m. Windbereich, Wohnung der Winde: nom. sg.* swā sǣ bebūgeð windgeard, weallas *soweit wie die See die Wohnung der Winde, die Uferhöhen umzieht 1224.*

wind-gerest *st. f. Ruheplatz der Winde: acc. sg.* -gereste *2456.*

windig *adj. windig, vom Wind umweht: acc. plur.* windige (weallas, næssas) *572. 1358.*

wine *st. m. Freund; Beschützer; vorzüglich der geliebte Herrscher: nom. sg.* wine Scyldinga, lēof landfruma (*Scyld*) *30.* wine Scyldinga (*Hrōðgār*) *148. 1183. Als voc.* mīn wine *2047.* wine mīn Bēowulf (Unferð) *530. 1704. — acc. sg.* holdne wine (*Hrōðgār*) *376.* wine Deniga, Scyldinga *350. 2026. — dat. sg.* wine Scyldinga *170. — gen. sg.* wines (*Bēowulfs*) *3096. — gen. pl.* winigea lēasum *1664.* winia bealdor *2567.*

dat. pl. winum Scyldinga *von den Edlen der Dänen gesagt* (*s. Anm.*) *1418.* — *Komp.* frēa-, frēo-, gold-, gūð-, mǣg-wine.

wine-dryhten *st. m. geliebter Herr: acc. sg.* winedrihten *862. 1604.* winedryhten *2722. 3176. dat. sg.* winedrihtne *360.*

wine-geōmor *adj. um die Freunde trauernd: nom. sg. 2239.*

wine-lēas *adj. freundlos: dat. sg.* winelēasum *2613.*

wine-mǣg *st. m. lieber Verwandter, dann: Stammesgenosse: nom. pl.* winemāgas *65.*

winia, winigea *s.* wine.

ge-**winna** *sw. m. Streiter, Feind; in den Komp.* eald-, ealdor-gewinna.

winnan *st. v. kämpfen, streiten: imp. pl.* winnað *Finnsb. 12.* — *praet. sg. III.* wan āna wið eallum *144.* Grendel wan . . . wið Hrōðgār *151.* holm . . . won wið winde *das Meer kämpfte mit dem Winde* (*vgl.* wan wind endi water *Heliand 2244*) *1132.* — *II.* eart þū sē Bēowulf, sē-þe wið Brecan wunne *506. plur.* wið gode wunnon *113.* — þǣr þā graman wunnon *wo die Feinde kämpften 777.*

wīn-reced *st. n. Weinhaus, Bewirtungshaus; Bezeichnung der Halle: acc. sg. 714. 993.*

wīn-sele *st. m. Weinsaal, Bewirtungssaal; Halle* (*s. d. vor.*)*: nom. sg. 771. dat. acc. sg.* wīnsele *695. 2456.*

winter *st. m. 1*) *Winter: nom. sg. 1132. 1136. acc. sg.* winter *1128. gen. sg.* wintrys *516.* — *2*) *Jahr* (*man zählte nach Wintern*)*: instr. plur.* wintrum *1724. 2114. 2277. gen. plur.* wintra *147. 264. 1927. 2209. 2278. 2733. 3050.*

wintre *adj. -jährig; im Komp.* syfanwintre.

ge-**wiofu** *s.* gewif.

wīr *st. m. Draht in der Spirale gewunden; spiralförmiger Schmuck: instr. pl.* wīrum *1031. gen. pl.* wīra *2413.*

wīs *adj. weise, erfahren: nom. sg. masc.* wīs (*bei Verstande*) *3094. fem.* wīs *1927.* — *In schw. Form* sē wīsa *1400. 1698. 2329. acc. sg.* þone wīsan *1318. gen. pl.* wīsra *1413.* — *Mit gen.: nom. sg.* wīs wordcwida *erfahren in der Rede 1845.*

wīsa *sw. m. Führer, Heerführer: nom. sg.* werodes wīsa *259.* — *Komp.* brim-, here-, hilde-wīsa.

wīs-dōm *st. m. Weisheit, Erfahrenheit: nom. sg. 350. instr. sg.* wīsdōme *1959.*

wīse *sw. f. Weise, Sitte: acc. sg.* (*instrumental*) ealde wīsan *nach alter Sitte 1865.*

wīs-fæst *adj. sapientia firmus, weise: nom. sg. fem. 626.* (*Mit Recht macht Kläber, Mod. Phil. 3, 250 ff. darauf aufmerksam, wie in einer Reihe von Fällen* [*48. 1401. 1566. 2805 u. ö.*] *das Adjektiv für das Adverb gesetzt ist.*)

wīs-hycgende *part. praes. weise denkend, weise 2716.*

wīsian *sw. v. weisen, führen zu etwas, zeigen; a*) *c. acc.: inf.* wong wīsian *2409. praet. sg.* secg wīsade landgemyrcu *208.* — *b*) *c. dat.: praes. sg. I.* ic ēow wīsige *ich will euch führen 292. 3103. praet. sg.* sē þǣm heaðorincum hider wīsade *370.* sōna him seleþegn . . . forð wīsade *der Kämmerer leitete ihn alsbald herzu* (*zum Lager*) *1795.* stīg wīsode gumum ætgædere *320; ähnlich 1663.* — *c*) *c. praep.: praet. sg.* þā secg wīsode under Heorotes hrōf *als der Ritter* (*sie*) *unter Heorots Dach führte 402.*

ge-**wislīce** *adv. gewißlich, sicher: superl.* gewislīcost *1350.*

wisse *s.* witan.

wist *st. f. Grundbedeutung Dasein* (*zu* wesan); *daher 1*) *in prägnanter Bedeutung guter Zustand, Glück, Fülle: dat. sg.* wunað hē on wiste *1735.* þā wæs æfter wiste wōp ūp āhafen *da ward nach dem Feste ein Wehgeschrei erhoben 128.* (*Vgl. Cosijn, Aant.; Kock, Anglia 27, 223; Kläber a. a. O.*)

wist-fyllo *f. Fülle des Fraßes, reicher Fraß: gen. sg.* wistfylle *734.*

wīston *s.* wȳscan.

wit *st. n. Verstand: nom. sg. 590.* — *Komp.* fyr-wit.

ge-**wit** *st. n. 1*) *Bewußtsein: dat. sg.* gewēold his gewitte *2703.* — *2*) *Sitz des Bewußtseins, Inneres, Brust: dat.* fȳr unswīðor wēoll of gewitte (*wogte weniger stark hervor aus der Brust des Drachen*) *2881.*

wit *pron. pers. wir beide 535. 537. 539. 540. 544. 1186 u. ö. — s.* unc, uncer.

wita, weota *sw. m. Rat, Ratgeber des Königs; im Plur. die mächtigsten, den Rat des Königs bildenden Edeln im Lande, die „Ältesten" oder Notabeln: nom. pl.* witan *778. gen. plur.* witena *157. 266. 936.* weotena *1098. — Komp.* fyrn-, rūn-wita.

witan *verb. praet.-praes. wissen; 1) mit abhängigem Satze: praes. sg. I. III.* wāt *1331. 2656.* ic on Higelāce wāt, þæt hē . . . *ich weiß von H., daß er . . . 1830; ähnlich* got wāt on mec, þæt . . . *Gott weiß von mir, daß . . . 2650. sg. II.* þū wāst *272. — praet. sg. I. III.* wiste *821.* wisse *2339. 2725. pl.* wiston *798. conj. praet. sg. I.* gif ic wiste *2519. — 2) mit Obj. und praedikativem Adj. oder Partizip: praes. sg. I.* ic þā lēode wāt . . . fæste geworhte *1863. — praet. sg. III.* syđđan hē aldorþegn . . . dēadne wisse *1309; ähnlich 715.* wiste þǣm āhlǣcan . . . hilde geþinged *646. — 3) c. acc. wissen, kennen: inf.* witan *252. 288. praet. sg.* wisse *169.* wiste his fingra geweald on grames grāpum *764. pl. II.* wisson *246. III.* wiston *181.*

nāt = ne-wāt *ich weiß, kenne nicht; a) absolut:* sceađa ic-nāt-hwylc *274. — b) c. gen. u. abhäng. Satze:* nāt hē þāra gōda, þæt hē mē ongēan slāe *681.*

ge-witan *praet.-praes. wissen, kennen: inf.* þæs-þē hīe gewislīcost gewitan meahton *1350.*

wītan *st. v. rügen, vorwerfen, beschuldigen, c. dat. pers. et acc. rei: inf.* forþam mē wītan ne-þearf waldend fīra morđorbealo māga *2741.*

æt-wītan *st. v. tadelnd erwähnen, rügen, c. acc. rei: praet. plur.* æt-witon wēana dǣl *1150.*

ođ-wītan *st. v. tadeln, rügen: inf.* ne-þorfte him þā lēan ođwītan mon on middangearde *2995.*

ge-**wītan** *st. v. sich aufmachen; überhaupt allgemeinstes Verbum der Bewegung; a) c. inf. verbi meandi: praet. sg.* þanon eft gewāt . . . tō hām faran *123; ähnl. 2569. plur.* þanon eft gewiton . . . mēarum rīdan *853. — Zugleich mit reflexivem Dativ: praet. sg.* him þā Scyld gewāt . . . fēran on frēan wǣre *26.* gewāt him . . . rīdan *234; ähnlich 1963. pl.* gewiton *301.*

b) Mit anderen, teils die Bewegung, teils den Zweck der Bewegung ausdrückenden Infinitiven: imp. plur. gewītađ forđ baern wǣpen ond gewǣdu *291. praet. sing.* gewāt þā nēosan hēan hūses *115.* hē þā fāg gewāt . . . mandrēam flēon *1263.* nyđer eft gewāt dennes nīosan *3044; ähnl. 2274. 2401. 2819. — Zugleich mit reflexivem Dativ:* gewāt him on naca (*MS.* nacan) drēfan . . . *vorwärts ging das Schiff . . . 1904.* him eft gewāt . . . hāmes nīosan *2387; ähnlich 2949. pl.* gewiton *1125.*

c) Ohne Infinitiv, nur mit Präp. oder Adverbien: praes. sg. III. þǣr fyrgenstrēam under næssa genipu niđer gewīteđ *1360.* gewīteđ on sealman *2460. — inf.* on flōdes ǣht feor gewītan *42. — praet. sg.* gewāt *217.* him gewāt *1236. 1903.* of līfe, ealdre gewāt, *d. h. starb 2471. 2624.* fyrst forđ gewāt *die Zeit schritt fürder 210.* him gewāt ūt of healle *662.* gewāt him hām *1601. — part. praet. dat. sg.* mē forđ-gewitenum (*me defuncto*) *1479.*

witian, be-**witian** *s.* -weotian.

wītig *adj. wissend, weise: nom. sg.* wītig god *685. 1056.* wītig drihten (*Gott*) *1554.* wigtig drihten *1841.*

ge-**wītnian** *sw. v. züchtigen, strafen, mit etwas belegen: part. praet.* wommum gewītnad *3073.*

ge-**wittig** *adj. bei Bewußtsein 3094. — s.* gewit.

wiđ *praep. c. dat. und acc. mit der Grundbedeutung der Zweiteilung und des Gegensätzlichen; 1) c. dat. gegen, wider:* þā wiđ gode wunnon *113.* āna (wan) wiđ eallum *145.* ymb feorh sacan, lāđ wiđ lāđum *440; ähnlich 426. 439. 550. 2371. 2520. 2521. 2560. 2839. 3004.* þæt him holtwudu . . . helpan ne-meahte, lind wiđ līge *2341.* hwæt . . . sēlest wǣre wiđ fǣrgryrum tō gefremmanne *174.* þæt him gāstbona gēoce gefremede wiđ þēodþrēaum *178.*

wið rihte wan *übte Feindschaft gegen das Recht 144.* hæfde . . . sele Hrōðgāres genered wið nīðe *hatte . . . den Saal H.s wider die Feindschaft gerettet, vom Streite erlöst 827.* — sundur gedǣlan līf wið līce (*das Leben vom Leibe lösen*) *2423.* — strēamas wundon . . . wið sande *die Strömungen kräuselten sich wider den Strand, an den Strand an 213.* līgȳðum forborn bord wið ronde (*MS.* rond) *von den Flammenwogen verbrannte der Schild bis an den Rand 2673.* holm storme wēol, won wið winde *die Meerflut wogte, kämpfte wider den Sturm* (*die erregte Flut bäumte sich auf gegen den Sturm*) *1132; ähnl.* hiora in ānum wēoll sefa wið sorgum *in einem von ihnen wogte das Herz gegen die Bekümmernis* (*ward von der auf ihn eindringenden Bekümmernis bewegt*) *2600.* him on hreðre . . . dyrne langað born (*MS.* beorn) wið blōde *ihm brannte innerlich heimliche Sehnsucht im Blute 1880.* þæt hire wið halse heard grāpode *daß ihr gegen den Hals das harte* (*Schwert*) *griff, in den Hals schnitt 1566.*

2) *c. acc.* a) *gegen, wider:* wan wið Hrōðgār *kämpfte gegen Hr. 152.* wið fēonda gehwone *294.* wið wrāð werod *319; ähnl. 540. 1997. 2534.* hine hālig god ūs onsende wið Grendles gryre *384.* þæt ic wið þone gūðflogan gylp ofersitte *daß ich mich der Trotzrede enthalte wider den zum Kampfe Fliegenden 2528.* ne-wolde wið manna gehwone . . . feorhbealo feorran *wollte das Lebensübel wider keinen der Männer einstellen 155.* ic þā lēode wāt gē wið fēond gē wið frēond fæste geworhte *fest wider Feind wie Freund 1864.* hēold hēahlufan wið hæleða brego *hielt hohe Liebe zum Fürsten der Helden 1954.* wið ord ond wið ecge ingang forstōd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide 1549.* — b) *gegen, an etwas:* setton sīde scyldas . . . wið þæs recedes weal *gegen die Wand des Saales 326.* wið eorðan fæðm (eardodon) *im Schoß der Erde 3049.* wið earm gesæt (*stützte sich auf den Arm*) *749; ähnl.* stīðmōd gestōd wið stēapne rond *2566.* [wið duru healle ēode] *ging gegen* (*bis an*) *die Tür der Halle 389.* wið Hrefnawudu *in der Gegend des Rabenholzes 2925.* wið his sylfes sunu setl getǣhte *wies mir den Sitz an beim, neben dem eigenen Sohne 2013.* — c) *gegen, mit* (*von zwei kontrahierenden Teilen*)*:* þæt hīe healfre geweald wið Eotena bearn āgan mōston *daß sie die Gewalt über die halbe* (*Halle*) *haben sollten gegenüber den Eoten* (*welche die andere Hälfte hatten*) *1088.* þenden hē wið wulfe wæl rēafode *während er mit dem Wolfe die Walstatt plünderte 3027.*

3) *Abwechselnd mit dat. und acc. gegen, wider:* nū wið Grendel sceal, wið þām āglǣcan āna gehēgan þing wið þyrse *424—426.* — *an, bei:* gesæt þā wið sylfne . . ., mǣg wið mǣge *1977—78.*

wiðer-ræhtes *adv. gen. dagegengerichtet, gegenüber 3039.*

wiðre *st. n. Widerstand: gen. sg.* wiðres ne-trēowde *2953.*

wlanc, wlonc *adj. seiner Heldenkraft bewußt; stolz: nom. sg.* wlanc *341. c. instr.* ǣse wlanc *des Fraßes stolz 1332.* wlonc *331. c. gen.* māðmǣhta wlonc *der Kleinode stolz 2833. gen. sg.* wlonces *2953.* — *Komp.* gold-wlanc.

wlātian *sw. v. ausschauen: praet. sg.* sē-þe ǣr . . . feor wlātode *1916.*

in-wlātian *sw. v. hineinschauen: praet. sg.* inw[l]ātode *2227* (*s. Anm.*).

wlenco *f. stolzer Heldenmut, Übermut: dat. sg.* wlenco *338. 1206.* wlence *508.*

wlītan *st. v. sehen, blicken: praet. sg.* hē æfter recede wlāt *blickte den Saal entlang 1572. praet. pl.* on holm wliton *blickten aufs Meer 1592.* wlitan on Wīlāf *2852.*

geond-wlītan *st. v. c. acc. beschauen, überschauen: inf.* wrǣte giondwlītan *2771.*

wlite *st. m. Gestalt; in prägnanter Bedeutung schöne, glänzende Gestalt, Schönheit: nom. sg. 250.*

wlite-beorht *adj. strahlend von Gestalt: acc. sg.* wlitebeorhtne wang *93.*

wlite-sēon *st. f. Anblick: acc. sg. 1650.*

wlitig *adj. von glänzender Gestalt, herrlich, glänzend: acc. sg.* wlitig (sweord) *1662.*
wōc *s.* wæcnan.
wōh *adj. krumm, böse: dat.* (*instr.*) *pl.* bið drepen biteran strǣle wōm wundorbebodum *in die Brust getroffen mit schneidendem Pfeil, den argen, bösen Geheißen 1747.*
wōh-bogen *part. praet.* (*krummgebogen*) *gekrümmt: nom. sg.* wyrm wōhbogen *2827.*
wolcen *st. n. Wolke: dat. pl.* under wolcnum (*d. i. auf Erden*) *8. 651. 714. 1770.* tō wolcnum *1119. 1374.*
wolde *s.* willan.
wollen-tēar *adj. hervorstürzende Tränen habend, weinend: nom. pl.* wollentēare *3032.* (*Vgl. Sievers § 387, 1.*)
wom *st. m. Makel, Flecken, Sünde: instr. pl.* wommum *3073.*
wōm *s.* wōh.
won *s.* wan, winnan; **wong** *s.* wang.
wōp *st. m. Weheruf, Klage: nom. sg. 128. acc. sg.* wōp *785. instr. sg.* wōpe *3146.*
worc *s.* weorc.
word *st. n.* 1) *Wort, Rede: nom. sg. 2817. acc. sg.* þæt word *654. 2046.* word *315. 341. 390. 2551. instr. sg.* worde *2156. gen. sg.* wordes *2791. — nom. pl.* þā word *639.* word *612. acc. pl.* word (*von einem alliterierenden Spruche*) *870. instr. pl.* wordum wēold *noch sprechen konnte 30.* wordum *176. 366. 626. 874. 1100. 1172. 1193. 1318. 1811 u. ö.* gesaga him ēac wordum *bemerke ihnen auch ausdrücklich 388. In den Verbindungen* wordum biddan, þancian, bewægnan, secgan, herian *macht der instr.* wordum *den Begriff des Verbs intensiver: 176. 626. 1193. 2795. 3176. gen. pl.* worda *289. 398. 2246. 2262. 3030. —* 2) *Befehl, Gebot: gen. sg.* his wordes geweald habban *regieren, herrschen 79. — Komp.* bēot-, gylp-, lēafnes-, meðel-, þrȳð-word.
word-cwide *st. m. Rede: acc. pl.* wordcwydas *1841. — dat. pl.* wordcwydum *2753. gen. pl.* wordcwida *1845.*
word-gid *st. n. Rede, Spruch: acc. sg.* wordgyd *3173.*
word-hord *st. n. Hort der Rede, d. i. der Mund: acc. sg.* wordhord onlēac (*erschloß den Mund, d. i. sprach*) *259.*
word-riht *st. n. was in der Rede recht ist, d. i. rechtes, geziemendes Wort: gen. pl.* wordrihta fela *2631.*
worhte *s.* wyrcan.
worn *st. m. u. n. große Zahl, Menge, Haufe: acc. sg.* worn eall *gar viel 3094.* wintra worn *eine große Reihe von Jahren 264.* þonne hē wintrum frōd worn gemunde *als er, der an Jahren Gereifte,* (*deren*) *große Menge überdachte 2114. — Mit* fela *verstärkte es dessen Bedeutung: nom. acc. sg.* worn fela *1783.* hwæt! þū worn fela . . . sprǣce *fürwahr, gar viel hast du gesprochen 530; ähnlich* ealfela ealdgesegena worn *870. gen. pl.* worna fela *2003. 2542.*
worod *s.* werod.
worold, woruld *st. f. Menschheit, Welt, Erde: nom. sg.* eal worold *1738. acc. sg.* in worold (wæcnan) *auf die Welt* (*kommen, geboren werden*) *60.* worold oflǣtan, ofgifan (*sterben*) *1183. 1681. gen. sg.* worolde *950. 1080. 1387. 1732.* worulde *2343.* his worulde gedāl *seine Trennung von der Welt, sein Tod 3068.* worolde brūcan (*leben*) *1062.* worlde *2711.*
worold-ār *st. f. weltliche Ehre: acc. sg.* woroldāre *17.*
worold-cyning *st. m. König über die* (*ganze*) *Erde, mächtiger König: gen. pl.* woroldcyninga *1684.* wyruldcyning[a] *3181.*
worold-rǣden *st. f. Weltgesetz, Weltordnung:* swā hē ne-forwyrnde woroldrǣdenne *ohne daß er das Weltgesetz versagte* (*d. h. bräche*), *d. h. ohne daß er seine Schwüre bräche 1142. Vgl. Anm.*
worðig (*für* weorðig) *st. m. Hofstatt, Grund und Boden, auf dem ein Gut liegt: acc. sg.* on worðig *in die Hofstatt hinein 1972.*
worð-mynd *s.* weorð-mynd.
woruld-candel *st. f. Weltlicht, d. i. Sonne: nom. sg. 1965.*
woruld-ende *st. m. Weltende: acc. sg. 3083.*
wracu *st. f. Verfolgung, Rache: acc. sg.* wræce *2336. — Komp.* gyrn-, nȳd-wracu.

wræcca *s.* wrecca.
wræc *st. f. Verfolgung; Kummer durch Verfolgung, Bedrängnis: nom. sg. 170. acc. sg.* wræc' *3078.*
wræc-lāst *st. m. Gang der Verbannung: acc. sg.* wræclāstas træd (*ging als Geächteter einher*) *1352.*
wræc-mæcg *st. m. Vertriebener, Verbannter: nom. pl.* wræcmæcgas *2379.*
wræc-sīð *st. m. Verbannung, Verfolgung: acc. sg. 2292. dat. pl.* -sīðum *338.*
wrǣt *st. f. Kunstwerk, Schmuck, Kleinod: acc. pl.* wrǣte (*MS.* wræce) *2771. 3060. instr. pl.* wrǣttum *1531. gen. pl.* wrǣtta *2413.*
wrǣt-līc *adj. 1) kunstvoll; kostbar: acc. sg.* wrǣtlīcne wundurmāððum *2173.* wrǣtlīc wǣgsweord *1489.* wīgbord wrǣtlīc *2339. — 2) wunderbar, selten: acc. sg.* wrǣtlīcne wyrm *891.* wliteseon wrǣtlīc *1650.*
wrāsn *st. f. diademartiger goldener Reif; im Komp.* frēa-wrāsn.
wrāð *adj. zornig, grausam, feindlich: acc. sg. neutr.* wrāð *319. dat. sg.* wrāðum *660. 708. gen. pl.* wrāðra *1619.*
wrāðe *adv. arg, schnöde 2872.*
wraðu *st. f. Schutz, Rettung; im Komp.* līf-wraðu.
wrāð-līce *adv. auf feindliche Weise, d. h. mit Kampf 3062.*
wrecan *st. v. c. acc. 1) drängen, zwingen: part. praet.* þǣr wearð Ongenþīow . . . on bid wrecen *2962. — 2) vertreiben, forttreiben: praet. sg.* ferh ellen wræc *2706. — 3)* gid, spel wrecan *einen Spruch, eine Rede tun* (*eine Rede rezitieren*)*: praes. conj. sg. III.* hē gyd wrece *2446. inf.* wrecan spel gerāde *873.* wordgyd wrecan *3173. — praet. sg.* gyd æfter wræc *2154. — part. praet.* þā wæs . . . gid wrecen *1065. — 4) rächen, strafen: conj. praes.* þæt hē his frēond wrece *1385. inf.* wolde hyre mǣg wrecan *1339; ähnl. 1278. 1546. part.* wrecend *ein Rächer 1256. praet. sg.* wræc Wedera nīð *423; ähnl. 1333. 1669.*
ā-wrecan (*st. v.*) gid *einen Spruch tun: praet. sg.* ic þis gid be þē āwræc *1724; ähnl. 2108.*
for-wrecan *st. v. c. acc. forttreiben, inf.* þȳ-lǣs him ȳða þrym wudu wynsuman forwrecan meahte *damit der Wogen Macht ihnen das liebliche Schiff nicht forttreiben könnte 1919. — praet. sg.* hē hine feor forwræc . . . mancynne fram *109.*
ge-wrecan *st. v. c. acc. rächen, strafen: praet. sg.* gewræc *107. 2005.* hē gewræc cealdum cearsīðum *2395.* hē hyne sylfne gewræc (*rächte sich selbst*) *2875. — plur.* gewrǣcan *2479. — part. praet.* gewrecen *3062.*
wrecca *sw. m. Verbannter, herumziehender Abenteurer, Recke, Held: nom. sg.* wrecca (*Hengest*) *1137.* wreccea (*Sigeferð*) *Finnsb. 25. dat. sg.* wræcca[n] (*Ēanmund*) *2613. gen. pl.* wreccena wīde mǣrost (*Sigemund*) *898.*
wreoðen-hilt *adj. mit gewundenem Hefte versehen: nom. sg. 1698.*
wrīdian *sw. v. emporwachsen, sprießen; praes. sg. III.* wrīdað *1741.*
wrītan *st. v. einritzen, eingraben: part. praet.* on þǣm (*sc.* hilte) wæs ōr writen fyrngewinnes *auf dem war der Ursprung des vorzeitlichen Kampfes eingegraben 1688.*
for-wrītan *st. v. zerschneiden: praet. sg.* forwrāt Wedra helm wyrm on middan *2705.*
wrīðan *st. v. c. acc. 1) binden, fesseln: inf.* ic hine (*MS.* him) . . , on wælbedde wrīðan þōhte *964. — 2) verbinden* (*einen Verwundeten*)*: praet. pl.* þā wǣron monige þē his mǣg wriðon *2982. — s.* hand-gewriðen.
wriða *sw. m. Band; im Komp.* bēah-wriða.
wrixl *st. f. Wechsel, Tausch; instr. sg.* wyrsan wrixle *mit schlimmerem Tausche* (*d. h. auf schlimmere Weise*) *2969.*
ge-wrixle *st. n. Wechsel, Tausch, Handel: nom. sg.* ne-wæs þæt gewrixle til (*das war kein guter Handel*) *1304.*
wrixlan *sw. v. wechseln, tauschen: inf.* wordum wrixlan *Worte wechseln, d. h. reden, erzählen 366. 874.*
wrōht *st. f. Rüge, Anklage; hier nur Streit, Feindseligkeit: nom. sg. 2287. 2473. 2913.*
wudu *st. m. Holz; 1) Materie des Holzes, Baum, daher auch der hölzerne Geer: acc. sg.* (*kollekt. Sing.*) wudu *398. — 2) Holz, Wald: nom.*

acc. sg. wudu *1364. 1416.* — *3) das hölzerne Schiff: nom. sg. 298. acc. sg.* wudu *216. 1919.* — *Komp.* bǣl-, bord-, gamen-, heal-, holt-, mægen-, sǣ-, sund-, þrec-wudu.

wudu-rēc *st. m. Holzrauch: nom. sg. 3144.*

wuldor *st. n. Glorie, Herrlichkeit, Himmel: gen. sg.* wuldres wealdend *17. 183. 1752.* wuldres hyrde *931; Bezeichnungen Gottes.* — *Komp.* kyning-wuldor.

wuldor-torht *adj. glanzhell, glänzend klar: acc. pl.* wuldortorhtan weder (*vom Frühling*) *1136.*

wuldor-cyning *st. m. König der Glorie, Gott: dat. sg.* wuldorcyninge *2795.*

wulf *st. m. Wolf: dat. sg. 3027.*

wulf-hlið *st. n. Wolfsklippe, Klippe, unter der Wölfe hausen: acc. pl.* wulfhleoðu *1358.*

wund *st. f. Wunde: nom. sg. 2711. 2976. acc. sg.* wunde *2531. 2725. 2906. gen. pl.* wunda *Finnsb. 47. instr.* wundum *1113. 2830. 2937.* wǣpen wundum heard *das durch Wundenblut gehärtete Schwert 2687* (*vgl. 1460*). — *Komp.* feorh-wund.

wund *adj. verwundet, wund: nom. sg. 2746. dat. sg.* wundum *2753. nom. pl.* wunde *565. 1075.*

wunden-feax *adj.* (*vom Rosse*) *mit gelockter Mähne versehen: nom. sg. 1400.*

wunden-hals *adj. mit gewundenem Halse versehen: nom. sg.* wudu wundenhals (*das Schiff*) *298.*

wunden-mǣl *adj. mit gewundenen Zeichen versehen; damasziert: acc. sg. neutr. vom Schwerte 1531.*

wunden-stefna *adj. das mit gewundenem Steven versehene, d. i. das Schiff: nom. sg. 220.* (*Vgl. über* bahuvrīhi-Kompp. *wie dieses E. Schön, Bildung des Adjektivs im Ae. Kiel 1905, 21 ff.*)

wunder-fæt *st. n. Gefäß von wunderbarer Arbeit: dat. pl.* of wunderfatum *1162.*

wundor *st. n. 1) Wunder, Wunderwerk, wunderbare Sache: nom. sg. 771. 1724.* wundur *3062. acc. sg.* wundor *840.* wunder *931.* wundur *2759. 3032. 3103.* wundur hwār þonne *es ist wunderbar, d. h. unsicher, wo dann . . . 3062.* (*Vgl. Sievers, Beitr. 9, 143; Kock, Anglia 27, 233.*) *dat. sg.* wundre *931. instr. pl.* wundrum *auf wunderbare Weise, wunderbar 1452. gen. pl.* wundra *1607.* — *2) Untier: gen. pl.* wundra *1509.* — *Komp.* hand-, nīð-, searowundor.

wundor-bebod *st. n. wunderbarer Befehl, rätselhaftes Gebot: instr. pl.* -bebodum *1747.*

wundor-dēað *st. m. wunderbarer Tod: instr. sg.* wundordēaðe *3037.*

wundor-līc *adj. wunderbar: nom. sg. 1440.*

wundor-sīon *st. f. wunderbarer Anblick: gen. pl.* wundorsiōna *995.*

wundor-smið *st. m. Schmied, der wunderbare Arbeit fertigt: gen. pl.* wundorsmiða geweorc (*das alte Gigantenschwert*) *1681.*

wundur-māððum *st. m. wunderbar schöner Schmuck: acc. sg. 2173.*

wunian *sw. v. 1) sich befinden, stehen; leben, bleiben: praes. sg. III.* þenden þǣr wunað on hēahstede hūsa sēlest *solange der Häuser schönstes dort auf der Hochstatt steht 284.* wunað hē on wiste *lebt in Fülle 1735.* — *inf.* on sele wunian *sich im Saale befinden 3128.* — *praet. sg.* wunode mid Finne *blieb bei Finn 1128.* — *2) c. acc. oder dat. wohnen, etwas bewohnen, innehaben; praes. sg. III.* wunað wælreste *hat das Totenbett inne 2902. inf.* wæteregesan wunian, cealde strēamas *1260.* wīcum wunian *3083.* — *Auch mit praep.: praes. sg.* Higelāc þǣr æt hām wunað *1923.*

ge-wunian *sw. v. c. acc. bei einem ausharren, einen unterstützen: conj. praes.* þæt hine on ylde eft gewunigen wilgesīðas *22.*

wurðan *s.* weorðan.

ge-**wurðian** *s.* geweorðian.

wurð-līce *s.* weorðlīce.

wuton, uton *verb. interj. gehen wir! auf! mit folg. inf.:* wutun gangan tō *gehen wir hinzu! 2648.* uton hraðe fēran! *1390.* uton nū efstan! *3101.*

wyle, wylle, wyllað, wylt *s.* willan.

wylf *st. f. Wölfin; im Komp.* brimwylf.

wylm, wælm *st. m. Wallen, Gesprudel, Brandung: nom. sg.* flōdes wylm *1764.* þǣre burnan wælm

2546. gen. sg. þæs wælmes *der Brandung 2135. dat.* wintrys wylme *in winterlicher Brandung, winterlicher Flut 516. acc. sg.* þurh wæteres wylm *1693. — acc. pl.* heortan wylmas *2507. — Komp.* brēost-, brim-, bryne-, cear-, fȳr-, heaðo-, holm-, sǣ-, sorh-wylm.

wyn *st. f. alles Liebliche; Wonne, Freude, Genuß: acc. sg.* mǣste . . . worolde wynne *die höchste Erdenwonne 1080. —* eorðan wynne (*d. i. die liebliche Erde*) *1730.* heofones wynne *des Himmels Wonne, d. i. die aufgehende Sonne 1801.* hearpan wynne (*die liebliche Harfe*) *2107.* þæt hē . . . gedrogen hæfde eorðan wynne *daß er die Wonne der Erde genossen hatte 2727. dat. sg.* weorod wæs on wynne *2014. — instr. pl.* mægenes wynnum *mit der Wonne der Kraft, mit lieblicher Heldenkraft 1716; ähnl. 1887. — Komp.* ēðel-, hord-, līf-, lyft-, symbel-wyn.

wyn-lēas *adj. freudlos, traurig: acc. sg.* wynlēasne wudu *1416.* wynlēas wīc *821.*

wyn-sum *adj. wonnesam, lieblich: acc. sg.* wudu wynsuman (*d. i. das Schiff*) *1919. nom. pl.* word wǣron wynsume *612.*

wyrcan *sw. v. 1) tun, vollbringen; c. acc.: inf.* (wunder) wyrcan *930. — 2) machen, schaffen; c. acc.: praet. sg.* þæt sē ælmihtiga eorðan worh[te] *92.* swā hine (*den Helm*) worhte wǣpna smið *1452. — 3) schaffen, erwerben; c. gen.: conj. praes.* wyrce, sē-þe mōte, dōmes ǣr dēaðe *1387.*

be-wyrcan *sw. v. umwirken, umgeben: praet. pl.* wealle beworhton *3162.*

ge-wyrcan *sw. v. 1) intrans. bewirken: inf.* swā sceal geong guma gōde gewyrcean . . . on fæder ærne, þæt . . ., *so mit Wohltaten in des Vaters Hause es bewirken, hervorrufen, daß . . . 20. — 2) c. acc. tun, machen, vollbringen, ausrichten: inf.* ne-meahte ic æt hilde mid Hruntinge wiht gewyrcan *1660.* sweorde ne-meahte on þām āglǣcean . . . wunde gewyrcean *2906. praet. sg.* geworhte *635. 1578. 2712. — part. praet. acc.* ic þā lēode wāt . . . fæste geworhte *einig gestimmt 1864. — 3) schaffen, machen, konstruieren: inf.* (medoærn) gewyrcean *69.* (wīgbord) gewyrcean *2337.* (hlǣw) gewyrcean *2802. — praet. pl. II.* geworhton *3096. III.* geworhton *3157. — part. praet.* geworht *1696. — 4) erwerben: praes. sg.* ic mē mid Hruntinge dōm gewyrce *1491.*

Wyrd *st. f. eine der Nornen, Lenkerin des menschlichen Geschickes; meist abgeblaßt: Geschick, Verhängnis: nom. sg. 455. 477. 572. 734. 1205. 2420. 2526. 2574. 2814. acc. sg.* wyrd *1056. 1233. gen. pl.* wyrda *3030.*

wyrdan *sw. v. verderben, töten: praet. sg.* hē tō lange lēode mīne wanode ond wyrde *1337.*

ā-wyrdan *sw. v. dass.: part. praet.* æðeling manig wundum āwyrded *1113.*

wyrgen *st. f. Wölfin; im Komp.* grund-wyrgen.

ge-**wyrht** *st. n. Werk, Verdienst; im Komp.* eald-gewyrht.

wyrm *st. m. Lindwurm, Drache: nom. sg. 897. 2287. 2343. 2567. 2629. 2669. 2745. 2827. acc. sg.* wyrm *886. 891. 2705. 3039. 3132. dat. sg.* wyrme *2307. 2519. gen. sg.* wyrmes *2316. 2348. 2759. 2771. 2902. — acc. pl.* wyrmas *1430.*

wyrm-cyn *st. n. Drachengeschlecht: gen. sg.* wyrmcynnes fela *1425.*

wyrm-fāh *adj.* (*nach Art skandinavischer Ornamentik*) *mit Schlangenbildern verziert* (*vgl. Dietrich in der Germania X, 278 f.*)*: nom. sg.* sweord . . . wreoðenhild ond wyrmfāh *1698.*

wyrm-hord *st. n. Drachenschatz: acc. sg.* wyrmhord *2222.*

for-**wyrnan** *sw. v. verweigern, abschlagen: conj. praes. sg. II.* þæt þū mē ne-forwyrne, þæt . . . *daß du mir nicht verweigerst, daß . . . 429. praet. sg.* swā hē ne-forwyrnde woroldrǣdenne *ohne daß er das Weltgesetz versagte, d. h. bräche* (*ohne daß er seine Schwüre bräche*) *1142.* (*Anders Schuchardt S. 14.*)

ge-**wyrpan** *sw. v. reflex. wieder zu sich kommen, sich erholen: praet. sg.* hē hyne gewyrpte *2976.*

wyrpe *st. m. Umschwung, Aufschwung: acc. sg.* æfter wēaspelle wyrpe gefremman *nach dem Wehe einen Umschwung* (*der Dinge*) *herbeiführen 1315.*

wyrsa *komp. adj. schlechter: acc. sg. neutr.* þæt wyrse *1739. instr. sg.* wyrsan wrixle *2969.* — *nom. acc. plur.* wyrsan wīgfrecan *1212. 2496. gen. plur.* w y r s a n geþingea *525.*

wyrt *st. f. Wurzel: instr. pl.* wudu wyrtum fæst *1364.*

wyrðe *adj. geziert, herrlich; geehrt, wert, würdig: acc. sg. masc.* wyrðne (gedōn) *wert* (*halten, ehren*) *2185.* wyrðne dǣl *die wertvolle Menge 2245. nom. pl.* wyrðe *368. Komp. nom. sg.* rīces wyrðra *der Herrschaft würdiger 861.*

wyruld *s.* worold.

wȳscan *sw. v. verlangen, wünschen: praet. pl.* w ī s t o n ond ne-wēndon *1604.*

Y.

yfel *st. n. das Übel: gen. pl.* yfla *2094.*

yldan *sw. v. zögern, aufschieben: inf.* nē þæt sē āglǣca yldan þōhte *739.*

ylde, elde *st. m. pl. Menschen: dat.* yldum *77. 705. 2117.* eldum *2214. 2611. gen.* yldo *70.* ylda *150. 605. 1661.* — *s.* elde.

yldesta *s.* eald.

yldo, eldo *f. Alter: nom. sg. 1736. 1886.* atol yldo *1766. dat. sg.* on ylde *22. instr. sg.* eldo gebunden *2111.*

yldra *s.* eald.

ylf *st. m. Elb: nom. pl.* ylfe *112.*

ymb *praep. c. acc. 1*) *l o k a l um — herum, an, auf:* ymb hine *um ihn herum, bei ihm 399. Mit nachgestellter Präp.* hine ymb *689.* ymb brontne ford *auf hohem Meere 568.* ymb þā gifhealle *bei der Thronhalle 838.* ymb þæs helmes hrōf *um des Helmes Dach herum 1030.* — *2*) *t e m p o r a l nach, nach Ablauf von* (*Grundbedeutung: über hin*): ymb āntīd ōðres dōgores *nach Ablauf gemessener Zeit, entsprechender Zeit, anderen Tages 219* (*Sievers, Beitr. 29, 323*). ymb āne niht *nach einer Nacht, die Nacht darauf 135.* — *3*) *k a u s a l um, von, wegen:* (frīnan) ymb þīnne sīð *wegen deiner Reise fragen 353.* þū . . . ymb Brecan sprǣce *sprachst über Breca 531; ähnl. 1595. Mit ausgel. Obj.* hine *3173.* nā ymb his līf cearað *ist nicht um sein Leben bekümmert 1536; ähnl. 450.* ymb feorh sacan *439.* sundornytte behēold ymb aldor Dena *668.* ymb sund *um das Schwimmen* (*um den Preis im Schwimmen*) *507.*

y m b e *I. praep. c. acc.* = y m b: *l o k a l 2883. 3170. k a u s a l 2070. 2618.* — *II. adv. um — herum: him . . .* ymbe *um ihn herum 2597.*

ymb-sittend *part. Umwohnender, Nachbar: nom. pl.* ymbsittend *1827. gen.* ymbsittendra *9.*

y m b e - s i t t e n d *dasselbe: gen. pl.* ymbesittendra *2734.*

yppe *sw. f. Hochsitz: dat. sg.* ēode . . . tō yppan *1815.*

yrfe *st. n. Erbe, Nachlaß: nom. sg. 3051.*

yrfe-lāf *st. f. Erbschwert: acc. sg.* yrfelāfe *1053. instr. sg.* yrfelāfe *1903.*

yrfe-weard *st. m. Erbwart, Sohn: nom. sg. 2731. gen. sg.* y r f e w e a r d a s *2453.*

yrmðo *st. f. Bedrückung, Schmach: acc. sg.* yrmðe *1259. 2005.*

yrre *st. n. Aufregung, Zorn: acc. sg.* godes yrre *711. dat. sg.* on yrre *2092.*

yrre, eorre *adj. aufgeregt, wild, zornig: nom. sg.* yrre ōretta (*Bēowulf*) *1532.* þegen yrre (*ders.*) *1575.* gǣst yrre (*Grendel*) *2073. gen. sg.* eorres *1447. nom. pl.* yrre *769.*

yrre-mōd *adj. wilden Herzens, voll grimmiger Gier: nom. sg. 726.*

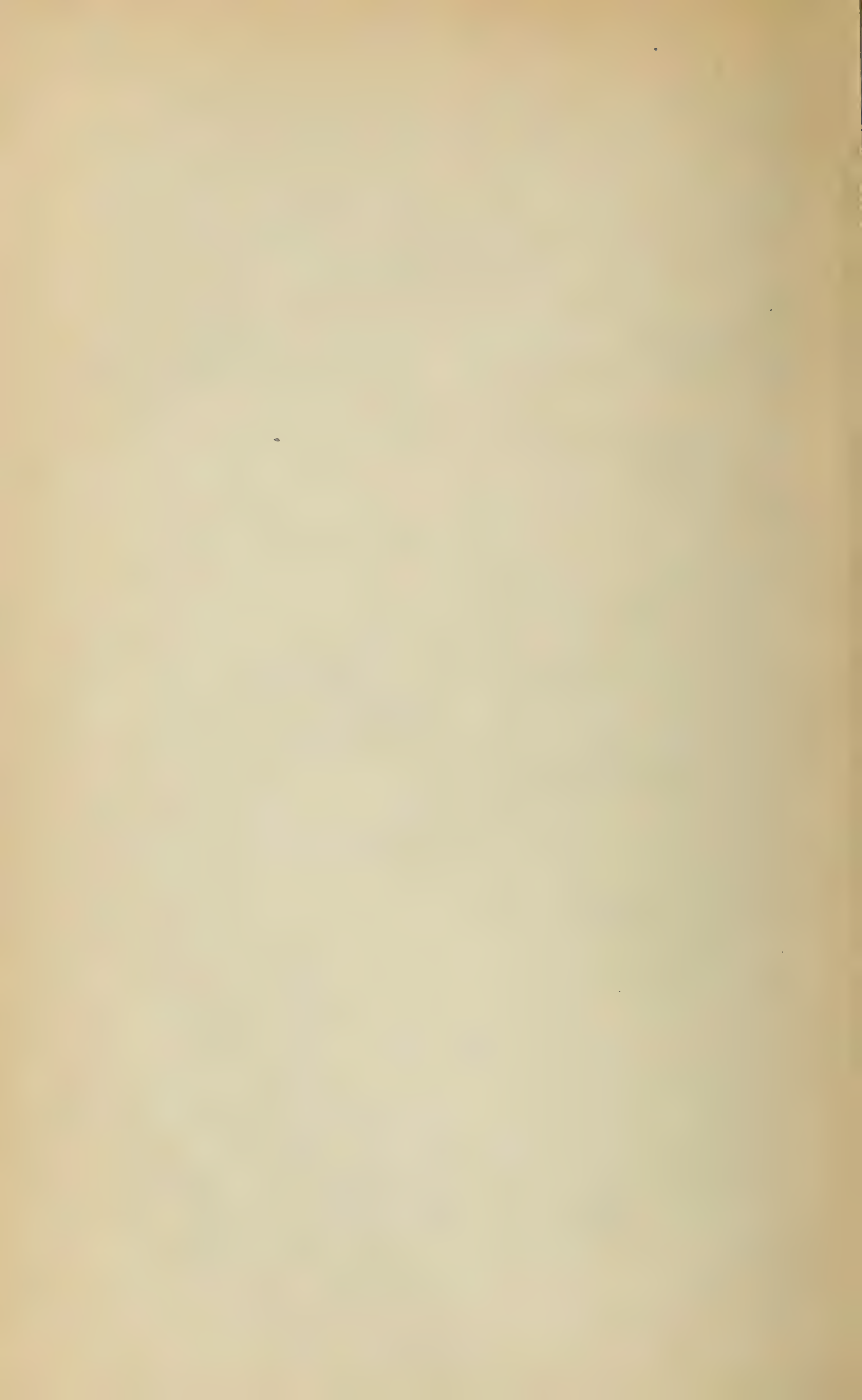
yrringa *adv. wild, zornig: 1565. 2964.*

ys *ist; s.* wesan.

ȳð (*mhd.* ünde) *st. f. Welle, Woge, Flut, bes. Meerflut: nom. pl.* ȳða *548. acc. pl.* ȳðe *46. 1132. 1909. dat. pl.* ȳðum *210. 421. 534. 1437. 1907.* ȳðum weallan *in Strömen, gewaltig wogen 515. 2693.* — *gen. pl.* ȳða *464. 848. 1208. 1469. 1918.* — *Komp.* flōd-, līg-, wæter-ȳð.

ȳðan *sw. v. veröden, vernichten: praet. sg.* ȳðde eotena cyn *421.*

ȳðe *s.* ēaðe.
ȳðe-līce *adv. mit Leichtigkeit 1556.*
ȳð-gebland *st. n. Gemisch, Gewühl der Wogen: nom. sg.* -geblond *1373. 1593. nom. pl.* -gebland *1620.*
ȳð-gesēne *s.* ēð-gesȳne.
ȳð-gewin *st. n. Kampf, Gewühl der Wogen: dat. sg.* ȳðgewinne *2412. gen. sg.* -gewinnes *1434.*
ȳð-lād *st. f. Wogenweg, Reise übers Meer: nom. pl.* ȳðlāde *228.*
ȳð-lāf *st. f. das Angespülte* (*von den Wogen übriggelassene*)*: dat. sg.* be ȳðlāfe uppe (*auf dem Strand*) *566.*
ȳð-lida *sw. m. Wogengänger, d. i. Schiff: acc. sg.* ȳðlidan *198.*
ȳwan, ēawan, ēowan (*vgl.* ēage) *sw. v. c. acc. zeigen: praes. sg. III.* ēaweð uncūðne nīð *zeigt böse Feindschaft 276.* nē gesacu ōhwǣr ecghete ēoweð *noch erzeugt ein Streit Feindschaft 1738. praet. sg.* ansȳn ȳwde (*d. h. zeigte sich, erschien*) *2834.*
ge-ȳwan, ge-ēawan *sw. v. c. acc. rei, dat. pers. erzeigen, vorlegen, darbringen: inf. 2149. part. praet.* him wæs . . . wunden gold ēstum geēawed *huldvoll dargeboten 1194*



Namenverzeichnis.



Ābel Cains Bruder 108.

Ælf-here (gen. Ælfheres 2604) ein Verwandter Wīglāfs 2604.

Æsc-here vertrauter Rat König Hrōðgārs (1325), älterer Bruder Yrmenlāfs (1324), von Grendels Mutter getötet 1294. 1323. 2122.

Ar-Scyldingas siehe Scyldingas.

Bēan-stān Vater des Breca 524.

Beorht-Dene s. Dene.

Bēo-wulf Sohn des Scyld, Königs der Dänen 18. 19 (den nordischen Quellen unbekannt!), erlangt nach dessen Tode das Schildingenreich 53. Sein Sohn Healfdene 57. (Vgl. Anm. zu 18.)

Bēo-wulf (Bīowulf 1987. 2389. gen. Bēowulfes 856 u. ö. Bīowulfes 2194. 2807 u. ö. dat. Bēowulfe 609 u. ö. Bīowulfe 2324. 2842. — Der Name wird gewöhnlich als Bīuwulf = Bienenwolf = Bär erklärt, vgl. 2507 seine Kampfesart. Indes faßt Gering Bēowulf = Bjólfr = Bœjólfr = Wolf des Gehöfts auf, vgl. ahd. Heimulf, Gardulf und Sarrazin (E. St. 42, S. 19) sieht in ihm eine Abkürzung von Beaduwulf, wofür er einerseits auf bēohāta Exod. 252 (?) und Formen wie Hēaberht neben Heaðoberht, andrerseits auf altschwed. Baulf(r) in einer Runeninschrift des 8. Jahrh. verweist, das nach Noreen mit altisländ. Boðolfr identisch sein soll.) — Er ist aus dem Stamme der Gauten. Sein Vater ist der Wægmunding Ecgþeow 263 etc., seine Mutter eine Tochter des Gautenkönigs Hrēðel 374, an dessen Hofe er mit Hrēðels Söhnen Herebeald, Hæðcyn und Hygelāc seit seinem siebenten Jahre als fōstorbearn (vgl. über diese Sitte die oben in der Anm. zu v. 2428 ff. angeführte Schrift von Fritz Röder) erzogen wird 2428 ff. In seiner Jugend träge und untüchtig 2183 f. 2187 f. (vgl. über diesen typischen Zug Gerings Bēowulf-Übersetzung S. 114), besitzt er als Mann die Kraft von dreißig Männern in seiner Faust (379), daher sein Sieg im Faustkampfe (710 ff. 2501 ff.), während das Geschick ihm den Sieg im Schwertkampfe versagt (2682 f.). — Sein Wettschwimmen mit Breca in seiner Jugend 506 ff. — Zieht mit vierzehn Gauten dem Dänenkönige Hrōðgār zu Hilfe gegen Grendel 198 ff. Sein Kampf mit Grendel und sein Sieg 710 ff. 818 ff. Wird dafür von Hrōðgār reich beschenkt 1020 ff. Sein Kampf mit Grendels Mutter 1441 ff. Verläßt, abermals beschenkt, Hrōðgār 1817–87 und kehrt zu Hygelāc zurück 1963 ff. — Nach Hygelācs Tode, aus dessen letzter Schlacht er sich einsam über das Meer flüchtet (2359 f.), und in der er den Hūgen Dæghrefn im Kampfe erdrückt (2501 f.), schlägt er mit der Hand der Witwe Hygelācs zugleich dessen Reich aus (2369 ff.), führt aber die Regierung als Vormund des jungen Heardrēd, hinterlassenen Sohnes des Hygelāc (2377 ff.), nach dessen Tode ihm das Reich zufällt 2207. 2389. — Nachher unterstützt er den Scylfing Ēadgils in einem Rachezuge für den getöteten Heardrēd (vgl. Anm. zu 2393). Unsicher ist, ob er auch über die Dänen oder über die Schweden die Herrschaft erlangt habe (vgl. Anm. zu 3005). — Sein Kampf mit dem Drachen 2538 ff. Sein Tod 2817. Seine Bestattung 3134 ff. — Vgl. noch Boer, Ark. f. nord. Fil. 19, 47 ff., Axel Olrik, Danmarks Heltedigtning, Kopenh. 1903, I. S. 135 ff., Sarrazin, E. St. 35, S. 19 ff., W. W. Lawrence, Mod. Lang. Ass. XXIV, 2, S. 220 ff., Deutschbein, Germ.-rom. Monatschr. I, 103 ff., Panzer, Studien zur germ. Sagengeschichte. I. Bēowulf, 1910, Sarrazin, Neue

Bēowulfstudien. E. St. 42 S. 1 ff. sowie S. 15 ff.: Personennamen des Bēowulfliedes und die Herkunft der Sage.

Breca (acc. Brecan 506. 531) Sohn Bēanstāns 524. Fürst der Brondinge 511. Sein Wettschwimmen mit Bēowulf 506 ff. (Vgl. Wīdsīð 25.)

Brondingas (gen. Brondinga 521). Breca ihr Fürst 251. (Vgl. Wīdsīð 26.) Sie wohnten vielleicht in Mecklenburg oder Pommern.

Brōsinga mene, nach Müllenhoff identisch mit altn. Brīsinga men, Halsband, das einst die Brīsinge besaßen 1199. Es ist das Halsband, das Freya von den Zwergen bekam und durch Lokis Diebstahl verlor. Vgl. þrymskviða 12. Haupts Ztschr. 12, 304 und Gering, Bēowulf-Übersetzung S. 108 ff.

Cain (gen. Caines 107); von seinem Geschlechte stammen nach mittelalterlicher, ursprünglich jüdischer Überlieferung die bösen Geister, so auch Grendel mit seiner Sippe 107. 1261 ff.

Dæg-hrefn (dat. Dæghrefne 2501) ein Krieger der Hūgen, der nach 2503—04, verglichen mit 1202 und vorzüglich 1207, der Mörder des Königs Hygelāc in seiner Schlacht gegen die vereinigten Franken und Friesen zu sein scheint und von Bēowulf im Faustkampfe erdrückt wird 2501 ff.

Dene (gen. Dena 242 etc., Denia 2125, Deniga 271 etc., Deninga 465, dat. Denum 767 etc.) die Dänen. Als Untertanen Scylds und seiner Nachkommen (anders nach Olrik!) heißen sie auch Scyldinge; nach dem ersten König der Ostdänen Ing (Runenlied 22) Ing-wine 1044. 1319. Von ihren kriegerischen, glänzenden Eigenschaften tragen sie die Namen Gār-Dene (1. 1856), Hring-Dene (Panzerdänen 116. 1279) Beorht-Dene (427. 609); ihre große Ausbreitung deutet die Benennung nach allen vier Himmelsgegenden an: Ēast-Dene 392. 616 etc. West-Dene 383. 1578. Sūð-Dene 463. Norð-Dene 783. Über die Zusammensetzung Healf-Dene 1069 s. d. Anm. — Ihr Sitz „in Scedelandum“ 19. „on Scedenigge“ 1686.

Ēad-gils (dat. Ēadgilse 2392) Sohn Ōhtheres, Enkel Ongenþēows des Scylfings 2392. Sein älterer Bruder ist

Ēan-mund (gen. Ēanmundes 2611). Was über beide in unserm Gedichte 2200-06. 2379—96. 2611—19 gesagt wird, ist dunkel, es läßt sich aber (vgl. Anm. zu 2393) folgendes vermuten:

Die Söhne Ōhtheres, Ēanmund und Ēadgils, haben sich gegen ihren Oheim Onela empört (2381) und müssen infolgedessen mit ihrem Anhange (2204—05) aus Swīorīce weichen (2379). Sie kommen ins Gautenreich zu Heardrēd (2379) und finden bei ihm Aufnahme, wofür er von Onela mit Krieg überzogen und getötet wird (2202 ff. 2385). In diesem Kriegszuge wird auch Ēanmund von dem Wægmunding Wēohstān, der ein Gaute ist, sich aber anscheinend im Dienst des Schwedenkönigs befindet, erschlagen (2612). Onela schenkt ihm darauf, „ohne ein Wort darüber zu verlieren, daß der Getötete sein Brudersohn war (2617), dessen Schwert und Rüstung“ (Gering). — Später kehrt Ēadgils mit Unterstützung Bēowulfs (frēond 2393) wieder in seine Heimat zurück, besiegt und tötet den Onela (2396) und wird an dessen Stelle König. (Nach Heusler c. 525—30.)

Eafor (gen.) 2964 s. Eofor.

Eaha dänischer Krieger, Gegner Finns, Finnsb. 15 (vgl. die Anmerkung zur Stelle).

Earna-næs (das Adlerkap) im Lande der Gauten. An ihm findet Bēowulfs Kampf mit dem Drachen statt 3031.

East-Dene 392. 615 s. Dene.

Ecg-lāf (gen. Ecglāfes 499, Eclāfes 980) Vater Unferðs 499.

Ecg-þēow (nom. Ecgþēow 263, Ecgþēo 373. gen. Ecgþēowes 529, Ecþēowes 957, Ecgþīoes 1999) ein weitbekannter Gautenheld (262) vom Geschlecht der Wægmundinge, der mit der einzigen Tochter des Gautenkönigs Hrēðel den Bēowulf gezeugt hat 262 u. ö. Bei den Wylfingen hat er den Heaðolāf erschlagen 460, worauf er übers Meer zu den Dänen geht 463, deren König Hrōðgār für ihn den Streit mit Geld sühnt 470.

Ecg-wela (gen. Ecgwelan 1710). Die Scyldinge werden seine Nachkommen genannt 1710. Grein nimmt ihn für den Gründer der älteren mit Heremōd (s. d.) erlöschenden Dynastie der Dänenkönige.

Eofor (gen. Eofores 2486. 2964. dat. Iofore 2993. 2997) ein Gaute, Sohn des Wonrēd und Bruder Wulfs (2964. 2978), tötet den Schwedenkönig Ongenþēow (2486 ff. 3978–81), wofür er vom König Hygelāc dessen einzige Tochter mit andern Gaben empfängt 2993—98.

Eo-mǣr Sohn Offas und der Þrȳð (s. d.) 1960. Vgl. die Anm.

Eormen-rīc (gen. Eormenrīces 1201) der historische König der Goten † 375 (vgl. über ihn W. Grimm, Deutsche Heldensage S. 2 ff.). Hāma hat ihm das Brōsinga mene entwendet 1201. Vgl. Þrymskviða 12 über Friggs Brisingenhalsband.

Eotenas (gen. pl. Eotena 1072. 1088. 1141; dat. Eotenum 902. 1145) Bezeichnung der Leute Finns, eigentlich die Jüten. ten Brink, Grundr. f. germ. Phil. I 1, 548; Müllenhoff, Bēowulf 98; Björkman, Engl. Stud. 39, 356 ff.; vgl. die Anm. zu 443. 915. 1159. Dagegen appellativisch 884 usw., s. Glossar.

Finn (gen. Finnes 1068 etc., dat. Finne 1128) der Sohn des Folcwalda 1089, König der Nordfriesen und der Eoten, Gemahl der Hildeburg, einer Tochter Hōcs (1071. 1076). Er ist der Held des eingelegten Liedes vom Überfall in Finnsburg.

Finns-buruh die Finnsburg, Finnsb. 36.

Finna land, Bēowulf erreicht es in seinem Wettschwimmen mit Breca 580. Vgl. d. Anm. z. St.

Fitela der Sohn und Neffe des Wälsings Sigemund und sein Kampfesgenosse 875—89. (Sigemund hatte Fitela mit seiner Schwester Signȳ gezeugt; vgl. ausführlicher Leo über Bēowulf S. 38 ff., woselbst ein Auszug aus der nordischen Wölsungensage gegeben wird; ferner Paul u. Braunes Beitr. 16, 361 ff.)

Folc-walda (gen. Folcwaldan 1089) Finns Vater 1089.

Francan (gen. Francna 1210. dat. Froncum 2912). König Hygelāc ist auf einem Zuge gegen die vereinigten Franken und Friesen gefallen 1210. 2916.

Frēa-waru (acc. Frēaware 2022) Tochter des Dänenkönigs Hrōðgār, vermählt zur Sühne eines Krieges zwischen Dänen und Heaðobarden an den Sohn des Heaðobardenkönigs Frōda (2024 f.) namens Ingeld 2064.

Frēsan, Frīsan, Frȳsan (gen. Frēsena 1093. Frīsna 1104. Frēsna 2915. dat. Frȳsum 1207. 2912). Zu trennen sind: a) Nordfriesen, deren König Finn ist 1068 ff.; b) Westfriesen, im Bunde mit den Franken, gegen die Hygelāc fällt 1207. 2915. Das Land der ersteren heißt Frȳsland 1126, das der letzteren Frēsna land 2915.

Frēs-wæl die Walstatt, auf welcher der Kampf der Dänen unter Hnæf mit den Friesen stattfindet 1070.

Frōda (gen. Frōdan) Vater Ingelds, des Gemahls der Frēawaru 2025.

Gār-Dene s. Dene.

Gār-mund (gen. Gārmundes 1962) Vater Offas; sein Enkel ist Ēomǣr 1960—62. Vgl. Haack, Zeugn. z. altengl. Heldensage S. 25. 32. Gering a. a. O. S. 112. Sarrazin, E. St. 42, 17.

Gār-ulf Krieger Finns, der im Kampfe mit dem Dänen Sigeferð fällt (Kläber vermutet in ihm den Neffen des Gūðere, der den Jüngling ohne Erfolg zurückzuhalten sucht; vgl. Maldon 115, Waltharius 846 ff., Nibelungenlied Str. 2208 ff. für dies epische Motiv; s. auch W. W. Lawrence, M. L. N. XXV S. 157) Finnsb. 18. 31.

Gēatas (gen. Gēata 205 etc., dat. Gēatum 195 etc.), die Gauten, ein Volkstamm, dem der Held dieses Gedichtes angehört. Sie werden auch genannt Weder-gēatas 1492. 2551, oder Wederas 225. 423 u. ö. Gūð-gēatas 1538. Sǣ-gēatas 1850. 1986. Gēat-mæcgas 491. Ihre in diesem Gedichte genannten Könige sind Hrēðel, dessen zweiter Sohn Hæðcyn, dessen Bruder Hygelāc, dessen Sohn Heardrēd, dann Bēowulf. Über ihren Sitz im südlichen Schweden vgl. die Anm. zu 443.

Gifðas (dat. Gifðum 2494) Gepiden, in Verbindung mit Dänen und Schweden genannt 2494. Vgl. Wīdsīð 60.

mit Frōdas hinterlassenem Sohne, dem jungen Ingeld, vermählt. Diese Ehe schlägt nicht glücklich aus, da Ingeld die in der Liebe zu seiner Gattin lange unterdrückte Blutrache für seinen Vater später doch noch ausübt 2020—69 (Wīdsīð 45—49).

Heaðo-lāf (dat. Heaðolāfe 460) ein Wylfingischer Krieger; Ecgþēow, Bēowulfs Vater, erschlägt ihn 460.

Heaðo-rēamas (Heaðo-ræmas MS.) in Süd-Norwegen, erreicht Breca im Wettschwimmen mit Bēowulf 519. Vgl. die Anm. z. St.

Heaðo-Scilfingas s. Scilfingas.

Helmingas (gen. Helminga 620). Ihnen entstammt Wealhþēow, Hrōðgārs Gemahlin 620.

Hemming (Hemming MS. 1944, Heming 1961). Hemminges mǣg wird genannt Offa 1944, Ēomǣr 1961. Nach Bachlechners Ausführungen (Pfeiffers Germania I S. 458) ist Hemming der Schwestersohn Gārmunds, des Vaters von Offa.

Hengest (gen. Hengestes 1091. dat. Hengeste 1083) s. über ihn und seine Beziehungen zu Hnæf und Finn die Anm. zur Finnepisode und zum Überfall in Finnsburg.

Heoro-gār (nom. 61. Heregār 467. Hiorogār 2158) Sohn Healfdenes und älterer Bruder Hrōðgārs 61. Sein Tod wird erwähnt 467. Er hat einen Sohn Heoroweard 2161. Seine Brünne hat Bēowulf von Hrōðgār erhalten 2155 und übergibt sie Hygelāc als Geschenk 2157.

Heoro-weard (dat. Heorowearde 2161) Heorogārs Sohn 2160—61.

Heort 78. Heorot 166 (gen. Heorotes 404. dat. Heorote 475. Heorute 766. Hiorte 2099) Hrōðgārs Thronsaal. Lehn- und Schmaushalle, von diesem mit außergewöhnlicher Pracht erbaut 69. 78. In ihr findet Bēowulfs Kampf mit Grendel statt 719 ff. — Ihren Namen hat die Halle wohl von dem Hirschgeweih, von dem je eine Hälfte den östlichen und westlichen Giebel krönt. (Nach Müllenhoff, Bēow. 44 ff. ist Heorot identisch mit Hleiðr, Lederun, Lethra, dem ältesten Sitz der dänischen Könige auf Seeland. Vgl. noch Sarrazin, Anglia 19, 368 ff. 392 ff. Anm. zu v. 84.)

Here-beald (dat. Herebealde 2463) der älteste Sohn des Gautenkönigs Hrēðel 2534, getötet von seinem jüngeren Bruder Hæðcyn durch einen unvorsichtigen Pfeilschuß 2439.

Here-mōd (gen. Heremōdes 901) König der Dänen, möglicherweise nicht zur Dynastie der Scyldinge gehörend, sondern (nach Grein) derselben vielleicht unmittelbar vorhergehend, ward wegen seiner Grausamkeit vertrieben 901 ff. 1709. Vgl. Gering, Bēowulf-Übersetzung S. 106.

Here-rīc (gen. Hererīces 2206). Heardrēd heißt Hererīces nefa 2206; es ist sonst über ihn nichts bekannt.

Here-Scyldingas s. Scyldingas.

Het-ware (Hattuarii lat.) ein fränkischer Stamm am Niederrhein um Kleve, besiegen im Bündnis mit den Friesen den einbrechenden Gautenkönig Hygelāc 2354. 2363 ff. 2916.

Hilde-burh Tochter Hōcs, Schwester des Dänenführers Hnæf, Gemahlin des Friesenkönigs Finn; nach dem Falle des letzteren kommt sie nach Dänemark zurück 1071. 1076. 1158. — S. die Anm. zur Finnepisode.

Hnæf (gen. Hnæfes 1114, Wīdsīð 29) Sohn Hōcs, Heerführer eines den Dänen verwandten Stammes 1069 ff., Finnsb. 40.

Hōc (gen. Hōces 1076) Vater der Hildeburg 1076 und Hnæfs (Wīdsīð 29).

Hond-scioh ein Gautenkrieger (dat. 2076), fällt Grendel zum Opfer.

Hrefna-wudu 2925 oder H r e f n e s - h o l t 2935 das Gehölz, bei dem der Schwedenkönig Ongenþēow den Gautenkönig Hæðcyn im Kampfe erschlug. (Nach Heusler c. 505.)

Hrēosna-beorh Vorgebirge im Lande der Gauten, bei dem Ongenþēows Söhne Ōhthere und Onela nach Hrēðels Tode wiederholt räuberische Einfälle in das Land gemacht hatten; was die nächste Veranlassung zu dem Kriege war, in dem Hrēðels Sohn, König Hæðcyn, fiel 2477 ff.

Hrēðel (gen. H r ǣ d l e s 1485, H r ǣ d - l a n 454; dat. Hrēðle 2442) Sohn Swertings 1203. König der Gauten 374. Er hat außer einer Tochter, die an Ecgþēow vermählt ist und diesem den Bēowulf gebiert 374, noch drei Söhne: Herebeald, Hæðcyn und

Hygelāc 2434; der älteste wird von dem zweiten durch einen unvorsichtigen Pfeilschuß getötet 2439. Ob dieser sühnelosen Tat wird Hrēðel trübsinnig 2442 und stirbt 2474. Zu den Namenformen s. Binz, Beitr. 20, 164.

Hrēðling Sohn des Hrēðel, 1921 von Hygelāc, 2925 von Hæðcyn gesagt.

Hrēðlingas (2961) Hrēðels Volk, die Gauten, s. Gēatas.

Hrēð-rīc Sohn Hrōðgārs 1189. 1836.

Hring-Dene s. Dene.

Hrones-næs (Walfischkap, dat. -næsse 2805. 3136) ein weithin sichtbares Vorgebirge an der Gautenküste, woselbst Bēowulfs Leichenhügel 2805. 3136.

Hrōð-gār (gen. Hrōðgāres 235 u. ö. dat. Hrōðgāre 64 u. ö.) aus der Dynastie der Scyldinge; der mittlere der drei Söhne des Königs Healfdene 61. Nach seines älteren Bruders Heorogār Tode tritt er die Herrschaft über die Dänen an 465. 467. Seine Gattin ist Wealhþēow 612 aus dem Geschlechte der Helminge 620, die ihm zwei Söhne, Hrēðrīc und Hrōðmund 1189, und eine Tochter Frēawaru 2022 geboren hat, welch letztere dem Heaðobardenkönige Ingeld vermählt ist. — Sein mit großem Aufwande (74 ff.) gebauter Thronsaal (78 ff.) wird allnächtlich von Grendel heimgesucht 102. 115, welcher nebst seiner Mutter von Bēowulf erlegt wird 709 ff. 1490 ff. Hrōðgārs reiche Geschenke dafür an Bēowulf 1020. 1817; wie er überhaupt gepriesen wird als freigebig 71 ff. 80. 1027 ff. 1867 ff. tapfer 1040 ff. 1770 ff. und weise 1698. 1724. — Sonstiges aus Hrōðgārs Regierung, meist fast nur angedeutet: seine Sühne des Mordes, den Ecgþēow, Vater des Bēowulf, an Heaðolāf verübte 460. 470. Sein Krieg mit den Heaðobarden, Beilegung desselben durch die Vermählung seiner Tochter Frēawaru mit dem Heaðobardenkönige Ingeld; böse Folgen dieser Vermählung 2020—69. — Untreue seines Bruderssohnes Hrōðulf 1164—65 angedeutet. (Mit Recht macht Heusler im Neuen Archiv 124 S. 8 ff. auf unversöhnliche Widersprüche in den Hrōðgār betreffenden Zeitangaben aufmerksam.)

Hrōð-mund Hrōðgārs Sohn 1189.

Hrōð-ulf wahrscheinlich ein Sohn Hālgas, des jüngern Bruders König Hrōðgārs 1017. 1181. Wealhþēow spricht 1181 die Hoffnung aus, daß er für den Fall von Hrōðgārs frühem Tode dessen zur Regierung kommendem Sohne ein guter Vormund sein werde; eine Hoffnung, die sich nicht verwirklicht zu haben scheint, da aus 1164. 1165 hervorgeht, daß Hrōðulf die Treue gegen Hrōðgār verletzt hat. S. über ihn Scherer, Kl. Schr. I, 481; Müllenhoff, Bēow. 45 ff.; Sarrazin, Engl. Stud. 24, 144; Abbott, M. L. N. 19, 122—25; Kläber, M. L. N. 20, 9 ff.

Hrunting (dat. Hruntinge 1659) heißt Unferðs Schwert 1457. 1659.

Hūgas (gen. Hūga 2502) Bezeichnung der Franken, vgl. Quedlinburger Annalen Mon. Germ. SS. III, 31: olim omnes Franci Hugones vocabantur a suo quodam duce Hugone. Gegen sie im Verbande mit den Friesen kriegt und fällt Hygelāc 2194 ff. Einer ihrer Helden heißt Dæghrefn, den Bēowulf umbringt 2502.

Hūn-lāfing (ein Begleiter Hengests 1143, vgl. die Anm.) Dienstmann Finns 1143.

Hūn-ferð s. Unferð.

Hygd (dat. Hygde 2172) Tochter Hæreðs 1929, Gemahlin des Gautenkönigs Hygelāc 1926. Ihr Sohn Heardrēd 2202 etc. — Ihr edles weibliches Wesen wird hervorgehoben 1926 ff.

Hyge-lāc (gen. Higelāces 194, Hygelāces 2386, Hylāces 1530, dat. Higelāce 452, Hygelāce 2169) König der Gauten 1202 etc. Sein Großvater ist Swerting 1203, sein Vater Hrēðel 1485. 1847, seine älteren Brüder Herebeald und Hæðcyn 2434. Seiner Schwester Sohn Bēowulf 374. 375. Nach dem Falle seines Bruders Hæðcyn durch Ongenþēow übernimmt er die Regierung (2991 in Verbindung mit dem von 2936 an vorhergehenden). Dem Eofor gibt er darauf zum Lohne der Fällung Ongenþēows seine einzige Tochter zur Ehe 2997, während wir ihn viel

später, zur Zeit der Rückkehr Bēowulfs von seinem Zuge zu Hrōðgār, mit der sehr jungen Hygd, einer Tochter Hæreðs, verheiratet sehen 1929, so daß diese die zweite Frau zu sein scheint. — Ihr gemeinschaftlicher Sohn Heardrēd 2202. 2375. 2386. — Auf einem Zuge gegen Franken und Friesen fällt Hygelāc 1205. 1210. 2355—58. 2915—16. Das geschichtliche Zeugnis dazu gibt Gregor von Tours († 594) in der historia Francorum Lib. III c. 3. ed. W. Arndt. MG. Script. rer. Meroving. I, p. 110 f. His ita gestis Danicum rege suo nomine Chlochilaicum [al. Chrochilaicho, Chlodilaichum, Chlochilaico, Hrodolaicum] evectu navale per mare Gallias appetunt. Egressique ad terras, pagum unum de regno Theudorici devastant atque captivant oneratisque navibus tam de captivis quam de reliquis spoliis, reverti ad patriam cupiunt; sed rex eorum in litus resedebat, donec naves alto mare conpraehenderent, ipse deinceps secuturus. Quod cum Theudorico nuntiatum fuisset, quod scilicet regio eius fuerit ab extraneis devastata, Theudobertum filium suum, in illis partibus cum valido exercitu ac magno armorum apparatu direxit. Qui interfecto rege, hostibus navali proelio superatis opprimit, omnemque rapinam terrae restituit. — Das Liber historiae Francorum (um 727) cap. 19, (ed. Krusch MG. Script. rer. Meroving. II, p. 274 f. vgl. den Abdruck bei Max Förster, Bēowulf-Materialien, Braunschweig 1908 S. 6 ff.) erzählt denselben Vorgang und nennt den König Chochilaicus. Das Liber monstrorum de diversis generibus I c. 3 (ed. M. Haupt, Index lectionum, Berlin 1863 p. 6; Förster a. a. O. S. 7) weiß zu erzählen: Et fiunt monstra mirae magnitudinis, ut rex Hugilaicus (MS. *A* Huncglacus, *B* huiglancus), qui imperavit Getis et a Francis occisus est, quem equus a duodecimo aetatis anno portare non potuit. Cuius ossa in Rheni fluminis insula, ubi in Oceanum prorumpit, reservata sunt et de longinquo venientibus pro miraculo ostenduntur. Das Ereignis fällt in die Jahre 512—520).

In-geld (dat. Ingelde 2064) Sohn Frōdas des Heaðobeardenfürsten, der in einem Kampfe gegen die Dänen gefallen ist 2050 ff. Zur Sühne des Krieges ist Ingeld mit Frēawaru, Tochter des Dänenkönigs Hrōðgār, vermählt 2024—29; doch vergißt er in der Liebe zu seiner jungen Gemahlin nur eine Zeitlang die Blutrache für seinen Vater, die er vollführt, aufgereizt durch die fortwährenden Ermahnungen eines alten Kriegers (2041—71, Wīdsīð 45—49. Auf ein berühmtes, allgemein bekanntes episches Lied von Ingeld in ags. Sprache deuten die Worte in dem Briefe Alkuins an Hygbald (vgl. Förster, Bēow.-Mat. 2. A. 1908 S. 10 ff.). „Quid Hinieldus cum Christo?“ Ingelds Zug gegen Heorot setzt Heusler c. 510—515.

Ing-wine (gen. Ingwina 1044. 1319); Freunde des Ing, ersten Königs der Ostdänen, werden die Dänen genannt 1044. 1321.

Iofor s. Eofor.

Mere-wīoing (gen. Merewīoingas 2921) wird der Frankenkönig genannt 2921.

Nægling Name von Bēowulfs Schwert 2680.

Norð-Dene s. Dene.

Offa (gen. Offan 1949) König von Angeln (Wīdsīð 35), der Sohn Gārmunds 1962, vermählt (1949) mit Þrȳð (1931), einer schönen, aber grausamen Frau unweiblichen Sinnes (1931 ff.), mit der er den Ēomær zeugt 1960.

Ōht-here (gen. Ōhtheres 2928, Ōhteres 2380. 2394) Sohn des Schwedenkönigs Ongenþēow 2928: seine Söhne sind Ēanmund 2611 uud Ēadgils 2392. Vgl. Sarrazin, Engl. Stud. 42, 17.

Onela (gen. Onelan 2932) Ōhtheres Bruder 2616. 2932. S. Ēanmund.

Ongen-þēow (nom. -þēow 2486, -þīow 2961, -þīo 2924. 2951. gen. -þēowes 2475, -þēoes 1968, -þīoes 2387. dat. -þīo 2986) aus der Dynastie der Scylfinge, König der Schweden 2383; seine Söhne sind Onela und Ōhthere 2932; seine Gattin gerät auf einem

Swēon (gen. Swēona 2472. 2946. 3001) die Schweden, auch Swēo-þēod 2922; über sie herrscht die Dynastie der Scylfinge 2381. 2924; ihr Reich heißt Swīo-rīce 2383. 2495.

Swerting (gen. Swertinges 1203) Hygelācs Großvater, also wohl Hrēðels Vater 1203.

Swīo-rīce s. Swēon.

þēod-Scyldingas s. Scyldingas.

þrȳð Gemahlin des Angelnkönigs Offa 1931. 1949, Mutter des Ēomǣr 1960, bekannt durch ihren grausamen, unweiblichen Sinn 1931 ff. Sie wird eingeführt, um den Gegensatz gegen die milde, würdevolle Gautenkönigin Hygd zu bilden; s. mehr darüber Anm. zu 1926—40.

Un-ferð der Sohn Ecglāfs, þyle König Hrōðgārs, als welcher er unter des letzteren Hochsitz seinen Platz hat 498. 499. 1166. (Zur Erklärung des ziemlich dunklen Begriffs þyle versucht Deutschbein G. R. M. I, 114 ff. den irischen fili, den als Verfasser von Spott- u. Rügeliedern gefürchteten Hofdichter heranzuziehen.) Sein Schwert Hrunting leiht er Bēowulf zum Kampfe gegen Grendels Mutter 1455 f. und schenkt es ihm zum Abschied 1807 f. Nach 587, 1167 hat er seine Brüder erschlagen. Im MS. ist der Name stets durch Anlehnung an Hūn Hunferð geschrieben; da er aber nur zu Vokalen alliteriert, ist nach Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414) die ursprüngliche Form Unferð wiederherzustellen.

Wǣg-mundingas (gen. Wǣgmundinga 2607. 2814). Wǣgmundinge sind einerseits Wīhstān und sein Sohn Wīglāf, anderseits Ecgþēow und sein Sohn Bēowulf (2607. 2814). — S. Scylfingas.

Wæls (gen. Wælses 897) Vater Sigemunds 877. 897.

Wælsing 877 Sohn des Wæls, nämlich Sigemund.

Wealh-þēow (612. Wealh-þēo 1162. 1215, acc. -þēo 664, dat. -þēo[wa]n 629) die Gemahlin König Hrōðgārs, aus dem Geschlechte der Helminge 620. Ihre Söhne sind Hrēðrīc und Hrōðmund 1189, ihre Tochter Frēawaru 2022.

Wederas (gen. Wedera 225. 423. 498 u. ö.) oder Weder-Gēatas, s. Gēatas.

Weder-Gēatas s. Gēatas.

Weder-mearc 298 das Gautenland (Wettermark).

Wēland (gen. Wēlandes 455) der Verfertiger von Bēowulfs Brünne 455 ist Wieland der Schmied, der Völund der Edda.

Wendlas (gen. Wendla 348); ihr Herr ist Wulfgār, s. d. — Wendlas sind nach Grdtv. und nach der früheren Ansicht Bugges die Bewohner des Vendill, der nördlichsten Landschaft Jütlands, zwischen Limfjord und dem Meere. Später faßte Bugge sie auf als „Vandalen“, Beitr. 12, 7. Ebenso Müllenhoff, Bēow. 89—90. Knut Stjerna betrachtet sie (Arkiv för Nordisk Filologi 21, 71 ff.) als Schweden von Vendel in Upland. Vgl. Gering a. a. O.

Wēoh-stān (gen. Wēoxstānes 2602. Wēoh-stānes 2862. Wīh-stānes 2752. 2907 etc.) ein Wǣgmunding 2607. Vater Wīglāfs 2602. In welchem Verwandtschaftsgrade der 2604 genannte Ælfhere zu ihm steht, erhellt nicht. — Wēohstān ist der Mörder Ēanmunds (2611); mehr hierüber unter Ēanmund u. Anm. zu 2393.

West-Dene s. Dene.

Wīg-lāf (Wīlāf 2852) Wēohstāns Sohn 2602 u. ö. ein Wǣgmunding 2814 und insofern auch ein Scylfing 2603, Verwandter Ælfheres 2604; über seine Verwandtschaft mit Bēowulf s. Stammtafel unter Gauten. — Er steht Bēowulf im Drachenkampfe bei 2604 ff. 2661 ff. Dieser übergibt ihm vor seinem Tode Ring, Helm und Brünne 2809 ff.

Wilfingas s. Wylfingas.

Wiðer-gyld (2051) ein hervorragender Heaðobardenkrieger.

Won-rēd (gen. Wonrēdes 2971) Vater Wulfs und Eofors 2965. 2978.

Wonrēding (2965) Sohn des Wonrēd, Wulf.

Wulf (dat. Wulfe 2994) ein Gaute, Wonrēds Sohn. Er kämpft in der Schlacht zwischen Hygelācs und Ongenþēows Heere mit letzterem

selbst und bringt ihm eine Wunde bei (2965), worauf ihn Ongenþēow durch einen Schwertschlag kampfunfähig macht (2974). Eofor rächt den Fall seines Bruders durch einen tödlichen Streich, den er auf Ongenþēow führt 2977 ff.

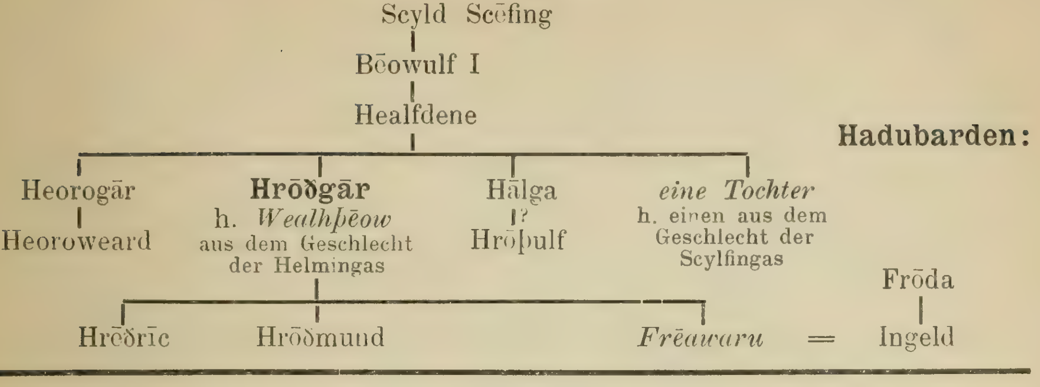
Wulf-gār Herr der Wendlen 348, lebt an Hrōðgārs Hofe und ist sein „ār ond ombiht" 335.

Wylfingas (dat. Wilfingum 461). Ecgþēow hat den Heaðolāf, einen Krieger dieses Stammes, getötet 460. Die Ylfingar der scandinavischen Sage. im östlichen Gautland angesessen. Sarrazin, Bēow.-Stud. 46.

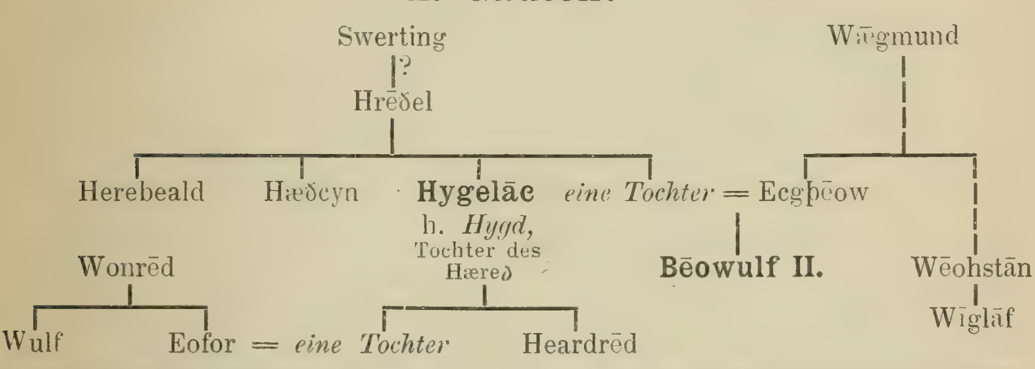
Yrmen-lāf jüngerer Bruder Æscheres 1324.

Stammbäume:*

I. Dänendynastie:

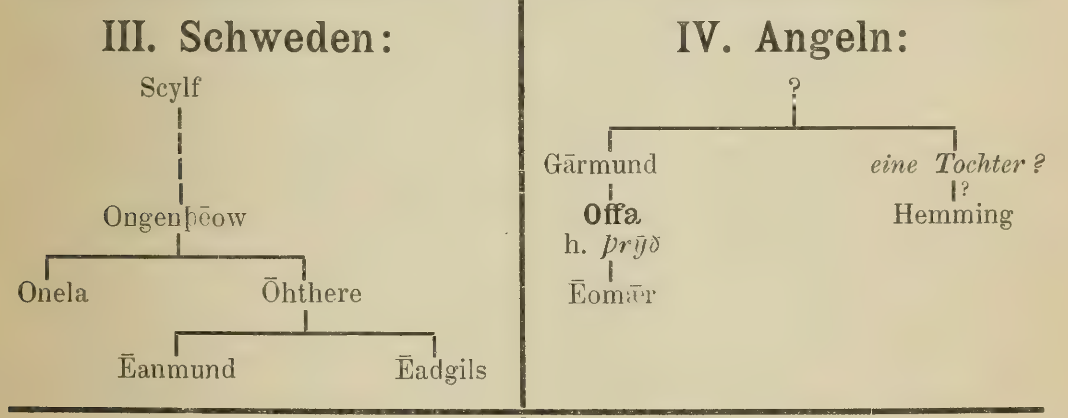


II. Gauten:

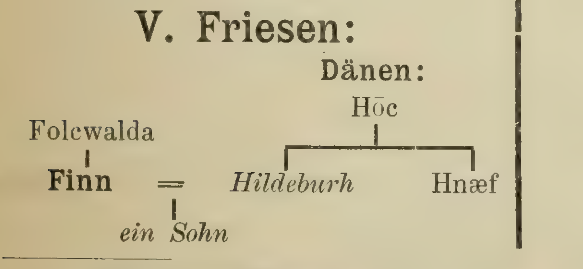


III. Schweden:

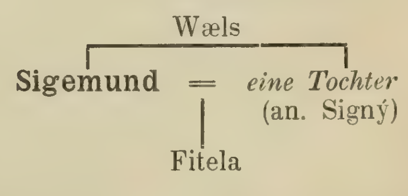
IV. Angeln:



V. Friesen:



VI. Franken:



* Vgl. Max Förster a. a. O. S. 20. Für eine Zeittafel vgl. Hugo Gerings Bēowulf-Übersetzung S. IX, und in wichtigen Punkten abweichend A. Heuslers „Zeitrechung in Bēowulf" im Neuen Archiv 124, S. 8 ff.







